

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

2. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt

Heft 1, April 1950

## Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet

### Bevölkerung

Die Zahl der Eheschließungen war im Februar mit 33 125 um fast 10 vH niedriger als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Bei 62 880 Lebendgeborenen und 43 414 Todesfällen betrug der Geburtenüberschuß 19 466.

### Arbeitsmarkt

Im Laufe des Monats März ist die Zahl der Arbeitslosen im Bundesgebiet um knapp 130 000 auf 1 852 879 zurückgegangen. In der ersten Aprilhälfte ist dagegen nur eine geringfügige Minderung um etwa 9 500 zu verzeichnen. Dabei ist zu bemerken, daß in den norddeutschen Ländern (außer Niedersachsen) vom 1. bis 15. April eine neuerliche Zunahme der Arbeitslosigkeit eingetreten ist, die nur durch den Rückgang der Erwerbslosenzahl in den süd-deutschen Ländern überdeckt wurde. Ende März kamen im Durchschnitt des Bundesgebietes auf 100 Erwerbspersonen in abhängiger Stellung 12,2 Erwerbslose gegen 10,3 Ende Dezember 1949. Den höchsten Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen hat Schleswig-Holstein mit 28,2 vH, den niedrigsten Württemberg-Hohenzollern mit 3,8 vH. Auch in Nordrhein-Westfalen (5,8 vH) und Württemberg-Baden (6,2 vH) war die Situation verhältnismäßig günstig. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ist im März erstmals zurückgegangen (um rund 78 500); der Anteil der Hauptunterstützungsempfänger an den Arbeitslosen stieg jedoch Ende März auf 83,4 vH gegen 81,9 vH Ende Februar 1950.

Die Zahl aller in Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten tätigen Personen (Inhaber, Angestellte und Arbeiter) lag im Februar 1950 mit rund 4 511 000 nur unwesentlich über dem Beschäftigtenstand des Vormonats.

Die Registrierung des im Art. 131 des Grundgesetzes erwähnten Personenkreises — verdrängte und entnazifizierte öffentliche Bedienstete und ehemalige Berufssoldaten — erfaßte im Bundesgebiet rund 442 700 Personen, davon 194 300 ehemalige Berufssoldaten.

### Landwirtschaft

Der Schweinebestand war nach der Zählung vom 3. März 1950 im Bundesgebiet mit beinahe 8,5 Mill. Stück um rund 36 vH höher als am 3. März 1949. Der Fleischanfall aus gewerblichen Schlachtungen war im kürzeren Monat Februar 1950 mit rund 78 700 t um 4,5 vH niedriger — auf den Tag berechnet aber etwas höher — als im Vormonat und um 142 vH höher als im Februar 1949 (letzterer Vergleich ist allerdings nur für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet möglich).

Der Milcherttrag war im Februar 1950 mit 5,7 kg täglich um 0,4 kg höher als im Vormonat und um 1,4 kg höher als im Februar 1949.

Der Fangerttrag der deutschen Bodenseefischerei belief sich 1949 auf 411 t Fische im Wert von 691 000 DM, der Menge nach 76 vH, dem Wert nach 54 vH mehr als im Vorjahr.

### Industrie

Der Index der industriellen Produktion (1936 = 100) (arbeitstäglich berechnet) hat — ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie und ohne Baugewerbe — im März den Stand von 1936 erreicht (berichtigte Vormonatszahl 99). Die Produktionszunahme ist bei den Investitionsgüter- und bei den allgemeinen Produktionsgüter-Industrien eingetreten, während sich die Erzeugung der Verbrauchsgüterindustrien im ganzen auf dem Vormonatsstand gehalten hat.

Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden war im Februar (2 Arbeitstage weniger) mit 671 Mill. Stunden um 6,3 vH niedriger als im Vormonat; arbeitstäglich ist eine leichte Erhöhung eingetreten.

Der Rückgang der Lohnsumme in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten um 7,8 vH auf 816 Mill. DM entspricht im ganzen der niedrigeren Zahl der Arbeitstage. In den gleichen Betrieben belief sich der Umsatz im Februar 1950 auf rund 5,2 Mrd. DM, das bedeutet gegenüber dem Vormonat einen Rückgang um 3,2 vH; auf den Arbeitstag umgerechnet liegt der Umsatz dagegen um etwa 3 vH höher.

### Bauwirtschaft

Die Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten leisteten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Februar 1950 50,8 Mill. Arbeitsstunden, das sind rund 11 vH weniger als im Vormonat (bei 24 Arbeitstagen im Februar gegen 26 im Januar). Die Zahl der Beschäftigten hat im Februar nur

um rund 5 300 zugenommen. Nach den vorläufigen Zahlen ist die Bauleistung im März bei 27 Arbeitstagen um 26,0 vH auf 64,1 Mill. Arbeitsstunden gestiegen. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich um rund 44 200 auf knapp 400 600.

### Handel und Verkehr

Die Einfuhr ist im März 1950 um rund 16 vH auf 819 Mill. DM (195 Mill. \$) gestiegen, was im wesentlichen auf größere Lebensmittelimporte zurückzuführen ist. Im gleichen Zeitraum stieg die Ausfuhr um knapp 25 vH auf 590 Mill. DM (140 Mill. \$), wobei eine Exportsteigerung insbesondere bei den Fertigwaren eingetreten ist. Der Einfuhrüberschuß belief sich im März auf 229 Mill. DM (55 Mill. \$).

Auf den Arbeitstag umgerechnet haben sich die Verkehrsleistungen der Bundesbahn im Februar 1950 gegenüber dem Vormonat leicht erhöht. Dagegen wurden im Februar kalendertäglich weniger Personen befördert als im Vormonat.

Der arbeitstägliche Güterumschlag der Binnenschifffahrt war im Februar 1950 etwas geringer als im Vormonat.

Die Zulassung von fabrikneuen Kraftfahrzeugen ist gegenüber Januar 1950 um rund 11 vH auf 24 401 im Februar gestiegen.

Der Nachrichtendienst der Post wurde im Februar 1950 etwa im gleichen Umfang wie im Vormonat in Anspruch genommen. Die Zahl der Rundfunk- und Rundfunkzusatzgenehmigungen erhöhte sich im Laufe des Februar um etwa 152 000 auf 7 608 000.

### Löhne und Preise

Die Weltmarktpreise zeigten im März 1950 ein sinkende Tendenz. Auch im Vereinigten Wirtschaftsgebiet waren die Großhandels- und Erzeugerpreise im ganzen leicht rückläufig; ebenso gaben die Einzelhandelspreise im ganzen etwas nach, was seinen Niederschlag im Rückgang des für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet geltenden Index der Lebenshaltungskosten (1938 = 100) um 0,4 vH auf 153 fand.

### Geld- und Kreditwesen

Der Zahlungsmittelumlauf war von Ende Februar bis Ende März 1950 um rund 140 Mill. DM auf 7 828 Mill. DM gestiegen und lag zur Aprilmitte mit 7 446 Mill. DM um 41 Mill. DM höher als zur Vergleichszeit des Vormonats. Gleichzeitig gingen die Einlagen bei der Notenbank von 1 123 Mill. DM Ende Februar 1950 auf 977 Mill. DM Mitte April (Ende März 956 Mill. DM) zurück. Die Einlagen bei den Geldinstituten erhöhten sich im Februar um 248 Mill. DM auf rund 15 008 Mill. DM; gleichzeitig stiegen die Forderungen an die Nichtbankenkundschaft um knapp 422 Mill. DM auf 8 107 Mill. DM. Der Einlagenzuwachs scheint sich, nach den Meldungen der wöchentlich berichtenden Institute zu urteilen, im März nicht fortgesetzt zu haben. Die dagegen auch im März andauernde Ausweitung der Ausleihungen dürfte vorwiegend zu Lasten der Barreserven gegangen sein. Die Ausleihungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute sind im Februar 1950 um 106,6 Mill. DM auf 1 024,1 Mill. DM angestiegen.

Der Kursrückgang am Aktienmarkt dauerte im März verstärkt an, wodurch der Aktienkursdurchschnitt am 31. März 1950 mit 59,98 um 7,3 vH unter Vormonatsstand lag. In der ersten Aprilhälfte ist eine gewisse Kursbefestigung eingetreten. Auch der Rentenmarkt war in der Berichtszeit leicht abgeschwächt.

Die Zahl der Konkurse und Vergleichsverfahren hat sich im Februar und März weiter erhöht.

### Finanzwesen

Die kassenmäßigen Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben lagen im Februar 1950 mit 1 140 Mill. DM um 135 Mill. DM niedriger als in dem zum Vergleich geeigneten Monat November 1949. Dieser Rückgang ist im wesentlichen auf geringere Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer, der Körperschaft- und Tabaksteuer zurückzuführen. Nach den schon für März vorliegenden Meldungen haben sich die Einnahmen aus der Lohnsteuer mit 178 Mill. DM nochmals um 5 Mill. DM verringert; sie lagen aber um 6 Mill. DM höher als im Monatsdurchschnitt des Kalenderjahres 1949. Die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer waren mit 149 Mill. DM um 18 Mill., die aus der Körperschaftsteuer mit 109 Mill. DM um 20 Mill. DM höher als im Dezember 1949. Die Einnahmen aus der Umsatzsteuer sind gegenüber Februar 1950 um 4 Mill. auf 320 Mill. DM zurückgegangen.

Der Bierausstoß war im Februar mit 1 039 000 hl um rund 20 vH höher als im Vormonat. K.

# Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>

Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1949	1949				1950			Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Monatsdurchschnitt					März	Juni	Sept.	Dez.	Jan.	Febr.		März
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
<b>Bevölkerung</b>														
Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern)	1000	39 350 <sup>a)</sup>	44 971	46 363	47 253	47 049	47 253	47 446	47 694					1339*
Heimatvertriebene	1000	—	588	479	7 497	7 313	7 446	7 554	7 675					1340*
Ausländer in Lagern	1000	—			323	377	316	287	250					1339*
Eheschließungen	1000	31)	38	41	40	29	42	42	44	23	33			18*
Lebendgeborene	1000	64)	62	64	66	72	66	66	63	65	63			18*
Gestorbene	1000	37)	44	40	40	53	35	33	41	44	43			18*
Geburtenüberschuß	1000	27)	19	24	26	19	31	33	22	21	19			18*
<b>Arbeitsmarkt</b>														
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter)	1000	9 889	11 510	13 497	13 524	13 447	13 489	13 604	13 556			13 306		28*
Arbeitslose	1000		629	604	1 263	1 168	1 283	1 314	1 558	1 898	1 982	1 852		28*
Freie Arbeitsplätze	1000		619	488	150	197	145	128	75	88	106			28*
Hauptunterstützungsempfänger	1000		28	134	851	735	865	963	1 203	1 445	1 623	1 544		130*
Beschäftigte i. d. Industrie insg.	1000	3 878		3 433	4 414	4 324	4 354	4 488	4 526	4 510	4 511			29*
<b>Landwirtschaft</b>														
Schweinebestand	1000	11 042 <sup>b)</sup>	5 698	5 520	8 092	6 223	7 404	9 042	9 698			8 484		43*
Schlachtgewicht <sup>c)</sup>	1000 t		30	30	49	35	37	69	88	82	79			46*
Milcherzeugung insgesamt	1000 t			839	944	766	1 182	1 019	876	906	874			47*
Milcherzeugung, je Kuh im Monat	kg			161	186	144	224	191	161	164	159			47*
Buttererzeugung insgesamt	1000 t			14	20	15	27	22	16	17	15			47*
<b>Industrie</b>														
Betriebe (Örtl. Einheiten) insg.	Anzahl					4 244	4 190	4 765	4 780	4 731	4 730			49*
Bruttosumme der Löhne insg.	Mill. RM/DM				754	733	754	873	925	885	816			49*
Bruttosumme der Gehälter insg.	„				219	210	218	249	271)	259	258			49*
Umsatz insgesamt	„			3 157	4 906	4 862	4 567	5 766	5 919	5 418	5 230			49*
Stromverbrauch insgesamt	Mill. kWh			1 363	1 787	1 782	1 756	2 038	2 180	2 191	2 018			52*
Brennstoffverbrauch insgesamt	1000 SKE			3 502	4 119	4 325	3 803	4 235	4 909	4 840	4 403			52*
Geleist. Arbeiterstd. insgesamt	Mill. Std.				616	630	593	713	732	716	671			49*
Index d. industriell. Produktion <sup>d)</sup>	1936 = 100	100	39	60	89	84	88	92	96	95	99	100		54*
davon														
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	100	29	50	83	78	83	86	88	85	90	91		54*
Allg. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	100	65	84	107	104	105	108	113	115	117	119		54*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	100	33	55	80	74	79	87	92	90	95	96		54*
<b>Index des Produktionsergebnisses</b>														
je Arbeiterstunde	1936 = 100	100						83,2	83,9	83,5	85,9			56*
je Beschäftigtenstunde	1936 = 100	100						80,7	81,5	80,8	83,4			56*
je Arbeitstag und je Beschäftigten	1936 = 100	100						75,9	77,2	76,3	79,9			56*
Steinkohlenförderung	1000 t	9 747	5 927	7 253	8 603	8 893	8 107	8 778	9 125	9 327	8 682	9 802		57*
Braunkohlenförderung	1000 t	4 736	4 894	5 405	6 022	6 410	5 438	5 949	6 432	6 421	5 842	6 539		57*
Produktion von Rohstahl	1000 t	1 206	250	456	752	768	767	760	801	895	899	1 001		57*
Produktion von Roheisen	1000 t	1 048	189	389	595	602	603	598	633	697	671	772		57*
Produktion von Walzwerkzeugn.	1000 t	822	180	310	528	533	540	535	566	605	573	651		57*
<b>Energieversorgung</b>														
Stromerzeugung der öffentl. Werke	Mill. kWh			1 574	1 796	1 794	1 534	1 844	2 330	2 276	1 969	2 153		68*
Gasaufkommen, Gaswerk- und Kokereigas	Mill. cbm			783	987	975	961	1 002	1 055	1 078	985			67*
<b>Bauwirtschaft</b>														
Beschäftigte insgesamt	1000						394	431	421	351	356	401		70*
Löhne	1000 DM					59 628	87 711	99 881	99 048	79 331	68 755			70*
Baulleistung insgesamt	1000					56 263	67 488	76 310	74 470	57 232	50 870	64 078		70*
darunter	Arbeitsstd.													
Wohnbauten	„					12 406	18 890	24 054	25 653	19 020	16 847			71*
Gewerbl. u. industrielle Bauten	„					19 891	21 366	23 259	23 560	19 623	17 572			71*
<b>Außenhandel</b>														
Einfuhr insgesamt	RM/DM	209		264	611	445	657	544	1 137	965	705	819		72*
Ausfuhr insgesamt	„	250		151	317	305	295	335	485	443	474	590		74*
Einfuhr insgesamt, in Dollar	Mill. \$	84			147	151	197	150	276	230	168	195		72*
Ausfuhr insgesamt, in Dollar	„	100		49	86	86	84	93	115	104	112	140		74*
Einfuhr insgesamt, Volumen	Mill. RM Werte 1936	209		139	214	179	226	191	379	313	232	272		73*
Ausfuhr insgesamt, Volumen	„	250		56	105	92	97	119	186	187	182	234		75*
Index der Ein- und Ausfuhrpreise														
Einfuhr insgesamt	1936 = 100	100			285	334	290	284	300	308	303	301		81*
Ausfuhr insgesamt	1936 = 100	100			301	334	304	282	261	266	261	252		81*
<b>Binnenhandel</b>														
Index der Einzelhandelsumsätze insgesamt	1. Vj. 1949 = 100					109	100	110	173	100				83*

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben, mit Anmerkungen, enthalten die in Spalte 13 angeführten Seiten des Abschnitts: Statistische Monatszahlen. — <sup>2)</sup> Nur gewerbliche Schlachtungen. — <sup>3)</sup> VWG (kalendermonatl.) Bundesgebiet (arbeitstäglich). — <sup>4)</sup> Ohne Gewerbesteuer und Notopfer Berlin. — <sup>5)</sup> Einschließlich der in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM-Noten mit dem Aufdruck „B“. — a) Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939. — b) Durchschnitt 1938. — c) Einschließlich Weihnachtsgratifikation. — d) 1. Juli. — e) 1. Okt. — f) 1. Jan. — g) 1. April. — h) Neuer Firmenkreis — i) Stand Ende 1947. — j) Durchschnitt Januar - 20. Juni. — k) Durchschnitt 21. Juni - Dez. — m) Durchschnitt der Rechnungsjahre.

**noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes**  
Die Zahlen in *kursiv* betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1949	1949				1950			Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Monatsdurchschnitt					März	Juni	Sept.	Dez.	Jan.	Febr.		März
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
<b>Verkehr</b>														
Meßziffer d. Güterverkehrs														
Bundesbahn														
Güterversand	arbeits-täg-lich	1936 = 100	100	64,3	76,4	83,3	82,4	80,2	82,2	80,3	76,4	77,7	...	86*
Güterwagenstellung		1938 = 100	100	54,7	64,4	64,4	63,0	61,7	65,6	63,8	60,1	62,2	...	86*
Netto-Tonnenkilom.		1936 = 100	100	73,4	92,1	104,4	101,9	97,3	104,2	106,7	96,9	102,8	...	86*
Binnenschiffahrt	täg-lich	1936 = 100	100	26,8	55,1	62,1	56,5	68,9	64,6	57,3	52,4	51,0	...	86*
Güterumschlag		1936 = 100	100	39,7	52,0	58,5	52,9	61,7	61,3	61,6	61,1	54,3	...	86*
Seeschiffahrt	kal. mtl.	1936 = 100	100	57,3	71,8	78,7	77,5	78,0	78,1	75,3	71,5	72,7	...	86*
Güterumschlag		1936 = 100	100	57,0	71,8	78,6	82,1	74,9	79,6	76,8	72,6	68,4	...	86*
Meßziffer des Personenverkehrs														
Bundesbahn														
Beförderte Personen	kalen-täg-lich	1936 = 100	100	230,6	226,2	187,1	187,9	180,2	174,8	179,1	193,0	186,0	...	86*
Personenkilometer		1936 = 100	100	236,8	217,7	137,9	137,5	136,5	138,5	125,5	125,9	124,7	...	86*
Straßenbahn														
Beförderte Personen	täg-lich	1936 = 100	100	231,2	242,6	203,4	214,5	199,1	190,1	209,0	201,6	209,0	...	86*
Wagenkilometer		1936 = 100	100	81,4	92,3	110,1	107,4	110,9	113,2	113,7	114,1	116,4	...	86*
Straßenverkehr														
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen	1000 St	1 193	659	809	1244	1 108	1 244	1 595		1 672				1410*
darunter														
Personenkraftwagen	1000 St	463 <sup>d)</sup>	169 <sup>d)</sup>	190 <sup>d)</sup>	312 <sup>d)</sup>	278 <sup>g)</sup>	312 <sup>d)</sup>	405 <sup>e)</sup>		439 <sup>t)</sup>				1410*
Lastkraftwagen	1000 St	141	199	236	290	278	290	337		344				1410*
Krafträder	1000 St	555	210	291	535	454	535	718		747				1410*
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen	Anzahl			3 078	15 892	12 218	13 993	20 333	20 421	21 973	24 401	...		90
darunter														
Personenkraftwagen	"			1 006	5 345	3 843	4 218	6 642	8 758	9 446	9 970	...		90
Lastkraftwagen	"			1 193	3 039	2 718	2 638	3 566	3 927	3 473	3 108	...		90
Post														
Briefsendungen	Mill. St	251,7	277,2	280,1	262,5	252,3	234,4	250,3	403,9	298,4	286,7	...		95
Paketsendungen	Mill. St	11,9	5,9	6,4	8,7	8,3	7,4	8,4	16,6	10,0	10,1	...		95
Ferngespräche	Mill.	12,9	21,4	22,0	20,8	21,8	21,1	23,0	25,6	24,0	22,6	...		95
Rundfunk- u. Zusatzgenehmig.	1000		5 210	5 684	6 324	6 225	6 295	6 382	7 275	7 456	7 608	...		95
				4 442,3)										
Postscheckguthaben	Mill. RM/DM		3 951,0	615,5k)	681,4	735,5	666,7	673,9	772,6	701,2	701,6	...		95
Postsparkassenguthaben	"		1 995,0i)	2 771,3j)	70,1	54,6	70,8	84,2	94,4	103,4	109,5	...		95
<b>Löhne und Preise</b>														
Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit														
Alle Arbeiter	1938 = 100		78,3	84,8	93,1	90,7	92,6	94,9	93,9					1417*
männliche Arbeiter	1938 = 100		78,5	84,8	93,2	90,7	92,8	95,0	94,0					1417*
weibliche Arbeiter	1938 = 100		76,1	83,8	91,8	88,9	90,1	92,5	91,8					1417*
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste														
Alle Arbeiter	1938 = 100		116,0	129,8	151,0	143,5	148,6	150,9	152,1					1417*
männliche Arbeiter	1938 = 100		115,4	128,6	148,9	141,6	146,5	148,7	149,8					1417*
weibliche Arbeiter	1938 = 100		122,1	140,5	168,4	161,7	168,8	171,9	173,7					1417*
Index der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste														
Alle Arbeiter	1938 = 100		90,8	110,0	140,6	130,0	137,4	143,0	142,7					1417*
männliche Arbeiter	1938 = 100		90,6	109,1	138,7	128,5	135,9	141,3	140,8					1417*
weibliche Arbeiter	1938 = 100		92,9	117,8	154,6	143,7	152,1	159,1	159,4					1417*
Index der Grundstoffpreise														
Alle Arbeiter	1938 = 100			158	192	189	191	193	195	196	197	196		97*
davon														
Nahrungsmittel	1938 = 100			129	172	156	174	185	180	168	169	167		97*
Industriestoffe	1938 = 100			177	206	210	203	199	205	215	215	215		97*
Index der Lebenshaltungskosten														
darunter														
Ernährung	1938 = 100				165	174	164	158	163	160	160	159		111*
Bekleidung	1938 = 100				219	240	215	201	199	197	194	191		111*
Hausrat	1938 = 100				184	198	183	173	171	170	168	166		111*
<b>Geld- und Kreditwesen</b>														
Zahlungsmittelumlauf <sup>5)</sup>	Mill. DM				6 999	6 650	6 974	7 453	7 738	7 610	7 690	7 828		112*
Kred. a. Nichtbankenkundschaft	"				5 088	3 912	4 146	5 925	7 366	7 685	8 107			116*
Kredite an Geldinstitute	"				597	449	543	634	836	942	1 060			116*
Einlagen auf Freikonto	"				13 016	11 767	13 213	13 985	14 650	14 416	14 669			117*
darunter Spareinlagen	"				2 470	2 097	2 469	2 751	3 061	3 240	3 377			117*
Umsätze an 7 Börsen (Aktien und Renten)	Mill. RM		44	39	63	52	40	66	78	75	56	53		122*
Kurswert der Aktien	Mill. DM				2 275	1 807	1 891	2 118	3 903	3 991	3 922	3 634		123*
Kursdurchschnitt der Aktien	vH				37,61	29,87	31,26	35,02	64,60	65,77	64,73	59,98		123*
Kursdurchschn. d. 4% Wertpap.	vH				7,54	7,46	7,34	7,70	7,73	7,73	7,74	7,69		124*
<b>Fürsorgewesen (Off. Fürsorge)</b>														
Unterstützte Personen	1000					2 578	2 565	2 315	1 788	1 705				138*
Aufwand insgesamt	1000 DM						79 938	72 129	75 563	58 586				138*
Aufwand je Person	DM						31,16	31,16	42,25	34,36				138*
<b>Finanzwesen</b>														
Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben insgesamt <sup>4)</sup>	Mill. RM/DM		1 196	1 152	1 246	1 161	1 200	1 070	1 220	1 516	1 140			126*
darunter														
Lohnsteuer	"		195	179	172	169	172	177	170	201	183	178		126*
Veranlagte Einkommensteuer	"		265 <sup>m)</sup>	258 <sup>m)</sup>	224	214	187	136	131	267	146	149		126*
Körperschaftsteuer	"		62	95	124	99	99	85	89	146	80	109		126*
Umsatzsteuer	"		194	253	320	291	314	272	362	428	324	320		126*
Tabaksteuer	"		140	138	177	187	208	180	186	183	161			126*

Anmerkungen siehe S. 2.

# Die Besitzverhältnisse in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Bundesgebietes

## Weitere Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949

Die in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben vorkommenden Besitzarten wurden nach der Zahl und nach den auf die einzelnen Besitzarten entfallenden Flächen ermittelt. Hierbei wurde unterschieden nach Eigenland des Betriebsinhabers, gepachtetem Land, Heuerlingsland und in sonstigem Besitzverhältnis stehenden Flächen. Die Angaben wurden vom Standpunkt des Betriebsinhabers als Bewirtschafter seines Betriebes gemacht; dagegen sind sonstige persönliche Eigentumsverhältnisse hierbei außer Betracht geblieben. So ist beispielsweise das Eigenland nur insoweit vom Betriebsinhaber angegeben worden, wie es auch von ihm selbst bewirtschaftet wurde; sonst noch vorhandene Teile des Grundeigentums, die nicht vom Eigentümer selbst bewirtschaftet wurden, waren dagegen nicht von ihm, sondern vom Bewirtschafter der Bodenfläche, also z. B. vom Pächter, anzugeben. Entsprechendes gilt für das Heuerlingsland — das sind Bodenflächen des Arbeitgebers, die auf Grund langfristiger Dienstverträge gegen Leistung eines bestimmten Arbeitspensums dem Arbeitnehmer zur selbständigen Bewirtschaftung überlassen werden — sowie für das in sonstigen Besitzverhältnissen bewirtschaftete Land. Eine Ausnahme war aus praktischen Gründen beim Deputatland notwendig, d. h. bei dem an Arbeitnehmer als Teil des Lohnes zur Nutzung abgetretenen Land. Mit Rücksicht auf die zahlreichen Übergänge zwischen vollständiger Bewirtschaftung durch den Arbeitnehmer, die bereits dem Heuerlingsverhältnis nahekommt, bis zur Zuteilung einer mit Feldfrüchten bestanden Bodenfläche zum bloßen Abernten, kommen die verschiedensten Formen der Abtretung des Deputatlandes vor; seine vollständige Erfassung erfolgt deshalb am besten auf Grund der Angaben des Arbeitgebers, der diese Flächen im allgemeinen in die von ihm bewirtschaftete Bodenfläche einbezieht. Das Deputatland wird deshalb auch nicht als besondere Besitzart nachgewiesen, sondern ist in der Betriebsfläche des Arbeitgebers enthalten. Über Vorkommen und Ausdehnung des Deputatlandes wird jedoch an anderer Stelle, und zwar im Zusammenhang mit den Angaben über die Deputatentlohnung besonders berichtet.

Das Eigenland nimmt von der gesamten Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe des Bundesgebietes 87,5 vH ein, während 12,1 vH auf Pachtland und nur Bruchteile eines Prozents auf die übrigen Besitzarten entfallen. In allen Betriebsgrößenklassen sind die Anteile des Eigenlandes an der Gesamtfläche erheblich größer als die des Pachtlandes. Beginnend mit rund 69 vH der Gesamtfläche bei den kleinsten Betrieben nimmt der Anteil des Eigenlandes bei den mittleren Betriebsgrößenklassen auf rund 90 vH zu und steigt bei den größeren Betriebseinheiten, die zum überwiegenden Teil Waldbesitzungen darstellen, bis auf 96 vH.

Die Bedeutung des Pachtwesens für die Landwirtschaft beruht nicht so sehr auf dem absoluten Umfang der Pachtflächen, der mit 2 656 000 ha nur einen Anteil von 12 vH an der Gesamtfläche ausmacht, wie vielmehr auf der großen Zahl der vorkommenden Pachtverhält-

Die Verpächter der von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Bundesgebiet von 0,5 und mehr ha gepachteten Bodenflächen nach ihrer Rechtspersönlichkeit  
Vorläufiges Ergebnis der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949

Rechtspersönlichkeit der Verpächter	Zahl der Pachtverhältnisse	Verpachtete Fläche	
		insgesamt ha	im Durchschnitt je Einzelfall ha
Privatpersonen . . . . .	875 542	1 849 288	2,11
Gemeinden . . . . .	359 425	282 438	0,79
Ehemalges Reich, Länder, Kreise . . . . .	93 946	214 993	2,29
Kirchen und kirchliche Anstalten . . . . .	218 476	171 742	0,79
Sonstige Personen des öffentl. und privaten Rechts . . . . .	62 071	137 379	2,21
Zusammen . . . . .	1 609 460	2 655 840	1,65

nisse. Von der Gesamtzahl der Betriebe (2 011 000) hatten nicht weniger als 1 147 000 Betriebe, d. s. 57 vH, eine Pachtfläche in Bewirtschaftung. Zumeist handelt es sich um Pachtflächen kleinen Umfangs, die zur Erweiterung der Betriebskapazität zum Eigenland hinzugepachtet werden; nicht selten ist die wirtschaftliche Existenz des Betriebs abhängig von der Möglichkeit, eine Bodenfläche, wenn auch von kleinstem Umfang, zu der sonst unzulänglichen Wirtschaftsfläche hinzuzupachten. Von diesem Standpunkt aus wird die Bedeutung der Pachtverhältnisse dadurch besonders beleuchtet, daß beispielsweise von den Betrieben der Größenklasse 2 bis 5 ha Betriebsfläche insgesamt 354 000 Betriebe oder zwei Drittel eine Pachtfläche von kleinem oder größerem Ausmaß besitzen. Da die Betriebsfläche dieser Betriebe auch einschließlich der in ihr enthaltenen Pachtflächen für eine „Ackernahrung“ kaum ausreicht, würden zahlreiche Betriebe ohne diese Pachtflächen nicht als selbständige Wirtschaftseinheiten bestehen. In der Größenklasse von 5—20 ha Betriebsfläche findet sich ebenfalls noch ein hoher Anteil (59 vH) von Betrieben mit Pachtland; der Landmangel, der bei den kleineren Betrieben dieser Größenklasse im Hinblick auf die sonst nicht voll ausgenutzte Arbeitskraft des Betriebsinhabers und seiner Familienangehörigen besteht, hat hier zahlreiche Zupachtungen zur Folge. In den größeren Betrieben kommen ebenfalls noch Pachtungen in großer Zahl vor; sie finden sich sogar noch bei rund 2 800 Betrieben oder 20 vH der Größenklasse von 100 und mehr ha Betriebsfläche. Hier kommt dem Pachtland naturgemäß nicht die Bedeutung als unbedingt notwendiger Bestandteil der Betriebsfläche zu, da die Existenz dieser Betriebe auch ohne Pachtland nicht in Frage gestellt wäre. Das Pachtland dieser 2 800 Großbetriebe nimmt jedoch mit insgesamt 251 000 ha eine Fläche ein, die vergleichsweise mehr als die Hälfte des gesamten Pachtlandes ausmacht, das auf 354 000 Kleinbetriebe (2—5 ha Betriebsfläche) entfällt. Unter den kleinsten Betrieben (0,5—2 ha Betriebsfläche) befindet sich ein besonders hoher Anteil von Betrieben, die ausschließlich Pachtland besitzen; hierbei handelt es sich in der Hauptsache um nebenberuflich bewirtschaftete Bodenflächen.

Stärkere Abweichungen der verschiedenen Besitzarten vom Durchschnitt des Bundesgebietes sind in



# Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Bundesgebiet mit eigenem Land und mit Pachtland

Vorläufiges Ergebnis der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949

Land und Großenklasse	Land- u. forstwirtsch. Betriebe insgesamt		Betriebe mit eigenem Land				Betriebe mit Pachtland			
	Anzahl	Fläche	Anzahl der Betriebe	Anteil an Spalte 1	Fläche des eig. Landes	Anteil an Spalte 2	Anzahl der Betriebe	Anteil an Spalte 1	Fläche des Pachtlandes	Anteil an Spalte 2
	1000	1000 ha	1000	vH	1000 ha	vH	1000	vH	1000 ha	vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein . . . . .	68	1 399	60	89,0	1 171	83,7	32	47,3	227	16,2
Hamburg . . . . .	5	34	4	81,4	23	68,6	3	66,0	11	31,4
Niedersachsen . . . . .	305	4 159	255	83,8	3 427	82,4	189	61,9	704	16,9
Nordrhein-Westfalen . . . . .	272	2 831	244	89,7	2 279	80,5	156	57,4	540	19,1
Bremen . . . . .	2	23	2	85,3	16	70,9	1	66,2	7	29,1
Hessen . . . . .	213	1 835	207	96,9	1 603	87,3	146	68,2	229	12,5
Württemberg-Baden . . . . .	207	1 428	201	97,1	1 227	85,9	141	68,4	198	13,9
Bayern . . . . .	504	6 599	493	97,8	6 247	94,7	210	41,6	347	5,3
Rheinland-Pfalz . . . . .	221	1 717	215	97,1	1 490	86,8	137	61,8	213	12,4
Baden . . . . .	105	913	101	96,6	809	88,6	66	62,9	91	9,9
Württemberg-Hohenz. <sup>1)</sup>	109	975	107	97,9	877	89,9	66	60,2	89	9,2
Bundesgebiet . . . . .	2 011	21 913	1 889	93,9	19 169	87,5	1 147	57,0	2 656	12,1
davon in den Größen- klassen nach der Be- triebsfläche von										
0,5—2 ha . . . . .	594	649	538	90,5	446	68,7	328	55,1	192	29,6
2—5 ha . . . . .	530	1 760	500	94,4	1 273	72,3	354	66,9	454	25,8
5—20 ha . . . . .	685	6 785	659	96,2	5 639	83,1	404	59,0	1 113	16,4
20—100 ha . . . . .	188	6 669	179	95,0	6 018	90,2	58	31,1	646	9,7
100 ha und mehr . . . . .	14	6 050	13	93,8	5 793	95,8	3	19,6	251	4,2

<sup>1)</sup> Einschl. Lindau.

Schleswig-Holstein und Niedersachsen zu beobachten, wo die Pachtungen gegenüber dem Eigenland sowohl nach der Zahl der Fälle wie auch nach dem Anteil an der Gesamtfläche stärker hervortreten sowie in Bayern, wo die Eigenlandflächen einen größeren Anteil an der Gesamtfläche einnehmen. Diese Unterschiede sind teils durch die Art der Bodenbewirtschaftung, teils durch die Betriebsgrößenstruktur bedingt.

Die Pachtverhältnisse in der Landwirtschaft wurden auch hinsichtlich der Rechtspersönlichkeit der Verpächter untersucht. Von insgesamt 1 147 158 Pachtverhältnissen mit 2 656 000 ha Pachtflächen wurden zum überwiegenden Teil — und zwar in 875 542 Pachtverhältnissen mit 1 849 000 ha Pachtland — Privatpersonen

als Verpächter ermittelt. Unter den sonstigen Verpächtern sind Gemeinden mit 359 425 Pachtverhältnissen und einer Pachtfläche von 282 000 ha nach der Zahl der Fälle wie auch nach der Pachtfläche die nächstgrößte Gruppe.

In 93 946 Fällen mit einer Pachtfläche von 215 000 ha waren als Verpächter das ehemalige Reich, Länder und Kreise angegeben. Bei Kirchen und kirchlichen Anstalten wie auch bei Gemeinden als Verpächter fällt die hohe Zahl von Pachtverhältnissen im Vergleich zur verpachteten Fläche auf. Das Grundeigentum dieser Gruppen wird also vielfach in sehr kleinen Parzellen verpachtet.

*Dr. Martin Rauterberg*

## STATISTISCHE UMSCHAU

### Bevölkerung

#### Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Bundesgebiet im Jahre 1949<sup>1)</sup>

Während die Zahl der Eheschließungen im Jahre 1949 bereits rückläufig war, wies die Geburtenziffer den höchsten Stand seit Kriegsende auf. Die Sterbeziffer war niedriger, als jemals bisher in Deutschland beobachtet wurde, und hat damit den Anschluß an die abwärts gerichtete Sterbekurve der Vorkriegszeit wieder gefunden. Die vielen Geburten und wenigen Sterbefälle brachten 1949 den höchsten Geburtenüberschuß seit Kriegsende.

#### Eheschließungen

Die Eheschließungskurve hat ihren Nachkriegshöhepunkt überschritten, da im Jahre 1949 weniger geheiratet wurde als 1948. Die auf 1000 der Bevölkerung berechnete Eheschließungsziffer ist von 10,6 im Jahre 1948 auf 10,0 im Berichtsjahr zurückgegangen. Dieser Rückgang ist nicht allein auf nachlassende Heiratsbereitschaft zurückzuführen. Bekanntlich steht die Zahl der Eheschließungen in einem engen Zusammenhang mit der Altersstruktur der männlichen Bevölkerung. In Deutschland rücken jetzt die

geburtenschwachen Jahrgänge aus den Jahren 1927 und folgende in das heiratfähige Alter ein. Es muß daher mit einer Abnahme der Eheschließungen gerechnet werden. Zuverlässigen Aufschluß über die Bereitwilligkeit zur Eheschließung kann nur die Berechnung von Heiratshäufigkeiten für einzelne Altersjahre geben, für die es, bevor das Ergebnis der diesjährigen Volkszählung vorliegt, an den entsprechend gegliederten Bevölkerungszahlen fehlt.

Ein weiterer Grund für den Rückgang der Eheschließungen ist darin zu sehen, daß die Zahl der Displaced Persons im letzten Jahr infolge von Auswanderung um etwa 40 vH abgenommen hat. Wegen ihres geringen Durchschnittsalters hat diese Personengruppe eine etwa viermal so große Heiratsziffer aufzuweisen wie die deutsche Bevölkerung.

#### Eheschließungen im Bundesgebiet<sup>1)</sup>

Zeit	1946	1947	1948	1949	1946	1947	1948	1949
	Anzahl				auf 1000 Einw. u. 1 Jahr			
1. Vierteljahr . . . . .	71 377	73 816	95 049	88 860	6,9	6,7	8,3	7,6
2. Vierteljahr . . . . .	96 505	126 951	132 737	134 523	9,1	11,3	11,5	11,4
3. Vierteljahr . . . . .	93 827	115 311	119 224	117 439	8,5	10,1	10,1	9,8
4. Vierteljahr . . . . .	118 866	138 320	146 596	135 577	10,6	12,0	12,4	11,2
Zusammen . . . . .	380 575	454 398	493 606	476 399	8,8	10,0	10,6	10,0

<sup>1)</sup> 1949 vorläufige Zahlen.

<sup>1)</sup> Ausführliche Zahlentabellen im Abschnitt „Statistische Monatszahlen S. 20\* f.“.

## Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Bundesgebiet

Zeit	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) <sup>1)</sup>			Mehr geboren als gestorben	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Mehr geboren als gestorben	Un-ehelich Lebendgeborene	Gestorbene (o. Totgeb.)		Von 100 Geborenen waren Totgeborene	
		insgesamt	darunter: un-ehelich		insgesamt	darunter								auf 1000 Einwohn. u. 1 Jahr	auf 100 Lebendgeb.		Anzahl
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebens-tagen <sup>2)</sup>										
1938 .....	367 863	769 306	49 641	17 637	443 166	45 580		326 140	9,5	19,8	11,4	8,4	6,5	5,9		2,2	
1946 .....	380 575	708 659	116 310	16 613	534 678	63 917	31 577	173 981	8,8	16,3	12,3	4,0	16,4	9,5	4,5	2,3	
1947 .....	454 398	748 975	88 897	16 195	525 719	62 781	29 527	223 256	10,0	16,5	11,6	4,9	11,9	8,5	3,9	2,1	
1948 .....	493 606	769 111	78 806	17 074	476 808	52 189	27 610	292 303	10,6	16,5	10,2	6,3	10,2	6,8	3,6	2,2	
1949 <sup>4)</sup> .....	476 399	791 878	73 587	17 687	478 106	46 065	26 347	313 772	10,0	16,6	10,1	6,5	9,3	5,9	3,3	2,2	
davon:																	
Januar .....	23 474	66 892	6 416	1 636	45 205	4 250	2 288	21 687	5,8	16,7	11,3	5,4	9,6	6,4	3,4	2,4	
Februar .....	36 878	65 419	6 146	1 542	50 627	4 415	2 110	14 792	10,2	18,0	13,9	4,1	9,4	7,4	3,2	2,3	
Marz .....	28 508	71 884	6 477	1 595	53 232	4 854	2 520	18 652	7,1	17,9	13,2	4,7	9,0	7,0	3,5	2,2	
April .....	44 931	67 254	6 018	1 561	39 821	4 369	2 234	27 433	11,5	17,3	10,2	7,1	8,9	6,7	3,3	2,3	
Mai .....	47 156	69 009	6 521	1 522	37 592	4 003	2 357	31 417	11,7	17,1	9,3	7,8	9,4	5,7	3,4	2,2	
Juni .....	42 436	65 982	6 314	1 434	35 260	3 516	2 189	30 722	10,9	16,9	9,0	7,9	9,6	5,3	3,3	2,1	
Juli .....	38 474	67 115	6 459	1 422	35 006	3 447	2 058	32 109	9,5	16,6	8,7	7,9	9,6	5,0	3,1	2,1	
August .....	36 878	66 285	6 109	1 421	34 059	3 371	2 087	32 226	9,1	16,4	8,4	8,0	9,2	5,0	3,1	2,1	
September .....	42 087	65 159	6 091	1 328	32 102	3 318	2 014	33 057	10,7	16,6	8,2	8,4	9,3	5,1	3,1	2,0	
Oktober .....	49 005	63 407	5 683	1 407	35 416	3 307	2 070	27 991	12,1	15,6	8,7	6,9	9,0	4,9	3,3	2,2	
November .....	42 545	60 573	5 519	1 354	39 343	3 392	2 139	21 230	10,8	15,4	10,0	5,4	9,1	5,4	3,5	2,2	
Dezember .....	44 027	62 899	5 834	1 465	40 443	3 823	2 281	22 456	10,8	15,5	9,9	5,6	9,3	5,8	3,6	2,3	

<sup>1)</sup> Ohne nachtraglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. — <sup>2)</sup> In Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern im ersten Lebensmonat Gestorbene, in Baden und Rheinland-Pfalz in den ersten 30 Lebenstagen gestorbene Säuglinge. — <sup>3)</sup> Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung berechnet. 1938 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsjahres. — <sup>4)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Die Eheschließungsziffer 10,0 im Jahre 1949 liegt noch über der von 1938 (9,5), die ihrerseits schon über dem Durchschnitt lag. Die heute relativ hohe Ziffer ist als eine normale Nachkriegserscheinung anzusehen, da bekanntlich nach Kriegen viele aufgeschobene Ehen geschlossen werden. Es ist bemerkenswert, daß die Eheschließungsziffer nach diesem Kriege lange nicht die Höhe erreicht hat wie im Deutschen Reich im Jahre 1920 (14,5 Eheschließungen auf 1000 Einwohner). Der Grund kann einmal darin gesehen werden, daß infolge der im Kriege gewährten Erleichterungen — z. B. Möglichkeit der Ferntrauung — trotz des Krieges viele Ehen geschlossen wurden. Zum anderen wirken sich die größeren Ausfälle an Männern in den Altersgruppen, die für die Eheschließung besonders in Betracht kommen, aus.

Die Eheschließungsziffern liegen in den Ländern des Bundesgebietes zwischen 9,0 in Schleswig-Holstein und 10,9 in Rheinland-Pfalz. Den Bundesdurchschnitt übersteigen hauptsächlich die Länder mit vorwiegend industriellem Charakter. Die meisten Ehen wurden im Mai (47 156) und Oktober (49 005) geschlossen, also vor bzw. nach der Erntezeit.

### Geburten

Das Jahr 1949 brachte mit 791 878 Lebendgeborenen die höchste Geburtenzahl seit Kriegsende. Auch die Geburtenziffer lag mit 16,6 über der des Jahres 1948 (16,5).

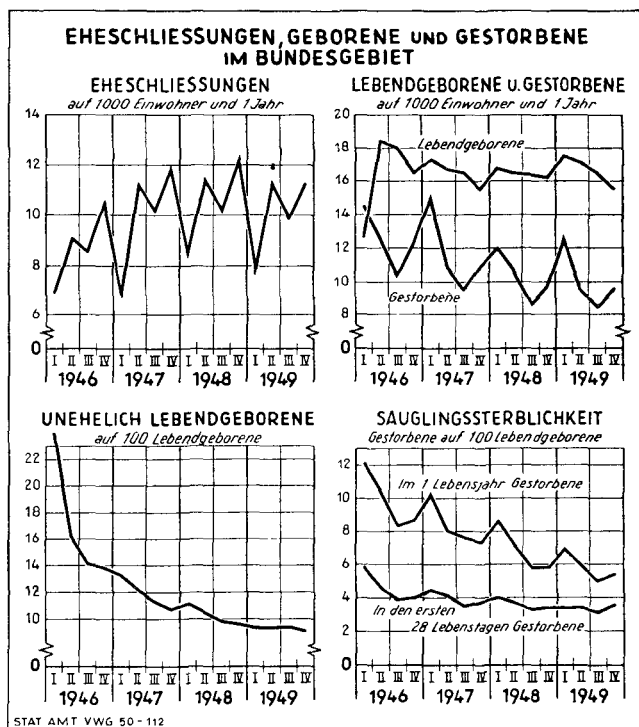
#### Lebendgeborene im Bundesgebiet<sup>1)</sup>

Zeit	1946	1947	1948	1949	auf 1000 Einw. u. 1 Jahr			
	Anzahl				1946	1947	1948	1949
1. Vierteljahr	130 276	192 203	153 266	204 195	12,6	17,3	16,8	17,5
2. Vierteljahr	194 526	188 000	191 222	202 245	18,4	16,7	16,5	17,1
3. Vierteljahr	198 744	189 721	193 118	198 559	18,0	16,5	16,4	16,5
4. Vierteljahr	185 113	179 051	191 505	186 879	16,5	15,5	16,2	15,5
Zusammen ..	708 659	748 975	769 111	791 878	16,3	16,5	16,5	16,6

<sup>1)</sup> 1949 vorläufige Zahlen.

Die Zahl der Geburten steht in engem Zusammenhang mit der Zahl der Eheschließungen. Die Abhängigkeit ist heute infolge der Beschränkung der Kinderzahl pro Ehe noch größer als vor etwa einem Jahrzehnt. Das zeigt sich deutlich an dem — unter Berücksichtigung einer Verschiebung um 9 Monate — fast richtungsgleichen Verlauf von Geburten- und Eheschließungskurve. Es ist also nicht sehr verwunderlich, daß die große Zahl von Eheschließungen im Jahre 1948 sehr viel Geburten im Jahr 1949 zur Folge hatte. Auch die im Jahre 1948 relativ große Zahl an Heimkehrern aus Kriegsgefangenschaft durfte sich ausgewirkt haben.

Ein Vergleich der Geburtenziffern seit 1946 mit der von 1938 (19,8) läßt erkennen, daß die heutigen Ziffern verhältnismäßig gering sind. Selbst die Geburtenziffern der Kriegsjahre 1940 (20,0) und 1941 (18,6) im Reichsgebiet waren höher. Allerdings ist die auf 1000 der Gesamtbevölkerung errechnete Geburtenziffer kein getreuer Maßstab der Fruchtbarkeit, da sie auch vom Altersaufbau, dem Geschlechterverhältnis und von der Familienstandsgliederung der Bevölkerung beeinflusst wird. Die heute gegenüber der Vorkriegszeit stark veränderte Bevölkerungsstruktur — Ausfall einer großen Zahl von verheirateten Männern der „besten“ Jahre — läßt keinen schlüssigen Vergleich mit der Vorkriegszeit zu. Sicher tragen auch die unfreiwillige Trennung so vieler Ehemänner von ihren Frauen, teils aus beruflichen Gründen, teils weil sich der Ehegatte noch in Kriegsgefangenschaft befindet, und die heutige Wohnraumnot dazu bei, die Familien klein zu halten.



Über die Fruchtbarkeit der Frauen in den einzelnen Altersjahren werden erstmalig nach dem Kriege im Zusammenhang mit der Volkszählung für das Jahr 1950 Berechnungen angestellt werden können.

Der jahreszeitliche Verlauf der Geburtenziffern zeigte sein Maximum im Februar (18,0), sein Minimum im November (15,4), was als normal gelten kann. Der übliche Septembertypus der Geburten trat auch 1949 deutlich hervor.

Von den Ländern des Bundesgebietes fallen die Länder der französischen Zone mit besonders hohen Geburtenziffern auf. Die höchste Ziffer hat Rheinland-Pfalz (18,9). Die niedrigsten Geburtenziffern haben die beiden Stadtstaaten Hamburg (11,8) und Bremen (14,3).

Das Geschlechterverhältnis der Lebendgeborenen hat sich nach dem Kriege wie folgt entwickelt:

auf 100 Mädchen kamen Knaben

1938	106,7 <sup>a)</sup>
1946	107,9
1947	107,4
1948	108,1
1949	107,4 <sup>b)</sup>

a) Altes Reichsgebiet — b) Ohne Baden

Die Zahlen lassen die bekannte Tatsache erkennen, daß in den ersten Jahren nach einem Kriege das Geschlechterverhältnis der Geborenen zugunsten der Knaben erhöht ist.

Die Zahl der unehelich Lebendgeborenen ist im Jahre 1949 weiterhin zurückgegangen. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen betrug 1949 9,3 vH und war damit immer noch fast um die Hälfte größer als im Jahre 1938 (6,5). Die Quote der unehelich Lebendgeborenen ist seit 1946 (16,4) rückläufig und hat 1949 den bisher niedrigsten Stand in der Nachkriegszeit erreicht. Wenn man berücksichtigt, daß der Anteil der unehelich Lebendgeborenen in den Jahren 1934 bis 1939 wohl infolge der großen Heiratshäufigkeit außerordentlich gering war, so erscheint die heutige Quote nicht ungewöhnlich hoch.

Zu den unehelichen Geburten wurden nur die rechtlich als unehelich geltenden Kinder gezählt. Kinder von verheirateten Frauen, deren Ehemann sich noch in Gefangenschaft befindet oder vermißt ist, gelten rechtlich als ehelich und wurden auch als solche gezählt.

Der Anteil der unehelich Geborenen ist in Bayern (13,4 vH) am größten und in Nordrhein-Westfalen (6,7 vH) am kleinsten. Die jahreszeitlichen Schwankungen dieser Quote sind gering und lassen keine Besonderheiten erkennen.

2,2 vH der Geborenen waren Totgeborene. Diese Quote hat sich in den letzten Jahren nur wenig geändert. Erst ein Vergleich über längere Zeiträume, wobei allerdings für die Zeit vor 1946 nur Zahlen für das alte Reichsgebiet herangezogen werden können, läßt mit Ausnahme des Jahrzehnts 1915 bis 1925 in dem die Totgeburtenquote vorübergehend bis auf 3,3 vH anstieg, stets einen Rückgang des Anteils der Totgeborenen erkennen.

Von 100 Geborenen waren Totgeborene

Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Ø1871/75	4,0	Ø1921/25	3,2
Ø1881/85	3,8	Ø1931/35	2,8
Ø1891/95	3,3	Ø1936/40	2,4
Ø1901/05	3,1	1941	2,2
Ø1911/15	2,9	1942	2,1
		1943	2,0
		1946	2,3
		1947	2,1
		1948	2,2
		1949	2,2

Es kann angenommen werden, daß die Verbesserungen in der sozialen Fürsorge für die werdenden Mutter (z. B. Mutterschutzgesetz) zu der Abnahme des Anteils der Totgeborenen beigetragen haben.

Ferner ermöglicht der Rückgang der durchschnittlichen Kinderzahl pro Ehe der werdenden Mutter größere Sorgfalt auf sich und das Kind zu verwenden.

Die Quote der Totgeborenen übersteigt gewöhnlich im ersten Viertel eines Kalenderjahres die der übrigen Quartale. Es ist bekannt, daß das erste Quartal auch die meisten Todesfälle aufweist und somit wohl die größten Ansprüche an den menschlichen Körper während eines Kalenderjahres

stellt. Auch regional zeigen sich unterschiedliche Totgeborenenquoten, die jedoch nicht ohne weitergehende Untersuchungen erklärt werden können.

## Sterbefälle

Die Zahl der Sterbefälle im Jahre 1949 muß als gering bezeichnet werden. Die Sterbeziffer weist mit 10,1 den niedrigsten Stand auf, der jemals in Deutschland beobachtet wurde.

Ein internationaler Vergleich der Sterbeziffern ist insofern schwierig, als die allgemeine Sterbeziffer wesentlich vom Altersaufbau der Bevölkerung abhängt<sup>1)</sup>. Es kann jedoch behauptet werden, daß die Sterbeziffer im Bundesgebiet das internationale Sterblichkeitsniveau, das in den Jahren 1944 und 1945 stark überschritten war, jetzt wieder erreicht hat.

Land	Von 1000 Personen starben im Jahre		
	1946	1947	1948
Bundesrepublik Deutschland	12,3	11,6	10,2
Belgien	13,4	13,1	12,4
Frankreich	13,4	13,0	12,2
Großbritannien	11,7	12,1	10,9
Japan	17,6	14,8	12,0
Schweden	10,5	10,8	9,9
Schweiz	11,3	11,3	10,8
Tschechoslowakei	13,8	12,0	11,5
USA	10,0	10,1	9,9

Die niedrige Sterbeziffer gewinnt noch an Bedeutung, wenn man berücksichtigt, daß der heutige Altersaufbau im Bundesgebiet wegen seines großen Anteils an älteren Personen relativ viele Sterbefälle bringen müßte und damit einer niedrigen Sterbeziffer entgegensteht. Eine Untersuchung über die Entwicklung der Sterblichkeit für einzelne Altersjahre hat eine erhebliche Sterblichkeitsverbesserung für beide Geschlechter und für alle Altersjahre sowohl seit 1946 als auch gegenüber der Vorkriegszeit ergeben<sup>1)</sup>.

So erfreulich die geringe Sterblichkeit einerseits ist, so hat sie andererseits erhebliche wirtschaftliche und soziale Folgen. Die an sich schon erhebliche Überalterung der Bevölkerung im Bundesgebiet wird infolge der Verlängerung der durchschnittlichen Lebensdauer noch verstärkt.

Die monatlichen Sterbeziffern zeigten im Jahre 1949 die normale Bewegung. Die höchste Sterbeziffer brachte der Februar (13,9), die niedrigste der September (8,2). Lediglich im November traten etwas mehr Sterbefälle als gewöhnlich auf, was auf den vorübergehenden Kälteeinbruch in diesem Monat zurückzuführen sein mag.

Die höchsten Sterbeziffern weisen die Länder Rheinland-Pfalz (11,1), Baden (11,3) und Württemberg-Hohenzollern (11,3) auf. Die niedrigste Ziffer hat Schleswig-Holstein (8,7).

## Gestorbene (ohne Totgeborene) im Bundesgebiet<sup>1)</sup>

Zeit	1946	1947	1948	1949	1946	1947	1948	1949
	Anzahl				auf 1000 Einw. u. 1 Jahr			
1. Vierteljahr	149 811	168 567	137 337	149 064	14,5	15,2	12,0	12,8
2. Vierteljahr	132 303	122 426	124 323	112 673	12,5	10,9	10,7	9,5
3. Vierteljahr	113 808	109 042	100 077	101 167	10,3	9,5	8,5	8,4
4. Vierteljahr	138 756	125 684	115 071	115 202	12,3	10,9	9,7	9,6
Zusammen	534 678	525 719	476 808	478 106	12,3	11,6	10,2	10,1

<sup>1)</sup> Ohne nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen; 1949 vorläufiges Ergebnis.

Die niedrige Sterbeziffer im Bundesgebiet ist auch nicht zuletzt auf die seit Kriegsende stark rückläufige Säuglingssterblichkeit zurückzuführen. Während 1946 noch fast 10 von 100 Lebendgeborenen vor Erreichung des ersten Lebensjahres starben, waren es 1949 nur noch knapp 6. Damit wurde 1949 die Ziffer von 1938 (5,9), die die bisher geringste Säuglingssterblichkeit angab, erreicht. Der Rückgang der Säuglingssterblichkeit kann wohl als der beste Beweis für die Normalisierung der westdeutschen Lebensverhältnisse seit Kriegsende angesehen werden. Auch die Abnahme der durchschnittlichen Kinderzahl pro Ehe ist

<sup>1)</sup> Vgl. „Rückläufige Sterblichkeit im Bundesgebiet seit 1946“, „Wirtschaft und Statistik“ 1 Jg. NF, Heft 9, Dezember 1949, S. 270 ff.

hier als Grund anzuführen; je weniger Kinder eine Mutter zu betreuen hat, um so mehr Pflege kann sie dem einzelnen Kind angedeihen lassen. Daneben sei auf die Fortschritte der Medizin hingewiesen.

Die Säuglinge, die bereits innerhalb der ersten 28 Lebenstage starben, machten 1949 57 vH der im ersten Lebensjahr Gestorbenen aus. 1946 waren es nur 49 vH. Die Zunahme dieses Anteils besagt, daß der Rückgang der Säuglingssterblichkeit in erster Linie den Säuglingen zugute gekommen ist, die die ersten 28 Lebenstage überlebt haben.

Die Todesursachen in den ersten 28 Lebenstagen sind hauptsächlich: Angeborene Lebensschwäche, Frühgeburt und Entbindungsfolgen, während die über 28 Tage alten Säuglinge vorwiegend an Infektionen und Erkältungskrankheiten sterben und damit durch geeignete Pflege eher am Leben erhalten werden können.

Die Säuglingssterbeziffer zeigte 1949 ihr Maximum im Februar (7,4) und ihr Minimum im Oktober (4,9) und verlief somit normal.

Wie nicht anders zu erwarten, wiesen die beiden Stadtstaaten Hamburg und Bremen die geringste Säuglingssterblichkeit auf (4,3).

Der Geburtenüberschuß erreichte 1949 mit 313 772 Personen (= 6,5 auf 1 000 Einwohner) die in der Nachkriegszeit bisher größte Zahl. Die ständige Zunahme des Überschusses der Geburten über die Sterbefälle seit 1946 ist fast ausschließlich auf die Abnahme der Sterblichkeit zurückzuführen. Auch der jahreszeitliche Verlauf des Geburtenüberschusses läßt die größten Werte in den Monaten mit der geringsten Sterblichkeit (August, September) erkennen. Das größte natürliche Wachstum hatte das Land Niedersachsen (8,3) aufzuweisen, das kleinste Hamburg (1,7). Ld.

## Die Kriegsgefangenen und Vermißten aus dem Bundesgebiet

Auf Anregung der Arbeitsgemeinschaft der westdeutschen Länder für den Suchdienst sowie der Arbeitsgemeinschaft für Kriegsgefangenenfragen beschloß am 21. Dezember 1949 die Bundesregierung eine Registrierung der noch im Ausland zurückgehaltenen deutschen Kriegsgefangenen, der Straf- und Untersuchungsgefangenen sowie der vermißten Wehrmachtangehörigen und Zivilpersonen im Bundesgebiet durchzuführen. Die Registrierung sollte die namentlichen Unterlagen für den Rechtsschutz und die Betreuung der deutschen Gefangenen im Ausland sowie für die Nachforschung nach Vermißten beschaffen. Durch das Bundesministerium für Angelegenheiten der Vertriebenen wurde das mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragte Statistische Amt mit der Leitung der Registrierung, die am 1. bis 11. März 1950 stattfand, betraut.

Bei der methodischen Vorbereitung und bei der Durchführung mußte auf eine klare Unterscheidung zwischen Gefangenen und Vermißten geachtet werden. Als Gefangene wurden alle diejenigen angesehen, die zu irgendeinem Zeitpunkt aus ausländischem Gewahrsam an ihre Angehörigen geschrieben haben und bis heute noch nicht heimgekehrt sind. Alle übrigen Wehrmachtangehörigen und Zivilpersonen, die noch nicht heimgekehrt sind und deren Tod weder amtlich festgestellt noch verbürgt ist, wurden als Vermißte angesehen. Da es sich um abwesende Personen handelte, die registriert werden sollten, mußte die Erfassung auf Grund von Meldungen der Angehörigen in der Heimat erfolgen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurde folgende Rangordnung aufgestellt, nach der die nächsten Angehörigen für die Anmeldung in Frage kommen sollten: Ehegatte, Eltern, Kinder, Geschwister. Hierbei konnte es sich nur um freiwillige Meldungen handeln. Um die Bevölkerung über die Registrierung zu unterrichten und zu den erforderlichen Meldungen zu veranlassen, wurde eine wirksame Aufklärung durch Presse, Rundfunk und Film durchgeführt.

Vergleiche mit bisherigen Erfassungen berechtigen zu der Annahme, daß der in Frage kommende Personenkreis nahezu

vollständig erfaßt worden ist. Eine genaue Nachprüfung der Registrierkarten wird jedoch noch Verschiebungen unter den einzelnen Gruppen der registrierten Personen zur Folge haben. Überschneidungen, die bereits beim ersten Ergebnis zutage traten, haben die Zusammenfassung der beiden Gruppen der „Kriegsgefangenen“ einerseits und der Straf- und Untersuchungsgefangenen“ andererseits erforderlich gemacht.

Die Registrierung hat im Bundesgebiet und West-Berlin insgesamt rund 1 407 000 nach dem Kriege noch nicht heimgekehrte Deutsche erfaßt. Davon sind rund 69 000 Kriegs-, Straf- und Untersuchungsgefangene, rund 1 148 000 Vermißte der ehemaligen Wehrmacht und rund 190 000 vermißte Zivilpersonen. Unter den registrierten Personen befinden sich auch 83 500 Frauen, von denen 1 500 als nachweisbar noch in Gefangenschaft, 2 000 als vermißtes Wehrmachtgefolge und 80 000 als vermißte Zivilpersonen gemeldet wurden.

Tabelle 1: Die Kriegsgefangenen und Vermißten aus dem Bundesgebiet nach Ländern auf Grund der Registrierung vom 1. bis 11. März 1950

Land	Registr. Personen		davon								
	insgesamt		derunt. weiblich		Kriegs-, Straf- und Untersuchungsgef.		Vermißte der ehemaligen Wehrmacht		Vermißte Zivilpers.		
	Anzahl	vT <sup>1)</sup>	Anz.	vT <sup>1)</sup>	Anz.	vT <sup>1)</sup>	Anzahl	vT <sup>1)</sup>	Anzahl	vT <sup>1)</sup>	
Bundesgebiet ..	1 291 001	27,1	75 384	61 244	1,3	1 068 089	22,4	161 668	3,4		
davon:											
Schleswig-Holstein ..	112 491	41,7	14 371	6 158	2,3	75 818	28,1	30 515	11,3		
Hamburg ..	34 324	21,9	2 097	1 904	1,3	27 990	17,8	4 430	2,8		
Niedersachs.	237 792	34,4	20 993	12 748	1,3	180 537	26,1	44 507	6,4		
Nordrh.-Wf.	324 076	24,8	18 631	13 274	1,0	271 039	20,7	39 763	3,0		
Bremen ...	11 800	21,5	742	519	1,0	9 638	17,6	1 643	3,0		
Hessen .....	111 018	25,6	4 288	5 677	1,3	95 843	22,1	9 498	2,2		
Württ.-Baden	93 667	24,1	3 094	5 056	1,3	81 771	21,0	6 840	1,8		
Bayern .....	240 644	26,1	7 730	11 829	1,3	211 291	22,9	17 524	1,9		
Rheinl.-Pfalz	63 860	21,9	1 020	2 144	0,7	59 588	20,4	2 128	0,7		
Baden .....	30 783	23,6	1 038	982	0,7	27 763	21,3	2 038	1,6		
Württemb.-Hohenz. *)	30 546	25,1	1 380	953	0,7	26 811	22,0	2 782	2,3		

<sup>1)</sup> Vom Tausend der Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern). — <sup>2)</sup> Einschl. Kreis Lindau.

Eine eingehende Betrachtung der Ergebnisse des Bundesgebietes ergibt erhebliche regionale Unterschiede in den Zahlen der gemeldeten Kriegsgefangenen und Vermißten (siehe Tabelle 1). Hinsichtlich des Anteils der registrierten Personen auf 1000 der Bevölkerung stehen an der Spitze aller Bundesländer:

Schleswig-Holstein mit 41,7 Registrierten auf 1 000 Einw.  
Niedersachsen „ 34,4 „ „ „ „ „  
Bayern „ 26,1 „ „ „ „ „ „

Die geringsten Anteile weisen auf:

Hamburg mit 21,9 Registrierten auf 1 000 Einw.  
Rheinland-Pfalz „ 21,9 „ „ „ „ „  
Bremen „ 21,5 „ „ „ „ „

Schleswig-Holstein hat also fast den doppelten Anteil an registrierten Personen gegenüber Bremen zu verzeichnen. Die Reihenfolge, die sich hierbei unter den Ländern herausgestellt hat, stimmt weitgehend mit der Reihenfolge der Länder nach dem prozentualen Anteil der Heimatvertriebenen an der Bevölkerung überein. Es scheint, daß die Heimatvertriebenen in einem höheren Maße als die Einheimischen die Ungewißheit über das Schicksal von Kriegsgefangenen und Vermißten zu tragen haben. Ähnliche Unterschiede zeigen sich auch in den beiden Hauptgruppen der Kriegs-, Straf- und Untersuchungsgefangenen und der Wehrmachtvermißten. Bei den Anteilen der Zivilvermißten ist allerdings die anfangs erwähnte Reihenfolge gestört. Hinsichtlich der Zivilvermißten steht nach Schleswig-Holstein (mit 11,3 vT) und Niedersachsen (mit 6,4 vT) Nordrhein-Westfalen und Bremen (mit dem gleichen Anteil von 3,0 vT) an dritter, Hamburg (mit 2,8 vT) an vierter und Württemberg-Hohenzollern (mit 2,3 vT) an fünfter Stelle, während die übrigen süddeutschen Länder, insbesondere auch Bayern, bedeutend niedrigere Anteile an vermißten Zivilpersonen haben.

Es drängt sich die Vermutung auf, daß diese Unterschiede z. T. mit der verschiedenen Zusammensetzung der Heimatvertriebenen nach Herkunftsgebieten zusammenhängen. Da in den norddeutschen Ländern (Britische Zone und Bremen) 84,4 vH aller Heimatvertriebenen aus dem Reichsgebiet ostwärts der Oder-Neiße-Linie stammen, während in den süddeutschen Ländern (Amerikanische Zone ohne Bremen und Französische Zone) der Anteil dieser Gruppe an den Heimatvertriebenen nur 30,6 vH beträgt, kann angenommen werden, daß unter der nordostdeutschen Bevölkerung besonders viele Zivilpersonen verschollen sind. Die Vermutung bestätigt sich auch angesichts des hohen Anteils der vermißten Zivilpersonen in Württemberg-Hohenzollern, in dem Land, das im Zuge der Umsiedlung der Dänemarkflüchtlinge vor allem Ostpreußen aufgenommen hat (38,8 vH aller Heimatvertriebenen stammen hier aus Ostpreußen).

Ein weiterer regionaler Unterschied in den Anteilen der registrierten Personen an der Bevölkerung ergibt sich zwischen Stadtkreisen einerseits und Landkreisen andererseits.

Tabelle 2: Die Kriegsgefangenen und Vermißten aus dem Bundesgebiet nach Stadt- und Landkreisen auf Grund der Registrierung vom 1. bis 11. März 1950

Land	Die registrierten Personen			
	in Stadtkreisen		in Landkreisen	
	Anzahl	vT <sup>1)</sup>	Anzahl	vT <sup>1)</sup>
Bundesgebiet . . . . .	386 759	23,3	904 242	29,1
davon:				
Schleswig-Holstein . . .	23 493	35,1	88 998	43,8
Hamburg . . . . .	34 324	21,9	—	—
Niedersachsen . . . . .	45 776	28,6	192 016	36,2
Nordrhein-Westfalen . .	141 592	22,6	182 484	26,8
Bremen . . . . .	11 800	21,5	—	—
Hessen . . . . .	28 184	23,2	82 834	26,5
Württemberg-Baden . . .	25 239	20,4	68 428	25,8
Bayern . . . . .	60 371	21,7	180 273	28,0
Rheinland-Pfalz . . . . .	12 181	19,2	51 679	22,6
Baden . . . . .	3 799	20,1	26 984	24,2
Württemb.-Hohenz. <sup>2)</sup>	—	—	30 546	25,1

<sup>1)</sup> Vom Tausend der Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern). — <sup>2)</sup> Einschließlich Kreis Lindau.

Im Bundesdurchschnitt betrug der Anteil der registrierten Personen in den Stadtkreisen 23,3 vT, während der entsprechende Anteil in den Landkreisen 29,1 vT erreichte. Ähnliche Unterschiede sind in sämtlichen Ländern des Bundesgebietes festzustellen. Hierfür kann vielleicht eine Erklärung darin gefunden werden, daß in den Stadtkreisen, also in den Verwaltungs- und Industriezentren, besonders viele Männer vom Kriegsdienst befreit wurden, während auf dem Lande die Einziehungen in größerem Umfange erfolgt sind. Außerdem ist die Landbevölkerung stärker mit Heimatvertriebenen durchsetzt als die städtische Bevölkerung. Inwieweit die Registrierung unter den besonderen großstädtischen Verhältnissen unvollständiger gewesen ist als auf dem Lande, muß dahingestellt bleiben.

Auf Wunsch der Bundesregierung wurden auch die Bewohner der Sowjetischen Zone zur Anmeldung ihrer kriegsgefangenen und vermißten Angehörigen aufgefordert. Trotz des Eingangs zahlreicher persönlicher und schriftlicher Meldungen können naturgemäß die sich für die Sowjetische Zone ergebenden Zahlen nicht als vollständig angesehen werden. Sie bleiben daher außerhalb des statistischen Ergebnisses. Da die Erfassung von Kriegsgefangenen und Heimkehrern immer wieder ergeben hat, daß bei gleichgelagerten Verhältnissen die entsprechenden Anteile die gleichen sind, kann jedoch eine Schätzung der deutschen Kriegsgefangenen und Vermißten für das Gesamtgebiet der vier Besatzungszonen gewagt werden. Die Berechnung ergibt, daß noch zwei Millionen Deutsche in Gefangenschaft oder vermißt sind. Davon befinden sich 100 000 Deutsche in ausländischem Gewahrsam und haben mit ihren Angehörigen Briefverkehr. Bei 1,6 Millionen ehemaligen Wehrmachtangehörigen und 300 000 Zivilpersonen fehlt jede Nachricht. Unter ihnen müssen sich auch Lebende befinden, was sich auch daraus ergibt, daß immer wieder Personen, die als vermißt gelten, zurückkommen. Die vorstehend ge-

nannte Zahl von 100 000 ist also nicht die Gesamtzahl derer, die noch zurückerwartet werden.

Hinsichtlich der Zivilvermißten ist zu betonen, daß es sich hier nur um solche vermißte Zivilpersonen handelt, deren nächste Angehörige im Gebiet der vier Besatzungszonen wohnen. Nach den im Rahmen einer Bevölkerungsbilanz nach dem zweiten Weltkrieg durchgeführten Berechnungen<sup>1)</sup>, die unabhängig von der Registrierung angestellt worden sind, ist von etwa 1,5 Millionen Bewohnern allein aus dem Reichsgebiet ostwärts der Oder-Neiße-Linie das Schicksal ungewiß. Außerdem fehlen mindestens weitere 1,5 Millionen deutsche Menschen, die im Ausland beheimatet waren. Es scheint, daß diese hohen Zahlen vermißter Deutscher deshalb keinen Niederschlag in den Registrierungsergebnissen gefunden haben, weil nähere Angehörige der Betroffenen, die die entsprechenden Meldungen durchführen könnten, nicht vorhanden sind.

Die Verteilung der Kriegs-, Straf- und Untersuchungsgefangenen auf die einzelnen Gewahrsamsmächte kann erst nach der weiteren Auszählung der eingelaufenen Meldekarten angegeben werden. Für die Vermißten der ehemaligen Wehrmacht und die vermißten Zivilpersonen werden im Rahmen der statistischen Aufbereitung auch die Länder ermittelt werden, aus denen das letzte Lebenszeichen an die Angehörigen gelangt ist. Über die weiteren statistischen Ergebnisse sowie über die Einzelheiten der suchdiensttechnischen Aufbereitung des Karteimaterials, die der Aufklärung von Vermißtenschicksalen dienen soll, wird später berichtet werden.

Rei.

<sup>1)</sup> Siehe „Wirtschaft und Statistik“ 1. Jahrgang NF, Heft 8 November 1949, S. 226 bis 229.

## Verdrängte Beamte und ehemalige Berufssoldaten im Bundesgebiet<sup>1)</sup>

Die Bundesregierung beabsichtigt zur Ausführung des Artikels 131 des Grundgesetzes durch Gesetz die Rechtsverhältnisse der Personen zu regeln, die vor dem 8. Mai 1945 im öffentlichen Dienst standen, dann aber — aus Gründen, die nicht oder nur bedingt in ihrer Person lagen — ihre Beschäftigung oder Versorgung verloren haben. Es handelt sich dabei um Beamte und ihnen gleichzustellende Angestellte und Arbeiter der öffentlichen Verwaltung, die nach den bis zum Kriegsende geltenden beamten- oder tarifrechtlichen Vorschriften Anspruch auf Beschäftigung und Besoldung oder Anwartschaft auf Versorgung hatten. Zu diesem Personenkreis rechnen auch die berufsmäßigen Angehörigen der ehemaligen Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes, die gleichfalls aus ihrem früheren öffentlich-rechtlichen Beschäftigungsverhältnis Ansprüche geltend machen.

### Verdrängte Beamte und ehemalige Berufssoldaten in den Ländern des Bundesgebietes

Abgegebene Zahlkarten

Land	Verdrängte Beamte		Ehemalige Berufssoldaten		Insgesamt	
	Anzahl	je 100 000 Einw.	Anzahl	je 100 000 Einw.	Anzahl	je 100 000 Einw.
Bundesgebiet . . . . .	248 345	523	194 324	410	442 669	933
davon:						
Schlesw.-Holstein . . . .	25 125	928	25 783	949	50 908	1877
Hamburg . . . . .	6 249	403	6 293	406	12 542	809
Niedersachsen . . . . .	57 693	838	45 488	661	103 181	1499
Nordrh.-Westfalen . . . .	29 712	229	29 484	227	59 196	456
Bremen . . . . .	3 077	566	3 541	651	6 618	1217
Hessen . . . . .	35 447	823	20 737	481	56 184	1304
Württemb.-Baden . . . . .	20 389	527	12 069	311	32 458	838
Bayern . . . . .	60 091	650	38 921	422	99 012	1072
Rheinland-Pfalz . . . . .	5 422	187	5 117	176	10 539	363
Baden . . . . .	2 474	192	3 407	264	5 881	456
Württb. - Hohenz. und Lindau . . . . .	2 666	222	3 484	290	6 150	512

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 39\* f.

Um einen Überblick über die Zahl dieser Personen zu bekommen, auf die sich Artikel 131 des Grundgesetzes bezieht — in diesem Artikel ist festgelegt, daß die in Frage stehenden Ansprüche bundesgesetzlich zu klären sind —, wurde auf Veranlassung der beteiligten Bundesministerien im Januar 1950 eine statistische Erhebung durchgeführt. Nicht in die Erhebung einbezogen wurden Personen, die inzwischen wieder von einer öffentlichen Körperschaft mit allen bis zum 8. Mai 1945 erworbenen Rechten übernommen sind.

In einer Vorausmeldung ist inzwischen folgendes vorläufiges Gesamtergebnis, d. h. die Gesamtzahl der abgelieferten gültigen Zählblätter mit einigen wichtigen Daten festgestellt worden.

Hiernach haben bis zum 1. Februar 1950 im Bundesgebiet 442 669 Personen

(das sind 933 je 100 000 Einwohner)

Zählkarten ausgefüllt und sich damit dem Personenkreis des Artikels 131 Grundgesetz zugerechnet. Von diesen sind:

248 345 Personen ehemalige Beamte, langjährige Angestellte oder Arbeiter des öffentlichen Dienstes einschl. Ruhegeldempfänger und Hinterbliebene;

194 324 Personen berufsmäßige Angehörige der ehemaligen Wehrmacht und Führer des Reichsarbeitsdienstes einschl. Ruhegeldempfänger und Hinterbliebene.

Den größten Anteil an der Zahl der Beamten usw. stellen die heimatvertriebenen und die im Zuge der Entnazifizierung aus ihrem Amt entfernten Beamten. An dritter Stelle reihen sich dann Angestellte und Arbeiter ein, die mehr als zwölf Jahre im öffentlichen Dienst beschäftigt waren, weiterhin verdrängte Beamte, die aus der Sowjetzone und Berlin zugewandert sind und Beamte aufgeloster, früher innerhalb des jetzigen Bundesgebietes gelegener Dienststellen des Reiches und des Landes Preußen. Mit den Beamten zusammen erfaßt sind die sogenannten Dauerangestellten, d. h. Personen, die formal zwar nicht zu Beamten ernannt, hinsichtlich ihrer Besoldung und Versorgung aber den Beamten gleichgestellt waren.

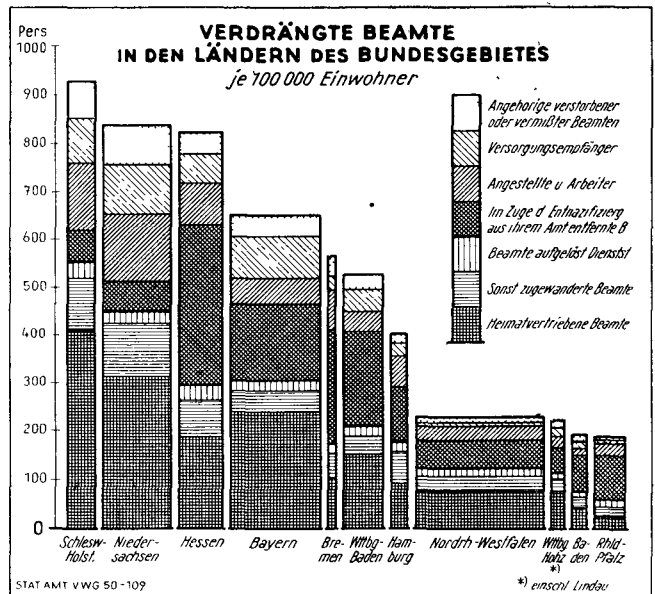
Verdrängte Beamte im Bundesgebiet  
(einschl. Angestellte und Arbeiter, nach Gruppen)

	Anzahl	vH	je 100 000 Einw.
Insgesamt	248 345	100,0	523
davon in den Gruppen:			
Heimatvertriebene Beamte	82 925	33,4	175
Sonstige zugewanderte Beamte	25 733	10,4	54
Beamte aufgelöster Dienststellen	10 005	4,0	21
Im Zuge der Entnazifizierung			
aus ihrem Amt entfernte Beamte	57 386	23,1	121
Angestellte und Arbeiter	30 341	12,2	64
Versorgungsempfänger	24 271	9,8	51
Angehörige verstorbener oder vermißter Beamten	17 684	7,1	37

Eine besondere Kategorie stellen die Versorgungsempfänger dar, die bis zum 8. Mai 1945 bereits Ruhegeldzahlungen erhalten haben, sowie die Witwen (Ehefrauen) und Waisen (Kinder) von inzwischen verstorbenen oder vermißten verdrängten Beamten.

Nach der absoluten Summe der abgegebenen Zählkarten haben Bayern und Niedersachsen die größte Zahl verdrängter Beamten, und zwar rund 60 000 bzw. 57 000. Dann folgen mit Gesamtzahlen zwischen 35 000 und 20 000 Hessen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Württemberg-Baden. Weit unter je 10 000 Zählkarten sind in den übrigen Ländern von verdrängten Beamten abgegeben worden.

Dieses Bild verschiebt sich wesentlich bei Darstellung des relativen Anteils der verdrängten Beamten an der Bevölkerung der einzelnen Länder.



Mit 928 je 100 000 Einwohner steht Schleswig-Holstein an der Spitze, dicht gefolgt von Niedersachsen, Hessen, Bayern und Württemberg-Baden. Auch Bremen liegt mit 566 je 100 000 Einwohner noch über dem Bundesdurchschnitt. Besonders niedrig sind bei dieser Art der Darstellung die Zahlen von Nordrhein-Westfalen und den Ländern der Französischen Zone.

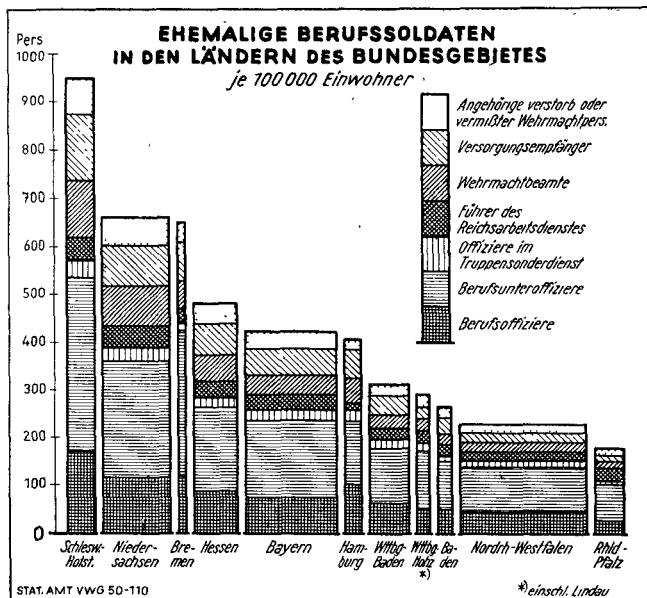
Ganzlich andere Streuungszahlen ergeben sich bei der Feststellung des Anteils der verschiedenen Gruppen verdrängter Beamten in den einzelnen Ländern. Während in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern die Heimatvertriebenen die größten Zahlen stellen, entfällt in Hessen, Württemberg-Baden und Bremen der weitaus größte Anteil auf die im Zuge der Entnazifizierung aus ihrem Amt entfernten Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes. Neben der bekannten, unterschiedlichen Aufteilung der Flüchtlinge auf die Länder spiegeln sich hier auch die teilweise sehr erheblichen Unterschiede in der Art der Entnazifizierung und die starke Wanderungsbewegung vor allem zwischen der Britischen und Amerikanischen Besatzungszone.

Ehemalige Berufssoldaten im Bundesgebiet

	Anzahl	vH	je 100 000 Einw.
Insgesamt	194 324	100,0	410
davon in den Gruppen:			
Berufsoffiziere	35 080	18,1	74
Berufsunteroffiziere	74 571	38,4	157
Offiziere im Truppensonderdienst	9 077	4,7	19
Führer des Reichsarbeitsdienstes	14 464	7,4	30
Wehrmachtbeamte	20 758	10,7	44
Versorgungsempfänger	23 990	12,3	51
Angehörige verstorbener oder vermißter Berufs- soldaten usw.	16 384	8,4	35

Bei den ehemaligen berufsmäßigen Angehörigen der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes sind auch die Wehrmachtbeamten miteingefasst, obwohl sie nach Laufbahn, Besoldung und Versorgung den übrigen verdrängten Beamten zuzurechnen sind.

Weit mehr als ein Drittel der von Wehrmachtangehörigen abgegebenen Zählkarten entfällt auf die Unteroffiziere. Sieht man von den Versorgungsempfängern ab, die auch hier wieder gesondert erfaßt sind, so stellt den nächsthöheren Anteil die Gruppe der früheren Berufsoffiziere. Eine geringere Zahl entfällt auf Führer und Führerinnen des Reichsarbeitsdienstes und auf Offiziere im Truppensonderdienst. Bei letzteren handelt es sich um Wehrmachtbeamte, die in den letzten Kriegsjahren Verwaltungsoffiziere wurden und damit aus dem Beamtenverhältnis auf Lebenszeit ausgeschieden sind.



Auch bei den Wehrmachtangehörigen ändert sich das Gesamtbild der Verteilung auf die einzelnen Länder, wenn an Stelle der absoluten die relativen Zahlen, auf je 100 000 Einwohner umgerechnet, zugrunde gelegt werden.

An der Spitze liegt wieder Schleswig-Holstein mit 949 je 100 000 Einwohner; es folgen Niedersachsen und Bremen. Dichter ist die „Mittellage“ mit Hessen, Bayern, Württemberg-Baden und Hamburg besetzt, die ungefähr dem Bundesdurchschnitt (410 je 100 000 Einw.) entsprechen. Am Ende rangieren — wesentlich unter dem Bundesdurchschnitt liegend — auch hier, wie bei den Beamten, Nordrhein-Westfalen und die Länder der Französischen Zone.

Die länderweisen Unterschiede innerhalb der einzelnen Gruppen dürften im Gegensatz zu den Zahlen der verdrängten Beamten hier mehr auf Zufälligkeiten beruhen.

Ergänzend zu der Gesamtzahl der in der Vorausmeldung erfaßten Personen ist die Zahl der wieder — allerdings nicht mit vollen Rechten — im öffentlichen Dienst tätigen Personen festgestellt worden. Danach haben rund ein Viertel der verdrängten Beamten (64 805) und rund ein Fünftel der früheren Wehrmachtangehörigen (39 329) eine Beschäftigung bei der öffentlichen Verwaltung gefunden.

Mg.

## Landwirtschaft

### Die Verwendung von Schleppern und Bodenfräsen in der Landwirtschaft

Unter den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit 0,5 und mehr Hektar Betriebsfläche, die durch die Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949 erfaßt wurden, sind die Betriebe, die Schlepper und Bodenfräsen verwenden, besonders ausgezählt worden. Diese Betriebe sollen durch die Schleppererhebung, die zur Zeit als Nacherhebung der Landwirtschaftlichen Betriebszählung im Bundesgebiet durchgeführt wird, nach der Zahl der Schlepper und weiteren betriebswirtschaftlichen und technischen Merkmalen, die bei der Anwendung motorischer Zugkraft in der Landwirtschaft eine Rolle spielen, befragt werden. Die bereits aus der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vorliegenden — vorläufigen — Zahlen, die auf Grund der Anschriftenliste dieser Betriebe zusammengestellt wurden, vermitteln jedoch schon jetzt gewisse Vorstellungen über den Einsatz motorischer Zugkräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben. Nähere Angaben über Betriebsgröße und Betriebsart der erfaßten Betriebe und sonstige Merkmale, die für eine umfassende Auswertung unentbehrlich sind, liegen gegenwärtig noch nicht vor.

Der Anteil der Betriebe mit betriebseigenen Schleppern an der Gesamtzahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ist in Schleswig-Holstein am höchsten; er beträgt 6,0 vH gegenüber einem durchschnittlichen Anteil dieser Betriebe im Bundesgebiet von 3,5 vH. Auch in Bayern verfügten zahlreiche Betriebe (4,6 vH) über betriebseigene Schlepper. In beiden Ländern ist der Anteil der größeren Betriebe (Großbetriebe und großbauerliche Betriebe), für die eine Verwendung von betriebseigenen Schleppern überwiegend in Betracht kommt, höher als im Bundesgebiet.

Betriebsfremde Schlepper wurden in Württemberg-Baden von 5,4 vH und in Württemberg-Hohenzollern von 5,6 vH aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe verwendet (im Bundesgebiet 2,5 vH). Da in diesen Ländern die klein- bis mittelbäuerliche Betriebsstruktur vorherrscht, geht aus den Zahlen hervor, daß die Verwendung von Schleppern auch

in diesen Größenklassen verbreitet ist; allerdings überwiegt in diesem Falle die Verwendung betriebsfremder Schlepper, sei es in Form von genossenschaftlichen, gemeinschaftlichen oder Lohnschleppern.

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe,  
die Schlepper und Bodenfräsen verwenden

Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949

Land	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt <sup>1)</sup>	darunter					
		mit betriebseigenen Schleppern		mit betriebsfremden Schleppern		mit betriebseigenen Fräsen	
		absolut	in vH aller Betriebe	absolut	in vH aller Betriebe	absolut	in vH aller Betriebe
Bundesgebiet . . .	2 011 179	70 474	3,5	50 907	2,5	11 740	0,6
Schlesw.-Holst. . .	67 704	4 040	6,0	2 191	3,2	387	0,6
Hamburg . . . . .	4 791	272	5,7	36	0,8	944	19,7
Niedersachsen . .	304 547	12 648	4,2	4 073	1,3	850	0,3
Nordrh.-Westf. . .	272 255	10 532	3,9	3 150	1,2	1 171	0,4
Bremen . . . . .	2 277	46	2,0	33	1,4	45	2,0
Hessen . . . . .	213 492	4 553	2,1	4 738	2,2	1 251	0,6
Württ.-Baden . . .	206 685	3 743	1,8	11 141	5,4	1 944	0,9
Bayern . . . . .	503 909	23 350	4,6	12 700	2,5	2 550	0,5
Rheinl.-Pfalz . . .	221 512	4 664	2,1	4 533	2,0	790	0,4
Baden . . . . .	105 045	2 590	2,5	2 199	2,1	766	0,7
Württemberg-Hohenzoll. <sup>2)</sup>	108 962	4 036	3,7	6 113	5,6	312	0,3

<sup>1)</sup> Mit 0,5 und mehr Hektar Betriebsfläche. — <sup>2)</sup> Einschl. Kreis Lindau.

Die Verwendung von Bodenfräsen tritt besonders stark in Hamburg hervor. Da Bodenfräsen überwiegend in Gartenbaubetrieben eingesetzt werden und in Hamburg nahezu zwei Drittel aller Betriebe Garten- und Gemüsebaubetriebe sind, ist es erklärlich, daß in diesem Gebiet fast ein Fünftel aller Betriebe (19,7 vH) betriebseigene Bodenfräsen verwenden.

Weitere und eingehendere betriebswirtschaftliche und technische Angaben, die mit der Mechanisierung der Landwirtschaft im Zusammenhang stehen, können später auf Grund der Ergebnisse der Schleppererhebung gegeben werden.

Rbg./Ke.



# Der Schweinebestand

## Vorläufiges Ergebnis der Viehwisenzählung vom 3. März 1950

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Viehwisenzählung vom 3. März 1950 gab es zu diesem Stichtag im Bundesgebiet 8,5 Mill. Schweine, das sind 2,3 Mill. (36,3 vH) mehr als bei der März-Zählung 1949 und fast das Doppelte des Bestandes vom März 1948 (niedrigster Schweinebestand). Im Vergleich zum März 1938 war die Zahl der Schweine im März 1950 aber noch um 1,7 Mill. (16,5 vH) geringer. Im Verhältnis zur Vorkriegszeit ist außerdem noch zu berücksichtigen, daß die Bevölkerung des Bundesgebietes inzwischen erheblich angewachsen ist. Wenn man den Schweinebestand auf die jeweilige Bevölkerung bezieht, ist dieser Bestand 1950 gegenüber 1938 noch geringer — nämlich um 30,8 vH.

die Zunahme rund 600 000 Stück (27 vH), vor zwei Jahren (März 1948 gegen Dezember 1947) rund 310 000 (17 vH) betragen.

Die Zahl der Ferkel veränderte sich im März 1950 nur unwesentlich um 44 000 Stück (2 vH) auf 2 092 000 Stück. Vor einem Jahr hatte sich die Zahl der Ferkel um 156 000 (10 vH) vermehrt, vor zwei Jahren um 134 000 Stück (13 vH) vermindert. Die Zahl der trächtigen Sauen belief sich im März 1950 auf 594 000 Stück und überschritt damit den Bestand vom März 1938 (572 000 Stück). Gegenüber Dezember 1949 betrug die Zunahme 107 000 Stück (23 vH).

In den Ländern des Bundesgebietes verlief die Entwicklung des Schweinebestandes seit März 1949 ungleichmäßig. Die prozentual stärkste Zunahme des Schweinebestandes gegenüber März 1949 hatte Schleswig-Holstein (67 vH), die geringste Württemberg-Baden (17 vH) aufzuweisen. Der

Schweinebestand in den Ländern des Bundesgebietes am 3. März

Land	Schweinebestand insgesamt		Veränderung des Schweinebestandes 1950 gegen 1949						
	1950	1949	insgesamt	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jungschw. 8 Woch. bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Eber	Zuchtsauen		Schlacht- und Mast-schweine
	1000 Stück						trächtig	nicht trächtig	
			vH						
Bundesgebiet .....	8 483,9	6 223,1	+ 36,3	+ 23,9	+ 39,2	+ 11,4	+ 10,4	+ 0,3	+ 95,1
davon:									
Schleswig-Holstein und Hamburg ..	701,6	420,4	+ 66,9	+ 47,7	+ 77,6	+ 21,8	+ 31,5	+ 18,3	+ 178,2
Niedersachsen und Bremen .....	2 381,0	1 641,6	+ 45,0	+ 39,7	+ 42,9	+ 32,6	+ 32,8	+ 11,9	+ 111,1
Nordrhein-Westfalen .....	1 524,6	1 102,2	+ 38,3	+ 29,9	+ 37,6	- 6,9	+ 13,9	- 32,8	+ 98,9
Hessen .....	684,8	547,3	+ 25,1	+ 9,8	+ 20,2	+ 16,3	- 5,6	- 14,3	+ 122,0
Württemberg-Baden .....	454,2	388,7	+ 16,8	+ 8,0	+ 25,3	+ 10,8	- 1,3	- 11,4	+ 24,0
Bayern .....	1 892,2	1 494,9	+ 26,6	+ 9,1	+ 33,1	- 11,2	- 9,5	- 13,6	+ 84,1
Rheinland-Pfalz .....	415,5	332,2	+ 25,1	- 9,5	+ 38,6	+ 51,4	- 18,9	- 17,0	+ 102,4
Baden .....	183,3	122,0	+ 50,2	+ 17,4	+ 71,8	- 1,4	+ 3,3	+ 20,6	+ 87,9
Württemb.-Hohenz. u. Lindau .....	246,7	173,8	+ 41,9	+ 21,6	+ 56,3	+ 6,3	+ 1,5	+ 15,2	+ 66,2

Gegenüber März 1949 stieg die Zahl der

Ferkel	um	404 000 Stück
Jungschweine	"	1 135 000 "
Schlachtschweine	"	659 000 "
Zuchtschweine	"	63 000 "
insgesamt:	um	2 261 000 Stück.

Bestand an Jungschweinen und Ferkeln ist ebenfalls in Schleswig-Holstein — und in Niedersachsen — verhältnismäßig am stärksten angewachsen, während er in Rheinland-Pfalz, wo aber die Zahl der Läufer noch wesentlich höher war als vor einem Jahr, abgenommen hat.

Entwicklung des Schweinebestandes im Bundesgebiet in 1000 Stück

	1947	1948		1949		1950
	Dez.	Marz	Dez.	Marz	Dez.	Marz
Schweine. insges. ...	5 516,4	4 304,3	6 758,0	6 223,1	9 697,7	8 483,9
darunter:						
Ferkel .....	1 138,1	1 004,3	1 532,2	1 687,7	2 135,9	2 091,6
Jungschweine ...	1 857,7	2 167,7	2 289,5	2 895,3	3 663,1	4 030,8
Mastschweine ...	1 805,0	432,8	2 048,7	692,9	2 955,7	1 351,8
Zucht-sauen ...	666,3	657,7	829,4	899,5	883,4	956,6
davon:						
trächtig .....	358,4	414,2	464,9	537,7	486,9	593,9
nicht trächtig .....	307,9	243,5	364,5	361,7	396,5	362,7

Der Anteil der Zuchtsauen belief sich im März 1950 auf 11,3 vH des Gesamtbestandes (gegen 15,3 vH im März 1948 und 9,2 vH im März 1938). Im übrigen hat sich die Zusammensetzung des Schweinebestandes derjenigen der Vorkriegszeit im wesentlichen angeglichen.

Die Zunahme des Schweinebestandes seit März 1948 ist — saisonbedingt — im März 1949 und März 1950 unterbrochen, was darauf zurückzuführen ist, daß zu diesem Zähltermin die für die winterlichen Hausschlachtungen bestimmten Mastschweine größtenteils geschlachtet waren. So ging die Zahl der Mastschweine von Dezember 1948 bis zum März 1949 um 1 355 000 und im gleichen Zeitraum 1949/50 um 1 600 000 zurück. Während dieser Perioden wurden 1948/49 1 970 000 Schweine und 1949/50 2 400 000 Schweine in Hausschlachtungen verarbeitet.

Zusammensetzung des Schweinebestandes im Bundesgebiet

3. März der Jahre	Einheit	Schweine insgesamt	davon					
			Ferkel unter 8 Woch. alt	Jungschw. 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Eber	Zuchtsauen	Schlacht- u. Mast-schweine	
1938	1000 vH	10 158,4	2 411,5	4 759,6	36,7	572,4	336,3	2 011,9
		100	23,7	46,9	0,4	5,6	3,6	19,8
1948	1000 vH	4 302,9	1 004,1	2 166,9	41,7	414,0	243,5	432,7
		100	23,3	50,4	1,0	9,6	5,7	10,0
1949	1000 vH	6 223,1	1 687,7	2 895,3	47,7	537,7	361,8	692,9
		100	27,1	46,5	0,8	8,6	5,8	11,1
1950	1000 vH	8 483,9	2 091,6	4 030,8	53,2	593,8	362,7	1 351,8
		100	24,7	47,5	0,6	7,0	4,3	15,9

Der Bestand an Jungschweinen belief sich im März 1950 auf 4,0 Mill. Stück, das sind 370 000 (10 vH) mehr als im Dezember 1949. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres hatte

Die Zahl der für die Bestandsentwicklung in der nächsten Zeit ausschlaggebenden trächtigen Sauen ist in Süddeutschland und insbesondere in Rheinland-Pfalz kleiner geworden; nur in Baden und Württemberg-Hohenzollern ist sie geringfügig angewachsen. In Norddeutschland ist die Zahl der trächtigen Sauen dagegen erheblich gestiegen; es hat also den Anschein, als ob sich die Schweinezucht wieder in den schon in der Vorkriegszeit als Zuchtgebiete bekannten Ländern konzentriert.

## Die Fangergebnisse der deutschen Bodenseefischerei im Jahre 1949

Das Fangergebnis der deutschen Bodenseefischerei belief sich im Jahre 1949 auf 411 000 kg im Werte von 690 000 DM und lag somit mengenmäßig um 76 vH und wertmäßig um 54 vH über dem Fangertag des Jahres 1948<sup>1)</sup>. Die Fangmenge liegt demnach auf gleicher Höhe mit derjenigen des letzten Vorkriegsjahres (1938), das einschließlich der Anlan-

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 48\*. (Das Zahlenmaterial für die vorstehenden Tabellen wurde von der Wasserschutzpolizei „Bodensee“ ermittelt.)

Die deutsche Bodenseefischerei 1949  
nach Fangergebnissen

Uferländer	Zeit	Fanggebiete im Bodensee						Anteile der Uferländer am Gesamtergebnis in vH	
		Ober- und Überlingersee		Untersee <sup>1)</sup>		Insgesamt		Menge	Wert
		t	RM/DM	t	RM/DM	t	RM/DM		
Fangergebnisse insgesamt	1949	310,2	547 878	100,4	143 606	410,6	691 484	100,0	100,0
	1948	151,3	316 728	82,4	132 588	233,7	449 316	100,0	100,0
Zunahme 1949 gegenüber 1948 vH		105,1	73,0	21,9	8,3	75,7	53,9	—	—
davon in:									
Bayern	1949	59,0	102 641	.	.	59,0	102 641	14,4	14,8
	1948	41,1	77 733	.	.	41,1	77 733	17,6	17,3
Zunahme 1949 gegenüber 1948 vH		43,6	32,0	.	.	43,6	32,0	—	—
Württemberg-Hohenzollern	1949	113,3	204 402	.	.	113,3	204 402	27,6	29,6
	1948	49,0	108 539	.	.	49,0	108 539	21,0	24,2
Zunahme 1949 gegenüber 1948 vH		131,2	88,3	.	.	131,2	88,3	—	—
Baden	1949	137,9	240 835	100,4	143 606	238,3	384 441	58,0	55,6
	1948	61,2	130 456	82,4	132 588	143,6	263 044	61,4	58,5
Zunahme 1949 gegenüber 1948 vH		125,4	84,6	21,9	8,3	66,0	46,2	—	—
Durchschnittswerte der Fangergeb-									
nisse je kg	1949	—	1,77	—	1,43	—	1,68	—	—
	1948	—	2,09	—	1,61	—	1,92	—	—
Abnahme 1949 gegenüber 1948 vH		—	15,3	—	11,2	—	12,5	—	—

<sup>1)</sup> Ohne Rheingrenzstrecke.

dungen in Österreich sowie der Fangerträge in der Rheingrenzstrecke von Stein bis Basel 410 000 kg (im Werte von 512 000 RM) erbrachte. Die beträchtliche Steigerung gegenüber dem Jahre 1948 ist vor allem auf die wesentlich besseren Anlandungen aus dem Obersee und dem Überlinger See zurückzuführen, die um 105 vH gesteigert werden konnten. Demgegenüber weisen die Anlandungen aus dem Untersee nur eine Zunahme um 22 vH auf.

An dem mengenmäßigen Fangertrag sind

Bayern	mit 14,4 vH
Württemberg-Hohenzollern	„ 27,6 „
Baden	„ 58,0 „

beteiligt. Die Zunahme gegenüber 1948 war in Württemberg-Hohenzollern mit 131 vH am höchsten, es folgt Baden mit 66 vH und Bayern mit 44 vH. Hinsichtlich des Erlöses ergibt sich ein entsprechendes Bild.

Rückläufig war der Durchschnittserlös, der im Jahre 1949 1,68 DM je kg betrug und somit um 12,5 vH unter dem des Vorjahres lag.

Die Hauptfangzeit der Bodenseefischerei mit den größten Anlandungen liegt in den Sommer- und Herbstmonaten,

während im Winter, vor allem im Januar und Februar, kaum ein Zehntel der durchschnittlichen Fangmenge der Sommer- und Herbstmonate erzielt wird. Der monatliche Maximalertrag wurde im Jahre 1949 im September in Höhe von 62 000 kg angelandet, während im Jahre 1948 die größten Anlandungen im Mai erfolgten. Im Januar waren sowohl 1949 als auch 1948 die geringsten Anlandungen.

Von den einzelnen Fischarten sind vor allem die Blaufelchen zu nennen, die im Jahre 1949 über 55 vH der Menge und über 60 vH des Wertes der deutschen Bodenseefischerei ausmachten. Die Blaufelchen-Anlandungen des Jahres 1949 wurden mit mehr als dem Dreifachen der Menge des Jahres 1948 angegeben. Gegenüber dem letzten Vorkriegsjahr (1938) ist eine Steigerung der Blaufelchenfänge um 35 vH erfolgt. In weitem Abstand folgen mengenmäßig die Fänge an Brassen und wertmäßig an Sandfelchen. Während die Angaben über die Fangmengen von Feinfischen gegenüber 1948 höher lagen, waren die Anlandungen von billigeren Konsumfischen, wie Brassen und Weißfischen, rückläufig.

Die Fischerei auf der Rheingrenzstrecke konnte von den deutschen Berufsfischern noch nicht wieder aufgenommen werden. Hs.

## Industrie

### Die Industrie des Bundesgebietes im Januar/März 1950

#### Im allgemeinen gleichbleibende Beschäftigung

Der leichte Rückgang der Beschäftigtenzahlen im Januar erstreckte sich in erster Linie auf saisonbeeinflusste Industriegruppen, insbesondere auch nach Abschluß des Weihnachtsgeschäftes. Zeigte schon der Januar in einer größeren Anzahl von Industriegruppen eine beachtliche Stabilität der Beschäftigung, so zeichnete sich diese Entwicklung im Februar noch deutlicher ab. In 32 Industriegruppen mit 69,1 vH der Beschäftigten hielt sich die Beschäftigung im Februar etwa auf Januarhöhe. Nur in wenigen Gruppen hat sich die seit Dezember rückläufige Entwicklung noch bis in den Februar hinein fortgesetzt.

Bei den Schmiede-, Hammer-, Preß- und Ziehwerken führte im Januar/Februar der Mangel an Aufträgen, insbesondere an rollendem Eisenbahnmaterial, zu Entlassungen. Das Beschaffungsprogramm der Bundesbahn konnte sich bis Februar noch nicht auswirken. Durch diesen Umstand bedingt, ging auch die Beschäftigtenzahl im Stahl- und Eisenbau, vor allem wegen ungenügender Auf-

#### Entwicklung der Beschäftigung in der Industrie des Bundesgebietes

— Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten —

Ausgewählte Industriegruppen	1950		Veränderung Februar gegen Januar	
	Februar	Januar	Anzahl	vH
Schmiede-, Hammer-, Preß- und Ziehwerke	17 783	18 834	—1051	—5,6
Lebensmittelindustrie	169 007	175 101	—6094	—3,5
Stahlbau	112 496	114 842	—2346	—2,0
Tabakverarbeitende Industrie	50 353	51 366	—1013	—2,0
Milchverwertung	23 294	23 733	—439	—1,9
Holzverarbeitende Industrie	156 231	158 358	—2127	—1,3
32 Industriegruppen mit einer Veränderung von ± 1 vH und weniger	3 139 321	3 132 035	+7286	+0,2
Ziehereien und Kaltwalzwerke	36 963	36 607	+356	+1,0
Textilindustrie	508 395	502 884	+5511	+1,1
NE-Metallhalbzeugwerke	31 740	31 324	+416	+1,3
Kunststoffverarbeitende Industrie	19 930	19 574	+356	+1,8
Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	147 800	145 132	+2668	+1,8
Lederverarbeitende Industrie	22 549	22 138	+411	+1,9
Kunden-Wasch-, Farb-, chem. Reinigung	18 607	18 259	+348	+1,9
Schiffbau	38 349	36 376	+1973	+5,4
Industrie gesamt	4 511 031	4 510 288	+743	+0,02

träge im Waggonbau, zurück, zumal sich hier auch das Fehlen von Exportaufträgen auswirkte. Innerhalb der Lebensmittelindustrie hat im Januar, vor allen Dingen aber im Februar, nach Abschluß der Heringsfangsaison die Beschäftigung in der Fischverarbeitung besonders stark nachgelassen. Saisonbedingt dürfte auch der seit Herbst bis in den Februar anhaltende Beschäftigtenrückgang in der Obst- und Gemüseverarbeitung sein. Die Abwärtsentwicklung in der Nahrungsmittelindustrie seit Juli 1949 hat sich auch im Februar fortgesetzt. Mit dem saisonüblichen Auslaufen der Kampagne ist die Beschäftigung in der Zuckerindustrie im Februar weiter zurückgegangen. Wegen der noch anhaltenden Absatzkrise von Zigarren hielt die seit November 1949 rückläufige Entwicklung in der tabakverarbeitenden Industrie an; diese hat jedoch im Februar beträchtlich an Intensität nachgelassen. In der Holzverarbeitenden Industrie war der Rückgang in der Beschäftigung mit 1,3 vH im Februar geringer als im Januar gegenüber Dezember (-1,7 vH).

Demgegenüber konnte in einer Reihe von Industriegruppen zum Teil bereits im Januar, besonders aber im Februar, die Zahl der Beschäftigten erhöht werden. Dabei war die Zunahme in den beiden genannten Monaten am stärksten im Schiffbau. Sie erstreckte sich hier jedoch in erster Linie auf größere Betriebe, während bisher Klein- und Mittelbetriebe kaum von der Aufwärtsentwicklung berührt wurden. Bessere Auftragseingänge aus den eisenverarbeitenden Industrien und Auslandsaufträge ermöglichten in den Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerken Neueinstellungen. Günstige Entwicklung des Auftragsengangs, insbesondere auch aus dem Ausland, namentlich seit Herbst 1949 führte im Maschinenbau zu einer ständig steigenden Tendenz der Beschäftigtenentwicklung, die sich auch im Februar fortsetzte. Die Aufwärtsentwicklung der Beschäftigung in der Textilindustrie, die nunmehr seit mehr als zwei Jahren anhält, dauerte auch im Februar 1950 an.

Die Beschäftigtenentwicklung im Januar und Februar 1950 war in den einzelnen Ländern des Bundesgebietes recht uneinheitlich. Am ungünstigsten war sie ebenso wie in den vorangegangenen Monaten in Schleswig-Holstein. In Niedersachsen hat sich der Rückgang ebenso wie in Hamburg erheblich verlangsamt. In Bremen und Hessen hat sich die rückläufige Tendenz ebenfalls abgeschwächt. Demgegenüber überragen vor allem in Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern die Einstellungen.

#### Die Beschäftigten in der Industrie nach Ländern

Land	1950		Veränderung Februar gegen Januar	
	Februar	Januar	Anzahl	vH
Bundesgebiet	4 511 031	4 510 288	+ 743	± 0
Schleswig-Holstein	98 236	100 397	-2161	-2,1
Hamburg	134 532	135 678	-1146	-0,8
Niedersachsen	392 300	394 327	-2027	-0,5
Nordrhein-Westfalen	1 897 683	1 893 302	+ 4381	+ 0,2
Bremen	55 454	55 596	- 142	-0,3
Hessen	353 079	354 141	-1062	-0,3
Württemberg-Baden	498 814	497 005	+ 1809	+ 0,4
Bayern	602 343	602 273	- 70	± 0
Rheinland-Pfalz	205 942	205 260	+ 682	+ 0,3
Baden	129 584	130 237	- 653	-0,5
Württemberg-Hohenzollern einschl. Lindau	143 064	142 072	+ 992	+ 0,7

#### Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter wenig verändert

Arbeitstäglich berechnet hat sich die Zahl der je Arbeiter geleisteten Arbeiterstunden während der Monate Dezember bis Februar kaum geändert. Sie betrug im Dezember und Februar 7,4 Stunden und im Januar 7,3 Stunden je Arbeitstag. Auch die Bruttosumme der gezahlten Löhne und Gehälter ist annähernd gleich geblieben, wenn man berücksichtigt, daß in den Dezemberlöhnen und -gehältern in größerem Umfang gezahlte Gratifikationen enthalten sind.

#### Umsätze arbeitstäglich im Januar/Februar gehalten

Nach dem Ende der Weihnachtssaison hatten die Umsätze im Dezember und Januar, insbesondere bei saisonbeeinflussten Industriegruppen, nachgelassen. Dieser Rückgang wurde, arbeitstäglich gesehen, im Februar aufgefangen, es trat wieder eine leichte Steigerung ein. Im Februar waren zwei Arbeitstage weniger als im Januar; der Umsatzrückgang von 5,42 Mrd. im Januar auf 5,23 Mrd. DM im Februar (-3,5 vH) bedeutet daher, arbeitstäglich berechnet, eine Steigerung um 4,6 vH.

Stärkere Rückgänge waren nur in wenigen Industriegruppen festzustellen, so in einzelnen Zweigen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie wie in der Futtermittelindustrie, in der tabakverarbeitenden Industrie und in der Fischverarbeitung. Dabei handelt es sich in erster Linie um saisonbeeinflusste Zweige. Bei den Schmiede-, Hammer-, Preß- und Ziehwerken sowie auch im Stahlbau sind die Umsatzrückgänge auf die verringerten Aufträge von seiten der Bundesbahn und fehlende Exportaufträge zurückzuführen. In der Sägerei und Holzbearbeitung wirkten sich noch Saisoneinflüsse umsatzmindernd aus. In der Glasindustrie wirkte sich neben Saisoneinflüssen der vorübergehende Ausfall einer größeren Produktionskapazität in der Tafelglasindustrie wegen Reparatur umsatzmindernd aus.

#### Arbeitstäglich Entwicklung des Gesamtumsatzes<sup>1)</sup> ausgewählter Industriegruppen in der Industrie des Bundesgebietes - Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten -

Ausgewählte Industriegruppen	1950		Veränderung Februar gegen Januar	
	Februar arbeitstäglich	Januar arbeitstäglich	1 000 DM	vH
Tabakverarbeitende Industrie	8 065	8 748	- 683	- 7,8
Stahlbau	3 562	3 747	- 185	- 4,9
Glas-Industrie	1 287	1 335	- 48	- 3,6
Sägerei und Holzbearbeitung	3 454	3 573	- 119	- 3,3
Nahrungsmittel-Industrie	1 386	1 426	- 40	- 2,8
20 Industriegruppen mit einer Veränderung von ± 2 vH und weniger	60 108	60 126	- 18	-0,03
Chemische Industrie	18 645	17 220	+1425	+ 8,3
Feinmech. u. opt. Industrie	1 780	1 635	+ 145	+ 8,9
Maschinenbau	14 963	13 558	+1405	+ 10,4
Fahrzeugbau	8 827	7 788	+ 1039	+ 13,3
Bekleidungs-Industrie	6 454	5 626	+ 828	+ 14,7
Schuh-Industrie	2 961	2 542	+ 419	+ 16,5
Erdolgewinnung und Mineral- ölverarbeitung	2 266	1 929	+ 337	+ 17,5
Ölmühlen- u. Margarine-Ind.	4 416	3 749	+ 667	+ 17,8
Süßwaren-Industrie	3 169	2 673	+ 496	+ 18,6
Brauerei und Mälzerei	3 476	2 732	+ 744	+ 27,2
Schiffbau	975	580	+ 395	+ 68,1
Industrie insgesamt	217 921	208 381	+9540	+ 4,6

<sup>1)</sup> Einschließlich Verbrauchsteuern.

Demgegenüber sind in einer Reihe von Industriegruppen zum Teil recht beachtliche Umsatzsteigerungen festzustellen. Infolge erhöhter Fertigstellung und Abrechnung im Schiffbau stiegen die Umsätze, arbeitstäglich berechnet, ganz beträchtlich (um 68,1 vH). Der gestiegene Auftragseingang bei den Eisen- und Stahlwerken führte auch zu verstärkter Nachfrage nach Erzen und damit zu höheren Umsätzen im Eisenerzbergbau. Auch in einer Reihe von Zweigen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, so in den Brauereien und Mälzereien, in der Ölmühlen- und Margarineindustrie, konnten, arbeitstäglich berechnet, größere Umsatzsteigerungen erzielt werden. In der Süßwarenindustrie machte sich schon das Ostergeschäft bemerkbar. Die Umsätze in der Schuh- und Bekleidungsindustrie stiegen im Zusammenhang mit der stärkeren Nachfrage zur Frühjahrsaison ebenfalls an.

#### Brennstoff- und Stromverbrauch im Januar/Februar

Der Brennstoffverbrauch (umgerechnet in Steinkohleeinheiten) hat sich im ganzen, arbeitstäglich gesehen, im Januar und Februar nicht wesentlich verändert. Im Februar hatte wiederum die Zuckerindustrie der Saison ent-

sprechend einen erheblich niedrigeren Brennstoffverbrauch (53,3 vH). Auch bei den Kohlenwertstoffen sank im Februar der Brennstoffverbrauch beträchtlich (52,3 vH). In den übrigen Industriegruppen sind keine bemerkenswerten Veränderungen gegenüber Januar zu verzeichnen.

Der Stromverbrauch hat sich, arbeitstäglich berechnet, im Februar auf Januarhöhe gehalten. Lediglich in der Zuckerindustrie ist auch hier ein stärkerer Verbrauchsrückgang festzustellen.

Je Kopf der Beschäftigten und je Arbeitstag entfielen in der Industrie des Bundesgebietes in den einzelnen Monaten an Strom:

	arbeitstäglich	
	je Arbeitstag Mill. kWh	je Beschäftigten kWh
1949 Oktober	80	18
November	85	19
Dezember	84	19
1950 Januar	84	19
Februar	84	19

### Steigende Industrie-Produktion im Februar und März 1950

Die Produktionstätigkeit der Industrie im Bundesgebiet stieg, wie der vom Bundeswirtschaftsministerium berechnete arbeitstägliche Produktionsindex (ohne Strom und Gas) erkennen läßt, nach der vorübergehenden, in erster Linie saisonbedingten Abschwächung im Januar, in den Monaten Februar und März wieder an:

Indexziffern (1936 = 100)

	Dez. 49	Jan. 50	Febr. 50	März 50
--	---------	---------	----------	---------

Gesamte Industrie (ohne Nahrungs- und Genußmittel, Energie und Baugewerbe)	92	91	95	97
Investitionsgüter Rohstoffe	88	73	74	77
Fertigwaren	97	92	99	100
Allgemeine Produktionsgüter (ohne Energie)	100	103	107	111
Verbrauchsgüter	92	92	95	95

Innerhalb der Investitionsgüter-Industrien ist die Produktion von Roheisen, Rohstahl und Halbzeug weiterhin bis in den März ständig gestiegen. Auch im Maschinenbau ist bei den wichtigsten Gruppen, so insbesondere bei Bau- und Landwirtschaftsmaschinen, aber auch bei Metall- und Holzbearbeitungsmaschinen sowie bei den Dieselmotoren, die Produktion ansteigend. Lediglich im Eisen- und Stahlbau hat die Produktionstätigkeit stärker nachgelassen; so wurden im Februar 1950 nur noch 404 neugebaute Güterwagen gegenüber 841 im gleichen Vorjahrsmonat hergestellt, ebenso nur noch 3 059 Güterwagen gegenüber 5 800 im Februar 1949 überholt. Schließlich hat die Produktion von PKW in den Monaten Januar und Februar noch weiterhin zugenommen. Im Februar wurden 13 743 PKW gegenüber 5 181 im Februar 1949 hergestellt. Dagegen ist die LKW-Produktion in den beiden ersten Monaten 1950 nur wenig höher als im Januar/Februar 1949 und niedriger als im Monatsdurchschnitt des 4. Vierteljahres 1949.

Im Rahmen der Erzeugung von allgemeinen Produktionsgütern hat die Herstellung von chemischen Erzeugnissen im Februar und März nach dem vorübergehenden Rückgang im Dezember wieder stärker zugenommen. Besonders stark hat sich die Produktion bei steigender Nachfrage in der Mineralölverarbeitung erhöht; so wurden im Februar 43 271 t Vergaserkraftstoffe erzeugt gegenüber nur 14 267 t im Februar 1949. Nicht ganz so stark war die Steigerung bei Dieselkraftstoffen im Februar 1950 mit 27 746 t gegenüber 16 524 im Februar 1949.

Die Produktion der Verbrauchsgüter-Industrien hat nach dem Rückgang im Dezember/Januar im Februar wieder zugenommen und diese Höhe auch im März gehalten. Im einzelnen ist die in den Monaten Januar/Februar noch verhältnismäßig hohe Produktion von Rundfunkempfangsgeräten zu erwähnen. Auch die Erzeugung von Photoapparaten war im 1. Vierteljahr 1950 noch erheblich höher als in den vorangegangenen Monaten. In der Schuhindustrie ist nach dem Rückgang in den Monaten Dezember und Januar die Produktion wieder angestiegen. Lu.

## Handel und Verkehr

### Die Straßenverkehrsunfälle im Jahre 1949

Die 1949 aus sechs Ländern des Bundesgebietes<sup>1)</sup> gemeldeten 96 115 Unfälle im Straßenverkehr, bei denen 3 120 Personen getötet und 57 715 verletzt worden sind, lassen eine im Vergleich zu den Vorjahren außerordentlich starke Zunahme der Unfallhäufigkeit erkennen (zu 1948: + 61,5 vH; zu 1947: + 123 vH). Auch die Zahl der 1937 in den gleichen Ländern festgestellten Unfälle ist 1949 um 3,4 vH überschritten worden. Diese bedauerliche Entwicklung ist die Folge des seit 1947 ständig gestiegenen Straßenverkehrs, insbesondere des Kraftfahrzeug- und Fahrradverkehrs. So hat sich allein der Bestand an Kraftfahrzeugen vom 1. Juli 1948 bis zum 1. Juli 1949 um rund 55 vH und von diesem Tage bis zum 1. Januar 1950 um weitere 15 vH erhöht. Unterstellt man, daß die Verkehrsfrequenz etwa im gleichen Umfang zugenommen hat wie die Zulassungszahl für Kraftfahrzeuge, die vorwiegend an Unfällen beteiligt sind, so zeigt sich zwischen der Entwicklung dieser Zahlen und der Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle immerhin eine auffallende Parallelität<sup>2)</sup>. Der Schluß allerdings, die Unfallkurve müsse sich proportional zur Entwicklung des Straßenverkehrs verhalten, darf daraus nicht gezogen werden, da die Unfallhäufigkeit nicht nur von der jeweiligen Verkehrsdichte, son-

dern auch von anderen Faktoren, die teilweise recht zufälliger Art sein können, beeinflußt wird.

Die Unfallzahlen sind in den einzelnen Berichtsländern nicht gleichmäßig angestiegen. Verglichen mit 1948 haben sie überdurchschnittlich zugenommen in Bremen (+ 96 vH) und in Nordrhein-Westfalen (+ 64 vH), während sie sich in Hamburg nur um 52 vH erhöhten. Erhebliche Unterschiede im Grad der Zunahme waren auch in den einzelnen Großstädten festzustellen (Krefeld: + 108 vH; Duisburg: + 91 vH; Düsseldorf: + 61 vH; Kiel: + 44 vH; Bielefeld: + 12 vH). Besonders auffallend ist, daß gegenüber 1937 die Straßenverkehrsunfälle in Wiesbaden (+ 77 vH), in Frankfurt/Main (+ 60 vH) und in Hannover (+ 48 vH) weit über dem Durchschnitt liegen, während die Mehrzahl der übrigen Großstädte 1949 ihre Unfallzahlen von damals noch nicht wieder erreicht hatte.

Die Verteilung der Unfälle auf Stadt und Land blieb im Berichtsjahr im wesentlichen die gleiche wie 1947 und 1948; nur in Schleswig-Holstein ist eine weitere Verschiebung zu Lasten der Landkreise eingetreten. Bemerkenswert ist jedoch, daß sich gegenüber der Vorkriegszeit die Unfallhäufigkeit in den Landkreisen um rund 35 vH vergrößert hat, bei einem Anstieg der Zahl der Straßenverkehrsunfälle insgesamt um nur 3,4 vH.

An den 96 115 Unfällen des Jahres 1949 sind 190 294 Verkehrsteilnehmer beteiligt gewesen, darunter 126 923 Kraftfahrzeuge (66,8 vH), 26 664 Fahrräder (14 vH) und 20 412 Fuß-

1) Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen.

2) Vorausgesetzt wurde, daß die Zahl der Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte im wesentlichen unverändert blieb.

gänger (10,7 vH). Eine überdurchschnittliche Unfallhäufigkeit gegenüber dem Vorjahr hatten aufzuweisen:

Personenkraftwagen	+ 83 vH
Kraftdroschken	+ 335 "
Omnibusse	+ 118 "
Lastkraftwagen mit Anhänger	+ 68 "
Krafträder (bis 250 ccm)	+ 168 "
Radfahrer	+ 158 "

Die nachstehende Aufgliederung der Verkehrsteilnehmer bestätigt, daß im vermehrten Umfange Personenkraftwagen, Krafträder und Fahrräder von Verkehrsunfällen betroffen werden. Der Anteil von Lastkraftwagen (ohne Anhänger), Straßenbahnen und insbesondere Fußgängern hat sich dagegen erheblich vermindert.

An Verkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer in vH

Verkehrsteilnehmer	1937	1948 a)	1949
Personenkraftwagen <sup>1)</sup>	34,2	19,0	22,5
Kraftomnibusse	1,2	1,3	1,8
Liefer- und Lastkraftwagen <sup>2)</sup>	17,9	30,1	25,9
Kraftfahrzeuge der Besatzungsmacht	—	6,6	5,9
Krafträder	12,6	5,6	8,2
Sonstige Kraftfahrzeuge	1,9	3,0	2,5
Straßenbahnen	3,3	5,6	3,7
Fahrräder	16,0	8,9	14,0
Fußgänger	8,3	14,5	10,7
Übrige	4,6	5,4	4,8
Insgesamt	100	100	100

<sup>1)</sup> Einschl. Kraftdroschken. — <sup>2)</sup> Auch mit Anhangern. — a) Ohne Hessen

Entsprechend der hohen Beteiligung der Kraftfahrzeuge an Straßenverkehrsunfällen lagen im Berichtsjahr, wie auch 1948, rund 60 vH aller vorläufig festgestellten Unfallursachen bei einem Kraftfahrzeug oder dessen Führer. Von insgesamt 65 568 Unfällen, die durch diese Verkehrsteilnehmer hervorgerufen worden sind, wurden mehr als 60 000 Unfälle oder fast 95 vH durch vorschriftswidriges Verhalten der Kraftfahrer herbeigeführt, darunter 30 vH durch falsches Überholen und Einbiegen sowie 20 vH durch Nichtbeachten der Vorfahrt. Allein 4 783 Unfälle ereigneten sich infolge Trunkenheit der Fahrer (Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 123 vH). Stark zugenommen haben auch die Fälle, in denen keine Warn- oder Richtungszeichen gegeben oder solche Zeichen nicht beachtet worden sind (+92 vH) und die durch Ermüdung des Fahrers bewirkten Unfälle (+ 154 vH). Als Folge des erheblich vermehrten Fahrradverkehrs haben die bei Radfahrern festgestellten Unfallursachen weitaus am stärksten, nämlich um 175 vH, zugenommen. Überdurchschnittlich angestiegen sind auch die durch „Sonstige Mängel der Straße“ bewirkten Unfälle (+ 100 vH)<sup>1)</sup>. Die Fälle, in denen die Ursachen der Unfälle beim Fußgänger lagen, haben sich dagegen, wie dies auch schon bei den Verkehrsteilnehmern zum Ausdruck kam, nur um 16 vH erhöht, also weit unter dem Durchschnitt.

Vorläufig festgestellte Unfallursachen in vH

Unfallursachen	1937	1948a)	1949		
			Insgesamt	Stadt-Kreise	Land-Kreise
Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer	52,7	59,0	59,2	63,9	52,6
Ursachen beim Radfahrer	9,2	6,3	10,3	9,9	10,9
Ursachen bei einem anderen Fahrzeug	2,1	4,1	3,3	3,1	3,6
Ursachen beim Fußgänger	7,6	14,1	12,2	13,0	11,1
Ursachen bei der Straße	7,2	7,1	6,1	3,8	9,2
Ursachen durch Witterungseinflüsse	0,8	3,2	2,6	1,3	4,4
Sonstige Ursachen	4,4	2,8	3,0	1,8	4,8
Nicht festgestellte Ursachen	16,0	3,4	3,3	3,2	3,4
Insgesamt	100	100	100	100	100

a) Ohne Hessen.

<sup>1)</sup> Behinderung des Überblicks über die Fahrbahn, unbeleuchtete oder ungenügend beleuchtete Hindernisse, starke Kurven, starke Wölbung und starkes Gefälle usw.

Trotz der erheblich gestiegenen Unfallhäufigkeit hat sich die Zahl der Getöteten (die allerdings immer noch 3 120 betrug) gegenüber 1948 um 8,1 vH vermindert, eine Entwick-

Bei Verkehrsunfällen getötete und verletzte Personen im Jahre 1949

Getötete Verletzte	Männlich	Weiblich	Insgesamt	dav. im Alter		Veränderung 1949 gegen 1948 in vH
				unter 14 Jahren	über 14 Jahren	
Getötete insgesamt	2 224	896	3 120	737	2 383	— 8,1
davon in vH:						
auf Kraftfahrzeugen	36,2	15,3	30,2	4,6	38,1	+ 13,4
Radfahrer	25,7	21,3	24,4	15,5	27,2	+ 39,9
Fußgänger	34,0	58,0	40,9	74,0	30,4	— 29,2
Andere	4,1	5,4	4,5	5,3	4,3	— 34,7
Verletzte insgesamt	41 525	16 190	57 715	9 781	47 934	+ 51,4
davon in vH:						
auf Kraftfahrzeugen	43,3	21,1	37,1	7,4	43,2	+ 50,4
Radfahrer	27,8	25,1	27,0	19,2	28,6	+ 134,2
Fußgänger	24,4	48,7	31,2	69,8	23,3	+ 24,6
Andere	4,5	5,1	4,7	3,6	4,9	— 2,3

lung, die um so erfreulicher ist, als der Rückgang ausschließlich bei Kindern unter 14 Jahren eintrat. Unter den Getöteten stehen die Fußgänger mit 40,9 vH immer noch an erster Stelle, obwohl, gemessen an 1948, ihr Anteil zu Lasten der Getöteten auf Kraftfahrzeugen, und vor allem der getöteten Radfahrer erheblich zurückgegangen ist. Die Zahl der Verletzten stieg zwar nicht im gleichen Umfang wie die Zahl der Unfälle, sie lag jedoch mit insgesamt 57 715 immer noch um 51,4 vH höher als im Vorjahr. Wie bei den Getöteten ist auch bei den Verletzten die ungewöhnliche Zunahme der Zahl der verletzten Radfahrer (besonders stark bei Personen weiblichen Geschlechts und bei Kindern unter 14 Jahren) und der unterdurchschnittliche Anstieg der verletzten Fußgänger erwähnenswert.

Die Verkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden im Jahre 1949 in vH

Wochentage / Tagesstunden	Stadt-Kreise		Insgesamt
	Stadt-Kreise	Land-Kreise	
nach Wochentagen			
Sonntag	3,7	5,4	4,4
Montag	15,7	15,3	15,5
Dienstag	16,0	16,0	16,0
Mittwoch	15,9	15,3	15,7
Donnerstag	16,1	16,0	16,1
Freitag	17,3	16,8	17,1
Sonnabend	15,3	15,2	15,2
Insgesamt	100	100	100
nach Tagesstunden			
von 0—6 Uhr	3,6	5,0	4,2
von 6—8 Uhr	6,0	6,7	6,3
von 8—10 Uhr	10,6	10,5	10,6
von 10—12 Uhr	16,0	14,1	15,2
von 12—14 Uhr	15,2	12,3	14,1
von 14—16 Uhr	15,1	13,6	14,5
von 16—18 Uhr	16,9	16,7	16,8
von 18—20 Uhr	9,5	12,6	10,7
von 20—24 Uhr	7,1	8,5	7,6
Insgesamt	100	100	100

War vor dem Kriege der Sonnabend der unfallreichste Tag, so brachte 1949, wie auch im Vorjahre, der Freitag die Fallspitze. Die wenigsten Unfälle ereigneten sich, infolge der zum Wochenende erlassenen Verkehrsbeschränkungen, an den Sonntagen und in den Nachmittags- und Abendstunden des Sonnabends. Die Aufgliederung der Straßenverkehrsunfälle nach Tagesstunden läßt vormittags in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr und nachmittags zwischen 16 und 18 Uhr die Schwerpunkte der Unfallhäufigkeit erkennen. Im Gegensatz zum Verlauf der Unfallkurve in den Stadtkreisen ergibt sich für die Landkreise ein breiteres Streuungsbild, insbesondere in den Abendstunden.

Ma.

## Die Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Anhänger im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1949

Das Jahr 1949 brachte nach der Aufhebung der Kraftfahrzeugbewirtschaftung und der Zulassungsbeschränkungen einen starken Zugang von fabrikneuen Kraftfahrzeugen. Insgesamt 220 658 Kraftfahrzeuge und 19 873 Kraftfahrzeuganhänger wurden im Berichtsjahr bei den Straßenverkehrsbehörden fabrikneu zur Zulassung angemeldet. Von den Kraftfahrzeugen waren 89 121 Krafträder, 71 415 Personenkraftwagen einschließlich Krankenwagen, 1 736 Omnibusse, 41 299 Lastwagen und Sonderfahrzeuge und 17 087 Zugmaschinen. In den fünf norddeutschen Ländern und in Hessen — für Bayern und Württemberg-Baden liegen Vergleichszahlen für 1948 nicht vor — sind damit im Jahre 1949 mehr als viermal soviel Fahrzeuge wie im Jahre 1948 neu zugelassen worden.

Die Aufteilung der Zulassung nach Käufergruppen läßt erkennen, daß im letzten Jahr zum Teil erhebliche Veränderungen eingetreten sind.

Auf dem Kraftradmarkt trat die seit jeher stärkste Gruppe der Unselbständigen (Arbeiter, Angestellte und Beamte) wieder mehr in Erscheinung, auf die fast die Hälfte der Anmeldungen neuer Krafträder entfällt. Bei den Personenkraftwagen stand der Handel an der Spitze der Käufer. Er war im Berichtsjahr mit einem Drittel an der Gesamtzahl der Personenkraftwagenzulassungen beteiligt gegenüber knapp einem Fünftel im Jahre 1948. Danach folgte mit einem Anteil von gut einem Viertel die Industrie, für die im Vorjahre fast zwei Fünftel der neuen Personenkraftwagen zugelassen wurden. Neben dem Handel sind vor allem das Handwerk und die Gruppe Kultur-, Gesundheits-, Rechtswesen und Technik, darunter insbesondere die freiberuflich Tätigen — Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten usw. — in erhöhtem Maße Käufer neuer Personenkraftwagen gewesen.

Bei den Lastwagen kam es entsprechend dem gestiegenen Angebot von Kleinfahrzeugen vor allem zu einer Absatzsteigerung an die Gruppen, die vornehmlich Benutzer dieser leichten Fahrzeuge sind und infolge der Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse bisher eine Erneuerung ihres Fahrzeugparks nicht vornehmen konnten. So wurden besonders für das Handwerk, den Handel und die Land- und Forstwirtschaft mehr Lastwagen als im Vorjahre zugelassen. Vom Handel wurden im ganzen allein zwei Fünftel der neuen Lastwagen übernommen. Die Industrie folgte mit einem Anteil von mehr als einem Fünftel und das Handwerk mit

einem solchen von mehr als einem Siebtel. Bei den Zugmaschinen ging fast der gesamte Mehrabsatz an die Gruppe Land-, Forst- und Fischwirtschaft und Molkereibetriebe, für die annähernd neun Zehntel aller Zugmaschinen zur Anmeldung gelangten gegen nur zwei Drittel im Jahre 1948.

### Die Zulassungen von neuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern im Jahre 1949

Fahrzeugart Größenklasse	Vereinigtes Wirtsch.- Gebiet 1949	Norddeutsche Länder <sup>1)</sup> und Hessen	
		1949	1948
Krafträder .....	89 121	57 477	6 284
davon:			
Motorfahrräder .....	40 867	27 764	2 929
bis 250 ccm Hubraum .....	46 805	28 792	3 322
über 250 ccm Hubraum .....	1 449	921	33
Personenkraftwagen .....	71 001	52 170	11 789
darunter:			
dreirädrige .....	184	138	15
Krankenkraftwagen .....	414	319	289
Kraftomnibusse .....	1 736	1 304	319
Lastkraftwagen .....	40 074	31 274	14 314
davon:			
dreirädrige .....	11 168	9 579	2 308
mit einer Nutzlast bis 999 kg .....	4 132	2 908	461
1000 bis 1999 kg .....	13 551	10 698	4 691
2000 bis 3999 kg .....	7 705	5 710	5 515
4000 bis 4999 kg .....	1 082	704	590
5000 und mehr kg .....	2 436	1 675	749
Zugmaschinen .....	17 087	9 724	3 649
davon:			
mit einer Maschinenleistung .....			
bis 40 PS .....	16 278	9 036	3 162
über 40 und mehr PS .....	809	688	487
Sonderfahrzeuge .....	1 225	958	294
Kraftfahrzeuge insgesamt: .....	220 658	153 226	38 938
Kraftfahrzeug-Anhänger insgesamt: ..	19 873	14 519	12 357

<sup>1)</sup> Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Bei den Anhängern war in erster Linie das Handwerk stärker als im Vorjahre Abnehmer neuer Fahrzeuge, darunter insbesondere von einachsigen Fahrzeugen. Rund ein Siebtel der neuen Anhänger wurde von Handwerksbetrieben in den Verkehr gebracht. Erheblich weniger als im Vorjahre war dagegen der Handel beteiligt. Sein Anteil betrug nur noch rund ein Viertel gegenüber einem Drittel im Jahre 1948. An der Spitze der Abnehmer neuer Anhänger stand im übrigen mit einem etwas größeren Anteil als der Handel der gewerbliche Verkehr.

Schm.

### Die Zulassungen von neuen Kraftfahrzeugen und Anhängern im Vereinigten Wirtschaftsgebiet<sup>1)</sup> im Jahre 1949 nach Käufergruppen

Berufs- bzw. Gewerbegruppe	Krafträder		Personenkraftwagen <sup>2)</sup>		Lastkraftwagen <sup>3)</sup>		Zugmaschinen		Anhänger	
	1949	1948 <sup>4)</sup>	1949	1948 <sup>4)</sup>	1949	1948 <sup>4)</sup>	1949	1948 <sup>4)</sup>	1949	1948 <sup>4)</sup>
	Anzahl									
Industrie .....	2 854	541	17 639	4 626	8 116	4 518	526	533	3 655	3 046
Handwerk .....	7 414	648	3 639	252	5 532	1 117	111	52	2 575	1 120
Handel .....	10 269	1 240	19 528	2 213	14 873	5 301	422	362	4 493	4 044
Gewerblicher Verkehr .....	419	75	2 123	289	3 708	1 710	375	223	4 767	3 131
Land- u. Forstwirtschaft .....	8 799	471	1 739	175	1 827	362	9 698	2 394	888	488
Kultur-, Gesundheits-, Rechtswesen u. Technik Behörden, Parteien und Wirtschaftsverbände .....	4 835	730	6 989	802	319	151	27	12	195	146
Angestellte, Arbeiter, Beamte und Berufslose .....	33 288	2 043	3 458	802	43	6	—	—	86	45
Sonstige .....	1 486	221	1 670	736	360	363	35	21	197	104
Zusammen: .....	71 196	6 284	60 977	12 078	36 482	14 608	11 271	3 649	17 349	12 357
	vH									
Industrie .....	4,0	8,6	28,9	38,3	2,2	30,9	4,7	14,6	21,1	24,6
Handwerk .....	10,4	10,3	6,0	2,1	15,2	7,6	1,0	1,4	14,9	9,1
Handel .....	14,4	19,7	32,0	18,3	40,8	36,3	3,8	9,9	25,9	32,7
Gewerblicher Verkehr .....	0,6	1,2	3,5	2,4	10,2	11,7	3,3	6,1	27,5	25,3
Land- u. Forstwirtschaft .....	12,4	7,5	2,9	1,4	5,0	2,5	86,0	65,6	5,1	4,0
Kultur-, Gesundheits-, Rechtswesen u. Technik Behörden, Parteien und Wirtschaftsverbände .....	6,8	11,6	11,5	6,7	0,9	1,0	0,2	0,3	1,1	1,2
Angestellte, Arbeiter, Beamte u. Berufslose .....	46,7	32,5	5,7	6,6	0,1	0,1	—	—	0,5	0,4
Sonstige .....	2,1	3,6	2,7	6,1	0,9	2,5	0,3	0,7	1,1	0,8
Zusammen: .....	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

<sup>1)</sup> Ohne Bayern. — <sup>2)</sup> Einschl. Krankenkraftwagen. — <sup>3)</sup> Einschl. Sonderfahrzeuge. — <sup>4)</sup> Ohne Bayern und Württemberg-Baden.

# Löhne und Preise

## Die Preise der Roh- und Grundstoffe im März 1950<sup>1)</sup>

Die für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet berechnete Indexziffer der Grundstoffpreise lag am 21. März 1950 um 0,6 vH niedriger als am 21. Februar 1950. Die Indexziffer für Nahrungsmittel hat um 0,4 vH, die für Industriestoffe um 0,7 vH nachgegeben.

An den landwirtschaftlichen Märkten sind die Kartoffelpreise, die bereits im Februar nach Öffnung der Mieten zurückgegangen waren, bei einem im Vergleich zur Nachfrage reichlichen Angebot weiter rückläufig. Auch die Eierpreise, deren Verlauf nicht nur durch die inländische Erzeugung, sondern auch durch das — stark wechselnde — Angebot an Auslandsware beeinflusst ist, haben nach vorübergehender Festigung während des Februars im Laufe des Monats März wieder nachgegeben. Sie lagen Ende März aber noch um mehr als 40 vH höher als zur gleichen Zeit des Jahres 1938.

Preise einiger Einfuhrwaren  
in DM

Waren	Mengen- einheit	1950				
		Jan. 21.	Februar 7.	Februar 21.	Marz 7.	Marz 21.
Rohkaffee, Santos IVPr., unverz., loco Bremen	100 kg	480,00	480,00	480,00	480,00	480,00
Tee, Ceylon, Orange Pecco IVPr., unverz., Hamburg, Bremen, Freihafenlager	1 kg	7,50	7,50	7,50	7,50	7,08
Rohwolle, ausl., loco Lagerort						
Merino Austral A	1 kg	15,13	14,65	14,75	14,70	14,85
Buenos Aires D 1	1 kg	7,25	6,30	6,45	6,20	6,20
Neuseeland D 1 <sup>1)</sup>	1 kg	7,45	6,60	6,80	6,55	6,60
Baumwolle, cif Bremen amerik. Stapel, 29/32 inches strict middling	100 kg	317,14	319,75	327,32	326,22	323,70
ägyptische Ashmouni	100 kg	492,25	478,90	437,95	449,20	468,95
Karnak	100 kg	562,25	561,85	518,60	513,50	523,15
Rohjute, IVPr., loco Bremen 1. Sorte, sortiert	100 kg	141,50	141,50	141,50	141,50	141,50
Manilahanf, IEPr., cif Bremen Manila J 2 (Handelsware)	100 kg	159,60	161,70	151,20	151,20	149,10
Rohkautschuk IEPr., zollfr., ab Kailager Ham- burg ribbed smoked sheets, first latex crepe	100 kg	136,00		176,00		179,75
	100 kg	178,00		216,75		210,00
Rindhäute, ausländische GEPr., f. ausgel. Gewicht brutto für netto Ochsen-, Buenos Aires Frigorifico	1 kg	2,74	2,76	2,75	2,83	2,78

<sup>1)</sup> Stichtagspreise in DM (7. u. 21. jeden Monats), Nov. 1949: 5,40 und 6,00; Dez. 1949: 6,20 und 6,60; 7. Jan. 1950: 6,60. Bis Nov. 1949 ungefähr die gleichen Preise wie für Buenos Aires D 1.

Die Schlachtviehpreise haben infolge reger Nachfrage für den Osterbedarf im Durchschnitt etwas angezogen. Vor allem gilt dies für die Preise von Schafvieh; am geringsten war die durchschnittliche Erhöhung der Schweinepreise, die allerdings bereits im Februar erheblich angezogen hatten (Klasse c im Durchschnitt von zehn Märkten um rund 15 vH). Im ganzen war die Preisbewegung an den Schlachtviehmärkten jedoch nicht einheitlich.

Für die künftige Preisgestaltung am inländischen Getreidemarkt ist der am 15. März 1950 in London beschlossene Beitritt der Bundesrepublik zum Internationalen Weizenpreisabkommen von Bedeutung. Der im Rahmen dieses Abkommens geltende Weizenpreis stellt sich auf 1,90 \$ je bsh, was einem Preis frei europäischer Einfuhrhafen von 81,5 \$ = 342,30 DM je 1 000 kg entspricht. Bisher betrug der deutsche

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt „Statistische Monatszahlen S. 97\*.

Einfuhrpreis für amerikanischen Weizen im Durchschnitt etwa 100 \$ = 420 DM je 1 000 kg; unter Einschluß der Verrechnungsländer ergab sich ein Durchschnittspreis von etwa 96 \$ = 403,20 DM je 1 000 kg.

An den Rohstoffmärkten ist der Einfuhrpreis für amerikanische Baumwolle, der seit Herbst 1949 gestiegen war, wieder abgebröckelt. Die Preise für ägyptische Baumwolle dagegen, die im Februar abgeschwächt waren, haben sich im Laufe des Monats März wieder etwas erhöht. Der inländische Wollpreis, der bereits auf der vorigen Auktion zur besseren Angleichung an den Weltmarktpreis nachgegeben hatte, ist weiter zurückgegangen. Von den übrigen Textilrohstoffen hat Manila-Hanf im Preis etwas nachgegeben, während der Preis für Rohjute unverändert blieb.

Preise in- und ausländischer Häute in Hamburg  
in RM/DM für 1 kg

Zeit	Ochsenhäute, gesalzen		ausländische Buenos Aires, Frigorifico ausgeliefertes Gewicht
	inländische norddeutsche, schwarze mit Kopf 15—24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kg	25—29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kg	
8 1938	0,60	0,64	0,66
1948 Mitte Juni	0,60	0,64	
21. Nov.	5,54	6,31	2,45
21. Dez.	3,65	3,65	2,59
1949 21. Januar	3,45	3,30	2,54
21. Februar	3,10	2,73	2,73
21. März	2,52	2,33	2,50
21. April	2,40	2,16	2,46
21. Mai	1,70	1,69	2,50
21. Juni	1,72	1,80	2,46
21. Juli	2,35	2,40	2,38
21. August	2,72	2,37	2,52
21. Sept.	2,42	2,21	2,41
21. Okt.	2,55	2,37	2,85
21. Nov.	2,55	2,37	2,73
21. Dez.	2,18	2,05	2,77
1950 21. Jan.	2,18	2,05	2,74
21. Febr.	2,08	2,05	2,75
21. Marz	2,08	2,05	2,78

Am Häutemarkt waren die Preise für Kalbfelle auf den Auktionen in Mainz, Stuttgart und Essen weiter zurückgegangen. Auch die Preise für Rindhäute, die im Februar etwas befestigt waren, neigten wieder zur Abschwächung. Die Einfuhrpreise für argentinische Frigorificos hielten sich unter kleinen Schwankungen auf dem seit November 1949 verzeichneten Stand.

Am Baustoffmarkt waren die Durchschnittspreise für Schnittholz bei anhaltenden Absatzschwierigkeiten weiter rückläufig, während die Preise für Dachziegel, insbesondere in Nordrhein-Westfalen, angezogen haben. Wk.

## Die Entwicklung der Weltmarktpreise im März 1950

In den USA zeigten die Preise der Welthandels Güter nach uneinheitlicher Entwicklung in den ersten beiden Monaten dieses Jahres im März eine absinkende Tendenz. Sowohl die von Moody wie die vom Journal of Commerce berechneten Indexziffern der Rohstoffpreise waren innerhalb des Monats März rückläufig. Eine ähnliche Preisentwicklung läßt Reuters Index auch in Großbritannien für den Monat März erkennen; die ständige Aufwärtsentwicklung der Preise, die mit der Pfundabwertung eingesetzt hatte, ist auch hier vorerst zum Stillstand gekommen. Gegenüber März 1949 lagen die Preise in den USA um rund 4 vH niedriger und in Großbritannien um rund 18 vH höher.

Die Getreidepreise haben sich in Nordamerika im Monat März weiter erhöht. Der Weizenpreis für Hardwinter II, loco New York, stieg von 262,80 cts im Februar auf 268,06 cts je Bushel im März, und auch sämtliche Sichten im Terminhandel an der Getreidebörse in Chicago konnten beträchtlich höhere Notierungen erzielen.



Indexziffer der Rohstoffpreise in den USA  
und Großbritannien

Zeit	USA	Großbritannien
	Moody's Index 31. Dez. 1931 = 100	Reuters Index 18. Sept. 1931 = 100
<b>1949</b>		
März .....	372,0	404
April .....	351,6	402
Mai .....	344,2	402
Juni .....	338,8	397
Juli .....	339,9	394
August .....	340,2	395
September .....	346,3	419
Oktober .....	338,6	466
November .....	344,2	488
Dezember .....	346,1	465
<b>1950</b>		
Januar .....	351,7	467
Februar .....	356,6	474
März .....	356,6	476
<b>Woche vom</b>		
6. bis 11. 2. 50 .....	356,3	472,0
13. bis 18. 2. ....	358,0	474,2
20. bis 25. 2. ....	356,9	475,3
27. 2. bis 4. 3. ....	357,3	477,0
6. bis 11. 3. ....	357,5	477,3
13. bis 18. 3. ....	356,9	474,9
20. bis 25. 3. ....	355,8	474,5
27. 3. bis 1. 4. ....	356,4	473,9

Der kanadische Weizenpreis für Northern Manitoba I in Winnipeg erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 215,79 cts auf 222,84 cts je Bushel. Gleichzeitig haben die Preise für Roggen und Hafer sowie für Gerste etwa im gleichen Ausmaß angezogen. Sie stiegen damit — außer bei Roggen — über den Stand von Ende 1949 hinaus. Auch der Maispreis für Locoware in New York wie auch für sämtliche Terminpreise an der Börse in Chicago konnte sich im März in den USA über den Stand von Ende 1949 erhöhen. Die Erhöhung des Maispreises ist um so beachtlicher, als entgegen dem Plan der Regierung für Mais in diesem Anbaujahre wieder mit einer großen Anbaufläche und damit möglicherweise wieder mit einer großen Ernte zu rechnen ist.

Die Weizen- und Maispreise der einzelnen Sichten im Termingeschäft 1949/50 in den USA (Markort Chicago)  
Originalpreise in Cents je bushel

Zeit	Lieferung					
	1949		1950			
	Dez.	Marz	Mai	Juli	Sept.	Dez.
<b>Weizen</b>						
<b>1949</b>						
Oktober .....	213,27	214,10	209,00	192,77	—	—
November .....	212,70	214,71	211,61	194,30	—	—
Dezember .....	220,61	219,59	213,96	196,62	192,66	—
<b>1950</b>						
Januar .....	—	216,50	210,84	191,39	191,68	—
Februar .....	—	218,29	209,26	190,49	190,50	—
Marz .....	—	227,39	220,04	198,39	199,77	207,49
<b>Mais</b>						
<b>1949</b>						
Oktober .....	117,46	120,62	121,78	—	—	—
November .....	122,55	125,65	126,15	129,20	—	—
Dezember .....	130,02	131,64	131,49	129,02	—	—
<b>1950</b>						
Januar .....	—	129,27	128,08	126,42	121,75	—
Februar .....	—	126,47	125,36	125,70	118,75	—
Marz .....	—	130,73	132,09	131,62	131,92	123,63

Die Preise für Zucker, Kaffee und Kakao standen im März im Zeichen einer Abschwächung. Unverzollter Rohzucker wurde in New York im Februar mit 5,10 cts und im März mit 5,05 cts je lb notiert. Der Preis für granulierten Zucker ging gleichzeitig von 7,92 cts auf 7,75 cts je lb zurück. Rohkaffee, bei dem vor Weihnachten 1949 eine außerordentliche Hausse zu verzeichnen war, gab im Preis ebenfalls nach. Während beispielsweise Santos IV im Januar 1950 mit 49,41 cts notierte, ging er im Februar auf 48,50 und im März auf 47,09 cts je lb zurück. Dieser Preis ist allerdings immer noch um 30 vH höher als im Oktober 1949, bevor die starke

Preiserhöhung eintrat. Scharf abwärts bewegte sich der Kakaopreis, der im März nur noch 22,97 cts je lb gegenüber einem Preis von 27,57 cts im Januar erreichte. Er ist damit etwa auf den Stand vom Herbst 1949 zurückgegangen. Meldungen über hohe Kakaovorräte — besonders in Brasilien — unterstützten die Baisseentwicklung.

Die Preise für Schmalz und auch für die meisten pflanzlichen Öle und Fette zeichneten sich im März durch eine ziemlich feste Tendenz aus. Beachtlich war vor allem eine Preiserhöhung bei philippinischer Kopra von 186,35 \$ je sht im Februar auf 192,50 \$ im März und bei Baumwollsaatöl von 13,63 cts auf 15,25 cts je lb in New York.

Unter den Textilrohstoffen konnte Baumwolle in den USA einen weiteren Preisgewinn buchen, während Baumwolle brasilianischer und indischer Herkunft billiger wurde. Bei ägyptischer Baumwolle erzielten Giza- und Ashmouni-Qualitäten im März Preiserhöhungen bis zu 15 vH während der Preis für Karnak den hohen Stand von Januar und Februar nicht mehr erreichte. Die Preise für bedruckten Baumwollstoff sind in den USA infolge verringerter Nachfrage nach Baumwollerzeugnissen im März laufend zurückgegangen. Die Wollpreise stiegen im März teilweise noch weiter an<sup>1)</sup>. In den USA konnte sowohl einheimische Schweißwolle wie argentinische Rohwolle noch einen Preisgewinn erzielen; dagegen sind die Preise der besten Qualitäten gewaschener einheimischer Wolle zum Teil zurückgegangen. In Australien hat sich der langanhaltende Anstieg der Wollpreise ebenfalls nicht mehr einheitlich fortgesetzt. Für südafrikanische Schweißwolle zeigten die Notierungen in Bradford noch einen weiteren Anstieg. Im ganzen neigten die Wollpreise auf allen Märkten bei den billigeren Sorten unter verstärkter Nachfrage zu weiterem Anziehen, hielten aber bei den hohen Qualitäten unter kleineren Schwankungen die bisherige Höhe bei.

Für Hanf lagen im März die Preise — zum Teil beträchtlich — niedriger als im Februar, lediglich für Sisal zogen sie an. Auch die Jutepreise erhöhten sich.

Auf dem Gebiet der Steinkohlenpreise war Mitte März eine Erhöhung britischer Exportpreise und Ende März eine Erhöhung der Kohlenpreise in den USA zu verzeichnen. Amerikanische Hochofenkohle verteuerte sich damit von bisher 20,60 \$ auf 21,35 \$ je sht. Nachdem Ende Januar bereits die Eisenerzpreise in den USA um durchschnittlich 5½ vH gestiegen waren, bedeutet diese Kohlenpreishebung eine weitere Kostenerhöhung für die Huttenindustrie, welche auch die Eisen- und Stahlpreise berührt. Zum Teil waren die Stahlpreise bereits im Dezember und die Roheisenpreise im Februar erhöht worden.

Im Gegensatz zu der der Entwicklung der amerikanischen Eisenpreise zeigt eine Übersicht über die Entwicklung der Roheisenpreise in anderen Ländern zum Teil einen Abbau der Eisenpreise<sup>1)</sup>. Eine besonders kräftige Herabsetzung ihrer Preise haben die belgischen Hütten seit dem vergangenen Herbst vorgenommen. Der belgische Preis für Gießerei-Roheisen III lag im März dieses Jahres um 26 vH, der für Hämatit-Roheisen um 11 vH niedriger als im März 1949. Für die Schweiz hat sich das aus Luxemburg eingeführte Roheisen von Mitte vorigen Jahres auf März dieses Jahres um 36 vH verbilligt. Die Eisenpreise in Großbritannien und Frankreich hielten sich im März 1950 noch auf dem Stand vom April 1949 bzw. vom Herbst 1948.

Auf dem Gebiet der NE-Metalle entwickelten sich die Preise uneinheitlich. Während der Kupferpreis sich in den USA trotz verringerten Umsatzes halten konnte, mußte der Bleipreis bei schleppendem Geschäft innerhalb eines Monats zweimal herabgesetzt werden. Er lag Ende März mit 10,15 cts je lb um 12½ vH niedriger als zum Monatsanfang. Der Zinkpreis wurde infolge verstärkter Nachfrage der amerikanischen Galvanisieranstalten, die nach der Beendigung des Bergarbeiterstreiks zusammen mit der eisenschaffenden Industrie wieder unter voller Ausnutzung ihrer Kapazität produzierten, im März zweimal erhöht. Der Zink-

1) Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 168\*.

preis lag damit Ende März um 5 vH höher als am Monatsanfang. Aber auch Zinn, dessen bis zum Oktober 1949 unverändert belassener Preis in den vergangenen Monaten an die tatsächliche Marktlage angepaßt worden war, verzeichnete in den USA gegenüber Februar eine Preiserhöhung von 74,50 cts auf 75,79 cts je lb. Es dürfte daher unsicher sein, ob die weitere Entwicklung des amerikanischen Preises für Zinn in gleicher Richtung verläuft, da eine zunehmende Produktion an Zinn den Markt belastet und der Londoner Preis für Straits-Zinn im März — wenngleich nur geringfügig — weiter nachgelassen hat. Die Preisbewegung der anderen NE-Metalle am Londoner Markt verlief weitgehend parallel zu der Preisentwicklung in den USA. Der Londoner Zinkpreis konnte dabei den im Februar eingetretenen Preisrückgang wieder ausgleichen. Ad.

## Die Entwicklung der Baukosten

Die für den 20. Januar 1950 für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet berechnete Preisindexziffer für den Wohnungsbau liegt nur wenig — um 0,4 vH — niedriger als die für Mitte Oktober ermittelte Indexziffer. Der bis Herbst 1949 beobachtete Rückgang der Preise für Baustoffe und Bauleistungen ist im ganzen zum Stillstand gekommen; zum Teil wurden unveränderte, zum Teil auch bereits höhere Preise gemeldet. Soweit noch weitere Preisrückgänge angegeben wurden, hielten sie sich überwiegend in engen Grenzen.

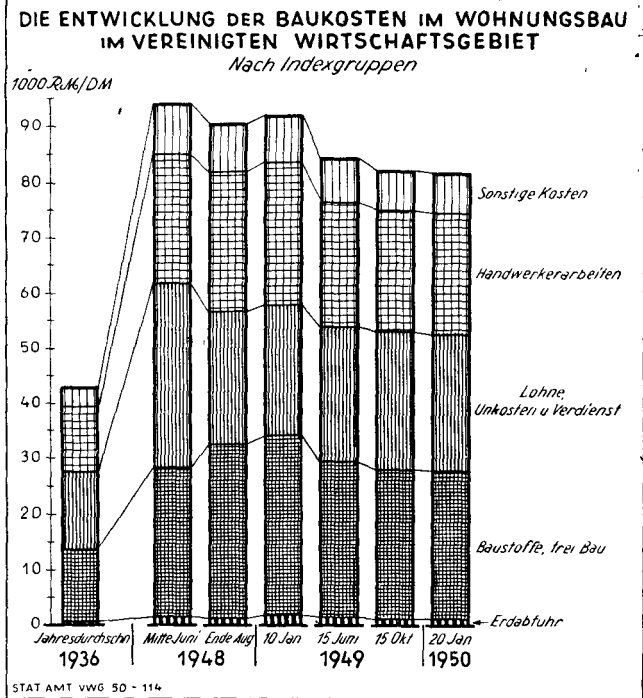
Die preismäßige Veränderung der Baukosten im Wohnungsbau im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Aufgliederung nach Indexgruppen  
Geometrische Mittelwerte aus 8 Indexstädten<sup>1)</sup>

Indexgruppe	Index- und Meßziffer <sup>2)</sup>						Veränd. 20. Jan. 1950 <sup>3)</sup> gegen		
	1948		1949		1950		Mitte Juni 1948	Ende Aug. 1948	15. Okt. 1949
	Mitte Juni	Ende Aug.	10. Jan.	15. Juni	15. Okt.	20. Jan.			
	1936 = 100								
Erdabfuhr .....	257	228	340	280r	250	235	- 8,5	+ 3,1	- 5,8
Baustoffe, frei Bau .....	204	237	245	213r	202	201	- 1,4	- 15,2	- 0,5
darunter:									
Mauersteine .....	218	265	261	237	221	223	+ 2,2	- 15,8	+ 0,9
Kalk .....	180	196	188	179	170	170	- 5,1	- 13,1	+ 0,2
Zement .....	154	163	152	144	141	141	- 8,3	- 13,3	+ 0,4
Schmittholz .....	190	252	288	235	218	212	+ 11,4	- 16,0	- 2,8
Baueisen .....	168	195	195r	180r	181	182	+ 8,4	- 6,3	+ 1,0
Handwerkerarbeiten ..	196	212	216r	192r	185	185p	- 5,6	- 12,7	- 0,2
Löhne einschl. Zuschläge für Unkosten u. Verdienst ..	231	175r	174	177	182	181	- 21,4	+ 3,7	- 0,7
darunter:									
Tariflöhne einschl. Lohnnebenkosten u. Minderleistung ..	216	171	176r	177	178	177	- 18,1	+ 3,6	- 0,6
Planung u. Bauleitg. ..	240	219r	215	196	181	186p	- 22,5	- 15,2	+ 2,5
Baupolizei, Gebühren ..	262	220r	207r	190	191	190p	- 27,5	- 13,7	- 0,6
Zinsen für Baugeld des Bauherrn .....	231	345r	396r	383	353	337p	+ 45,5	- 2,5	- 4,8
Gesamtbaukosten ...	217	210r	214	196	191	190p	- 12,3	- 9,6	- 0,4
	1938 = 100a)								
Gesamtbaukosten ...	209	203r	206	189	184	183p	- 12,3	- 9,6	- 0,4
	1913 = 100b)								
Gesamtbaukosten ...	285	277r	281	258	251	250p	- 12,3	- 9,6	- 0,4

<sup>1)</sup> Hamburg, Hannover, Essen, Köln, Bremen, Frankfurt, Karlsruhe Stuttgart. — <sup>2)</sup> Die Indexziffern werden künftig nur in ganzen Zahlen veröffentlicht. Die Veränderungen der Indexziffern und die geometrischen Mittelwerte sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle berechneten Indices ermittelt. — a) Umgerechnet nach der durchschnittlichen Veränderung der für die berücksichtigten westdeutschen Städte veröffentlichten Indices von 1936 auf 1938. — b) Umgerechnet nach der für den Durchschnitt von 15 Großstädten vorliegenden Indexziffer der Baukosten auf der Basis des Jahres 1913 (131,6). Quelle: Wirtschaft und Statistik 1937, Heft 1, S. 18; die in den Statistischen Jahrbüchern für das Deutsche Reich, Jahrgang 1937 ff. für das Jahr 1936 veröffentlichte Indexziffer von 131,8, die auf einem Druckfehler beruht, ist entsprechend zu ändern.

In der Gruppe Baustoffe ergaben sich für Schmittholz niedrigere Preise in Hamburg, Bremen, Hannover, Essen und Frankfurt (Main), während Karlsruhe, Stuttgart und Köln unveränderte Preise meldeten. Die Preise für Mauersteine haben in Bremen, Köln und Essen etwas angezogen, in Ham-



Zahlenunterlagen für das Schaubild vgl. Statistische Monatszahlen S. 96\*

burg und Hannover dagegen weiter nachgegeben. Die Zementpreise lagen in Karlsruhe höher als im Oktober 1949. Bei Baueisen standen starke, zum Teil durch höhere Transportkosten bedingte Preiserhöhungen in Hannover, Köln, Bremen und Frankfurt (Main) Preisrückgängen in Hamburg und Essen gegenüber.

Für Erdabfuhr wurden noch Preisnachlässe aus Frankfurt (Main), Essen, Hannover, Hamburg und Stuttgart mitgeteilt.

In der Indexziffer für Löhne wirkt sich vor allem der Rückgang der zusätzlichen Lohnkosten infolge Verringerung des Ansatzes für Minderleistung aus.

Bei den Handwerkerarbeiten haben die Preise für Klempnerarbeiten, elektrische Installationen und Glaserarbeiten weiter nachgegeben (um 2 bis 3 vH); auch die Preise für Anstreicherarbeiten waren im Durchschnitt noch etwas niedriger als im Herbst 1949.

Die preismäßige Veränderung der Baukosten im Wohnungsbau im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Aufgliederung nach Handwerkerarbeiten  
Geometrische Mittelwerte aus 8 Indexstädten<sup>1)</sup>

Handwerkerarbeiten	Indexziffer <sup>2)</sup>						Veränderung 20. Jan. 50 <sup>3)</sup> gegen		
	1948		1949		1950		Mitte Juni 1948	Ende Aug. 1948	15. Okt. 1949
	Mitte Juni	Ende Aug.	10. Jan.	15. Juni	15. Okt.	20. Jan.			
	1936 = 100								
Maurer- und Betonarbeiten .....	225	202	197	189	188	187	- 16,9	- 7,2	- 0,4
Zimmererarbeiten .....	204	226	259	218	210	207	+ 1,5	- 8,3	- 1,4
Dachdeckerarbeiten ..	200	197	200	193	193	192	- 3,9	- 2,4	- 0,4
Putzerarbeiten .....	226	187	179	177	179	177	- 21,5	- 4,9	- 0,7
Klempnerarbeiten .....	227	266	263	214	206	200	- 11,9	- 24,8	- 2,9
Sanitäre Installationen	197	228	230	204	200	201p	+ 1,8	- 11,2	+ 0,5
Elektr. Installationen	207	204	226r	182r	162	158	- 23,7	- 22,4	- 2,6
Ofensetzerarbeiten <sup>4)</sup> ..	171	191	195	172r	165	164p	- 4,0	- 13,9	- 0,7
Bauschreinerarbeiten ..	188r	204r	225r	197r	189	190p	+ 1,0	- 6,9	+ 0,6
Glaserarbeiten .....	138	156	159	154r	151	148	+ 7,3	- 1,7	- 2,3
Anstreicherarbeiten ..	261	240	214	203	201	198	- 21,3	- 17,7	- 1,7
Klebearbeiten .....	214	212	213	197	188	203p	- 5,2	- 4,3	+ 7,7

<sup>1)</sup> Hamburg, Hannover, Essen, Köln, Bremen, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart. — <sup>2)</sup> Die Indexziffern werden künftig nur in ganzen Zahlen veröffentlicht. Die Veränderungen und die geometrischen Mittelwerte sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle berechneten Indices ermittelt. — <sup>3)</sup> Durchschnitt aus 7 Städten, ohne Essen.

Bei den beiden bayerischen Städten München und Nürnberg, die in die Berechnung der Indexziffer für das Ver-

einigte Wirtschaftsgebiet nicht aufgenommen werden konnten, da die Unterlagen erst seit kurzem vorliegen, hat sich der Preisrückgang am Baumarkt auch im letzten Vierteljahr 1949 noch in stärkerem Umfang fortgesetzt. Die Gesamtindexziffern der beiden Städte liegen im Januar 1950 um etwa 3 bis 4 vH niedriger als im Oktober 1949.

Die Preisindexziffer für den sozialen Wohnungsbau  
in München und Nürnberg  
Gesamtindexziffer<sup>1)</sup> auf der Basis (1936 = 100)

	1948		Januar	1949		1950
	Juni	August		Juni	Oktober	Januar
München	208	212	226	194	184	177
Nürnberg	—	—	237	230	210	202.
						Wk.

<sup>1)</sup> Die Indexziffern der einzelnen Indexgruppen werden in einem Statistischen Bericht veröffentlicht.

Einzelhandelspreise und Lebenshaltungskosten  
im März 1950 wenig verändert<sup>1)</sup>

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet hat sich von Februar bis März 1950 nur wenig verändert (-0,4 vH). Bei den einzelnen Ausgabengruppen ist lediglich für die Ausgabengruppe „Wohnung“ eine leichte Erhöhung eingetreten (+0,2 vH). Hier wirkte sich der zunehmende Gebrauch, den die Hausbesitzer von der in den meisten Ländern jetzt gegebenen Möglichkeit machen, die Erhöhung von Grundsteuer und Wassergeld auf den Mieter umzulegen, als Steigerung der Mietpreise in einer Anzahl weiterer Gemeinden aus. In allen übrigen Ausgabengruppen überwogen die Preissenkungen; der durchschnittliche Rückgang betrug jedoch nur bei der Gruppe Bekleidung mehr als 1 vH. Die in den einzelnen Ausgabengruppen zusammengefaßten Waren zeigten zum Teil eine recht uneinheitliche Preisbewegung.

Dies trifft insbesondere für Nahrungsmittel zu. Hier zogen die Preise für Grobgemüse infolge des jahreszeitlich bedingten Auslaufens des Angebotes stark (um 37,5 vH) gegenüber dem Vormonat an. Die Preise für Feingemüse haben sich bei reichlicher Marktversorgung nicht nennenswert verändert. Die Obstpreise erhöhten sich aus jahreszeitlichen Gründen beträchtlich; insbesondere gilt das für Apfel und Apfelsinen. Die Kartoffelpreise, die seit Oktober vorigen Jahres wegen der durch Schwund und Lagerhaltung beim Erzeuger und Händler im Winter entstehenden höheren Kosten laufend angestiegen waren, bröckelten im März, nachdem durch die Öffnung der Mieten ein größeres Angebot am Markt erfolgte, in den meisten Ländern ab.

Sehr nachgiebig waren die Preise für Konserven, insbesondere für Gemüsekonserven. Sie fielen um 8,2 vH; die Preise für Obstkonserven sanken um 5,2 vH. Bei den übrigen pflanzlichen Nahrungsmitteln zeigten die Preise für Brotmehl, Getreideerzeugnisse und Zucker im Berichtsmontat entsprechend der Preisregelung kaum eine Veränderung; bei Zuckererzeugnissen und Kunsthonig hielten sich die gemeldeten Preisrückgänge allgemein im Rahmen von 1 bis 2 vH. Lediglich für Marmelade, Bienenhonig und Backpflaumen wurden stärkere Preissenkungen beobachtet.

Trotz des heraufgesetzten Fettgehaltes wurde der Verbraucherhöchstpreis für Vollmilch an einzelnen Orten infolge beginnender Absatzschwierigkeiten Ende März unterboten; auch bei deutscher Markenbutter wurde infolge reichlichen inländischen Anfalls und starken ausländischen Wettbewerbs der neue Verbraucherhöchstpreis von 5,84 DM nicht überall erreicht. Im Zuge der neuen Preisregelung in der Milchwirtschaft ermäßigten sich die Einzelhandelspreise

für Magermilch (E-Milch) gegenüber dem Vormonat um 14 vH. Die bei Käse erfolgten Preisrückgänge hielten sich zwischen 7 vH bei Quark, dessen Preis schon in den Vormonaten laufend gefallen war, und 14,6 vH bei Limburger Käse.

Die Preise für Fleisch- und Fleischwaren entwickelten sich im Monat März ohne Ausnahme weiter rückläufig; doch war der Umfang der Preisnachteile bei Rindfleisch, Fleischwaren und insbesondere Schweinefleisch weit geringer als im Monat Februar. Die Rückgänge betragen im einzelnen im Monat

	März in vH	Februar in vH
bei Rindfleisch	0,5—0,7	1,9
Schweinefleisch	3,0	12,4
Kalbfleisch	3,1	1,1
Hammelfleisch	0,5	0,5
Fleischwaren	2,5—2,9	4,5—5,9

Die Preise für Frischfische sind bei größerem Angebot im März weiter stark gefallen, während sich die Preise für Salzheringe und Fischwaren überwiegend behaupten konnten.

Trotz wachsender Nachfrage setzte sich der Preissturz auf dem Eiermarkt auch im März in beachtlichem Rahmen (um rund 10 vH) fort. Gegenüber dem Preisstand vom März 1949 sind die Eierpreise um über 60 vH gefallen; sie haben sich damit, wie aus der nachstehenden Übersicht hervorgeht, von allen Nahrungsmitteln am meisten seit März 1949 ermäßigt.

Veränderung der Nahrungsmittelpreise im März 1950  
gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres

vH	Erhöhungen	Ermäßigungen
0,1—5,0	Hefegebäck Hulsenfrüchte Schmalz Speiseöl	Nährmittel Vollmilch Margarine
5,1—10,0	Kunsthonig Puddingpulver Kaffee-Ersatz Kalbfleisch Fleischwaren	Marmelade Süßwaren Fischwaren
10,1—20,0	Backpflaumen Kartoffeln Butter Hammelfleisch Schweinekotelett	Frischfisch Bienenhonig Grobgemüse
20,1—40,0	Schweinebauch	Konserven Käse einschl. Quark Magermilch
40,1—60,0	Sultaninen	Eier
über 60		

Die im Index erfaßten Einzelhandelspreise für Textilwaren entwickelten sich fast ausnahmslos rückläufig. Die durchschnittlichen Ermäßigungen gegenüber dem Vormonat erreichten jedoch zu rund 80 vH der Fälle noch nicht 3 Prozent. Für Damen- und Mädchenkleidung, bei der baumwollene, zellwollene und kunstseidene Gewebe eine beachtliche Rolle spielen, wurden stärkere Rückgänge beobachtet als für Herren- und Knabenkleidung, bei der wollene Gewebe vorherrschen. Die Preise für wollene Erzeugnisse erwiesen sich infolge der Versteifung der Weltmarktpreise für Wolle als wesentlich unnachgiebiger; der Preis für wollenes Babygarn stieg sogar beträchtlich an.

Bei den Schuhen wurden ins Gewicht fallende Preisermäßigungen insbesondere für Kinder- und Arbeitsschuhe gemeldet. Auch die Preise für Qualitätsstraßenschuhe gaben weiter nach; beim einfachen Straßenschuhwerk hat sich dagegen ein leichter Anstieg der Preise durchgesetzt. Die Preise für Besohlen, die sich in den vergangenen Monaten mehr und mehr stabilisiert hatten, veränderten sich auch im Berichtsmontat nicht mehr nennenswert.

Br.

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt „Statistische Monatszahlen“, S. 102\* ff.

## Die Streuung im Preisverlauf der in die Indexziffer für die Lebenshaltung einbezogenen Waren<sup>1)</sup> nach dem Stand vom Dezember 1949

Die Entwicklung der Preise interessiert aus naheliegenden Gründen weiteste Kreise. Die Statistik bemüht sich, durch Erfassung einer großen Zahl von Preisen für die verschiedensten Waren und Leistungen auf der Erzeuger- und Großhandelsebene sowohl wie auf der Einzelhandelsebene eine zusammengefaßte Darstellung der Preisentwicklung zu bieten und veröffentlicht zu diesem Zwecke in regelmäßigen Abständen eine Zusammenstellung von Erzeuger- und Großhandelspreisen wichtiger industrieller Erzeugnisse, eine Indexziffer der Grundstoffpreise, eine Indexziffer einiger von der Landwirtschaft als Produktionsmittel benutzter Artikel (sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft) und — für die Einzelhandelsebene — eine Preisindexziffer für die Lebenshaltung. In diesen zusammengefaßten Indexziffern kommt die Generalinie der Preisentwicklung meist deutlich zum Ausdruck; der oft sehr wertvolle Einblick in die Entwicklung im einzelnen geht jedoch durch die Indexberechnung verloren; auch die Berechnung von Gruppenindizes bietet hier nur einen schwachen Ersatz, da auch in diesen Gruppenindexziffern schon wieder eine große Reihe in der Entwicklung oft stark auseinandergehender Einzelreihen zusammengebündelt ist.

Um einmal einen Einblick in die starken Unterschiede zu geben, die sich in der Entwicklung der Einzelhandelspreisreihen ergeben haben, die der Berechnung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung zugrunde liegen, werden im vorliegenden Heft die Meßziffern der Preise der einzelnen Waren nach dem Stand vom Dezember 1949 auf der Basis des Jahresdurchschnitts 1938 = 100 einerseits und des Vierteljahresdurchschnitts Januar—März 1949 andererseits veröffentlicht<sup>2)</sup>. Die Meßziffern werden in der Reihenfolge wiedergegeben, daß innerhalb der Indexgruppen die höchsten Meßziffern am Anfang und die niedrigsten am Ende der Liste stehen. Ein Blick auf diese Liste zeigt, daß hier eine große Unterschiedlichkeit der Entwicklung vorliegt und es schon weiterer Zusammenstellungen bedarf, um einen Überblick über diese Streuung der Preise zu gewinnen. Eine solche Darstellung bietet die nachstehende Tabelle, die eine Gruppierung der Einzelhandelspreisreihen (Meßziffern) nach Größenklassen in der Weise darstellt, daß gleichzeitig die Entwicklung gegenüber 1938 und gegenüber dem ersten Vierteljahr 1949 zu sehen ist.

Tabelle 1:

Die Streuung der Meßziffern der Einzelhandelspreise für die in die Indexberechnung einbezogenen Güter der Lebenshaltung insgesamt (Dezember 1949)

Meßziffern auf Basis 1938	Zahl der Preisreihen, deren Meßziffer auf der Basis 1938 und auf der Basis 1. Vierteljahr 1949 auf die nachstehenden Gruppen entfallen								
	Meßziffern auf Basis 1. Vierteljahr 1949								
	über 120	über 110 bis 120	über 100 bis 110	über 90 bis 100	über 80 bis 90	über 70 bis 80	über 60 bis 70	bis 60	Zus.
über 275	1	—	1	3	1	1	1	1	9
über 250—275	—	—	—	1	7	1	—	1	10
über 225—250	1	1	1	3	8	1	—	—	16
über 200—225	2	—	1	6	10	6	1	1	27
über 175—200	—	4	2	11	13	10	3	—	43
über 150—175	2	2	10	14	17	14	—	—	59
über 125—150	1	1	11	7	3	1	1	—	25
über 100—125	—	—	4	6	3	1	—	—	14
bis 100	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Zusammen	7	8	30	53	62	35	7	3	205

Dabei ergibt sich im Vergleich zu 1938 zunächst eine Streuungsbreite zwischen 532 (Bohnenkaffee als der im Preis am höchsten gestiegenen Ware) und 100 (für Gasmessermiete<sup>3)</sup>); die in der Mitte der Reihe liegende Meßziffer (Median) beträgt 177; 50 vH der Preisreihen liegen zwischen 155 (unterer Quartil) und 207 (oberer Quartil). Diese Feststellungen charakterisieren die starke Verschiedenartigkeit der Preisentwicklung der Lebenshaltungsgüter seit 1938 und damit die Disproportionen, die sich im Preisgefüge der Le-

benshaltungsgüter entwickelt haben. Versucht man, dieses allgemeine Urteil durch eine Ausgliederung der Hauptgruppen der Güter des täglichen Bedarfs zu verfeinern, so ergibt das in nachstehender Tabelle 2 wiedergegebene Bild, daß die Preise für Hausrat in ihrer Entwicklung etwa dem Durchschnitt entsprechen und die breiteste Streuung aufweisen, während die Preise für Nahrungsmittel sich in den unteren Größenklassen, die Preise für Bekleidung in den oberen Größenklassen zusammenballen. Dies kommt prägnant wieder in den Quartilswerten zum Ausdruck, denen zufolge sich 50 vH der Preisreihen

bei Bekleidung zwischen 220 (oberer Quartil)

und 174 (unterer Quartil) = 46 Punkten,

bei Nahrungsmitteln zwischen 197 (oberer Quartil)

und 148 (unterer Quartil) = 49 Punkten,

bei Hausrat zwischen 222 (oberer Quartil)

und 153 (unterer Quartil) = 69 Punkten

zusammendrängen.

Tabelle 2:

Die Meßziffern der Preise für die in die Indexberechnung einbezogenen Güter der Lebenshaltung nach Größenklassen und Indexgruppen (Dezember 1949)

Größenklassen 1938 = 100	Preise für				
	Nahrungsmittel	Bekleidung	Hausrat	sonst. Güter u. Leistungen	Zus.
über 275	2	1	2	4	9
über 250—275	—	6	4	—	10
über 225—250	4	6	4	2	16
über 200—225	6	14	4	3	27
über 175—200	11	20	8	4	43
über 150—175	12	17	18	12	59
über 125—150	10	1	3	11	25
über 100—125	6	—	2	6	14
bis 100	—	—	—	2	2
Zusammen	51	65	45	44	205

Bei den großen Gruppen „Nahrungsmittel“, „Bekleidung“ und „Hausrat“ wurden die Meßziffern nach Warengruppen geordnet, um eventuelle Verschiedenartigkeiten der Preisentwicklung innerhalb dieser Gruppen zu erkennen. Bei den Nahrungsmitteln wurde nach dem Gesichtspunkt unterteilt, daß einerseits die qualifizierten Waren des täglichen Bedarfs (Schweinefleisch, feine Wurstwaren, Hefestückchen, Süßwaren, Bienenhonig, Südfrüchte, Schweineschmalz, Butter usw.) und andererseits die des einfachen Bedarfs zusammengefaßt werden; bei der Bekleidung wurde die Bekleidung für Männer, für Frauen und für Kinder getrennt und außerdem die hier nicht recht zugehörige Gruppe der Haushaltswäsche ausgegliedert; beim Hausrat erschien eine Unterteilung in Preise für Wohnungseinrichtung und für Haushaltsausstattung angebracht. Es zeigen sich dann die aus der täglichen Erfahrung bereits bekannten Verhältnisse deutlicher; die Meßziffern für Nahrungsmittel des qualifizierten Verbrauchs fallen vorwiegend in höhere Größenklassen als die des einfachen Verbrauchs; bei Bekleidung zeigt sich, daß die Männerkleidung und mit etwas Abstand auch die Kinderkleidung auf einem höheren durchschnittlichen Stand angelangt sind als die Frauenkleidung; relativ die meisten Preisreihen mit hohen Indices weist hier die in der Indexgruppe Bekleidung enthaltene Untergruppe „Hauswäsche“ (Bettlaken, Handtuch usw.) auf; beim Hausrat zeigt sich ebenfalls deutlich die besondere Preissituation bei den Wohnungseinrichtungsgegenständen gegenüber den Haushaltsgeräten.

Um bemerkenswerte Nuancen bereichert wird die Betrachtung, wenn man neben der Streuung der Meßziffern auf der Basis 1938 = 100 auch die Streuung der Meßziffern auf der Basis erstes Vierteljahr 1949 = 100 im Auge behält; hierdurch wird nämlich zugleich ein Bild darüber vermittelt, wie

<sup>1)</sup> Ohne Wohnungsmiete, Preise für Obst und Gemüse (wegen der starken Saisonreagibilität) und 9 zentral ermittelte Positionen für Porto, Eisenbahnfahrpreis, Rundfunkgebühr u. a.

<sup>2)</sup> Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“, Seite 109\*.

<sup>3)</sup> Von der Meßziffer für Strom von 90 wird dabei abgesehen, da hier infolge Übergangs zu billigeren Tarifen eine nicht im Preis an sich, sondern in der Änderung der Bezugsbedingungen begründete Ermäßigung des Preisansatzes vorliegt.

**Tabelle 3:**

Die Streuung der Meßziffern der Preise für Nahrungsmittel, Bekleidung und Hausrat (Dezember 1949) nach Warengruppen

a) Nahrungsmittel

in Meßziffern 1938 = 100			in Meßziffern 1949 = 100		
Größenklassen	Artikel des qualifiz. Verbrauchs	Artikel des einfachen Verbrauchs	Größenklassen	Artikel des qualifiz. Verbrauchs	Artikel des einfachen Verbrauchs
über 275	2	—	über 120	5	1
über 250—275	—	—	über 110—120	2	5
über 225—250	3	1	über 100—110	2	12
über 200—225	3	3	über 90—100	8	11
über 175—200	5	6	über 80—90	2	2
über 150—175	4	8	über 70—80	1	—
über 125—150	—	10	über 60—70	—	—
über 100—125	3	3	bis 60	—	—
Zusammen	20	31	Zusammen	20	31

b) Bekleidung

in Meßziffern 1938 = 100					in Meßziffern 1949 = 100				
Größenklassen	Männerkleidg.	Frauenkleidg.	Kinderkleidg.	Sonst.	Größenklassen	Männerkleidg.	Frauenkleidg.	Kinderkleidg.	Sonst.
über 275	—	—	1	—	über 120	—	—	—	—
über 250—275	2	1	—	3	über 110—120	—	—	—	—
über 225—250	4	1	—	1	über 100—110	—	—	—	—
über 200—225	6	2	4	2	über 90—100	3	1	3	—
über 175—200	7	6	7	—	über 80—90	12	5	7	5
über 150—175	5	8	4	—	über 70—80	9	9	6	—
über 125—150	—	1	—	—	über 60—70	—	3	—	—
über 100—125	—	—	—	—	bis 60	1	1	—	1
Zusammen	24	19	16	6	Zusammen	24	19	16	6

c) Hausrat

in Meßziffern 1938 = 100			in Meßziffern 1949 = 100		
Größenklassen	Wohnungseinrichtg.	Haushaltsgeräte	Größenklassen	Wohnungseinrichtg.	Haushaltsgeräte
über 275	—	2	über 120	—	—
über 250—275	—	4	über 110—120	—	—
über 225—250	—	4	über 100—110	—	—
über 200—225	—	4	über 90—100	5	4
über 175—200	2	6	über 80—90	7	17
über 150—175	10	8	über 70—80	3	6
über 125—150	3	—	über 60—70	—	3
über 100—125	—	2	bis 60	—	—
Zusammen	15	30	Zusammen	15	30

sich die Preisentwicklung der entsprechenden Güter seit Anfang 1949 im Vergleich zu der Preisentwicklung seit 1938 verhielt. Selbstverständlich sind die Preise von Anfang bis Ende 1949 nicht in dem Maße auseinandergelaufen, wie sie dies seit 1938 getan haben; immerhin streuen sie bereits wieder zwischen 184 (frisches Schweinefleisch) und 49 (Damenstrümpfe), was — relativ gesehen — eine nicht viel geringere Streubreite bedeutet als auf Grund der Meßziffern auf der Basis 1938. Auch weist die Verteilung der Meßziffern aller in den Index der Lebenshaltung einbezogenen Waren auf der Basis erstes Vierteljahr 1949 (vgl. Summenzeile in Tab. 1) überraschende Ähnlichkeit mit der entsprechenden Verteilung auf der Basis 1938 auf. Im einzelnen aber zeigen die hier unterschiedenen Warengruppen teilweise doch ein sehr verschiedenes Verhalten in der Preisentwicklung des letzten Jahres gegenüber der Entwicklung seit 1938. Dies kommt sowohl in den Zahlen der Tabelle 3 als auch — mit größerer Deutlichkeit — in der folgenden Tabelle 4 zum Ausdruck.

Nach den Meßziffern auf der Basis 1938 beurteilt, blieben die Preise der Nahrungsmittel vorwiegend in den unteren Größenklassen; in Meßziffern auf der Basis 1949 gesehen, liegen sie vorwiegend in den oberen Größenklassen, woraus deutlich wird, daß sich die Nahrungsmittelpreise offenbar in

einem Stadium der Entwicklung befinden, das z. B. die Preise für Bekleidungsgegenstände bereits hinter sich gebracht haben. Bei diesen zeigt sich eine kompakte Streuung der Preise in dem Sinne, daß die Meßziffern auf Basis 1938 vorwiegend in die höheren Größenklassen fallen, auf Basis 1949 aber vorwiegend in die unteren Größenklassen. Man kann aus dieser Verteilung der Meßziffern für Bekleidung eine — allerdings mit erheblichem Fehler behaftete — positive Korrelation errechnen, wonach die Dezember-Preise, in Meßziffern auf Basis 1949 ausgedrückt, im allgemeinen um so niedriger liegen, je weniger sie gegenüber 1938 gestiegen sind. Beim Hausrat läßt der Vergleich der beiden Meßziffern erkennen, daß offenbar die Preise der gegenüber 1938 weniger hochgekommenen Wohnungseinrichtungsgegenstände im Jahre 1949 eine stärkere Aufwärtstendenz aufweisen als die Preise für Haushaltsgeräte.

**Tabelle 4:**

Die Streuung der Meßziffern der Preise für Nahrungsmittel, Bekleidung und Hausrat (Dezember 1949)

Meßziffern auf Basis 1938 = 100	Zahl der Preisreihen, deren Meßziffern auf der Basis 1938 und auf der Basis 1. Vierteljahr 1949 auf die nachstehenden Gruppen entfallen									
	Meßziffern auf Basis 1. Vierteljahr 1949 = 100									
	über 120	über 110 bis 120	über 100 bis 110	über 90 bis 100	über 80 bis 90	über 70 bis 80	über 60 bis 70	bis 60	Zus.	
a) Lebensmittel										
über 275	1	—	—	1	—	—	—	—	2	
über 250—275	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
über 225—250	1	1	1	1	—	—	—	—	4	
über 200—225	2	—	1	3	—	—	—	—	6	
über 175—200	—	3	2	3	2	1	—	—	11	
über 150—175	2	2	4	4	—	—	—	—	12	
über 125—150	—	1	6	3	—	—	—	—	10	
über 100—125	—	—	—	4	2	—	—	—	6	
Zusammen	6	7	14	19	4	1	—	—	51	
b) Bekleidung										
über 275	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
über 250—275	—	—	—	—	5	—	—	—	6	
über 225—250	—	—	—	1	4	1	—	—	6	
über 200—225	—	—	—	2	6	4	1	—	14	
über 175—200	—	—	—	2	8	9	1	—	20	
über 150—175	—	—	—	2	5	10	—	—	17	
über 125—150	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
über 100—125	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	—	—	—	7	29	24	3	2	65	
c) Hausrat										
über 275	—	—	—	—	—	1	1	—	2	
über 250—275	—	—	—	1	2	1	—	—	4	
über 225—250	—	—	—	1	3	—	—	—	4	
über 200—225	—	—	—	—	3	1	—	—	4	
über 175—200	—	—	—	3	3	—	2	—	8	
über 150—175	—	—	—	4	10	4	—	—	18	
über 125—150	—	—	—	—	2	1	—	—	3	
über 100—125	—	—	—	—	1	1	—	—	2	
Zusammen	—	—	—	9	24	9	3	—	45	

Ein Ergebnis dieser Betrachtungen dürfte neben der Feststellung des Vorhandenseins einer erheblichen Disproportionalität der Einzelhandelspreise für die Güter der Lebenshaltung im Vergleich zu 1938 die Beobachtung sein, daß die Entwicklung im Jahre 1949 im allgemeinen in Richtung auf einen Ausgleich dieser Disproportionen verlaufen ist. Das weitere Ergebnis ist in dem Schluß zu sehen, daß die Preissituation es noch nicht zuläßt, die Preisbeobachtung auf eine schmalere Basis zu stellen, wie dies vom Standpunkt der Vereinfachung der preisstatistischen Arbeiten wünschenswert erscheint; vielmehr kann als sicher vorausgesetzt werden, daß bei reichhaltigerem Preismaterial noch wesentlich feinere Aufschlüsse gewonnen werden könnten, die bei dem Umfange des jetzt zur Verfügung stehenden Materials sich noch der Aufdeckung entziehen. De.

# Geld- und Kreditwesen

## Die Effektenmärkte im März und Anfang April 1950

Die Abschwächung am Aktienmarkt, die sich im Februar im wesentlichen auf die Werte der Grundstoffindustrie beschränkte, hat im Laufe des März den Markt der Dividendenwerte in seiner ganzen Breite ergriffen<sup>1)</sup>. Auch das Ausmaß der Kursrückgänge hat zugenommen, wenngleich die Kurse nur schrittweise wichen und der Geschäftsumfang, wie die vorliegenden Zahlenangaben für die Börsenumsätze an den Hauptbörsen zeigen, noch geringer war, als in der vorangegangenen Zeit. Ungünstig auf die Börsentendenz wirkte sich neben der fortdauernden Geldknappheit vor allem die Ungewißheit über die künftige Wirtschaftsstruktur der Montanindustrie aus. Da die geplante Neufassung der gesetzlichen Bestimmungen über die Konzernentflechtung sich abermals verzögerte, blieb auch die Regelung der Rechtsverhältnisse für die Aktien der alten Gesellschaften weiterhin offen. Nach einer vorübergehenden Kurserholung verstärkte sich gegen Monatsende der Verkaufsdruck wieder, zumal nach der Aufhebung der Beschränkungen im Wertpapierverkehr mit Westberlin auch Verkaufsaufträge aus Berlin zu beobachten waren. In der ersten Aprilhälfte haben sich dagegen die Aktienkurse merklich befestigt.

## Umsätze an sieben Börsen des Bundesgebietes

Zeit	Aktien und Renten	davon				Düsseldorf	
		Aktien		Renten		Ver- schie- runge- aktien <sup>1)</sup>	Renten <sup>2)</sup>
		ins- gesamt	darunter Industrie	ins- gesamt	darunter Pfundbr., Industr.- Kom.-Obl., Obligt.		
Nominalbeträge in 1000 RM							
Betr. in 1000 DM							
1948							
3. Vierteljahr	85 854	33 673		52 181	40 734	9 501	127
4. Vierteljahr	129 847	51 208		78 639	60 278	13 580	110
1949							
Januar	40 753	12 620		28 133	22 958	4 674	21
Februar	54 096	14 450		39 646	30 743	5 768	55
März	51 662	13 302		38 360	33 104	4 152	16
April	44 474	17 835		26 639	21 310	4 093	33
Mai	47 693	18 765	16 851	28 928	20 531	7 021	24
Juni	39 504	13 916	12 781	25 588	19 471	4 374	29
Juli	36 321	11 903	10 719	24 418	18 008	5 350	16
August	48 320	16 237	14 799	32 083	22 847	6 791	61
September	66 061	27 024	24 304	39 037	28 806	8 949	239
Oktober	108 889	70 920	64 669	37 969	27 114	9 254	99
November	138 195	102 216	88 682	35 979	23 141	11 918	770
Dezember	78 103	47 359	40 084	30 744	21 324	6 814	551
1950							
Januar	75 100	46 633	38 785	28 467	18 265	7 869	130
Februar	56 228	28 759	24 628	27 469	16 271	16 862	152
März	52 515	22 705	19 084	29 810	19 223	9 073	222

<sup>1)</sup> Kurswert. — <sup>2)</sup> Nennwert.

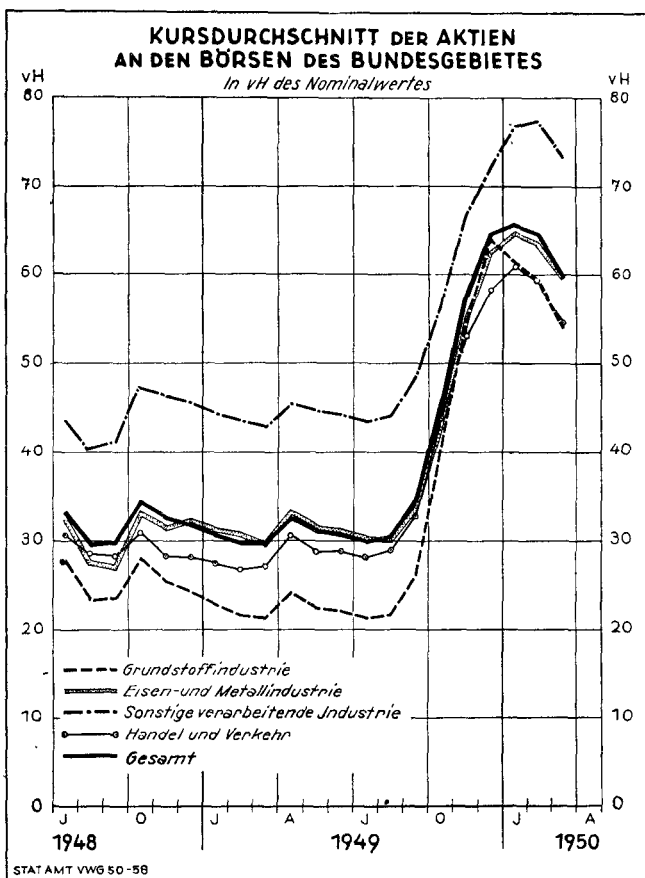
Am Rentenmarkt hat sich der Kursrückgang bei den RM-Pfandbriefen und -Kommunalobligationen einzelner Hypothekenbanken fortgesetzt. Auch Stadtanleihen und Industrieobligationen gaben vereinzelt geringfügig im Kurse nach.

## Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren im Bundesgebiet nach der Geldumstellung in Mill. DM

Langfristige Schuldverschreibungen	1948a)	1949			1950		1948/50 e)
		Jan./Nov.	Dez.	Jan.	Febr.		
<b>Nach Schuldner:</b>							
Öffentl.-rechtl. Körperschaften	—	440,4b)	—	8,0	—	448,4b)	
Öfftl.-rechtl. Kreditanstalten	12,0	210,5	18,0	—	30,0	270,5	
Private Hypothekenbanken	24,5	232,5	20,0	15,0	—	292,0	
Öfftl. Unternehmen	10,0	299,0	—	18,5	—	327,5	
Private Unternehmen	—	51,5	—	—	—	51,5	
<b>Insgesamt</b>	<b>46,5</b>	<b>1 233,9</b>	<b>38,0</b>	<b>41,5</b>	<b>30,0</b>	<b>1 389,9b)c)</b>	
<b>Nach Ländern:</b>							
Schleswig-Holstein	10,0	20,0	—	—	—	30,0	
Hamburg	1,5	28,0	—	18,5	—	48,0	
Niedersachsen	—	61,5	28,0	—	—	89,5	
Nordrhein-Westfalen	—	209,0	—	—	5,0	214,0	
Bremen	—	56,0	10,0	—	10,0	76,0	
Hessen	—	25,0	—	15,0	15,0	55,0	
Württemberg-Baden	—	132,0	—	—	—	132,0	
Bayern	25,0	242,5	—	—	—	267,5	
Rheinland-Pfalz	—	9,5	—	—	—	9,5	
Baden	10,0	10,0	—	—	—	20,0	
Württemberg-Hohenz.	—	—	—	—	—	—	
Nicht aufgedert	—	440,4b)	—	8,0	—	448,4b)	
<b>Insgesamt</b>	<b>46,5</b>	<b>1 233,9</b>	<b>38,0</b>	<b>41,5</b>	<b>30,0</b>	<b>1 389,9b)c)</b>	
<b>Kurzfristige Schuldverschreibungen u. Schatzwechsel im Umlauf am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>25,1</b>	<b>666,8d)</b>	<b>791,2</b>	<b>812,8</b>	<b>762,0</b>	<b>—</b>	

a) Vom 21. 6. bis 31. 12. 1948. — b) Davon 340,4 Mill. DM Reichsbahn-anleihe. — c) Davon 173,7 Mill. DM zur Sicherung von Krediten über die Kreditanstalt für Wiederaufbau vorgesehen. — d) Im Juli erstmalig unter Einbeziehung der Schatzanweisungen der Reichsbahn im VWG und der Schatzwechsel. — e) Gesamtbetrag der seit der Geldumstellung ausgegebenen festverzinslichen Wertpapiere.

Das Emissionsgeschäft hat sich auch im Februar nicht belebt. An Pfandbriefen und verwandten Schuldverschreibungen wurden 18,4 Mill. DM abgesetzt (Nettobetrag). Neu zur Zeichnung aufgelegt wurden Pfandbriefe im Betrage von 30 Mill. DM. Die Aktienemissionen hielten sich mit 1,1 Mill. DM wieder annähernd im bisherigen Rahmen. *Sch.*



Der Kursdurchschnitt der an den Börsen des Bundesgebietes notierten Aktien stellte sich am 31. März auf 59,98 und lag mithin um 7,3 vH unter dem Vormonatsstand (64,73). Die stärksten Kursabschläge ergaben sich bei den Aktien der Wirtschaftsgruppen „Hoch- und Tiefbau“ (15,4 vH), „Gemischte Betriebe“ (15,2 vH) und „Steinkohlenbergbau“ (11,8 vH). Abweichend von der allgemeinen Abwärtsbewegung hatten die Werte der Waggonbauindustrie, der Glasindustrie und der Wirtschaftsgruppe „Handel“ leichte Kursbesserungen zu verzeichnen.

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“, Seite 121\*.

## Erneute Belebung des Aktivgeschäfts der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Februar 1950

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat sich im Februar wieder belebt. Die langfristigen Ausleihungen erhöhten sich um 106,5 Mill. DM auf 1 024,1 Mill. DM; damit wurde die Milliardenengrenze überschritten. Der Anteil öffentlicher Finanzierungsmittel an den Neuausleihungen war im Berichtsmonat mit 32,8 Mill. DM bzw. 30,8 vH erheblich geringer als in den vorangegangenen Monaten (56,4 vH im Januar und 54,2 vH im Dezember).

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten des Bundesgebietes

Art der Darlehen	1949		1950	
	31. Dez.	31. Jan.	28. Febr.	vH
	Mill. DM		vH	
<b>Hypotheken auf:</b>				
Wohnungsneubauten	538,0	593,0	643,9	62,9
Gewerblichen Grundstücken	108,0	123,1	135,1	13,2
Sonst. städtischen Grundstücken	21,4	23,0	25,5	2,5
Landwirtschaftl. Grundstücken	26,8	24,7	26,6	2,6
<b>Kommundarlehnen</b>	<b>72,7</b>	<b>84,7</b>	<b>112,7</b>	<b>11,0</b>
Schiffshypotheken	54,6	60,2	69,9	6,8
Landeskulturdarlehen	6,5	8,7	10,3	1,0
<b>Zusammen</b>	<b>828,0</b>	<b>917,6</b>	<b>1 024,1</b>	<b>100,0</b>
davon:				
Deckungsdarlehen	316,8	361,8	421,0	41,1
Darlehen aus öffentl. Mitteln	435,3	485,8	518,7	50,6
Sonstige Darlehen	75,9	69,9	84,5	8,3
<b>Von dem Gesamtbetrag entfallen auf Institute in den Ländern:</b>				
Schleswig-Holstein	28,3	29,0	42,3	4,1
Hamburg	140,0	162,4	174,0	17,0
Niedersachsen	94,8	101,6	108,8	10,6
Nordrhein-Westfalen	162,4	184,7	206,4	20,2
Bremen	56,7	60,2	62,0	6,1
Hessen	34,3	38,5	43,5	4,2
Württemberg-Baden	159,6	173,9	192,0	18,7
Bayern	143,2	157,6	184,3	18,0
Rheinland-Pfalz	8,8	9,7	10,8	1,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Der Wohnungsbaufinanzierung flossen im Februar 50,9 Mill. DM zu (gegen 55,1 Mill. DM im Januar und 75,6 Mill. DM im Dezember). Auch relativ sind die Neuausleihungen für Wohnungsbauzwecke beträchtlich zurückgegangen; zum erstenmal seit Wiederaufnahme der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute entfiel auf die Neubeleihung von Wohnungsbauten weniger als die Hälfte sämtlicher neugewährter Langkredite. Dementsprechend hat die Beleihung anderer Objekte und die Gewährung von Kommunaldarlehen weiter an Bedeutung gewonnen. So erhöhten sich im Februar die Hypotheken auf gewerblichen Betriebsgrundstücken erneut um 11,9 Mill. DM und die Schiffsbelaiehungen um 9,8 Mill. DM. Beachtlich war vor allem der

Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet  
in Mill. DM

Schuldverschreibungen	1949		1950	
	31. Dez.	31. Jan.	28. Febr.	vH
Pfandbriefe	198,4	210,5	228,8	
Kommunalobligationen	34,6	38,7	40,6	
Sonstige <sup>1)</sup>	11,8	10,6	8,9	
<b>Zusammen</b>	<b>244,8</b>	<b>259,9</b>	<b>278,3</b>	
<b>darunter Institute mit Sitz in:</b>				
Bayern	71,4	76,7	82,6	
Württemberg-Baden	56,6	58,5	61,9	
Nordrhein-Westfalen	34,5	39,0	43,7	
Bremen	32,1	31,1	30,2	
Niedersachsen	20,1	21,1	22,3	
Hessen	16,3	18,8	21,3	

<sup>1)</sup> Davon 1,0 Mill. DM Landeskulturrententbriefe, der Rest Schiffspfandbriefe.

Aufschwung im langfristigen Kommunalkredit. An den neugewährten Kommunaldarlehen, die sich insgesamt auf 28 Mill. DM beliefen, waren namentlich die Kommunalkreditinstitute Bayerns und Schleswig-Holsteins beteiligt.

Der Pfandbriefabsatz hat sich auch im Februar nur wenig gehoben. Der Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute erhöhte sich um 18,4 Mill. DM (gegen 15 Mill. DM im Januar und 30,8 Mill. DM im Dezember). Im einzelnen wurden im Februar 18,3 Mill. DM an Hypothekenspfandbriefen und 1,9 Mill. DM an Kommunalobligationen abgesetzt. Andererseits ermäßigte sich der Umlauf an Schiffspfandbriefen erneut um 1,7 Mill. DM, d. h. in dem Umfang, in welchem an die Stelle einer vorübergehenden marktmäßigen Unterbringung die endgültige Finanzierung aus ERP-Mitteln trat. Ende Februar waren insgesamt 278,3 Mill. DM auf DM lautende Schuldverschreibungen im Umlauf, davon entfielen 228,8 Mill. DM auf Hypothekenspfandbriefe. Sch.

## Die Konkurse und Vergleichsverfahren im Februar und März 1950

Nach den endgültigen Ergebnissen der Konkursstatistik wurden im Februar 1950 im Bundesgebiet 361 Konkurse (einschließlich der mangels Masse abgelehnten) und 116 Vergleichsverfahren festgestellt<sup>1)</sup>; nach Ausschaltung der Anschlußkonkurse, denen ein Vergleichsverfahren vorausging, ergeben sich für den Februar 436 neue Insolvenzfälle (gegen 406 im Januar). Dabei ist der Höhepunkt bei den Zahlungseinstellungen, wie sich aus den vorläufigen Ergebnissen der Konkursstatistik für März ersehen läßt, noch nicht erreicht; auffällig hoch ist im letzten Monat die Anzahl der eröffneten Vergleichsverfahren. Auch die fortdauernde Zunahme der Wechselproteste zeigt eine Verschärfung der finanziellen Spannungen an.

Regional gesehen, war die Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten im Februar ziemlich einheitlich. In den weitaus meisten Ländern nahmen die Insolvenzen zu. Nur in Schleswig-Holstein wurden weniger Konkurse und Vergleichsverfahren gezählt als im Vormonat. Der Anteil der Industrieunternehmen an den Insolvenzen war mit 28,5 vH erheblich größer als in den Vormonaten, blieb aber noch hinter dem im Jahre 1949 durchschnittlich erreichten Anteilsatz (30,2 vH) zurück. Der Handel war insgesamt mit 43,6 vH an den Zahlungsschwierigkeiten beteiligt (gegen 44,9 vH im Januar).

Die Konkurse<sup>1)</sup> im Bundesgebiet<sup>2)</sup>  
nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen	Februar 1950		Januar 1950		Ø 1949	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 1 000 DM	12	3,3	11	3,4	6	2,4
1 000 bis unter 10 000 DM	65	18,1	79	24,4	59	23,1
10 000 bis unter 100 000 DM	232	64,6	203	62,6	155	60,8
100 000 bis unter 500 000 DM	47	13,1	31	9,6	32	12,5
500 000 bis unter 1 000 000 DM	2	0,6	—	—	2	0,8
1 000 000 DM u. darüb.	1	0,3	—	—	1	0,4
<b>Zusammen</b>	<b>359</b>	<b>100,0</b>	<b>324</b>	<b>100,0</b>	<b>255</b>	<b>100,0</b>
außerdem: ohne Angaben der Größenklassen	2	—	2	—	2	—
<b>Insgesamt</b>	<b>361</b>	<b>—</b>	<b>326</b>	<b>—</b>	<b>257</b>	<b>—</b>

<sup>1)</sup> Einschließlich mangels Masse abgelehnter Konkurse. — <sup>2)</sup> Ohne Baden.

Die Aufgliederung der Konkurse nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen zeigt, daß der Anteil der größeren Objekte (mit Forderungen über 100 000 DM) im Februar mit 14 vH erheblich größer war als im Vormonat (9,6 vH). Auf die Größenklasse 10 000—100 000 DM entfielen 64,6 vH (gegen 62,6 vH im Januar und 60,8 vH im Durchschnitt 1949). Sch.

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“, Seite 125\*.



# Finanzwesen

## Verlagerungen innerhalb der Steuerbelastung

Im Rahmen der durch Wirtschaftsverlauf und Änderungen der Steuersätze beeinflussten Gesamtgestaltung der Steuereinnahmen entwickeln sich die Einnahmen aus den einzelnen Steuern zumeist nicht einheitlich. Als Ergebnis solch einheitlicher Bewegung verschiebt sich der Anteil, den die einzelnen Steuern an der Gesamtsumme der fiskalischen Einnahmen haben. In dem Maße, in dem die einzelnen Steuern verschiedene Teile der Gesamtwirtschaft belasten, verlagert sich durch solche Anteilsverschiebungen auch die Steuerbelastung innerhalb der Gesamtwirtschaft.

In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen waren solche Verschiebungen im Anteil der Steuern bei den Steuereinnahmen des Reichs in bemerkenswert starkem Umfange zu beobachten. Beim Reich allein hatten die Umsatz- und Verbrauchsteuern den höchsten Anteil an den Gesamteinnahmen; bezieht man aber die eigenen Steuereinnahmen der Gemeinden ein (die zu 90 vH aus Realsteuern fließen), so lag vor dem Krieg der Schwerpunkt der Besteuerung vor allem bei denjenigen Steuern, die hauptsächlich von der Erwerbswirtschaft gezahlt werden.

Die Summe aller derjenigen Steuern, die sich als Besteuerung der veranlagten Einkommen und Vermögen zusammenfassen lassen, belief sich im Durchschnitt der Rechnungsjahre 1925/26 bis 1932/33 auf 4 245 Millionen RM und stieg im Durchschnitt der Jahre 1933/34 bis 1939/40 — einschließlich der durch die Erweiterung des Reichsgebiets bedingten Zunahme — auf 6 732 Mill. RM. Zur veranlagten Einkommensteuer sind hierbei der Steuerabzug vom Kapitalertrag, die Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder, die Krisensteuer der Veranlagten sowie die Anteile an der Ehestandshilfe, der Wehrsteuer und der Arbeitslosenhilfe hinzugerechnet worden. Neben der Vermögensteuer ist auch der Dienst der Industrieobligationen und die Aufbringungsumlage berücksichtigt. Außer der Körperschaftsteuer sind auch die drei gemeindlichen Realsteuern, die landwirtschaftliche Grundsteuer A, die vom nichtlandwirtschaftlichen Grundbesitz erhobene Grundsteuer B und die Gewerbesteuer in die vorgenannte Summe einbezogen worden.

Demgegenüber wird die hauptsächlich den Verbrauch belastende Besteuerung hier durch die Summe der Zölle und Verbrauchsteuern sowie der Umsatzsteuer veranschaulicht; die Einnahmen der Gemeinden aus Vergnügungssteuern sind hierbei den Verbrauchsteuern zugeschlagen worden. Die Summe der aus diesen Steuern fließenden Einnahmen war von 3 834 Mill. RM im Durchschnitt der Rechnungsjahre 1925/26 bis 1932/33 auf 6 571 Mill. RM im Durchschnitt der Rechnungsjahre 1933/34 bis 1939/40 gestiegen. In der gleichen Zeit haben sich die Einnahmen aus der Lohnsteuer (einschließlich der Anteile an Ehestandshilfe, Wehrsteuer und Arbeitslosenhilfe) von 1 259 Mill. RM auf 1 663 Mill. RM erhöht.

Schon diese vorgenannten Durchschnittszahlen für längere Zeitabschnitte (8 Jahre und 7 Jahre) lassen Verlagerungen der Steuerbelastung erkennen. Bei beachtlicher absoluter Steigerung war der Anteil der Lohnsteuer von 12,1 vH vor 1933 auf 10,5 vH nach 1933 gesunken. Dagegen hat sich der Anteil der Einkommen- und Vermögensteuern (ohne Lohnsteuer) und vor allem der Umsatz- und Verbrauchsteuern erhöht.

Die im Verlauf der 15 Vorkriegsjahre eingetretenen Verlagerungen treten aber noch schärfer in Erscheinung, wenn man, wie im Schaubild dargestellt, die Entwicklung der einzelnen Jahre verfolgt. In diesen Jahren haben sich die Einnahmen aus den Einkommen- und Vermögensteuern als sehr konjunkturrempfindlich gezeigt; sie sind in den beiden Aufschwungsphasen der Vorkriegszeit, 1925 bis 1928 und nach 1933, scharf gestiegen und im konjunkturellen Abschwung 1929 bis 1932 schroff gesunken. Die Einnahmen aus den Umsatz- und Verbrauchsteuern dagegen wurden durch Er-

höhung der Tarife gehalten. Das Ergebnis war eine Gegenläufigkeit des Anteils, mit dem die Einkommen- und Vermögensteuern einerseits und die Umsatz- und Verbrauchsteuern andererseits am Gesamtbetrag der Steuereinnahmen beteiligt waren. In Aufschwung und Krise vor 1933 blieb dagegen der Anteil der Lohnsteuer bemerkenswert stabil; nach 1939 senkte er sich.

Diese Vorkriegsentwicklung gibt einen Vergleichsmaßstab für die gegenwärtige Gestaltung der Steuereinnahmen und die darin zum Ausdruck kommende Verlagerung der Steuerbelastung. Das Kontrollratsgesetz Nr. 12 von 1946 hatte die Vermögen- und Einkommensteuern (einschließlich der Lohnsteuer) scharf angespannt. Das Ergebnis war, daß der Anteil dieser Steuern (einschließlich der Realsteuern) sich im Rechnungsjahre 1947/48 auf zusammen 58,5 vH stellte, also weit höher lag als im Durchschnitt der 15 Vorkriegsjahre 1925/26 bis 1939/40. Besonders beachtlich ist hierbei, daß die Lohnsteuer 15,2 vH aller Steuereinnahmen erbrachte, ein Anteilssatz, der vor dem Kriege nur unmittelbar nach der Ende 1923 erfolgten Stabilisierung der Währung erreicht worden war. In ihrer absoluten Höhe sind die Einnahmen aus der Lohnsteuer des Bundesgebietes sogar fast ebenso hoch wie 1939/40 im gesamten Reichsgebiet mit erheblich größerer Bevölkerung.

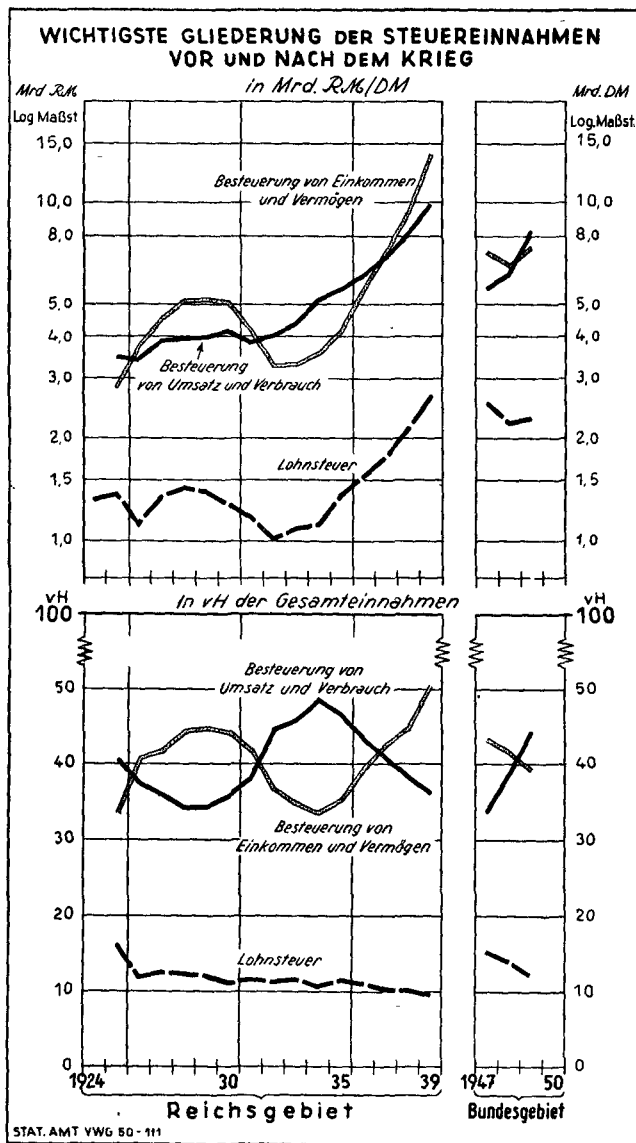
Gliederung der Steuereinnahmen vor und nach dem Kriege  
(Rechnungsjahr, beginnend mit dem 1. April)

Gruppen von Steuern	Reichsgebiet <sup>1)</sup>		Bundesgebiet			
	1925/26	1933/34	1947	1948	1949 <sup>2)</sup>	1949 <sup>3)</sup>
Mill. RM bzw. DM						
Besteuerung von Umsätzen und Verbrauch:						
Umsatzsteuern .....	1 065,8	2 520,4	2 300,5	3 062,3	3 989,7	4 040,9
Verbrauchsteuern <sup>4)</sup> .....	1 728,6	2 635,3	3 072,7	2 952,7	3 785,8	3 765,8
Zölle .....	1 039,8	1 415,2	173,6	170,8	335,0	335,0
zusammen .....	3 834,3	6 571,0	5 546,8	6 185,5	8 090,5	8 141,7
Besteuerung der veranlagten Einkommen und der Vermögen						
Veranl. Einkommenst. ...	1 285,3	2 358,3	3 162,4	3 118,2	2 412,2	2 474,4
Körperschaftsteuer .....	384,1	1 338,0	752,3	1 148,8	1 448,9	1 478,9
Vermögensteuer .....	625,1	422,5	1 504,4	562,8	117,0	1 399,9
Kommunale Realsteuern	1 950,1	2 612,8	1 728,1	1 710,9	2 125,3	2 125,3
zusammen .....	4 245,2	6 731,6	7 147,2	6 540,7	6 103,4	7 478,5
Lohnsteuer .....	1 259,2	1 663,2	2 509,8	2 203,6	2 108,9	2 291,0
Sonstige Steuern .....	930,2	941,4	1 304,6	906,7	803,0	803,0
Summe .....	10 269,3	15 907,0	16 508,4	15 736,8	17 105,8	18 714,2
Anteil in vH						
Besteuerung von Umsätzen und Verbrauch:						
Umsatzsteuern .....	10,4	15,8	13,9	19,5	23,3	21,6
Verbrauchsteuern .....	16,8	16,6	18,6	18,8	22,0	20,1
Zölle .....	10,1	8,9	1,1	1,1	2,0	1,8
zusammen .....	37,3	41,3	33,6	38,7	47,3	43,5
Besteuerung der veranlagten Einkommen und der Vermögen						
Veranl. Einkommenst. ...	12,5	14,8	19,2	19,8	14,1	13,2
Körperschaftsteuer .....	3,7	8,4	4,6	7,3	8,5	7,9
Vermögensteuer .....	6,1	2,7	9,1	3,6	0,7	7,5
Kommunale Realsteuern	19,0	16,4	10,4	10,9	12,4	11,4
zusammen .....	41,3	42,3	43,3	41,6	35,7	40,0
Lohnsteuer .....	12,1	10,5	15,2	14,0	12,3	12,2
Sonstige Steuern .....	9,3	5,9	7,9	5,7	4,7	4,3
Summe .....	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

<sup>1)</sup> Durchschnittsjahre — <sup>2)</sup> Die Einnahmen für März sind geschätzt. — <sup>3)</sup> Einschließlich der Einnahmen aus dem Notopfer Berlin und aus der Soforthilfe-Abgabe. — <sup>4)</sup> Einschl. der gemeindlichen Vergnügungssteuern.

Aber schon im Rechnungsjahr 1948/49 und verstärkt im Rechnungsjahr 1949/50 verschiebt sich der Anteil der einzelnen Steuern beträchtlich. Die starke Steigerung der Einnahmen zuerst aus der Umsatzsteuer und dann auch aus den Verbrauchsteuern erhöht den Anteil, den diese Gruppe von Steuern an der Gesamtheit der Steuereinnahmen hat, auf 38,7 vH im Rechnungsjahr 1948/49 und auf sogar 47,3 vH im Rechnungsjahr 1949/50, ein Anteilssatz, der fast an den besonders hohen relativen Stand von 1934/35 heranreicht.

Allerdings ändern sich diese Größenverhältnisse etwas, wenn man für das Rechnungsjahr 1949/50 die Einnahmen



aus dem Notopfer Berlin und vor allem aus der Soforthilfeabgabe in die Berechnung einbezieht. Dann ergibt sich für die gegenwärtige Verteilung der Steuerlast auf die einzelnen Steuerarten im Vergleich mit der Vorkriegszeit folgendes Bild. Die Besteuerung der Umsätze und des Verbrauchs hat im Jahre 1949/50 (nach den vorläufigen Ergebnissen) mit 43,5 vH den höchsten Anteil an der Gesamtsumme aller Steuereinnahmen (einschl. der gemeindeeigenen Steuern). Diese Schichtung der Steuerlast entspricht in der Vorkriegszeit der der Rechnungsjahre 1925 und 1932 bis 1936. Mit 43,5 vH ist dieser Anteil beträchtlich höher als im Durchschnitt der Jahre 1925 bis 1932 (37,3 vH) und im Durchschnitt der Jahre 1933 bis 1939 (41,3 vH). Nur in den Jahren 1932 bis 1935 war der Anteil höher als gegenwärtig.

Innerhalb des Gesamtbereichs dieser Steuern, die Umsatz und Verbrauch belasten, sind die Einnahmen aus den Zöllen, obwohl im Jahre 1949 bereits wieder etwas erhöht, gegenüber der Vorkriegszeit fast bedeutungslos. Es sind die Einnahmen aus den Verbrauchsteuern und vor allem aus der Umsatzsteuer, die anteilmäßig merklich höher liegen als in jedem der 15 Vorkriegsjahre.

Der Anteil dagegen, den die Besteuerung der veranlagten Einkommen und der Vermögen einschließlich der kommu-

nalen Realsteuern an der Gesamtheit der Steuereinnahmen hat, ist im Rechnungsjahr 1949/50 — trotz der Soforthilfeabgabe — mit 40,0 vH niedriger als im Durchschnitt der Vorkriegszeit. Nur im Jahre 1925 sowie in den Rechnungsjahren 1932/33 bis 1935/36 lag in der Vorkriegszeit der Anteil dieser Steuern niedriger als gegenwärtig.

In der gleichen Zeit sind in der Besteuerung der veranlagten Einkommen und der Vermögen die Einnahmen zuerst aus der Vermögensteuer und dann auch aus der veranlagten Einkommensteuer absolut gesunken. Dadurch ist der Anteil derjenigen Besteuerung, die einschließlich der Realsteuern die veranlagten Einkommen und die Vermögen erfaßt, auf 41,6 vH im Rechnungsjahr 1948/49 und auf sogar 35,7 vH nach den vorläufigen Ergebnissen für 1949/50 gesunken. In der Zeit vor dem Kriege hatte diese Gruppe von Steuern den tiefsten Stand ihres Anteils mit 34,9 vH im Jahre 1933/34 erreicht. In der gleichen Zeit sind die Einnahmen aus der Lohnsteuer absolut ein wenig und relativ somit beträchtlich zurückgegangen.

Aber innerhalb der Gesamtheit der Steuern, die hier als Belastung der veranlagten Einkommen und der Vermögen zusammengefaßt sind, ist die Entwicklung recht uneinheitlich. Durch die Soforthilfeabgabe ist der Anteil der Vermögensteuern mit 7,5 vH zur Zeit höher als im Durchschnitt der Vorkriegszeit; nur in den Jahren 1927 bis 1930 waren vor dem Kriege gleich hohe Anteilssätze der Vermögensbesteuerung zu verzeichnen. Die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer und aus der Körperschaftsteuer haben zur Zeit zwar einen höheren Anteil an den Gesamteinnahmen als im Durchschnitt der Jahre 1925 bis 1932, aber der hohe Anteil, den diese Steuern im Durchschnitt der Jahre nach 1933, vor allem im Zeitraum der Vollbeschäftigung der Wirtschaft und der dadurch stark erhöhten Einkommen in der Erwerbswirtschaft hatten, wird gegenwärtig nicht erreicht. Immerhin ist der Anteil, den gegenwärtig die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer haben, höher als in den Jahren 1925 und 1926 sowie 1930 bis 1936.

Erheblich niedriger aber als vor dem Krieg ist der Anteil, den die gemeindlichen Realsteuern am Gesamtbetrag der Steuereinnahmen haben. Schon in ihrem absoluten Betrage sind die Einnahmen aus diesen geringer als in fast allen Jahren vor 1936. Ihr relativer Anteil, der schon vor dem Krieg von 19,0 vH im Durchschnitt 1925 bis 1932 auf 16,4 vH im Durchschnitt 1937/39 zurückgegangen war, ist im Rechnungsjahr 1949/50 weiter auf 11,4 vH gesunken. Hier wirkte sich aus, daß die Einnahmen aus den Grundsteuern der Verschiebung des Geldwertes nicht folgen konnten, die Einnahmen aus der städtischen Grundsteuer durch die Kriegsschäden sogar gemindert wurden. Die Grundsteuereinnahmen, die hier für 1949/50 auf 1042 Mill. DM geschätzt worden sind, sind daher erheblich niedriger als vor dem Kriege, wo sie sich im Reichsgebiet auf 1 194 Mill. RM im Durchschnitt 1925 bis 1932 und 1 502 Mill. RM im Durchschnitt 1933 bis 1939 beliefen. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer im Bundesgebiet dagegen haben mit 1 083 Mill. DM das Niveau im Reichsgebiet der Vorkriegszeit (mit erheblich größerer Bevölkerung) der Jahre 1933 bis 1939 (1 111 Mill. RM) fast erreicht und der Jahre 1925 bis 1932 (756 Mill. RM) überschritten.

Besonders beachtlich ist nunmehr noch die Stellung, die die Einnahmen aus der Lohnsteuer im Gefüge der gesamten Steuerbelastung einnehmen. Mit 12,3 vH ist ihr Anteil am gesamten Steueraufkommen merklich höher als im Durchschnitt 1933 bis 1939 und sogar noch eine Kleinigkeit höher als im Durchschnitt 1925 bis 1932. Nur in den Jahren 1925, 1927 und 1928 ging der Anteil, den die Lohnsteuer an den Gesamteinnahmen hat, über das gegenwärtige Prozentverhältnis von 12,3 vH hinaus.

He.

# Fürsorgewesen

## Der Aufwand für die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet 1949

Nachdem die Meldungen der Finanzministerien der Länder über die Fürsorgeaufwendungen im vierten Kalenderquartal 1949 vollständig vorliegen, wird hiermit ein Überblick über die Entwicklung der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet seit der letzten Veröffentlichung<sup>1)</sup> gegeben. Darüber hinaus kann erstmals nach dem Kriege für ein volles Jahr (1949) eine Zusammenfassung der Aufwendungen der Gemeinden und der Länder für Fürsorgemaßnahmen geboten werden. Es bedarf für die Betrachtung der folgenden Zahlen vielleicht des Hinweises, daß es sich hierbei um Zahlen auf Grund der Sachbücher der Bezirks- und Landesfürsorgeverbände und der Länder handelt, welche die Aufwendungen abzüglich Rückzahlungen Drittverpflichteter (Ausnahmen s. Fußnoten bei Tabelle 3) der entsprechenden Zeitabschnitte widerspiegeln und sich mit den entsprechenden Zahlen der Finanzstatistik über die Haushaltsabschlüsse der Gebietskörperschaften im Abschnitt Fürsorgewesen nicht ohne weiteres vergleichen lassen.

Tabelle 1: Die Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes im Kalenderjahr 1949

Land	Auf 1 Einwohner <sup>1)</sup> kommen Aufwendungen der individuellen Fürsorgen <sup>2)</sup>		Anteil der Kriegsfolgenhilfe an dem Fürsorgeaufwand insgesamt
	insgesamt	darunter:	
		Kriegsfolgenhilfe	
	DM	vH	
Bundesgebiet .....	26,14	17,43	67
davon:			
Schleswig-Holstein .....	28,49	22,67	80
Hamburg .....	22,02	4,08	19
Niedersachsen .....	28,59	21,32	80
Nordrhein-Westfalen .....	29,14	16,87	58
Bremen .....	31,32	9,05	29
Hessen .....	25,48	16,77	66
Württemberg-Baden .....	20,98	14,52	69
Bayern .....	28,65	22,57	79
Baden .....	23,03	14,14	61
Rheinland-Pfalz .....	17,17	7,03	41
Württemberg-Hohenz. <sup>3)</sup>	14,28	9,19	64

<sup>1)</sup> Stand am 30. 6. 1949 (ohne Ausländer in Lagern). — <sup>2)</sup> Vgl. auch die Fußnoten zu den einzelnen Positionen in Tabelle 2. — <sup>3)</sup> Einschl. Kreis Lindau.

Benutzt man die vorliegenden Jahresergebnisse, um zunächst einmal einen Überblick über die Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes zu gewinnen, so ergibt sich für das Jahr 1949 die höchste Belastungsquote für Bremen mit rund 31 DM und die geringste Belastung für Württemberg-Hohenzollern mit rund 14 DM je Einwohner. Die übrigen Länder gruppieren sich zwischen diesen beiden Extremen um eine mittlere Belastungsquote für die Bundesbevölkerung von 26,14 DM, jedoch keineswegs so, daß eine deutlich hervortretende überdurchschnittliche Belastung allein bei den flüchtlingsreichen Ländern und umgekehrt festzustellen ist. Rund zwei Drittel dieses Gesamtaufwandes werden für Fürsorgefälle der Kriegsfolgenhilfe aufgebracht; bei Betrachtung des Anteils der Fürsorgeaufwendungen für die Kriegsfolgenhilfe am Gesamtaufwand in den Ländern treten allerdings deutlich die Länder mit den höchsten Flüchtlingsanteilen durch Quoten bis zu 80 Prozent in Erscheinung.

Im übrigen muß an dieser Stelle auf die großen Schwierigkeiten hingewiesen werden, vergleichbare Zahlen über die Fürsorgeaufwendungen in den Ländern zu gewinnen; dadurch, daß in einzelnen Ländern bestimmte Gruppen von Unterstützungsbedürftigen durch Sondergesetze einer speziellen Regelung unterworfen und damit aus der Fürsorge ganz oder teilweise herausgenommen sind, ergibt sich, daß

der Personenkreis der durch die Fürsorge betreuten Unterstützten sich in den Ländern nicht ganz entspricht. Ein deutliches Zeichen hierfür sind die Fußnoten unter der Tabelle 2.

Tabelle 2: Der Aufwand in der individuellen Fürsorge in den Ländern des Bundesgebietes im Kalenderjahr 1949 in 1000 DM

Land	Insgesamt	davon			
		I. Vierteljahr	II. Vierteljahr	III. Vierteljahr	IV. Vierteljahr
Kriegsfolgenhilfe					
Bundesgebiet .....	821 795	232 204	203 951	200 887	184 753
davon:					
Schleswig-Holstein .....	61 527	20 258	14 742	13 523	13 004
Hamburg .....	6 287a)	1 876	1 496	1 334	1 581
Niedersachsen .....	146 377	43 015	35 104	36 621	31 637
Nordrhein-Westfalen .....	217 349b)	60 468	51 559	51 077	54 245
Bremen .....	4 876	1 225	1 168	1 255	1 228
Hessen .....	72 017c)	19 635	19 171	18 916	14 295
Württemberg-Baden .....	56 020	14 224	15 066	14 910	11 820
Bayern .....	208 135	57 714	53 868	51 879	44 674
Rheinland-Pfalz .....	20 247	6 656	5 240	4 424	3 927
Baden .....	18 130	4 374	4 246	4 341	5 169
Württemberg-Hohenz. <sup>1)</sup>	10 830	2 759	2 291	2 607	3 173
Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge					
Bundesgebiet .....	414 413	97 650	100 074	101 569	115 120
davon:					
Schleswig-Holstein .....	15 821	4 019	4 087	3 834	3 881
Hamburg .....	27 644	6 524	5 391	6 354	9 375
Niedersachsen .....	36 199	8 473	8 072	8 538	11 116
Nordrhein-Westfalen .....	158 016	38 659	37 009	38 481	43 867
Bremen .....	11 905	2 917	3 315	3 250	2 423
Hessen .....	37 311	8 896	9 290	9 512	9 613
Württemberg-Baden .....	24 885	5 709	5 931	6 427	6 818
Bayern .....	56 039	11 303	15 695	13 356	15 685
Rheinland-Pfalz .....	29 196	7 012	7 339	7 155	7 690
Baden .....	11 393	2 748	2 559	2 875	3 211
Württemberg-Hohenz. <sup>1)</sup>	6 004	1 390	1 386	1 787	1 441

<sup>1)</sup> Einschließlich Kreis Lindau. — a) Außerdem zusammen 2,8 Mill. DM Beihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer. — b) Außerdem zusammen 1,9 Mill. DM Geschlechtskrankenfürsorge, sowie zusammen 21,4 Mill. DM unmittelbarer Aufwand des Landes, nicht im Rahmen der Fürsorgepflichtverordnung. — c) Außerdem zusammen 4,9 Mill. DM besonders abgerechnete Tbc-Fürsorge usw. sowie zusammen 3,8 Mill. DM Heimkehrerbetreuung.

In der zeitlichen Entwicklung des Aufwandes im Laufe des Kalenderjahres 1949 zeigt sich für das Bundesgebiet insgesamt ein stetes Ansteigen der Aufwendungen für die allgemeine (nicht kriegsbedingte) Fürsorge und ein erheblicher Rückgang der Aufwendungen für Kriegsfolgenhilfefälle. Beide Entwicklungsrichtungen entsprechen der allgemeinen Erwartung; das Anwachsen der allgemeinen Fürsorge ist wohl eine Folge der Wirtschaftsentwicklung im Bundesgebiet, der Rückgang in der Kriegsfolgenhilfe teilweise eine Auswirkung des allmählichen Abbaues der Kriegsfolgen durch weitere Rückkehr von Kriegsgefangenen und teilweise eine Folge der Überführung von Bedürftigen aus der Fürsorge in eine rentenähnliche Versorgung (Kriegsbeschädigte, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Soforthilfe). Es überrascht allerdings, daß der Rückgang in den Aufwendungen für Kriegsfolgenhilfe vom dritten zum vierten Vierteljahr 1949 nicht stärker ist, da doch mit einer erheblichen Verschiebung zur Soforthilfe gerechnet werden konnte; es ist anzunehmen, daß sich diese Verschiebung erst im ersten Vierteljahr 1950 ganz auswirken wird. Dies bestätigt ein Blick auf die Tabelle 4, welche die Zahl der in laufender Unterstützung befindlichen Fürsorgeempfänger am 30. September und am 31. Dezember 1949 enthält; dort zeigt sich nämlich bei den Flüchtlingen z. B. ein Rückgang der Zahl der unterstützten Personen um rund 45 vH, der Personen der Kriegsfolgenhilfe insgesamt um rund 30 vH, wogegen der entsprechende Aufwand für Kriegsfolgenhilfefälle nur um 9 vH gesunken ist (Tabelle 3, Spalte 1).

<sup>1)</sup> Vgl. „Wirtschaft und Statistik“ Heft 10 (Januar 1950) 1. Jg. NF, S. 325 ff.

Neben diesem Nachhinken der Entwicklung des Aufwandes hinter der Entwicklung der Zahl der unterstützten Personen ist bei der Betrachtung der Veränderungen vom dritten zum vierten Quartal 1949 noch zu bedenken, daß sich die Aufwendungen im letzten Viertel des Kalenderjahres regelmäßig infolge der dann zur Auszahlung gelangenden einmaligen Leistungen für Winterbevorratung und Winterbekleidung, sowie der Zuwendungen anlässlich des Weihnachtsfestes überhöhen. Dies zeigt sich in der Gegenüberstellung des durchschnittlichen Aufwandes in der offenen Fürsorge (laufende und einmalige Unterstützungen zusammen) je laufend unterstützte Person, wobei sich folgendes Bild ergibt<sup>1)</sup>.

Der durchschnittliche Unterstützungsbetrag belief sich 1949 im Bundesgebiet

	III. Quartal	IV. Quartal
	auf	DM
für Heimatvertriebene	103,21	135,07
„ Evakuierte	98,43	113,92
„ Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten	110,69	158,21
„ Körperbeschädigte und Hinterbliebene	78,50	105,76
„ sonstige Kriegsfolgenhilfefälle	119,94	120,78
„ Fälle der allgemeinen (nicht kriegsbedingten) Fürsorge	93,77	108,89
„ in der offenen Fürsorge laufend Unterstützte insgesamt	96,62	121,96

Im übrigen wird der Rückgang in den Aufwendungen der Kriegsfolgenhilfe vom dritten zum vierten Vierteljahr 1949 nahezu aufgewogen durch die Zunahme der Aufwendungen in der allgemeinen Fürsorge. Im ganzen wird der früher<sup>2)</sup> geschätzte Gesamtbetrag von rund 1¼ Milliarden für 1949 ziemlich genau erreicht.

Eigentümlich verschieden verläuft die Entwicklung in den einzelnen Ländern. Einerseits stehen in der Kriegsfolgenhilfe Länder mit rückgängigen Aufwendungen anderen Ländern mit gleichbleibenden oder steigenden Ausgaben gegenüber. Andererseits gibt es Länder, in denen entgegen der allgemeinen Entwicklung in der allgemeinen Fürsorge sich die Ausgaben kaum erhöht oder gar gesenkt haben. Es ist dies wohl ein deutliches Zeichen der Unausgeglichenheit; die in den sozialen Verhältnissen der Bevölkerung der einzelnen Länder einerseits und in der sozialen Gesetzgebung andererseits vorhanden ist.

Tabelle 3: Der Aufwand in offener und in geschlossener Fürsorge in den Ländern des Bundesgebietes im III. und IV. Quartal 1949 in 1000 DM

Land	Quartal	Kriegsfolgenhilfe			Allgemeine, (nicht-kriegsbedingte) Fürsorge		
		Individ. Fürsorge zus.	davon		Individ. Fürsorge zus.	davon	
			Offene Fürsorge	Geschl. Fürsorge		Offene Fürs.	Geschl. Fürsorge
Bundesgebiet ...	III.	200 887	166 070	34 817	101 569	66 638	34 931
	IV.	184 753	149 342	35 411	115 120	77 053	38 067
Schlesw.-Holst.	III.	13 523	10 877	2 646	3 834	2 764	1 070
	IV.	13 004	9 550	3 454	3 881	2 765	1 116
Hamburg ...	III.	1 334	1 059a)	275	6 354	3 746	2 608
	IV.	1 581	1 265b)	316	9 375	6 623	2 752
Niedersachsen	III.	36 621	30 325	6 296	8 538	6 635	1 903
	IV.	31 637	25 070	6 567	11 116	8 206	2 910
Nodr.-Westf.	III.	51 077d)	44 572c)	6 505	38 481	23 850	14 631
	IV.	54 245f)	47 630e)	6 615	43 867	28 687	15 180
Bremen .....	III.	1 255	998	257	3 250	2 295	955
	IV.	1 288	1 028	200	2 423	1 733	690
Hessen .....	III.	18 916g)	15 863	3 053	9 512	5 412	4 100
	IV.	14 295h)	11 113	3 182	9 613	5 553	4 060
Württemberg-Baden .....	III.	14 910	12 167	2 743	6 427	3 733	2 694
	IV.	11 820	9 225	2 595	6 818	3 716	3 102
Bayern .....	III.	51 879	39 769	12 110	13 356	10 084	3 272
	IV.	44 674	33 059	11 615	15 685	10 887	4 798
Rheinl.-Pfalz	III.	4 424	4 188	236	7 155	5 819	1 336
	IV.	3 927	3 723	204	7 690	6 310	1 380
Baden .....	III.	4 341	3 923	418	2 875	1 540	1 335
	IV.	5 169	4 774	395	3 211	1 796	1 415
Württemberg-Hohenzoll. <sup>1)</sup>	III.	2 607i)	2 329	278	1 787k)	760	1 027
	IV.	3 173	2 905	268	1 441	777	664

<sup>1)</sup> Einschließlich Kreis Lindau. — a) Außerdem 1,1 Mill. DM Beihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer. — b) Außerdem 1,7 Mill. DM Beihilfen. — c) Außerdem 0,5 Mill. DM Geschlechtskrankenfürsorge. — d) Außerdem 4,3 Mill. DM unmittelbarer Aufwand des Landes, nicht im Rahmen der Fürsorgepflichtverordnung. — e) Außerdem 0,5 Mill. DM Geschlechtskrankenfürsorge. — f) Außerdem 3,1 Mill. DM unmittelbarer Aufwand des Landes. — g) Einschließlich 2,6 Mill. DM Ruckzahlungen Dritter; außerdem 1,3 Mill. DM Tbc-Fürsorge usw. sowie 0,9 Millionen DM Heimkehrerbetreuung. — h) Einschließlich 4,0 Mill. DM Ruckzahlungen Dritter; außerdem 1,2 Mill. DM Tbc-Fürsorge usw. sowie 1,6 Millionen DM Heimkehrerbetreuung. — i) Einschließlich 0,6 Mill. DM Ruckzahlungen Dritter. — k) Einschließlich 0,4 Mill. DM Ruckzahlungen Dritter.

Bemerkenswert ist auch, daß die Entwicklung in der offenen Fürsorge bei der Kriegsfolgenhilfe anders verlief als in der geschlossenen Fürsorge. Es zeigt sich nämlich, daß der Rückgang in den Aufwendungen für die Kriegsfolgenhilfe allein in der offenen Fürsorge zu verzeichnen ist. Als Grund hierfür mag anzuführen sein, daß die Zahlungen in der geschlossenen Fürsorge üblicherweise hinter dem Zeitabschnitt anfallen, in dem die Leistungen erfolgen, so daß die für das vierte Vierteljahr 1949 ausgewiesenen Beträge sich noch größtenteils auf Leistungen des dritten Viertel-

<sup>1)</sup> Bei diesen Zahlen ist zu beachten, daß ein Teil der einmaligen Unterstützungsaufwendungen auch an nicht in laufender Unterstützung stehende Personen gezahlt wird, so daß aus den hier mitgeteilten Beträgen nicht ohne weiteres der durchschnittlich einem laufend Unterstützten im Quartal zur Verfügung stehende Unterstützungsbetrag abgelesen werden kann. Da der Anteil des auf nicht in laufender Fürsorge stehende Personen entfallenden Betrags konstant anzusetzen ist, können die angegebenen Zahlen jedoch als symptomatisch für die Veränderung des durchschnittlichen Aufwandes je laufend unterstützte Person vom dritten zum vierten Quartal 1949 gelten.

<sup>2)</sup> Vgl. „Wirtschaft und Statistik“ 1. Jahrgang NF, Heft 10, S. 325.

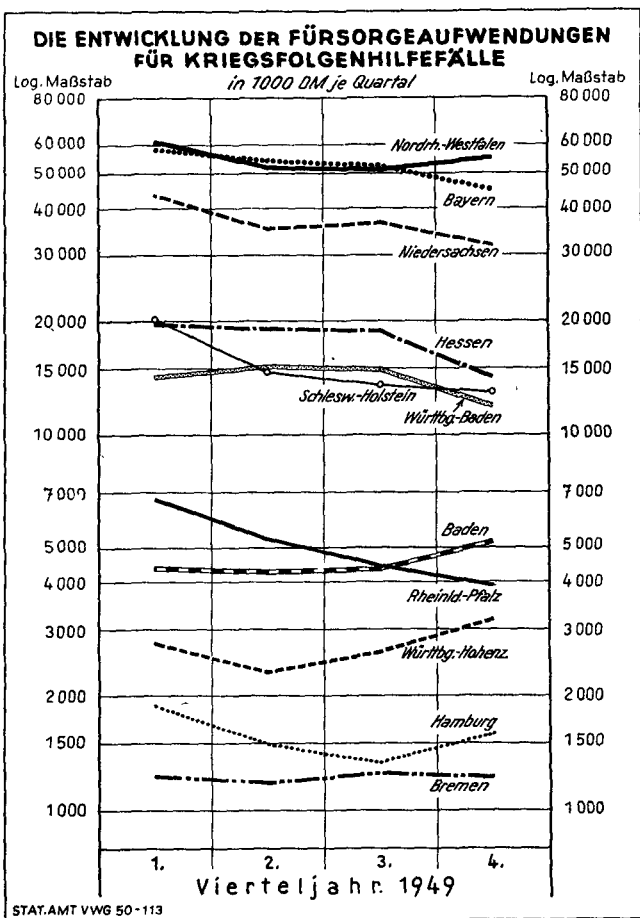


Tabelle 4:

In laufender Unterstützung stehende Personen in den Ländern des Bundesgebietes am Ende des III. und IV. Quartals 1949

Land	Quartal	Kriegsfolgenhilfe					Allgemeine (nicht kriegsbedingte) Fürsorge	Offene Fürsorge zusammen
		Heimatvertriebene	Evauierte	Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermißten und heimgekehrten Kriegsgefangenen	Körperbeschädigte u. Hinterbliebene und ihnen Gleichgestellte	Sonstige Kriegsfolgenhilfefälle		
Bundesgebiet .....	III.	960 201	124 653	243 315	283 346	46 015	750 978	2 408 508
	IV.	542 231	106 071	199 237	258 391	42 790	707 647	1 856 367
Schleswig-Holstein .....	III.	96 345	10 641	9 803	10 657	5 893	35 583	168 722
	IV.	66 155	9 410	10 496	16 989	5 520	34 268	142 838
Hamburg .....	III.	1 103	53	1 807	7 987	214	36 899	48 063
	IV.	677	48	1 112	7 492	171	34 937	44 437
Niedersachsen .....	III.	208 625	24 522	22 962	23 966	10 614	69 476	360 165
	IV.	108 430	21 130	20 722	25 419	9 432	67 916	253 049
Nordrhein-Westfalen ...	III.	124 735	34 030	79 019	142 319	5 030	233 474	618 607
	IV.	83 524	31 170	61 890	132 367	4 499	228 947	542 397
Bremen .....	III.	2 560	96	2 156	2 409	199	18 253	25 673
	IV.	2 227	70	1 446	2 137	292	19 858	26 030
Hessen <sup>1)</sup> .....	III.	92 660	17 520	25 515	31 848	1 857	56 201	225 601
	IV.	46 409	15 344	19 195	28 808	2 021	54 445	166 222
Württemberg-Baden ...	III.	96 195	8 632	28 905	23 030	1 921	66 309	224 992
	IV.	51 354	6 723	19 727	13 978	1 443	43 443	136 668
Bayern .....	III.	305 545	22 227	36 884	31 355	19 851	143 675	559 537
	IV.	146 799	16 977	38 244	23 309	17 853	131 244	374 426
Rheinland-Pfalz .....	III.	6 168	4 280	24 951	6 641	—	66 935	108 975
	IV.	5 470	3 637	17 874	4 824	—	66 917	98 522
Baden .....	III.	12 433	1 736	8 183	2 156	—	13 055	37 563a)
	IV.	13 359	722	6 532	2 164	911	16 344	40 032
Württemberg-Hohenz. <sup>2)</sup>	III.	13 832a)	916	3 130	973	636	11 118	30 610
	IV.	17 827	840	1 999	1 104	648	9 328	31 746

<sup>1)</sup> Zahlen aus den monatl. Meldungen der offenen Fürsorge. — <sup>2)</sup> Geschätzt einschl. Kreis Lindau. — a) Zahl aus der monatl. Meldung der offenen Fürsorge.

jahres 1949 beziehen. Auch dieser Umstand ist mit als Erklärung für den relativ geringen Rückgang der Fürsorgeaufwendungen für Kriegsfolgenhilfe insgesamt vom dritten zum vierten Vierteljahr 1949 im Auge zu behalten. Darüber hinaus ist zu bemerken, daß die geschlossene Fürsorge bei

der Kriegsfolgenhilfe eine viel geringere Rolle spielt als bei der allgemeinen (nicht kriegsbedingten) Fürsorge; sie nimmt nämlich dort nur 18 vH der Aufwendungen in Anspruch gegenüber 34 vH bei der allgemeinen Fürsorge (Durchschnitt zweites Halbjahr 1949). *De.*

## Verbrauch

### Steigender Bierverbrauch im Bundesgebiet im Februar 1950<sup>1)</sup>

Beim Bierausstoß hat im Berichtsmonat die jahreszeitlich übliche Zunahme eingesetzt. Die Steigerung gegenüber dem Vormonat beträgt trotz der um eine halbe Woche kürzeren Berichtszeit rund 20 vH. Sie ist damit wesentlich höher als der Anstieg zur gleichen Vorjahrszeit.

Die um rund 170 000 hl erhöhte Biererzeugung, durch die der Gesamtausstoß im Februar wieder den Stand von 1 Million hl erreicht und überschritten hat, entfällt zum weitaus größten Teil auf den Ausstoß hochprozentigen (meist Voll-) Biers. Mit kleineren Mengen sind nun aber auch wieder die Biersorten mit geringem Stammwürzegehalt, besonders das 7—8%ige Bier, beteiligt.

Im Hinblick auf den Biersteuerertrag ist hervorzuheben, daß die Zunahme des Bierabsatzes ausschließlich auf steuerpflichtiges Bier entfällt. Der Absatz von steuerfreiem Bier ist sogar etwas zurückgegangen. Als Hastrunk sind geringere Biermengen ausgewiesen. Das steuerfreie Ausfuhrbier hat gleichfalls abgenommen. Gestiegen ist dagegen nach anhal-

<sup>1)</sup> Vgl. Statistische Monatszahlen, S. 139\*.

### Bierausstoß in den Ländern des Bundesgebiets im Februar 1950

Land	Bierausstoß insgesamt	Zunahme gegen Vormonat
	hl	vH
Bundesgebiet .....	1 039 361	19,6
davon:		
Schleswig-Holstein .....	8 800	11,0
Hamburg .....	28 571	12,3
Niedersachsen .....	52 002	18,9
Nordrhein-Westfalen .....	250 054	36,4
Bremen .....	17 528	2,5
Hessen .....	56 445	21,6
Württemberg-Baden .....	81 240	11,8
Bayern .....	436 395	11,7
Rheinland-Pfalz .....	47 676	34,6
Baden .....	31 466	42,9
Württemberg-Hohenzollern <sup>1)</sup> ..	29 184	16,6

<sup>1)</sup> Einschl. Kreis Lindau.

tendem, nur im Dezember unterbrochenem Rückgang der Absatz (gegen DM) an die Besatzungsmächte. Die unterschiedliche regionale Entwicklung, die der Bierausstoß im Februar genommen hat, geht aus vorstehender Übersicht hervor. *Gke.*

## Unterricht und Bildung

### Der Hochschulbesuch im Sommersemester 1949<sup>1)</sup>

Die Gesamtzahl der Studierenden an den 16 Universitäten und sieben Technischen Hochschulen des Bundesgebietes betrug im Sommersemester 1949 92 353 Personen gegenüber 92 200 Personen im Wintersemester 1948/49. Die geringe Veränderung ergibt sich aus einer Zunahme von deutschen Studenten um 1 460 und einer Abnahme von ausländischen Studenten um 1 307. Bei den ausländischen Studenten handelte es sich zum größten Teil um Displaced Persons, die zu einem erheblichen Teil ausgewandert sind.

Die Zahl der Studierenden an den Universitäten und Tech-

nischen Hochschulen des Bundesgebietes ist gegenüber dem Wintersemester 1937/38, das als normales Vergleichssemester angesehen werden kann, um 170 vH gestiegen, also fast auf das Dreifache, wogegen die Bevölkerung in der gleichen Zeit um rund 23 vH zugenommen hat.

Zu den Studierenden rechnen außer den genannten Angehörigen der Universitäten und Technischen Hochschulen die Immatrikulierten einer großen Zahl von Spezialhochschulen, die hier unter der Überschrift „Sonstige Hoch-

<sup>1)</sup> Ausführliche Tabellen s. Abschnitt Statistische Monatszahlen, S. 142\*ff.

schulen" zusammengefaßt sind. An den „Sonstigen Hochschulen" studierten im Sommersemester 12 669 Personen und somit 296 weniger als im Wintersemester.

Für die Beurteilung des Berufsnachwuchses kommen in erster Linie die deutschen Studenten in Frage, mit denen sich daher die folgenden Betrachtungen vorwiegend beschäftigen.

Die Studierenden im Bundesgebiet im Sommersemester 1949 und im Wintersemester 1948/49

Hochschulen	Sommersemester 1949			Wintersemester 1948/49		
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
		In- länder	Aus- länder		In- länder	Aus- länder
<b>Universitäten</b>						
Bonn	5 950	5 633	317	5 957	5 617	1 340
Düsseldorf (Med. Akad.)	610	594	16	635	614	21
Erlangen	4 813	4 670	143	4 975	4 717	258
Frankfurt	4 289	4 126	173	4 162	3 901	261
Freiburg	3 400	3 250a)	150a)	3 561	3 333	228
Göttingen	5 208	4 893	315	5 062	4 749	313
Hamburg	4 923	4 764	159	5 311	5 081	230
Heidelberg	4 363	4 097	266	4 343	4 026	317
Kiel	3 363	3 233	130	3 350	3 199	151
Köln	4 588	4 435	153	3 881	3 745	136
Mainz	5 723	5 688	35	6 106	6 006a)	100a)
Marburg	2 920	2 835	85	2 767	2 659	108
München	9 884	9 254	630	9 580	8 696	884
Münster	4 616	4 496	120	4 282	4 178	104
Tübingen	4 182	3 968	214	4 582	4 265	317
Würzburg	3 547	3 500	47	3 726	3 634	92
<b>Summe</b>	<b>72 389</b>	<b>69 436</b>	<b>2 953</b>	<b>72 280</b>	<b>68 420</b>	<b>3 860</b>
<b>Technische Hochschulen</b>						
Aachen	1 895	1 819	76	1 406	1 336	70
Braunschweig	1 961	1 847	114	1 577	1 473	104
Darmstadt	2 439	2 370	69	2 472	2 368	104
Hannover	1 631	1 543	88	1 459	1 378	81
Karlsruhe	3 983	3 865	118	4 071	3 817	254
München	4 517	4 179	338	4 955	4 461	504
Stuttgart	3 538	3 456	82	3 980	3 812	168
<b>Summe</b>	<b>19 964</b>	<b>19 079</b>	<b>885</b>	<b>19 920</b>	<b>18 635</b>	<b>1 285</b>
<b>Sonstige Hochschulen<sup>1)</sup></b>						
Bergakademie Clausthal	576	539	37	518	477	41
Hochschule f. Bodenkult. u. Tiermed., Gießen	953	933	20	886	845	41
Tierarztl. Hochschule Hannover	445	417	28	407	378	29
Landw. Hochsch. Höhen- heim	632	621	11	696	680	16
Hochsch. f. Gartenbau, Sarstedt	117	116	1	117	116	1
Wirtschaftshochschule Mannheim	853	840	13	870	857	13
Wirtschaftshochschule Nürnberg	861	857	4	763	759	4
Hochsch. f. Arbeit, Poli- tik u. Wirtschaft, Wil- helmshaven	83	83	—	—	—	—
11 Padagog. Hochschulen	2 229	2 229	—	2 200	2 200	—
9 Phil.-Theol. Hochsch.	3 874	3 808	66	4 766	4 662	104
4 Priesterseminare	190	189	1	93	93	—
2 Kirchl. Hochschulen	398	397	1	413	413	—
Sporthochsch. Köln	299	297	2	283	280	3
Musikakad. Detmold	276	265	11	212	209	3
Musikhochsch. Köln	690	675	15	549	541	8
Kunstakad. Düsseldorf	193	177	16	192	172	20
<b>Summe</b>	<b>12 669</b>	<b>12 443</b>	<b>226</b>	<b>12 965</b>	<b>12 682</b>	<b>283</b>

<sup>1)</sup> Nur Vereinigtes Wirtschaftsgebiet. — a) Geschätzte Zahlen.

Die Entwicklung an den einzelnen Hochschulen ist sehr verschieden. Während einige Hochschulen eine erhebliche Zunahme an deutschen Studierenden verzeichnen, z. B. die Universität Köln, die im letzten Semester von 3 745 auf 4 435 Studenten angewachsen ist, hat sich die Belegung anderer Hochschulen verringert. Dies gilt insbesondere von den drei Universitäten in der Französischen Zone.

Das Anwachsen der deutschen Studentenzahl ist um so auffälliger, als jetzt die angestaute Zahl der Studenten, die in den ersten beiden Nachkriegssemestern das Studium auf- bzw. wieder aufnahmen, dieses größtenteils beendet haben. Wenn trotz dieser Abgänge die Studentenzahl zunimmt, so bedeutet das einen verstärkten Zugang. Tatsächlich lassen die nur für einige Hochschulen vergleichbar vorliegenden Zahlen über die Erstimmatrikulierten ein teilweise erhebliches Anwachsen gegenüber den zurückliegenden Semestern erkennen, wie die folgende Übersicht zeigt.

Die im Verhältnis zu der Zahl der Studierenden im Sommersemester 1949 sehr große Zahl von Erstimmatrikulierten an der Universität Köln ist darauf zurückzuführen, daß der numerus clausus an dieser Hochschule um 500 Personen erhöht wurde.

Die erstimmatrikulierten deutschen Studierenden an einigen Universitäten u. Technischen Hochschulen des Bundesgebietes

Hochschulen	Wintersemester 1947/48	Sommersemester 1948	Wintersemester 1948/49	Sommersemester 1949
<b>Universitäten</b>				
Bonn	876	481	431	976
Frankfurt	211	259	427	534
Göttingen	445	337	575	460
Hamburg		391	469	634
Heidelberg	566	260	340	337
Kiel	360	517	494	637
Köln	489	432	397	1000
Marburg	203	134	245	415
Münster	581	449	578	704
<b>Technische Hochschulen</b>				
Aachen	83	98	288	623
Braunschweig	158	81	348	170
Darmstadt	243	9	453	4
Hannover	168	74	335	37
Karlsruhe	473	432	512	441
Stuttgart	679	134	664	161

Die Zunahme der Erstimmatrikulationen ist noch beachtenswerter, wenn man bedenkt, daß jetzt die schwach besetzten Jahrgänge 1930, 1931 und 1932 in die Hochschulen einziehen. Hinzu kommt, daß die Zugänge im Sommersemester gewöhnlich geringer sind als im Wintersemester, da nach der Reifeprüfung vielfach ein halbes Jahr praktischer Ausbildung gewidmet wird.

Eine Erklärung für den Andrang zu den Hochschulen kann einmal darin gesehen werden, daß noch immer nicht alle, die in den letzten Jahren auf eine Hochschule wollten, aufgenommen werden konnten, zum anderen in der bekannten Tatsache, daß der Andrang zu den Hochschulen in Zeiten großer Arbeitslosigkeit immer besonders groß war. Bezüglich der unverhältnismäßig großen Zahl von Studenten ist allerdings zu bemerken, daß ein Teil der Studierenden — genaue Angaben darüber liegen im Augenblick nicht vor — in der Sowjetischen Zone beheimatet ist und demzufolge zu einem gewissen Teil als akademischer Nachwuchs für diese Besatzungszone angesprochen werden kann. Fälle über die Abwanderung von Jungärzten in die Sowjetische Zone sind bereits bekannt geworden.

#### Die Universitäten

Die folgenden Betrachtungen über die Universitäten beschränken sich auf das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, da für die Französische Zone in der entsprechenden Gliederung keine Vergleichszahlen vorliegen.

An den 13 Universitäten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes waren insgesamt 59 084 Personen immatrikuliert, darunter befanden sich 12 340 oder 21 vH weibliche Studierende. Der Anteil der Studentinnen, der noch im Sommersemester 1948 24 vH betrug, ist also gegenüber dem Wintersemester 1948/49 (23 vH) weiterhin zurückgegangen. Der durchschnittliche Vorkriegsanteil lag in den Jahren 1932 bis 1939 mit rund 17 vH erheblich niedriger. Die höhere Quote der weiblichen Studierenden in der Nachkriegszeit ist als eine Folge des Frauenüberschusses anzusehen.

Die Ausländer sind an den Studierenden der Universitäten mit 2 554 Personen oder 4,3 vH beteiligt. Gegenüber dem Wintersemester 1948/49 ist der Anteil der Ausländer weiter zurückgegangen.

Die am stärksten belegte Fachrichtung ist die allgemeine Medizin, auf die mehr als ein Fünftel (21,4 vH) der Studierenden entfallen. Doch ist die Zahl der Medizin Studierenden, wie schon seit einigen Semestern, auch im letzten Halbjahr absolut und in ihrem Anteil an der Gesamtzahl zurückgegangen. Diese Entwicklung kann als natürliche Folge der Überfüllung gerade dieses Studiums angesehen werden. Vor dem Kriege hatte die allgemeine Medizin einen bedeutend höheren Anteil an den Studenten. (Wintersemester 1938/39 = 38,7 vH), da durch den Aufbau der deutschen Wehrmacht ein erheblicher Bedarf an Medizinern entstand, so daß die Berufsaussichten hier besonders günstig erschienen. Außerdem bekamen Wehrmachtsangehörige, die Medizin studierten, das ihrem Dienstgrad entsprechende Gehalt und hatten Bekleidung, Kost und Unterbringung frei.



Die deutschen Studierenden an den Universitäten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach Fachrichtungen im Wintersemester 1948/49 und Sommersemester 1949

Fachrichtungen	Sommersemester 1949				Wintersemester 1948/1949	
	Insgesamt	Anteil in vH	weibl.	Anteil in vH	Insgesamt	Anteil in vH
Theologie	3 447	6,1	413	3,5	3 169	5,8
Allgemeine Medizin	12 076	21,4	3 253	27,9	12 951	23,6
Zahnmedizin	2 576	4,6	533	4,7	2 495	4,6
Tiermedizin	742	1,3	37	0,3	712	1,3
Rechtswissenschaften	9 665	17,1	516	4,5	9 494	17,3
Wirtschaftswissenschaften	5 065	9,0	578	5,0	4 437	8,1
Philosophie u. Pädagogik	10 749	19,0	3 608	30,9	10 738	19,6
Naturwissenschaften	7 470	13,2	1 332	11,5	7 616	13,9
Pharmazie	1 280	2,3	621	5,3	876	1,6
Landwirtschaft und Gartenbau	867	1,5	70	0,6	807	1,5
Forstwirtschaft	463	0,8	3	0,0	573	1,0
Geodäsie	109	0,2	—	—	145	0,3
Musik	142	0,3	36	0,3	46	0,1
Kunst	252	0,4	96	0,9	74	0,1
Leibesübungen	242	0,4	79	0,7	213	0,4
Sonst. Fachrichtungen	1 385	2,4	443	3,9	470	0,8
Summe	56 530	100,0	11 618	100,0	54 816	100,0

Neben der allgemeinen Medizin ist gegenüber den letzten Semestern vor allem die Belegung derjenigen Fächer zurückgegangen, die den Vorkriegsanteil weit überschritten hatten; dazu gehören z. B. die Studienfächer „Philosophie und Pädagogik“, die „Rechtswissenschaften“ und „Naturwissenschaften“. In Fachrichtungen, die den Vorkriegsanteil noch nicht wieder erreicht bzw. erst wenig überschritten haben, ist die Zahl der Studierenden noch gestiegen (z. B. Wirtschaftswissenschaften, Theologie und Pharmazie).

Während bei den männlichen Studierenden die allgemeine Medizin überwiegt, wird bei den Studentinnen das Studium der Philosophie und Pädagogik, das fast ein Drittel der Studentinnen ergriffen hat, bevorzugt. Das Medizinstudium steht heute an zweiter Stelle, während es vor dem Kriege auch bei den Studentinnen die Spitze hielt (Wintersemester 1938/39 = 44 vH). Der Anteil der Frauen an den Studierenden innerhalb der Fachrichtung „Allgemeine Medizin“ hat sich gegenüber der Vorkriegszeit erhöht. Im Sommersemester 1949 kamen auf 100 männliche Studierende 37 weibliche, im Wintersemester 1938/39 21. Die zahlenmäßige Veränderung in der Besetzung der einzelnen Fachrichtungen an den Universitäten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes gegenüber dem Wintersemester 1938/39 zeigt die folgende Übersicht:

Die Studierenden an den Universitäten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach Fachrichtungen im Sommersemester 1949 und Wintersemester 1938/39<sup>1)</sup>

Fachrichtungen	Sommersemester 1949	Wintersemester 1938/39	Im Sommersemester 1949 betrug die Zahl der Studierenden des . . . fache des Winter-Semesters 1938/39
Evangelische Theologie	2 150	560	3,8
Katholische Theologie	1 339	1 414	0,9
Allgemeine Medizin	12 903	8 452	1,5
Zahnmedizin	2 868	894	3,2
Tiermedizin	764	235	3,3
Rechtswissenschaften	9 806	2 511	3,9
Wirtschaftswissenschaften	5 425	2 206	2,5
Philosophie, Pädagogik und sonst. Kulturwissenschaften	12 160a)	2 612	4,7
Naturwissenschaften	7 927	2 035	3,9
Pharmazie	1 337	621	2,2
Land- und Forstwirtschaft	1 433	394	3,6
Leibesübungen	244	261	0,9
Unbekannte Studienfächer	728	—	—
Insgesamt	59 084	22 195	2,7

<sup>1)</sup> Einschl. Ausländer. — a) Einschl. 380 Studenten des Volksschullehreramts.

Die Technischen Hochschulen

Die sieben Technischen Hochschulen des Bundesgebietes, die sämtlich in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes liegen, wurden im Sommersemester 1949 von 19 964 Studierenden besucht. Der Anteil der weiblichen Studierenden ist bei den Technischen Hochschulen nur gering (5,2 vH). Unter den Studierenden befanden sich

885 Ausländer. Ihr Anteil, der 4,4 vH betrug, ist also nur unbedeutend höher als bei den Universitäten.

Die deutschen Studierenden an den Technischen Hochschulen des Bundesgebietes im Sommersemester 1949 nach Fachrichtungen

Fachrichtungen	Insgesamt	Anteil in vH	weiblich	Anteil in vH
Bauingenieurwesen	3 862a)	20,2	6	0,6
Geodäsie	512a)	2,7	1	0,1
Architektur	3 391	17,8	198	20,1
Maschinenbauwesen	2 914	15,3	6	0,6
Elektrotechnik	2 658	13,9	4	0,4
Naturwissenschaften	3 373	17,7	416	42,2
Pharmazie	408	2,1	198	20,1
Landwirtschaft und Gartenbau	652	3,4	40	4,1
Wirtschaftswissenschaft.	588	3,1	62	6,3
Bergbau und Markscheidkunde, Huttenwesen	431	2,3	1	0,1
Sonst. Wissenschaften	290	1,5	53	5,4
Summe	19 079	100,0	985	100,0

a) Eine geringe Zahl von Studierenden der Geodäsie an der Technischen Hochschule Aachen ist unter Bauingenieurwesen nachgewiesen.

Jeder fünfte deutsche Student an den Technischen Hochschulen gehört der Fachrichtung „Bauingenieurwesen“ an. Als nachstgrößere Gruppen folgen „Architektur“ und „Naturwissenschaften“. Die Studierenden des Maschinenbaues liegen mit 15,3 vH erst an vierter Stelle.

Die angehenden Bauingenieure und Architekten stellen demnach 38 vH der Studierenden an den Technischen Hochschulen. Gegenüber der Vorkriegszeit (Wintersemester 1938/39) ist dieser Anteil um ein Drittel gestiegen, während der Anteil der künftigen Maschinenbauingenieure um ebenfalls ein Drittel zurückgegangen ist.

Gegenüber dem Wintersemester 1938/39 hat sich die Zahl der Studierenden an den Technischen Hochschulen nahezu verdreifacht. Während die Zahl der Studierenden des Bauingenieurwesens, der Architektur und der Elektrotechnik heute mehr als das Dreifache beträgt, liegt die Zunahme bei den Fachrichtungen Maschinenbau, Bergbau und Huttenwesen unter dem Durchschnitt.

Sonstige Hochschulen

Die Zahl der Studierenden an den sonstigen Hochschulen hat gegenüber dem Wintersemester 1948/49 etwas abgenommen. Die Abnahme ist hauptsächlich durch den Rückgang der Studentenzahlen an den Philosophisch-Theologischen Hochschulen bedingt; die übrigen Hochschulen haben dagegen zum Teil erhebliche Zunahmen zu verzeichnen. Der relativ hohe Abgang bei den Philosophisch-Theologischen Hochschulen Bamberg, Dillingen, Eichstätt, Passau und Regensburg ist wohl hauptsächlich damit zu erklären, daß diese Hochschulen zur Entlastung der überfüllten bayerischen Universitäten in der Nachkriegszeit die Berechtigung erhielten, Studierende aller Fachrichtungen aufzunehmen. Da jedoch für diese Ausnahmestudenten keine Abschlußprüfungen an den Philosophisch-Theologischen Hochschulen möglich sind und nur bestimmte Grundsemester — bei Medizin bis zum Physikum — beim Übergang auf eine Universität angerechnet werden, wechseln diejenigen Studenten, die einige Semester an den Philosophisch-Theologischen Hochschulen verbracht haben, aber keine Theologen werden wollen, nunmehr an die Universitäten und Technischen Hochschulen über. Der Rückgang der Immatrikulierten an den Philosophisch-Theologischen Hochschulen läßt also keinesfalls auf ein zurückgehendes Interesse am Theologischen Studium schließen.

Der Anteil der Ausländer ist hier recht gering, er beträgt nur 1,8 vH. Dabei ist zu berücksichtigen, daß sich an den Pädagogischen Hochschulen, die 18 vH der Studierenden der sonstigen Hochschulen stellen, überhaupt keine Ausländer befinden.

Die Hochschule für Arbeit, Politik und Wirtschaft in Wilhelmshaven ist erst 1949 gegründet und daher erstmalig im Sommersemester erfaßt worden.

LÖ.



# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Inhalt

Die den Tabellen links oben vorangestellten umrandeten Zahlen werden nur als Hinweis zum "Glossary" für die ausländischen Benutzer gegeben und haben für den deutschen Benutzer keine Bedeutung.

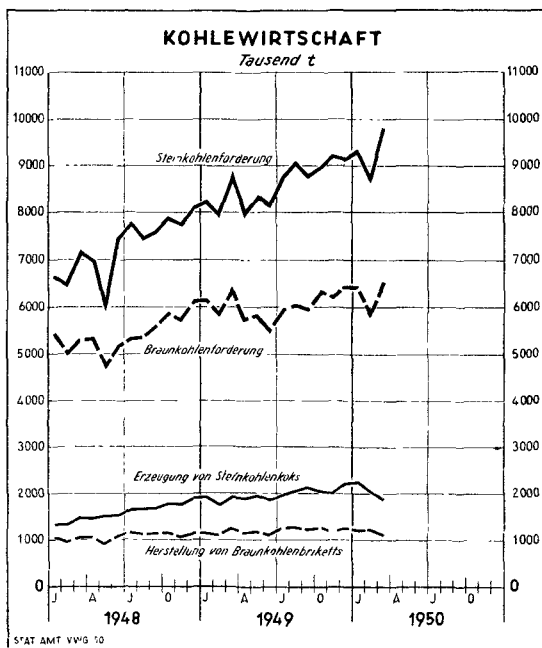
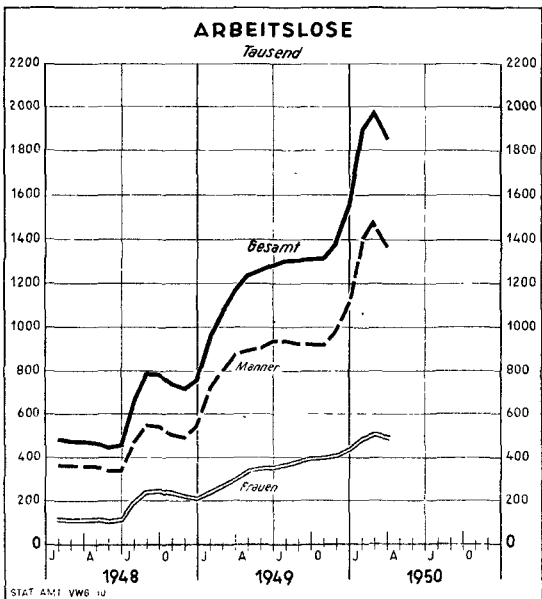
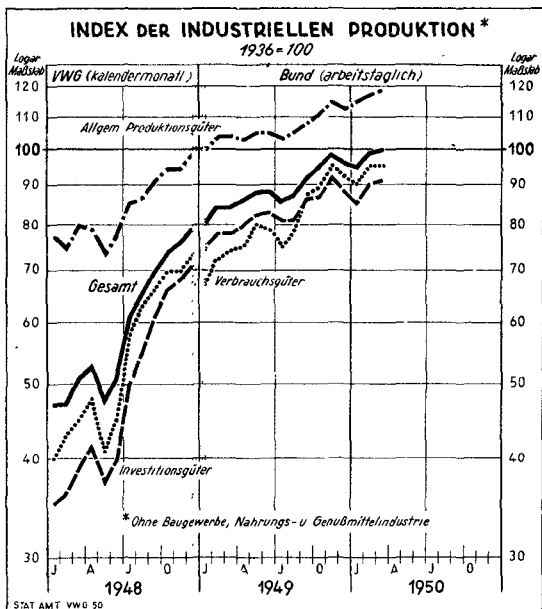
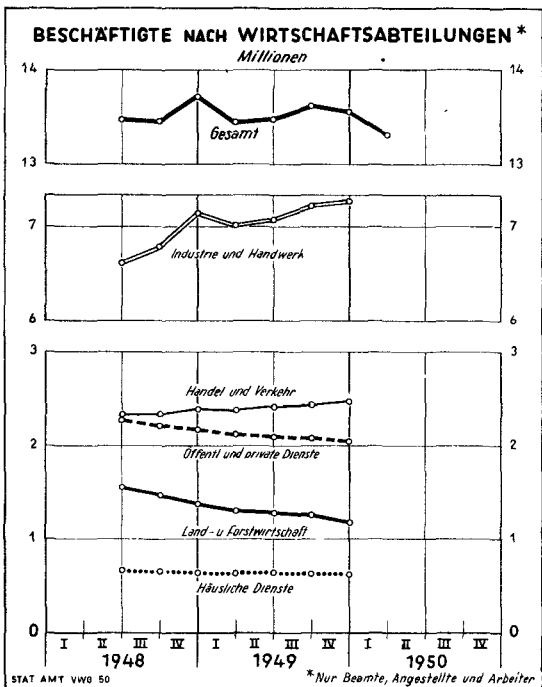
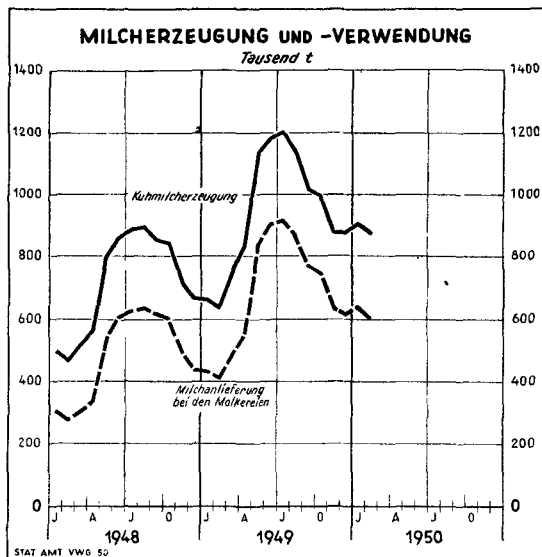
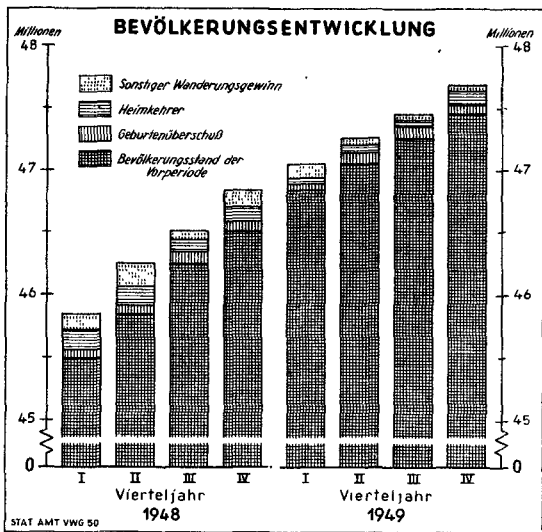
<u>Graphische Darstellungen</u> . . . . .	3*	<u>noch: Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>	
<u>Bevölkerung</u>		Beamte und Angestellte der Bundesministerien. . . . .	39*
Gebiet und Bevölkerung der 4 Zonen und Berlins. . . . .	5*	Verdrängte Beamte im Bundesgebiet . . . . .	39*
Bevölkerung am 29.10.1946		Ehemalige Berufssoldaten im Bundesgebiet. . . . .	39*
nach Altersgruppen und Ländern (Bund) . . . . .	6*	Verdrängte Beamte und ehemalige Berufssoldaten	
nach Altersgruppen und Familienstand (Bund) . . . . .	8*	nach dem Alter im Bundesgebiet . . . . .	40*
nach der Religionszugehörigkeit (Bund) . . . . .	9*	Mitglieder des deutschen Gewerkschaftsbundes (Bund)	40*
nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 (Bund) . . . . .	10*	<u>Land- und Forstwirtschaft</u>	
nach der Erwerbstätigkeit und Altersgruppen (Bund)	12*	14* Ablieferung v. Getreide, Ölsaaten u. Hülsenfr. (Bund)	41*
nach Wirtschaftsgruppen (Bund) . . . . .	13*	Düngemittelversorgung der Landwirtschaft (Bund) . . . . .	41*
Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern (Bund) . . . . .	14*	15* Holzeinschlag im Bundesgebiet . . . . .	42*
Heimatvertriebene		Tierseuchen im Bundesgebiet . . . . .	42*
nach Altersgruppen, Geschlecht und Herkunft (VWG)	14*	15* Schweinebestand im Bundesgebiet . . . . .	43*
nach dem Familienstand (Brit. Zone) . . . . .	15*	16* Schlachtungen im Bundesgebiet . . . . .	45*
Bevölkerung		Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte	
nach nationaler Abstammung und Staatsangehörigkeit (Brit. Zone) . . . . .	15*	aus gewerblichen Schlachtungen (Bund) . . . . .	46*
nach Staatsangehörigkeit und nationaler Abstammung (Brit. Zone) . . . . .	16*	Milcherzeugung und -verwendung (Bund) . . . . .	47*
Sonderfälle nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 am 29.10.1946 (Brit. Zone) . . . . .	17*	Butter-, Käse- und Gesamtfetterzeugung (Bund) . . . . .	47*
<u>Bevölkerungsbewegung</u>		19* Fangergebnisse der deutschen Bodenseefischerei. . . . .	48*
Natürliche Bevölkerungsbewegung		20* <u>Industrie und Energiewirtschaft</u>	
im Bundesgebiet . . . . .	18*	21* Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz im Bundesgebiet. . . . .	49*
in den Westsektoren von Berlin. . . . .	19*	Industriebetriebe im Bundesgebiet . . . . .	50*
im Bundesgebiet in den Jahren 1938 und 1946 bis 1949 . . . . .	19*	Umsatz im Bundesgebiet. . . . .	51*
in den Ländern des Bundesgebietes im Jahre 1949	20*	Energie- und Brennstoffverbrauch (Bund) . . . . .	52*
<u>Gesundheitswesen</u>		Industrie der Westsektoren von Berlin . . . . .	53*
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet 1949, 1948 und 1947 . . . . .	22*	Index der industriellen Produktion (Bund) . . . . .	54*
in Gross-Berlin in den Jahren 1946 bis 1949 . . . . .	25*	Index des Produktionsergebnisses im Bundesgebiet.	56*
<u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>		Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Bund) . . . . .	57*
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsgruppen und Stellung im Beruf (Bund) . . . . .	26*	29* Verfahrene und entgangene Schichten	
Entwicklung des Arbeitsmarktes (Bund) . . . . .	28*	31* und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau (Bund)	64*
Der Arbeitsmarkt nach Berufsgruppen (Bund) . . . . .	28*	32* Steinkohlenförderung und -verwendung (Bund) . . . . .	65*
Beschäftigte		Arbeits tägliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Steinkohlenbergbau (Bund) . . . . .	66*
in der Industrie (Bund) . . . . .	29*	33* Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts auf Zuteilungen an die Länder (Bund) . . . . .	66*
im Steinkohlenbergbau (Bund) . . . . .	31*	34* Haldenbestände an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts des Bundesgebietes . . . . .	67*
im Braunkohlenbergbau (Brit. Zone) . . . . .	32*	35* Gasversorgung des Bundesgebietes. . . . .	67*
Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau . . . . .	32*	37* Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes. . . . .	68*
Notstandsarbeiter		37* Ein- und Ausfuhr von Strom des Bundesgebietes . . . . .	69*
im Bundesgebiet . . . . .	33*	<u>Bau- und Wohnungswesen</u>	
nach Art der Arbeiten (Bund) . . . . .	33*	38* Bauwirtschaft im Bundesgebiet . . . . .	70*
Arbeitslose			
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen (Bund)	34*		
nach Berufsgruppen und Heimatvertriebenen (Bund)	35*		
Erwerbspersonen in den Westsektoren von Berlin. . . . .	36*		
Entwicklung des Arbeitsmarktes in West-Berlin . . . . .	37*		
Beschäftigte, Arbeiter und Angestellte nach Wirtschaftsabteilungen in West-Berlin . . . . .	37*		
Beschäftigte und Arbeitslose nach Berufsgruppen in den Westsektoren von Berlin . . . . .	38*		

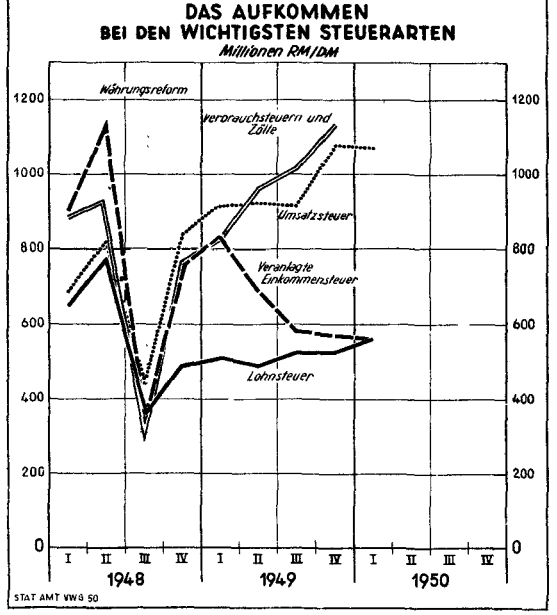
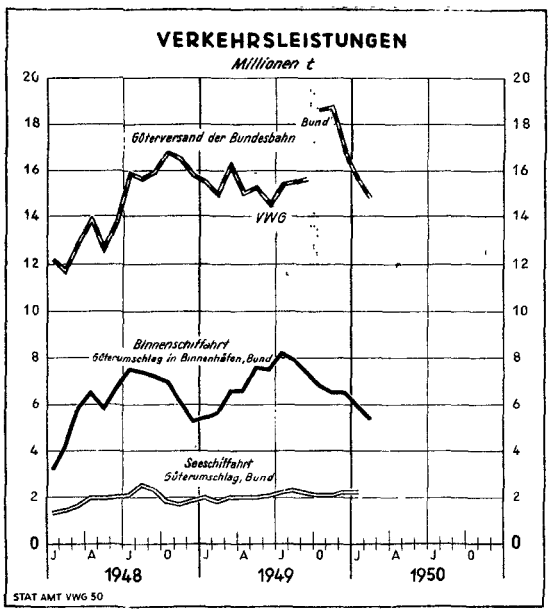
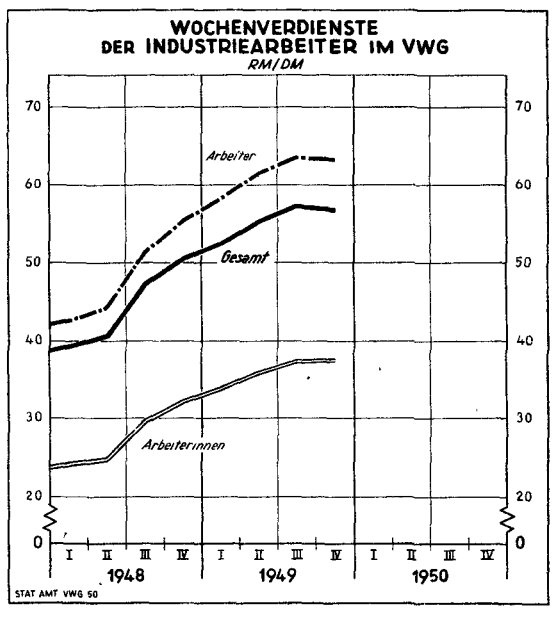
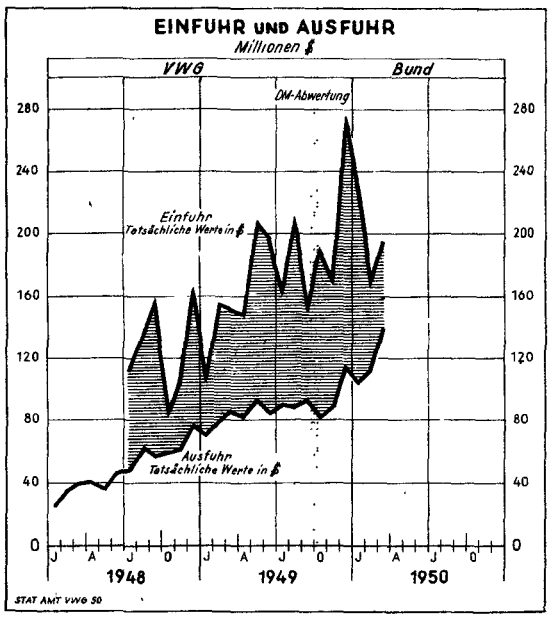
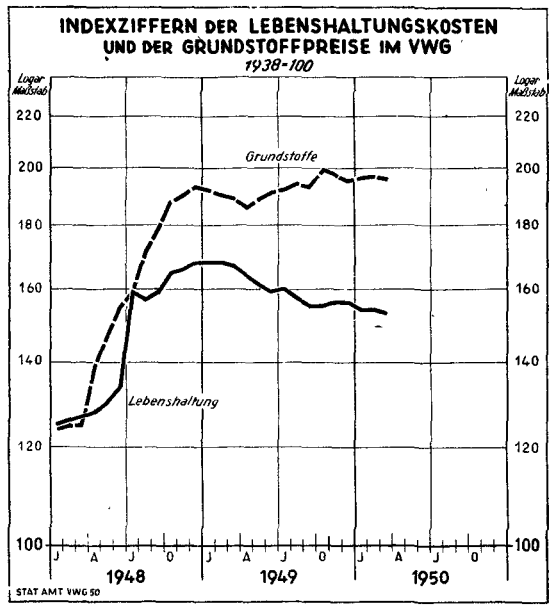
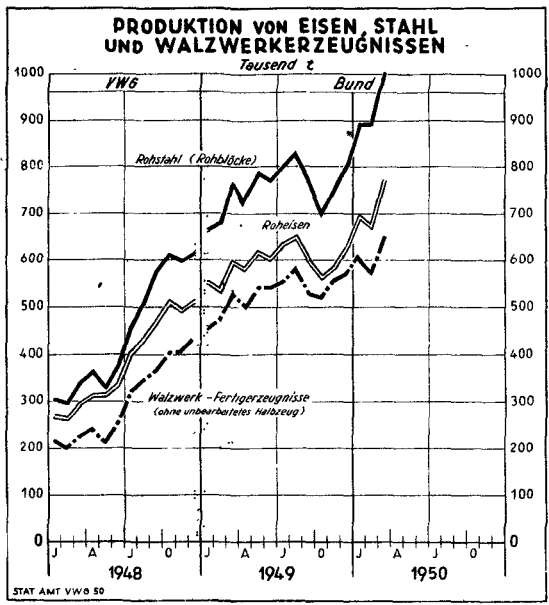
## Handel und Verkehr

<b>Aussenhandel</b>	
Einfuhr des Bundesgebietes und West-Berlin. . . . .	72*
Ausfuhr des Bundesgebietes und West-Berlin. . . . .	74*
Einfuhr der wichtigsten Waren (Bund u. West-Berlin)	76*
Ausfuhr der wichtigsten Waren (Bund u. West-Berlin)	77*
Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern (Bund u. West-Berlin). . . . .	78*
Nahrungsmittelfuhr (Bund u. West-Berlin) . . . . .	79*
Getreide- und Mehleinfuhr (Bund u. West-Berlin)	80*
Ausfuhr fester Brennstoffe (Bund) . . . . .	80*
Index der Ein- u. Ausfuhrpreise (Bund u. West-Berlin)	81*
Finanzierung der Einfuhr (Bund u. West-Berlin).	82*
Interzonenhandel des Bundesgebietes . . . . .	82*
<b>Binnenhandel</b>	
Index der Einzelhandelsumsätze (VWG). . . . .	83*
Meßziffern d. Einzelhandelsumsätze in 6 Ländern (VWG).	83*
Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet. . . . .	85*
Verkehrsindexziffern für das VWG. . . . .	86*
<b>Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet</b>	
Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände und Betriebsleistungen . . . . .	87*
Verkehrsleistungen . . . . .	88*
Einnahmen und Ausgaben. . . . .	89*
<b>Strassenverkehr im Bundesgebiet</b>	
Personenverkehr der Strassenverkehrsunternehmen	89*
Zulassung von Kraftfahrzeugen und Anhängern . . . . .	90*
Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen.	90*
<b>Binnenschifffahrt im Bundesgebiet</b>	
Güterumschlag nach Stromgebieten und wichtigeren Häfen. . . . .	91*
Güterumschlag nach Gütergruppen . . . . .	92*
Tonnenkilometrische Leistungen auf den Binnenwasserstrassen . . . . .	93*
<b>Seeschifffahrt im Bundesgebiet</b>	
Schiffs- und Güterverkehr . . . . .	93*
Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen.	94*
<b>Deutsche Post im Bundesgebiet</b>	
Beförderungs-, Nachrichten-, Zahlungsdienst und Finanzwesen. . . . .	95*
<b>Löhne und Preise</b>	
Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes. . . . .	96*
Entwicklung der Baukosten im Wohnungsbau (VWG). . . . .	96*
Indexziffer der Grundstoffpreise im VWG . . . . .	97*
Erzeuger- und Grosshandelspreise im VWG . . . . .	98*
Einzelhandelspreise im VWG. . . . .	102*
Meßziffern der Einzelhandelsdurchschnittspreise ausgewählter Güter und Leistungen im VWG . . . . .	109*
Indexziffer der Lebenshaltungskosten im VWG . . . . .	111*
<b>Geld- und Kreditwesen</b>	
Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbank- systems im Bundesgebiet. . . . .	112*
Wichtigste Posten aus der Bankenstatistik (Bund).	115*
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet. . . . .	119*
Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien (Bund) . . . . .	121*
Umsätze an 7 Börsen im Bundesgebiet . . . . .	122*
Kursdurchschnitt der 4% Wertpapiere (Bund). . . . .	124*
Wechselproteste im Bundesgebiet . . . . .	124*
Konkurse und Vergleichsverfahren (Bund) . . . . .	125*
<b>Finanzwesen</b>	
Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen u. Abgaben im Bundesgebiet . . . . .	126*
in den Ländern des Bundesgebietes . . . . .	127*
Haushalt des Bundes . . . . .	128*
Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder (Bund)	129*
<b>Versicherungswesen</b>	
Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet . . . . .	130*

<b>noch: Versicherungswesen</b>	
<b>Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet</b>	
Einnahmen . . . . .	131*
Ausgaben . . . . .	132*
<b>Rentenversicherung im VWG</b>	
Einnahmen . . . . .	133*
Ausgaben . . . . .	133*
<b>Soziale Krankenversicherung im VWG</b>	
Kassenarten und Mitglieder. . . . .	134*
Einnahmen . . . . .	135*
Ausgaben. . . . .	135*
<b>Unfallversicherung</b>	
Versicherte, Unfälle und Berufskrankheiten . . . . .	136*
Empfänger von Rente oder Krankengeld u. Ausgaben	137*
<b>Fürsorgewesen</b>	
Offene Fürsorge im Bundesgebiet . . . . .	138*
Jugendhilfe in der Britischen Zone. . . . .	138*
<b>Verbrauch</b>	
Bierausstoss im Bundesgebiet. . . . .	139*
<b>Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet</b>	
Steuerwert . . . . .	139*
Mengen . . . . .	140*
Kleinverkaufswert . . . . .	140*
nach Preisklassen . . . . .	141*
<b>Unterricht und Bildung</b>	
Immatrikulierte Studierende an den Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. . . . .	142*
Deutsche immatrikulierte Studierende nach Fachrichtungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	
Universitäten . . . . .	143*
Technische Hochschulen. . . . .	144*
Sonstige Hochschulen. . . . .	145*
<b>Rechtswesen</b>	
Verstöße gegen deutsche und HICOG-Gesetze (US-Zone)	
Gemeldete Verstöße und deren Erledigung. . . . .	147*
Verhältniszahlen je 100 000 der Bevölkerung . . . . .	147*
Inhaftierte und vorgeladene Personen (US-Zone). . . . .	147*
Illegale Grenzgänger (US-Zone). . . . .	148*
<b>Internationale Übersichten</b>	
Vorbemerkungen . . . . .	148*
Fläche und Bevölkerung wichtiger Länder der Erde. . . . .	149*
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>	
Eheschließungen . . . . .	150*
Geburten . . . . .	151*
Sterbefälle . . . . .	152*
Säuglingssterblichkeit. . . . .	153*
Index der industriellen Produktion. . . . .	154*
Kohlenförderung . . . . .	155*
Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen. . . . .	156*
Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß . . . . .	157*
Außenhandel . . . . .	158*
Index des Außenhandelsvolumens. . . . .	161*
Eisenbahngüterverkehr . . . . .	162*
Wochen- und Stundenverdienste . . . . .	163*
Index der Grundstoffpreise. . . . .	164*
Index der Großhandelspreise . . . . .	165*
Weltmarktpreise ausgewählter Waren. . . . .	166*
Roheisenpreise in verschiedenen Ländern . . . . .	168*
Preisentwicklung der Rohwolle in den USA, Gross- britannien und Australien . . . . .	168*
Index der Lebenshaltungskosten. . . . .	169*
Internationale Devisenkurse . . . . .	170*
<b>Anhang</b>	
Maße und Gewichte . . . . .	172*
Abkürzungen . . . . .	173*

④ GRAPHISCHE DARSTELLUNGEN





# Bevölkerung

207 Gebiet und Bevölkerung der 4 Besatzungszonen und Berlins  
Ergebnisse der Volkszählungen vom 29.10.1946 und 17.5.1939

Gebiet	1) Fläche 1000 qkm	Wohnbevölkerung 1)						Zu- bzw. Abnahme gegen 1939 vH	Einwohner je qkm 3)	Auf 1 000 Männer ..... Frauen
		29. Oktober 1946 2)			17. Mai 1939					
		insgesamt	davon		insgesamt	davon				
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Britische Zone										
Schlesw.-Holst.	15,7	2 650,5	1 209,7	1 440,8	1 589,0	816,7	772,3	+ 66,8	169,3	1 191
Hamburg	0,7	1 424,1	660,0	764,2	1 711,9	820,1	891,7	- 16,8	1 907,4	1 158
Niedersachsen	47,2	6 432,8	2 951,1	3 481,7	4 539,5	2 305,5	2 234,0	+ 41,7	136,2	1 180
Nordrh.-Westf.	34,1	11 797,1	5 369,3	6 427,8	11 945,1	5 821,7	6 123,4	- 1,2	346,2	1 197
insgesamt	97,7	22 304,5	10 190,0	12 114,5	19 785,5	9 764,0	10 021,5	+ 12,7	228,3	1 189
Amerikanische Zone										
Bremen	0,4	486,5	226,3	260,2	562,9	284,3	278,6	- 13,6	1 205,0	1 149
Hessen	21,1	4 064,1	1 850,2	2 213,9	3 479,1	1 693,9	1 785,3	+ 16,8	192,5	1 197
Württbg.-Baden	15,7	3 675,2	1 654,5	2 020,7	3 217,3	1 558,6	1 658,8	+ 14,2	234,1	1 221
Bayern	70,2	9 029,1	4 095,1	4 934,0	7 037,6	3 444,3	3 593,3	+ 28,3	128,6	1 205
insgesamt	107,5	17 254,9	7 826,1	9 428,8	14 297,0	6 981,0	7 316,0	+ 20,7	160,6	1 205
VEREINIGTES WIRTSCHAFTSGEBIET	205,2	39 559,4	18 016,1	21 543,3	34 082,5	16 745,0	17 337,5	+ 16,1	192,8	1 196
Französische Zone 4)										
Rheinland-Pfalz	19,9	2 761,1	1 227,4	1 533,8	2 962,1	1 473,2	1 488,9	- 6,8	139,1	1 250
Baden	10,0	1 197,9	525,7	672,2	1 229,7	602,2	627,5	- 2,6	120,4	1 279
Württbg.-Hohenz.	10,4	1 118,8	491,4	627,4	1 075,9	521,6	554,3	+ 4,0	107,5	1 277
insgesamt	40,2	5 077,8	2 244,4	2 833,4	5 267,7	2 597,0	2 670,7	- 3,6	126,3	1 262
BUUNDESGBIET	245,4	44 637,2	20 260,5	24 376,7	39 350,2	19 342,0	20 008,2	+ 13,4	181,9	1 203
Sowjetische Zone										
Mecklenburg- Vorpommern	22,9	2 139,6	912,4	1 227,3	1 405,4	718,9	686,5	+ 52,2	93,3	1 345
Mark Brandenburg	27,0	2 527,5	1 066,4	1 461,1	2 413,9	1 231,7	1 182,2	+ 4,7	93,7	1 370
Sachsen-Anhalt	24,7	4 160,5	1 801,8	2 358,7	3 442,0	1 718,5	1 723,5	+ 20,9	168,7	1 309
Land Sachsen	17,0	5 558,6	2 336,6	3 221,9	5 465,2	2 586,9	2 878,3	+ 1,7	327,1	1 379
Thüringen	15,6	2 927,5	1 262,3	1 665,2	2 430,6	1 196,9	1 233,7	+ 20,4	187,7	1 319
insgesamt	107,2	17 313,7	7 379,5	9 934,2	15 157,1	7 452,9	7 704,2	+ 14,2	161,5	1 346
Berlin										
Britischer Sektor	0,2	605,6	243,7	361,9	890,7	398,0	492,7	- 32,0	3 658,9	1 485
Amerikanischer Sektor	0,2	989,6	396,2	593,4	1 334,2	596,6	737,5	- 25,8	4 694,5	1 498
Französischer Sektor	0,1	428,8	179,0	249,7	525,6	249,5	276,1	- 18,4	3 870,5	1 395
Sowjetischer Sektor	0,4	1 176,0	480,8	695,2	1 588,3	737,9	850,4	- 26,0	2 919,4	1 446
insgesamt	0,9	3 199,9	1 299,7	1 900,2	4 338,8	1 982,0	2 356,7	- 26,2	3 595,8	1 462
DEUTSCHLAND 6)	353,4	65 150,9	28 939,8	36 211,1	58 846,0	28 776,9	30 069,1	+ 10,7	184,3	1 251

1) Gebietsstand: Amerikanische Zone (ohne Bremen), Sowjetische Zone und Berlin 29.10.1946, Britische Zone und Bremen 1.1.1947, Französische Zone 1.7.1947.- 2) Einschl. Ausländer in Lagern.- 3) Bezogen auf die Volkszählung vom 29.10.1946.- 4) Ausschl. Saarland. Bevölkerungsstand am 29.10.1946: Männer 387 714, Frauen 468 436, insgesamt 856 150.- 5) Einschl. Kreis Lindau.- 6) Ohne das deutsche Gebiet östlich der Oder/Weißer und das Gebiet Stettin sowie ohne Saargebiet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VMG

5) Bevölkerung <sup>1)</sup> im Bundesgebiet nach Altersgruppen und Ländern am 29.10.1946

Im Alter von .... Jahren	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen
	1	2	3	4	5	6
insgesamt						
unter 1 Jahr	588 365	37 336	16 836	90 375	151 673	7 185
1 bis unter 3 Jahren	1 207 077	77 702	35 092	183 154	315 702	13 274
3 " " 6 "	2 198 414	150 896	59 399	347 825	561 136	22 758
6 " " 10 "	3 396 876	228 955	81 957	524 519	873 562	31 422
10 " " 14 "	2 859 255	185 944	69 828	431 035	749 348	26 134
14 " " 16 "	1 279 204	76 879	28 554	187 610	331 113	11 377
16 " " 18 "	1 404 228	81 103	33 901	200 811	372 880	13 255
18 " " 20 "	1 351 901	76 197	35 642	200 061	358 243	13 657
20 " " 25 "	3 108 839	173 629	86 204	448 639	815 279	32 787
25 " " 30 "	2 532 907	145 780	76 837	360 368	664 106	29 157
30 " " 35 "	2 960 502	170 296	93 344	426 890	795 115	33 882
35 " " 40 "	3 497 007	196 105	118 823	487 408	956 692	41 637
40 " " 45 "	3 543 822	191 962	129 000	482 330	1 007 797	42 383
45 " " 50 "	3 225 769	174 768	123 855	439 937	905 183	38 068
50 " " 55 "	2 672 835	151 195	111 690	365 330	735 627	32 998
55 " " 60 "	2 296 929	130 496	98 503	313 403	630 651	29 756
60 " " 65 "	1 980 611	111 082	80 807	263 588	534 160	25 120
65 " " 70 "	1 665 898	93 426	62 595	223 091	437 160	20 090
70 Jahren und darüber ohne Altersangaben	2 225 310 1 048	138 483 -	78 004 -	323 679 -	552 977 -	24 485 -
Summe	43 996 797	2 592 234	1 420 871	6 300 053	11 748 404	489 425
männlich						
unter 1 Jahr	301 507	19 321	8 683	46 354	77 825	3 720
1 bis unter 3 Jahren	615 194	39 657	17 873	93 442	160 901	6 868
3 " " 6 "	1 122 534	77 095	30 577	178 104	286 885	11 683
6 " " 10 "	1 729 189	117 154	41 644	267 803	445 236	15 973
10 " " 14 "	1 455 132	95 001	35 632	219 702	380 576	13 368
14 " " 16 "	648 546	39 117	14 371	95 448	167 213	5 729
16 " " 18 "	707 944	41 217	17 072	101 441	187 337	6 808
18 " " 20 "	643 650	35 716	17 647	98 743	169 783	6 627
20 " " 25 "	1 168 690	65 018	34 711	172 342	303 113	13 142
25 " " 30 "	946 539	53 612	31 099	135 770	246 828	11 788
30 " " 35 "	1 142 416	64 947	39 217	165 647	302 687	14 232
35 " " 40 "	1 435 526	79 607	51 841	203 050	391 957	18 286
40 " " 45 "	1 609 497	86 249	60 949	222 398	467 413	20 215
45 " " 50 "	1 485 242	79 076	57 163	204 259	426 308	17 664
50 " " 55 "	1 154 330	65 408	48 660	159 055	322 746	14 402
55 " " 60 "	1 016 372	58 541	46 042	138 149	284 689	13 762
60 " " 65 "	900 391	50 365	39 408	117 493	250 199	12 171
65 " " 70 "	771 482	43 162	29 816	102 290	207 602	9 737
70 Jahren und darüber ohne Altersangaben	1 019 219 398	63 424 -	33 918 -	149 251 -	258 139 -	11 249 -
Summe	19 873 798	1 173 687	656 323	2 870 741	5 337 437	227 424
weiblich						
unter 1 Jahr	286 858	18 015	8 153	44 021	73 848	3 465
1 bis unter 3 Jahren	591 883	38 045	17 219	89 712	154 801	6 406
3 " " 6 "	1 075 880	73 801	28 822	169 721	274 251	11 075
6 " " 10 "	1 667 687	111 801	40 313	256 716	428 326	15 449
10 " " 14 "	1 404 123	90 943	34 196	211 333	368 772	12 766
14 " " 16 "	630 658	37 762	14 183	92 162	163 900	5 648
16 " " 18 "	696 284	39 886	16 829	99 370	185 543	6 447
18 " " 20 "	708 251	40 481	17 995	101 318	188 460	7 030
20 " " 25 "	1 940 149	108 611	51 493	276 297	512 166	19 645
25 " " 30 "	1 586 368	92 168	45 738	224 598	417 278	17 369
30 " " 35 "	1 818 086	105 349	54 127	261 243	492 428	19 650
35 " " 40 "	2 061 481	116 498	66 982	284 358	564 735	23 351
40 " " 45 "	1 934 325	105 713	68 051	259 932	540 384	22 168
45 " " 50 "	1 740 527	95 692	66 692	235 678	478 875	20 404
50 " " 55 "	1 518 505	85 787	63 030	206 275	412 881	18 596
55 " " 60 "	1 280 557	71 955	52 461	175 254	345 962	15 994
60 " " 65 "	1 080 220	60 717	41 399	146 095	283 961	12 949
65 " " 70 "	894 416	50 264	32 779	120 801	229 558	10 353
70 Jahren und darüber ohne Altersangaben	1 206 091 650	75 059 -	44 086 -	174 428 -	294 838 -	13 236 -
Summe	24 122 999	1 418 547	764 548	3 429 312	6 410 967	262 001

5) noch: Bevölkerung <sup>1)</sup> im Bundesgebiet

Im Alter von .... Jahren	Hessen	Württemberg- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Baden	Württemberg- Hohenzollern <sup>2)</sup>
	7	8	9	10	11	12
insgesamt						
unter 1 Jahr	50 172	45 848	124 993	33 197	15 567	15 183
1 bis unter 3 Jahren	105 745	99 058	241 770	70 510	33 919	31 151
3 " " 6 "	187 287	183 066	440 175	128 749	59 905	57 218
6 " " 10 "	287 204	273 984	688 556	216 416	97 898	92 403
10 " " 14 "	241 851	228 057	577 386	189 794	83 580	76 298
14 " " 16 "	108 206	104 821	270 420	87 635	38 500	34 089
16 " " 18 "	122 605	114 889	290 292	97 293	40 916	36 283
18 " " 20 "	121 333	109 123	276 682	91 138	36 698	33 127
20 " " 25 "	289 801	256 154	654 694	197 310	80 826	73 516
25 " " 30 "	234 514	214 797	534 216	148 538	62 588	62 006
30 " " 35 "	266 609	249 549	601 926	175 334	73 419	74 138
35 " " 40 "	321 639	293 919	692 378	210 785	90 490	87 131
40 " " 45 "	326 492	286 578	683 956	218 620	91 093	83 611
45 " " 50 "	296 316	260 004	625 857	201 696	83 421	76 664
50 " " 55 "	246 217	214 351	518 070	164 174	70 031	63 152
55 " " 60 "	215 331	185 865	435 952	140 966	61 056	54 950
60 " " 65 "	187 746	167 281	378 480	125 245	56 177	50 925
65 " " 70 "	164 416	140 927	321 684	108 814	48 720	44 975
70 Jahren und darüber ohne Altersangaben	222 194	179 033	432 163	146 433	65 911	61 948
	-	-	-	922	126	-
Summe	3 995 678	3 607 304	8 789 650	2 753 569	1 190 341	1 108 768
männlich						
unter 1 Jahr	25 654	23 351	63 958	16 858	8 008	7 775
1 bis unter 3 Jahren	53 775	50 239	123 264	35 815	17 380	15 980
3 " " 6 "	96 032	93 018	224 131	65 658	30 437	28 914
6 " " 10 "	146 315	138 718	349 715	109 965	49 862	46 804
10 " " 14 "	123 262	115 734	294 106	96 362	42 627	38 762
14 " " 16 "	55 125	52 970	136 997	44 513	19 752	17 311
16 " " 18 "	61 785	57 707	146 218	49 405	20 703	18 251
18 " " 20 "	58 672	50 977	131 683	42 697	16 223	14 882
20 " " 25 "	113 284	97 910	249 358	67 969	26 826	25 017
25 " " 30 "	90 347	80 418	203 967	51 340	20 760	20 610
30 " " 35 "	104 729	96 741	238 511	63 966	25 573	26 166
35 " " 40 "	132 087	119 457	288 578	82 377	34 076	34 210
40 " " 45 "	146 974	126 500	308 176	96 105	38 538	35 980
45 " " 50 "	135 417	117 768	284 798	91 580	36 925	34 284
50 " " 55 "	105 956	91 245	221 000	70 413	29 218	26 227
55 " " 60 "	94 884	80 861	187 735	62 005	26 365	23 339
60 " " 65 "	84 776	75 329	166 045	56 872	25 205	22 528
65 " " 70 "	75 819	64 307	144 603	51 280	22 392	20 474
70 Jahren und darüber ohne Altersangaben	103 295	79 926	193 930	68 068	29 845	28 174
	-	-	-	356	42	-
Summe	1 808 188	1 613 176	3 956 773	1 223 604	520 757	485 688
weiblich						
unter 1 Jahr	24 518	22 497	61 035	16 339	7 559	7 408
1 bis unter 3 Jahren	51 970	48 819	118 506	34 695	16 539	15 171
3 " " 6 "	91 255	90 048	216 044	63 091	29 468	28 304
6 " " 10 "	140 889	135 266	338 841	106 451	48 036	45 599
10 " " 14 "	118 589	112 323	283 280	93 432	40 953	37 536
14 " " 16 "	53 081	51 851	133 423	43 122	18 748	16 773
16 " " 18 "	60 820	57 182	144 074	47 888	20 213	18 032
18 " " 20 "	62 661	58 146	144 399	48 441	20 475	18 245
20 " " 25 "	176 517	158 244	405 336	129 341	54 000	48 499
25 " " 30 "	144 167	134 379	330 249	97 198	41 828	41 396
30 " " 35 "	161 880	152 808	363 415	111 368	47 346	47 972
35 " " 40 "	189 552	174 462	403 800	128 408	56 414	52 921
40 " " 45 "	179 518	160 078	375 780	122 515	52 555	47 631
45 " " 50 "	160 899	142 236	341 059	110 116	46 496	42 380
50 " " 55 "	140 261	123 106	297 070	93 761	40 813	36 925
55 " " 60 "	120 447	105 004	248 217	78 961	34 691	31 611
60 " " 65 "	102 970	91 952	212 435	68 373	30 972	28 397
65 " " 70 "	88 597	76 620	177 081	57 534	26 328	24 501
70 Jahren und darüber ohne Altersangaben	118 899	99 107	238 233	78 365	36 066	33 774
	-	-	-	566	84	-
Summe	2 187 490	1 994 128	4 832 877	1 529 965	670 084	623 080

1) Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern: Wohnbevölkerung; übrige Länder: ortsanwesende Bevölkerung, einschl. Kriegsgefangene, Zivilinternierte und Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern, jedoch ohne Ausländer in Lagern.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



5) Bevölkerung <sup>1)</sup> im Bundesgebiet nach Altersgruppen und Familienstand am 29. Oktober 1946

Im Alter von ... Jahren	Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	davon			
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden <sup>2)</sup>
	1	2	3	4	5	6
unter 5 Jahren	männlich	1 617 082	1 617 082	-	-	-
	weiblich	1 550 404	1 550 404	-	-	-
	insgesamt	3 167 486	3 167 486	-	-	-
5 bis unter 10 Jahren	männlich	2 151 342	2 151 342	-	-	-
	weiblich	2 071 904	2 071 904	-	-	-
	insgesamt	4 223 246	4 223 246	-	-	-
10 " " 15 "	männlich	1 770 403	1 770 403	-	-	-
	weiblich	1 709 928	1 709 928	-	-	-
	insgesamt	3 480 331	3 480 331	-	-	-
15 " " 20 "	männlich	1 684 869	1 681 577	3 213	53	26
	weiblich	1 729 388	1 697 010	31 366	678	334
	insgesamt	3 414 257	3 378 587	34 579	731	360
20 " " 25 "	männlich	1 168 690	1 022 631	143 304	1 031	1 724
	weiblich	1 940 149	1 409 275	491 842	28 726	10 306
	insgesamt	3 108 839	2 431 906	635 146	29 757	12 030
25 " " 30 "	männlich	946 539	488 080	442 924	5 162	10 373
	weiblich	1 586 368	568 075	889 333	104 018	24 942
	insgesamt	2 532 907	1 056 155	1 332 257	109 180	35 315
30 " " 35 "	männlich	1 142 416	263 971	843 985	12 402	22 058
	weiblich	1 818 086	313 252	1 298 938	172 230	33 666
	insgesamt	2 960 502	577 223	2 142 923	184 632	55 724
35 " " 40 "	männlich	1 435 526	194 176	1 196 080	19 496	25 774
	weiblich	2 061 481	273 641	1 580 096	170 243	37 501
	insgesamt	3 497 007	467 817	2 776 176	189 739	63 275
40 " " 45 "	männlich	1 609 497	146 792	1 412 531	25 856	24 318
	weiblich	1 934 325	259 599	1 495 443	142 420	36 863
	insgesamt	3 543 822	406 391	2 907 974	168 276	61 181
45 " " 50 "	männlich	1 485 242	95 197	1 336 834	32 292	20 919
	weiblich	1 740 527	233 234	1 306 319	164 065	36 909
	insgesamt	3 225 769	328 431	2 643 153	196 357	57 828
50 " " 55 "	männlich	1 154 330	59 001	1 044 549	35 612	15 168
	weiblich	1 518 505	201 173	1 071 510	213 797	32 025
	insgesamt	2 672 835	260 174	2 116 059	249 409	47 193
55 " " 60 "	männlich	1 016 372	49 346	904 934	49 549	12 543
	weiblich	1 280 557	155 636	816 421	284 261	24 239
	insgesamt	2 296 929	204 982	1 721 355	333 810	36 782
60 " " 65 "	männlich	900 391	44 809	767 119	77 853	10 610
	weiblich	1 080 220	118 303	603 962	340 838	17 117
	insgesamt	1 980 611	163 112	1 371 081	418 691	27 727
65 " " 70 "	männlich	771 482	39 133	603 370	120 665	8 314
	weiblich	894 416	92 585	416 118	374 938	10 775
	insgesamt	1 665 898	131 718	1 019 488	495 603	19 089
70 " " 75 "	männlich	565 856	30 282	381 874	148 784	4 916
	weiblich	642 691	65 525	225 584	346 291	5 291
	insgesamt	1 208 547	95 807	607 458	495 075	10 207
75 " " 80 "	männlich	295 379	16 019	159 951	117 555	1 854
	weiblich	349 927	35 607	79 087	233 381	1 852
	insgesamt	645 306	51 626	239 038	350 936	3 706
80 " " 85 "	männlich	121 753	6 461	48 469	66 345	478
	weiblich	159 038	16 633	19 866	121 920	619
	insgesamt	280 791	23 094	68 335	188 265	1 097
85 " " 90 "	männlich	31 054	1 544	8 327	21 106	77
	weiblich	45 859	4 500	3 096	38 138	125
	insgesamt	76 913	6 044	11 423	59 244	202
90 und mehr	männlich	5 177	547	887	3 726	17
	weiblich	8 576	959	436	7 152	29
	insgesamt	13 753	1 506	1 323	10 878	46
ohne Altersangabe	männlich	398	213	142	20	23
	weiblich	650	327	200	84	39
	insgesamt	1 048	540	342	104	62
Summe	männlich	19 873 798	9 678 606	9 298 493	737 507	159 192
	weiblich	24 122 999	10 777 570	10 329 617	2 743 180	272 632
	insgesamt	43 996 797	20 456 174	19 628 110	3 480 687	431 824

1) Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern: Wohnbevölkerung, übrige Länder: ortsanwesende Bevölkerung, einschl. Dienstgruppenangehörige und Kriegsgefangene, Zivilinternierte und Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern, jedoch ohne Ausländer in Lagern.- 2) Einschließlich der Getrenntlebenden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

5) Bevölkerung <sup>1)</sup> im Bundesgebiet nach der Religionszugehörigkeit am 29.10.1946

Land	Bevölkerung	davon				
		Angehörige evang. Landes- und Freikirchen	Angehörige der röm.-kath. Kirche <sup>2)</sup>	Israeliten	Angehörige sonstiger Religionsgemeinschaften	Gemeinschaftslose und Personen ohne Angaben
	1	2	3	4	5	6
insgesamt						
Schleswig-Holstein	2 575 204	2 266 550	171 253	485	22 312	114 604
Hamburg	1 406 158	1 132 367	88 613	953	16 144	168 081
Niedersachsen	6 249 805	4 799 112	1 195 301	1 963	52 289	201 140
Nordrhein-Westfalen	11 705 289	4 557 039	6 594 680	2 906	137 000	413 664
Bremen	488 385	416 559	43 220	127	4 772	23 707
Hessen	3 973 871	2 523 106	1 296 503	2 946	34 420	116 896
Württemberg-Baden	3 583 091	2 097 550	1 353 844	2 165	46 097	83 435
Bayern	8 738 412	2 306 531	6 254 773	22 760	41 609	112 739
Rheinland-Pfalz	2 742 751	1 083 336	1 611 204	346	9 610	38 255
Baden	1 182 042	305 460	851 462	183	7 842	17 095
Württemberg-Hohenz. <sup>3)</sup>	1 104 549	476 606	603 365	148	11 344	13 086
Summe	43 749 557	21 964 216	20 064 218	34 982	383 439	1 302 702
Flüchtlingsdurchgangslager, Kriegsgef.-u. Zivilinterniertenlager	247 240	123 106	70 236	31	2 638	51 229
Ausländer in Lagern	684 731	115 167	365 125	112 013	90 853	1 573
Bundesgebiet	44 681 528	22 202 489	20 499 579	147 026	476 930	1 355 504
weiblich						
Schleswig-Holstein	1 418 373	1 264 130	91 339	273	11 732	50 899
Hamburg	764 406	638 432	45 457	515	8 205	71 797
Niedersachsen	3 427 536	2 656 606	658 475	888	27 192	84 375
Nordrhein-Westfalen	6 410 204	2 527 637	3 648 755	1 589	69 578	162 645
Bremen	262 000	227 923	22 148	78	2 380	9 471
Hessen	2 187 434	1 394 142	724 133	1 379	18 826	48 954
Württemberg-Baden	1 992 512	1 176 158	753 015	1 034	26 145	36 160
Bayern	4 832 769	1 281 914	3 475 105	9 215	20 271	46 264
Rheinland-Pfalz	1 529 786	607 727	901 087	199	5 083	15 690
Baden	669 964	173 636	484 149	91	4 501	7 587
Württemberg-Hohenz. <sup>3)</sup>	623 029	271 851	338 882	58	6 608	5 630
Summe	24 118 013	12 220 156	11 142 545	15 319	200 521	539 472
Flüchtlingsdurchgangslager, Kriegsgef.-u. Zivilinterniertenlager	4 986	2 759	1 246	5	78	898
Ausländer in Lagern	277 151	54 350	138 968	49 795	33 439	599
Bundesgebiet	24 400 150	12 277 265	11 282 759	65 119	234 038	540 969

1) Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern: Wohnbevölkerung; übrige Länder: ortsanwesende Bevölkerung.- 2) Einschl. der unierten Riten.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⑥ Bevölkerung <sup>1)</sup> im Bundesgebiet am 29.10.1946 nach dem Wohnsitz am 1.9.1939

Wohnsitz am 1.9.1939	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen
	1	2	3	4	5	6
DEUTSCHLAND Reichsgeb.1937	41 106 086	2 427 244	1 399 366	5 964 682	11 583 609	481 155
Britische Zone	18 418 780	1 597 982	1 309 719	4 391 894	10 767 522	21 473
Schleswig-Holstein	1 494 482	1 436 889	12 560	18 126	13 175	1 559
Hamburg	1 521 233	121 518	1 278 674	77 748	12 749	3 011
Niedersachsen	4 246 655	15 285	9 712	4 132 957	46 185	11 773
Nordrhein-Westfalen	11 156 410	24 290	8 773	163 063	10 695 413	5 130
Amerikanische Zone	13 476 092	12 132	6 753	85 638	48 829	428 931
Bremen <sup>2)</sup>	493 027	2 631	1 569	48 098	5 521	426 928
Hessen	3 277 137	3 508	1 728	19 176	19 691	833
Württemberg-Baden	3 031 948	1 922	1 068	6 170	7 330	428
Bayern	6 673 980	4 071	2 388	12 194	16 287	742
Französische Zone	4 909 490	4 494	1 951	19 443	36 456	921
Rheinland-Pfalz	2 712 173	2 556	1 087	11 549	27 092	537
Baden	1 138 121	751	413	2 709	2 695	150
Württemberg-Hohenzollern <sup>3)</sup>	1 019 802	412	181	1 476	1 747	73
Saarland	39 394	775	270	3 709	4 922	161
Berlin	439 327	51 756	15 319	115 093	63 813	4 661
Sowjetische Zone	581 687	75 572	20 505	176 372	89 400	6 486
Brandenburg	148 979	23 833	4 874	51 402	22 284	1 499
Sachsen (mit Schlesien westl.d. Oder-Neisse-Linie)	152 964	12 895	4 567	35 090	23 183	1 849
Mecklenburg-Vorpommern	84 595	26 490	5 913	21 241	11 606	975
Sachsen-Anhalt	120 689	8 383	3 490	49 807	20 949	1 421
Thüringen	74 460	3 971	1 661	18 832	11 378	742
Reichsgebiet 1937						
östl. der Oder u. Neisse	3 280 710	685 308	45 119	1 176 242	577 589	18 683
Brandenburg (östlich der Oder und Neisse)	77 507	14 347	1 681	31 957	12 188	620
Ostpreußen	922 334	308 670	17 168	315 279	146 106	6 602
Pommern (östlich d. Oder)	657 962	305 879	14 096	204 919	72 305	4 833
Schlesien (östlich der Neisse)	1 622 907	56 412	12 174	626 087	346 990	6 628
AUSLAND	2 827 638	162 128	19 813	319 964	143 446	7 960
Belgien	8 792	195	292	1 011	3 642	126
Dänemark	2 705	1 452	238	210	186	39
Frankreich	18 649	441	328	1 535	2 941	114
Italien	11 689	146	156	555	817	56
Jugoslawien	108 447	1 394	286	4 765	2 317	127
Luxemburg	5 065	38	15	1 156	676	7
Niederlande	34 206	1 003	785	7 108	16 525	507
Österreich	88 434	3 459	1 399	10 246	11 087	481
Polen	340 269	41 672	3 123	133 259	39 536	1 646
Rumänien	114 695	5 002	352	29 224	2 558	136
Schweiz	20 032	154	109	361	515	19
Sowjetunion	151 035	25 978	2 717	48 891	11 412	999
Tschechoslowakei	1 574 360	11 691	3 369	42 067	27 932	1 176
Ungarn	178 582	404	246	1 885	1 611	51
Übrige europäische Staaten	164 954	67 870	4 992	35 438	19 861	2 042
Außereuropäische Staaten	15 724	1 229	1 406	2 253	1 830	434
OHNE ANGABE des Wohnsitzes	63 073	2 862	1 692	15 407	21 349	310
INSGESAMT	43 996 797	2 592 234	1 420 871	6 300 053	11 748 404	489 425

⑥ noch: Bevölkerung <sup>1)</sup> im Bundesgebiet am 29.10.1946 nach dem Wohnsitz am 1.9.1939

Wohnsitz am 1.9.1939	Hessen	Württemberg-Baden	Bayern	Rheinland-Pfalz	Baden	Württemberg Hohenzollern <sup>3)</sup>
	7.	8	9	10	11	12
DEUTSCHLAND Reichsgeb.1937	3 570 221	3 146 577	7 542 592	2 730 541	1 173 767	1 086 332
Britische Zone	104 897	35 501	105 784	56 573	14 194	13 241
Schleswig-Holstein	3 526	1 958	4 649	1 021	544	475
Hamburg	5 555	3 271	15 051	1 162	1 487	1 007
Niedersachsen	10 969	4 206	10 605	2 611	1 356	996
Nordrhein-Westfalen	84 847	26 066	75 479	51 779	10 807	10 763
Amerikanische Zone	3 198 988	2 938 063	6 658 201	27 759	25 701	45 097
Bremen <sup>2)</sup>	3 263	1 115	2 868	440	345	249
Hessen	3 165 078	15 862	31 567	14 191	3 257	2 246
Württemberg-Baden	16 453	2 899 624	36 946	7 451	18 588	35 968
Bayern	14 194	21 462	6 586 820	5 677	3 511	6 634
Französische Zone	40 656	42 822	37 702	2 614 676	1 110 724	999 645
Rheinland-Pfalz	30 711	13 818	18 930	2 598 869	3 477	3 547
Baden	3 439	12 170	6 564	1 276	1 099 986	7 968
Württemberg-Hohenzollern <sup>3)</sup>	1 417	14 018	6 639	1 049	6 125	986 665
Saarland	5 089	2 816	5 569	13 482	1 136	1 465
Berlin	39 176	25 340	100 181	6 529	8 813	8 646
Sowjetische Zone	59 441	29 651	102 609	9 931	5 933	5 787
Brandenburg	12 787	6 354	20 844	2 446	1 366	1 290
Sachsen (mit Schlesien westl. der Oder-Neisse-Linie)	14 439	10 156	43 704	2 933	2 029	2 119
Mecklenburg-Vorpommern	6 016	2 672	7 431	1 006	571	674
Sachsen-Anhalt	12 659	5 275	14 461	2 112	1 145	987
Thüringen	13 540	5 194	16 169	1 434	822	717
Reichsgebiet 1937						
Östl. der Oder u. Neisse	127 063	75 200	538 115	15 073	8 402	13 916
Brandenburg (östlich der Oder und Neisse)	4 829	2 221	8 245	574	370	475
Ostpreußen	33 793	15 438	71 067	4 279	2 260	3 672
Pommern (östlich d. Oder)	17 210	8 326	24 522	2 805	1 333	1 734
Schlesien (östlich der Neisse)	71 231	49 215	434 281	7 415	4 439	8 035
AUSLAND	425 457	459 630	1 231 285	20 153	15 876	21 926
Belgien	940	774	1 168	379	111	154
Dänemark	151	103	232	36	30	28
Frankreich	2 066	3 064	3 333	2 281	1 701	845
Italien	829	1 501	6 307	262	439	621
Jugoslawien	8 195	29 216	59 717	942	333	1 155
Luxemburg	398	261	276	2 103	76	59
Niederlande	2 301	1 617	2 653	949	327	431
Österreich	9 289	10 356	36 231	1 682	1 595	2 609
Polen	17 835	15 709	78 747	2 952	1 770	4 020
Rumänien	4 689	25 810	42 799	2 255	759	1 111
Schweiz	438	1 852	1 975	144	3 379	1 086
Sowjetunion	5 039	12 846	36 437	1 336	1 250	4 130
Tschechoslowakei	335 319	257 827	886 298	3 004	2 618	3 059
Ungarn	25 198	90 375	57 543	309	209	751
Übrige europäische Staaten	11 372	5 949	14 316	1 110	835	1 169
Außereuropäische Staaten	1 398	2 370	3 253	409	444	698
OHNE ANGABE des Wohnsitzes	-	1 097	15 773	2 875	1 198	510
INSGESAMT	3 995 678	3 607 304	8 789 650	2 753 569	1 190 841	1 108 768

1) Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern: Wohnbevölkerung, übrige Länder: ortsanwesende Bevölkerung, einschl. Kriegsgefangene, Zivilinternierte und Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern, jedoch ohne Ausländer in Lagern.- 2) Gebietsstand am 29.10.1946.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⑥ Bevölkerung <sup>1)</sup> im Bundesgebiet nach Erwerbstätigkeit und Altersgruppen am 29. Oktober 1946

Im Alter von . . . Jahren	Bevölkerung insgesamt		davon					
			Erwerbspersonen		Selbständige Berufslose		Angehörige ohne Beruf	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
	1	2	3	4	5	6	7	8
insgesamt								
unter 14 Jahren	10 249 290	100,0	41 640	0,4	141 259	1,4	10 066 391	98,2
14 bis unter 15 "	621 044	100,0	179 555	28,9	13 273	2,1	428 216	69,0
15 " " 16 "	658 083	100,0	397 930	60,5	12 181	1,9	247 972	37,7
16 " " 17 "	699 266	100,0	508 306	72,7	13 239	1,9	177 721	25,4
17 " " 18 "	704 838	100,0	552 433	78,4	14 991	2,1	137 414	19,5
18 " " 20 "	1 344 373	100,0	1 094 027	81,4	34 548	2,6	215 798	16,1
20 " " 25 "	3 082 409	100,0	2 278 465	73,9	206 871	6,7	597 073	19,4
25 " " 35 "	5 462 816	100,0	3 240 550	59,3	814 528	14,9	1 407 738	25,8
35 " " 45 "	7 006 547	100,0	4 148 059	59,2	834 717	11,9	2 023 771	28,9
45 " " 50 "	3 213 130	100,0	1 983 721	61,7	303 246	9,4	926 163	28,8
50 " " 55 "	2 665 545	100,0	1 540 816	57,8	320 692	12,0	804 037	30,2
55 " " 65 "	4 272 080	100,0	2 256 796	52,8	878 584	20,6	1 136 700	26,6
65 Jahren und darüber	3 891 222	100,0	931 509	23,9	2 210 565	56,8	749 148	19,3
insgesamt	43 870 643 <sup>a)</sup>	100,0	19 153 807	43,7	5 798 694	13,2	18 918 142	43,1
männlich								
unter 14 Jahren	5 223 191	100,0	22 343	0,4	81 512	1,6	5 119 336	98,0
14 bis unter 15 "	315 245	100,0	108 285	34,3	7 312	2,3	199 648	63,3
15 " " 16 "	333 244	100,0	232 260	69,7	6 236	1,9	94 748	28,4
16 " " 17 "	353 475	100,0	287 263	81,3	6 522	1,8	59 690	16,9
17 " " 18 "	354 401	100,0	305 684	86,3	7 728	2,2	40 989	11,6
18 " " 20 "	636 223	100,0	560 477	88,1	19 774	3,1	55 972	8,8
20 " " 25 "	1 142 953	100,0	1 009 663	88,3	74 870	6,6	58 420	5,1
25 " " 35 "	2 059 073	100,0	1 920 570	93,3	112 985	5,5	25 518	1,2
35 " " 45 "	3 011 184	100,0	2 890 039	96,0	103 493	3,4	17 652	0,6
45 " " 50 "	1 472 760	100,0	1 411 648	95,9	55 505	3,8	5 607	0,4
50 " " 55 "	1 147 173	100,0	1 076 592	93,8	67 272	5,9	3 309	0,3
55 " " 65 "	1 911 674	100,0	1 641 244	85,9	265 571	13,9	4 859	0,3
65 Jahren und darüber	1 790 553	100,0	656 822	36,7	1 101 192	61,5	32 539	1,8
insgesamt	19 751 149 <sup>a)</sup>	100,0	12 122 890	61,4	1 909 972	9,7	5 718 287	29,0
weiblich								
unter 14 Jahren	5 026 099	100,0	19 297	0,4	59 747	1,2	4 947 055	98,4
14 bis unter 15 "	305 799	100,0	71 270	23,3	5 961	1,9	228 568	74,7
15 " " 16 "	324 839	100,0	165 670	51,0	5 945	1,8	153 224	47,2
16 " " 17 "	345 791	100,0	221 043	63,9	6 717	1,9	118 031	34,1
17 " " 18 "	350 437	100,0	246 749	70,4	7 263	2,1	96 425	27,5
18 " " 20 "	708 150	100,0	533 550	75,3	14 774	2,1	159 826	22,6
20 " " 25 "	1 939 456	100,0	1 268 802	65,4	132 001	6,8	538 653	27,8
25 " " 35 "	3 403 743	100,0	1 319 980	38,8	701 543	20,6	1 382 220	40,6
35 " " 45 "	3 995 363	100,0	1 258 020	31,5	731 224	18,3	2 006 119	50,2
45 " " 50 "	1 740 370	100,0	572 073	32,9	247 741	14,2	920 556	52,9
50 " " 55 "	1 518 372	100,0	464 224	30,6	253 420	16,7	800 728	52,7
55 " " 65 "	2 360 406	100,0	615 552	26,1	613 013	26,0	1 131 841	48,0
65 Jahren und darüber	2 100 669	100,0	274 687	13,1	1 109 373	52,8	716 609	34,1
insgesamt	24 119 494 <sup>a)</sup>	100,0	7 030 917	29,2	3 888 722	16,1	13 199 855	54,7

1) Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen: Ortsanwesende Bevölkerung ohne Kriegsgefangene, Zivilinternierte, Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern und Ausländer in Lagern; Bremen: Ortsanwesende Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern; Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern: Wohnbevölkerung ohne Ausländer in Lagern. - a) In diesen Zahlen sind 1 048 Personen und zwar 598 männliche und 650 weibliche nicht enthalten, für die keine Altersangaben vorlagen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⑥ Bevölkerung <sup>1)</sup> im Bundesgebiet nach Wirtschaftsgruppen am 29.10.1946

Wirtschaftsgruppen	Bevölkerung <sup>1)</sup>		davon			
	insgesamt	darunter: männlich	Erwerbspersonen		Angehörige ohne Beruf	
			insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich
1	2	3	4	5	6	
11 Landwirtschaft, Gärtnerei	7 748 523	3 532 437	5 437 923	2 595 753	2 310 600	936 684
12 Forstwirtschaft, Fischerei	346 897	197 139	149 256	139 277	197 641	57 862
21 Bergbau, Salinen und dergl.	1 129 635	603 065	439 961	426 165	689 674	176 900
22 Industrie der Steine und Erden	493 782	263 784	216 571	187 449	277 211	76 335
23 Eisen- und Metallgewinnung	593 854	316 896	254 640	235 598	339 214	81 298
24 Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	1 202 614	702 180	611 340	550 469	591 274	151 711
25 Maschinen- und Fahrzeugbau	1 555 632	897 139	754 458	696 531	801 174	200 608
26 Elektrotechnische Industrie	542 921	309 607	287 219	243 757	255 702	65 850
27 Feinmechanische und optische Industrie	188 981	103 606	101 659	81 150	87 322	22 456
28 Chemische Industrie	482 732	238 091	231 492	173 827	251 240	64 264
29 Textilindustrie	515 043	196 689	299 739	138 532	215 304	58 157
31 Papierzeugung und-verarbeitung	144 042	67 735	74 154	49 849	69 888	17 886
32 Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	188 165	94 429	106 154	74 731	82 011	19 698
33 Leder- und Linoleumindustrie	189 515	99 515	96 741	76 201	92 774	23 314
34 Kautschuk- und Asbestverarbeitung, Industrie	85 827	42 913	42 156	31 885	43 671	11 028
35 Hölz- und Schnitzstoffgewerbe	1 221 136	703 679	574 217	528 081	646 919	175 598
36 Musikinstrumente- und Spielwarenherstellung	53 342	24 537	28 500	17 618	24 842	6 919
37/38 Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1 202 809	621 968	655 362	467 885	547 447	154 083
39 Bekleidungsindustrie	1 325 683	485 207	842 564	351 158	483 119	134 049
41 Bau- und Baunebenindustrie	2 589 523	1 495 388	1 175 115	1 125 393	1 414 408	369 995
42 Wasser-, Gas-, Elektrizitätsgewinnung und-versorgung	302 240	159 202	127 590	115 519	174 650	43 683
43 Erwerbstätigkeit ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit und dergl.	875 029	366 219	465 972	253 814	409 057	112 405
51/53 Warenhandel	2 156 489	959 990	1 240 584	715 095	915 905	244 895
54 Verlagsgewerbe, Immobilienhandel, Hilfsgewerbe des Handels	141 418	66 551	75 122	49 922	66 296	16 629
55 Geld-, Bank- und Versicherungswesen	366 865	174 207	199 273	133 098	167 592	41 109
56 Deutsche Post und Eisenbahn	1 785 117	939 304	771 805	679 580	1 013 312	259 724
57 Verkehrswesen (soweit nicht W.Gr. 56)	873 413	479 400	386 955	355 572	486 458	123 828
58 Gaststättenwesen	413 937	156 552	271 743	116 881	142 194	39 671
61 Verwaltung, Rechts-, Kultur- und Wirtschaftspflege	3 288 366	1 590 982	1 708 421	1 171 163	1 579 945	419 819
62 Volks- und Gesundheitspflege, hygienische Gewerbe	804 654	258 516	533 882	179 568	270 772	78 948
63 Friseurgewerbe	222 322	102 134	140 218	79 750	82 104	22 384
64 Theater und Musik, Filmwesen, Schaustellungsgewerbe	175 650	86 839	102 361	66 758	73 289	20 081
65 Ehemalige Behörden und Organisationen	33 148	15 396	14 847	10 463	18 301	4 933
71 Häusliche Dienste	786 850	20 867	735 813	4 398	51 037	16 469
Insgesamt	34 026 154	16 372 163	19 153 807	12 122 890	14 872 347	4 249 273

1) Ohne selbständige Berufslose und deren Angehörige nach der Volks- und Berufszählung vom 29.10.1946. Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen: Ortsanwesende Bevölkerung ohne Kriegsgefangene, Zivilinternierte, Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern und Ausländer in Lagern; Bremen: Ortsanwesende Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern; Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern: Wohnbevölkerung ohne Ausländer in Lagern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⊗ Städte im Bundesgebiet mit mehr als 100 000 Einwohnern

Wohnbevölkerung auf Grund der Volkszählung am 29.10.1946 und 17.5.1939

Städte	Insgesamt				männlich		weiblich	
	1946	1939	Veränderung 1946 gegenüber 1939		1946	1939	1946	1939
	Anzahl			vH	Anzahl			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Hamburg	1 403 300	1 711 877	- 308 577	- 18,0	641 270	820 134	762 030	891 745
München	751 967	840 586	- 88 619	- 10,5	341 538	393 902	410 429	446 684
Essen	524 728	666 743	- 142 015	- 21,3	241 774	323 347	282 954	343 396
Köln	491 380	772 221	- 280 841	- 36,4	219 960	360 595	271 420	411 626
Dortmund	436 491	542 261	- 105 770	- 19,5	201 340	265 562	235 151	276 699
Frankfurt	424 065	553 464	- 129 399	- 23,4	190 343	257 575	233 722	295 889
Düsseldorf	420 909	541 410	- 120 501	- 22,3	187 639	256 808	233 270	284 602
Stuttgart	414 072	496 490	- 82 418	- 16,6	184 792	234 668	229 280	261 822
Bremen	385 266	450 084	- 64 818	- 14,4	177 684	226 573	207 582	223 511
Duisburg	356 408	434 646	- 78 238	- 18,0	163 932	212 693	192 476	221 953
Hannover	354 955	470 950	- 115 995	- 24,6	163 100	223 953	191 855	246 997
Wuppertal	325 846	401 672	- 75 826	- 18,9	142 763	184 902	183 083	216 770
Nürnberg	312 338	423 383	- 111 045	- 26,2	139 587	199 314	172 751	224 069
Gelsenkirchen	265 793	317 568	- 51 775	- 16,3	124 817	156 661	140 976	160 907
Bochum	246 477	305 485	- 59 008	- 19,3	114 939	148 848	131 538	156 637
Lübeck	223 059	154 811	+ 68 248	+ 44,1	99 628	77 912	123 431	76 899
Kiel	214 335	273 735	- 59 400	- 21,7	99 971	145 328	114 364	128 407
Mannheim	211 614	284 957	- 73 343	- 25,7	96 617	136 252	114 997	148 705
Wiesbaden	188 370	191 955	- 3 585	- 1,9	81 533	90 059	106 837	101 896
Braunschweig	181 375	196 068	- 14 693	- 7,5	82 860	97 792	98 515	98 276
Oberhausen	174 117	191 842	- 17 725	- 9,2	80 602	94 038	93 515	97 804
Karlsruhe	172 343	190 081	- 17 738	- 9,3	75 104	89 763	97 239	100 318
Augsburg	160 055	185 374	- 25 319	- 13,7	72 248	89 459	87 807	95 915
Krefeld	150 354	170 968	- 20 614	- 12,1	66 328	79 128	84 026	91 840
Solingen	133 001	140 466	- 7 465	- 5,3	59 239	66 982	73 762	73 484
Mühlheim/Ruhr	132 370	137 540	- 5 170	- 3,8	60 006	66 445	72 364	71 095
Bielefeld	132 276	129 466	+ 2 810	+ 2,2	57 507	61 048	74 769	68 418
Kassel	127 568	216 141	- 88 573	- 41,0	59 369	104 390	68 199	111 751
Hagen	126 516	151 760	- 25 244	- 16,6	57 370	72 944	69 146	78 816
Heidelberg	111 766	86 467	+ 25 299	+ 29,3	48 422	39 832	63 344	46 635
Aachen	110 462	162 164	- 51 702	- 31,9	48 503	75 522	61 959	86 642
München-Gladbach	110 444	128 306	- 17 862	- 13,9	48 162	60 204	62 282	68 102
Regensburg	108 604	95 631	+ 12 973	+ 13,6	49 162	47 844	59 442	47 787
Oldenburg	107 473	78 967	+ 28 506	+ 36,1	47 662	40 146	59 811	38 821
Ludwigshafen	106 556	144 425	- 37 869	- 26,2	48 491	69 433	58 065	74 992
Flensburg	101 577	70 871	+ 30 706	+ 43,3	44 840	35 784	56 737	35 087

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⊗ Heimatvertriebene im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach Altersgruppen, Geschlecht und Herkunft am 29.10.1946

Im Alter von ... Jahren	Geschlecht	Heimatvertriebene		davon aus				dem sonstigen Ausland	
		Heimatvertriebene		dem ehemaligen Reichsgebiet östl. d. Oder-Neiße-Linie		Osteuropa 2)		dem sonstigen Ausland	
		Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
		1	2	3	4	5	6	7	8
unter 14 Jahren	männlich	734 316	28,2	424 035	29,8	301 908	26,6	8 373	20,3
	weiblich	709 810	22,2	408 393	22,9	293 181	21,3	8 236	18,6
	insgesamt	1 444 126	24,9	832 428	26,0	595 089	23,7	16 609	19,4
14 bis unter 20	männlich	292 959	11,3	164 661	11,6	125 472	11,1	2 826	6,9
	weiblich	293 936	9,2	164 180	9,2	126 682	9,2	3 074	6,9
	insgesamt	586 895	10,1	328 841	10,3	252 154	10,0	5 900	6,9
20 " " 50 "	männlich	1 060 778	40,8	563 312	39,5	474 781	41,9	22 685	55,2
	weiblich	1 495 908	46,7	827 119	46,5	642 971	46,8	25 818	58,5
	insgesamt	2 556 686	44,1	1 390 431	43,4	1 117 752	44,6	48 503	56,8
50 " " 65 "	männlich	342 404	13,2	183 975	12,9	152 749	13,5	5 680	13,8
	weiblich	471 684	14,7	260 769	14,6	205 361	14,9	5 554	12,6
	insgesamt	814 088	14,0	444 744	13,8	358 110	14,3	11 234	13,2
65 Jahre und älter	männlich	168 701	6,5	88 786	6,2	78 345	6,9	1 570	3,8
	weiblich	229 709	7,2	120 577	6,8	107 531	7,8	1 601	3,6
	insgesamt	398 410	6,9	209 363	6,5	185 876	7,4	3 171	3,7
Summe	männlich	2 599 158	100	1 424 769	100	1 133 255	100	41 134	100
	weiblich	3 201 047	100	1 781 038	100	1 375 726	100	44 283	100
	insgesamt	5 800 205	100	3 205 807	100	2 508 981	100	85 417	100

1) Zum Vergleich wird nachstehend die Altersgliederung der übrigen Wohnbevölkerung (ohne Heimatvertriebene) gegeben (in vH):

u. 14 J.	14 b.u. 20 J.	20 b.u. 50 J.	50 b.u. 65 J.	65 J. u. älter
m.= 25,8	m.= 9,7	m.= 39,3	m.= 15,9	m.= 9,3
w.= 20,6	w.= 8,2	w.= 45,9	w.= 16,4	w.= 8,9
ges.= 23,0	ges.= 8,9	ges.= 42,9	ges.= 16,1	ges.= 9,1

2) Danzig, Memelland, Tschechoslowakei, Österreich, Jugoslawien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion (einschl. Balt. Staaten), Ungarn.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



7) Heimatvertriebene in der Britischen Zone nach dem Familienstand am 29.10.1946

Familienstand	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Anzahl			vH		
	1	2	3	4	5	6
Ledig	1 809 374	878 444	930 930	49,6	53,8	46,6
Verheiratet	1 501 180	686 777	814 403	41,3	42,0	40,7
Verwitwet	280 923	51 266	229 657	7,8	3,1	11,5
Geschieden	29 375	11 298	18 077	0,8	0,7	0,9
Getrennt lebend	11 632	6 009	5 623	0,3	0,4	0,3
Insgesamt	3 632 484	1 633 794	1 998 690	100,0	100,0	100,0

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

7) Bevölkerung<sup>1)</sup> in der Britischen Zone nach nationaler Abstammung und Staatsangehörigkeit am 29.10.1946

Nationale Abstammung	Bevölkerung			davon mit					
	insgesamt	davon		gleicher Staatsangehörigkeit			anderer.		
		männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
					männlich	weiblich		männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutsche	21 716 146	9 813 280	11 902 866	21 633 643	9 782 282	11 851 361	82 503	30 998	51 505
Belgier	6 904	2 615	4 289	2 692	1 595	1 097	4 212	1 020	3 192
Bulgaren	327	202	125	190	146	44	137	56	81
Dänen	21 894	9 782	12 112	1 421	806	615	20 473	8 976	11 497
Franzosen	3 830	1 462	2 368	1 388	791	597	2 442	671	1 771
Griechen	468	258	210	280	192	88	188	66	122
Italiener	7 542	4 315	3 227	4 699	3 246	1 453	2 843	1 069	1 774
Jugoslawen	8 840	4 735	4 105	1 915	1 352	563	6 925	3 383	3 542
Niederländer	65 691	32 020	33 671	39 200	25 168	14 032	26 491	6 852	19 639
Norweger	1 696	255	1 441	279	111	168	1 417	144	1 273
Österreicher	18 472	7 731	10 741	4 196	2 686	1 510	14 276	5 045	9 231
Polen	30 446	14 916	15 530	6 790	4 499	2 291	23 656	10 417	13 239
Rumänen	3 217	1 630	1 587	536	360	176	2 681	1 270	1 411
Russen	15 338	6 999	8 339	3 120	1 631	1 489	12 218	5 368	6 850
Schweden	1 962	801	1 161	211	141	70	1 751	660	1 091
Schweizer	5 479	2 222	3 257	2 445	1 592	853	3 034	630	2 404
Spanier	454	182	272	169	114	55	285	68	217
Tschechen	10 651	4 813	5 838	1 291	847	444	9 360	3 966	5 394
Türken	193	112	81	79	55	24	114	57	57
Ungarn	5 631	2 717	2 914	1 467	945	522	4 164	1 772	2 392
Sonstige Europäer	3 916	1 156	2 760	997	524	473	2 919	632	2 287
Nichteuropäer	3 031	1 220	1 811	1 232	634	598	1 799	586	1 213
Ohne Angabe, ungeklärt	4 328	2 514	1 814	1 687	1 113	574	2 641	1 401	1 240
Insgesamt	21 936 456	9 915 937	12 020 519	21 709 927	9 830 830	11 879 097	226 529	85 107	141 422

1) Ortsanwesende Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern, Dienstgruppenangehörige, Zivilinternierte, Kriegsgefangene und Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

8) Bevölkerung in der Britischen Zone nach Staatsangehörigkeit und nationaler Abstammung am 29.10.1946 1)

Staatsangehörigkeit	Bevölkerung			davon mit					
				gleicher nationaler Abstammung			anderer		
	davon			davon			davon		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland	21 762 386	9 827 817	11 934 569	21 633 643	9 782 282	11 851 361	128 743	45 535	83 208
Staatenlose	37 864	19 022	18 842	-	-	-	37 864	19 022	18 842
Ohne Angabe und ungeklärt	2 557	1 547	1 010	1 687	1 113	574	870	434	436
Ausland	133 649	67 551	66 098	74 597	47 435	27 162	59 052	20 116	38 936
Belgien	4 818	2 205	2 613	2 692	1 595	1 097	2 126	610	1 516
Bulgarien	197	149	48	190	146	44	7	3	4
Dänemark und Island	2 991	1 332	1 659	1 421	806	615	1 570	526	1 044
Frankreich mit Monaco	2 547	1 189	1 358	1 388	791	597	1 159	398	761
Griechenland	437	233	204	280	192	88	157	41	116
Großbritannien und Nordirland	920	355	565	368	198	170	552	157	395
Italien mit San Marino und Vatikanstadt	8 312	4 330	3 982	4 699	3 246	1 453	3 613	1 084	2 529
Jugoslawien	2 108	1 452	656	1 915	1 352	563	193	100	93
Luxemburg	863	383	480	422	247	175	441	136	305
Niederlande	71 859	35 644	36 215	39 200	25 168	14 032	32 659	10 476	22 183
Norwegen	462	167	295	279	111	168	183	56	127
Österreich	13 279	6 312	6 967	4 196	2 686	1 510	9 083	3 626	5 457
Polen	7 091	4 677	2 414	6 790	4 499	2 291	301	178	123
Rumänien	644	414	230	536	360	176	108	54	54
Schweden	518	219	299	211	141	70	307	78	229
Schweiz mit Liechtenstein	5 733	2 699	3 034	2 445	1 592	853	3 288	1 107	2 181
Sowjetunion	3 192	1 666	1 526	3 120	1 631	1 489	72	35	37
Spanien mit Andorra	334	162	172	169	114	55	165	48	117
Tschechoslowakei	1 364	884	480	1 291	847	444	73	37	36
Türkei mit Hatai	136	81	55	79	55	24	57	26	31
Ungarn	1 509	962	547	1 467	945	522	42	17	25
Sonst.europäische Länder	320	115	205	207	79	128	113	36	77
U S A	1 680	792	888	446	201	245	1 234	591	643
Sonst.nichteurop. Länder	2 335	1 129	1 206	786	433	353	1 549	696	853
<b>Insgesamt</b>	<b>21 936 456</b>	<b>9 915 937</b>	<b>12 020 519</b>	<b>21 709 927</b>	<b>9 830 830</b>	<b>11 879 097</b>	<b>226 529</b>	<b>85 107</b>	<b>141 422</b>

1) Ortsanwesende Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern, Dienstgruppenangehörige, Zivilinternierte, Kriegsgefangene und Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

8) Sonderfälle der Britischen Zone am 29.10.1946 nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 1)

Wohnsitz am 1.9.1939	Sonderfälle		davon							
			Ausländer in Lagern		Dienstgruppenangeh. u. Kriegsgefangene		Zivilinternierte		in Flüchtlings- durchgangslagern	
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
DEUTSCHLAND	110 145	106 422	5 456	2 610	70 561	70 312	34 128	33 494	3 114	1 707
Britische Zone	40 453	37 945	3 985	1 913	15 166	15 124	21 302	20 908	194	104
davon:										
in der gleichen Gemein- de wie am 29.10.1946	1 928	1 580	704	362	493	487	731	731	5	2
in der übrigen Briti- schen Zone	38 525	36 365	3 281	1 551	14 673	14 637	20 571	20 177	189	102
Amerikanische Zone	6 217	6 113	137	67	3 514	3 511	2 566	2 535	54	31
Französische Zone	4 131	4 092	51	34	3 040	3 033	1 040	1 025	19	13
Sowjetische Zone	20 226	19 883	387	168	15 480	15 465	4 359	4 250	561	339
Berlin	9 090	8 811	391	168	6 532	6 520	2 167	2 123	200	104
Reichsgebiet 1937 östlich der Oder u. Neiße	30 028	29 578	505	266	26 829	26 659	2 694	2 653	2 086	1 116
davon:										
Ostpreußen	8 862	8 633	178	91	7 799	7 673	885	869	572	318
Pommern östl. der Oder	7 373	7 298	97	51	6 479	6 453	797	794	471	249
Brandenburg östl. der Oder und Neiße	1 207	1 194	23	13	1 069	1 066	115	115	84	57
Schlesien östl. der Neiße	12 586	12 453	207	111	11 482	11 467	897	875	959	492
AUSLAND	293 114	183 669	277 546	168 384	12 802	12 613	2 766	2 672	586	320
Belgien	456	292	379	219	34	34	43	39	-	-
Dänemark und Island	74	60	35	24	17	15	22	21	2	-
Frankreich und Monaco	673	440	583	361	63	56	27	23	1	1
Italien und San Marino, Vatikanstadt	110	76	92	59	11	11	7	6	1	-
Jugoslawien	13 232	11 043	12 875	10 689	214	213	143	141	5	1
Luxemburg	23	15	13	5	3	3	7	7	-	-
Niederlande	711	509	454	278	76	72	181	159	4	2
Österreich	1 242	1 144	163	77	532	531	547	536	29	19
Polen	166 268	100 743	164 074	98 590	1 894	1 862	300	291	197	106
Rumänien	3 703	2 408	3 112	1 819	312	312	279	277	18	11
Schweiz und Liechten- stein	30	23	12	5	14	14	4	4	1	1
Sowjetunion	92 520	54 858	90 899	53 327	1 425	1 350	196	181	51	26
Tschechoslowakei	7 634	7 309	764	459	6 389	6 378	481	472	135	76
Ungarn	3 317	2 143	3 057	1 888	174	169	86	86	-	-
Andere europäische Län- der (Danzig)	2 758	2 358	777	438	1 609	1 559	372	361	141	77
Nichteuropäische Länder	363	248	257	146	35	34	71	68	1	-
OHNE ANGABE des Herkunfts- gebiets	1 435	1 285	302	159	935	932	198	194	16	7
INSGESAMT	404 694	291 376	283 304	171 159	84 298	83 857	37 092	36 360	3 716	2 034

1) Grenzen des Deutschen Reiches nach dem Gebietsstand vom 1.1.1938.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Bevölkerungsbewegung

8) Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet 1)

Grundzahlen

Jahr Monat Land	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr geboren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 3) 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1938	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	.	27 178
Ø 1946	31 715	59 055	9 693	1 384	44 557	5 326	2 631	14 498
Ø 1947	37 867	62 415	7 408	1 350	43 810	5 232	2 461	18 605
Ø 1948	41 134	64 093	6 567	1 423	39 734	4 349	2 301	24 359
Ø 1949	39 547	65 853	6 087	1 467	39 947	3 824	2 185	25 906
1949								
Januar	23 693	66 211	6 387	1 630	45 219	4 224	2 276	20 992
Februar	36 696	65 050	6 070	1 534	50 465	4 411	2 098	14 585
März	28 501	72 033	6 439	1 591	53 166	4 831	2 517	18 867
April	44 802	67 058	5 984	1 542	39 909	4 395	2 260	27 149
Mai	45 944	68 536	6 426	1 512	37 542	3 952	2 371	30 994
Juni	42 386	66 046	6 300	1 439	35 463	3 517	2 162	30 583
Juli	38 334	66 697	6 331	1 401	35 132	3 410	2 016	31 565
August	36 878	66 592	6 156	1 420	34 406	3 393	2 090	32 186
September	42 071	65 529	6 110	1 366	32 583	3 319	2 007	32 946
Oktober	49 004	65 034	5 563	1 372	35 465	3 273	2 049	27 569
November	42 461	60 592	5 490	1 361	39 304	3 366	2 114	21 288
Dezember	43 798	62 857	5 805	1 437	40 712	3 802	2 254	22 145
1950								
Januar	23 383	64 607	6 136	1 494	43 564	4 092	2 401	21 043
Februar	33 125	62 880	5 846	1 438	43 414	4 188	2 210	19 466
davon:								
Schleswig-Holstein	1 389	3 288	372	76	2 079	208	112	1 209
Hamburg	977	1 400	138	27	1 456	78	38	56
Niedersachsen	4 016	9 319	933	220	6 010	541	267	3 309
Nordrhein-Westfalen	9 682	16 434	1 142	399	11 855	1 163	666	4 579
Bremen	340	658	62	19	530	46	26	128
Hessen	2 830	5 728	472	117	4 093	330	178	1 635
Württemberg-Baden	2 634	5 054	456	132	3 555	334	179	1 499
Bayern	7 135	12 557	1 562	277	8 655	983	486	3 902
Rheinland-Pfalz	2 437	4 661	333	94	2 698	259	130	1 963
Baden	919	2 053	220	38	1 271	126	68	782
Württemberg-Hohenz. 4)	768	1 728	156	39	1 212	120	60	516

Verhältniszahlen

Jahr Monat Land	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2) (ohne Totgeborene)	Mehr geboren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr 5)	in den ersten 6) 28 Lebenstagen
9	10	11	12	13	14	15	
1938	9,5	19,8	11,4	8,4	6,5	5,9	.
1946	8,8	16,3	12,3	4,0	16,4	9,5	4,5
1947	10,0	16,5	11,6	4,9	11,9	8,5	3,9
1948	10,6	16,5	10,2	6,3	10,2	6,8	3,6
1949	10,0	16,6	10,1	6,5	9,2	3,9	3,3
1949							
Januar	5,9	16,5	11,3	5,2	9,6	6,4	3,4
Februar	10,1	17,9	12,9	4,0	9,3	7,4	3,2
März	7,1	17,9	12,2	4,7	8,9	7,0	3,5
April	11,5	17,2	10,2	7,0	8,9	6,7	3,4
Mai	11,4	17,0	9,3	7,7	9,4	5,7	3,5
Juni	10,8	16,9	9,1	7,8	9,5	5,3	3,3
Juli	9,5	16,5	8,7	7,8	9,5	5,0	3,0
August	9,1	16,5	8,5	8,0	9,2	5,0	3,1
September	10,7	16,7	8,3	8,4	9,3	5,1	3,1
Oktober	12,1	15,5	8,7	6,8	8,8	4,9	3,3
November	10,8	15,4	10,0	5,4	9,1	5,4	3,5
Dezember	10,8	15,5	10,0	5,5	9,2	5,8	3,6
1950							
Januar	5,7	15,9	10,7	5,2	9,5	6,3	3,7
Februar	9,0	17,1	11,8	5,3	9,3	6,7	3,5
davon:							
Schleswig-Holstein	6,7	15,8	10,0	5,8	11,3	6,3	3,4
Hamburg	8,1	11,6	12,1	0,5	9,9	3,6	2,7
Niedersachsen	7,5	17,4	11,2	6,2	10,0	3,8	2,9
Nordrhein-Westfalen	9,6	16,3	11,8	4,5	6,9	7,1	4,1
Bremen	8,0	15,5	12,5	3,0	9,4	7,0	4,0
Hessen	8,3	17,2	12,3	4,9	8,2	3,8	3,1
Württemberg-Baden	8,7	16,7	11,8	4,9	9,0	6,6	3,5
Bayern	10,0	17,6	12,1	5,5	12,4	7,8	3,9
Rheinland-Pfalz	10,8	20,7	12,0	8,7	7,1	5,6	2,8
Baden	9,1	20,4	12,6	7,8	10,7	6,1	3,3
Württemberg-Hohenz. 4)	8,2	18,4	12,9	5,5	9,0	6,9	3,5

1) 1938, 1946, 1947 und 1948 endgültige Ergebnisse nach dem Wohnortsprinzip; ab 1949 vorläufige Ergebnisse nach dem Registrierortsprinzip. - 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. - 3) In den Ländern Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern wurden die im ersten Lebensmonat gestorbenen Säuglinge ausgezählt; in den Ländern Baden und Rheinland-Pfalz die in den ersten 30 Lebenstagen Gestorbenen. - 4) Einschl. Kreis Lindau. - 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. 1938 und ab Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats. - 6) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

2) Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Westsektoren von Berlin 1)  
Grundzahlen

Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr geboren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1948	1 604	1 674	227	38	2 429	131	70	- 755
Ø 1949	1 496	1 717	237	41	2 292	121	72	- 575
1948								
Oktober	1 941	1 726	231	36	2 286	137	78	- 560
November	1 479	1 588	198	43	2 601	133	61	- 1 013
Dezember	2 128	1 785	234	39	2 671	163	104	- 886
1949								
Januar	746	1 801	252	51	2 872	167	91	- 1 071
Februar	947	1 706	233	37	3 242	177	89	- 1 536
März	1 250	1 794	228	39	3 109	195	99	- 1 315
April	1 803	1 616	222	43	2 449	143	90	- 833
Mai	1 491	1 714	231	46	2 336	117	66	- 622
Juni	1 827	1 639	195	37	1 999	97	60	- 360
Juli	1 628	1 809	257	47	1 899	90	57	- 90
August	1 707	1 815	278	41	1 845	77	53	- 30
September	1 630	1 783	229	37	1 626	93	66	+ 157
Oktober	1 753	1 677	243	36	1 877	90	61	- 200
November	1 329	1 559	237	41	2 145	103	65	- 586
Dezember	1 839	1 690	233	39	2 099	98	66	- 409
1950								
Januar	768	1 786	258	46	2 247	121	80	- 461
Februar	1 002	1 897	293	40	2 183	139	76	- 286

Verhältniszahlen

Monat	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2) (ohne Totgeb.)	Mehr geboren als gestorben	Unehelich Lebendgeborene	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 28 Lebenstagen 4)
9	10	11	12	13	14	15	
Ø 1948	7,7	8,0	11,6	- 3,6	13,6	8,0	4,2
Ø 1949	8,6	9,9	13,2	- 3,3	13,8	5,9	4,2
1948							
Oktober	11,0	9,8	12,9	- 3,1	13,4	7,9	4,5
November	8,6	9,3	15,2	- 5,9	12,5	8,2	3,8
Dezember	12,0	10,1	15,1	- 5,0	13,1	9,3	5,8
1949							
Januar	4,2	10,2	16,2	- 6,0	14,0	9,3	5,1
Februar	5,9	10,7	20,3	- 9,6	13,7	11,1	5,2
März	7,1	10,2	17,6	- 7,4	12,7	10,9	5,5
April	10,6	9,5	14,3	- 4,8	13,7	8,6	5,6
Mai	8,5	9,7	13,3	- 3,6	13,5	6,7	3,9
Juni	10,7	9,6	11,7	- 2,1	11,9	5,8	3,7
Juli	9,2	10,2	10,8	- 0,6	15,2	5,1	3,2
August	9,7	10,3	10,4	- 0,1	15,3	4,3	2,9
September	9,5	10,4	9,5	+ 0,9	12,8	5,3	3,7
Oktober	9,9	9,5	10,6	- 1,1	14,5	5,1	3,6
November	7,7	9,1	12,5	- 3,4	15,2	6,3	4,2
Dezember	10,3	9,5	11,8	- 2,3	13,8	5,7	3,9
1950							
Januar	4,3	10,0	12,6	- 2,6	14,4	6,8	4,5
Februar	6,2	11,8	13,5	- 1,7	15,4	7,3	4,0

1) Wohnortprinzip, vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, ab Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

② Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet in den Jahren 1938 und 1946 - 1949

Grundzahlen

Zeit	Ehe- schließungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 1)					Mehr geboren als gestorben
		männlich	weiblich	ins- gesamt	darunter un- ehelich		männlich	weiblich	ins- gesamt	darunter		
										im 1. Lebens- jahr	in den er- sten 28 2) Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1938	367 863	.	.	769 306	49 641	17 637	.	.	443 166	45 580	.	326 140
1946	380 575	367 788	340 871	708 659	116 310	16 613	285 937	248 741	534 678	63 917	31 577	173 981
1. Vierteljahr	71 377	67 781	62 495	130 276	31 278	3 577	80 123	69 688	149 811	15 048	7 574	-19 535
2. "	96 505	100 903	93 623	194 526	31 480	4 626	70 634	61 669	132 303	17 020	9 019	62 223
3. "	93 827	103 040	95 704	198 744	27 957	4 135	61 232	52 576	113 808	15 602	7 656	84 936
4. "	118 866	96 064	89 049	185 113	25 593	4 275	73 948	64 808	138 756	16 247	7 328	46 357
1947	454 398	387 869	361 106	748 975	88 897	16 195	276 195	249 524	525 719	62 761	29 527	223 256
1. Vierteljahr	73 816	99 623	92 580	192 203	25 475	4 347	87 654	80 913	168 567	19 459	8 389	23 636
2. "	126 951	97 609	90 391	188 000	22 906	4 165	64 376	57 850	122 426	15 165	7 753	65 574
3. "	115 311	97 924	91 797	189 721	21 411	3 795	58 484	50 358	109 042	14 608	6 722	80 679
4. "	138 320	92 713	86 338	179 051	19 103	3 888	65 481	60 203	125 684	13 549	6 663	53 367
1948	493 606	399 470	369 641	769 111	78 806	17 074	246 808	230 000	476 808	52 189	27 610	292 303
1. Vierteljahr	95 049	100 024	93 242	193 266	21 458	4 436	71 096	66 241	137 337	16 441	7 665	55 929
2. "	132 737	99 514	91 708	191 222	20 035	4 248	63 763	60 560	124 323	13 418	7 107	66 899
3. "	119 224	100 398	92 720	193 118	18 976	4 052	52 450	47 627	100 077	11 159	6 346	93 041
4. "	146 596	99 534	91 971	191 505	18 337	4 338	59 499	55 572	115 071	11 171	6 492	76 434
1949 3)	476 399	.	.	791 878	73 587	17 687	.	.	478 106	46 065	26 347	313 772
1. Vierteljahr	88 860	.	.	204 195	19 039	4 773	.	.	149 064	13 519	6 918	55 131
2. "	134 523	.	.	202 245	18 853	4 517	.	.	112 673	11 888	6 780	89 572
3. "	117 439	.	.	198 559	18 659	4 171	.	.	101 167	10 136	6 159	97 392
4. "	135 577	.	.	186 879	17 036	4 226	.	.	115 202	10 522	6 490	71 677

Verhältniszahlen

Zeit	Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung und 1 Jahr kamen			Mehr geboren als gestorben	Auf 100 Lebendgeborene kamen			Von 100 Geborenen waren Totgeborene
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene 1) (ohne Totgeborene)		unehelich Lebend- geborene	Gestorbene		
						im 4) 1. Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
13	14	15	16	17	18	19	20	
1938	9,5	19,8	11,4	8,4	6,5	5,9	.	2,2
1946	8,8	16,3	12,3	4,0	16,4	9,5	4,5	2,3
1. Vierteljahr	6,9	12,6	14,5	- 1,9	24,0	12,1	5,8	2,7
2. "	9,1	18,4	12,5	5,9	16,2	10,4	4,6	2,3
3. "	8,5	18,0	10,3	7,7	14,1	8,4	3,9	2,0
4. "	10,6	16,5	12,3	4,2	13,8	8,7	4,0	2,3
1947	10,0	16,5	11,6	4,9	11,9	8,5	3,9	2,1
1. Vierteljahr	6,7	17,3	15,2	2,1	13,3	10,4	4,4	2,2
2. "	11,3	16,7	10,9	5,8	12,2	8,0	4,1	2,2
3. "	10,1	16,5	9,5	7,0	11,3	7,6	3,5	2,0
4. "	12,0	15,5	10,9	4,6	10,7	7,3	3,7	2,1
1948	10,6	16,5	10,2	6,3	10,2	6,8	3,6	2,2
1. Vierteljahr	8,3	16,8	12,0	4,8	11,1	8,7	4,0	2,2
2. "	11,5	16,5	10,7	5,8	10,5	7,1	3,7	2,2
3. "	10,1	16,4	8,5	7,9	9,8	5,8	3,3	2,1
4. "	12,4	16,2	9,7	6,5	9,6	5,8	3,4	2,2
1949 3)	10,0	16,6	10,1	6,5	9,3	5,9	3,3	2,2
1. Vierteljahr	7,6	17,5	12,8	4,7	9,3	6,9	3,4	2,3
2. "	11,4	17,1	9,5	7,6	9,3	5,9	3,4	2,2
3. "	9,8	16,5	8,4	8,1	9,4	5,0	3,1	2,1
4. "	11,2	15,5	9,6	5,9	9,1	5,4	3,5	2,2

1) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen; für 1948 und 1949 vorläufige Ergebnisse.- 2) In Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern im ersten Lebensmonat Gestorbene, in Baden und Rheinland-Pfalz in den ersten 30 Lebenstagen gestorbene Säuglinge.- 3) Vorläufige Ergebnisse; in Ermangelung der Ergebnisse des Landes Baden konnte die Gliederung nach dem Geschlecht nicht gegeben werden.- 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung berechnet. 1938 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsjahres.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

9) Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Ländern des Bundesgebietes 1) im Jahre 1949  
Grundzahlen

Land	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)					Mehr geboren als gestorben
		männlich	weiblich	insgesamt	darunter: unehelich		männlich	weiblich	insgesamt	darunter		
										im 1. Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Bundesgebiet	476 399	.	.	791 878	73 587	17 687	.	.	478 106	46 065	26 347	513 772
davon:												
Schlesw.-Holst.	24 744	22 966	21 520	44 486	4 751	980	12 254	11 681	23 935	2 242	1 253	20 551
Hamburg	16 162	9 490	8 709	18 199	1 804	311	8 167	7 415	15 582	779	463	2 617
Niedersachsen	68 688	62 772	58 342	121 114	10 986	2 903	32 912	30 996	63 908	6 501	3 637	57 206
Nordrh.-Westf.	133 547	107 817	99 763	207 580	13 909	4 793	66 048	60 164	126 212	12 926	7 766	81 368
Bremen	5 360	4 046	3 726	7 772	720	170	2 583	2 357	4 940	332	209	2 832
Hessen	45 398	37 838	34 835	72 673	6 065	1 659	22 777	22 329	45 106	3 555	2 098	27 567
Württbg.-Baden	37 671	32 617	30 872	63 489	5 883	1 317	19 715	19 900	39 615	3 354	1 835	23 874
Bayern	89 799	81 217	76 246	157 463	21 139	3 434	49 981	49 094	99 075	10 613	5 855	58 388
Rheinland-Pfalz	31 434	28 144	26 350	54 494	3 874	1 187	16 061	15 830	31 891	3 312	1 785	22 603
Baden	12 293	.	.	23 485	2 454	503	.	.	14 500	1 189	695	8 985
Württbg.-Hohenz.	11 303	11 069	10 054	21 123	2 002	430	6 518	6 824	13 342	1 262	751	7 781

Verhältniszahlen

Land	Auf 1 000 Einwohner			Mehr geboren als gestorben	Auf 100 Lebendgeborene kamen			Von 100 Geborenen waren Totgeborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2) (ohne Totgeborene)		unehelich Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeb.)		
						im 1. Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
13	14	15	16	17	18	19	20	
Bundesgebiet	10,0	16,6	10,1	6,5	9,3	5,9	3,3	2,2
davon:								
Schlesw.-Holst.	9,0	16,2	8,7	7,5	10,7	5,0	2,8	2,2
Hamburg	10,5	11,8	10,1	1,7	9,9	4,3	2,5	1,7
Niedersachsen	9,9	17,5	9,2	8,3	9,1	5,4	3,0	2,3
Nordrh.-Westf.	10,3	16,1	9,8	6,3	6,7	6,4	3,7	2,3
Bremen	9,9	14,3	9,1	5,2	9,3	4,3	2,7	2,1
Hessen	10,5	16,9	10,5	6,4	8,3	4,9	2,9	2,2
Württbg.-Baden	9,6	16,3	10,1	6,2	9,3	5,3	2,9	2,0
Bayern	9,6	16,8	10,6	6,2	13,4	6,7	3,7	2,1
Rheinland-Pfalz	10,9	18,9	11,1	7,8	7,1	6,4	3,3	2,1
Baden	9,6	18,3	11,3	7,0	10,4	5,3	3,0	2,1
Württbg.-Hohenz.	9,6	17,9	11,3	6,6	9,5	6,1	3,6	2,0

1) Vorläufige Ergebnisse nach dem Wohnortsprinzip. - 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung berechnet. - 4) Einschl. Kreis Lindau.  
Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



# Gesundheitswesen

⑩ Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet 1949

Krankheiten	Bundes- gebiet <sup>2)</sup>	davon										
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh. Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz. 4)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Grundzahlen												
Diphtherie	47 885	3 154	2 583	7 285	16 281	858	3 607	2 772	7 137	2 859	708	641
Scharlach	59 440	2 429	3 776	6 339	14 748	424	5 076	6 359	16 597	2 339	600	753
Keuchhusten	54 607	4 544	1 147	7 555	7 592	789	5 175	5 618	15 379	2 285	2 477	2 046
Masern	19 484	49	.	.	419	.	2 001	2 188	11 132	1 448	813	1 434
Grippe	185 221	1 301	.	26 324	215	.	55 377	29 093	65 217	4 199	.	3 495
Lungenentzündung	11 829	983	679	6 038	4 129	.	.	.	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	921	58	18	151	178	22	114	78	146	106	32	18
Übertragbare Gehirnent- zündung	188	10	4	26	48	-	31	16	20	30	2	1
Übertragbare Kinderläh- mung	1 733	145	62	510	188	4	67	131	469	37	40	80
Unterleibstypus	8 357	1 307	151	1 001	3 210	52	362	466	1 359	319	68	62
Paratyphus	5 881	600	184	906	1 874	51	457	350	626	380	166	287
Übertragbare Ruhr	962	32	64	64	293	38	59	92	216	22	13	69
Bakt. Lebensm.-Vergiftung	3 044	10	20	571	902	10	702	150	532	112	10	25
Kindbettfieber	358	31	1	58	80	-	28	9	98	33	8	12
Fieberhafte Fehlgeburt	889	106	70	131	377	-	20	14	147	5	-	19
Malaria	1 195	332	33	89	275	1	102	195	135	15	12	6
Trachom	120	20	-	33	10	-	12	17	22	6	.	.
Bang'sche Krankheit	202	29	1	47	11	2	16	12	27	49	.	8
Gelbsucht	9 158	458	1 330	1 167	3 247	.	540	220	1 974	40	182	.
Krätze	48 783	3 632	1 065	11 916	10 905	.	3 001	1 638	13 366	2 993	.	267
Gonorrhoe	99 824	6 099	5 272	15 838	26 175	2 933	13 468	7 381	16 808	3 527	1 510	813
Syphilis	61 335	3 144	1 993	9 747	21 171	1 189	6 898	3 906	9 514	2 439	802	532
Andere Geschlechtskrank- heiten	336	22	128	23	95	17	.	.	45	4	2	.
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr <sup>1)</sup>												
Diphtherie	10,07	11,52	16,71	10,50	12,62	15,83	8,37	7,10	7,64	9,92	5,52	5,44
Scharlach	12,50	8,87	24,43	9,14	11,43	7,82	11,78	16,28	17,76	8,12	4,68	6,39
Keuchhusten	11,48	16,59	7,42	10,89	5,88	14,56	12,01	14,38	16,45	7,93	19,32	17,35
Masern	5,05	0,18	.	.	0,32	.	4,64	5,60	11,91	5,02	6,34	12,16
Grippe	41,90	4,75	.	37,96	0,17	.	128,50	74,47	69,78	14,57	.	29,64
Lungenentzündung	4,90	3,59	4,39	8,71	3,20	.	.	.	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	0,19	0,21	0,12	0,22	0,14	0,41	0,26	0,20	0,16	0,37	0,25	0,15
Übertragbare Gehirnent- zündung	0,04	0,04	0,03	0,04	0,04	-	0,07	0,04	0,02	0,10	0,02	0,01
Übertragbare Kinderläh- mung	0,36	0,53	0,40	0,74	0,15	0,07	0,16	0,34	0,50	0,13	0,31	0,68
Unterleibstypus	1,76	4,77	0,98	1,44	2,49	0,96	0,84	1,19	1,45	1,11	0,53	0,53
Paratyphus	1,24	2,19	1,19	1,31	1,45	0,94	1,06	0,90	0,67	1,32	1,29	2,43
Übertragbare Ruhr	0,20	0,12	0,41	0,09	0,23	0,70	0,14	0,24	0,23	0,08	0,10	0,59
Bakt. Lebensm.-Vergiftung	0,64	0,04	0,13	0,82	0,70	0,18	1,63	0,38	0,57	0,39	0,08	0,21
Kindbettfieber <sup>3)</sup>	0,31	0,47	0,03	0,35	0,26	-	0,27	0,10	0,44	0,48	0,26	0,42
Fieberhafte Fehlgeburt <sup>3)</sup>	0,78	1,61	1,88	0,78	1,21	-	0,19	0,13	0,65	0,07	-	0,67
Malaria	0,25	1,21	0,21	0,13	0,21	0,02	0,24	0,50	0,14	0,05	0,09	0,05
Trachom	0,03	0,07	-	0,05	0,01	-	0,03	0,04	0,02	0,02	.	.
Bang'sche Krankheit	0,04	0,11	0,01	0,07	0,01	0,04	0,04	0,03	0,03	0,17	.	0,07
Gelbsucht	2,00	1,67	8,61	1,68	2,52	.	1,25	0,56	2,11	0,14	1,42	.
Krätze	10,66	13,26	6,89	17,18	8,45	.	6,96	4,19	14,30	10,39	.	2,26
Gonorrhoe	20,98	22,27	34,11	22,84	20,28	54,11	31,25	18,89	17,98	12,24	11,78	6,89
Syphilis	12,89	11,48	12,90	14,05	16,41	21,94	16,01	10,00	10,18	8,46	6,26	4,51
Andere Geschlechtskrank- heiten	0,09	0,08	0,83	0,03	0,07	0,31	.	.	0,05	0,01	0,02	.

1) Bezogen auf die Bevölkerung vom 30.6.1949.- 2) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Mel-  
dungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungs zahlen bezogen, die Einwohnerzahl der betr. Länder  
abgesetzt.- 3) Bezogen auf die weibl. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

10 Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet 1948

Krankheiten	Bundes- gebiet 1)	davon										
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz. 3)
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Grundzahlen												
Diphtherie	59 413	5 199	3 587	10 354	17 176	1 132	4 708	3 835	8 138	3 058	1 153	1 073
Scharlach	38 351	2 003	2 403	4 271	11 862	278	4 911	3 428	7 010	1 053	515	617
Keuchhusten	65 920	4 092	3 114	10 086	15 572	1 465	5 758	5 831	14 103	3 268	1 301	1 330
Masern	28 374	640	.	1 524	1 559	.	3 500	1 026	14 228	3 551	835	1 511
Grippe	66 561	544	.	15 733	1 528	.	22 177	259	23 085	1 788	.	1 447
Lungenentzündung	22 170	2 299	1 534	10 154	7 551	632	.	.	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	1 031	68	15	189	227	31	106	68	215	72	31	9
Übertragbare Gehirnent- zündung	294	15	5	54	61	1	37	14	46	59	2	.
Übertragbare Kinder- lähmung	5 408	145	178	1 312	1 136	71	317	299	1 784	78	40	48
Unterleibstypus	12 143 <sup>a)</sup>	2 885	242	1 529	3 257	59	466	657	2 477	372	70	129
Paratyphus	6 029	1 046	365	1 167	1 818	40	300	285	524	367	117	
Übertragbare Ruhr	1 595	67	100	213	617	63	74	68	340	14	31	8
Bakt. Lebensm.-Vergiftung	2 065	235	199	539	221	6	567	173	59	39	27	.
Kindbettfieber	513	46	4	82	131	1	34	17	136	33	8	21
Fieberhafte Fehlgeburt	1 174	184	58	170	476	-	13	11	241	20	1	.
Malaria	2 056	665	57	197	395	40	144	245	247	27	23	16
Trachom	126	19	1	33	30	-	8	13	17	5	-	.
Bang'sche Krankheit	153	16	3	21	7	5	9	6	13	73	-	.
Gelbsucht	6 968	424	848	1 256	1 778	124	653	592	1 165	-	128	.
Krätze	165 491	13 153	2 874	33 666	38 331	1 181	13 155	7 725	44 760	10 016	.	630
Gonorrhoe	128 748	7 424	6 077	19 124	31 517	4 280	16 877	9 804	26 664	4 688	2 037	1 256
Syphilis	96 609	6 249	3 142	15 757	33 751	2 409	9 297	5 333	15 446	3 178	1 279	768
Andere Geschlechtskrank- heiten	465	15	71	29	127	10	.	1	211	-	1	.
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr												
Diphtherie	12,73	18,97	23,96	15,25	13,70	21,62	11,09	10,00	8,75	10,83	9,23	9,33
Scharlach	8,22	7,31	16,05	6,29	9,46	5,31	11,57	8,94	7,54	3,73	4,12	5,36
Keuchhusten	14,12	14,93	20,80	14,86	12,42	27,98	13,57	15,21	15,17	11,58	10,42	11,56
Masern	7,19	2,34	.	2,25	1,24	.	8,25	2,68	15,31	12,58	6,69	13,13
Grippe	17,43	1,99	.	23,18	1,22	.	52,26	0,68	24,83	6,33	.	12,58
Lungenentzündung	9,21	8,39	10,25	14,96	6,02	12,07	.	.	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	0,22	0,25	0,10	0,28	0,18	0,59	0,25	0,18	0,23	0,26	0,25	0,08
Übertragbare Gehirnent- zündung	0,06	0,05	0,03	0,08	0,05	0,02	0,09	0,04	0,05	0,21	0,02	.
Übertragbare Kinder- lähmung	1,16	0,53	1,19	1,93	0,91	1,36	0,75	0,78	1,92	0,28	0,32	0,42
Unterleibstypus	2,60 <sup>a)</sup>	10,53	1,62	2,25	2,60	1,13	1,10	1,71	2,66	1,32	0,56	1,12
Paratyphus	1,32	3,82	2,44	1,72	1,45	0,76	0,71	0,74	0,56	1,30	0,94	
Übertragbare Ruhr	0,34	0,24	0,67	0,31	0,49	1,20	0,17	0,18	0,37	0,05	0,25	0,07
Bakt. Lebensm.-Vergiftung	0,45	0,86	1,33	0,79	0,18	0,11	1,34	0,45	0,06	0,14	0,22	.
Kindbettfieber 2)	0,45	0,69	0,11	0,50	0,43	0,08	0,33	0,18	0,60	0,48	0,26	0,75
Fieberhafte Fehlgeburt 2)	1,07	2,77	1,60	1,03	1,57	-	0,13	0,12	1,07	0,29	0,03	.
Malaria	0,44	2,43	0,38	0,29	0,32	0,76	0,34	0,64	0,27	0,10	0,18	0,14
Trachom	0,03	0,07	0,01	0,05	0,02	-	0,02	0,03	0,02	0,02	-	.
Bang'sche Krankheit	0,03	0,06	0,02	0,03	0,01	0,10	0,02	0,02	0,01	0,26	-	.
Gelbsucht	1,53	1,55	5,66	1,85	1,42	2,37	1,54	1,54	1,25	-	1,02	.
Krätze	36,43	48,00	19,19	49,60	30,56	22,56	31,00	20,15	48,15	35,49	.	5,48
Gonorrhoe	27,58	27,09	40,59	28,17	25,14	81,76	39,77	25,57	28,68	16,61	16,31	10,92
Syphilis	20,70	22,80	20,38	23,21	26,92	46,02	21,91	13,91	16,62	11,26	10,24	6,68
Andere Geschlechtskrank- heiten	0,11	0,05	0,47	0,04	0,10	0,19	.	0,00	0,23	-	0,01	.

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungsanzahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betr. Länder abgesetzt. - 2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre. - 3) Einschl. Kreis Lindau. - a) Einschl. der Paratyphuserkrankungen in Württemberg-Hohenzollern.

17) Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet 1947

Krankheiten	davon											
	Bundes- gebiet 1)	Schlesw- Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz. 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Grundzahlen												
Diphtherie	91 718	7 252	4 672	16 552	25 326	1 741	7 307	6 538	13 397	4 540	2 310	2 083
Scharlach	22 704	1 382	1 337	2 577	6 332	241	2 932	2 147	4 080	682	505	489
Keuchhusten	40 155	4 075	985	7 303	8 965	315	3 163	2 708	9 046	1 710	986	899
Masern	42 618	922	.	756	3 817	.	5 157	3 784	19 905	4 605	1 211	2 461
Grippe	43 980	1 731	.	29 163	5 521	.	.	61	6 025	939	.	540
Lungenentzündung	24 121	2 052	2 150	10 654	8 501	764	.	.	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	1 238	101	28	142	302	42	120	90	288	67	45	13
Übertragbare Gehirnentzündung	332	18	19	42	120	-	23	10	46	38	16	.
Übertragbare Kinderlähmung	3 296	502	474	743	568	65	221	91	291	193	97	51
Unterleibstypus	20 128 <sup>a)</sup>	5 384	320	2 967	5 947	89	681	878	2 706	689	89	378
Paratyphus	12 060	1 530	313	1 487	3 953	100	1 096	448	2 047	921	165	
Übertragbare Ruhr	4 141	296	380	618	1 672	134	253	136	545	53	39	15
Bakt. Lebensm.-Vergiftung	3 711	207	69	2 434	183	1	93	180	170	327	47	.
Kindbettfieber	605	34	8	146	138	4	38	18	149	51	3	16
Fieberhafte Fehlgeburt	1 025	101	62	134	392	-	17	13	273	29	4	.
Malaria	1 272	358	21	222	305	9	91	47	190	8	15	6
Trachom	176	17	1	29	83	1	4	3	38	-	.	.
Bang'sche Krankheit	118	12	2	36	10	-	10	13	27	8	-	.
Gelbsucht	6 998	498	635	1 271	1 799	150	549	222	1 566	-	308	.
Krätze	347 200	27 371	7 301	63 611	74 729	4 252	19 424	19 646	109 577	16 277	2 805	2 207
Gonorrhoe	174 874	9 535	6 909	24 255	36 839	7 275	21 458	14 374	42 709	6 640	2 925	1 955
Syphilis	109 976	6 358	3 863	17 965	29 513	4 256	12 897	6 797	21 392	4 360	1 475	1 100
Andere Geschlechtskrankheiten	653	5	26	28	82	33	.	24	448	4	3	.
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr												
Diphtherie	20,20	26,97	32,37	25,24	20,97	35,14	17,65	17,50	14,64	16,37	19,09	18,60
Scharlach	5,00	5,14	9,26	3,93	5,24	4,86	7,08	5,75	4,46	2,46	4,17	4,37
Keuchhusten	8,85	15,15	6,82	11,14	7,42	6,36	7,64	7,25	9,88	6,17	8,15	8,03
Masern	9,81	3,43	.	1,15	3,16	.	12,45	10,13	21,75	16,61	10,01	21,97
Grippe	11,54	6,44	.	44,48	4,57	.	.	0,16	6,58	3,39	.	4,82
Lungenentzündung	10,37	7,63	14,89	16,25	7,04	15,42	.	.	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	0,27	0,38	0,19	0,22	0,25	0,85	0,29	0,24	0,31	0,24	0,37	0,12
Übertragbare Gehirnentzündung	0,07	0,07	0,13	0,06	0,10	-	0,06	0,03	0,05	0,14	0,13	.
Übertragbare Kinderlähmung	0,73	1,87	3,28	1,13	0,47	1,31	0,53	0,24	0,32	0,70	0,80	0,46
Unterleibstypus	4,43 <sup>a)</sup>	20,02	2,22	4,53	4,92	1,80	1,64	2,35	2,96	2,49	0,74	3,37
Paratyphus	2,72	5,69	2,17	2,27	3,27	2,02	2,65	1,20	2,24	3,32	1,36	
Übertragbare Ruhr	0,91	1,10	2,63	0,94	1,38	2,70	0,61	0,36	0,60	0,19	0,32	0,13
Bakt. Lebensm.-Vergiftung	0,84	0,77	0,48	3,71	0,15	0,02	0,22	0,48	0,19	1,18	0,39	.
Kindbettfieber 2)	0,54	0,51	0,23	0,90	0,46	0,33	0,37	0,20	0,66	0,75	0,10	0,58
Fieberhafte Fehlgeburt 2)	0,94	1,53	1,75	0,83	1,32	-	0,17	0,14	1,21	0,43	0,13	.
Malaria	0,28	1,33	0,15	0,34	0,25	0,18	0,22	0,13	0,21	0,03	0,12	0,05
Trachom	0,04	0,06	0,01	0,04	0,07	0,02	0,01	0,01	0,04	-	.	.
Bang'sche Krankheit	0,03	0,04	0,01	0,05	0,01	-	0,02	0,03	0,03	0,03	-	.
Gelbsucht	1,58	1,85	4,40	1,94	1,49	3,03	1,33	0,59	1,71	-	2,55	.
Krätze	76,48	101,77	50,58	97,01	61,87	85,81	46,91	52,59	119,73	58,71	23,18	19,70
Gonorrhoe	38,52	35,45	47,86	36,99	30,50	146,82	51,82	38,48	46,67	23,95	24,18	17,45
Syphilis	24,23	23,64	26,76	27,40	24,43	85,89	31,15	18,20	23,37	15,73	12,19	9,82
Andere Geschlechtskrankheiten	0,16	0,02	0,18	0,04	0,07	0,67	.	0,06	0,49	0,01	0,02	.

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungsanzahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betr. Länder abgesetzt. - 2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre. - 3) Einschl. Kreis Lindau. - a) Einschl. der Paratyphuserkrankungen in Württemberg-Hohenzollern.

20 Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in Groß-Berlin in den Jahren 1946 - 1949

Krankheiten	1946	1947	1948	1949	1946	1947	1948	1949 <sup>1)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8
	Grundzahlen				Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr			
Diphtherie	15 742	7 871	4 114	3 352	50,13	24,42	12,53	10,22
Scharlach	3 413	1 734	1 101	3 244	10,87	5,38	3,35	9,89
Keuchhusten	.	.	.	.	.	.	.	.
Masern	.	.	.	.	.	.	.	.
Lungen- u. Kehlkopf Tbc. Tbc anderer Organe	17 779	26 788	25 928 2 893	23 793 1 990	56,62	83,12	78,95 8,81	72,53 6,07
Grippe	.	.	.	.	.	.	.	.
Lungenentzündung	.	.	.	.	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	79	62	44	47	0,25	0,19	0,13	0,14
Übertragbare Gehirnentzündung	11	11	21	12	0,04	0,03	0,06	0,04
Übertragbare Kinderlähmung	89	2 462	525	523	0,28	7,64	1,60	1,59
Unterleibstypus	3 475	1 048	768	432	11,07	3,25	2,34	1,32
Paratyphus	247	115	103	96	0,79	0,36	0,31	0,29
Übertragbare Ruhr	3 125	1 831	710	457	9,95	5,68	2,16	1,39
Bakt. Lebensm.-Vergiftung	26	31	30	16	0,08	0,10	0,09	0,05
Kindbettfieber <sup>2)</sup>	68	48	34	16	0,88	0,61	0,46	0,20
Fieberhafte Fehlgeburt <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.
Malaria	1 086	402	478	90	3,46	1,25	1,46	0,27
Trachom	11	4	2	.	0,04	0,01	0,01	.
Bang'sche Krankheit	1	5	6	5	0,00	0,02	0,02	0,02
Gelbsucht	.	.	.	.	.	.	.	.
Krätze	.	.	.	.	.	.	.	.
Gonorrhoe	32 410	18 386	15 604	13 638	103,21	57,05	47,51	41,57
Syphilis	12 547	9 007	7 996	4 745	39,96	27,95	24,35	14,46
Andere Geschlechtskrankheiten	326	328	57	33	1,04	1,02	0,17	0,10

1) Bezogen auf die Bevölkerung vom 30.6.1949.- 2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

Magistrat der Stadt Berlin

# Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

⑦ Erwerbspersonen im Bundesgebiet nach Wirtschaftsgruppen und Stellung im Beruf am 29.10.1946 <sup>1)</sup>

Wirtschaftsgruppen	Erwerbs- personen	davon				Arbeiter
		Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Beamte	Angestellte	
	1	2	3	4	5	6
insgesamt						
Landwirtschaft, Gärtnerei	5 437 923	1 434 961	2 604 331	874	45 786	1 351 971
Forstwirtschaft, Fischerei	149 256	5 391	930	7 545	16 574	118 816
Bergbau, Salinen u. dergl.	439 961	337	42	241	40 202	399 139
Industrie der Steine und Erden	216 571	15 728	1 203	-	25 094	174 546
Eisen- und Metallgewinnung	254 640	2 069	74	-	44 327	208 170
Eisen-, Stahl- und Metall- warenherstellung	611 340	91 479	5 501	-	56 996	457 364
Maschinen- und Fahrzeugbau	754 458	37 387	3 085	-	149 410	564 576
Elektrotechnische Industrie	287 219	27 422	2 925	-	60 173	196 699
Feinmechanische und optische Industrie	101 659	16 152	1 939	-	18 904	64 664
Chemische Industrie	231 492	7 485	777	-	72 178	151 052
Textilindustrie	299 739	16 049	1 652	-	42 417	239 621
Papierherzeugung- u. Verarbeitung	74 154	4 477	779	-	12 319	56 579
Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	106 154	15 989	2 072	-	26 019	62 074
Leder- u. Linoleumindustrie	96 741	19 406	1 897	-	8 447	66 991
Kautschuk- und Asbestverar- beitende Industrie	42 156	1 823	212	-	7 730	32 391
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	574 217	123 453	6 746	-	33 991	410 027
Musikinstrumenten- und Spielwarenherstellung	28 500	4 267	568	-	2 840	20 825
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	655 362	132 514	49 106	147	96 682	376 913
Bekleidungs-gewerbe	842 564	322 952	15 552	-	38 017	466 043
Bau- und Baunebengewerbe	1 175 115	163 192	8 183	4 374	126 171	873 195
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsge- winnung und -versorgung	127 590	153	26	1 554	42 427	83 430
Erwerbstätigkeit ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit und dergl.	465 972	12 488	-	-	162 134	291 350
Warenhandel	1 240 584	448 772	83 836	-	519 081	188 895
Verlagsgewerbe, Immobilien- handel, Hilfgewerbe des Handels	75 122	12 603	763	42	35 348	26 366
Geld-, Bank- u. Versicherungswesen	199 273	11 060	500	11 214	169 231	7 268
Deutsche Post und Eisenbahn	771 805	-	-	242 403	156 970	372 432
Verkehrswesen (ohne Post und Eisenbahn)	386 955	83 465	6 632	3 588	67 415	225 855
Gaststättenwesen	271 743	83 036	35 440	-	42 146	111 121
Verwaltung, Rechts-, Kultur- und Wirtschaftspflege	1 708 421	85 980	1 413	356 080	768 917	496 031
Volks- u. Gesundheitspflege, hygienische Gewerbe	533 882	90 416	3 244	8 861	313 031	118 330
Friseur-gewerbe	140 218	44 784	4 320	-	8 827	82 287
Theater und Musik, Filmwesen, Schaustellungsgewerbe	102 361	27 122	1 014	377	58 367	15 481
Ehemalige Behörden und Organisationen	14 847	-	-	5 370	7 825	1 652
Häusliche Dienste	735 813	-	-	-	49 323	686 490
Summe:	19 153 807	3 342 412	2 844 762	642 670	3 325 319	8 998 644

77) noch: Erwerbspersonen im Bundesgebiet 1)

Wirtschaftsgruppen	Erwerbs- personen	davon				
		Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Beamte	Angestellte	Arbeiter
		7	8	9	10	11
männlich						
Landwirtschaft, Gärtnerei	2 595 753	1 126 150	547 316	862	35 891	885 534
Forstwirtschaft, Fischerei	139 277	5 266	301	7 508	14 449	111 753
Bergbau, Salinen u. dergl.	426 165	314	1	240	35 156	390 454
Industrie der Steine u. Erden	187 449	14 778	189	—	18 742	153 740
Eisen- und Metallgewinnung	235 598	1 976	16	—	35 671	197 935
Eisen-, Stahl- und Metall- warenherstellung	550 469	89 280	1 075	—	38 508	421 606
Maschinen- und Fahrzeugbau	696 531	36 351	339	—	114 823	545 018
Elektrotechnische Industrie	243 757	26 750	205	—	43 723	173 079
Feinmechanische und optische Industrie	81 150	15 477	116	—	12 692	52 865
Chemische Industrie	173 827	6 808	41	—	49 801	117 177
Textilindustrie	138 532	9 584	142	—	29 175	99 631
Papiererzeugung- u. verarbeitung	49 849	3 981	63	—	8 332	37 473
Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	74 731	13 289	133	—	14 731	46 578
Leder- und Linoleumindustrie	76 201	18 745	218	—	5 426	51 812
Kautschuk- und Asbestverar- beitende Industrie	31 885	1 712	20	—	5 059	25 094
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	528 081	120 171	1 691	—	23 097	383 122
Musikinstrumenten- und Spielwarenherstellung	17 618	3 855	27	—	1 852	11 884
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	467 885	119 834	3 298	146	51 099	293 508
Bekleidungs-gewerbe	351 158	156 536	1 542	—	15 946	177 134
Bau- und Baunebengewerbe	1 125 393	159 821	1 623	4 344	101 039	858 566
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsge- winnung und-versorgung	115 519	136	18	1 463	33 392	80 510
Erwerbstätigkeit ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit und dergl.	253 814	10 471	—	—	65 153	178 190
Warenhandel	715 095	331 659	8 808	—	231 457	143 171
Verlags-gewerbe, Immobilien- handel, Hilfgewerbe des Handels	49 922	10 951	62	41	21 962	16 906
Geld-, Bank- u. Versicherungswesen	133 098	10 240	17	10 505	108 871	3 465
Deutsche Post und Eisenbahn	679 580	—	—	224 966	103 280	351 334
Verkehrswesen (ohne Post und Eisenbahn)	355 572	79 831	1 789	3 564	54 830	215 558
Gaststättenwesen	116 881	55 592	2 419	—	22 706	36 164
Verwaltung, Rechts-, Kultur- und Wirtschaftspflege	1 171 163	59 360	62	301 897	433 242	376 602
Volks- und Gesundheitspflege, hygienische Gewerbe	179 568	60 807	62	5 811	65 161	47 727
Friseur-gewerbe	79 750	35 379	89	—	3 462	40 820
Theater und Musik, Filmwesen, Schaustellungsgewerbe	66 758	19 422	105	357	36 755	10 119
Ehemalige Behörden und Organisationen	10 463	—	—	5 315	3 943	1 205
Häusliche Dienste	4 398	—	—	—	653	3 745
Summe:	12 122 890	2 604 526	571 787	567 019	1 840 079	6 539 479

1) Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen: Ortsanwesende Bevölkerung ohne Kriegsgefange-  
ne, Zivilinternierte, Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern und Ausländer in Lagern; Bremen: Ortsanwesende  
Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern; Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-  
Hohenzollern: Wohnbevölkerung ohne Ausländer in Lagern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

77 Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet

Monat Land	Beschäftigte 1)		Arbeitslose		Freie Arbeits- plätze	Ver- mittlungen	Arbeitslose		
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich			insgesamt	darunter männlich	Anteil an den Erwerb- personen
	Anzahl								
	1	2	3	4	5	6	7 Mai 1948 = 100	8	9 vH
Ø 1948	13 459 727	9 613 642	603 859	434 589	487 700	446 755	134,8	128,8	4,3
Ø 1949	13 524 140	9 530 263	1 262 996	911 672	149 630	413 245	281,8	270,8	8,5
1949									
Januar	.	.	862 866	723 496	216 940	399 806	214,9	214,4	.
Februar	.	.	1 068 885	804 737	212 270	458 903	278,5	238,5	.
März	13 447 311	9 496 658	1 168 127	873 894	197 199	427 793	260,7	259,0	8,0
April	.	.	1 232 351	896 820	183 644	464 053	275,0	265,8	.
Mai	.	.	1 236 889	909 204	157 063	478 805	280,5	259,5	.
Juni	13 488 691	9 524 990	1 283 302	931 544	144 591	380 920	286,4	276,1	8,7
Juli	.	.	1 302 857	938 005	135 692	420 816	290,7	278,0	.
August	.	.	1 308 091	926 122	125 722	411 354	291,9	274,5	.
September	13 604 361	9 596 522	1 313 690	920 998	127 931	414 438	293,1	272,9	8,8
Oktober	.	.	1 316 572	927 187	119 662	440 832	294,6	271,8	.
November	.	.	1 283 822	974 948	99 474	397 265	308,8	288,9	.
Dezember	13 556 196	9 502 882	1 558 489	1 123 115	75 368	283 952	347,8	332,8	10,3
1950									
Januar	.	.	1 897 644	1 408 611	87 657	270 185	423,4	417,5	.
Februar	.	.	1 981 683	1 480 815	106 146	334 831	448,4	438,8	.
März	13 306 424	9 296 221	1 851 879	1 362 841	...	...	414,3	403,9	12,2
davon:									
Schlesw.-Holst.	598 330	411 060	235 158	165 259	...	...	1 264,9	1 167,6	28,2
Hamburg	561 138	371 590	90 083	59 268	...	...	743,8	606,3	13,8
Niedersachsen	1 701 834	1 191 225	421 472	319 408	...	...	1 731,0	1 729,3	19,8
Nordrh.-Westf.	4 171 070	2 055 470	257 177	187 130	...	...	205,3	205,2	5,8
Bremen	183 208	130 728	22 614	15 750	...	...	260,1	255,1	11,0
Hessen	1 189 691	853 147	163 739	127 830	...	...	416,2	451,6	12,1
Würtbg.-Baden	1 202 076	806 828	79 754	54 516	...	...	283,5	245,4	6,2
Bayern	2 300 267	1 507 634	479 266	349 534	...	...	323,8	305,4	17,2
Rheinland-Pfalz	700 615	513 182	73 403	61 281	...	...	1 472,6	1 447,0	9,5
Baden	358 996	237 620	15 915	12 428	...	...	522,7	579,7	4,2
Würtbg.-Hohenz.	339 999	217 737	13 293	10 437	...	...	1 244,7	1 094,0	3,8

1) Beamte, Angestellte, Arbeiter.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.- 3) Einschl. Kreis Lindau.  
Bundesministerium für Arbeit

77 Der Arbeitsmarkt im Bundesgebiet im Februar 1950  
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Beschäftigte (Beamte, Angestellte u. Arbeiter) Ende Dezember 1949		Arbeitslose				Freie Arbeits- plätze	Vermit- tlungen	
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an den Erwerbs- personen (Spalte 1+4)				
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	1 007 320	7,4	665 695	137 174	6,9	103 536	12,0	33 042	15 898
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	135 556	1,0	122 881	37 146	1,9	30 859	21,5	374	3 114
3 Bergleute u. ver- wandte Berufe	438 196	3,2	437 320	11 054	0,6	10 025	2,5	3 766	6 580
4 Steingew. u. -verarb., Keramik und Glas	158 763	1,2	135 069	42 172	2,1	37 152	21,0	664	4 287
5 Metallerg. u. -verarb. u. zugeh. Berufe	1 964 693	14,5	1 880 314	229 390	11,6	217 486	10,5	5 220	27 060
6 Musikinstrumenten- u. Spielwarenmacher	8 441	0,1	4 604	3 281	0,2	1 455	28,0	52	200
7 Chemiewerker	111 770	0,8	84 813	8 022	0,4	4 359	6,7	269	1 565
8 Gummiarbeiter u. verwandte Berufe	35 022	0,3	23 214	4 106	0,2	2 606	10,5	40	538
9 Textilienhersteller	334 961	2,5	119 901	29 467	1,5	7 374	8,1	2 158	7 909
10 Papierhersteller u. -verarbeiter	67 517	0,5	34 827	6 272	0,3	2 311	8,5	339	1 826
11 Ledererg. u. -verarb. u. verwandte Berufe	92 519	0,7	76 392	14 229	0,7	11 995	13,3	447	1 941
12 Holzverarb. u. zugeh. Berufe	477 777	3,5	458 255	78 325	4,0	72 086	14,1	1 416	7 136
13 Nahrungs- u. Genuss- mittelhersteller	345 200	2,5	264 966	83 470	4,2	53 168	19,5	1 147	7 468
14 Bekleidungsberufe	532 872	3,9	177 092	89 829	4,5	47 749	14,4	3 135	11 370
15 Friseur- u. sonstige Körperpf.-Berufe	91 722	0,6	48 426	15 959	0,8	11 997	14,8	553	1 438
16 Bau- und zugehörige Berufe	772 513	5,7	771 119	236 412	12,0	236 178	23,4	7 795	57 503
17 Graphische Berufe	88 601	0,6	71 135	6 077	0,3	4 121	6,4	959	1 738
18 Reinigungs- u. Desin- fektionsberufe	62 707	0,5	33 822	6 793	0,3	3 412	9,8	395	1 564
19 Bühnen- u. Film- arbeiter	243	-	186	35	-	30	12,6	-	9
20 Gaststättenberufe	180 662	1,3	55 436	43 019	2,2	18 640	19,2	2 839	9 450
21 Verkehrsberufe	1 121 768	8,3	993 920	153 451	7,7	129 219	12,0	2 807	21 605
22 Hauswirtschaftliche u. verwandte Berufe	920 801	6,8	25 220	83 129	4,2	2 228	8,3	20 569	31 498
23 Hilfsarbeiter aller Art	1 044 723	7,7	771 609	251 971	12,7	201 837	19,4	7 908	56 345
24 Maschinisten und Heizer	116 748	0,9	115 746	12 299	0,6	12 187	9,5	167	1 375
25 Kaufm., Büro- und Verwaltungsberufe	2 629 501	19,4	1 596 256	240 606	12,2	156 789	8,4	7 517	29 764
26 Ingenieure und Techniker	302 565	2,2	283 915	33 840	1,7	32 050	10,1	1 046	3 177
27 Sonstige Berufe	502 688	3,7	243 974	56 110	2,8	33 769	10,0	1 492	22 273
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	10 347	0,0	6 786	68 270	3,4	36 443	86,8	-	-
Insgesamt	13 556 196	100,0	9 502 882	1 981 908	100,0	1 481 061	12,8	106 146	344 831

1) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Bundesministerium für Arbeit



12 **Beschäftigte in der Industrie im Bundesgebiet**  
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Inhaber und Angestellte einschließlich kaufm.u.techn.Lehrlinge		Arbeiter einschl.gewerblicher Lehrlinge		Beschäftigte ohne Heimarbeiter	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>						
Ø 1948	543 034	138 403	2 890 378	573 308	3 433 412	711 711
Ø 1949	613 294	162 023	3 349 733	766 012	3 963 027	928 035
<b>Bundesgebiet</b>						
Ø 1949	682 946	179 111	3 731 512	879 351	4 414 458	1 058 462
1949						
Januar	659 097	170 582	3 650 970	835 515	4 310 067	1 006 097
Februar	665 552	172 638	3 669 173	842 649	4 334 725	1 015 287
März	667 023	172 719	3 657 417	835 248	4 324 440	1 007 967
April	671 020	175 066	3 648 804	826 467	4 319 824	1 001 533
Mai	676 762	177 020	3 668 661	840 862	4 345 423	1 017 882
Juni	677 387	176 949	3 676 886	853 345	4 354 273	1 030 294
Juli	683 845	178 909	3 723 886	877 734	4 407 731	1 056 643
August	690 062	181 678	3 766 770	896 203	4 456 832	1 077 881
September	695 220	183 424	3 793 063	911 408	4 488 283	1 094 832
Oktober	698 638	184 963	3 838 217	937 581	4 536 855	1 122 544
November	704 310	187 417	3 864 654	958 903	4 568 964	1 146 320
Dezember	706 437	187 970	3 819 646	936 295	4 526 083	1 124 265
1950						
Januar	712 904	189 204	3 797 384	926 379	4 510 288	1 115 583
davon:						
Schlesw.-Holst.	17 590	5 043	82 807	23 644	100 397	28 687
Hamburg	28 625	10 082	107 053	33 355	135 678	43 437
Niedersachsen	64 851	16 744	329 476	71 333	394 327	88 077
Nordrh.-Westf.	268 258	62 822	1 625 044	298 274	1 893 302	361 096
Bremen	8 616	2 277	46 980	9 793	55 596	12 070
Hessen	67 263	17 892	286 878	66 200	354 141	84 092
Württbg.-Baden	86 645	26 185	410 360	133 661	497 005	159 846
Bayern	98 047	29 850	504 226	162 609	602 273	192 459
Rheinland-Pfalz	33 838	7 557	171 422	37 069	205 260	44 626
Baden	19 303	5 159	110 934	40 256	130 237	45 415
Württbg.-Hohenz.	19 168	5 324	119 195	48 873	138 363	54 197
Kreis Lindau	700	269	3 009	1 312	3 709	1 581

Monat Land	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	Metall- erzberg- bau	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Fluss-, Schwerspat, Graphit- u. sonstiger Bergbau	Torf- industrie	Mineralöl 2)	Kohlen- wert- stoff- industrie	Industrie der Steine und Erden	Eisen 3) und Stahl
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>										
Ø 1948	486 539	14 884	6 895	13 451	2 401	9 665	18 898	4 981	138 443	151 977
Ø 1949	504 444	15 531	8 585	14 494	1 791	7 954	21 892	6 026	157 105	184 587
<b>Bundesgebiet</b>										
Ø 1949	504 965	18 869	9 974	15 438	2 116	8 288	22 997	6 295	189 157	193 516
1949										
Januar	495 586	18 544	9 646	14 632	2 581	6 835	21 706	7 368	177 419	189 401
Februar	497 495	18 637	9 790	14 970	2 394	7 100	21 808	7 539	176 642	192 099
März	498 517	18 806	9 974	15 136	2 225	7 942	21 681	7 519	181 823	193 253
April	499 732	19 114	10 051	15 230	2 264	9 901	21 568	7 971	191 504	194 326
Mai	502 534	19 409	9 618	15 634	1 818	11 023	21 650	7 949	195 209	196 007
Juni	504 750	19 286	9 715	15 714	1 753	11 204	21 654	8 631	195 967	196 011
Juli	506 783	19 010	10 009	15 507	1 968	11 188	25 501	4 634	199 707	194 769
August	508 542	18 960	10 041	15 636	2 002	10 061	25 419	5 004	199 211	193 980
September	509 841	19 120	10 186	15 648	2 014	8 318	25 820	4 780	197 984	193 770
Oktober	510 533	18 940	10 177	15 616	2 069	6 316	23 786	4 716	192 640	192 596
November	512 392	18 335	10 230	15 759	2 152	5 065	23 535	4 708	185 730	192 949
Dezember	512 877	18 262	10 245	15 769	2 155	4 499	23 838	4 721	176 053	193 036
1950										
Januar	513 236	18 255	10 239	15 945	2 202	4 040	24 384	4 698	166 249	200 573
davon:										
Schlesw.-Holst.	350	-	-	-	-	100	1 151	38	4 887	749
Hamburg	225 <sup>a)</sup>	-	-	-	-	-	4 165	146	1 608	316
Niedersachsen	12 156 <sup>a)</sup>	7 895	2 382	9 057	448	3 423	11 286	53	21 056	11 168
Nordrh.-Westf.	485 472 <sup>a)</sup>	2 547	5 534	687	183	89	4 708	3 792	44 394	164 729
Bremen	-	-	-	-	-	-	637	45	1 480	130
Hessen	4 780	2 730	312	3 938	342	-	960	20	15 843	3 618
Württbg.-Baden	181	318	295	913	-	-	381	285	15 447	2 358
Bayern	9 729	1 375	257	354	897	266	299	83	31 741	7 851
Rheinland-Pfalz	343	3 200	1 134	-	121	-	797	221	22 608	9 045
Baden	-	190	325	900	211	-	-	15	3 973	213
Württbg.-Hohenz.	-	-	-	96	-	-	-	-	3 212	396
Kreis Lindau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Firmenkreis s.S. 49\*. - 2) Erdölgewinnung und Mineralölverarbeitung, Braunkohlen- und Torfteerdestillation, Ölschieferverschmelzung und -verarbeitung. - 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiede-, Hammer-, Press- und -ziehwerke, Ziehereien und Kaltwalzwerke. - a) Einschl. der angeschlossenen Betriebe der Kohlenwertstoffindustrie.

Monat Land	NE- Metalle 1)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	NE- Metall- gießerei	Stahl- bau 2)	Ma- schinen- bau	Fahr- zeug- bau 3)	Schiff- bau	Elektro- industrie	Fein- mechanische und optische Industrie	Eisen- Stahl-, Blech- und Metall- waren	Musikin- strumen- -, Edel- stein-, Schmuck- -, Sportger- u. Spiel- warenind.
	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>											
Ø 1948	35 921	78 102	12 418	109 940	323 273	132 839	35 170	192 076	49 581	211 856	25 303
Ø 1949	43 862	97 884	13 144	111 979	368 152	167 445	35 047	218 009	54 243	246 198	21 571
<b>Bundesgebiet</b>											
Ø 1949	46 962	107 260	14 025	118 247	410 127	177 847	35 907	229 492	74 219	266 501	27 503
1949											
Januar	47 083	103 791	14 375	123 831	402 485	172 581	36 206	230 244	76 716	266 837	32 254
Februar	47 923	105 921	14 464	120 857	407 890	176 531	35 788	231 584	76 173	270 070	31 493
März	48 027	107 930	13 846	118 978	406 446	178 412	35 819	227 016	76 161	265 056	28 913
April	48 050	107 246	13 964	117 805	407 931	180 472	36 710	222 649	75 196	260 168	26 763
Mai	47 842	107 251	13 783	117 450	407 919	181 670	36 452	220 485	75 327	257 404	25 822
Juni	46 759	106 899	13 372	114 493	405 769	182 652	36 785	217 774	73 811	257 357	25 068
Juli	45 630	107 014	13 967	116 571	407 351	173 420	37 025	228 086	72 143	262 261	24 539
August	45 869	107 479	13 790	117 729	411 123	175 463	36 855	232 493	72 812	264 897	25 125
September	46 189	107 579	14 258	119 102	413 901	179 183	35 796	232 070	72 511	267 542	26 450
Oktober	46 196	108 018	14 064	118 692	415 765	178 672	34 470	236 529	73 030	272 414	27 281
November	46 794	108 561	14 270	117 111	417 183	178 068	33 987	237 467	73 552	277 396	28 545
Dezember	47 176	109 428	14 147	116 344	417 766	176 927	34 986	237 506	73 195	276 612	27 777
1950											
Januar	48 057	109 620	13 986	114 842	422 544	175 697	36 376	237 292	72 736	273 454	27 207
davon:											
Schlesw.-Holst.	577	2 934	255	2 493	11 121	1 670	8 503	4 064	1 600	4 793	280
Hamburg	2 457	817	501	4 353	15 534	2 337	9 597	9 912	1 570	5 970	198
Niedersachsen	6 176	7 972	1 012	8 681	32 312	24 306	4 176	17 465	6 880	15 571	661
Nordrh.-Westf.	24 035	51 383	5 706	59 516	143 534	25 956	3 320	67 877	5 526	148 911	1 177
Bremen	-	664	50	2 473	5 560	7 413	8 091	2 543	34	1 937	19
Hessen	2 504	15 148	1 088	12 994	42 104	23 747	554	24 153	9 297	18 366	1 196
Württbg.-Baden	4 227	11 469	2 642	8 607	57 026	46 634	790	48 242	16 048	35 101	11 342
Bayern	4 894	9 507	1 730	9 478	59 591	34 114	571	50 123	11 526	22 840	6 468
Rheinland-Pfalz	347	5 560	297	4 220	19 718	1 265	628	3 687	1 411	8 599	1 798
Baden	2 616	3 279	490	1 573	9 258	6 605	23	5 015	4 331	5 514	510
Württbg.-Hohenz.	224	857	215	454	16 599	1 650	123	4 125	14 513	5 818	3 534
Kreis Lindau	-	30	-	-	187	-	-	86	-	34	24

Monat Land	Chemische Industrie 4)	Fein- <sup>5)</sup> kera- mische Industrie	Glas- industrie	Sägerei und Holzbear- beitung	Holz- verar- beitende Industrie	Holzstoff- Zellstoff- Papier- u- Papier- industrie	Papier- verar- beitende Industrie	Druckerei und Vervielfäl- tigungs- industrie	Kunst- stoff- verar- beitende Industrie	Kautschuk- und Asbest- industrie	Lederer- zeugende Industrie
	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>											
Ø 1948	207 578	40 227	28 929	65 689	129 515	32 188	30 366	60 264	14 298	45 042	19 151
Ø 1949	223 519	48 186	35 600	69 493	135 011	41 132	40 376	79 868	18 101	51 925	22 536
<b>Bundesgebiet</b>											
Ø 1949	268 039	52 993	37 434	88 187	157 539	50 276	47 800	89 050	19 437	54 799	28 145
1949											
Januar	269 705	54 864	35 936	89 289	169 890	46 611	45 225	79 273	20 938	54 942	26 234
Februar	269 328	53 808	35 673	90 531	163 706	47 103	46 205	80 547	21 141	55 067	26 390
März	267 888	52 940	35 530	89 192	158 698	47 647	45 589	82 158	21 140	54 787	26 634
April	264 938	52 351	35 597	88 812	153 578	48 424	45 644	82 976	19 726	53 998	26 432
Mai	264 635	52 192	36 114	88 071	151 216	49 811	46 209	84 686	18 143	53 913	26 878
Juni	262 973	51 770	36 721	88 019	149 503	50 375	46 316	85 797	17 968	53 904	27 438
Juli	267 665	52 260	37 741	87 258	149 968	51 563	46 495	91 353	17 820	54 092	28 359
August	268 184	52 741	38 311	87 648	153 437	52 367	47 377	93 338	17 913	54 671	29 077
September	269 187	52 623	38 667	87 308	155 855	52 228	48 582	94 696	19 195	54 974	29 473
Oktober	270 526	53 391	38 998	87 221	160 762	52 299	50 676	96 380	19 893	55 728	30 018
November	271 918	53 487	40 101	88 038	162 723	52 271	52 781	98 481	19 917	55 906	30 479
Dezember	269 516	53 484	39 822	86 858	161 128	52 607	52 500	98 929	19 447	55 602	30 326
1950											
Januar	269 388	53 642	40 526	85 942	158 358	52 872	52 454	99 593	19 574	55 466	30 162
davon:											
Schlesw.-Holst.	3 970	1 478	380	2 116	3 842	1 310	1 165	3 034	136	298	3 033
Hamburg	10 126	224	537	1 060	2 462	69	2 511	6 327	587	10 218	103
Niedersachsen	16 544	2 465	5 512	11 428	20 753	4 747	5 107	9 871	1 866	14 371	1 161
Nordrh.-Westf.	105 098	6 641	16 572	18 044	46 957	14 354	16 818	27 404	8 422	9 094	4 163
Bremen	1 202	1 439	-	941	2 157	-	147	1 401	-	25	12
Hessen	38 319	2 912	1 974	7 889	12 271	3 492	3 715	10 120	2 011	11 812	3 884
Württbg.-Baden	16 744	1 971	2 081	6 707	22 525	7 538	6 791	11 405	2 644	4 255	196
Bayern	32 849	31 657	11 270	18 495	24 184	11 522	7 941	19 856	2 535	2 324	2 356
Rheinland-Pfalz	33 250	3 222	1 270	7 829	8 897	3 248	2 543	4 700	588	2 804	4 182
Baden	8 307	1 309	770	6 054	6 124	4 335	3 060	3 759	201	138	1 104
Württbg.-Hohenz.	2 963	324	160	5 282	7 937	2 257	2 602	1 658	564	127	968
Kreis Lindau	16	-	-	97	249	-	54	58	20	-	-

1) Metallhütten und Umschmelzwerke einschl. Edelmetallscheideanstalten, NE-Metallhalbzeugwerke. - 2) Einschl. Waggonbau. - 3) Ohne Bau von Waggons und Lokomotiven, einschl. Luftfahrzeugbau. - 4) Einschl. Kunstfaser. - 5) Einschließlich Schleifmittelindustrie.

noch: Beschäftigte in der Industrie

Monat Land	Leder- verar- beitende Industrie 1)	Schuh- industrie	Kunden- wäschereien, Färbereien, chemische Reinigungs- Anstalten	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Lebens- mittel- industrie	Zucker- industrie	Milch- ver- wertung	Brauerei und Mälzerei	Spiritus- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie
	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>											
Ø 1948	20 923	44 144	14 952	271 550	120 005	157.792	12 564	15 238	25 635	4 288	27 212
Ø 1949	19 893	51 454	17 185	371 114	145 929	176 398	14 269	18 735	30 769	7 967	43 625
<b>Bundesgebiet</b>											
Ø 1949	22 923	73 410	17 747	440 746	160 585	189 071	15 222	22 422	35 096	9 010	54 838
1949											
Januar	26 173	68 984	17 026	388 520	156 033	197 346	11 879	18 848	32 106	6 747	43 377
Februar	25 069	68 875	17 489	397 402	155 106	197 343	11 558	19 466	32 666	7 246	45 838
März	23 704	67 629	18 139	408 241	154 774	185 390	11 488	19 491	33 434	7 748	48 739
April	22 613	68 269	18 306	417 363	153 490	173 782	11 603	20 303	34 091	7 904	51 009
Mai	22 191	70 676	18 566	428 036	155 542	176 503	11 612	21 067	34 612	8 203	54 291
Juni	21 590	71 328	18 046	435 598	155 233	183 225	11 940	21 841	34 772	8 367	56 184
Juli	21 051	71 526	17 472	441 224	157 069	196 240	12 735	24 980	35 259	9 657	58 861
August	21 473	74 844	17 364	452 405	159 917	197 735	14 510	25 100	35 891	9 772	60 266
September	22 104	77 987	17 275	463 091	163 815	193 130	15 685	24 834	36 966	10 096	60 890
Oktober	23 010	79 654	17 598	475 578	169 991	192 325	27 125	24 556	37 114	10 267	61 225
November	23 282	81 155	17 872	488 598	173 839	194 181	26 650	24 438	37 081	10 987	60 790
Dezember	22 811	80 389	17 811	492 795	172 207	181 647	15 882	24 139	37 162	11 120	56 582
1950											
Januar	22 138	78 650	18 259	502 884	169 474	175 101	11 037	23 733	37 161	10 876	51 366
davon:											
Schlesw.-Holst.	120	888	1 179	7 746	5 557	12 964	122	3 090	544	732	1 128
Hamburg	289	258	1 952	5 424	5 295	23 137	-	398	1 420	835	2 740
Niedersachsen	1 229	2 987	2 314	34 261	14 547	26 301	4 732	4 324	2 087	1 591	1 993
Nordrh.-Westf.	4 400	14 522	7 598	198 161	66 275	48 543	3 027	4 863	7 737	3 005	12 528
Bremen	-	-	449	6 017	1 220	6 263	-	207	908	245	1 887
Hessen	7 005	7 703	1 039	20 074	14 015	10 321	663	3 020	2 202	702	5 304
Württbg.-Baden	3 148	13 901	2 345	59 139	19 229	16 773	1 071	1 925	3 445	971	10 895
Bayern	3 086	11 983	496	89 144	28 318	18 810	541	2 114	14 173	1 566	3 359
Rheinland-Pfalz	1 475	19 853	28	8 746	3 266	6 125	881	1 215	2 764	775	2 600
Baden	406	608	376	30 370	3 540	4 404	-	557	1 037	370	8 367
Württbg.-Hohenz.	980	5 947	453	43 376	6 701	1 340	-	1 490	729	79	448
Kreis Lindau	-	-	30	426	1 511	120	-	530	115	5	117

1) Ohne Lederschuh- und Lederbekleidungsindustrie.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Beschäftigte im Stein- und Kohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat Kohlenrevier	Arbeiter						An- gestellte	Beschäftigte ins- gesamt
	Grubenbetrieb einschl. Hülfsbetriebe				Übrige <sup>1)</sup> Haupt- betriebe	sonstige Betriebe und Werks- verwaltung <sup>2)</sup>		
	unter Tage	über Tage		insgesamt				
1	Gruben- betrieb	Hilfs- betriebe	4	5	6	7	8	9
Ø 1932	175 589	44 092		219 681	16 227	235 908	18 992	254 900
Ø 1936	200 872	54 054		254 926	20 859	275 785	20 998	296 783
Ø 1938	253 608	66 998		320 606	25 392	345 998	24 763	370 761
Ø 1943	302 203	95 161		395 364	29 215	424 579	29 376	454 155
Ø 1945						266 099		
Ø 1946	199 068	73 657		272 725	10 969	283 694	25 095	308 789
Ø 1947	237 821	30 707	48 343	316 871	14 254	331 125	28 350	359 475
Ø 1948	268 921	30 946	54 793	354 660	16 780	371 440	31 454	402 894
Ø 1949	290 190	32 645	52 935	375 771	16 135	391 906	32 846	424 752
1949								
Januar	278 927	31 324	54 239	364 490	17 620	382 110	32 329	414 439
Februar	281 803	31 602	53 425	366 830	17 740	384 570	32 392	416 962
März	284 663	31 868	53 189	369 720	17 777	387 497	32 446	420 143
April	285 957	31 961	52 483	370 401	17 961	388 362	32 361	420 723
Mai	288 158	32 249	52 672	373 079	18 105	391 184	32 672	423 856
Juni	290 200	32 586	52 513	375 299	18 241	393 540	32 753	426 293
Juli	291 903	32 929	52 695	377 527	18 322	395 849	32 852	428 701
August	293 664	33 104	52 926	379 694	18 377	398 071	33 080	431 151
September	294 715	33 225	53 017	380 957	18 350	399 307	33 103	432 410
Oktober	295 578	33 371	52 694	381 643	18 321	399 964	33 185	433 149
November	297 990	33 610	52 682	384 282	18 361	402 643	33 384	436 027
Dezember	298 427	33 900	52 690	385 017	18 428	403 445	33 450	436 895
1950								
Januar	299 335	34 971	52 470	385 976	18 448	404 424	33 584	438 508
Februar	300 115	34 093	52 309	386 517	18 421	404 938	33 616	439 154
davon:								
Ruhr	273 375	30 861	48 250	354 486	17 549	372 035	31 374	403 410
Aachen	27 672	2 092	2 967	22 731	471	24 169	1 610	25 779
Niedersachsen	7 068	1 140	1 092	9 300	401	316	632	10 649

1) Bis 1946 einschl. Kraftwerke mit überlegendem Fremdbesatz. - 2) Seit Januar 1947 einschl. der sonstigen Betriebe, die bis dahin nicht zum Bergwerksbetrieb zählten.

Deutsche Kohlenbergbau - Leitung

272 Beschäftigte im Braunkohlenbergbau in der Britischen Zone

Monat Kohlenrevier	Arbeiter							Angestellte	Beschäftigte insgesamt
	Grubenbetrieb einschließlich Abraum und Rekultivierung			Hilfs- betriebe	Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe u. Werks- verwaltung	ins- gesamt		
	unter Tage	Tagebau	insgesamt						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	16 193	1 535	17 728
Ø 1938	.	.	.	.	.	.	17 424	1 658	19 082
Ø 1943	.	.	.	.	.	.	22 138	1 905	24 152
Ø 1946	130	9 075	9 205	.	14 370 <sup>a)</sup>	.	23 575	2 428	26 003
Ø 1947	434	10 082	10 516	10 024	5 141	2 524	28 205	2 816	31 021
Ø 1948	544	10 363	10 907	10 574	5 123	2 624	29 228	3 028	32 256
Ø 1949	611	9 772	10 383	10 686	5 059	2 480	28 608	3 116	31 723
1949									
Januar	558	9 854	10 412	10 827	5 039	2 514	28 792	3 054	31 846
Februar	564	9 831	10 395	10 835	5 024	2 459	28 713	3 075	31 788
März	581	9 808	10 389	10 786	5 010	2 419	28 604	3 084	31 688
April	588	9 715	10 303	10 809	5 005	2 420	28 537	3 083	31 620
Mai	593	9 760	10 353	10 666	5 027	2 664	28 710	3 108	31 818
Juni	615	9 792	10 407	10 673	5 048	2 636	28 764	3 104	31 868
Juli	621	9 818	10 439	10 624	5 043	2 534	28 640	3 121	31 761
August	652	9 698	10 350	10 654	5 088	2 519	28 611	3 135	31 746
September	660	9 727	10 387	10 645	5 105	2 484	28 621	3 144	31 765
Oktober	643	9 731	10 374	10 633	5 102	2 430	28 539	3 150	31 689
November	642	9 776	10 418	10 554	5 102	2 358	28 432	3 163	31 595
Dezember	613	9 756	10 369	10 531	5 115	2 320	28 335	3 152	31 487
1950									
Januar	615	9 789	10 404	10 541	5 100	2 244	28 289	3 176	31 465
Februar	616	9 756	10 372	10 520	5 101	2 215	28 208	3 188	31 396
davon:									
Rheinisches Braunkohlen- gebiet	556	7 252	7 808	8 296	3 861	1 697	21 662	2 430	24 092
Braunschwei- ger Braun- kohlengebiet	60	2 504	2 564	2 224	1 240	518	6 546	758	7 304

a) Einschl. Spalten 4 + 6.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

273 Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau 1)

Zeit	Arbeiter insgesamt	davon aus											
		Schlesw. Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.	Berlin <sup>2)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1947	118 367 <sup>r</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	90 013	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1949	84 235	3 202	358	9 447	62 004	209	1 592	810	5 618	326	126	40	503
1949													
Januar	7 122	217	36	506	5 546	15	172	88	459	17	7	5	54
Februar	7 385	261	42	517	5 566	14	228	108	519	21	12	1	96
März	8 277	262	32	763	6 451	21	144	72	421	17	3	1	90
April	6 503	228	16	776	4 907	14	72	37	304	8	6	2	133
Mai	7 471	375	22	1 072	5 228	35	146	71	454	9	11	2	46
Juni	8 214	467	14	1 164	5 674	30	145	70	610	11	11	3	15
Juli	6 767	261	48	790	4 827	12	106	89	580	24	23	1	6
August	8 554	367	57	1 279	5 864	15	164	91	639	33	20	13	12
September	6 186	196	29	697	4 448	8	98	52	604	25	9	3	17
Oktober	6 629	268	24	691	4 926	11	137	55	460	34	7	4	12
November	6 190	150	14	693	4 750	21	96	50	323	70	12	3	8
Dezember	4 937	150	24	499	3 817	13	84	27	245	57	5	2	14
1950													
Januar	5 356	102	11	365	4 379	9	68	54	309	34	8	3	14
Februar	6 148	195	28	548	4 743	6	80	50	375	67	32	2	22

1) Steinkohlenbergbau: Ruhr, Niedersachsen, Aachen; Braunkohlenbergbau: Rheinisches Revier, Niedersachsen.-

2) Westsektoren.

Bundesministerium für Arbeit

246 Notstandsarbeiter im Bundesgebiet  
nach Ländern

Monat	Notstands- arbeiter insgesamt	davon in										
		Schlesw- Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh- Westf.	Bremen	Hessen	Wirttg- Baden	Bayern	Rheinl- Pfalz	Baden	Wirttg- Hohenz. <sup>1)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1949												
Mai	16 976	1 712	480	3 423	984	1 861	1 869	2 460	4 187	.	.	.
Juni	20 845	2 430	478	4 259	1 507	1 525	2 422	2 813	5 411	.	.	.
Juli	28 889	3 659	575	5 179	3 168	1 309	3 491	3 583	7 925	.	.	.
August	38 773	5 352	443	5 984	5 071	1 304	6 199	4 260	10 160	.	.	.
September	46 978	7 061	463	7 113	6 547	1 448	8 305	4 554	11 487	.	.	.
Oktober	51 228	7 195	426	8 455	7 167	1 542	8 470	4 714	13 259	.	.	.
November	50 412	5 074	465	9 276	8 139	2 031	7 297	4 942	12 436	.	303	449
Dezember	36 654	2 895	259	6 028	7 115	2 947	4 533	4 020	8 012	.	274	571
1950												
Januar	25 211	2 604	66	3 314	5 436	3 023	2 090	3 685	4 366	11	260	356
Februar	35 469	3 924	158	4 202	8 317	4 160	3 138	4 325	5 603	374	372	896
davon waren vor der Zuweisung zur Notstandsarbeit :												
Arbeitslosenunter- stützungsempfänger	20 731	720	158	1 685	5 150	2 590	2 144	3 222	3 606	374	301	781
Arbeitslosenfürsor- geunterstützungs- empfänger	14 738	3 204	-	2 517	3 167	1 570	994	1 103	1 997	-	71	115

1) Einschl. Kreis Lindau.

246 noch: Notstandsarbeiter  
nach Art der Arbeiten

Monat Land	Notstandsarbeiter insgesamt		davon entfielen auf							
			Meliora- <sup>1)</sup> tionen	Beseitigung v. Hochwasser- schäden, Fluß- regulierungen	Bau von Was- serleitungen und Kanali- sationen	Straßen- bau <sup>2)</sup>	Siedlungs-u. Wohnungsbau einschließl. Reparaturen	Sonstige Arbeiten		
	Anzahl	vH	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1949										
September	46 978	100,0	13,3	13,9	15,5	17,8	15,9	23,6		
Oktober	51 228	100,0	13,2	13,2	15,9	17,8	17,8	22,1		
November	49 660	100,0	12,9	11,1	16,5	16,5	17,3	25,7		
Dezember	35 809	100,0	11,9	10,9	16,4	19,2	17,5	28,1		
1950										
Januar	24 584	100,0	10,8	11,8	14,6	16,6	12,3	30,9		
Februar	33 827	100,0	11,5	8,8	16,6	16,8	12,0	34,3		
<u>Französische Zone</u>										
1949										
November	752	100,0	3,6	26,2	20,2	26,1	-	23,9		
Dezember	845	100,0	8,8	25,0	24,4	23,4	-	18,5		
1950										
Januar	627	100,0	14,2	32,9	25,2	5,6	-	22,1		
Februar	1 642	100,0	20,4	16,9	23,9	17,0	-	21,8		
<u>Bundesgebiet</u>										
1949										
November	50 412	100,0	12,7	11,3	16,4	16,6	17,3	25,7		
Dezember	36 654	100,0	11,8	11,3	16,5	19,4	17,1	27,9		
1950										
Januar	25 211	100,0	10,9	12,3	17,8	16,3	12,0	30,7		
Februar	35 469	100,0	11,9	9,2	16,9	16,9	11,4	33,7		
davon:										
Schleswig-Holstein	3 924	100,0	21,8	8,2	17,0	34,4	5,2	13,4		
Hamburg	158	100,0	-	5,1	11,4	24,1	29,7	29,7		
Niedersachsen	4 202	100,0	18,7	3,7	9,0	30,2	3,1	35,3		
Nordrhein-Westfalen	8 317	100,0	8,1	1,3	16,2	8,7	6,7	59,0		
Bremen	4 160	100,0	6,0	19,1	9,3	12,3	-	53,3		
Hessen	3 138	100,0	12,3	10,3	27,1	12,0	19,7	18,6		
Wirttg.-Baden	4 325	100,0	11,4	15,6	26,9	16,9	0,2	29,0		
Bayern	5 603	100,0	8,0	10,6	14,3	12,5	44,4	10,2		
Rheinland-Pfalz	374	100,0	47,1	-	5,1	12,8	-	35,0		
Baden	372	100,0	21,5	9,4	14,0	4,8	-	50,3		
Wirttg.-Hohenz. <sup>3)</sup>	896	100,0	8,8	27,0	35,9	23,8	-	4,5		

1) Nur Meliorationen im engeren Sinne, d.h. Dränagen, Bodenverbesserungen, Moor- und Ödlandkultivierungen, Landgewinnungsarbeiten, Flurbereinigungen, Anlagen von rein landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen, nicht dagegen ländlicher Wegebau und Forstwegebau.- 2) Einschl. ländlicher Wegebau und Aufschließungsstraßen für Siedlungen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

**13) Die Arbeitslosen im Bundesgebiet 1)**  
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen

Monat Land	Arbeitslose		von den Arbeitslosen insgesamt waren					
			Einheimische			Heimatvertriebene 2)		
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der einheimischen Bevölkerung	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der heimatvertr. Bevölkerung
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
1949								
März	1 132 140	844 008	693 292 <sup>a)</sup>	512 820 <sup>a)</sup>	2,0	423 297 <sup>a)</sup>	319 118 <sup>a)</sup>	5,9
April	1 194 741	866 353	761 200	547 766	2,2	433 541	318 587	5,9
Mai	1 215 634	875 579	777 935	556 541	2,2	437 699	319 038	6,1
Juni	1 237 712	894 279	791 160	568 204	2,3	446 552	326 075	6,3
Juli	1 254 548	898 932	804 195	573 597	2,3	450 353	325 335	6,2
August	1 256 996	835 775	806 529	563 234	2,3	450 467	322 541	6,2
September	1 260 997	879 438	808 514	559 068	2,3	452 483	320 370	6,2
Oktober	1 262 969	875 660	810 682	556 604	2,3	452 287	319 056	6,2
November	1 321 876	926 414	843 411	585 226	2,4	478 462	341 188	6,5
Dezember	1 481 893	1 061 724	942 347	670 962	2,7	539 546	390 762	7,4
1950								
Januar	1 790 345	1 319 367	1 167 273	857 669	3,4	623 072	461 698	8,4
Februar	1 868 928	1 386 373	1 222 483	903 668	3,5	646 445	482 705	8,7
<u>Französische Zone 1)</u>								
1949								
November	19 712	14 516	14 262	10 325	0,6	5 453	4 193	3,7
Dezember	23 456	17 865	16 339	12 271	0,7	7 117	5 594	4,9
1950								
Januar	30 389	23 874	22 638	17 583	1,0	7 751	6 291	4,6
Februar	33 084	26 439	25 310	20 076	1,1	7 774	6 363	4,6
<u>Bundesgebiet 1)</u>								
1949								
November	1 341 588	940 930	857 673	595 549	2,3	483 915	345 381	6,5
Dezember	1 505 349	1 079 589	958 686	683 233	2,6	546 663	396 356	7,3
1950								
Januar	1 820 734	1 343 241	1 189 911	875 252	3,2	630 823	467 989	8,3
Februar	1 902 012	1 412 812	1 247 793	923 744	3,4	654 219	489 068	8,6
davon:								
Schleswig-Holstein	246 352	175 593	105 360	75 558	6,0	140 992	100 035	15,0
Hamburg	89 007	59 048	86 978	57 836	5,9	2 029	1 212	2,2
Niedersachsen	445 870	339 759	260 416	202 710	5,1	185 454	137 049	10,0
Nordrhein-Westfalen	273 336	202 041	237 207	173 635	2,0	36 129	28 406	3,0
Bremen	21 551	15 234	19 825	13 849	3,9	1 726	1 385	4,5
Hessen	178 436	140 840	131 231	103 396	3,6	47 205	37 444	7,1
Württemberg-Baden	89 570	61 620	57 310	36 831	1,8	32 260	24 789	4,5
Bayern	524 806	392 238	324 156	239 853	4,4	200 650	152 385	10,4
Rheinland-Pfalz								
Baden	17 277	13 637	15 168	11 877	1,2	2 109	1 760	2,9
Württemberg-Hohenz. <sup>3)</sup>	15 807	12 802	10 142	8 199	0,9	5 665	4 603	5,8

1) Ohne Rheinland-Pfalz.- 2) Heimatvertriebene sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neiße oder im Ausland hatten und von dort durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden oder geflüchtet sind (bzw. sich zur Zeit der Räumung ihres Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden) und deren Kinder. In Schleswig-Holstein werden außerdem noch die Zugewanderten aus der Sowjetischen Zone und Berlin nachgewiesen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- a) Ohne Bremen.

Bundesministerium für Arbeit

(274) Arbeitslose im Bundesgebiet  
nach Berufsgruppen und unter Berücksichtigung der Heimatvertriebenen  
Stand: Ende Februar 1950

Berufsgruppen	Arbeitslose			Arbeitslose Heimatvertriebene 1)		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	137 174	103 536	33 638	72 993	55 684	17 309
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	37 146	30 859	6 287	15 186	13 182	2 004
3 Bergleute und verwandte Berufe	11 054	10 025	1 029	3 604	3 149	455
4 Steingew. und -verarb., Keramik und Glas	42 172	37 152	5 020	14 851	12 434	2 417
5 Metallerg. u. -verarb. und zugeh. Berufe	229 390	217 486	11 904	60 277	58 014	2 263
6 Musikinstrumenten- u. Spielwarenmacher	3 281	1 455	1 826	1 491	861	630
7 Chemiewerker	8 022	4 359	3 663	1 510	890	620
8 Gummiarbeiter und verwandte Berufe	4 106	2 606	1 500	1 025	753	272
9 Textilienhersteller	29 467	7 374	22 093	16 177	4 187	11 990
10 Papierhersteller und -verarbeiter	6 272	2 311	3 961	1 992	944	1 048
11 Ledererg. und -verarb. und verwandte Berufe	14 229	11 995	2 234	4 009	3 606	403
12 Holzverarb. und zugeh. Berufe	78 325	72 086	6 239	24 790	22 945	1 845
13 Nahrungs- und Genußmittelhersteller	83 470	53 168	30 302	27 335	20 962	6 373
14 Bekleidungsberufe	89 829	47 749	42 080	30 647	16 869	13 778
15 Friseure und sonstige Körperpfl.-Berufe	15 959	11 997	3 962	5 447	4 492	955
16 Bau- und zugehörige Berufe	236 412	236 178	234	69 112	69 046	66
17 Graphische Berufe	6 077	4 121	1 956	1 743	1 294	449
18 Reinigungs- und Desinfektionsberufe	6 793	3 412	3 381	1 700	953	747
19 Bühnen- und Filmarbeiter	35	30	5	10	9	1
20 Gaststättenberufe	43 019	18 640	24 379	11 295	5 355	5 940
21 Verkehrsberufe	153 451	129 219	24 232	38 820	34 261	4 559
22 Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	83 129	2 228	80 901	29 249	663	28 586
23 Hilfsarbeiter aller Art	251 971	201 837	50 134	84 266	67 394	16 872
24 Maschinisten und Heizer	12 299	12 187	112	3 351	3 336	15
25 Kaufm., Büro- und Verwaltungsberufe	240 606	156 789	83 817	79 400	54 694	24 706
26 Ingenieure und Techniker	33 840	32 050	1 790	9 429	8 938	491
27 Sonstige Berufe	56 110	33 769	22 341	17 438	10 101	7 337
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	68 270	36 443	31 827	27 072	14 052	13 020
Insgesamt	1 981 908	1 481 061	500 847	654 219	489 068	165 151

1) Ohne Rheinland-Pfalz.

Bundesministerium für Arbeit

13 Erwerbspersonen in den Westsektoren von Berlin

Monat	Erwerbspersonen		Erwerbstätige				Arbeitslose	
	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung	insgesamt	davon		insgesamt	Anteil an den Erwerbspersonen	
				Selbständige und mitelfende Familienangeh.	Beschäftigte 1)			
	Anzahl	vH	Anzahl		insgesamt	Anteil an den Erwerbstätigen	Anzahl	vH
1	2	3	4	5	6	7	8	
insgesamt								
1949								
Januar	1 068 896	51,3	939 160	151 142	788 018	83,9	129 736	12,1
Februar	1 069 056	51,4	932 721	151 177	781 544	83,8	136 335	12,8
März	1 070 343	51,5	925 399	151 082	774 317	83,7	144 944	13,5
April	1 073 720	51,7	917 400	150 468	766 932	83,6	156 320	14,6
Mai	1 080 264	52,0	915 751	150 018	765 733	83,6	164 513	15,2
Juni	1 091 165	52,5	913 274	149 078	764 196	83,7	177 891	16,3
Juli	1 102 658	53,0	899 468	148 230	751 238	83,5	203 190	18,4
August	1 111 092	53,4	884 438	147 857	736 581	83,3	226 654	20,4
September	1 119 144	53,7	874 530	148 040	726 490	83,1	244 614	21,9
Oktober	1 126 199	53,9	868 920	148 042	720 878	83,0	257 279	22,8
November	1 131 150	54,0	863 910	147 415	716 495	82,9	267 240	23,6
Dezember	1 135 708	54,1	856 995	146 912	710 083	82,9	278 713	24,5
1950								
Januar	1 139 374	54,3	836 532	145 978	690 554	82,5	302 842	26,6
Februar	1 142 238	54,3	835 778	145 442	690 336	82,6	306 460	26,8
männlich								
1949								
Januar	605 731	69,6	535 985	85 982	450 003	84,0	69 746	11,5
Februar	605 694	69,7	533 966	86 162	447 804	83,9	71 728	11,8
März	606 467	69,8	530 081	86 363	443 718	83,7	76 386	12,6
April	608 240	70,0	526 310	85 943	440 367	83,7	81 930	13,5
Mai	608 319	70,0	525 165	85 673	439 492	83,7	83 190	13,7
Juni	611 333	70,2	524 143	85 039	439 104	83,8	87 190	14,3
Juli	615 705	70,5	517 285	84 740	432 545	83,6	98 420	16,0
August	618 934	70,8	507 756	84 575	423 181	83,3	111 178	18,0
September	622 623	71,0	502 113	84 797	417 316	83,1	120 510	19,4
Oktober	625 457	71,1	499 540	84 845	414 695	83,0	125 917	20,1
November	627 500	71,1	496 589	84 768	411 821	82,9	130 911	20,9
Dezember	630 552	72,2	493 031	84 492	408 539	82,9	137 521	21,8
1950								
Januar	632 708	71,4	480 378	83 982	396 396	82,5	152 330	24,1
Februar	632 692	71,1	480 785	83 734	397 051	82,6	151 907	24,0
weiblich								
1949								
Januar	463 165	38,2	403 175	65 160	338 015	83,8	59 990	13,0
Februar	463 362	38,3	398 755	65 015	333 740	83,7	64 607	13,9
März	463 876	38,4	395 318	64 719	330 599	83,6	68 558	14,8
April	465 480	38,6	391 090	64 525	326 565	83,5	74 390	16,0
Mai	471 945	39,1	390 622	64 381	326 241	83,5	81 323	17,2
Juni	479 832	39,8	389 131	64 039	325 092	83,5	90 701	18,9
Juli	486 953	40,4	382 183	63 490	318 693	83,4	104 770	21,5
August	492 158	40,8	376 682	63 282	313 400	83,2	115 476	23,5
September	496 521	41,1	372 417	63 243	309 174	83,0	124 104	25,0
Oktober	500 742	41,4	369 380	63 197	306 183	82,9	131 362	26,2
November	503 650	41,6	367 321	62 647	304 674	82,9	136 329	27,1
Dezember	505 156	41,7	363 964	62 420	301 544	82,8	141 192	28,0
1950								
Januar	506 666	41,8	356 154	61 996	294 158	82,6	150 512	29,7
Februar	509 546	42,0	354 993	61 708	293 285	82,6	154 553	30,3

1) Arbeiter und Angestellte.

Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin



17) Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Westsektoren von Berlin

Monat Sektor	Beschäftigte 1)		Arbeitslose		Freie Ar- beitsplätze 3)	Vermitt- lungen 3) 4)	Arbeitslose	
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich			insgesamt	darunter: männlich
	Anzahl						Mai 1948 = 100	
	1	2	3	4	5	6	7	8
1949								
Januar	.	.	129 736	69 746	2 390	8 197	269,0	316,7
Februar	.	.	136 335	71 728	2 887	8 227	282,7	325,7
März	.	.	144 944	76 386	2 454	7 911	300,6	346,8
April	.	.	156 320	81 930	2 360	7 293	324,2	372,0
Mai	776 733	444 492	164 513	83 190	2 585	8 920	341,2	377,7
Juni	764 196	439 104	177 891	87 190	2 359	8 406	368,9	395,9
Juli	751 238	432 545	203 190	98 420	1 757	8 713	421,4	446,9
August	736 581	423 181	226 654	111 178	1 526	8 815	470,0	504,8
September	726 490	417 316	244 614	120 510	2 068	7 819	507,5	547,2
Oktober	720 878	414 695	257 279	125 917	2 565	9 371	533,5	571,8
November	716 495	411 821	267 240	130 911	2 038	8 430	554,2	594,4
Dezember	710 083	408 539	278 713	137 521	1 335	5 944	578,0	624,4
1950								
Januar	690 554	396 396	302 842	152 330	1 434	6 004	628,0	691,7
Februar	690 336	397 051	306 460	151 907	2 158	9 102	635,5	689,8

1) Arbeiter und Angestellte.- 2) Stand am Ende des Monats.- 3) Bis Dezember 1948 nur Britischer Sektor.- 4) Während des Berichtmonats.

Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

14) Beschäftigte Arbeiter und Angestellte in den Westsektoren von Berlin  
nach Wirtschaftsabteilungen

Zeit	Land- und Forst- wirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und private Dienste	Häusliche Dienste	Sonstige	Insgesamt	Auf 1 000 der Bevölkerung
	1	2	3	4	5	6	7	8
insgesamt								
1949								
Juni	13 046	332 250	170 720	218 760	27 565	1 855	764 196	368
September	11 790	310 298	162 777	214 435	25 452	1 738	726 490	348
Dezember	9 950	304 827	159 848	208 571	25 124	1 763	710 083	338
männlich								
1949								
Juni	6 628	221 670	103 693	106 527	507	79	439 104	504
September	6 012	209 829	97 445	103 526	415	89	417 316	476
Dezember	5 414	206 887	95 106	100 583	469	80	408 539	461
weiblich								
1949								
Juni	6 418	110 580	67 027	112 233	27 058	1 776	325 092	270
September	5 778	100 469	65 332	110 909	25 037	1 649	309 174	256
Dezember	4 536	97 940	64 742	107 988	24 655	1 683	301 544	249
Anteil der Frauen in vH								
1949								
Juni	49,2	33,3	39,3	51,3	98,2	95,7	42,5	.
September	49,0	32,4	40,1	51,7	98,4	94,9	42,6	.
Dezember	45,6	32,1	40,5	51,8	98,1	95,5	42,5	.

Hauptamt für Statistik und Wahlen

16 Beschäftigte <sup>1)</sup> und Arbeitslose in den Westsektoren von Berlin am 28. Februar 1950  
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Beschäftigte 1)			Arbeitslose			Anteil an den Erwerbspers. 2) (Sp. 1 + 4) vH
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
	Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	9 212	5 850	3 362	3 829	1 941	1 888	29,4
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	315	276	39	173	140	33	35,5
3 Bergleute und verwandte Berufe	23	22	1	16	14	2	41,0
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik und Glas	1 147	1 015	132	338	250	88	22,8
5 Metallverz. u. -verarbeitung u. zugeh. Berufe	94 085	82 473	11 612	42 484	33 925	8 559	31,1
6 Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	294	217	77	105	52	53	26,3
7 Chemiewerker	2 243	1 098	1 145	1 070	311	759	32,3
8 Gummiverarbeiter und verwandte Berufe	521	416	105	302	201	101	36,7
9 Textilienhersteller	3 444	290	3 154	3 181	142	3 039	48,0
10 Papierhersteller und -verarbeiter	3 592	1 298	2 294	2 285	452	1 833	38,9
11 Ledererz. und -verarb. und verwandte Berufe	2 744	2 305	439	1 736	1 423	313	38,8
12 Holzverarb. u. zugeh. Berufe	13 849	13 598	251	2 048	1 897	151	12,9
13 Nahrungs- und Genussmittel- hersteller	13 970	12 484	1 486	4 477	3 722	755	24,3
14 Bekleidungsberufe	30 518	6 530	23 988	21 795	5 116	26 911	41,7
15 Friseur- und sonstige Körperpfl.-Berufe	5 137	1 952	3 185	3 671	1 545	2 126	41,7
16 Bau- und zugehörige Berufe	28 988	28 867	121	7 475	7 399	76	20,5
17 Graphische Berufe	9 597	7 871	1 726	3 782	2 600	1 182	28,3
18 Reinigungs- und Desinfek- tionsberufe	4 233	2 500	1 733	1 372	374	998	24,5
19 Bühnen- und Filmarbeiter	35	24	11	19	14	5	35,2
20 Gaststättenberufe	11 980	4 161	7 819	7 866	2 944	4 922	39,6
21 Verkehrsberufe	57 051	47 795	9 256	19 031	14 729	4 302	25,0
22 Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	58 525	1 938	56 587	14 231	277	13 954	19,6
23 Hilfsarbeiter aller Art	59 212	29 431	29 781	61 577	23 481	38 096	51,0
24 Maschinisten und Heizer	4 033	4 031	2	785	785	-	16,3
25 Kaufm., Büro- und Verwal- tungsberufe	196 074	95 804	100 270	76 554	31 784	44 770	28,1
26 Ingenieure und Techniker	27 650	23 716	3 934	8 212	7 003	1 209	22,9
27 Sonstige Berufe	49 950	19 674	30 276	12 525	6 901	5 624	20,0
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 914	1 415	499	5 521	2 485	3 036	74,3
Berufsgruppen 1 - 28	690 336	397 051	293 285	306 460	151 907	154 553	30,7

1) Angestellte und Arbeiter.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

**Beamte und Angestellte der Bundesministerien**  
Stand: 15. 1.1950

Bundesministerien	Beamte				Angestellte			
	Stellen laut Stellen-Plan	Iststärke			Stellen laut Stellen-Plan	Iststärke		
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter	
			Heimatvertriebene			Heimatvertriebene		
	Anzahl		vH	Anzahl		vH		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesministerien insgesamt	1 881	1 371	359	26	2 084	2 077	666	32
Bundeskanzleramt	118	82	43	52	192	171	46	27
Bundesministerium des Innern	124	74	20	27	65	50	17	34
Bundesministerium für Angelegenheiten des Marshall-Planes 1)	19	18	4	22	86	62	18	29
Bundesministerium der Justiz	66	47	7	15	53	46	15	33
Bundesministerium der Finanzen 2)	313	177	42	24	102	91	25	27
Bundesministerium für Wirtschaft 3)	248	148	20	14	722	798	271	34
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten 4)	255	185	68	37	253	289	95	33
Bundesministerium für Arbeit	143	79	11	14	118	116	36	31
Bundesministerium für Verkehr	213	213	19	9	221	207	48	23
Bundesministerium für Post- und Fernmeldewesen	271	287	99	34	84	109	29	27
Bundesministerium für Wohnungsbau	28	28	6	21	54	49	14	29
Bundesministerium für Angelegenheiten der Vertriebenen	47	11	10	91	76	53	43	81
Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen 5)	27	14	5 (3)	46	37	18	3 (2)	17
Bundesministerium für Angelegenheiten des Bundesrats	9	8	5	63	21	18	6	33

1) Die für die Beamtenstellen vorgesehenen Bediensteten befinden sich zum Teil noch im Angestelltenverhältnis.-  
2) In der Ist-Stärke bei den Beamten sind 89 Angestellte enthalten, die eine Planstelle nach der besoldungsmäßigen Aufgliederung verwalten.- 3) In der Ist-Stärke bei den Beamten sind 69 Angestellte enthalten.- 4) In der Ist-Stärke bei den Beamten sind alle Verwaltungsangehörigen enthalten, die ihre Dienstbezüge nach einer Besoldungsgruppe erhalten.- 5) Die in Klammern angegebenen Zahlen stellen die Anzahl der politischen Flüchtlinge dar.

Bundesministerium des Innern

**Verdrängte Beamte im Bundesgebiet 1)**

Statistische Erfassung zu Artikel 131 Grundgesetz

Land	Ins-gesamt	davon					Summe der Spalten 2 - 6	Versorgungs-empfänger	Angehörige verstorbenen oder vermisster Beamten	Derzeit im öffentlichen Dienst beschäftigt
		Heimatvertriebene Beamte	Sonstige Zugewanderte Beamte	Beamte auf-gelöster Dienststellen	Im Zuge der Entnazifizierung aus ihrem Amt entfernte Beamte	An-gestellte und Arbeiter				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bundesgebiet	248 345	82 925	25 733	10 005	57 386	30 341	206 390	24 271	17 684	64 805
davon:										
Schlesw.-Holstein	25 125	11 060	2 985	912	1 776	3 816	20 549	2 521	2 055	7 087
Hamburg	6 249	1 445	998	312	1 777	1 009	5 541	413	295	1 569
Niedersachsen	57 693	21 626	7 657	1 743	4 336	9 627	44 989	7 109	5 595	13 989
Nordrh.-Westfalen	29 712	9 982	3 841	2 012	7 259	3 860	26 954	1 206	1 552	6 612
Bremen	3 077	573	268	109	1 292	453	2 695	165	217	1 029
Hessen	35 447	8 002	3 299	1 411	14 356	3 854	30 922	2 569	1 956	12 340
Wurttbg.-Baden	20 389	5 879	1 381	823	7 675	1 622	17 360	1 824	1 185	5 188
Bayern	60 091	22 121	4 132	1 977	14 718	4 925	47 873	7 926	4 292	14 973
Rheinland-Pfalz	5 422	729	576	431	2 651	712	5 099	139	184	866
Baden	2 474	570	285	126	939	202	2 122	174	178	402
Wurttbg.-Hohenz.	2 457	865	292	147	570	231	2 105	189	163	693
Lindau	209	73	19	2	37	30	161	36	12	57

1) Ergebnisse der Vorausmeldung.

Stat. Landesämter / Stat. Amt u. VWG

**Ehemalige Berufssoldaten im Bundesgebiet 1)**

Statistische Erfassung zu Artikel 131 Grundgesetz

Land	Ins-gesamt	davon					Summe der Spalten 2 - 6	Versorgungs-empfänger	Angehörige verstorbenen oder vermisster Wehrm.-Pers.	Derzeit im öffentlichen Dienst beschäftigt
		Berufs-offiziere	Berufs-unter-offiziere	Offiziere im Truppen-sonderdienst	Führer des RAD	Wehr-macht-boamte				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bundesgebiet	194 324	35 080	74 571	9 077	14 464	20 758	153 950	23 990	16 384	39 329
davon:										
Schlesw.-Holstein	25 783	4 587	9 911	995	1 309	3 189	19 991	3 691	2 101	4 963
Hamburg	6 293	1 553	2 055	378	1 234	799	5 019	945	329	1 315
Niedersachsen	45 488	7 871	16 934	1 933	3 133	5 700	35 571	5 827	4 090	7 740
Nordrh.-Westfalen	29 484	5 663	12 100	1 498	2 622	2 622	24 505	2 565	2 414	5 492
Bremen	3 541	637	1 668	85	165	317	2 872	442	227	859
Hessen	20 737	3 698	7 573	880	1 555	2 358	16 064	2 843	1 830	4 803
Wurttbg.-Baden	12 069	2 367	4 465	720	933	1 041	9 526	1 578	965	2 826
Bayern	38 921	6 693	14 982	2 104	3 042	3 701	30 522	5 044	3 355	8 797
Rheinland-Pfalz	5 117	777	2 144	151	848	414	4 334	338	445	898
Baden	3 407	628	1 290	141	308	305	2 672	441	294	790
Wurttbg.-Hohenz.	3 243	572	1 359	167	309	297	2 704	232	307	749
Lindau	241	34	90	25	6	15	170	44	27	93

1) Ergebnisse der Vorausmeldung.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

75) Verdrängte Beamte und ehemalige Berufssoldaten im Bundesgebiet 1)

nach dem Alter

Statistische Erfassung zu Artikel 131 Grundgesetz

Land	Ins- gesamt 2)	davon waren im Alter von . . . Jahren												
		bis 45		46 - 50		51 - 55		56 - 60		61 - 65		über 65		
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Verdrängte Beamte</b>														
Bundesgebiet	206 390	65 577	31,8	43 295	21,0	38 800	18,7	29 934	14,5	17 105	8,3	11 679	5,7	
davon:														
Schlesw.-Holstein	20 549	5 759	28,0	4 339	21,1	4 088	19,9	3 132	15,2	1 823	8,9	1 408	6,9	
Hamburg	5 541	1 663	30,0	1 111	20,1	1 116	20,1	884	15,9	459	8,3	308	5,6	
Niedersachsen	44 989	14 746	32,8	9 761	21,7	8 322	18,5	6 157	13,7	3 311	7,4	2 692	5,9	
Nordrh.-Westfalen	26 954	9 262	34,4	5 951	22,1	5 243	19,5	3 772	13,9	1 774	6,6	952	3,5	
Bremen	2 695	795	29,5	572	21,2	530	19,7	458	17,0	252	9,4	88	3,2	
Hessen	30 922	9 711	31,4	6 350	20,5	5 674	18,3	4 606	14,9	2 676	8,7	1 905	6,2	
Württbg.-Baden	17 380	5 029	28,9	3 371	19,4	3 043	17,5	2 666	15,3	1 862	10,7	1 409	8,1	
Bayern	47 873	15 264	31,9	9 873	20,6	8 955	18,7	6 976	14,6	4 290	9,0	2 515	5,2	
Rheinland-Pfalz	5 099	1 995	39,1	1 052	20,8	950	18,6	631	12,4	316	6,1	155	3,0	
Baden	2 122	668	31,4	428	20,1	434	20,4	335	15,8	152	7,2	105	5,0	
Württbg.-Hohenz.	2 105	634	30,1	455	21,6	417	19,8	296	14,1	174	8,3	129	6,1	
Lindau	161	51	31,6	32	19,9	28	17,4	21	13,0	16	9,9	13	8,1	
<b>Ehemalige Berufssoldaten</b>														
Bundesgebiet	153 950	121 914	79,2	11 893	7,7	8 202	5,3	6 092	4,0	3 036	2,0	2 813	1,8	
davon:														
Schlesw.-Holstein	19 991	15 250	76,3	1 953	9,8	1 100	5,5	799	4,0	463	2,3	426	2,1	
Hamburg	5 019	3 693	73,6	424	8,4	351	7,0	277	5,5	160	3,2	114	2,3	
Niedersachsen	35 571	27 702	77,9	3 125	8,8	2 001	5,6	1 469	4,1	687	1,9	587	1,7	
Nordrh.-Westfalen	24 505	20 126	82,1	1 544	6,3	1 209	3,9	836	3,6	420	1,7	370	1,5	
Bremen	2 872	2 385	83,1	193	6,7	116	4,0	93	3,2	42	1,5	43	1,5	
Hessen	16 064	12 887	80,1	1 055	6,6	831	5,2	629	3,9	301	1,9	361	2,2	
Württbg.-Baden	9 526	7 615	79,9	668	7,0	497	5,2	403	4,2	194	2,0	149	1,6	
Bayern	30 522	24 039	78,8	2 336	7,7	1 650	5,4	1 259	4,1	605	1,9	633	2,1	
Rheinland-Pfalz	4 334	3 720	85,8	203	4,7	179	4,1	130	3,0	64	1,5	38	0,9	
Baden	2 672	2 192	82,0	164	6,1	138	5,2	95	3,6	51	1,9	32	1,2	
Württbg.-Hohenz.	2 704	2 170	80,3	216	8,0	116	4,3	95	3,5	48	1,7	59	2,2	
Lindau	170	135	79,4	12	7,1	14	8,2	7	4,1	1	0,6	1	0,6	

1) Ergebnisse der Vorausmeldung.- 2) Summe der Spalten 7 der vorstehenden Tabellen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

75) Mitglieder des deutschen Gewerkschaftsbundes im Bundesgebiet

Stand: 1. Januar 1950

Landesbezirk	Insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
	1	2	3
Bundesgebiet	5 001 032	4 268 233	732 799
davon:			
Nordmark (Schleswig-Holstein u. Hamburg)	501 383	436 356	65 027
Niedersachsen (einschl. Bremen)	573 235	501 103	72 132
Nordrhein-Westfalen	1 834 329	1 613 452	220 877
Hessen	429 595	372 847	56 748
Bayern	809 278	649 669	159 609
Württemberg-Baden (einschl. Baden und Württemberg-Hohenzollern)	619 514	487 555	131 959
Rheinland-Pfalz	233 698	207 251	26 447

Deutscher Gewerkschaftsbund

# Land- und Forstwirtschaft

(277) Ablieferungen von Getreide, Olsaaten und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft im Bundesgebiet  
in 1 000 t

Wirtschaftsjahr <sup>1)</sup>	Brotgetreide insgesamt	davon		Gerste	Hafer	Ölsaaten	Speise- Hülsenfrüchte
		Roggen	Weizen				
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1945/46	1 727,7	975,0	752,7	317,4	189,4	.	.
1946/47	2 046,0	1 194,2	851,8	326,1	222,3	33,1	10,6
1947/48	1 651,7	1 157,2	494,5	258,8	216,8	27,2	13,7
1948/49	2 043,2	1 328,7	714,5	231,9	132,5	38,5	24,1
<u>Bundesgebiet</u>							
1948/49							
Juli - Sept.	425,5	299,6	125,8	46,2	4,7	26,9	2,1
Okt. - Dez.	1 044,2	649,1	395,1	135,1	35,4	5,7	4,2
Jan. - März	707,6	468,4	239,2	87,3	83,1	5,6	14,4
Apr. - Juni	51,8	37,8	14,1	14,4	18,5	2,8	4,0
Insgesamt	2 229,1	1 454,9	774,2	283,0	141,7	41,0	24,7
<u>1949/50</u>							
Juli - Sept.	986,4	664,6	321,8	116,4	26,2	101,0	3,3
Okt. - Dez.	1 031,3	582,4	448,9	204,4	52,4	16,1	4,5
1950 Januar	244,8r	139,5r	105,3	25,4	15,1r	2,7	1,6
Februar	177,8p	96,1p	81,1p	18,4p	10,7p	...	0,7p

1) 1. Juli - 30. Juni.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

(277) Düngemittelversorgung der Landwirtschaft

Wirtschaftsjahr <sup>1)</sup>	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet			
	Stickstoff N	Phosphor P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kali K <sub>2</sub> O	Kalk CaO	Stickstoff N	Phosphor P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kali K <sub>2</sub> O	Kalk CaO <sup>2)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Jahreszahlen</u>								
1 000 t Reingehalt								
1938/39	303	356	559	750	345	413	633	.
1945/46	33	30	193	.	.	.	.	.
1946/47	159	127	275	697	184	129	293	.
1947/48	224	201	381	810	260	215	403	.
1948/49	299	372	522	1 019	332 p	402 p	571 p	.
1938/39 = 100								
1938/39	100	100	100	100	100	100	100	.
1945/46	11	8	35	.	.	.	.	.
1946/47	53	36	49	93	53	31	46	.
1947/48	74	57	68	108	75	52	64	.
1948/49	99	104	93	136	96 p	97 p	90 p	.
Je ha landwirtschaftliche Nutzfläche in kg								
1938/39	24,5	28,7	45,1	60,6	23,7	28,3	43,4	.
1945/46	2,8	2,5	16,2	.	.	.	.	.
1946/47	13,2	10,5	22,8	57,7	13,0	9,1	20,7	.
1947/48	18,7	16,7	31,7	67,4	18,5	15,3	28,7	.
1948/49	24,9	31,0	43,5	85,0	23,7p	28,7p	40,8p	.
<u>Monatszahlen</u>								
1 000 t Reingehalt								
1948/49								
Dezember	31,5	39,0	61,7	86,4	.	.	.	.
1949 Januar	33,5	41,8	51,2	100,2	.	.	.	.
Februar	34,4	38,4	48,4	122,2	.	.	.	.
<u>1949/50</u>								
Juli	22,7	23,9	41,3	15,9	24,7	24,5	44,3	.
August	19,1	24,1	46,2	64,1	20,5	25,4	50,7	.
September	14,8	24,6	36,6	103,8	15,9	27,0	40,0	.
Oktober	12,6	14,3	28,8	66,2	13,9	16,6	32,3	.
November	18,7	15,8	50,2	49,6	21,2	19,9	52,7	.
Dezember	30,1	20,5	46,1	15,8	33,5	25,6	51,0	.
1950 Januar	28,9	34,1	64,2	41,3	33,0	36,4	72,5	.
Februar	31,9	30,8	64,0	47,3	36,6	35,5	69,5	.

1) 1. Juli - 30. Juni. - 2) Noch keine Angaben für die Französische Zone.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

16) Holzeinschlag des Bundesgebietes 1) 1949/50 2) in den Waldungen aller Besitzarten

Holzart	Einschlagprogramm 1949/50 2)	Isteinschlag	
		vom 1.10.1949 bis 31.12.1949	
	Festmeter mit Rinde		
	1	2	3
Laubstammholz einschl. Derbstangen und Schwellenholz	2 991 160	380 278	12,7
Laubgrubenholz	154 255	25 996	16,4
Laubfaserholz	575 030	44 965	7,8
Anderes Laubschichtnutzholz	162 650	38 625	23,7
Nadelstammholz einschl. Derbstangen und Schwellenholz	12 872 725	3 748 542	29,1
Nadelgrubenholz	3 768 550	941 610	25,0
Nadelfaserholz	1 851 805	381 591	20,6
Anderes Nadelschichtnutzholz	167 325	46 425	27,7
Generatorenholz	206 020	12 890	6,3
Verkohlungsholz	71 210	12 431	17,5
Brennholz	6 179 270	1 577 002	25,5
Insgesamt	29 000 000	7 210 355	24,9

1) Diese Tabelle führt in neuer Gliederung die Tabelle " Holzeinschlag im Vereinigten Wirtschaftsgebiet " fort, die für die Forstwirtschaftsjahre 1945/46 bis 1948/49 in " Wirtschaft und Statistik ", Heft 9, S. 872\* erschien.  
2) Forstwirtschaftsjahr 1.10.49 bis 30.9.50.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

16) Tierseuchen im Bundesgebiet

Monat 1) Land	Maul- und Klauenseuche		Tuberkulose der Rinder		Rotlauf der Schweine		Räude der Schafe	
	Verseuchte		Verseuchte		Verseuchte		Verseuchte	
	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
	1	2	3	4	5	6	7	8
1949								
November	6	10	5	5	494	704	97	194
Dezember	8	10	19	22	236	327	98	244
1950								
Januar	23	23	24	52	111	139	91	229
Februar	18	21	26	34	73	81	93	282
März	29	41	37	75	54	59	96	298
davon:								
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	8	13
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	3	4	3	3	-	-	48	147
Nordrhein-Westfalen	12	17	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	2	2	1	1	10	12	11	40
Württemberg-Baden	1	1	14	50	9	10	1	1
Bayern	2	2	19	21	30	32	21	86
Rheinland-Pfalz	8	14	-	-	1	1	4	4
Baden	1	1	-	-	1	1	3	7
Württemberg-Hohenz. 2)	-	-	-	-	3	3	-	-

1) Monatsanfang.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

76) Schweinebestand im Bundesgebiet  
in 1 000 Stück

Jahr Land	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr alt	Zuchteber	Zuchtsauen				Schlachtschweine		Gesamt- zahl der Schweine
				1/2 bis unter 1 Jahr alt		1 Jahr alt u. älter		1/2 bis unter 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter	
				trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
am 3. Juni										
1938 1)	2 332,4	4 490,9	34,5	164,9	91,3	410,0	263,6	1 677,8	108,1	9 573,5
1946	1 290,1	2 313,6	49,2	121,1	126,6	274,4	235,6	716,1	74,8	5 201,5
1947 1)	1 107,1	2 156,1	39,7	117,8	106,2	304,3	191,6	533,8	41,8	4 596,4
1948 1)	1 073,8	2 093,3	50,6	100,0	95,8	257,5	182,1	491,5	43,0	4 387,6
1949 1)	1 813,5	3 010,7	51,0	147,0	127,8	319,4	246,2	867,6	70,1	6 653,3
am 3. September										
1938 1)	2 615,7	4 557,4	32,9	108,5	102,9	353,3	323,2	2 450,2	170,3	10 714,4
1946	1 291,8	2 345,9	43,9	113,7	134,6	246,4	254,0	1 313,3	150,9	5 894,5
1947 1)	1 189,7	2 052,3	41,1	99,3	103,0	248,7	212,1	1 334,4	114,8	5 395,4
1948 1)	1 244,6	2 129,3	42,8	113,2	107,0	259,7	194,0	1 334,5	121,0	5 526,1
1949 1)	1 998,7	3 197,8	44,8	138,3	122,2	295,5	255,9	1 883,2	162,9	8 099,3
am 3. Dezember										
1938 1)	2 026,3	4 300,6	36,6	140,0	97,9	419,4	244,2	3 018,1	460,9	10 744,0
1945	1 094,3	1 612,7	33,2	113,3	121,1	225,5	181,7	1 550,4	402,9	5 335,1
1946	1 061,3	1 982,0	47,9	125,8	149,0	280,3	209,3	1 498,2	309,2	5 663,0
1947 1)	973,2	1 633,9	44,2	79,4	102,9	242,7	173,7	1 374,5	296,3	4 920,8
1948 1)	1 389,2	2 040,2	53,0	141,7	144,2	276,7	186,0	1 508,7	340,8	6 080,3
1949 1)	1 946,4	3 248,9	54,1	137,7	126,8	309,4	227,4	2 175,0	481,2	8 704,9
am 3. März										
1938 1)	2 197,8	4 146,4	33,4	158,1	81,5	368,0	247,6	1 617,0	130,6	8 980,4
1946	1 142,3	1 954,3	37,1	159,9	117,4	252,1	170,5	465,1	60,6	4 359,3
1947 1)	1 023,3	2 014,1	37,6	148,5	116,3	276,9	177,6	382,2	44,3	4 220,8
1948 1)	911,9	1 910,8	36,8	120,0	91,6	254,4	150,8	352,4	48,8	3 857,5
1949 1)	1 530,0	2 594,0	40,9	192,5	137,6	290,3	190,7	550,3	68,8	5 595,1
1950 1)	1 927,3p	3 579,9p	44,2p	214,5p	118,5p	329,2p	211,2p	1 104,8p	108,8p	7 638,4p
<u>Frenzösische Zone</u>										
am 3. Juni										
1938	215,1	603,2	3,4	18,3	10,4	37,3	27,8	238,9	10,1	1 164,5
1946	132,6	272,8	6,8	25,5	21,0	36,6	25,8	58,2	3,7	583,0
1947	163,6	336,2	8,1	29,7	22,8	42,7	27,2	61,1	3,6	695,0
1948	102,8	266,6	4,8	12,2	11,5	28,4	18,0	42,9	2,0	489,2
1949	189,7	382,8	5,5	20,6	16,2	35,1	26,5	69,5	4,3	750,2
am 3. September										
1938	280,2	672,3	3,4	12,6	13,1	33,5	36,4	328,9	17,8	1 398,2
1946	157,5	331,9	8,2	25,3	22,6	35,5	30,1	112,5	8,7	732,3
1947	199,2	356,2	8,8	24,5	18,1	37,9	28,5	153,1	10,2	836,5
1948	119,6	266,9	7,3	16,5	12,3	27,4	19,4	131,6	6,6	607,6
1949	208,7	439,1	6,5	18,4	15,3	29,9	28,4	184,4	11,9	942,6
am 3. Dezember										
1938	212,3r	620,6r	3,9r	10,7r	11,4r	37,4r	32,6r	441,5r	43,7r	1 414,1r
1945	103,2	211,0	7,5	14,6	15,8	30,0	21,8	158,7	33,8	596,4
1946	153,9	318,5	7,7	21,7	22,1	36,8	28,4	156,3	20,5	765,9
1947	164,9	223,8	5,1	9,7	12,4	26,6	18,9	116,4	17,8	595,6
1948	142,3	248,1	5,2	15,3	14,2	31,1	20,0	174,8	23,9	674,9
1949	189,5	414,2	5,5	11,4	15,2	28,3	27,1	268,2	33,4	992,8
am 3. März										
1938	213,7	613,2	3,3	12,0	9,5	34,3	27,7	249,9	14,4	1 178,0
1946	108,9	236,7	5,7	22,4	16,5	32,7	17,8	49,3	4,8	494,8
1947	142,8	314,0	7,2	25,9	21,6	37,9	21,7	43,7	3,0	617,8
1948	92,2	256,1	4,9	11,1	9,6	28,5	11,5	29,3	2,2	445,4
1949	157,7	301,3	6,8	22,3	15,3	32,6	18,2	67,9	5,9	628,0
1950	164,3p	450,9p	9,0p	18,9p	12,7p	31,2p	20,3p	129,2p	9,0p	845,5p

76 noch: Schweinebestand im Bundesgebiet  
in 1 000 Stück

Jahr Land	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr alt	Zuchteber	Zuchtsauen				Schlachtschweine		Gesamt- zahl der Schweine
				1/2 bis unter 1 Jahr alt		1 Jahr alt u. älter		1/2 bis unter 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter	
				trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<b>Bundesgebiet</b>										
am 3. Juni										
1938 1)	2 547,5	5 094,1	37,8	183,2	101,7	447,3	291,4	1 916,8	118,2	10 738,0
1946	1 422,7	2 586,4	56,0	146,6	147,6	311,0	261,4	774,3	78,5	5 784,5
1947 1)	1 268,7	2 492,3	47,8	147,5	129,0	347,0	216,8	594,9	45,4	5 291,4
1948 1)	1 176,6	2 359,9	55,4	112,2	107,3	285,9	200,1	534,4	45,0	4 876,8
1949 1)	2 003,1	3 393,5	56,5	167,6	144,1	354,5	272,7	937,1	74,4	7 403,5
am 3. September										
1938 1)	2 895,9	5 229,7	36,3	121,1	116,0	386,8	359,6	2 779,1	188,1	12 112,6
1946	1 449,3	2 677,8	52,1	139,0	157,2	281,9	284,1	1 425,8	159,6	6 626,8
1947 1)	1 388,9	2 408,5	49,9	123,8	121,1	286,6	240,6	1 487,5	125,0	6 231,9
1948 1)	1 364,2	2 396,2	50,0	129,7	119,3	267,1	213,4	1 466,2	127,6	6 133,7
1949 1)	2 207,4	3 636,9	51,3	156,7	137,5	325,4	284,3	2 067,6	174,8	9 041,9
am 3. Dezember										
1938 1)	2 238,6r	4 921,2r	40,5r	150,7r	109,3r	456,8r	276,8r	3 459,6r	504,6r	12 158,1r
1945	1 197,5	1 823,7	40,7	127,9	136,9	255,5	203,5	1 709,1	436,7	5 931,5
1946	1 215,2	2 300,5	55,6	147,5	171,1	317,1	237,7	1 654,5	329,7	6 428,9
1947 1)	1 138,1	1 857,7	49,3	89,1	115,3	269,3	192,6	1 490,9	314,1	5 516,4
1948 1)	1 531,6	2 288,1	58,2	157,0	158,3	307,8	206,0	1 683,5	364,7	6 755,2
1949 1)	2 135,9	3 663,1	59,6	149,1	142,0	357,8	254,5	2 441,1	514,6	9 697,7
am 3. März										
1938 1)	2 411,5	4 759,6	36,7	170,1	91,0	402,3	275,3	1 866,9	145,0	10 158,4
1946	1 251,2	2 191,0	42,8	182,3	133,9	284,8	188,3	314,4	65,4	4 854,1
1947 1)	1 166,1	2 328,1	44,8	174,4	137,9	314,8	199,3	425,9	47,3	4 838,6
1948 1)	1 004,1	2 166,9	41,7	131,1	101,2	282,9	142,3	381,7	51,0	4 302,9
1949 1)	1 687,7	2 895,3	47,7	214,8	152,9	322,9	208,9	618,2	74,7	6 223,1
1950 1)	2 091,6p	4 030,8p	53,2p	233,4p	131,2p	360,4p	231,5p	1 234,0p	117,8p	8 483,9p
davon:										
Schlesw.-Holstein	191,0	311,0	4,4	27,4	12,4	29,9	17,9	80,0	6,2	680,2
Hamburg	4,1	9,6	0,9	0,3	0,5	0,5	0,5	4,4	0,6	21,4
Niedersachsen	668,3	1 069,3	12,5	83,1	42,1	114,2	73,6	276,7	27,4	2 367,2
Nordrh.-Westfalen	376,3	714,8	10,3	46,3	26,8	59,1	37,9	220,9	32,2	1 524,6
Bremen	2,6	6,1	0,0	0,5	0,3	0,5	0,3	3,3	0,2	13,8
Hessen	140,4	337,8	5,1	14,8	10,9	25,2	15,8	122,0	12,8	684,8
Württbg.-Baden	106,2	222,2	2,4	7,8	5,1	18,8	13,0	74,0	4,7	454,2
Bayern	438,4	909,1	8,6	34,3	20,4	81,0	52,2	323,5	24,7	1 892,2
Rheinland-Pfalz	76,3	226,6	6,3	9,7	6,7	13,1	8,4	63,9	4,5	415,5
Baden	35,3	98,3	1,2	4,4	3,4	7,7	4,7	26,2	2,1	183,3
Württbg.-Hohenz. 2)	52,7	126,0	1,5	4,8	2,6	10,4	7,2	39,1	2,4	246,7

1) Ohne die unter provisorischer belgischer und niederländischer Auftragsverwaltung stehenden Gebiete.- 2) Einschließlich Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



28) Schlachtungen im Bundesgebiet  
in 1 000 Stück

Wirtschaftsjahr Monat Land	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen		Rinder insgesamt	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>										
1946/47 <sup>2)</sup>	207,1	0,4	179,0	0,4	1 017,0	3,3	432,1	3,0	1 835,2	7,1
1947/48 <sup>2)</sup>	167,9	4,9	176,0	3,3	921,7	26,7	371,8	54,9	1 637,4	89,8
1948/49	137,1	2,9	132,0	2,4	537,2	15,6	187,8	26,4	994,1	47,3
<b>Bundesgebiet</b>										
1948/49	161,9	5,9	154,0	3,8	612,8	38,6	222,2	32,1	1 150,9	80,4
1949										
Januar	16,5	0,4	10,6	0,4	56,8	3,3	15,3	3,5	99,2	7,6
Februar	13,4	0,4	10,6	0,4	53,8	3,0	15,3	3,0	93,1	6,8
März	11,6	0,3	12,8	0,3	60,9	3,0	19,3	2,0	104,6	5,6
April	8,8	0,2	11,2	0,2	51,3	2,4	18,3	0,9	89,6	3,7
Mai	9,6	0,3	13,0	0,2	50,5	2,5	20,1	0,8	93,2	3,8
Juni	8,6	0,3	11,9	0,2	43,3	1,9	19,7	0,6	83,5	3,0
1949/50										
Juli	11,2	0,1	16,1	0,0	47,6	0,4	24,9	0,2	99,8	0,7
August	19,6	0,1	23,2	0,0	69,2	0,6	42,2	0,3	154,2	1,0
September	22,5	0,1	22,9	0,1	69,1	0,7	43,0	0,3	157,5	1,2
Oktober	27,7	0,1	20,8	0,1	72,7	1,0	42,5	0,8	163,7	2,0
November	26,9	0,6	16,6	0,3	86,5	3,2	40,1	4,4	170,1	8,5
Dezember	25,3	0,5	15,9	0,6	77,2	2,4	31,5	3,0	149,9	6,5
1950										
Januar	18,6	0,5	13,3	0,8	66,4	3,1	28,6	3,2	126,9	7,6
Februar	14,7	0,4	12,6	1,0	59,3	2,6	26,4	2,8	113,0	6,8
davon:										
Schlesw.-Holstein	0,3	0,0	0,6	0,0	2,8	0,1	1,3	0,2	5,0	0,3
Hamburg	0,4	0,0	0,3	-	1,3	0,0	0,8	0,0	2,8	0,0
Niedersachsen	0,9	0,3	1,5	0,5	6,2	0,7	3,6	1,5	12,2	3,0
Nordrh.-Westfalen	1,9	0,0	2,0	0,3	16,8	0,3	3,6	0,4	24,3	1,0
Bremen	0,1	0,0	0,2	-	0,5	0,0	0,2	0,0	1,0	0,0
Hessen	1,2	0,0	1,0	0,1	6,0	0,3	3,1	0,3	11,3	0,7
Württbg.-Baden	1,4	0,0	1,5	0,0	4,9	0,2	3,9	0,1	11,7	0,3
Bayern	6,2	0,1	3,7	0,0	12,9	0,4	5,2	0,1	28,0	0,6
Rheinland-Pfalz	1,1	0,0	0,9	0,1	3,9	0,1	2,5	0,1	8,4	0,3
Baden	0,7	0,0	0,4	0,0	1,7	0,2	1,2	0,0	4,0	0,2
Württbg.-Hohenz. <sup>3)</sup>	0,5	0,0	0,5	0,0	2,3	0,3	1,0	0,1	4,3	0,4

Wirtschaftsjahr Monat Land	Kälber		Schweine		Schäfe		Ziegen		Pferde	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>										
1946/47 <sup>2)</sup>	1 548,5	49,3	456,8	2 515,0	253,0	5,7	.	.	70,3	0,2
1947/48 <sup>2)</sup>	1 381,6	217,9	344,2	2 569,4	220,1	6,8	.	.	61,7	0,2
1948/49	1 393,2	121,3	496,0	2 664,1	376,2	83,8	43,2	37,0	99,5	0,0
<b>Bundesgebiet</b>										
1948/49	1 565,7	136,4	529,0	3 071,6	411,2	88,7	46,1	44,3	107,9	4,4
1949										
Januar	102,7	12,2	38,0	611,1	14,3	4,8	1,6	5,9	9,1	0,3
Februar	122,6	13,6	41,3	500,6	11,6	4,8	2,3	4,6	8,4	0,3
März	230,0	14,2	58,1	327,8	15,6	5,4	5,8	4,3	9,2	0,3
April	208,7	10,6	56,9	139,2	33,9	4,4	10,8	3,6	8,3	0,3
Mai	200,3	6,4	116,3	40,2	75,0	2,4	8,1	1,7	9,8	0,3
Juni	152,3	3,8	130,2	17,0	85,7	1,7	6,2	1,0	8,9	0,2
1949/50										
Juli	132,0	2,6	115,4	14,4	94,2	1,5	5,5	0,7	8,7	0,0
August	148,1	2,1	157,8	11,5	115,2	1,9	5,9	0,7	9,9	0,0
September	120,6	2,3	217,3	19,0	109,3	5,0	3,6	0,8	10,8	0,0
Oktober	115,6	3,0	276,4	85,0	131,7	14,1	4,8	2,6	13,9	0,0
November	130,9	6,3	344,8	609,9	125,4	18,9	4,0	7,8	16,9	0,0
Dezember	139,0	7,2	375,5	1 078,3	70,0	10,5	2,7	8,6	14,7	0,0
1950										
Januar	155,8	6,3	395,9	764,9	50,6	5,3	1,6	4,7	11,0	0,0
Februar	167,8	5,4	407,2	552,1	41,9	4,1	1,3	2,7	9,6	0,0
davon:										
Schlesw.-Holstein	18,3	0,2	27,0	33,1	1,7	0,3	0,0	0,0	0,8	-
Hamburg	3,3	0,0	20,7	2,4	3,1	0,0	0,1	-	0,7	-
Niedersachsen	18,3	0,7	65,2	145,8	5,8	1,2	0,4	0,1	1,5	0,0
Nordrh.-Westfalen	40,3	1,1	114,4	120,3	9,0	1,0	0,1	0,1	2,9	0,0
Bremen	1,0	0,0	6,2	1,8	0,2	0,0	0,0	-	0,3	-
Hessen	15,9	1,4	36,3	66,7	3,2	0,7	0,2	1,2	0,8	0,0
Württbg.-Baden	12,0	0,5	26,7	35,5	5,7	0,2	0,1	0,4	0,5	-
Bayern	37,1	0,8	78,7	78,3	10,0	0,4	0,2	0,2	1,4	0,0
Rheinland-Pfalz	7,6	0,5	16,8	33,4	2,4	0,2	0,1	0,5	0,5	0,0
Baden	6,0	0,1	7,1	16,9	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Württbg.-Hohenz. <sup>3)</sup>	8,0	0,1	8,1	17,9	0,3	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0

1) 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schließen die gewerblichen Schlachtungen auch die Hausschlachtungen ein (einschließlich Schweine).- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Wirtschaftsjahr <sup>2)</sup> Monat Land	Schlacht- gewichte insgesamt	Rinder		Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde		
		Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	
		t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>														
1946/47 <sup>3)</sup>	460 998,0	198	363 237,0	30	46 944,0	69	31 548,0	25	6 443,0	.	.	182	12 826,0	
1947/48 <sup>3)</sup>	357 513,1	174	285 120,6	28	39 290,5	50	17 237,0	20	4 438,0	.	.	185	11 427,0	
1948/49	354 406,5	236	234 443,7	31	43 397,0	95	46 988,9	24	9 043,0	15	628,5	200	19 905,4	
1949 Januar	29 970,1	251	21 557,6	33	2 959,6	93	3 447,9	25	346,8	15	21,7	198	1 636,5	
Februar	29 094,7	252	20 161,5	31	3 379,9	93	3 735,6	23	259,6	17	33,2	199	1 524,9	
März	35 278,9	242	21 697,7	29	6 135,9	95	5 349,4	23	346,6	15	75,5	196	1 673,8	
April	30 608,5	239	18 084,9	27	5 236,6	93	4 899,2	20	626,7	14	143,4	209	1 617,7	
Mai	38 856,0	241	19 127,0	30	5 437,3	100	10 773,9	22	1 430,3	14	107,3	215	1 980,2	
Juni	36 883,3	245	17 238,2	32	4 332,3	98	11 527,4	25	1 953,0	15	85,2	208	1 747,2	
1949/50 Juli	36 850,6	248	19 842,3	34	3 739,0	97	9 531,3	24	2 072,0	15	77,0	200	1 589,0	
August	52 603,0	254	31 289,0	36	4 167,3	94	12 542,0	25	2 666,2	15	81,4	206	1 857,1	
September	58 672,8	249	31 980,4	34	3 253,5	96	18 678,0	26	2 666,9	15	46,8	207	2 047,2	
Oktober	68 460,0	257	34 841,3	34	3 162,9	99	24 418,4	27	3 270,2	16	72,3	211	2 694,9	
November	79 148,4	264	37 421,0	33	3 582,3	100	31 610,3	27	3 110,4	17	63,7	216	3 360,7	
Dezember	77 910,8	274	34 906,3	35	3 989,7	99	34 093,9	27	1 736,7	14	34,3	234	3 149,9	
1950 Januar	72 736,6	272	28 798,8	36	4 639,6	99	35 897,5	27	1 265,6	16	23,5	212	2 131,6	
Februar	70 575,6	268	25 830,7	33	4 869,8	98	36 869,1	25	958,2	17	19,2	227	2 028,6	
<u>Französische Zone</u>														
1949/50 Juli	7 080,3	221	4 404,3	35	747,4	90	1 550,9	26	200,4	22	7,3	237	170,0	
August	10 559,6	219	6 736,8	36	1 113,8	93	2 297,4	26	192,9	19	9,3	240	209,4	
September	10 159,9	226	6 606,2	36	930,2	96	2 239,6	29	167,2	16	6,7	236	210,0	
Oktober	10 716,7	236	6 588,6	40	820,4	97	2 763,1	28	252,8	17	7,3	261	284,7	
November	10 989,6	243	6 915,1	36	804,3	96	2 633,0	27	256,4	18	6,0	273	374,8	
Dezember	10 223,3	251	5 664,5	39	952,4	96	3 121,9	29	144,3	20	5,2	277	335,0	
1950 Januar	9 632,8	248	5 198,7	37	944,1	95	3 115,9	31	98,2	18	3,4	284	272,5	
Februar	8 143,4	241	4 002,4	35	767,5	96	3 066,8	32	105,5	19	2,9	280	198,3	
<u>Bundesgebiet</u>														
1949/50 Juli	43 930,9	243	24 246,6	34	4 486,4	96	11 082,2	24	2 272,4	15	84,3	203	1 759,0	
August	63 162,6	247	38 025,8	36	5 281,1	94	14 839,4	25	2 859,1	15	90,7	209	2 066,5	
September	68 832,7	245	38 586,6	35	4 183,7	96	20 917,6	26	2 834,1	15	53,5	210	2 257,2	
Oktober	79 238,7	253	41 429,7	35	4 045,3	98	27 181,5	27	3 523,0	16	79,6	215	2 979,6	
November	90 138,0	261	44 336,1	34	4 386,6	99	34 243,3	27	3 366,8	17	69,7	221	3 735,5	
Dezember	88 134,1	271	40 570,8	36	4 942,1	99	37 215,8	27	1 881,0	14	39,5	238	3 484,9	
1950 Januar	82 369,4	268	33 997,5	36	5 563,7	99	39 013,4	27	1 363,8	16	26,9	218	2 404,1	
Februar	78 719,0	264	29 833,1	34	5 637,3	98	39 935,9	25	1 063,7	17	22,1	231	2 226,9	
davon:														
Schleswig-Holstein	4 510,8	231	1 169,3	22	402,2	102	2 753,8	24	40,4	17	0,7	184	144,4	
Hamburg	3 147,8	248	706,3	40	130,4	100	2 059,1	25	76,6	20	1,0	261	174,4	
Niedersachsen	10 600,8	247	2 981,3	27	495,1	102	6 648,4	21	121,5	17	7,8	226	346,7	
Nordrhein-Westfalen	19 584,0	269	6 537,0	32	1 290,0	95	10 864,0	27	242,0	16	2,0	222	649,0	
Bremen	951,9	238	250,8	28	27,0	97	602,4	25	5,0	20	0,3	232	66,4	
Hessen	7 355,9	264	2 976,2	34	537,9	97	3 534,0	27	87,0	19	4,4	262	216,4	
Württemberg-Baden	6 690,4	274	3 201,8	42	505,2	101	2 696,4	27	154,7	14	1,0	252	131,3	
Bayern	17 734,0	286	8 008,0	40	1 482,0	98	7 711,0	23	231,0	14	2,0	214	300,0	
Rheinland-Pfalz	3 991,8	235	1 964,3	33	251,9	92	1 542,4	34	83,1	19	2,1	283	148,0	
Baden	1 916,9	256	986,3	35	211,1	94	671,6	31	14,4	17	0,5	284	33,0	
Württemberg-Hohenz. <sup>4)</sup>	2 234,7	246	1 051,8	38	304,5	105	852,8	26	8,0	16	0,3	251	17,3	

1) Das Gesamtschlachtgewicht ist das Produkt aus der Zahl der Schlachtungen und dem Durchschnittsschlachtgewicht; es stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) 1. Juli bis 30. Juni.- 3) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schließen die Gesamtschlachtgewichte aus den gewerblichen Schlachtungen auch die Gesamtschlachtgewichte aus den Haus-schlachtungen ein (ausschließlich Schweine).- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**278** Milcherzeugung und Milchverwendung im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr 1) Monat Land	Erzeugung der Kuhmilch				Verwendung 2) der Kuhmilch (Vollmilch)										
	Milch- kühe	Milchertrag			Verfütterung	im eigenen Haushalt		Verarbeitung im Haushalt		an Molkereien und Händler		unmittelbar an Verbrau- cher abge- setzt			
		im Mon.	je Kuh tägl.	ins- gesamt		t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1948/49	5 210,8	161	5,3	10 062 706	.	.	.	.	.	.	7 087 130	70,4	.	.	
1948/49															
1949															
Januar	5 230,5	127	4,1	664 937	.	.	.	.	.	.	433 726	65,2	.	.	
Februar	5 242,5	121	4,3	632 427	.	.	.	.	.	.	407 907	64,5	.	.	
März	5 243,8	144	4,6	756 135	.	.	.	.	.	.	491 633	69,0	.	.	
April	5 248,2	160	5,3	837 760	.	.	.	.	.	.	558 108	66,6	.	.	
Mai	5 253,6	216	7,0	1 133 401	.	.	.	.	.	.	839 680	74,1	.	.	
Juni	5 286,1	224	7,5	1 181 592	.	.	.	.	.	.	902 137	76,3	.	.	
1949/50															
Juli	5 325,5	226	7,3	1 204 885	.	.	.	.	.	.	919 250	76,3	.	.	
August	5 333,9	214	6,9	1 139 408	.	.	.	.	.	.	868 245	76,2	.	.	
September	5 338,3	191	6,4	1 019 375	.	.	.	.	.	.	786 434	75,4	.	.	
Oktober	5 343,4	186	6,0	992 806	.	.	.	.	.	.	744 449	75,0	.	.	
November	5 359,2	164	5,5	877 477	.	.	.	.	.	.	635 864	72,5	.	.	
Dezember	5 424,0	161	5,2	875 804	.	.	.	.	.	.	621 485	71,0	.	.	
1950															
Januar	5 514,3	164	5,3	905 597	.	.	.	.	.	.	641 582	70,8	.	.	
Februar	5 515,7	159	5,7	874 372	.	.	.	.	.	.	602 670	68,9	.	.	
davon:															
Schlesw.-Holstein	417,4	198	7,1	82 810	8 669	10,5	6 248	7,5	241	0,3	66 993	80,9	659	0,8	
Hamburg	9,0	179	6,4	1 605	153	9,5	180	11,3	3	0,2	1 254	78,1	15	0,9	
Niedersachsen	979,1	194	6,9	189 910	.	.	.	.	.	.	142 350	75,0	.	.	
Nordrh.-Westfalen	779,0	201	7,2	156 555	16 739	10,7	20 651	13,2	3 288	2,1	111 546	71,2	4 331	2,8	
Bremen	8,0	181	6,5	1 437	.	.	.	.	.	.	872	60,7	.	.	
Hessen	427,5	141	5,0	60 082	5 054	8,4	7 732	12,9	47	0,1	46 627	77,6	622	1,0	
Württbg.-Baden	370,3	139	4,9	51 453	6 908	13,4	9 665	18,8	92	0,2	34 442	66,9	346	0,7	
Bayern	1 675,0	150	4,6	218 512	31 645	14,5	42 059	19,3	9 434	4,3	130 516	59,7	4 858	2,2	
Rheinland-Pfalz	652,0	130	4,6	45 779	7 669	16,7	10 895	23,8	3 010	6,6	22 386	48,9	1 819	4,0	
Baden 5)	207,4	121	3,9	25 020	3 881	15,5	5 824	23,3	244	1,0	15 071	60,2	-	-	
Württbg.-Hohenz. 4)	291,0	142	5,1	41 209	5 019	12,2	5 544	13,5	25	0,0	30 613	74,3	8	0,0	

1) 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Die Errechnung der Milchverwendung kann ab Januar 1949 nicht durchgeführt werden, da die Angaben von Niedersachsen und Bremen fehlen.- 3) vH der Erzeugung.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- 5) Januar 1950.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**177** Butter- und Käseerzeugung, Gesamtfetterzeugung im Bundesgebiet

Monat Land	Milch- anlieferung bei den Molkereien	Trinkmilchabsatz bei den Molkereien		Herstellung 2)			Gesamtfetterzeugung			
		ins- 1) gesamt	darunter: Vollmilch	Butter	Käse	Quark	Handels- fette insgesamt	davon		
								aus 3) Ölsaaten	Schlacht- fette 4)	Butter 2)
		1 000 t			t					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1948	5 751,2	2 656,6	1 265,2	165 824	92 687	6 082	.	16 274	.	173 912
1948										
November	482,5	245,8	106,9	16 190	7 535	447	17 272	838	244	16 190
Dezember	425,0	226,4	110,3	13 556	6 074	341	14 664	747	361	13 556
1949										
Januar	430,0	221,2	109,5	13 495	6 750	419	15 843	1 204	1 144	13 495
Februar	397,3	210,4	102,9	12 169	6 019	404	14 129	813	1 147	12 169
März	490,4	251,4	114,3	15 114	7 674	595	17 096	541	1 441	15 114
April	554,9	268,8	115,7	16 773	8 662	1 589	18 524	444	1 307	16 773
Mai	835,2	297,5	119,0	26 132	16 522	6 404	28 843	451	2 260	26 132
Juni	901,1	292,5	138,9	27 013	17 844	6 117	29 775	350	2 412	27 013
Juli	922,3	320,4	177,5	26 550	17 709	5 215	40 635	11 841	2 244	26 550
August	865,6	300,6	185,8	24 716	16 252	3 700	46 651	18 776	3 159	24 716
September	763,5	273,7	189,4	21 739	13 782	2 485	37 992	12 188	4 065	21 739
Oktober	742,1	273,5	220,6	20 323	14 604	2 535	29 256	3 860	5 073	20 323
November	652,2	256,6	217,6	16 811	13 013	2 297	25 202	2 190	6 201	16 811
Dezember	616,8	260,0	224,7	16 104	10 591	2 311	24 307	1 647r	6 556	16 104
1950										
Januar	640,1	247,3	230,1	16 840	10 297	2 160	24 644	1 137	6 667	16 840
davon:										
Schlesw.-Holstein 5)	73,7	25,9	23,5	1 960	686	101	2 717	-	757	1 960
Niedersachsen 6)	149,0	28,6	28,4	4 639	1 974	410	5 974	215	1 120	4 639
Nordrh.-Westfalen	116,4	73,0	70,0	2 270	456	447	4 511	416	1 825	2 270
Hessen	50,3	20,2	19,5	1 392	1 125	275	2 024	39	593	1 392
Württbg.-Baden	38,1	29,7	25,5	929	238	117	1 800	425	446	929
Bayern	142,4	46,9	42,8	3 774	4 562	518	5 149	42	1 333	3 774
Rheinland-Pfalz	24,0	9,5	9,0	637	111	186	937	-	300	637
Baden	13,5	6,3	5,3	420	61	53	559	-	139	420
Württbg.-Hohenz. 7)	32,7	7,2	6,1	819	1 084	53	973	-	154	819

1) Vollmilch, E-Milch und Buttermilch.- 2) Herstellung in Molkereien.- 3) Ablieferungen.- 4) Berechnet nach der monatlichen Schlachtungsstatistik unter Zugrundelegung eines Fettausbeutesatzes von 2,4% bei Rindern und 15% bei Schweinen.- 5) Einschl. Hamburg.- 6) Einschl. Bremen.- 7) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

77 Die Fangergebnisse der deutschen Bodenseefischerei  
nach den wichtigsten Fischarten  
in kg

Monat	Alle Fisch- arten	davon								
		Blau- felchen	Sand- felchen	See- forellen	Trüschchen	Hechte	Barsche	Brachsen	Weiß- fische	Sonstige Fische
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1938 1)	410 444	168 687	33 211	10 513	6 666	24 111	54 838	36 229	16 328	59 861
1948	233 655	73 965	17 952	2 688	1 722	13 192	30 503	50 163	26 253	17 217
1949	410 647	229 002	24 379	8 727	4 555	20 354	34 051	47 013	21 427	21 139
1949										
Januar	3 815	47	629	254	985	190	526	689	258	237
Februar	4 392	80	255	93	1 135	162	526	1 593	368	180
März	17 498	-	874	126	983	827	1 339	8 335	3 713	1 301
April	25 302	2 158	624	441	235	5 782	3 028	4 788	4 816	3 430
Mai	55 546	16 632	2 001	494	376	5 527	4 303	20 860	2 121	3 232
Juni	53 643	39 819	3 701	791	48	1 256	812	1 763	1 424	4 029
Juli	57 667	45 744	2 967	1 036	19	1 229	952	754	1 068	3 898
August	55 320	36 832	2 066	1 061	61	2 199	4 587	3 142	3 049	2 323
September	61 863	44 292	1 300	2 101	55	1 377	6 973	2 585	1 780	1 400
Oktober	42 613	28 124	1 927	1 174	178	1 356	5 628	2 127	1 490	609
November	11 383	1 463	4 157	460	327	170	3 913	233	359	301
Dezember	21 605	13 811	3 878	696	153	279	1 464	144	981	199

77 noch: Fangergebnisse der deutschen Bodenseefischerei  
nach den wichtigsten Fischarten  
in RM/DM

Monat	Alle Fisch- arten	davon								
		Blau- felchen	Sand- felchen	See- forellen	Trüschchen	Hechte	Barsche	Brachsen	Weiß- fische	Sonstige Fische
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1938 1)	511 641	270 702	46 245	29 670	6 212	28 923	36 074	12 225	3 558	78 032
1948	449 316	204 563	56 497	12 600	3 914	29 419	37 149	48 999	19 604	36 571
1949	691 484	425 663	49 495	39 237	11 631	42 749	32 257	37 740	7 699	45 013
1949										
Januar	11 239	189	2 508	2 048	2 953	666	822	1 105	230	718
Februar	10 156	320	1 015	761	3 406	558	856	2 551	244	445
März	31 550	-	3 498	961	2 848	2 930	2 075	12 515	2 615	4 108
April	42 014	7 170	2 034	2 659	514	13 515	2 796	4 090	1 406	7 830
Mai	83 612	40 589	4 753	2 481	849	11 270	5 322	12 135	466	5 747
Juni	104 786	79 843	7 259	4 563	87	2 264	772	876	397	8 725
Juli	105 617	83 652	5 439	4 452	30	2 390	917	346	314	8 077
August	96 564	72 059	4 073	4 649	96	4 099	4 180	1 710	867	4 831
September	89 430	67 672	1 998	7 886	71	2 222	5 499	1 025	481	2 576
Oktober	60 471	44 007	2 831	4 133	209	2 129	4 579	1 163	379	1 041
November	16 121	2 571	7 112	1 803	395	270	3 200	137	87	546
Dezember	39 924	27 591	6 975	2 841	173	436	1 239	87	213	369

1) Einschl. der Fänge in der Rheingrenzstrecke von Stein bis Basel.

Stat. Landesamt Württemberg-Hohenzollern  
Stat. Amt d. VWG

# Industrie und Energiewirtschaft

17

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz in der Industrie des Bundesgebietes  
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Erfasste Betriebe (örtliche Einheiten)	Beschäftigte	Geleistete Arbeiter- stunden	Brutto- summe 2) der Löhne	Brutto- summe 3) der Gehälter	Umsatz 4)		
						insgesamt	davon	
							Inlandsumsatz einschl. Umsatz an Besatzung	Auslands- umsatz 5)
Anzahl		1 000	1 000 RM/DM					
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Vereinigtcs Wirtschaftsgcbiet</b>								
Ø 1936	.	3 877 602 <sup>a)</sup>	.	.	.	.	.	.
Ø 1948	.	3 433 412	395 514 <sup>b)</sup>	.	.	3 156 883	2 548 502 <sup>c)</sup>	121 961 <sup>c)</sup>
Ø 1949	.	3 963 027	616 382	753 830	219 257	4 905 963	4 654 944	251 019
1949								
Januar	42 739	3 881 495	591 000	686 502	205 255	4 511 047	4 304 924	206 123
Februar	42 822	3 901 737	572 276	659 405	206 131	4 478 633	4 254 962	223 671
März	42 444	3 888 749	629 857	732 727	210 202	4 861 653	4 623 648	238 005
April	42 100	3 880 936	578 203	708 524	211 322	4 403 672	4 168 662	235 010
Mai	42 129	3 903 436	602 613	728 558	214 950	4 683 207	4 427 847	255 360
Juni	41 960	3 909 469	593 192	753 709	217 790	4 567 195	4 306 321	260 874
Juli 6)	41 690	3 963 905	597 281	757 275	219 541	4 759 946	4 500 745	259 201
August	41 629	4 000 424	622 490	790 752	231 369	4 977 781	4 726 737	251 044
September	41 601	4 022 973	640 927	794 384	224 383	5 215 580	4 975 860	329 720
Oktober	41 521	4 063 903	644 772	786 053	226 092	5 433 560	5 192 989	240 571
November	41 545	4 090 481	665 700	808 267	230 419	5 620 954	5 342 772	278 182
Dezember	41 501	4 048 807	658 167	839 808 <sup>d)</sup>	243 630 <sup>d)</sup>	5 358 329	5 033 856	324 473
1950								
Januar	41 377	4 032 719	643 227	805 598	232 186	4 900 350	4 573 475	326 875
<b>Bundesgebiet</b>								
1949								
Juli	47 616	4 407 731	661 486	829 471	242 928	5 249 624	4 968 277	281 347
August	47 638	4 456 832	690 452	866 193	245 211	5 494 458	5 222 088	272 370
September	47 605	4 488 283	713 092	873 452	249 027	5 765 688	5 505 526	260 162
Oktober	47 502	4 536 855	171 661	865 665	251 442	6 010 710	5 748 619	262 091
November	47 508	4 568 964	740 491	890 754 <sup>d)</sup>	256 080 <sup>d)</sup>	6 213 647	5 913 815	299 832
Dezember	47 480	4 526 083	732 302	924 527 <sup>d)</sup>	270 502 <sup>d)</sup>	5 918 858	5 566 759	352 099
1950								
Januar	47 381	4 510 288	716 118	885 371	258 563	5 417 899	5 060 590	357 309
davon:								
Schlesw.-Holstein	2 234	100 397	16 380	17 543	5 263	137 907	132 920	4 987
Hamburg	1 885	135 678	20 340	25 409	10 897	254 344	247 369	6 975
Niedersachsen	4 811	394 327	63 175	70 607	22 419	511 162	488 565	22 597
Nordrh.-Westfalen	15 625	1 893 302	312 511	424 206	104 048	2 295 595	2 085 088	210 507
Bremen	545	55 596	9 119	11 178	3 084	91 447	90 191	1 256
Hessen	4 066	354 141	52 042	63 189	24 262	395 568	370 180	25 388
Württbg.-Baden	5 161	497 005	76 404	91 210	30 526	562 679	538 097	24 582
Bayern	7 050	602 273	93 256	102 256	31 687	651 648	621 065	30 583
Rheinland-Pfalz	2 413	205 260	32 143	36 045	12 899	231 456	212 583	18 873
Baden	1 749	130 237	19 195	21 252	6 941	143 291	138 236	5 035
Württbg.-Hohenz.	1 783	138 363	21 042	21 930	6 353	138 187	131 661	6 526
Kreis Lindau	59	3 709	511	546	224	4 615	4 615	-

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten:

bis Juni 1949		ab Juli 1949	
Schleswig-Holstein	Steine und Erden Schiffbau Chemie	Schleswig-Holstein	Steine und Erden Feinkeramik Glas
Niedersachsen	Molkereien Spiritusindustrie		ab 5 Beschäftigte " 5 " " 1 "
Nordrhein-Westfalen	Sägewerke Eisen-, Stahl- und Blechwarenindustrie		" 1 " " 5 " " 2 " " 1 "
Bayern	Bergbau Sägewerke (ab 1 000 fm Jahresanschnitt)	Nordrhein-Westfalen	Molkereien Tabakverarbeitung
Länder der Britischen Zone	Textil Bekleidung		ab monatl. Produk- tionswert von 10 000 DM
Rheinland-Pfalz	Edelsteine Molkereien	Hessen	Molkereien
Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke Ledererzeugung Mühlenindustrie	Bayern	Bergbau Sägewerke
Baden	Sägewerke Spiritusindustrie		" 1 " " 1 000 fm Jahres- einschnitt
		Rheinland-Pfalz	Edelsteine Molkereien
		Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke Ledererzeugung Mühlenindustrie
		Baden	Sägewerke Spiritusindustrie
			ab 6 Beschäftigte " 6 " " 6 " " 6 " " 4 " " 4 "

In Bayern werden nur die Betriebe der industriellen Milchverarbeitung erfasst. - 2) Bayern ab Oktober 1948 Vormonat. - 3) Gehälter am Kohlenbergbau der Britischen Zone geschätzt. Bayern ab Oktober 1948 Vormonat. - 4) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchswaren. - 5) Einschl. Lohnverteilung. - 6) Infolge Bereinigung des Firmenzirkels ist ein Vergleich mit den Vormonaten nicht ohne weiteres möglich. Die Veränderungen betragen in der gesamten Industrie 0,6 vH. Wesentliche Veränderungen in vH sind bei folgenden Industriegruppen: NE-Metallgießerei + 5,6, Chemie + 2,3, Druck + 6,0, Molkereien - 14,9, Spiritus + 14,1. - a) Geschätzt einschl. Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Bauindustrie. - b) Ermittelt als Monatsdurchschnitt für die Zeit April - Dezember ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie. - c) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie. - d) Einschl. Weihnachtsgartifikation.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

18) Industriebetriebe 1) im Bundesgebiet 1949  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 2)

Industriegruppen	1949						1950
	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Januar
	1	2	3	4	5	6	7
211 Kohlenbergbau	251	251	250	250	250	248	248
213 Eisenerzbergbau	81	80	80	80	79	80	77
214 Metallerzbergbau	24	24	24	24	24	24	24
215 Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	40	40	40	39	39	39	39
217 Fluß-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau			28	28		28	29
218 Torfindustrie	139	139	139	139	138	138	138
221/223 Mineralöl 3)	132	131	130	130	129	129	129
225 Kohlenwertstoffindustrie	12	13	13	13	13	13	14
25 Industrie der Steine und Erden	4 243	4 244	4 249	4 231	4 239	4 236	4 236
271/277 Eisen und Stahl 3)	425	426	424	422	422	421	569
281/285 NE-Metalle 3)	180	179	179	177	177	176	180
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	492	494	495	496	496	498	498
295 NE-Metallgießerei	247	250	248	249	250	249	255
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	991	998	1 000	995	997	996	996
32 Maschinenbau	3 834	3 823	3 821	3 814	3 793	3 785	3 787
33 Fahrzeugbau 3)	752	746	742	739	735	734	707
34 Schiffbau	277	278	276	272	269	270	259
36 Elektroindustrie	1 637	1 652	1 652	1 636	1 632	1 632	1 624
37 Feinmechanische und optische Industrie	850	842	842	843	846	848	834
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	4 197	4 180	4 179	4 181	4 175	4 172	3 994
391/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	637	623	619	609	608	607	611
40 Chemische Industrie	2 182	2 179	2 184	2 174	2 176	2 170	2 171
51 Feinkeramische Industrie	365	364	363	358	353	352	353
52 Glasindustrie	311	311	312	312	315	312	316
53 Sägerei und Holzbearbeitung	2 846	2 857	2 854	2 858	2 857	2 859	2 860
54 Holzverarbeitende Industrie	3 237	3 254	3 237	3 222	3 213	3 221	3 207
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	298	296	297	298	299	300	301
56 Papierverarbeitende Industrie	814	818	813	818	824	823	818
57 Druckerei u. Vervielfältigungsindustrie	1 966	1 966	1 967	1 970	1 973	1 975	1 981
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	317	313	313	312	311	310	313
59 Kautschuk- und Asbestindustrie	219	221	221	221	220	220	223
61 Ledererzeugende Industrie	356	361	360	362	361	360	360
621 Lederverarbeitende Industrie	570	569	562	557	556	554	548
625 Schuhindustrie	837	833	830	825	826	828	821
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	469	470	471	474	477	477	496
63 Textilindustrie	3 671	3 673	3 677	3 685	3 693	3 695	3 695
64 Bekleidungsindustrie	2 943	2 955	2 946	2 936	2 946	2 930	2 916
Lebensmittelindustrie 4)	3 630	3 640	3 644	3 634	3 641	3 644	3 629
667 Zuckerindustrie	77	77	77	77	77	77	77
663 Milchverwertung	1 284	1 285	1 288	1 288	1 288	1 288	1 289
681 Brauerei und Mälzerei	768	768	768	771	770	770	774
683 Spiritusindustrie	287	288	287	286	295	296	298
69 Tabakverarbeitende Industrie	700	699	704	697	698	696	687
Industrie insgesamt	47 616	47 638	47 605	47 502	47 508	47 480	47 381

1) Örtliche Einheiten.- 2) Firmenkreis s.S. 49\* .- 3) Siehe Anmerkungen S. 29\* .- 4) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

1)  
Umsatz der Industrie des Bundesgebietes  
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 2)  
 in 1 000 RM/DM

Industriegruppen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		Bundesgebiet				
	1948	1949	1949				1950
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	Dezember	Januar
	1	2	3	4	5	6	7
211 Kohlenbergbau 3)	200 440	298 992	310 668	311 152	312 231	319 075	320 324
213 Eisenerzbergbau	6 031	8 425	11 425	10 841	10 630	10 632	10 854
214 Metallerzbergbau	2 047	4 854	6 406	5 341	6 484	7 848	5 265
215 Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen	12 083	16 629	17 964	15 094	23 038	23 720	25 633
217 Fluß-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	795	755	798	1 088	1 106	1 119	1 133
218 Torfindustrie	2 383	2 051	2 466	2 611	2 856	2 312	2 082
221/223 Mineralöl 4)	31 189	49 874	54 839	54 370	59 312	65 936	50 640
225 Kohlenwertstoffindustrie 5)	14 720	22 621	23 595	22 725	22 240	21 028	18 248
25 Industrie der Steine und Erden	87 929	126 320	178 858	176 609	166 160	135 778	111 849
271/277 Eisen und Stahl 4)	187 296	312 753	315 291	313 925	332 091	354 076	362 458
281/285 NE-Metalle 4)	54 138	84 692	93 822	96 440	105 572	97 517	98 689
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	47 708	72 422	76 746	79 604	83 519	83 021	80 310
295 NE-Metallgießerei	8 323	9 824	9 442	9 617	10 369	10 186	9 946
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	67 722	95 175	99 449	103 775	111 410	125 483	97 426
32 Maschinenbau	212 968	329 589	369 393	371 450	379 579	393 045	352 514
33 Fahrzeugbau 4)	118 699	203 704	226 386	228 946	229 242	232 246	202 495
34 Schiffbau	15 241	20 765	24 351	18 425	14 833	18 334	15 083
36 Elektroindustrie	152 869	218 311	233 900	242 766	262 998	268 153	226 601
37 Feinmechanische u. optische Indust.	25 466	33 821	46 881	48 080	53 667	49 457	42 501
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	172 027	233 338	254 320	267 608	282 177	261 210	239 745
391/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	15 906	13 611	18 680	24 198	28 003	24 255	14 797
40 Chemische Industrie	289 566	370 875	433 104	458 108	472 542	453 448	447 730
51 Feinkeramische Industrie	20 947	31 232	33 939	36 301	40 223	35 300	34 236
52 Glasindustrie	22 231	34 588	37 069	39 019	40 674	39 166	34 720
53 Sägerei und Holzbearbeitung	59 357	80 340	103 592	108 214	107 587	97 628	92 897
54 Holzverarbeitende Industrie	75 698	96 138	117 086	127 453	132 167	131 319	106 150
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	42 117	74 082	83 716	88 218	93 967	96 336	97 836
56 Papierverarbeitende Industrie	35 469	59 639	67 011	73 073	78 967	74 962	72 018
57 Druckerei u. Vervielfältigungsindustrie	46 081	76 440	89 590	95 569	98 504	104 627	92 824
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	13 169	16 479	18 249	19 923	20 244	18 080	18 060
59 Kautschuk- und Asbestindustrie	67 657	71 828	82 867	82 131	73 011	66 524	61 672
61 Ledererzeugende Industrie	31 895	51 305	69 654	79 542	78 497	57 916	60 811
621 Lederverarbeitende Industrie	18 643	20 103	22 733	28 955	32 827	31 136	20 566
625 Schuhindustrie	43 020	60 499	106 383	113 829	113 539	99 767	66 096
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	7 238	8 163	8 074	9 172	9 660	9 066	7 796
63 Textilindustrie	263 389	546 735	686 037	767 224	802 314	720 062	761 490
64 Bekleidungsindustrie	83 658	147 078	186 070	210 875	225 271	192 582	146 267
Lebensmittelindustrie 6)	307 895	470 603	550 501	596 238	637 194	544 057	453 967
667 Zuckerindustrie	51 967	80 071	91 386	114 134	109 484	98 620	63 586
663 Milchverwertung	68 164	127 730	185 774	175 939	162 790	152 587	150 141
681 Brauerei und Mälzerei	44 128	69 354	120 265	89 047	72 044	83 828	71 034
683 Spiritusindustrie	10 651	37 258	44 221	49 749	60 745	73 349	41 967
69 Tabakverarbeitende Industrie	117 963	216 901	252 687	243 332	253 879	234 067	227 442
Industrie insgesamt	3 156 883	4 905 967	5 765 688	6 010 710	6 213 647	5 918 858	5 417 899

1) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuer.- 2) Firmenkreis s.S. 49\*.- 3) Einschl. Hüttenkokereien, Lohnbrikettierung und NaSpießsteinfabrikation.- 4) Siehe Anmerkungen S. 29\*.- 5) Einschl. der dem Kohlenbergbau angeschlossenen Betriebe der Kohlenwertstoffindustrie.- 6) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Energie- und Brennstoffverbrauch der Industrie des Bundesgebietes  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Strom- verbrauch 1 000 kWh	Brennstoffverbrauch						
		insgesamt	darunter: in ausgewählten Industriegruppen					
			Kohlen- bergbau	Steine und Erden	Eisen und Stahl	Chemie	Textil	Lebens- mittel
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1948	1 362 917	3 502 304	1 476 444	238 744	681 338	293 717	94 745	85 949
Ø 1949	1 787 418	4 119 248	1 489 779	338 949	873 513	371 038	133 074	96 623
1949								
Januar	1 623 609	4 205 190	1 573 001	250 294	871 036	383 854	148 990	114 009
Februar	1 568 074	3 962 989	1 453 843	248 736	831 354	361 879	145 418	124 219
März	1 781 638	4 324 524	1 606 273	300 587	898 264	413 921	153 746	107 293
April	1 706 873	3 801 515	1 429 404	312 252	808 419	339 494	123 847	87 529
Mai	1 805 546	3 981 720	1 432 913	366 046	860 093	355 265	129 268	90 514
Juni	1 755 936	3 802 694	1 382 330	348 815	852 131	332 680	109 875	85 637
Juli	1 796 298	3 915 246	1 440 067	360 982	902 028	349 141	105 686	82 454
August	1 849 250	4 049 570	1 477 505	387 707	919 176	360 073	111 257	86 009
September	1 833 435	3 990 939	1 422 385	397 973	868 056	353 357	121 315	95 703
Oktober	1 869 224	4 259 671	1 507 607	373 304	857 228	376 967	133 453	92 636
November	1 910 418	4 545 441	1 545 934	379 467	838 522	406 346	153 782	100 086
Dezember	1 948 718	4 591 478	1 606 081	341 219	943 856	419 481	160 251	93 386
<u>Französische Zone</u>								
1949								
Juli	207 451	226 524	501	47 382	25 593	72 026	5 401	5 771
August	204 895	245 044	435	49 792	27 991	76 053	15 224	5 924
September	204 888	243 815	206	49 843	24 589	73 794	17 014	5 627
Oktober	209 951	263 431	204	51 797	23 687	82 775	19 926	5 331
November	218 162	306 590	59	46 730	25 643	107 427	23 171	5 141
Dezember	231 360	317 530	16	44 803	26 735	117 020	24 108	4 500
<u>Bundesgebiet</u>								
1949								
Juli	2 003 749	4 141 770	1 440 368	408 364	927 621	421 167	111 087	88 225
August	2 054 145	4 294 614	1 477 940	437 499	947 167	436 126	126 481	91 933
September	2 038 323	4 234 754	1 422 591	447 816	892 645	427 151	138 329	101 330
Oktober	2 079 175	4 523 102	1 507 811	425 101	880 315	459 742	153 379	97 967
November	2 128 580	4 852 031	1 545 993	426 197	914 165	513 773	176 953	105 227
Dezember	2 180 078	4 909 008	1 606 097	386 022	972 591	536 501	184 359	97 886
1950								
Januar	2 190 861	4 840 388	1 551 036	340 069	1062 843	542 592	200 507	94 249
davon:								
Schleswig-Holstein	26 992	78 354	-	13 646	19 712	4 638	2 403	4 659
Hamburg	31 865	60 516	87	855	95	5 530	1 207	14 452
Niedersachsen	155 406	453 913	39 642	36 693	183 116	11 458	16 466	12 056
Nordrhein-Westfalen	226 237	3 225 544	1 491 410	143 828	774 892	302 466	101 358	35 691
Bremen	13 246	24 227	-	2 298	22	643	4 509	2 988
Hessen	110 755	197 679	5 558	28 337	21 779	37 896	7 719	3 911
Württbg.-Baden	105 279	170 531	1 552	32 143	543	14 985	15 662	8 585
Bayern	284 837	299 978	12 780	40 536	35 557	45 044	25 385	7 281
Rheinland-Pfalz	132 152	221 728	7	28 228	26 668	103 048	3 001	3 108
Baden	75 533	62 938	-	4 046	68	13 295	11 781	1 123
Württbg.-Hohenz.	28 264	44 120	-	9 459	391	3 585	10 878	353
Kreis Lindau	295	860	-	-	-	4	138	42

1) Firmenkreis s.S. 49\* .-2) Neuberechnung. 1 t Steinkohle entspricht = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 3 t Rohbraunkohle = 1,5 t Braunkohlenbriketts = 1,5 t Braunkohlenkoks = 2 t Tschechische Hartbraunkohle.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



19) Industrie 1) der Westsektoren von Berlin  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Monat Hauptbeteiligte Industriegruppen	Betriebe 2)	Be- schäftigte 3)	Umsatz	gelaistete Arbeiter- stunden	Strom- ver- brauch	Verbrauch von:			Brenn- stoff- ver- brauch	
						Steinkohle u. Stein- kohlenbrik	Stein- kohlen- koks	Braun- kohlen- briketts		t - SKE
						t				
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Ø 1949	.	145 850	83 202	15 721	8 212	8 193	2 886	3 311	12 267	
1949 7)										
Januar	4 084	155 492	74 663	16 609	6 551	7 851	2 282	2 457	11 773	
Februar	4 180	170 262	78 885	16 272	5 543	9 015	3 897	1 819	14 125	
März	4 173	168 444	86 910	16 692	5 570	8 195	2 754	1 911	12 222	
April	4 151	162 879	73 694	15 130	5 553	5 694	1 964	1 374	8 574	
Mai	3 783	148 230	69 238	14 696	6 248	6 042	1 851	2 319	6 042	
Juni	3 733	133 516	67 249	14 814	7 097	5 766	1 763	2 724	9 339	
Juli	3 645	134 078	66 627	13 965	8 273	6 140	1 956	3 501	6 140	
August	3 611	133 439	77 472	14 471	8 650	6 160	2 041	3 749	6 160	
September	3 645	133 941	88 067	15 572	9 607	7 250	2 109	3 971	12 005	
Oktober	3 828	136 139	96 031	16 081	10 730	8 914	3 251	4 692	15 291	
November	3 775	137 717	110 447	16 748	12 125	12 579	5 127	5 486	21 360	
Dezember	3 693	136 063	109 140	17 601	12 596	14 714	5 642	5 727	24 171	
1950										
Januar	2 948	129 122	94 644	16 527	13 698	18 631	7 280	7 041	30 602	
davon:										
211 Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
213 Eisenerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
214 Metallerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
215 Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
217 Fluß-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
218 Torfindustrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
221/223 Mineralöl 5)	5	129	247	15	17	61	9	70	117	
225 Kohlenwertstoffindustrie	.	42	38	5	5	5	2	-	7	
25 Industrie der Steine und Erden	60	1 090	528	140	112	12	159	65	214	
271/277 Eisen und Stahl 5)	2	33	12	4	7	3	12	1	16	
281/288 NE-Metalle 5)	12	320	501	42	59	91	45	1	137	
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	12	790	222	83	86	4	309	27	331	
295 NE-Metallgießerei	37	595	256	67	30	2	147	13	158	
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	116	4 636	2 037	645	173	64	232	45	326	
32 Maschinenbau	312	13 625	6 950	1 821	1 080	979	1 162	205	2 278	
33 Fahrzeugbau 5)	76	3 377	1 599	447	230	312	448	121	841	
34 Schiffbau	9	144	11	14	6	4	5	1	10	
36 Elektroindustrie	218	53 185	35 884	6 754	6 401	9 298	1 191	455	10 792	
37 Feinmechanische und optische Industrie	89	3 148	1 276	356	160	69	433	46	533	
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	196	4 212	2 300	499	259	111	281	122	473	
391/396 Musikinstr., Spielw., Edel- steine, Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	23	511	300	51	41	60	21	8	86	
40 Chemische Industrie	291	7 153	5 400	741	1 259	3 074	366	302	3 641	
51 Feinkeramische Industrie	7	332	97	42	19	49	28	279	263	
52 Glasindustrie	17	1 181	967	198	242	147	29	2 594	1 904	
53 Sägerei u. Holzbearbeitung	30	420	253	58	58	12	-	7	17	
54 Holzverarbeitende Industrie	152	3 129	1 300	467	151	83	257	38	365	
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
56 Papierverarbeitende Industrie	104	2 293	1 399	294	101	146	95	61	282	
57 Druckerei u. Vervielfälti- gungsindustrie	206	7 049	4 259	1 001	669	358	486	157	949	
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	36	445	256	50	58	16	14	7	34	
59 Kautschuk- und Asbestindustrie	32	990	565	102	138	303	21	40	351	
61 Ledererzeugende Industrie	3	122	118	19	11	79	-	5	82	
621 Lederverarbeitende Industrie	41	431	233	42	9	4	31	5	38	
625 Schuhindustrie	26	743	213	79	20	11	36	4	50	
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien und Chem.Reinigungsanstalten	22	589	173	69	26	243	27	68	315	
63 Textilindustrie	69	1 163	656	148	52	225	58	51	317	
64 Bekleidungsindustrie	462	5 960	4 988	598	130	113	202	98	379	
Lebensmittelindustrie 6)	189	7 558	15 753	1 156	1 351	1 638	808	1 924	3 728	
667 Zuckerindustrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
663 Milchverwertung	8	344	910	53	163	306	9	27	333	
681 Brauerei und Mälzerei	12	1 517	1 632	215	506	687	189	113	951	
683 Spiritusindustrie	53	930	986	106	43	45	85	68	175	
69 Tabakverarbeitende Industrie	20	936	2 324	143	26	17	83	15	109	

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie.- 2) Örtliche Einheiten.- 3) Ohne Beschäftigte der Handelsabteilungen.- 4) Einschl. geringer Mengen Rohbraunkohle und Braunkohlenkoks.- 5) Siehe Anmerkungen S.29\*.- 6) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.- 7) 1949 Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten.

Magistrat der Stadt Berlin

19) Index <sup>1)</sup> der industriellen Produktion des Bundesgebietes <sup>2)</sup>  
 arbeitsmäßig, 1936 = 100

Monat	Arbeits- tage	Gesamte Industrie		Investitionsgüter										
		einschl. Energie	ohne Energie	Ins- gesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen									
					Eisen- erz- bergbau	Metall- erz- bergbau	Eisen und Stahl	Eisen-, Stahl und Tem- perguss	NE- Metalle	NE- Metall- gießerei	Sägein- dustrie u. Holz- bearbtg.	Flach- glas	Steine und Erden	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Gewicht im Gesamtindex		100	100	49,11	0,24	0,03	7,56	2,46	1,99	0,40	1,35	0,36	4,64	
Ø 1949	25½	89	86	83	112r	83	61	68	69	86	99	147r	79	
1949														
Januar	25	80	77	74r	109r	75r	53	68r	59r	97	100	122	57	
Februar	24	84r	81	78r	108	86	59	69r	64r	95	108	118	58	
März	27	84r	81	78r	112r	85	60r	68	68	90	97	129	59	
April	24	86	82r	80r	108	84	60	66	73	87	106	142	73	
Mai	25	88	85	82	113	85	63	67	76	84	104	139	84	
Juni	24½	88r	85r	83r	114	85	64r	63	75	78	101	132	88	
Juli	26	86	83	81	114	89r	63	64	72r	73	99	141	91	
August	27	87r	84	81r	115	85	65	64	72r	72r	95	166	94	
September	26	92r	89	86	112	82	62	67	70	79	94	164	87	
Oktober	26	95r	91	87r	114	78	58	69	68	84	99	169	93	
November	25½	99	96r	92	112	82	64	75	68r	96	94	174	87	
Dezember	26	96	92	88	111	77r	64	75	65	94r	90	178	72	
1950														
Januar	26	95	91	85	118	91	70	76	68	96r	88	183	61	
Februar	24	99r	95r	90r	126r	95	74	77	70r	101	94r	158	59	
März	27	100	97	91	129	97	75	75	69	...	86	138	74	

noch: Index der industriellen Produktion  
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	noch: Investitionsgüter						Allgemeine Produktionsgüter						
	darunter: ausgewählte Industriegruppen						Insgesamt		darunter: ausgewählte Industriegruppen				
	Maschi- nenbau	Fahr- zeug- bau	Elektro- technik	Eisen-, Stahl-, Blech-u. Metall- waren	Eisen-u. Stahlbau ohne Waggon- bau	Schiff- bau	einschl. Energie	ohne Energie	Kohlen- berg- bau	Strom 3)	Gas 4)	Chemie (ohne Kunst- faser)	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
Gewicht im Gesamtindex	9,80	3,91	3,45	7,32	1,94	1,38	28,40	21,65	8,00	5,10	1,65	9,75	
Ø 1949	93r	90	178r	63	59	16	107r	98r	92	151	84	92r	
1949													
Januar	84r	71r	169r	65r	54r	8	101r	91r	90	149	79	84r	
Februar	89r	76r	179r	65r	57r	9	104	95	90	149	80	89r	
März	89r	78	171r	58r	50r	12r	104	96r	90	149	81	90r	
April	93	81	170r	56r	59r	31r	103r	95r	90	145	82	90r	
Mai	93r	85r	169r	56r	62r	14	105r	97r	93	144	83	90r	
Juni	94r	92	170r	55r	63r	19	105r	98r	91	141	83	93r	
Juli	92	88r	155	54	56r	18r	104r	96r	92	141	85	90r	
August	87	93r	154r	58r	59r	22	106r	97r	91	147	86	92r	
September	96	99	182r	62	62r	15r	108	99r	92	153	87	93r	
Oktober	96	106	191r	72r	60r	15	111r	101r	94	158	88	96r	
November	101	108	217r	79r	64	14	115r	105r	99	167r	88	97r	
Dezember	101	102	204r	75r	59	16	113r	101r	96	173	88	95r	
1950													
Januar	96	100	188r	72r	58	15	115	103	97	172	89r	98	
Februar	103	114	205r	74r	60r	25	117	107	98	169	90r	102r	
März	106	120	196	74	60	25	119	111	101	166	88	105	

noch: Index der industriellen Produktion  
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	noch: Allgemeine Produktionsgüter					Verbrauchsgüter						
	darunter: ausgewählte Industriegruppen					Ins- gesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen					
	Kali und Salz	Erdöl- gewin- nung	Mine- ralol- verar- beitung	Kohle- wert- stoffe	Gummi- verar- beitung		Keramik	Hohl- glas	Papier- erzeu- gung	Leder- erzeu- gung	Schuhe	Textil
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	
Gewicht im Gesamtindex	0,44	0,24	0,74	0,35	1,33	22,49	0,82	0,25	1,41	0,98	1,56	8,99
1949	114	190r	72	91	105r	30r	90	159	77	63r	69	82
1949												
Januar	103r	158	45	84	109	68r	95r	147	63r	58	61	63r
Februar	105r	168	55	85	114	72r	98	147	71r	56	62	68r
Marz	105	169	56	93	110	74r	93r	140	76r	52	59	75r
April	101	178	62	87	98	75r	94	149	77	51	62	76r
Mai	112	174r	82	93	98	80r	95r	146	82	61	74	82
Juni	116	191r	77	95	98	79r	88r	153	80r	64r	77	78
Juli	114	202	87	93	94	74r	80	156	77	58r	55	75
August	116	204	85	95	96	78	81	166	75	62r	58	81
September	120	205	80	93	105	87	84	165	76	67	81	92
Oktober	122	207	74	91	111	90r	86	180	78	74	84r	95
November	125	206	84	91	119r	96r	94	184	83	77	87	100
Dezember	127	214	77	91	104	92	92	177	85r	70	73	98
1950												
Januar	131	215	78	96	94	90r	91	169	86	67	60	98
Februar	138	235r	95r	103	98r	95	97r	157r	90	68	65	102r
März	138	239	120	104	94	95	93	149	91	64	74	102

1) Vorläufige Berechnung.- 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittel sowie Baugewerbe.- 3) Brutto-Erzeugung der öffentlichen Werke und Eigenerzeugung der Industrie.- 4) Stadtgas und Kokereigas.- 5) Ohne Kunstseide.

Methodische Erläuterungen zur Neuberechnung des Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet

Der neue Bundesindex entspricht in seinem methodischen Aufbau bis auf die Umrechnung auf Arbeitstage dem früheren bizonalen Index.

Die Produktionsentwicklung wird mit Hilfe repräsentativer Einzelreihen, die die Veränderungen in den produzierten Mengen (zu Preisen des Basisjahres) aufzeigen, berechnet. In einigen Fällen, in denen keine geeigneten Angaben über die Produktionsmengen vorliegen, werden " Hilfsreihen " verwendet (z.B. Zahl der Beschäftigten oder der geleisteten Arbeiterstunden, Verbrauch an typischen Rohstoffen usw.) Als Gewichte für die Zusammenfassung der Industriegruppen dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres (1936). In Heft 9 Jg. 1 S. 881\* wurde eine Übersicht über die im Bundesindex enthaltenen Einzelreihen und über die Wagungsziffern gegeben. Im Gegensatz zum bizonalen Index wird nunmehr die auf den Arbeitstag umgerechnete (nicht wie bisher die auf den Kalendertag umgestellte) Indexziffer veröffentlicht. Damit wird die verschiedene Länge der Kalendermonate und die verschiedene Zahl der Sonn- und Feiertage im Monat ausgeschaltet.

Der in der Tabelle ausgewiesene Produktionsindex kennzeichnet die Veränderung der gesamten industriellen Produktion gegenüber 1936. Da die Bevölkerung seit 1936 um rd. 25 vH zugenommen hat, liegt die industrielle Produktion pro Kopf der Bevölkerung entsprechend niedriger (bei rd. 80 vH des in der Tabelle angeführten Standes). Diese Tatsache muß bei der Beurteilung des Produktionsindex berücksichtigt werden.

Verwaltung für Wirtschaft

79 Index des Produktionsergebnisses im Bundesgebiet 1)  
1936 = 100

Monat	Gesamte Industrie	Investitionsgüter											
		insgesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen										
			Erzbergbau	Eisen und Stahl	Eisen- und Stahl- und Tarnperguss	NE-Metalle	Sägeindustrie u. Holzbearbtg.	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	Schiffbau
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1949 Je Arbeiterstunde													
Juli	83,9	86,1	98,9	80,7	95,3	94,5	78,4	106,5	83,8	79,6	76,0	73,7	37,2
August	84,4	86,5	98,7	83,9	92,7	94,4	76,0	109,5	80,9	84,0	76,4	77,3	46,4
September	83,2	85,3	95,0	77,6	93,4	89,3	72,9	111,0	81,6	79,0	80,0	76,8	30,4
Oktober	85,2	88,7	97,5	74,0	96,2	87,0	77,4	110,9	83,5	88,1	84,8	88,9	31,4
November	85,0	89,2	96,0	78,0	98,6	83,8	70,3	106,6	82,7	85,0	91,0	89,9	28,6
Dezember	83,9	86,7	98,7	80,5	99,3	79,2	70,2	96,1	83,7	79,6	84,5	85,9	33,0
1950													
Januar	83,5	85,3	101,4	81,7	101,4	82,3	70,6	87,4	79,8	80,8	81,8	86,6	28,4
Februar	85,9	88,1	106,2	83,7	100,8	82,7	75,2	86,1	82,0	89,7	86,9	89,6	43,7
1949 Je Beschäftigtenstunde													
Juli	80,6	81,5	96,1	76,7	90,0	88,0	77,4	104,1	80,4	75,4	74,1	69,5	37,1
August	81,0	81,8	95,8	79,5	87,6	87,7	74,8	106,9	77,2	79,4	74,0	73,0	46,3
September	80,7	81,6	92,2	73,8	88,6	83,3	72,2	108,6	79,2	75,9	79,5	73,7	32,7
Oktober	82,7	84,5	94,5	70,3	91,2	81,4	76,5	108,2	80,6	84,2	84,1	85,2	31,5
November	83,0	85,5	92,9	74,4	94,1	78,1	69,8	103,6	80,5	81,8	91,2	87,2	28,8
Dezember	81,5	83,0	95,4	76,5	94,7	74,5	69,3	92,6	81,3	76,5	84,8	83,2	33,1
1950													
Januar	80,8	81,0	98,3	77,8	96,4	77,4	69,4	83,4	77,2	75,4	81,4	83,2	28,7
Februar	83,4	84,0	102,9	79,9	96,0	77,8	73,9	82,0	79,8	86,2	86,4	86,2	44,7
Monat	Allgemeine Produktionsgüter							Verbrauchsgüter					
	insgesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen						insgesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen				
		Kohlenbergbau	Chemie- u. Kunstfasern	Kali und Salz	Erdölgew. u. Mineralölverarbeitung	Kohle- wertstoffe	Gummi- verarbeitung		Keramik	Papier- zeugung	Leder- zeugung	Schuhe	Textil
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
1949 Je Arbeiterstunde													
Juli	75,9	66,4	88,9	78,9	82,8	125,1	89,4	81,7	74,9	70,8	66,5	78,3	84,4
August	76,8	64,4	90,2	79,7	79,0	126,0	91,1	83,0	72,5	71,6	68,6	75,9	88,0
September	76,5	66,2	89,5	81,5	74,9	121,1	90,0	82,5	71,4	70,5	69,4	81,4	89,0
Oktober	77,2	66,0	90,5	81,9	74,3	124,5	95,9	83,3	70,7	71,6	75,9	82,7	89,4
November	76,8	66,1	88,3	82,9	78,3	121,7	96,4	82,6	72,4	72,0	74,4	80,0	88,8
Dezember	77,4	66,8	89,2	85,8	79,3	120,2	92,9	82,0	70,4	73,0	69,5	75,8	87,7
1950													
Januar	78,3	67,6	91,5	85,0	78,2	120,2	81,2	82,3	74,8	75,2	66,8	69,7	87,4
Februar	81,1	68,6	94,0	88,8	88,8	127,5	86,8	84,0	78,0	76,4	67,7	73,8	86,9
1949 Je Beschäftigtenstunde													
Juli	74,1	65,7	83,3	78,9	78,6	129,9	87,5	79,4	71,4	69,1	66,1	72,4	83,2
August	74,7	63,0	84,2	79,7	75,0	130,0	88,9	81,0	69,8	69,3	68,3	70,8	87,0
September	74,5	64,8	83,8	81,5	71,5	125,6	88,3	81,7	69,1	68,6	69,7	78,4	89,0
Oktober	75,5	64,8	85,5	82,0	71,0	128,8	94,9	82,7	68,7	69,8	76,1	79,9	89,4
November	75,4	65,0	84,0	83,1	74,8	126,0	95,9	82,6	70,9	70,6	75,1	77,7	89,3
Dezember	75,7	65,6	84,4	85,7	75,3	125,1	91,2	81,6	69,0	71,5	69,9	72,6	88,1
1950													
Januar	76,5	66,3	86,6	85,1	74,6	125,5	80,1	81,5	72,2	73,5	67,0	65,8	87,6
Februar	79,2	67,3	89,1	88,5	84,6	132,5	85,0	83,5	75,9	74,7	67,8	70,0	87,4

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie Baugewerbe und Energiewirtschaft.

Stat. Amt d. VWG

(20) Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Bundesgebiet

Monat Land	Kohlenbergbau			Erzeugung fester Brennstoffe				Erzbergbau		
	Stein- kohle 1)	Pech- kohle 2)	Roh- braun- kohle	Steinkohlen-		Braunkohlen-		Eisenerz- förderung 4)	Eisenerz, Fe-Gehalt	Hüttenerze (Gruben- förderung)
	1 000 t			briketts		koks 3)		1000 t-eff	1000 t-Fe	1000 t-eff
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	9 747	120	4 736	568	2 316	974	22	485	148,0	51,8
Ø 1938	11 413	129	5 718	426	2 825	1 106	56	.	.	.
Ø 1945	2 957	101	2 021	110	440	381	18	.	.	.
Ø 1946	4 495	110	4 299	159	754	898	25	298,5	78,3	21,2
Ø 1947	5 927	117	4 894	181	1 103	987	30	324,2	87,2	29,2
Ø 1948	7 253	115	5 405	248	1 581	1 075	38	544,5	143,0	56,4
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	8 603	131	6 022	299	1 950	1 187	42	759,3	203,0	147,0
1949										
Januar	8 204	121	6 150	296	1 925	1 136	44	736,4	194,3	117,5
Februar	7 871	123	5 819	278	1 737	1 097	38	700,5	184,8	126,6
März	8 893	136	6 410	318	1 929	1 234	44	810,8	214,8	147,7
April	7 898	125	5 712	261	1 877	1 147	38	697,2	184,0	127,7
Mai	8 377	132	5 824	283	1 949	1 180	40	761,3	202,1	134,0
Juni	8 107	123	5 438	300	1 876	1 101	37	738,6	199,4	137,4
Juli	8 749	135	5 951	297	1 986	1 227	39	784,6	210,5	156,8
August	9 048	133	6 044	305	2 030	1 265	40	828,8	220,3	165,2
September	8 776	135	5 949	313	1 968	1 216	46	776,8	208,3	156,0
Oktober	8 990	137	6 328	288	2 057	1 253	46	788,6	212,0	170,0
November	9 199	135	6 206	311	2 001	1 158	47	729,7	199,0	163,3
Dezember	9 125	139	6 432	336	2 061	1 235	49	758,5	206,2	162,3
1950										
Januar	9 327r	133r	6 421r	330r	2 078r	1 210r	46r	810,3r	219,3r	166,6
Februar	8 682	127	5 842	309	1 889	1 125	53	801,3	215,5	157,8

Monat Land	noch: Erzbergbau			Sonstiger Bergbau				Eisen und Stahl		
	Gewonnene Hüttenerze (Metallinhalt)			Schwefel- kies	Kaliroh- salz	Absatz- fähige Kalisalze K <sub>2</sub> O Inhalt 5)	Stein- und Siedesalz, Hütten- salz 6)	Roheisen, einschl. Hochofen- ferrole- gierungen	Rohstahl 7)	Schmiede- erzeugnisse 8)
	Blei	Zink	Kupfer							
	t			1 000 t - eff			1 000 t			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	3 700	7 133	150	23,8	362,0	44,0	158,6	1 046,0	1 187,0	.
Ø 1946	1 282	1 851	39	17,7	217,9	23,7	125,4	173,6	207,0	10,7
Ø 1947	1 230	1 859	20	26,7	276,7	26,8	144,3	188,4	246,0	14,1
Ø 1948	1 862	2 410	30	31,9	423,7	42,5	159,2	384,1	447,6	21,8
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	3 412	4 818	72	35,9	607,5	62,4	150	595,0	752,1	28,5
1949										
Januar	3 273	3 979	92	32,5	534,9	53,9	142	550,6	665,0	32,2
Februar	3 464	4 715	68	34,1	536,1	55,1	123	531,0	679,3	30,4
März	3 984	5 370	84	36,4	608,4	62,6	134	602,3	768,5	32,9
April	3 126	4 429	74	36,5	535,0	54,1	114	575,0	718,7	28,1
Mai	2 997	4 517	74	40,0	603,0	59,8	148	619,0	788,9	27,7
Juni	3 303	4 525	62	37,7	600,8	61,2	147	603,1	767,1	25,8
Juli	3 672	5 232	67	40,3	632,5	65,0	147	633,9	794,6	24,8
August	3 646	5 264	69	39,2	667,4	67,8	158	650,5	834,4	26,6
September	3 453	5 211	67	33,9	651,0	66,3	165	597,9	760,1	26,1
Oktober	3 444	4 986	67	31,3	654,0	68,3	162	557,5	693,1	26,2
November	3 235	4 961	83	35,2	630,2	66,6	174	584,4	754,4	30,0
Dezember	3 348	4 630	61	33,3	637,2	68,4	185	633,0	800,7	30,9
1950										
Januar	3 619r	5 219r	65	44,1r	722,7	73,1r	177r	697,4r	894,8r	31,0r
Februar	3 589	5 196	67	40,0	716,2	73,0	162	671,3	887,1	30,2

1) Ohne Stockheimer Steinkohle.- 2) Einschl. Stockheimer Pechkohle.- 3) Zechenkoks ohne Hüttenkoks.- 4) Einschl. Masse.- 5) Carnallit, Rohsalze, Düngesalze, Chlorkalium, Schwefelsaures Kali und Magnesia.- 6) Ohne Sole.- 7) Rohblöcke ohne Stahlformguß.- 8) Erzeugnisse der Schmiede-, Hammer-, Preß- und Preßziehwerke, ohne rollendes Eisenbahnzeug.

20 noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Land	noch: Eisen und Stahl						NE - Metalle			
	Stahl- formguß	Eisen- und Temperguß	Geschweißte Rohre, Flammrohre, Trommeln, Behälter u. Kessel	Walzstahl- fertiger- zeugnisse	Draht- fertiger- zeugnisse, Zieherei- u. Kaltwalz- erzeugnisse	Bleche mit Ober- flächen- verede- lung	Hütten-u. Umschmelzerzeugnisse		Umschmelz- und Raffinademetalle	
							Hütten- aluminium (unlegiert)	Aluminium- umschmelz- legierungen	Elek- trolyt- kupfer	Raffinade- kupfer aus Schrott
	1 000 t						t			
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	10,0	179,0	.	860,8	.	.	3 188	833	10 145	5 723
Ø 1946	4,5	40,8	2,7	161,9	38,8	7,1	-	483	504	983
Ø 1947	4,9	47,8	3,5	175,1	45,5	5,7	-	1 569	1 528	1 140
Ø 1948	7,8	77,2	5,9	301,6	71,6	8,0	609	2 906	3 302	1 885
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	11,0	128,1	11,1	528,2	115,1	22,6	2 404	3 019	8 592	3 536
1949										
Januar	11,9	125,5	9,0	452,4	112,4	21,5	200	3 626	6 506	3 444
Februar	12,0	121,4	9,7	471,6	112,7	20,8	792	2 911	7 210	3 011
März	12,5	135,7	9,3	533,3	124,1	24,6	1 984	2 916	7 484	3 830
April	10,3	117,4	10,0	495,3	111,0	20,6	3 123	2 087	7 597	3 754
Mai	10,7	124,6	11,8	540,0	116,9	20,1	4 135	1 972	7 932	2 739
Juni	10,0	115,0	12,1	539,7	111,3	19,8	4 177	1 675	8 140	3 376
Juli	10,2	124,3	13,0	550,6	110,2	21,9	3 992	1 771	8 905	3 929
August	10,5	129,0	13,7	581,8	116,0	26,3	3 566	2 680	9 085	3 136
September	10,3	130,0	10,0	535,1	108,9	23,1	3 023	2 945	9 543	2 906
Oktober	10,5	133,9	10,6	518,3	114,0	23,9	1 738	3 716	10 023	4 205
November	11,0	135,3	11,3	555,1	119,3	24,0	1 068	4 802	9 864	3 979
Dezember	11,6	145,0	12,5	565,7	124,6	24,7	1 048	5 133	10 809	4 158
1950										
Januar	12,3r	146,8r	13,7r	604,8r	125,2r	24,2r	1 090r	4 815r	10 850r	5 165r
Februar	11,7	137,9	13,5	573,1	118,1	22,0	947	4 042	10 194	3 454

Monat Land	noch: NE - Metalle										
	noch: Umschmelz- u. Raffinademet.			Halbzeug				Formguß			
	Hütten- weich- und Feinblei	Hartblei 2)	Rohzink (Hüttenzink)	Leicht- metalle und Legierungen	Kupfer und Legierungen	Zink und Legierungen	Blei und Legierungen	Leicht- metalle und Legierungen	Kupfer und Legierungen	Zink und Legierungen	Blei und Legierungen
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	8 321	421	8 003	31 720			1 590	2 852	412	146	
Ø 1946	1 390	127	1 238	2 274	4 248	1 350	1 310	859	875	279	105
Ø 1947	1 854	175	1 727	1 960	5 086	1 583	1 641	993	783	403	111
Ø 1948	3 780	335	3 446	3 352	9 398	2 312	2 049	1 528	1 635	384	234
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	8 129	.	7 243	3 174	15 437	4 167	2 227	1 528	2 498	299	239
1949											
Januar	8 861	.	6 575	5 089	15 866	3 927	2 268	1 839	2 476	376	218
Februar	8 966	.	5 965	4 285	16 480	3 820	1 755	1 679	2 477	335	204
März	8 591	.	7 026	3 843	17 874	4 018	1 858	1 709	2 804	305	268
April	7 375	.	7 187	2 550	15 651	3 051	1 650	1 496	2 337	270	209
Mai	7 325	.	7 496	2 502	15 616	2 518	1 970	1 429	2 480	295	209
Juni	8 020	.	6 904	2 210	13 576	3 310	2 025	1 335	2 194	228	205
Juli	8 518	163	6 896	2 487	15 293	3 976	2 208	1 259	2 281	257	230
August	9 863	321	7 059	2 836	14 406	4 686	2 701	1 295	2 385	281	210
September	6 588	160	7 495	2 926	12 948	5 245	2 599	1 410	2 379	290	250
Oktober	7 598	106	7 848	3 000	15 192	5 832	2 822	1 482	2 576	316	276
November	8 018	225	7 926	3 388	17 357	5 316	2 474	1 701	2 827	284	293
Dezember	7 827	849	8 543	2 966	16 979	4 310	2 393	1 702	2 754	349	290
1950											
Januar	8 505r	325r	8 909r	2 913r	17 371r	5 180r	2 377r	1 730r	2 859r	300r	314
Februar	8 872	426	8 468	3 004	17 283	4 344	2 123	...	...	...	...

1) Primärproduktion.- 2) Aus Hütten, Akkuwerken und Umschmelzwerken.

20) noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Land	Stahl- u. Eisenbau		Maschinenbau							
	Neugebaute	Überholte	Metall- bear- beitungs- maschinen 1)2)	Holzbe- und verarbei- tungs-2) maschinen	Maschinen- und Präzisions- werkzeuge insgesamt	Wälzlager aller Art	Druckluft- maschinen und -geräte 2)	Ventilatoren und lufttechnische Anlagen 2)	Baustoff- maschinen 2)	Maschinen für die Bau- 2) wirtschaft
	St									
	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	228	5 465	2 322	1 950	619	688	612	.	1 209	1 126
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	1 102	4 338	4 748	2 874	872	981	2 768		1 583	2 111
1949										
Januar	862	6 561	4 111	3 057	885	922	2 878		1 607	1 812
Februar	841	5 800	3 880	3 216	980	830	2 531		1 727	1 765
März	1 195	6 320	4 581	3 469	1 105	992	2 861		1 870	2 206
April	1 142	4 877	4 416	3 045	883	827	2 734		1 658	1 787
Mai	1 168	4 494	4 760	2 692	900	886	2 518		1 791	2 058
Juni	1 119	3 739	4 943	2 513	857	955	2 352		1 585	2 051
Juli	1 421	3 907	4 740	2 928	815	972	1 144	1 237	1 528	2 010
August	1 328	3 712	4 536	2 518	785	1 034	1 307	1 286	1 301	2 133
September	1 224	3 642	5 067	2 743	777	1 060	1 302	1 546	1 254	2 436
Oktober	1 076	2 963	5 113	2 757	818	1 054	1 659	1 608	1 419	2 290
November	975	3 132	5 428	2 801	851	1 096	1 618	1 518	1 421	2 517
Dezember	867	2 914	5 398	2 753	804	1 142	1 444	1 668	1 836	2 272
1950										
Januar	713r	3 042r	5 065r	2 951r	790r	1 163r	1 191r	1 628r	2 121r	2 149r
Februar	386	3 023	5 204	3 191	744	1 101	1 104	1 412	1 996	2 194

Monat Land	noch: Maschinenbau									
	2)4) Bergbau- maschinen- und Einrichtungen	Land- maschinen 2)5)	Acker- schlepper	Nahrungs- und Genuss- mittel- maschinen	Krane (auch handbetriebene) Hebezeuge, Klein- 2) hebezeuge 3)	Papierher- stellungs- maschinen 2)	Papierver- arbeitungs- maschinen 2)	Druck- maschinen 2)	Schreib- maschinen 6)	
	t		St	t						St
	52	53	54	55	56	57	58	59	60	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	7 863	8 218	637	2 873	3 361	319	172	301	3 232	
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	11 819	17 524	2 244	4 552	5 828	782	384	833	10 164	
1949										
Januar	11 096	16 228	1 400	3 760	5 073	408	265	483	6 625	
Februar	11 724	17 438	1 523	4 103	5 346	374	281	515	7 088	
März	12 752	21 080	1 911	4 617	5 756	554	259	541	10 294	
April	11 345	17 191	1 951	4 614	5 007	480	248	725	9 217	
Mai	11 329	17 480	2 076	4 798	5 610	692	335	725	10 433	
Juni	11 479	17 507	2 226	4 841	5 427	449	365	835	9 564	
Juli	12 105	18 970	2 473	4 664	5 881	1 648	351	794	10 865	
August	11 444	19 075	2 585	4 151	6 073	655	345	805	9 762	
September	12 012	18 904	2 848	4 853	5 963	1 421	482	790	10 649	
Oktober	12 334	17 321	2 906	4 796	5 897	802	466	1 139	11 512	
November	11 929	15 450	2 700	4 727	6 748	838	500	1 240	12 778	
Dezember	12 283	13 647	2 332	4 698	7 153	1 064	711	1 404	13 177	
1950										
Januar	11 997	14 372	2 640	3 840r	5 901r	1 397r	512r	1 424r	13 777	
Februar	11 647	13 798	2 846	3 582	5 795	1 343	503	1 307	13 734	

1) Spanabhebende und spanlose Formung.- 2) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 3) Ohne solche für den Bergbau.- 4) Ohne Hartmetallschneiden für Kohlenhobel.- 5) Ohne Ackerschlepper.- 6) Ohne Standard-Breitwagen- und Reiseschreibmaschinen.

27) noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Land	noch: Maschinenbau			Fahrzeugbau						
	Textil- maschinen 1)	Haushalts- näh- maschinen	Sonstige Näh- maschinen	Personen- kraft- wagen 2)	Lastkraftwagen 2)		Zug- maschinen 3)	Krafträder über 100 cm	Motorfahr- räder (b. 100 cm Zylinder- inhalt)	Fahr- räder 4)
					bis 3 t	über 3 t				
	t	St				St				1 000 St
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	.	.	.	14 506	2 896		.	7 800	.	72
Ø 1946	.	.	.	830	890	170	36	60	.	23
Ø 1947	.	.	.	795	894	172	17	146	.	25
Ø 1948	715	1 891	3 420	2 503	2 102	227	79	1 186	.	74
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	2 452	13 095	8 882	8 667	4 150	413	130	6 565	6 071	120
1949										
Januar	1 358	7 301	7 433	4 774	3 720	427	191	3 049	3 627	128
Februar	1 510	8 609	7 116	5 181	3 720	417	154	3 417	3 943	127
März	2 050	11 158	7 763	6 128	4 365	518	204	4 443	5 295	135
April	1 772	9 626	7 091	6 300	3 717	469	153	4 431	4 958	128
Mai	2 218	11 678	7 304	7 411	3 772	407	104	5 371	6 358	147
Juni	2 385	13 123	6 757	8 168	3 956	366	73	6 105	6 827	144
Juli	2 409	12 074	9 070	8 988	3 598	429	81	7 195	6 985	146
August	2 693	13 705	8 870	9 977	4 266	414	66	8 209	7 583	133
September	2 844	15 135	10 420	10 373	4 588	383	101	8 228	7 605	112
Oktober	3 079	15 198	11 457	11 797	4 755	413	155	9 331	7 912	102
November	3 367	18 839	11 742	12 286	4 769	414	140	9 772	6 560	77
Dezember	3 729	20 696	11 561	12 615	4 570	297	139	9 232	5 195	56
1950										
Januar	3 711r	21 580	13 466	13 493r	2 952	1 272	137r	9 849r	5 186r	56
Februar	3 440	21 630	13 584	13 743	3 390	1 108	96	10 519	5 412	70

Monat Land	Elektrotechnik							Feinmechanik und Optik		
	Umlaufende Maschinen 5)			Elektr. Zähler und 6)	Akkumu- latoren und Batterien	All- gebrauchs- lampen	Empfänger- und Verstärker- röhren	Rundfunk- empfangs- geräte 7)	Augen- gläser aller Art	Mikroskope und Mikro- geräte
	bis 0,5 Kw (bzw. KVA)	über 0,5Kw bis 1000Kw (bzw. KVA)	über 1000 Kw (bzw. KVA)							
	t					1 000 St		St	1 000 St	St
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	.	.	.	33 522	2 090	3 251	259	33 706	715	1 339
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	.	.	.	.	1 916	6 772	563	95 584	943	1 794
1949										
Januar	.	.	.	.	2 880	5 478	478	75 069	945	1 631
Februar	.	.	.	.	2 372	5 756	570	66 650	943	1 737
März	.	.	.	.	1 911	6 734	582	68 074	1 013	1 755
April	.	.	.	.	1 578	7 051	596	55 919	891	1 501
Mai	.	.	.	.	1 531	7 749	516	59 743	926	1 683
Juni	.	.	.	.	1 424	6 860	454	65 527	759	1 524
Juli	432	3 146	25	160	1 387	5 336	599	72 826	786	2 206
August	426	2 999	98	206	1 342	6 593	323	84 023	871	1 661
September	450	3 217	25	278	1 714	6 871	650	111 570	944	1 498
Oktober	372	3 081	44	211	2 046	7 166	573	151 220	924	2 000
November	427	3 265	20	205	2 383	8 096	676	176 735	1 162	2 264
Dezember	432	3 226	69	215	2 418	7 571	738	159 649	1 146	2 071
1950										
Januar	407r	3 302r	39r	215	2 281r	6 948r	594r	132 666r	1 219r	1 897r
Februar	384	3 121	126	261	2 255	5 705	630	141 250	1 124	1 745

1) Einschl. Einzel- und Ersatzteile, aber ohne Zubehör.- 2) Einschl. Fahrgestelle.- 3) Ohne Ackerschlepper.-  
4) Ohne Spielräder.- 5) Ohne Generatoren.- 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 7) Ohne Detektorempfänger.



(27) noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Land	noch: Feinmechanik u. Optik			Rohöl, Kraftstoffe und Schmieröl					Kohlewertstoffe 2)	
	Handfern- und Prismen- gläser	Spezial- kamas as	Sonstige Photo- apparate	Erdöl Gewinnung	Vergaser- kraft- stoff 1)	Diesel- kraft- stoff	Schmieröle	Bitumen	Stein- kohlen- teerpech	Stein- kohlen- teeröle
	St			1 000 t						
	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	.	.	.	37,1	32,0	7,9	22,8	26,3	42,4	25,2
Ø 1946	.	.	.	54,1	7,4	8,1	12,2	2,6	17,0	9,1
Ø 1947	.	.	.	48,0	6,0	6,5	13,7	4,0	24,1	13,3
Ø 1948	4 281		28 943	53,0	7,7	7,6	16,6	10,1	34,6	18,6
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	3 745		64 750	70,1	34,5	25,4	25,9	16,8	46,1	26,3
1949										
Januar	5 490		51 157	59,5	13,4	16,5	20,4	9,0	42,9	21,9
Februar	6 345		56 412	57,2	14,3	16,5	22,8	14,6	41,9	22,1
März	5 362		63 630	63,7	21,8	22,9	22,4	16,4	49,8	28,3
April	4 678		63 488	64,8	28,6	30,7	21,5	10,3	42,6	23,1
Mai	3 839		71 381	65,5	52,4	35,9	23,6	17,1	49,7	27,6
Juni	3 020		73 712	69,6	47,5	35,9	20,9	19,3	49,2	29,3
Juli	2 406		65 245	76,2	49,7	32,7	28,3	19,0	51,9	30,3
August	2 004		67 542	76,7	41,9	29,1	30,8	20,5	51,5	29,4
September	2 171		74 179	74,6	34,0	19,1	31,4	19,7	46,6	27,7
Oktober	2 861		64 724	77,8	32,5	15,5	30,2	17,5	45,2	26,6
November	3 761		60 798	75,2	38,5	26,8	30,8	18,1	41,0	23,4
Dezember	2 998		64 729	80,6	39,9	24,6	27,5	20,0	41,3	26,4
1950										
Januar	2 372r	375r	84 425	80,9r	40,8r	18,6r	28,8r	21,8r	44,3	26,9
Februar	2 172	365	91 922	79,8	43,3	27,7	30,6	23,2	47,2	27,1
<u>Chemie</u>										
Monat Land	noch: Kohlewertstoffe 2)					Chemie				
	Phenol, Cresol, Xylenol	Benzol gereinigt und Homologe	Fischer-Tropsch-Erzeugnisse			Schwefel- säure SO <sub>2</sub> -Inhalt 3)	Soda (Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub> )	Chlor	Ätznatron und Natronlauge (NaOH)	Stick- stoff- düngem- ittel N Inhalt <sup>4)</sup>
			Primär- erzeug- nisse	Kogasin II	Paraffin- gatsch (synth.)					
t	1 000 t	t			1 000 t					
	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	1,2	24,2	-	-	-	68,4	31,2	5,1	7,9	17,7
Ø 1946	0,3	7,0	-	-	-	23,3	17,1	5,1	6,8	8,9
Ø 1947	0,4	10,6	979	178	99	35,2	21,1	5,4	7,5	11,2
Ø 1948	0,6	16,0	3 579	627	318	51,7	31,4	8,4	12,9	16,8
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	605	20,7	5 103	811	549	77,5	47,4	14,2	20,9	30,8
1949										
Januar	774	20,0	4 777	667	360	75,9	52,6	13,7	19,4	25,5
Februar	726	17,7	4 305	862	452	68,9	50,1	12,0	17,7	24,2
März	1 066	20,4	4 972	781	469	78,7	56,5	14,3	22,3	27,5
April	899	19,8	4 635	729	522	78,3	46,5	13,6	21,8	28,9
Mai	672	21,4	4 879	744	573	83,6	46,9	12,6	22,4	30,0
Juni	468	20,9	4 587	669	572	78,6	36,7	13,3	21,4	31,3
Juli	231	20,4	5 150	773	579	79,3	41,0	14,2	20,3	32,2
August	290	21,2	5 331	952	599	77,5	42,6	13,9	18,0	33,9
September	340	20,9	5 331	911	619	71,5	43,7	14,5	18,7	33,3
Oktober	438	21,7	5 564	663	634	75,9	48,9	15,3	21,0	34,8
November	842	21,3	6 131	1 201	681	78,0	48,0	15,7	22,8	33,6
Dezember	513	22,1	5 573	785	522	83,2	54,8	17,2	25,4	34,6
1950										
Januar	1 238	22,4	...	...	...	86,5r	49,6r	17,0r	25,1r	40,2r
Februar	1 217	20,2	...	...	...	82,9	47,2	14,8	22,5	34,7

1) Einschl. Spezial- und Testbenzin, ohne Synthese.- 2) Einschl. Hydrierung und Synthese.- 3) Aus Kiesrösten und Metallhütten einschl. Oleum.- 4) Aus synthetischem Ammoniak, Kokereien und Gasanstalten sowie Kalkstickstoff.

27) noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Land	noch: Chemie									
	Phosphor- düngemittel 1) P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> Inhalt	Calcium- carbid 2)	Zellwolle (einschl. Zelljute) 3)	Kunst- seide 4)	Kunstharze und plastische Massen 5)	Lacke und Anstrich- mittel insgesamt	Teerfarb- stoffe	Seife in jeder Form	Wasch- pulver 6)	Dach- pappe
	1 000 t		t		1 000 t		t		1 000 gm	
	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	28,0	39,8	1 860	1 826	.	11,1	3 100	41 200	8 282	
Ø 1946	7,2	19,6	1 460	325	.	.	.	2 400	12 400	2 996
Ø 1947	8,5	18,0	1 312	907	.	4,3	300	1 700	11 800	2 965
Ø 1948	16,7	27,8	3 158	2 140	3 268	8,1	1 000	2 500	13 900	5 770
Bundesgebiet										
Ø 1949	26,1	43,5	6 991	3 752	.	12,8	1 532	6 055	12 075	.
1949										
Januar	26,3	29,1	5 955	3 532	.	11,2	1 545	3 566	14 427	.
Februar	25,9	27,3	6 032	3 550	.	11,2	1 513	3 798	12 568	.
März	27,2	40,3	7 149	4 034	.	12,2	1 781	4 947	11 959	.
April	24,3	49,1	6 654	3 732	.	11,5	1 475	5 482	8 879	.
Mai	27,6	50,5	7 018	4 090	.	12,8	1 420	6 511	12 410	.
Juni	28,6	53,9	6 578	3 789	.	13,0	1 615	6 081	15 715	.
Juli	27,4	49,1	6 957	3 814	4 852	13,4	1 526	6 114	13 861	9 646
August	29,9	48,6	6 603	3 919	4 932	15,2	1 363	6 954	13 216	10 227
September	26,7	48,4	6 625	3 697	5 113	14,9	1 230	7 653	10 418	10 709
Oktober	22,8	38,1	7 688	3 650	6 099	14,3	1 414	8 696	12 077	11 348
November	21,4	38,4	8 102	3 661	6 273	13,3	1 530	7 639	11 203	9 772
Dezember	25,0	49,6	8 538	3 550	6 566	10,9	1 974	5 213	8 171	7 625
1950										
Januar	27,8r	46,0	9 390r	3 736r	6 471r	10,9r	2 006r	6 262r	10 346r	5 610r
Februar	27,3	41,5	8 815	3 701	6 424	10,4	2 001	7 099	10 953	4 263
Keramik										
Monat Land	Wirtschafts- und Zier- porzellan 7)		Steine und Erden			Glas				
	Wirtschafts- steingut und Feinstein- zeug		Zement 8)	Ge- brannter Kalk	Mauer- ziegel gebrannt	Dach- ziegel gebrannt	Feuerfeste Erzeug- nisse	Flach- glas insgesamt	Tafel- glas	Guss- glas
	t		1 000 t		Mill. St		1 000 t	t	1 000 gm - eff	
	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	3 775	870	625,7	365,0	343,3	48,1	77,8	.	1 988	
Ø 1946	.	.	194,3	152,2	65,5	21,5	19,3	.	2 018	
Ø 1947	.	.	224,6	171,5	74,6	22,6	32,7	.	1 856	
Ø 1948	1 879	864	426,1	281,1	164,2	34,1	55,0	.	1 965	
Bundesgebiet										
Ø 1949	3 180	1 487	705,0	353,1	295,1	62,7	148,5	27 919	2 140	754
1949										
Januar	2 786	2 006	452,8	278,8	173,1	43,6	151,1	23 370	1 881	691
Februar	2 814	1 908	473,4	301,4	142,6	41,1	147,6	20 600	1 667	559
März	3 128	1 818	614,5	353,4	163,3	48,4	149,6	24 807	2 133	633
April	2 862	1 597	655,1	353,3	204,2	50,1	150,5	26 463	2 044	771
Mai	3 102	1 480	756,7	353,1	315,0	58,9	156,9	26 639	2 142	691
Juni	2 743	1 344	749,9	361,2	346,8	63,3	148,4	24 675	1 832	657
Juli	2 973	1 160	816,0	365,7	378,4	71,9	146,1	27 108	1 836	824
August	3 354	1 240	839,7	409,1	402,9	77,3	156,6	31 999	2 265	879
September	3 455	1 169	848,2	428,1	397,5	78,7	147,6	30 341	2 301	760
Oktober	3 572	1 255	868,7	387,7	380,4	76,0	143,7	32 213	2 532	820
November	3 775	1 444	788,9	351,2	350,6	72,8	139,5	32 756	2 510	860
Dezember	3 590	1 423	595,6	293,9	286,1	70,3	143,9	34 058	2 540	897
1950										
Januar	3 708r	1 280r	508,7r	290,7	212,1	65,0r	139,3	34 906r	2 490r	1 000r
Februar	3 547	1 228	443,8	291,9	163,9	57,3	140,3	27 576	1 726	842

1) Superphosphat, Rhenianphosphat, Thomasphosphatmehl und sonstige Phosphordüngemittel.- 2) Primärproduktion.- 3) Ohne Abfälle.- 4) Viscose - Festkunstseide und sonstige Kunstseide, ohne Abfälle.- 5) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 6) Einschl. Feinwaschmittel, ohne Waschhilfsmittel.- 7) Einschl. Porelit.- 8) Portlandzement, Eisenportlandzement und Hochofenzement einschl. Bindemittel.

22) noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Land	noch: Glas			Holz		Papierherzeugung				
	Spiegel- roh- glas	Rohhohl- glas	Hohlglas 1)	Schnitt- holz	Sperr- holz	Holzstoff	Zellstoff 2)	Zeitungs- druck- papier	Papier und Pappe ohne Zeitungs- druck- papier	
	1000 qm-eff.	t	t	1 000 cbm			t	t	t	
	121	122	123	124	125	126	127	128	129	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	.	18 178		593	19,4	20 580	31 800	12 583	87 417	
Ø 1946	. a)	.	.	417	6,7	7 512	7 244	4 195	25 600	
Ø 1947	.	.	.	394	5,4	9 836	9 561	4 233	26 500	
Ø 1948	.	1 009	15 944	482	8,9	15 052	16 169	6 050	47 295	
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	140	973	30 978	758	20,1	24 070	37 700	10 585	94 845	
1949										
Januar	103	1 196	27 717	768	16,9	21 426	29 522	7 787	79 913	
Februar	88	1 135	26 619	788	18,8	21 231	28 614	8 290	82 700	
März	114	1 207	28 445	800	19,2	24 966	34 845	9 201	99 462	
April	102	941	27 189	789	16,2	24 590	33 407	8 235	89 944	
Mai	128	976	27 671	803	17,2	25 895	36 199	10 536	98 315	
Juni	136	1 041	28 404	765	16,2	24 938	30 007	10 047	95 514	
Juli	152	1 053	30 800	783	19,4	24 556	32 337	10 859	96 305	
August	173	962	34 380	775	20,3	23 502	31 583	10 883	98 174	
September	169	858	32 879	716	23,2	22 759	27 318	12 150	95 438	
Oktober	167	746	36 143	765	22,7	23 265	25 495	12 737	98 718	
November	154	778	36 135	683	25,0	25 000	33 422	12 742	101 229	
Dezember	195	779	35 355	662	26,1	26 709	37 648	13 551	102 431	
1950										
Januar	208r	1 002r	33 567r	641r	26,3r	26 836r	37 597r	13 738r	105 837r	
Februar	198	977	28 679	617	27,0	27 162	34 723	13 333	99 756	
<u>Kautschuk</u>										
Monat Land	Fahrrad- decken	Kraftrad- decken	Personen- wagen- decken	Lastwagen- decken	Andere Fahrzeug- decken	Bereifung insgesamt 3)	Weich- u. Hart- gummi- waren insgesamt	Oberleder	Unter- leder	Sonstiges Leder 4)
	1 000 St						t			
	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	1 497	60,0 <sup>b)</sup>	174,8	52,0 <sup>b)</sup>	2,1 <sup>b)</sup>	6 400	.	1 388	2 869	2 277
Ø 1946	337	4,7	37,3	30,3	. c)	2 200	.	745	826	434
Ø 1947	329	6,1	40,5	35,0	1,4	2 400	.	566	817	348
Ø 1948	709	14,6	89,8	58,2	6,6	4 600	5 961	765	1 368	555
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	1 549	50,6	182,7	52,4	16,5	7 148	6 745	1 241	2 503	1 236
1949										
Januar	1 178	23,5	138,2	72,7	13,4	6 790	7 242	1 202	2 210	993
Februar	1 253	28,1	145,6	76,3	15,2	7 223	7 047	1 098	1 987	1 037
März	1 498	27,3	185,8	90,8	18,3	8 735	6 937	1 096	2 082	1 172
April	1 380	37,8	170,1	60,2	18,7	7 132	5 381	965	1 818	1 027
Mai	1 460	43,0	200,8	47,9	21,3	7 160	5 776	1 221	2 232	1 223
Juni	1 610	52,1	205,4	36,1	14,5	6 744	5 905	1 178	2 513	1 236
Juli	1 810	63,1	214,4	31,0	13,7	6 805	6 051	1 102	2 610	1 149
August	1 897	66,9	209,6	32,6	15,1	7 080	6 489	1 277	2 781	1 243
September	1 937	73,6	197,3	37,3	14,9	7 317	6 881	1 322	2 814	1 356
Oktober	1 915	71,4	188,4	42,5	16,3	7 273	7 661	1 487	2 974	1 567
November	1 600	65,8	180,6	53,3	17,0	7 365	7 930	1 523	3 154	1 483
Dezember	1 047	55,1	156,2	48,0	19,9	6 153	7 645	1 416	2 859	1 408
1950										
Januar	1 092r	46,7r	150,6r	44,9r	22,5	5 922	6 602r	1 351r	2 844r	1 296r
Februar	1 093	43,7	152,9	45,5	22,1	5 754	6 370	1 253	2 572	1 264

1) Ohne Rohhohlglas.- 2) Einschl. Papier-, Edel- und Kunstfaserezellstoff.- 3) Einschl. vollgummireifen.- 4) Futterleder, sonstige Flächenleder, Riemen- und sonstige technische Leder, Geschirrlleder und Lederabfälle.- a) Spiegelglas ist in den Monatsdurchschnitten für Tafel- und Gussglas enthalten.- b) Geschätzte Werte.- c) In den LKW-Decken enthalten.

22) noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Land	Schuhe		Textil							Tabak	
	Leder- schuhe 1)	Hilfs- schuhe u. Schuhe mit Holz- sohlen 2)	Kamm- garne 3)	Streich- garne 3)	Baum- woll- garne 4)	Bastfasergarne				Zigarren 8)	Ziga- retten
						aus Flachs	aus Weich- und Hartfaser 5)	Jute- garne 6)	Papier- garne 7)		
	1 000 Paar					t				Mill. St	
140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	3 350	2 383	3 458		19 475		10 025			355	1 571
Ø 1946	1 115	735	1 496		3 325		1 767				
Ø 1947	1 204	624	2 059		5 476		2 442				
Ø 1948	1 905	1 084	2 899		8 546		4 797			94	562
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	3 791	2 221	1 697	3 727	19 001	439	1 459	6 425		186	1 860
1949											
Januar	3 276	1 908	1 132	2 928	14 171	426	1 555	4 219		122	1 377
Februar	3 181	1 733	1 253	3 031	14 680	395	1 413	4 913		164	1 568
März	3 468	1 627	1 514	3 515	18 186	463	1 383	7 188		207	1 915
April	3 279	1 512	1 311	3 212	16 509	424	1 193	7 041		178	1 814
Mai	4 029	2 065	1 777	3 754	19 114	464	1 286	7 939		193	1 988
Juni	4 106	2 170	1 453	3 370	17 170	391	1 257	7 420		193	2 085
Juli	3 068	1 845	1 779	3 561	17 737	412	1 232	7 881		192	1 915
August	3 350	1 927	1 842	3 896	20 001	469	1 225	7 987		200	2 003
September	4 505	2 686	2 009	4 137	22 097	485	1 565	5 951		217	1 983
Oktober	4 660	2 958	2 087	4 331	22 194	451	1 687	5 505		197	1 963
November	4 651	3 257	2 226	4 520	22 986	436	1 884	5 588		204	1 959
Dezember	3 918	2 966	2 284	4 474	23 166	432	1 826	5 463		162	1 752
1950											
Januar	3 363r	1 863	2 280r	4 577r	23 008r	439r	3 160r	4 696r	91r	119r	1 802r
Februar	3 427	1 507	2 216	4 251	22 985	417	3 262	4 382	93	125	1 450

1) Arbeits- und Straßenschuhe.- 2) Ohne Gummischuhe.- 3) Einschl. Zellwoll- und Mischgarne.- 4) 2-, 3- und 4 Zylindergarne, Vigogne- und Grobgarne.- 5) 1949 ohne Erntebindegarne.- 6) 1949 einschl. Papiergarne und Erntebindegarne.- 7) Bis Dezember 1949 in Jutegarnen enthalten.- 8) Einschl. Zigarillos und Stumpen.

Verwaltung für Wirtschaft

23) Verfahrene und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat	Arbeits- tage	Arbeitstäglich verfahrene Schichten					Arbeitstäglich entgangene Schichten					Schichtleistung je Mann in kg		
		ins- gesamt	davon			je 100 ange- legte Arbeiter	je 100 ange- legte Arbeiter	davon			im Abbau	unter Tage	der bergm. Beleg- schaft	
			ins- gesamt	im Abbau	über Tage			Betriebs- liche Gründe	Krank- heit und Unfall	Tarif- urlaub				Sonstige Gründe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1936	25,35	255 090	182 381	.	72 709	92,77	11,57	2,78	4,52	3,20	1,07	.	2 113	1 643
Ø 1938	25,46	324 089	234 050	.	90 039	93,96	11,57	0,21	5,79	3,82	1,75	.	1 916	1 500
Ø 1946	25,28	237 379	150 704	.	86 675	81,17	21,14	0,15	12,17	4,36	4,46	.	1 191	864
Ø 1947	25,25	301 110	196 920	.	104 190	87,40	15,66	0,19	8,96	3,77	2,74	.	1 198	882
Ø 1948	25,44	354 186	227 199	109 524	126 987	88,49	14,90	0,14	8,24	3,64	2,88	2 603	1 267	937
Ø 1949	25,44	374 622	249 692	116 241	124 930	89,24	15,14	0,12	7,12	5,60	2,30	2 909	1 363	1 032
1948														
Oktober	26,00	364 873	237 015	112 679	127 858	90,32	13,20	0,11	7,35	3,38	2,36	2 685	1 288	957
November	25,00	368 439	241 033	114 146	127 406	90,66	14,09	0,10	6,24	2,19	5,56	2 703	1 292	965
Dezember	26,00	365 276	238 956	112 424	126 320	89,82	13,77	0,11	6,45	3,22	3,99	2 770	1 314	981
1949														
Januar	25,00	378 303	248 428	116 406	129 875	92,58	12,09	0,08	6,92	2,91	2,18	2 319	1 330	998
Februar	24,00	367 538	242 195	113 216	125 343	89,54	13,80	0,10	7,39	4,16	2,15	2 897	1 363	1 025
März	27,00	364 918	241 878	113 316	123 040	88,38	14,84	0,07	6,81	5,92	2,04	2 907	1 371	1 036
April	24,00	368 456	242 535	113 811	125 922	88,81	15,51	0,25	6,28	7,12	1,86	2 892	1 367	1 029
Mai	25,00	371 489	246 312	114 847	125 177	89,13	15,25	0,09	6,19	6,92	2,05	2 918	1 369	1 036
Juni	24,32	368 963	245 378	114 721	123 585	87,87	16,42	0,21	6,30	7,84	2,07	2 906	1 367	1 038
Juli	26,00	368 222	246 312	114 481	121 910	87,40	17,01	0,08	7,18	7,75	2,00	2 939	1 375	1 043
August	27,00	366 082	246 332	114 874	119 750	86,39	17,51	0,10	7,70	8,05	1,66	2 917	1 369	1 040
September	26,00	370 648	249 088	116 193	121 560	87,21	16,88	0,11	8,12	6,29	2,36	2 905	1 364	1 036
Oktober	25,97	384 206	257 405	119 116	126 801	90,20	14,60	0,11	8,11	3,99	2,39	2 906	1 353	1 026
November	25,00	402 490	271 631	124 872	130 859	93,99	12,66	0,15	7,33	2,72	2,46	2 947	1 362	1 037
Dezember	26,00	384 562	258 508	119 035	126 054	89,71	14,79	0,10	6,92	3,45	4,32	2 948	1 365	1 036
1950														
Januar	26,00	385 835	259 602	119 784	126 233	89,88	14,45	0,13	7,72	4,29	2,31	2 995	1 390	1 056
Februar	...	...	...	118 977	...	...	...	...	...	...	...	3 040	1 415	...

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

228) Steinkohlenförderung und -verwendung im Bundesgebiet  
in 1 000 t

Monat	Förderung	Einsatz- kohle 1)	Kohle ohne Einsatz- kohle (Sp.1 - 2)	Koks- erzeugung 2)	Brikett- herstellung	Anfall an <sup>3)</sup> Kohle, Koks u. Briketts (Sp.3+4+5)	Zechen- selbst- verbrauch 4)	Deputate	Aus Produktion verfügbar (Sp.6-7-8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	4 495	1 129	3 366	754	159	4 279	973	167	3 139
Ø 1947	5 927	1 616	4 311	1 103	181	5 595	1 095	189	4 311
Ø 1948	7 253	2 295	4 958	1 581	248	6 787	1 154	197	5 436
Ø 1949	8 603	2 832	5 771	1 950	299	8 020	1 139	194	6 687
1948									
Oktober	7 865	2 548	5 317	1 743	306	7 366	1 167	218	5 981
November	7 715	2 554	5 161	1 746	279	7 186	1 192	246	5 748
Dezember	8 096	2 691	5 405	1 882	266	7 553	1 293	242	6 018
1949									
Januar	8 204	2 775	5 429	1 925	296	7 650	1 248	237	6 165
Februar	7 871	2 527	5 344	1 737	278	7 359	1 123	217	6 019
März	8 893	2 834	6 059	1 929	318	8 306	1 245	229	6 832
April	7 898	2 704	5 194	1 876	261	7 331	1 092	165	6 074
Mai	8 377	2 820	5 557	1 949	283	7 789	1 092	150	6 547
Juni	8 107	2 754	5 353	1 876	300	7 529	1 062	130	6 337
Juli	8 749	2 859	5 890	1 986	297	8 173	1 089	130	6 954
August	9 048	2 975	6 073	2 030	305	8 408	1 120	153	7 135
September	8 776	2 883	5 893	1 968	313	8 174	1 071	219	6 884
Oktober	8 990	2 938	6 052	2 037	288	8 397	1 125	201	7 071
November	9 199	2 916	6 283	2 002	311	8 596	1 181	261	7 154
Dezember	9 125	2 992	6 138	2 061	336	8 530	1 225	234	7 071
1950									
Januar	9 327	3 019	6 308	2 078	330	8 716	1 232	235	7 249
Februar	8 681	2 765	5 916	1 889	309	8 114	1 097	218	6 799

1) Kohle zur Kokserzeugung in Zechenkokereien und Herstellung von Briketts.- 2) Ohne Hüttenkoks.- 3) Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung; ohne Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 4) Einschl. Kohle für an Dritte abgegebene Energien.

229) noch: Steinkohlenförderung und -verwendung  
Absatz  
in 1 000 t

Monat	Aus Produktion verfügbar 1)	Bestands- veränderung 2)	Absatz (Sp.1 ± 2)	davon					Ausfuhr 4)
				Inlandsabsatz					
				Bundesbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand	Übriges Inland 3)	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1946	3 139	+ 364	3 503	615	103	116	1 830 a)		839
Ø 1947	4 326	- 89	4 237	769	111	207	109	2 266 a)	775
Ø 1948	5 447	+ 112	5 559	766	147	144	218	2 900	1 384
Ø 1949	6 705	+ 19	6 724	763	153	147	282	3 646	1 733
1948									
Oktober	5 988	+ 62	6 050	727	145	165	359	3 130	1 524
November	5 755	+ 65	5 820	689	122	228	291	2 989	1 502
Dezember	6 029	+ 6	6 035	805	105	199	297	3 205	1 424
1949									
Januar	6 177	+ 121	6 298	828	144	120	262	3 335	1 609
Februar	6 033	+ 35	6 068	768	133	121	277	3 185	1 584
März	6 854	- 83	6 771	849	167	133	329	3 513	1 780
April	6 094	+ 35	6 129	767	162	165	134	3 129	1 772
Mai	6 572	+ 48	6 620	797	159	178	144	3 462	1 880
Juni	6 361	+ 7	6 368	693	170	136	151	3 455	1 763
Juli	6 971	+ 9	6 980	740	145	158	241	3 859	1 837
August	7 155	+ 3	7 158	779	166	153	287	4 045	1 728
September	6 901	+ 41	6 942	758	159	99	314	4 057	1 555
Oktober	7 087	- 49	7 038	758	146	172	418	4 029	1 515
November	7 173	+ 1	7 174	708	138	175	419	3 971	1 763
Dezember	7 084	+ 63	7 147	717	152	155	408	3 707	2 008
1950									
Januar	7 261	- 69	7 192	857	146	128	439	3 679	1 943
Februar	6 809	+ 26	6 835	807	151	139	410	3 544	1 784

1) Steinkohle, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung, unter Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 2) Verminderungen (+) bzw. Erhöhung (-) der Haldenbestände.- 3) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei, Industrie und Kleinverbrauch (Gewerbe).- 4) Ab 1948 einschl. Saargebiet.- a) Einschl. Saargebiet.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

22) Arbeitstägliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Kohlenbergbau des Bundesgebietes  
in 1 000 t

Jahr Monat	Förderung, arbeitstäglich			Erzeugung, arbeitstäglich			
	Steinkohle	Pechkohle	Rohbraun- kohle 1)	Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks 2)	Braunkohlen- briketts	Braunkohlen- koks
	1	2	3	4	5	6	7
1936	384,4	4,7	186,9	14,5	75,8	38,5	0,9
1938	448,2	5,0	226,1	16,7	92,7	43,8	2,2
1945	116,3	4,0	79,2	4,4	14,5	14,9	0,7
1946	177,8	4,3	168,5	6,3	25,1	35,2	0,9
1947	234,7	4,7	189,1	7,2	36,3	38,1	1,0
1948	285,1	4,6	211,7	9,7	51,9	42,1	1,2
1949	338,1	5,2	234,9	11,7	68,4	46,4	1,4
1948							
November	308,6	4,8	228,1	11,1	58,2	42,2	1,3
Dezember	311,4	4,9	238,5	10,2	60,7	44,2	1,6
1949							
Januar	328,2	5,1	242,7	11,8	62,1	44,8	1,7
Februar	328,0	5,1	241,5	11,6	62,0	45,6	1,6
März	329,4	5,2	236,8	11,8	62,2	45,6	1,7
April	329,1	5,2	231,6	10,9	62,6	46,5	1,6
Mai	335,1	5,3	232,1	11,7	62,9	47,1	1,6
Juni	333,4	5,1	228,4	12,3	62,5	46,3	1,5
Juli	336,5	5,2	228,9	11,4	69,1	47,2	1,5
August	335,1	5,1	224,0	11,3	70,5	46,9	1,5
September	337,6	5,2	228,8	12,0	70,5	46,8	1,8
Oktober	345,8	5,3	235,8	11,1	71,3	46,6	1,7
November	368,0	5,4	247,3	12,5	71,9	46,2	1,8
Dezember	351,0	5,3	242,1	12,9	71,7	46,4	1,8
1950							
Januar	358,7	5,3	247,2	12,7	72,3	46,6	1,7
Februar	361,7r	5,2r	245,4r	12,9	73,1r	46,9r	1,9
März	362,8p	5,2p	242,6p	12,8p	72,9p	48,9p	1,8p

1) Ohne Französische Zone.- 2) Ab Juli 1949 einschl. Hüttenkoks.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

23) Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts  
auf Zuteilungen an die Länder des Bundesgebietes 1)  
in 1 000 t

Monat	Lieferungen an die Länder											Bundes- gebiet ins- gesamt 2)	davon Bezüge			
	Schlesw- Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh. Westf.	Bremen	Hessen	Württb- Baden	Bayern	Rhein- Pfalz	Baden	Württb- Hohenz- 4)		aus eigener Förde- rung 2)	aus der sowj. Zone	aus dem Saar- gebiet	aus dem Ausland 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13	14	15
Ø 1946	82	152	402 <sup>a)</sup>	998	.	145	170	308	.	.	.	2 257	2 059	135	63	-
Ø 1947	165	186	406	1 312	79	203	223	366	.	.	.	2 940	2 692	107	141	-
Ø 1948	208	196	531	1 703	96	264	279	484	.	.	.	3 761	3 575	4	151	31
Ø 1949	209	213	674	2 096	101	322	381	669	.	.	.	4 665	4 478	-	140	52
1949																
Januar	244	209	704	2 354	102	326	371	718	.	.	.	5 028	4 819	-	169	40
Februar	207	205	604	1 978	89	267	303	640	.	.	.	4 293	4 118	-	143	32
März	247	185	655	2 024	93	314	381	725	.	.	.	4 624	4 431	-	156	37
April	171	176	580	1 835	88	263	296	567	.	.	.	3 976	3 797	-	136	43
Mai	192	194	611	1 915	87	305	316	606	.	.	.	4 226	4 022	-	162	42
Juni	170	201	628	1 994	101	286	305	641	.	.	.	4 326	4 135	-	146	45
Juli	178	197	620	2 028	88	325	395	625	.	.	.	4 456	4 279	-	143	34
August	222	218	775	2 225	124	354	395	692	.	.	.	5 005	4 835	-	130	40
September	209	231	754	2 155	123	337	459	701	.	.	.	4 969	4 792	-	133	44
Oktober	228	240	757	2 178	117	439	511	773	.	.	.	5 243	5 053	-	136	54
November	238	243	754	2 227	107	346	438	622	.	.	.	4 975	4 780	-	87	108
Dezember	207	252	648	2 245	87	304	395	722	.	.	.	4 861	4 612	6	138	105
1950																
Januar	243	234	672	2 316	89	322	385	694	330	75	62	5 422	5 001	12	234	175
Februar	244	229	621	2 380	70	307	373	623	293	64	58	5 267	4 867	24	193	183

1) Lieferungen ab Zeche für den zivilen Verbrauch, Versorgungsbetriebe, Fischerei, Industrie und Hausbrand sowie Kleinverbraucher (Gewerbe). Steinkohle, Braunkohle, Briketts und Koks insgesamt ohne Umrechnung. Ab Januar 1950 ohne Fischerei.- 2) Ohne Lieferungen an Eisenbahnbedienstete und an das Lager Mannheim.- 3) Großbritannien, Polen und Tschechoslowakei. Die aus der Tschechoslowakei eingeführten Braunkohlen sind bis Ende 1949 entsprechend den Vorschriften für die Zuteilungen in SKE umgerechnet, während ab Januar 1950 die vollen Mengen eingesetzt sind.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- a) Einschließlich Bremen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

23) Halbenbestände 1) an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts im Bundesgebiet  
in 1 000 t

Jahresende Monatsende	Steinkohle				Steinkohlenkoks				Braunkohlen- briketts
	Bundes- gebiet	davon			Bundes- gebiet	davon			
		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1945	2 300	2 181	107	12	2 640	2 625	11	4	31
1946	358	324	27	7	451	448	3	-	31
1947	1 055	968	86	1	678	640	36	2	32
1948	212	205	3	4	84	82	2	-	3
1949	49	45	3	1	78	77	-	1	-
1949									
Januar	104	100	2	2	44	43	1	-	2
Februar	109	106	1	2	24	24	-	-	1
März	125	122	2	1	14	14	-	-	1
April	77	74	2	1	16	16	-	-	1
Mai	71	67	3	1	13	13	-	-	1
Juni	40	37	2	1	16	16	-	-	-
Juli	37	36	1	-	22	22	-	-	-
August	42	41	1	-	26	26	-	-	-
September	40	39	1	-	31	31	-	-	-
Oktober	65	63	2	1	56	56	-	-	1
November	72	69	2	-	56	55	-	1	1
Dezember	49	45	3	1	78	77	-	1	1
1950									
Januar	43	39	2	2	110	106	2	2	1
Februar	46r	41r	3r	2	49r	45r	2	2	1
März	81	77	1	3	145	137	5	3	1

1) Bei den Bergwerken und in Zechenhäfen (ohne die Mengen in Türmen, Wäschern, Wagen und Kähen).

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

29) Gasversorgung des Bundesgebietes

Monat	Gaswerksgas				Gaswerkskohle		Kokereigas							
	Auf- kommen	davon			Ver- brauch	Bestand am Ende des Monats	Auf- kommen 3)	davon					Export	
		Stadt- gas- erzeu- gung 1)	Ferngas- bezug der Städte 2)	Klar- gas- bezug				Unter- liefe- rung	Eigen- ver- brauch 4)	Direkt- liefe- rungen	Netz- gas	darunter		
												Export	Inter- zonal	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>														
Ø 1948	187,6	109,9	77,5	0,2	234,4	244,0	672,7	246,6	35,6	166,4	224,1	11,4		
Ø 1949	215,9	129,4	86,3	0,3	286,8	243,8	857,8	309,4	42,9	226,7	278,8	8,0	8,4	
1949														
Januar	213,0	123,5	89,4	0,1	279,2	255,8	822,1	297,8	37,8	213,0	273,6	8,3	7,3	
Februar	198,0	114,1	83,8	0,1	260,1	240,2	755,2	268,5	31,1	199,2	256,4	8,0	7,4	
März	225,7	130,5	95,0	0,1	289,0	248,3	844,4	296,2	38,0	226,2	283,9	8,8	8,6	
April	209,9	125,1	84,5	0,3	277,9	211,2	827,4	299,1	45,7	213,3	269,2	7,4	7,0	
Mai	216,0	130,4	84,8	0,8	268,8	191,3	863,1	308,4	38,7	229,0	287,0	7,3	8,6	
Juni	205,8	126,9	78,6	0,3	277,2	139,5	833,8	302,4	43,6	216,5	271,2	7,3	8,0	
Juli	213,1	130,9	82,0	0,3	291,5	161,3	877,5	326,6	46,3	232,7	271,8	7,4	8,9	
August	217,3	132,2	84,8	0,3	294,7	202,5	895,9	330,6	43,2	240,7	279,4	8,0	8,9	
September	215,2	131,7	83,2	0,3	287,7	226,4	869,8	330,4	48,0	229,9	261,5	7,2	9,1	
Oktober	223,9	136,4	87,2	0,3	306,1	305,2	908,6	338,4	51,8	237,8	280,6	8,5	9,2	
November	219,0	130,3	88,4	0,3	295,0	398,0	883,5	303,4	42,2	238,3	299,7	8,4	8,1	
Dezember	233,9	140,3	93,3	0,3	314,5	345,8	914,8	311,0	48,3	244,1	311,4	9,0	9,6	
<u>Bundesgebiet</u>														
1950														
Januar	257,5	152,2	105,0	0,3	345,6	295,1	926,0	303,4	46,7	257,3	318,6	9,1	0,6	
Februar	235,0	139,5	95,3	0,2	317,3	255,6	845,9	275,4	39,5	244,1	286,9	8,3	1,3	

1) Einschl. Nordd. Hütte Bremen.- 2) Ferngasbezug von der Ruhr, ohne Nordd. Hütte Bremen, ab Januar 1950 ohne Niedersachsen, Norddeutsche Kohlen- und Kokswerke Hamburg und Saargebiet.- 3) Ohne Nordd. Hütte Bremen, ab Januar 1950 ohne Saarferngas, einschl. Nordd. Kohlen- und Kokswerke Hamburg; im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ohne Zulieferungen aus der Französischen Zone.- 4) Einschl. Fackelverluste.

Verwaltung für Wirtschaft

226 Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes  
in mill. kWh

Monat Land	Erzeugung der öffentlichen Werke			Erzeugung der 4) Industriekraftwerke		Zugang 6)		Abgang 7)		Verluste 8)	Strom- verbrauch 9)
	ins- gesamt 1)	davon		ins- gesamt	darunter: an das Netz 5) geliefert	ins- gesamt	darunter: Einfuhr aus dem Ausland	ins- gesamt	darunter: Ausfuhr nach dem Ausland		
		Verbrauch der 2) Kraftwerke	an das Netz 3) geliefert								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	1 574,2	93,6	1 480,6	1 001,6	108,8	156,3	23,6	218,2	49,3	13,4	1 514,0
Ø 1949	1 796,2	84,1	1 712,1	1 180,7	238,3	175,7	17,4	280,0	37,6	14,7	1 831,3
1949											
Januar	1 790,6	94,0	1 696,6	1 216,0	236,4	148,0	4,2	282,6	41,0	12,1	1 786,3
Februar	1 655,2	79,7	1 575,5	1 139,7	210,8	151,0	6,1	276,0	38,4	10,6	1 650,7
März	1 794,1	82,5	1 711,6	1 210,6	249,3	163,3	7,5	281,7	45,6	10,2	1 832,4
April	1 596,9	71,8	1 525,1	1 073,4	188,0	153,9	16,9	200,4	31,1	12,3	1 654,3
Mai	1 656,6	75,3	1 581,3	1 121,5	201,6	167,0	21,4	198,9	29,9	11,3	1 739,8
Juni	1 534,0	68,4	1 465,7	1 075,1	204,8	170,9	21,0	179,9	34,1	10,2	1 651,3
Juli	1 688,6	76,1	1 612,5	1 136,3	245,5	192,2	24,0	269,2	31,3	4,6	1 776,3
August	1 807,8	83,1	1 724,7	1 193,7	266,1	168,6	24,9	287,8	35,2	11,7	1 859,9
September	1 843,8	86,3	1 757,5	1 167,5	252,9	176,1	24,1	301,6	35,2	12,6	1 872,3
Oktober	1 996,6	94,4	1 902,2	1 220,5	268,1	219,0	26,8	375,0	48,9	29,5	1 984,8
November	2 050,7	99,0	1 951,7	1 286,4	268,0	215,8	20,6	371,4	44,9	24,8	2 039,3
Dezember	2 139,1	98,1	2 041,0	1 327,7	268,4	181,9	10,7	336,6	36,1	26,8	2 128,0
<u>Französische Zone</u>											
1949											
Oktober	149,1	2,2	146,9	84,5	4,6	43,5	43,5	63,4	63,4	37,8	268,0
November	151,2	2,8	148,4	99,3	6,7	34,5	34,5	53,7	53,7	47,4	266,8
Dezember	191,0	4,0	187,0	115,8	13,0	14,8	14,8	50,8	50,8	56,4	271,7
<u>Bundesgebiet</u>											
1949											
Oktober	2 145,7	96,6	2 049,1	1 305,0	272,7	111,9	70,3	113,8	112,3	67,3	2 252,8
November	2 201,9	101,8	2 100,1	1 385,7	274,8	113,5	55,1	110,1	98,6	72,2	2 306,1
Dezember	2 330,1	102,1	2 228,0	1 443,5	281,4	69,6	25,5	96,1	86,9	83,2	2 399,7
1950											
Januar	2 275,9	103,9	2 172,0	1 419,8	255,8	68,4	23,2	66,5	65,2	81,7	2 348,1
Februar	1 969,2	85,9	1 883,3	...	223,8	59,8	28,3	44,6	42,5	80,5	2 041,8
davon:											
Schlesw.-Holst.	65,6	4,0	61,6	11,3	1,0	-	-	-	-	-	69,1
Hamburg	116,3	8,1	108,2	5,7	3,2	-	-	-	-	-	93,3
Niedersachsen	139,3	10,3	129,0	90,2	11,2	23,2	-	2,1	-	-	201,8
Nordrh.-Westf.	842,4	32,8	809,6	975,1	191,0	4,7	4,7	4,0	4,0	20,9	774,7
Bremen	46,6	2,6	44,0	3,8	-	-	-	-	-	-	26,3
Hessen	101,9	5,4	96,5	66,2	6,3	0,3	-	-	-	3,8	138,7
Württbg.-Baden	172,4	9,1	163,3	33,3	-	-	-	-	-	-	170,4
Bayern	315,3	10,9	304,4	120,2	5,1	15,4	7,4	21,3	21,3	-	336,2
Rheinld.-Pfalz	26,3	1,3	25,0	76,9	3,5	3,8	3,8	5,0	5,0	-	103,2
Baden	125,8	1,3	124,5	22,5	-	4,4	4,4	12,2	12,2	50,8	84,2
Württbg.-Hohenz. <sup>10)</sup>	17,3	0,1	17,2	14,6	2,5	8,0	8,0	-	-	-	43,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

- 1) Einschl. Pumpspeicherwerke.- 2) Einschl. Eigenverluste.- 3) Bis Dezember 1948 einschl., ab Januar 1949 ohne Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 4) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.  
5) Bis Dezember 1948 ohne, ab Januar 1949 einschl. Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 6) Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet einschl. Lieferungen aus der Französischen und Sowjetischen Zone, im Bundesgebiet aus der Sowjetischen Zone.- 7) Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet einschl. Abgabe an die Französische und Sowjetische Zone, im Bundesgebiet an die Sowjetische Zone.- 8) Bis September 1949 Verluste in Pumpspeicherwerken, ab Oktober 1949 Pumpstromaufwand.- 9) Einschl. Übertragungsverluste.- 10) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Wirtschaft



Ein- und Ausfuhr von Strom, Leistung der Stromerzeuger und Kohlenbestände der öffentlichen Elektrizitätswerke  
im Bundesgebiet

Monat Land	Zugang (+) oder Abgang (-)							Leistung			Bestände an Stein- kohle, Braun- kohlen- briketts, Schwelke t-SKE
	ins- gesamt	davon					Austausch mit der franz.   sowjet. Zone	in- stalliert	betriebs- bereit	einge- setzt	
		Einfuhr bzw. Ausfuhr									
		Nieder- lande, Belgien, Dänemark	Frankreich einschl. Saar- gebiet	Schweiz	Österreich						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	+ 179	-	-	-	+ 29	+ 67	+ 83	.	.	.	.
Ø 1946	- 40	- 19	-	-	+ 3	- 36	+ 12	.	.	.	162 557
Ø 1947	- 69	- 11	-	-	- 13	- 58	+ 16	.	.	.	431 051
Ø 1948	- 62	- 14	-	-	- 12	- 54	+ 18	5 469	3 990	2 914	603 289
Ø 1949	- 105	+ 1	-	-	- 25	- 117	+ 36	5 323	4 232	3 284	606 307
1949											
Januar	- 135	-	-	-	- 37	- 136	+ 38	5 096	4 114	3 170	488 335
Februar	- 125	-	-	-	- 32	- 131	+ 38	5 120	4 227	3 190	462 563
März	- 118	-	-	-	- 38	- 128	+ 48	5 120	4 118	3 321	500 109
April	- 47	-	-	-	- 14	- 60	+ 27	5 132	3 864	3 108	552 651
Mai	- 32	+ 1	-	-	- 49	- 9	+ 25	5 186	3 908	3 079	596 086
Juni	- 9	-	-	-	- 13	- 24	+ 28	5 212	3 819	2 310	649 252
Juli	- 79	- 1	-	-	- 8	- 107	+ 37	5 212	3 815	3 107	684 692
August	- 120	- 1	-	-	- 10	- 138	+ 29	5 259	3 993	3 369	697 642
September	- 126	-	-	-	- 11	- 149	+ 34	5 277	4 186	3 420	657 066
Oktober	- 156	+ 1	-	-	- 23	- 174	+ 41	5 458	4 501	3 439	695 731
November	- 155	+ 9	-	-	- 33	- 178	+ 47	5 521	4 705	3 651	664 996
Dezember	- 155	+ 5	-	-	- 31	- 164	+ 35	5 569	4 839	3 888	626 564
<u>Französische Zone</u>											
1949											
Oktober	- 19	-	- 60	- 1	+ 42	-	-	714	691	421	29 048
November	- 20	-	- 42	- 10	+ 32	-	-	714	691	314	33 656
Dezember	- 36	-	- 34	- 12	+ 10	-	-	714	693	354	32 768
<u>Bundesgebiet</u>											
1949											
Oktober	- 1	+ 1	- 60	- 1	+ 19	-	+ 41	6 172	5 192	3 860	724 779
November	+ 3	+ 9	- 42	- 10	- 1	-	+ 47	6 235	5 396	3 965	698 652
Dezember	- 27	+ 5	- 34	- 12	- 21	-	+ 35	6 283	5 532	4 242	659 332
1950											
Januar	+ 2	+ 1	- 27	- 6	- 10	-	+ 44	6 203	5 750	4 178	713 722
Februar	+ 15	+ 1	- 5	- 4	- 6	-	+ 29	6 219	5 657	4 012	769 616
davon:											
Schlesw.-Holst.	-	-	-	-	-	-	-	201	180	174	50 042
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	506	384	245	114 115
Niedersachsen	+ 21	-	-	-	-	-	+ 21	478	404	306	116 321
Nordrhein-Westf.	+ 1	+ 1	-	-	-	-	-	2 235	2 098	1 721	200 241
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	158	102	90	31 395
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	400	350	187	27 931
Württbg.-Baden	-	-	-	-	-	-	-	503	477	378	113 215
Bayern	- 6	-	-	-	- 14	-	+ 8	1 024	972	557	92 363
Rheinland-Pfalz	- 1	-	- 1	-	-	-	-	101	86	56	21 603
Baden	- 8	-	- 4	-	-	-	-	556	548	254	2 145
Württbg.-Hohenz. <sup>1)</sup>	+ 8	-	-	-	+ 8	-	-	57	56	44	245

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Wirtschaft

# Bau- und Wohnungswesen

29 Bauwirtschaft im Bundesgebiet  
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Monat Land	Betriebe	Beschäftigte		Von den Beschäftigten (Sp.2) waren:				
		insgesamt	darunter: männlich	Tätige Inhaber (auch selbst- ständige Handwerker)	Kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	Umschüler und Lehrlinge
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)								
1949								
Januar	6 545	378 362	368 900	7 761	31 481	162 475	132 200	44 445
Februar	6 521	359 203	349 784	7 790	31 397	154 171	123 632	42 213
März	6 471	361 334	352 202	7 738	30 762	155 241	125 790	41 803
April	6 500	373 115	363 963	7 810	30 358	160 771	131 657	42 519
Mai	6 487	383 423	374 375	7 753	30 028	164 854	139 320	41 468
Juni	6 509	393 910	384 908	7 739	30 139	167 303	147 535	41 194
Juli	6 577	409 998	401 068	7 853	30 365	175 343	153 075	43 362
August	6 560	424 798	415 890	7 904	30 262	177 948	167 017	41 667
September	6 558	430 550	421 733	7 901	29 777	180 332	171 439	41 101
Oktober 4)	(6 551)	(432 761)	(424 025)	(7 899)	(29 738)	(183 015)	(175 007)	(37 102)
November	7 376	490 609	480 961	9 163	32 531	208 520	197 639	42 956
Dezember	7 377	469 305	459 598	9 113	32 403	202 210	184 929	40 650
	7 375	421 293	411 749	9 095	32 269	184 340	156 883	38 706
1950								
Januar	7 364	351 076	341 733	9 071	28 392	158 081	119 595	35 937
Februar	7 363	356 413	347 202	9 054	27 669	159 975	123 849	35 888
<u>Bundesgebiet</u>								
1950								
Januar	7 777	373 463	363 718	9 595	29 906	167 424	128 321	38 217
Februar	7 879	383 685	373 896	9 699	29 507	171 164	134 771	38 544
davon:								
Schlesw.-Holstein	387	16 640	16 280	456	1 106	7 324	5 548	2 206
Hamburg	251	18 029	17 526	300	1 655	8 968	5 635	1 473
Niedersachsen	1 193	41 690	40 577	1 338	3 295	18 835	12 161	6 061
Nordrh.-Westf.	2 325	135 870	132 719	2 863	9 733	61 124	51 190	10 960
Bremen	173	13 587	13 343	182	796	5 455	5 890	1 264
Hessen	772	31 287	30 509	1 027	2 892	14 969	9 397	3 002
Württbg.-Baden	749	42 224	41 251	1 005	2 924	19 517	15 121	3 857
Bayern	1 513	57 086	54 997	1 863	5 268	23 981	18 909	7 065
Rheinland-Pfalz	268	14 606	14 279	357	1 148	5 958	5 957	1 186
Baden	140	8 070	7 916	170	418	3 377	3 267	828
Württbg.-Hohenz. 5)	108	4 596	4 499	138	262	1 856	1 698	642

Monat Land	Löhne	Gehälter	Umsatz		Bauleistung				
			insgesamt	darunter: für Besatzungs- mächte	insgesamt 3)	davon			Nur Besatzungs- mächte
						Neubauten	Instand- setzungen	Trümmer- beseitigung und Abbruch	
1 000 DM			1 000 Arbeitsstunden						
9	10	11	12	13	14	15	16	17	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)									
1949									
Januar	71 035	13 140	165 863 <sup>a)</sup>	1 145 <sup>c)</sup>	58 299	20 774	31 356	2 445	1 944
Februar	64 050	12 677	159 485 <sup>b)</sup>	2 913 <sup>c)</sup>	52 327	17 887	28 837	2 191	1 768
März	69 628	12 457	178 825 <sup>b)</sup>	3 908 <sup>c)</sup>	56 263	19 468	30 460	2 476	1 993
April	75 115	12 444	178 777	3 430 <sup>d)</sup>	58 003	22 309	30 207	2 224	2 039
Mai	84 341	12 714	194 894	5 201 <sup>d)</sup>	64 454	26 634	32 155	2 293	2 411
Juni	87 711	12 651	221 484	4 871 <sup>d)</sup>	67 512 <sup>r)</sup>	29 000	33 172	2 248 <sup>r)</sup>	2 709
Juli	92 030	12 233	223 302	6 077 <sup>e)</sup>	72 018	32 517	35 085	2 204	2 661
August	98 684	12 337	240 036	5 856 <sup>e)</sup>	75 443	35 456	35 204	2 194	2 641
September	99 881	12 490	249 485	6 081 <sup>e)</sup>	76 310	37 512	34 669	1 810	2 395
Oktober 4)	(99 734)	(13 191)	(249 114)	(8 134 <sup>f)</sup>	(75 956)	(39 784)	(33 559)	(1 548)	(2 500)
November	112 446	14 004	280 717	8 765 <sup>f)</sup>	86 445	46 142	37 435	1 731	2 700
Dezember	108 420	13 413	280 596	11 324	83 085	46 010	34 773	1 574	1 795
	99 048	14 047	295 974	14 369	74 470	40 840	31 365	1 598	2 164
1950									
Januar	79 331	11 328	208 646	8 718	57 232	30 897	25 018	1 317	1 783
Februar	68 755	10 855	179 597	9 169	50 840	27 644	22 069	1 127	1 589
<u>Bundesgebiet</u>									
1950									
Januar	83 724	11 932	220 198	9 183	60 608	33 052	26 104	1 452	1 872
Februar	73 328	11 520	191 889	9 477	54 483	29 957	23 291	1 235	1 726
davon:									
Schlesw.-Holstein	3 000	385	8 890	1 599	2 338	1 393	909	36	189
Hamburg	4 010	657	10 069	125	2 529	940	1 501	88	26
Niedersachsen	6 733	1 217	18 499	618	5 503	2 713	2 664	126	223
Nordrh.-Westfalen	28 371	4 086	70 800	1 872	20 710	11 038	9 350	322	510
Bremen	2 798	307	6 177	91	2 166	1 089	951	126	13
Hessen	5 782	1 080	16 420	2 393	4 001	2 248	1 662	91	307
Württbg.-Baden	7 826	1 117	19 459	769	5 903	3 723	1 995	185	104
Bayern	10 235	2 006	29 283	1 702	7 690	4 500	3 037	153	217
Rheinland-Pfalz	2 398	415	6 241	165	1 956	1 101	813	42	77
Baden	1 477	169	4 309	114	1 114	776	281	57	51
Württbg.-Hohenz. 5)	698	81	1 742	29	573	436	128	9	9

28) noch: Bauwirtschaft  
Bauleistung in 1 000 Arbeitsstunden

Monat Land	Wohnungsbauten			Landwirtschaftliche Bauten			Gewerbliche u. industrielle Bauten		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		Neubauten	Instand- setzungen		Neubauten	Instand- setzungen		Neubauten	Instand- setzungen
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)									
1949									
Januar	13 012	5 739	7 273	1 203	549	654	22 207	9 376	12 831
Februar	11 424	4 780	6 644	1 143	548	595	19 382	7 816	11 566
März	12 406	5 314	7 092	1 120	560	560	19 891	8 053	11 838
April	14 276	6 856	7 420	1 406	739	667	19 591	8 717	10 874
Mai	16 575	8 582	7 993	1 737	950	787	21 427	10 238	11 189
Juni	18 890	9 899	8 991	1 731	948	783	21 366	10 467	10 899
Juli	21 849	11 694	10 155	1 702	986	716	22 213	11 237	10 976
August	23 377	13 554	9 823	1 606	935	671	22 942	11 990	10 952
September	24 054	14 451	9 603	1 528	890	638	23 259	12 729	10 530
Oktober 4)	(25 309)	(15 930)	(9 379)	(1 542)	(882)	(660)	(22 816)	(12 767)	(10 049)
November	30 088	19 292	10 796	1 927	1 144	783	25 280	14 289	10 991
Dezember	29 469	19 351	10 118	1 643	984	659	25 157	14 680	10 477
1950									
Januar	19 020	11 926	7 094	781	459	322	19 623	11 187	8 436
Februar	16 847	10 645	6 202	759	444	315	17 572	9 884	7 688
<u>Bundesgebiet</u>									
1950									
Januar	19 843	12 544	7 299	834	503	331	21 070	12 194	8 876
Februar	17 774	11 348	6 426	823	488	335	19 013	10 869	8 144
davon:									
Schlesw.-Holstein	946	690	256	90	47	43	473	291	182
Hamburg	923	332	591	14	1	13	702	273	429
Niedersachsen	1 982	1 285	697	125	64	61	1 680	732	948
Nordrh.-Westfalen	6 682	4 179	2 503	263	177	86	7 848	4 268	3 580
Bremen	487	358	129	40	13	27	635	385	250
Hessen	1 455	905	550	27	18	9	1 397	804	593
Württbg.-Baden	1 922	1 414	508	74	51	23	1 920	1 306	614
Bayern	2 450	1 482	968	126	73	53	2 917	1 825	1 092
Rheinland-Pfalz	408	282	126	24	19	5	787	469	318
Baden	287	228	59	25	12	13	462	287	75
Württbg.-Hohenz. 5)	232	193	39	15	13	2	192	129	63
Monat Land	Verkehrsbauten			Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauten)					
	insgesamt	davon		insgesamt	davon				
		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen			
	27	28	29	30	31	32			
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)									
1949									
Januar	7 574	2 154	5 420	8 134	2 956	5 178			
Februar	7 065	1 977	5 088	7 710	2 765	4 945			
März	7 631	2 362	5 269	8 880	3 178	5 702			
April	8 330	2 621	5 709	8 913	3 376	5 537			
Mai	9 454	3 077	6 377	9 596	3 786	5 810			
Juni	9 936	3 194	6 742	10 249	4 491	5 758			
Juli	10 855	3 627	7 228	10 981	4 972	6 009			
August	11 353	3 602	7 751	11 382	5 374	6 008			
September	11 781	3 934	7 847	11 559	5 508	6 051			
Oktober 4)	(11 597)	(3 996)	(7 601)	(12 079)	(6 209)	(5 870)			
November	12 853	4 468	8 385	13 429	6 950	6 479			
Dezember	11 669	4 225	7 444	12 845	6 770	6 075			
1950									
Januar	6 966	2 538	4 428	9 525	4 787	4 738			
Februar	5 788	2 151	3 637	8 747	4 520	4 227			
<u>Bundesgebiet</u>									
1950									
Januar	7 447	2 782	4 665	9 962	5 029	4 933			
Februar	6 368	2 441	3 927	9 270	4 811	4 459			
davon:									
Schlesw.-Holstein	340	121	219	453	244	209			
Hamburg	359	119	240	443	215	228			
Niedersachsen	570	195	375	1 020	437	583			
Nordrh.-Westfalen	2 215	768	1 447	3 380	1 646	1 734			
Bremen	498	121	377	380	212	168			
Hessen	337	164	173	694	357	337			
Württbg.-Baden	798	341	457	1 004	611	393			
Bayern	671	322	349	1 373	798	575			
Rheinland-Pfalz	417	200	217	278	131	147			
Baden	122	55	67	161	94	67			
Württbg.-Hohenz. 5)	41	35	6	84	66	18			

1) Januar - Mai 1949 Schleswig-Holstein geschätzt.- 2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen außerhalb des Landes.- 3) Enthält die Angaben der im Verlauf des Jahres 1949 in den Ländern aufgelösten Position " für Bauten und Arbeiten mit unbestimmtem Verwendungszweck " (Januar 3,7; Dezember 0,6 Mill. Arbeitsstunden).- 4) Ab Oktober 1949 neuer Firmenkreis Stand Juli 1949. Die in Klammern angegebenen Zahlen beziehen sich auf den alten Firmenkreis.- 5) Einschl. Kreis Lindau.- a) Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen geschätzt.- b) Niedersachsen geschätzt.- c) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden, Bayern.- d) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern.- e) Ohne Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern.- f) Ohne Württemberg-Baden, Bayern.

# Handel und Verkehr

23 Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin 1)

Einfuhr nach Warengruppen  
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 2)	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	263 653	152 229	27	25 825	123 415	2 962	111 424	60 952	37 599	12 873	7 563	5 310
Ø 1949	610 845	299 071	1 414	48 996	230 906	17 755	311 774	159 766	84 660r	67 348r	29 268r	38 080
1949												
Januar	315 305	147 043	42	24 463	117 625	4 913	168 262	75 566	64 123r	28 573r	13 051r	15 522
Februar	476 431	219 059	261	55 964	154 252	8 582	257 372	154 563	65 891r	36 918r	20 270r	16 648
März	445 043	174 592	1 111	36 767	126 567	10 147	270 451	146 637	67 470r	56 344r	34 710r	21 634
April	452 374	187 723	451	35 136	141 667	10 469	264 651	143 161	63 241r	58 249r	22 395r	35 854
Mai	704 957	314 245	536	62 765	215 986	34 958	390 712	203 397	101 026r	86 289r	33 553r	52 736
Juni	656 627	310 280	510	34 344	255 693	19 733	346 347	177 678	93 770r	74 899r	31 205r	43 694
Juli	541 412	220 670	763	34 610	163 306	21 991	320 742	152 566	93 416	74 760	36 252	38 508
August	700 419	326 790	2 123	52 115	260 942	11 610	373 629	166 987	85 392	121 250	29 135	32 117
September	543 568	264 598	574	41 844	210 636	11 524	278 970	146 510	79 185	53 275	26 721	26 534
Oktober	769 091	465 070	1 409	42 704	401 992	18 965	304 021	166 401	81 343	56 277	23 644	32 633
November	643 884	364 608	1 728	57 965	289 053	15 862	279 276	143 940	77 494	57 842	29 056	28 786
Dezember	1 081 030	594 172	7 459	109 271	433 141	44 301	486 858	239 789	143 564	103 505	51 229	52 276
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 2)	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500
1949												
Oktober	796 518	478 568	1 409	43 799	413 648	19 712	317 950	171 450	85 849	60 651	26 029	34 622
November	694 068	388 319	1 774	59 453	310 265	16 827	305 749	153 848	85 797	66 104	33 237	32 867
Dezember	1 136 675	617 039	7 459	112 328	449 613	47 639	519 636	254 450	150 779	114 407	57 558	56 849
1950												
Januar	964 939	503 293	16 320	106 586	340 663	39 724	461 646	237 227	126 898	97 521	49 778	47 743
Februar	705 386	324 251	8 824	80 163	222 820	12 444	381 135	210 664	91 053	79 418	41 767	37 651
März	819 452	423 573	12 240	131 010	252 296	28 027	395 879	216 708	82 790	96 381	48 994	47 387
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 2)	84 300	28 900	1 400	8 500	13 600	5 400	55 400	33 500	14 700	7 200	3 700	3 500
Ø 1948												
Ø 1949	174 075	85 679	368	13 352	67 069	4 890	88 396	45 380	23 936r	19 080r	8 329r	10 751
1949												
Januar	104 898	52 849	8	7 011	44 705	1 125	52 049	23 616	19 582r	8 851r	4 540r	4 311
Februar	155 482	78 119	78	16 321	59 792	1 928	77 363	46 194	19 563r	11 606r	6 583r	5 023
März	151 093	67 450	333	11 611	52 589	2 917	83 643	45 450	20 809r	17 384r	10 920r	6 464
April	148 085	65 054	135	9 556	52 231	3 132	83 031	45 750	19 682r	17 599r	6 823r	10 776
Mai	208 707	91 743	162	16 653	64 302	10 426	116 964	60 920	30 193r	25 851r	10 047r	15 804
Juni	196 637	93 095	150	10 315	76 718	5 912	103 542	53 006	28 069r	22 467r	9 394r	13 073
Juli	161 230	65 203	227	10 366	48 020	6 590	96 027	45 698	27 978	22 351	10 851	11 500
August	210 037	97 907	636	15 614	78 182	3 475	112 130	50 208	25 648	36 274	8 708	27 566
September	150 492	73 444	157	11 845	58 072	3 370	77 048	40 236	22 136	14 676	7 446	7 230
Oktober	184 176	111 634	334	10 116	96 660	4 524	72 542	39 590	19 529	13 423	5 629	7 794
November	156 034	87 632	419	14 218	69 222	3 773	68 402	35 337	19 115	13 950	6 971	6 979
Dezember	262 023	144 015	1 776	26 592	104 140	11 507	118 008	58 551	34 923	24 534	12 046	12 488
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 2)	95 400	33 000	1 800	9 700	15 300	6 200	62 400	37 700	16 600	8 100	4 200	3 900
1949												
Oktober	190 661	114 816	334	10 378	99 405	4 699	75 845	40 789	20 606	14 450	6 189	8 261
November	169 016	94 138	429	14 573	75 124	4 012	74 878	37 808	21 124	15 946	7 990	7 956
Dezember	275 716	149 751	1 776	27 347	108 326	12 302	125 965	62 152	36 682	27 131	13 561	13 570
1950												
Januar	229 952	120 052	3 866	25 356	81 383	9 447	109 900	56 454	30 317	23 129	11 827	11 302
Februar	167 634	77 099	2 098	19 072	52 994	2 935	90 535	50 078	21 657	18 800	9 888	8 912
März	194 852	100 813	2 911	31 133	60 008	6 761	94 039	51 527	19 673	22 839	11 635	11 204

Der Außenhandel ist in größerer Ausführlichkeit in der vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes herausgegebenen monatlichen Veröffentlichung "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" dargestellt.

Anmerkungen siehe S. 73\*.

23) nooh: Aussenhandel

Einfuhr nach Warengruppen

Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen <sup>3)</sup> in 1 000 RM												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	139 420	77 544	26	12 152	63 874	1 492	61 876	36 235	15 780	9 861	6 436	3 425
Ø 1949	214 076	99 825	432	18 056	73 352	7 985	114 251	57 839	27 006r	29 406r	14 213r	15 193
1949												
Januar	128 196	59 961	15	11 605	45 956	2 385	68 235	32 520	22 563r	13 152r	6 592r	6 560
Februar	180 007	88 112	50	22 020	62 170	3 872	91 895	56 636	21 164r	14 095r	8 292r	5 803
März	178 571	69 841	427	13 995	50 464	4 955	108 730	55 804	22 354r	30 572r	18 542r	12 030
April	172 740	69 940	137	12 601	51 544	5 658	102 800	54 289	20 648r	27 863r	12 060r	15 803
Mai	241 048	99 047	188	20 844	62 271	15 744	142 001	71 873	29 653r	40 475r	19 105r	21 370
Juni	226 402	93 140	142	12 760	71 523	8 715	133 262	65 243	26 108r	41 911r	21 159r	20 752
Juli	191 503	75 035	229	14 482	49 556	10 768	116 468	54 310	30 878	31 280	17 379	13 901
August	241 992	114 928	570	22 511	86 783	5 064	127 064	60 032	29 882	37 150	13 032	24 118
September	191 455	90 736	139	19 419	65 673	5 505	100 719	52 282	26 875	21 562	11 359	10 203
Oktober	237 244	136 016	462	14 607	113 668	7 279	101 228	55 965	22 821	22 442	9 230	13 212
November	220 084	117 051	691	19 083	91 739	5 538	103 033	52 252	24 256	26 525	12 021	14 504
Dezember	359 669	184 096	2 132	32 743	128 880	20 341	175 573	82 854	46 867	45 852	21 792	24 060
Bundesgebiet												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500
1949												
Oktober	247 260	141 414	462	14 923	118 420	7 609	105 846	57 582	24 064	24 200	10 207	13 993
November	238 643	125 958	701	19 565	99 936	5 756	112 685	55 887	26 936	29 862	13 746	16 116
Dezember	378 996	191 145	2 132	34 029	133 718	21 266	187 851	87 621	49 231	50 999	24 778	26 221
1950												
Januar	312 894r	149 978	4 420	32 257	99 101	14 200	162 916r	80 317	41 793	40 806r	20 321	20 485r
Februar	232 484	99 430	2 512	28 405	64 046	4 467	133 054	68 414	30 565	34 075	17 424	16 651
März	272 328	132 911	3 910	45 274	74 074	9 653	139 417	71 314	27 099	41 004	20 547	20 457
Volumen Ø 1936 = 100												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	67	108	1	57	190	11	45	44	43	55	70	40
Ø 1949	102	139	12	85	218	60	83	70	74r	165r	154r	177
1949												
Januar	61	84	0	55	137	18	50	39	62r	74r	72r	76
Februar	86	123	1	104	185	29	67	68	58r	79r	90r	68
März	85	97	12	66	150	37	79	67	61r	172r	202r	140
April	83	97	4	59	153	42	75	65	57r	157r	131r	184
Mai	115	138	5	98	185	118	103	86	81r	227r	208r	249
Juni	108	150	4	60	213	65	97	78	72r	235r	230r	241
Juli	92	105	6	68	148	80	85	65	85	176	189	162
August	116	160	16	106	258	38	93	72	82	209	142	280
September	92	126	4	92	196	41	73	63	74	121	124	119
Oktober	113	189	13	69	338	54	74	67	63	126	100	154
November	105	163	19	90	273	41	75	63	67	149	131	169
Dezember	172	256	59	154	384	152	128	100	129	258	237	280
Bundesgebiet												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1949												
Oktober	105	173	11	62	313	49	68	62	58	121	97	147
November	101	154	16	81	264	37	73	60	65	149	131	170
Dezember	160	234	49	141	354	138	121	94	120	255	236	276
1950												
Januar	132	184	101	134	262	92	105	86	101	204	194	216
Februar	98	122	57	118	169	29	86	73	74	170	166	175
März	115	163	89	188	196	63	90	70	66	205	196	215

1) Die Werte der Ein- und Ausfuhr sind in 1 000 DM und 1 000 \$ nachgewiesen. Bei den Wertangaben liegen die von den Einführern und Ausfuhrern angemeldeten Waren zu Grunde. Sie stellen grundsätzlich den Grenzwert dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, ohne den deutschen Einfuhrzoll. Die DM-Werte, die aus den Werten in ausländischer Währung errechnet worden sind, stellen bei der Einfuhr die Beträge dar, die vom Einführer für die eingeführten Waren an die Bank deutscher Länder gezahlt werden, bei der Ausfuhr die Beträge, welche die Ausfuhrer von der Bank deutscher Länder erhalten. So weit bei einzelnen Waren vom Einführer oder an den Einführer Ausgleichsbeträge auf Grund des Importausgleichsgesetzes zu zahlen sind, sind diese in den Wertangaben nicht berücksichtigt. - 2) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang, Heft 12. - 3) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936.

noch: Aussenhandel  
Ausfuhr nach Warengruppen  
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen	pflanzlichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
				Ursprungs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900
Ø 1948	151 407	4 049	247	15	362	3 425	147 358	38 082	45 245	64 031	33 886	30 145
Ø 1949	317 126	7 068	613	191	2 827	3 437	310 058	64 819	91 586	153 653	65 234	88 419
1949												
Januar	251 066	12 432	191	17	5 829	6 395	238 634	52 661	81 150	104 823	57 238	47 585
Februar	276 224	8 782	158	22	4 765	3 837	267 442	51 147	96 065	120 230	59 388	60 844
März	305 464	8 228	43	5	5 535	2 645	297 236	59 228	106 128	131 880	64 895	66 985
April	287 900	6 269	745	5	4 218	1 301	281 631	57 050	94 190	130 391	61 880	68 511
Mai	332 332	2 781	350	29	1 070	1 332	329 371	63 645	105 903	160 023	69 336	90 487
Juni	294 754	2 028	176	129	433	1 290	292 726	59 032	90 198	143 496	61 731	81 765
Juli	307 981	2 288	552	186	373	1 177	305 693	68 163	84 336	153 174	70 386	82 788
August	303 604	2 383	548	461	582	792	301 221	65 993	76 690	158 538	74 066	84 472
September	335 141	2 002	295	726	174	807	333 139	69 261	92 547	171 331	70 882	100 449
Oktober	315 728	8 030	2 275	430	2 588	2 737	307 698	66 960	73 685	167 053	58 860	108 193
November	340 846	13 004	1 415	211	2 892	8 436	327 842	73 301	86 574	167 967	53 519	114 452
Dezember	454 454	16 390	608	76	5 439	10 447	437 864	91 389	111 550	234 925	80 434	154 491
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	281 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
1949												
Oktober	342 238	9 003	2 275	619	2 704	3 405	333 235	73 422	76 951	182 862	63 556	119 306
November	370 221	15 873	1 943	684	3 284	9 962	354 348	78 936	90 217	185 175	60 069	125 106
Dezember	485 439	17 300	636	79	5 698	10 887	468 139	96 787	115 878	255 474	88 180	167 294
1950												
Januar	442 785	9 386	1 937	232	1 923	5 294	433 399	84 628	104 912	243 859	91 426	152 433
Februar	473 758r	11 611	953	401	5 895	4 362	462 147r	80 571	103 117	278 459r	97 638	180 82r
März	590 476	11 832	1 100	355	7 004	3 373	578 644	91 867	127 410	359 367	123 101	236 266
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	100 700	1 900	100	200	900	700	98 800	10 600	10 000	78 200	27 000	51 200
Ø 1948	49 336	970	49	4	110	807	48 366	15 264	15 840	17 262	8 851	8 411
Ø 1949	85 776	1 866	161	51	798	856	83 910	18 116	25 413	40 381	16 809	23 572
1949												
Januar	69 967	3 361	56	5	1 775	1 525	66 606	15 725	23 676	27 205	14 189	13 016
Februar	78 650	2 548	50	6	1 433	1 059	76 102	15 397	28 348	32 357	15 089	17 268
März	85 714	2 428	11	1	1 663	753	83 286	17 770	29 476	36 040	16 868	19 172
April	82 125	1 863	224	2	1 266	371	80 262	17 084	27 243	35 935	16 538	19 397
Mai	94 463	787	105	7	321	354	93 676	19 021	29 991	44 664	18 620	26 044
Juni	84 183	586	52	39	130	365	83 602	17 650	25 740	40 212	17 025	23 187
Juli	89 668	657	168	55	112	322	89 011	20 424	25 202	43 385	19 541	23 844
August	88 263	688	166	139	175	208	87 575	19 768	22 915	44 892	20 405	24 487
September	93 128	519	79	194	37	209	92 609	19 293	26 514	46 802	19 150	27 652
Oktober	74 576	1 913	542	105	624	642	72 663	15 988	17 781	38 894	13 207	25 687
November	80 860	3 067	338	49	689	1 991	77 793	17 586	21 110	39 097	12 226	26 871
Dezember	107 713	3 981	144	14	1 354	2 469	103 732	21 688	26 955	55 089	18 853	36 236
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	113 600	2 300	100	300	900	1 000	111 300	11 900	10 900	88 500	31 100	57 400
1949												
Oktober	80 932	2 141	542	150	651	798	78 791	17 595	18 562	42 634	14 340	28 294
November	87 914	3 800	498	180	781	2 341	84 114	18 933	22 000	43 181	13 811	29 370
Dezember	115 036	4 149	151	15	1 411	2 572	110 887	22 943	27 994	59 950	20 723	39 227
1950												
Januar	104 393	2 306	559	55	465	1 227	102 087	20 124	25 177	56 786	21 560	35 226
Februar	112 366	2 794	265	91	1 406	1 032	109 572	19 175	24 826	65 571	23 187	42 384
März	139 669	2 808	261	83	1 664	800	136 861	21 850	30 430	84 581	29 195	55 386

Anmerkungen siehe S. 73\*.

228) noch: Aussenhandel

Ausfuhr nach Warengruppen  
Spezialandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
				16	17							
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen 3) in 1 000 RM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 2)	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900
Ø 1948	55 677	1 694	470	8	213	1 003	53 983	13 145	14 875	25 963	11 014	14 949
Ø 1949	105 483	2 879	602	127	1 107	1 043	102 604	14 994	29 166	58 444	19 327	39 117
1949												
Januar	75 124	4 140	390	21	1 857	1 872	70 984	12 146	23 201	35 637	15 607	20 030
Februar	87 606	3 333	362	3	1 661	1 307	84 273	11 513	30 383	42 377	17 012	25 365
März	91 569	3 064	45	3	2 021	995	88 505	13 628	28 976	45 901	18 892	27 009
April	89 663	2 821	798	3	1 517	503	86 342	13 097	26 053	47 692	18 104	29 588
Mai	106 845	1 426	512	31	396	487	105 419	14 744	30 109	60 566	19 584	40 982
Juni	96 972	893	156	101	152	484	96 079	13 803	26 203	56 073	17 984	38 039
Juli	100 948	1 539	681	154	199	305	99 409	16 152	25 228	58 029	21 073	36 956
August	100 110	2 648	660	345	1 321	322	97 462	15 299	23 032	59 131	20 864	38 267
September	118 669	1 115	301	454	57	303	117 554	16 659	33 717	67 178	21 608	45 570
Oktober	108 573	3 470	1 895	251	579	745	105 103	15 414	26 617	63 072	17 083	45 989
November	120 548	4 689	906	105	1 427	2 251	115 839	16 614	31 886	67 359	17 537	49 822
Dezember	169 164	5 406	519	30	2 092	2 745	163 758	20 361	44 591	98 306	26 569	71 737
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 2)	281 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
1949												
Oktober	121 586	3 748	1 895	301	601	951	117 838	21 266	28 186	68 386	18 599	49 787
November	136 528	5 957	1 244	306	1 689	2 718	130 571	21 696	34 722	74 153	20 635	53 518
Dezember	186 159	5 683	539	53	2 186	2 905	180 476	26 120	47 848	106 508	29 552	76 956
1950												
Januar	166 209	4 563	1 988	94	1 043	1 438	161 646	23 496	39 000	99 121	32 023	67 098
Februar	181 565	5 652	1 043	232	3 242	1 133	175 913	21 417	39 000	115 452	34 300	81 152
März	233 964	6 004	772	192	4 065	975	227 960	24 576	52 000	150 820	44 346	106 474
Volumen Ø 1936 = 100												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 2)	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	22	.	.	.	.	.	22	50	60	13	17	12
Ø 1949	42	.	.	.	.	.	42	57	118	30	29	31
1949												
Januar	30	.	.	.	.	.	29	46	94	18	23	16
Februar	35	.	.	.	.	.	34	43	125	22	25	20
März	37	.	.	.	.	.	36	51	117	24	28	21
April	36	.	.	.	.	.	35	49	106	25	27	23
Mai	43	.	.	.	.	.	43	56	122	31	29	32
Juni	39	.	.	.	.	.	39	52	106	29	27	30
Juli	40	.	.	.	.	.	41	61	102	30	32	29
August	40	.	.	.	.	.	40	58	93	31	31	30
September	48	.	.	.	.	.	48	63	137	35	32	36
Oktober	44	.	.	.	.	.	43	58	108	33	26	36
November	48	.	.	.	.	.	47	63	129	35	26	39
Dezember	68	.	.	.	.	.	67	79	181	51	40	57
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 2)	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
1949												
Oktober	43	.	.	.	.	.	43	72	104	31	24	35
November	48	.	.	.	.	.	47	74	128	33	27	38
Dezember	66	.	.	.	.	.	65	89	176	49	38	54
1950												
Januar	59	.	.	.	.	.	59	80	144	45	42	47
Februar	64	.	.	.	.	.	64	73	144	53	44	57
März	83	.	.	.	.	.	83	83	193	69	57	75

Anmerkungen siehe S. 73\*.

Einfuhr der wichtigsten Waren, nach Mengen und Werten  
Spezialhandel

Warenbenennung	Einheit in 1 000	VWG		Bundesgebiet			
		1948	1949	1949	1950		
		Januar - Dezember		Dezember	Jan./Febr.	Januar	Februar
		1	2	3	4	5	6
Fleisch und Fleischwaren	dz RM/DM	445 63 908	832 166 019	137 29 916	179 38 648	121 26 792	58 11 856
		.	45 726	7 445	9 190	6 369	2 821
Fische u. Fischzubereitungen	dz RM/DM	3 047 93 739	2 895 127 713	215 13 304	340 14 530	175 8 242	165 6 308
		.	40 407	3 215	3 465	1 963	1 502
Weizen	dz RM/DM	29 966 577 445	24 337 866 840	2 515 104 804	3 526 145 177	2 064 85 895	1 462 59 282
		.	246 388	25 172	34 534	20 436	14 098
Roggen	dz RM/DM	2 229 43 775	7 605 214 869	1 229 36 377	589 17 843	460 14 247	129 3 596
		.	60 069	9 031	4 243	3 388	855
Mais, Dari	dz RM/DM	6 187 83 913	14 386 312 414	1 955 57 267	1 478 44 039	1 080 32 417	398 11 622
		.	111 256	13 684	10 465	7 701	2 764
Obst und Südfrüchte	dz RM/DM	2 555 136 722	5 588 289 590	1 311 92 300	1 527 99 551	754 50 356	773 49 195
		.	72 684	21 975	23 710	11 996	11 714
Ölfrüchte zur Ernährung	dz RM/DM	1 401 100 465	4 041 238 897	87 5 270	451 28 685	221 13 445	230 15 240
		.	68 710	1 295	6 816	3 194	3 622
Zucker	dz RM/DM	5 392 64 841	2 650 101 732	362 18 499	242 14 644	178 11 085	64 3 559
		.	30 381	4 570	3 483	2 636	847
Kaffee	dz RM/DM	105 13 843	263 47 231	25 9 870	43 19 638	35 16 050	8 3 588
		.	12 803	2 344	4 668	3 817	851
Rohtabak	dz RM/DM	61 20 325	447 147 052	108 31 610	53 17 730	40 13 043	13 4 687
		.	40 828	8 485	4 205	3 105	1 100
Wolle und andere Tierhaare	dz RM/DM	454 110 423	707 339 512	78 42 668	188 110 267	96 53 829	92 56 438
		.	96 487	10 479	26 217	12 803	13 414
Baumwolle, roh u. bearbeitet	dz RM/DM	1 198 196 148	1 874 495 653	357 98 596	471 138 291	245 79 129	226 59 162
		.	136 356	23 989	32 894	18 824	14 070
Felle, zu Pelzwerk, roh andere Felle und Häute	dz RM/DM	218 26 607	565 147 563	63 19 884	126 42 707	63 20 821	63 21 886
		.	41 292	4 844	10 148	4 950	5 198
Kautschuk, Guttapercha, Balata	dz RM/DM	749 85 766	976 127 829	108 15 173	171 24 597	86 12 447	85 12 150
		.	34 539	3 616	5 847	2 958	2 889
Steinkohlen, einschl. Press- kohlen	t RM/DM	1 159 33 144	2 137 75 641	183 6 226	526 18 146	292 10 015	234 8 131
		.	23 587	1 495	4 316	2 382	1 934
Eisenerze	t RM/DM	2 429 55 574	4 518 155 502	269 9 720	185 7 022	164 6 803	21 219
		.	47 203	2 403	1 669	1 618	51
Garne	dz RM/DM	74 22 410	292 181 408	43 36 502	81 69 174	41 34 689	40 34 485
		.	49 406	8 726	16 451	8 249	8 202
Technische Fette und Öle (ausser Mineralöle)	dz RM/DM	437 58 156	1 671 198 350	206 24 419	312 36 655	225 26 021	87 10 634
		.	56 014	6 001	8 722	6 191	2 531
Gewebe, Gewirke u. dergl.	dz RM/DM	19 12 528	103 107 088	17 30 941	28 48 061	15 26 196	13 21 865
		.	28 418	7 162	11 394	6 225	5 169
Erdöl, roh	dz RM/DM	2 513 19 315	10 859 100 289	1 252 10 241	924 8 074	174 1 453	750 6 621
		.	28 606	2 522	1 921	346	1 575
Benzin	dz RM/DM	5 713 75 205	4 648 74 795	522 9 690	429 7 414	253 4 303	176 3 111
		.	21 433	2 504	1 932	1 175	757
Gasöl, Treiböl	dz RM/DM	5 934 49 159	6 275 82 801	614 8 282	697 8 132	429 4 936	268 3 196
		.	22 536	2 092	1 936	1 176	760
Ammoniumnitrat	t RM/DM	168 33 011	57 14 133	4 888	12 2 614	8 1 641	4 973
		.	4 970	242	621	390	231
Pharmazeutische Erzeugnisse	RM/DM	8 735	17 378	2 037	3 978	2 539	1 439
		.	4 869	508	940	601	339



Ausfuhr der wichtigsten Waren, nach Mengen und Werten  
Spezialhandel

Warenbenennung	Einheit in 1 000	VWG		Bundesgebiet			
		1948	1949	1949	1950		
		Januar - Dezember		Dezember	Jan./Febr.	Januar	Februar
		1	2	3	4	5	6
Hopfen	dz	43	37	9	7	4	3
	RM/DM	38 347	33 513	9 804	8 085	4 386	3 699
	\$	9 149	8 464	2 336	1 924	1 044	880
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	t	9 578	13 289	1 488	2 494	1 308	1 186
	RM/DM	342 182	664 102	77 766	123 647	64 272	59 375
	\$	141 149	186 112	18 520	29 479	15 322	14 157
Braunkohlen, Brikett	t	1 553	1 600	152	247	116	132
	RM/DM	31 787	48 197	5 154	7 994	3 673	4 321
	\$	13 638	13 522	1 227	1 905	875	1 030
Koks	t	6 845	7 786	605	1 296	638	658
	RM/DM	133 854	504 752	37 625	76 680	37 540	39 140
	\$	134 500	144 830	8 961	18 280	8 950	9 330
Zement	dz	3 726	9 913	561	1 253	526	726
	RM/DM	13 493	44 908	2 986	7 062	3 089	3 973
	\$	3 380	12 063	654	1 685	734	951
Alteisen (Schrott), Nutzeisen	t	556	2 547	347	480	235	245
	RM/DM	46 733	229 276	30 369	42 366	21 118	21 248
	\$	14 220	65 041	7 592	10 539	5 180	5 359
Kupfer	dz	99	229	21	52	36	16
	RM/DM	17 260	39 178	3 677	9 360	6 268	3 092
	\$	5 122	11 308	870	2 230	1 494	736
Blei	dz	0	569	68	100	56	44
	RM/DM	13	56 438	7 271	10 569	5 934	4 635
	\$	5	15 847	1 733	2 518	1 415	1 103
Gewebe, Gewirke u. dergl.	dz	225	241	9	23	11	12
	RM/DM	242 060	284 600	12 649	27 550	15 022	12 528
	\$	54 074	62 545	2 619	6 210	3 289	2 921
Teerfarbstoffe, sonst. Farben Firnisse, Lacke	RM/DM	38 746	90 409	13 614	28 402	14 622	13 780
	\$	12 895	25 447	3 221	6 723	3 458	3 265
	dz	364	1 235	302	419	210	209
Sonstige chemische Vor- erzeugnisse	RM/DM	31 831	73 324	14 075	26 842	12 880	13 962
	\$	9 489	19 992	3 337	6 334	3 055	3 279
	t	33	122	14	29	11	18
Guss- und Stahlröhren	RM/DM	24 381	88 423	9 061	18 096	7 171	10 925
	\$	7 240	25 164	2 172	4 322	1 719	2 603
	t	61	140	29	67	31	36
Stab- und Formeisen	RM/DM	20 299	65 697	11 824	24 298	11 492	12 806
	\$	7 242	18 317	2 837	5 794	2 751	3 043
	t	52	205	21	64	37	27
Blech und Draht aus Eisen	RM/DM	24 450	98 805	10 015	29 775	16 657	13 118
	\$	7 653	28 317	2 498	7 218	4 097	3 121
	RM/DM	24 772	28 207	2 417	5 970	2 558	3 412
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellanwaren	\$	7 133	7 807	364	1 394	598	796
	dz	6	11	2	4	2	2
	RM/DM	6 668	20 893	2 855	6 070	2 794	3 276
Messerschmiedewaren	\$	1 618	5 701	633	1 430	658	772
	dz	27	120	13	32	16	16
	RM/DM	9 765	47 203	4 745	11 820	5 962	5 858
Werkzeuge und landwirtschaft- liche Geräte	\$	2 783	12 883	1 095	2 815	1 391	1 424
	dz	268	1 203	197	375	171	204
	RM/DM	39 954	165 637	24 187	46 100	21 463	24 627
Sonstige fertige Eisenwaren	\$	12 047	45 113	5 737	10 828	4 999	5 829
	RM/DM	99 864	365 243	62 471	118 720	54 179	64 541
	\$	29 925	99 099	14 984	28 138	12 825	15 313
Maschinen	RM/DM	49 279	101 336	14 907	34 055	15 580	18 475
	\$	10 141	24 178	3 326	7 667	3 285	4 382
	dz	55	180	24	52	26	26
Elektrotechnische Erzeug- nisse (auch elektr. Maschinen)	RM/DM	28 549	95 877	14 148	27 493	13 627	13 866
	\$	8 179	25 456	3 282	6 423	3 237	3 186
	RM/DM	27 274	36 366	8 502	17 668	7 827	9 841
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	\$	8 301	15 015	1 914	3 926	1 735	2 193
	RM/DM	11 120	26 208	4 950	11 799	5 665	6 134
	\$	3 427	7 057	1 173	2 792	1 348	1 444
Pharmazeutische Erzeugnisse	dz	9	15	1	2	1	1
	RM/DM	8 852	12 743	815	1 317	535	782
	\$	1 939	3 343	192	310	124	186

(229) noch: Aussenhandel  
 Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern  
 Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Erdteile Land	Einfuhr					Ausfuhr				
	Februar 1950	Jan./Feb. 1950	Februar 1950	Jan./Feb. 1950		Februar 1950	Jan./Feb. 1950	Februar 1950	Jan./Feb. 1950	
	1 000 DM		1 000 \$		vH	1 000 DM		1 000 \$		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>E u r o p a</b>	365 427	352 314	36 319	202 790	51,0	377 477	728 097	89 668	172 682	79,7
Belgien-Luxemburg	32 346	66 393	7 634	15 782	4,0	40 250	81 939	9 455	19 279	8,9
Dänemark	24 344	71 791	5 789	17 051	4,3	12 695	21 343	2 381	4 979	2,4
Frankreich	24 110	60 727	5 722	14 425	3,6	46 548	90 797	11 061	21 610	10,0
Saargebiet	8 096	18 619	1 924	4 427	1,1	10 168	20 123	2 409	4 754	2,1
Grossbritannien	29 788	60 152	7 058	14 277	3,6	24 400	48 861	5 972	11 778	5,4
Island	1 149	1 171	273	278	0,1	258	1 261	53	289	0,1
Italien	32 111	77 230	7 626	18 330	4,6	27 382	56 235	6 496	13 455	6,2
Niederlande	82 765	135 400	19 676	44 080	11,1	71 657	125 950	16 974	29 656	13,7
Norwegen	10 114	30 965	2 400	7 360	1,8	7 054	16 624	1 635	3 907	1,8
Österreich	8 146	16 042	1 926	3 795	1,0	22 641	44 676	5 398	10 716	4,9
Polen	4 239	11 871	1 007	2 822	0,7	2 846	4 779	678	1 161	0,5
Schweden	43 630	96 554	10 369	22 955	5,7	29 183	63 416	6 916	15 003	6,9
Schweiz	28 236	67 889	6 719	16 112	4,0	30 010	52 748	7 221	12 465	5,8
Spanien	7 078	16 099	1 682	3 827	1,0	2 455	5 586	383	1 324	0,6
Tschechoslowakei	7 334	18 371	1 740	4 369	1,1	4 225	9 247	1 008	2 273	1,1
Ungarn	2 888	6 571	688	1 563	0,4	9 798	22 415	2 319	5 325	2,5
Übriges Europa	17 005	47 455	4 036	11 337	2,9	35 907	62 097	8 509	14 708	6,8
<b>A f r i k a</b>	69 824	133 375	16 617	36 533	9,2	12 358	25 912	2 888	5 953	2,7
Ägypten	16 859	27 647	4 010	6 376	1,6	3 818	6 336	908	1 501	0,8
Belgisch-Kongo	6 523	17 516	1 550	4 116	1,0	778	1 421	180	321	0,1
Nigeria	539	3 258	127	774	0,2	560	2 970	127	657	0,3
Union von Südafrika	11 494	27 609	2 756	6 608	1,7	1 431	2 982	355	693	0,3
Portugis.-Westafrika	1 465	3 015	347	717	0,2	309	484	69	109	0,0
Übriges Afrika	32 944	74 530	7 847	17 742	4,5	5 462	11 719	1 269	2 692	1,2
<b>A s i e n</b>	68 212	151 098	16 216	35 957	9,0	34 773	65 617	8 194	15 357	7,1
China	1 527	3 258	363	779	0,2	383	702	91	166	0,1
Irak	1 552	1 898	369	451	0,1	29	42	6	8	0,0
Iran	2 191	5 228	320	1 244	0,3	3 692	7 129	378	1 636	0,8
Japan	2 052	3 353	487	794	0,2	489	2 738	116	651	0,3
Türkei	13 019	34 047	3 105	8 103	2,0	11 994	18 082	2 837	4 239	2,0
Indien	10 384	19 977	2 470	4 745	1,2	4 271	8 709	1 017	2 077	1,0
Pakistan	2 435	4 237	577	1 006	0,3	2 291	3 360	543	798	0,4
Brit.-Malaya	11 575	20 350	2 752	4 836	1,2	2 766	5 094	654	1 198	0,5
Indonesien	10 455	33 968	2 482	8 074	2,0	1 808	5 380	426	1 133	0,5
Philippinen	332	1 264	78	300	0,1	656	1 296	149	299	0,1
Übriges Asien	12 690	23 518	3 013	5 605	1,4	6 394	13 085	1 477	3 042	1,4
<b>A m e r i k a</b>	166 017	440 881	39 462	105 130	26,5	40 868	81 946	9 656	19 224	3,9
V.St.v.Amerika	150 594	362 933	31 041	86 584	21,8	14 500	32 730	3 514	7 842	3,6
Canada	4 218	8 475	1 004	2 020	0,5	1 598	3 104	375	715	0,4
Cuba	648	1 687	154	401	0,1	1 306	2 008	303	461	0,2
Argentinien	16 897	27 960	4 018	6 653	1,7	4 128	5 577	984	1 327	0,6
Brasilien	1 431	8 916	340	2 119	0,5	4 399	9 071	1 047	2 159	1,0
Uruguay	2 508	6 050	597	1 443	0,4	2 447	4 905	572	1 138	0,5
Venezuela	1 444	1 832	344	436	0,1	3 535	6 612	820	1 520	0,7
Übriges Amerika	8 277	23 028	1 964	5 474	1,4	8 955	17 339	2 041	4 062	1,9
<b>A u s t r a l i e n</b>	34 349	61 669	8 163	14 656	3,7	6 752	11 681	1 596	2 761	1,3
<b>E i s m e e r g e b i e t e</b> und nicht ermittelte Länder	3 557	9 988	857	2 540	0,6	1 530	3 290	364	782	0,3
<b>A l l e L ä n d e r</b>	705 386	1 670 325	167 634	397 596	100	473 758	916 243	112 366	216 759	100

Stat. Amt d. VWG

## Nahrungsmittelaufuhr des Bundesgebietes und der Westsektoren Berlins

in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Hülsenfrüchte	Reis	Nährmittel einschl. Maismehl, Sojamehl	Kartoffeln <sup>2)</sup>	Kartoffel- erzeug- nisse und Maisstärke <sup>3)</sup>	Zucker	Frischobst und Südfrüchte	Trocken- früchte	Gemüse, frisch
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet und Westsektoren von Berlin</u>									
Kalenderjahr									
1947	51,1	-	17,1	269,3	-	53,3	-	0,1	21,3
1948	102,7	-	166,1	542,4	48,1	622,5	67,3	198,3	177,6
Wirtschaftsjahr <sup>1)</sup>									
1947/48	86,3	-	88,1	573,7	-	420,4	6,4	142,6	32,8
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>									
Wirtschaftsjahr <sup>1)</sup>									
1948/49	121,6	10,2	93,4	162,3	173,5	403,9	150,5	74,6	264,6
1949									
Januar	18,4	-	3,5	8,7	23,1	-	20,4	6,9	31,4
Februar	11,5	-	3,4	9,3	13,2	28,3	8,6	3,6	16,1
März	9,6	3,2	0,4	6,5	21,3	10,2	12,6	-	17,7
April	24,0	-	0,9	5,0	19,4	35,0	31,9	0,1	22,4
Mai	10,1	4,6	1,3	1,3	25,7	28,5	3,0	3,3	10,3
Juni	2,7	2,4	-	1,1	22,6	46,5	13,2	4,9	21,8
1949/50									
1949									
Juli	1,3	1,6	-	.	6,5	70,8	21,1r	0,8r	31,6
August	-	2,0	0,6	0,3	9,6	115,8	31,3r	0,3r	30,9
September	1,5	5,6	2,5	-	9,5	65,6	39,4r	0,5r	5,7
Oktober	1,2	5,9	-	-	4,8	18,6	102,7r	4,4r	2,5
November	10,0	21,4	-	3,4	6,2	16,6	116,9r	16,3r	11,6
Dezember	21,8	14,7	0,1	66,8	2,1	22,6	94,0r	28,0r	14,9
1950									
Januar	11,7	10,7	3,0	-	4,0	17,8	64,9	7,4	24,7
Februar	1,5p	9,0p	-	.	2,1p	8,9p	74,2p	5,1p	21,5p

Zeit	Fleisch	Milch (trocken)	Eier <sup>4)</sup>	Fisch	Schmalz, Speck, Talg	Pflanzliche Öle	Tierische Öle	Ölsaaten
	10	11	12	13	14	15	16	17
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet und Westsektoren von Berlin</u>								
Kalenderjahr								
1947	2,8	54,4	0,1	113,2	6,8	2,9	2,9	1,6
1948	40,9	13,6	33,7	286,8	23,4	31,4	33,6	148,5
Wirtschaftsjahr <sup>1)</sup>								
1947/48	8,7	48,4	33,5	201,2	22,7	21,3	12,3	72,2
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>								
Wirtschaftsjahr <sup>1)</sup>								
1948/49	52,8	37,6	5,9	321,7	51,8	75,9	34,1	345,2
1949								
Januar	1,0	5,3	-	29,9	0,2	5,4	-	52,7
Februar	5,1	5,3	0,4	53,9	3,7	3,1	3,1	44,5
März	1,7	2,0	0,2	42,1	3,1	2,1	0,5	61,7
April	1,7	2,5	1,8	32,3	12,5	7,1	3,5	43,0
Mai	6,3	7,4	2,5	26,7	6,3	16,4	1,9	36,2
Juni	3,7	3,9	0,7	15,9	4,3	28,8	0,9	29,2
1949/50								
1949								
Juli	14,0	2,7	1,4	10,1	7,5	5,8	1,0	12,0
August	10,5	0,8	2,4	13,3	5,7	4,9	-	29,4
September	3,5	5,7	1,3	17,4	2,7	0,1	-	36,4
Oktober	6,7	20,0	1,3	10,5	2,7	5,8	0,5	44,0
November	12,8	1,0	1,7	15,9	4,4	7,0	11,8	10,8
Dezember	19,2	-	2,9r	15,2	3,0	21,4r	4,0	3,9
1950								
Januar	13,3	0,7	9,4	16,8	8,5	32,7	1,5	29,6
Februar	12,5p	.	9,0p	25,5p	17,2p	20,3p	3,0p	15,1p

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Trocken- und Dosenkartoffeln wurden im Verhältnis 1:10 umgerechnet.- 3) Kartoffelstärke, Kartoffelwalzmehl, Trockenkartoffelpulver.- 4) Einschließlich Gefrier- und Trockenei (umgerechnet auf Frischei im Verhältnis 1:4).

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

32) Getreide- und Mehleinfuhr des Bundesgebietes und der Westsektoren Berlins  
in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Roggen- u. Weizenmehl	Roggen	Weizen	Mais	Milicorn, Buchweizen, Hirse	Gerste	Hafer	Zusammen in Getreidewert
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet und Westsektoren von Berlin</u>								
Kalenderjahr								
1947	994,6	-	1 796,2	732,5	9,5	270,8	118,4	3 974,7
1948	529,1	234,9	2 676,0	433,0	224,6	159,2	95,3	4 391,7
Wirtschaftsjahr 1)								
1947/48	813,7	108,5	2 154,1	351,3	65,9	252,4	104,0	3 893,0
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>								
Wirtschaftsjahr 1)								
1948/49	200,4	372,2	2 980,3	1 090,4	275,8	71,3	135,2	5 152,9
1949 Januar	21,1	34,9	143,3	142,5	-	-	17,4	362,1
Februar	29,6	37,0	59,7	158,1	-	-	7,1	295,5
März	2,1	48,7	137,5	160,1	-	-	24,7	373,4
April	8,5	40,5	129,3	281,4	11,4	-	22,4	494,6
Mai	-	47,6	203,0	84,9	37,2	-	14,7	387,4
Juni	-	37,1	299,9	4,4	59,1	7,9	4,7	413,1
1949/50								
1949 Juli	-	39,6	315,2	43,7	83,2	49,7	33,4	564,8
August	6,8	54,2	339,4	45,9	131,3	9,3	16,7	604,9
September	-	172,8	345,6	107,1	94,4	38,2	10,2	768,3
Oktober	-	121,4	342,6	62,6	11,3	41,5	23,9	603,3
November	-	89,4	285,7	92,0	18,8	62,1	16,5	564,5
Dezember	3,3	64,3	147,1	209,6	28,6	24,8	10,4	488,7
1950 Januar	7,1	41,0	224,9	77,9	148,0	43,2	5,9	549,3
Februar	-	11,4p	176,7p	22,4p	18,7p	16,8p	-	246,0p

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli - 30. Juni.- 2) Weizenmehl wurde unter Zugrundelegung eines Ausbeutesatzes wie folgt umgerechnet: 1947 und 1947/48 = 95 vH, 1948 = 95 vH für Januar bis Juni, 88 vH für Juli bis Dezember, 1948/49 = 88 vH, ab 1.7.1949 = 84 vH.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

25) Ausfuhr fester Brennstoffe aus dem Bundesgebiet 1)  
in 1 000 t

Länder	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet									Bundesgebiet	
	1936	1946	1947	1948	1949	1949				1950	
	Monatsdurchschnitt					Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr. 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Österreich	25	176	180	264	285	257	311	304	285	283	297
Belgien 2)	315	135	78	104	64	54	42	28	34	33	31
Dänemark	59	124	70	52	20	5	2	8	6	61	71
Finnland	6	7	12	20	1	-	-	-	-	-	2
Frankreich einschl. Nordafrika	516	172	161	402	700	674	662	689	732	591	627
Griechenland	25	5	17	16	26	15	18	30	9	42	25
Ungarn	-	-	-	5	1	-	-	-	-	-	-
Italien	470	50	30	127	154	188	145	175	361	237	130
Luxemburg	175	113	121	201	196	161	137	137	154	153	145
Niederlande 2)	520	136	103	163	169	173	177	205	166	246	280
Norwegen	9	53	38	25	11	3	2	15	26	17	16
Portugal	7	5	9	6	-	-	-	-	-	3	-
Schweden	98	13	15	59	120	70	44	184	262	305	212
Schweiz	122	5	13	33	50	44	36	43	40	30	22
Andere Länder	268	4	-	-	29	15	40	35	50	19	18
Gesamtausfuhr	2 615	997	897	1 477	1 826	1 660	1 612	1 853	2 125	2 020	1 876

1) Stein- und Braunkohlen einschl. Koks und Briketts ohne Umrechnung.- 2) Einschl. Bunkerkohle.- 3) Vorläufige Zahlen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

25 Index der Ein- und Ausführpreise des Bundesgebietes 1)

Durchschnittswerte der massgebenden Warengruppen auf RM/DM - Basis, 1936 = 100

Einfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Ernährungsirtschaft			Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft		
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter	
			tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs		Rohstoffe	Halbwaren
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
Mai	293	317	301	347	275	283	341 r
Juni	290	333	269	358	260	272	359 r
Juli	283	294	239	330	275	281	303
August	289	284	232	301	294	278	286
September	284	292	216	321	277	280	295
Oktober	324	342	292	354	300	297	356
November	293	312	304	315	271	276	320
Dezember	301	323	334	336	277	289	306
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Oktober	322	338	294	349	300	298	357
November	291	308	304	311	271	275	319
Dezember	300	323	330	336	277	290	306
1950							
Januar	308	336	330	344	283	295	304
Februar	303	326	282	348	286	308	298

Ausfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft					
		zusammen	davon				
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
		zusammen			Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse	
	8	9	10	11	12	13	14
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1948							
Oktober	311	312	408	355	257	353	194
November	326	330	416	374	279	367	226
Dezember	321	322	393	347	294	392	226
1949							
Januar	334	336	434	350	294	367	238
Februar	315	317	444	316	284	349	240
März	334	336	435	366	287	344	248
April	321	324	436	362	273	342	232
Mai	311	313	432	352	264	355	221
Juni	304	305	428	344	256	343	215
Juli	305	308	422	334	264	334	224
August	303	309	431	333	268	355	221
September	282	283	416	275	255	322	220
Oktober	291	293	434	277	265	345	235
November	283	283	441	272	249	305	230
Dezember	269	267	438	250	239	303	215
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Oktober	282	283	345	273	267	342	240
November	271	271	364	260	250	291	234
Dezember	261	259	371	242	240	298	217
1950							
Januar	266	268	360	269	246	286	227
Februar	261	263	376	264	241	285	223

1) Die zeitliche Vergleichbarkeit der einzelnen Indexziffern ist insbesondere durch die monatlich wechselnde Wägung beeinträchtigt. Vergl. hierzu den Aufsatz "Zur Berechnung von Preisindices der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes" in Wirtschaft und Statistik, 1. Jahrgang, Heft 6, S. 158 ff.

25) Die Finanzierung der Einfuhr des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin 1)

Monat	Insgesamt		Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft						
			zusammen		Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genußmittel	zusammen		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
	1 000 \$	vH	1 000 \$	vH		1 000 \$			1 000 \$	vH			zu-	Vor-	End-
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1949 Eigene Mittel															
Oktober	99 461	52	40 110	35	334	8 445	27 299	4 032	59 351	78	31 439	15 929	11 983	5 735	6 248
November	109 113	64	50 357	53	429	12 885	34 142	2 901	58 756	78	28 064	15 667	15 025	7 645	7 380
Dezember	189 354	69	93 182	62	1 776	26 104	60 079	5 223	96 172	76	40 806	30 275	25 091	12 910	12 181
1950															
Januar	171 484	75	82 660	69	3 866	25 004	45 548	8 242	88 824	81	42 206	25 603	21 051	11 013	10 002
Februar	133 446	80	57 539	75	2 098	17 420	35 512	2 509	75 907	84	40 186	18 868	16 853	9 087	7 766
ERP = Marshallplan - Hilfe															
Oktober	28 009	15	15 254	13	-	5	14 582	667	12 755	17	9 350	1 112	2 293	283	2 010
November	21 753	13	9 958	11	-	30	8 817	1 111	11 795	16	9 744	1 274	777	236	541
Dezember	49 395	18	24 121	16	-	546	16 496	7 079	25 274	20	21 346	2 040	1 888	505	1 383
1950															
Januar	34 352	15	16 326	14	-	270	14 851	1 205	18 026	16	14 248	1 671	2 107	814	1 293
Februar	21 467	13	8 586	11	-	1 652	6 508	426	12 881	14	9 892	1 049	1 940	801	1 139
GARIOA- und UK- contributions (Fonds der Militärregierungen)															
Oktober	63 191	33	59 452	52	-	1 928	57 524	-	3 739	5	-	3 565	174	171	3
November	38 150	23	33 823	36	-	1 658	32 165	-	4 327	6	-	4 183	144	109	35
Dezember	36 967	13	32 448	22	-	697	31 751	-	4 519	4	0	4 367	152	146	6
1950															
Januar	24 116	10	21 066	17	-	82	20 984	-	3 050	3	-	3 043	7	-	7
Februar	12 721	7	10 974	14	-	-	10 974	-	1 747	2	-	1 740	7	-	7
1949 Summe															
Oktober	190 661	100	114 816	100	534	10 378	99 405	4 699	75 845	100	40 789	20 606	14 450	6 189	8 261
November	169 016	100	94 138	100	429	14 373	75 124	4 012	74 878	100	37 808	21 124	15 946	7 990	7 956
Dezember	275 716	100	149 751	100	1 776	27 347	108 326	12 302	125 965	100	62 152	36 682	27 131	13 561	13 570
1950															
Januar	229 352	100	120 052	100	3 866	25 356	81 383	9 447	109 900	100	56 454	30 317	23 129	11 827	11 302
Februar	167 634	100	77 099	100	2 098	19 072	52 994	2 935	90 535	100	50 078	21 657	18 800	9 888	8 912

1) Zusammengestellt auf Grund der Anmeldung der Einführer bei der Überführung der Waren in den freien Verkehr. Von den zuständigen Stellen nachträglich vorgenommene Umbuchungen konnten nicht berücksichtigt werden.

Stat. Amt d. VWG

25) Interzonenhandel 1) des Bundesgebietes mit der sowjetischen Zone und Handel mit Berlin 2)  
Wert in 1 000 DM

Berichtszeit 3) Land	Interzonenhandel		Handel	
	Bezüge aus der sowjet. Zone und sowjet. Sektor von Berlin 4)	Lieferungen in die sowjet. Zone und sowjet. Sektor von Berlin 4)	Bezüge aus den Westsektoren von Berlin 5)	Lieferungen in die Westsektoren von Berlin 5)
	1	2	3	4
1949				
Mal	1 466	1 698	473	26 759
Juni	9 856	13 562	6 985	134 505
Juli	17 013	18 420	25 567	156 231
August	24 314	35 877	34 214	152 857
September	27 781	30 615	39 151	128 461
Oktober	31 393	35 132	45 218	126 387
November	35 657	43 354	53 767	158 138
Dezember	58 271	43 029	66 748	196 096
1950				
Januar	33 897	37 105	37 265	124 446
Februar	31 114	19 150	44 609	149 589
März	26 949	19 628	53 323	156 898
davon:				
Schleswig-Holstein	481	1 001	2 189	14 987
Hamburg	5 078	1 498	9 182	39 909
Niedersachsen	4 544	1 644	8 385	19 729
Nordrhein-Westfalen	5 046	10 454	12 643	38 241
Bremen	535	65	827	5 094
Hessen	4 144	1 804	5 722	9 684
Württemberg-Baden	1 528	869	7 478	8 273
Bayern	4 687	2 104	4 921	14 133
Rheinland-Pfalz	397	75	870	3 427
Baden	176	69	711	2 070
Württemberg-Hohenzollern 6)	333	45	395	1 351

1) Die Statistik des Interzonenhandels sowie des Handels mit den Westsektoren von Berlin fusst auf dem im Bundesgebiet, Berlin und der sowjetischen Zone eingeführten einseitlichen Warenbegleitschein und entsprechenden Meldungen der zuständigen Stellen für den Interzonenhandel mit Kohle, elektrischem Strom und Gas.- 2) Interzonenhandel mit dem sowjetischen Sektor und Handel mit den Westsektoren von Berlin.- 3) Die Berichtszeit bedeutet nicht den Zeitraum des Grenzübertritts der Sendungen, sondern des Eingangs der sie bis zur Zonengrenze begleitenden Warenbegleitscheine bei den statistischen Landesämtern, ab Januar 1950 bei dem statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.- 4) Eine Trennung der Ergebnisse nach sowjetischer Zone und sowjetischem Sektor von Berlin ist seit Januar 1950 nicht mehr durchführbar.- 5) Mai bis September 1949 ohne Transporte über die Luftbrücke.- 6) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

26 Index der Einzelhandelsumsätze im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
 (ohne Schleswig-Holstein und Hamburg)  
 Monatsdurchschnitt des 1. Vierteljahres 1949 = 100 (Vorläufige Zahlen)

Monat	Facheinzelhandel								Gesamter Einzelhandel einschl. Warenhäuser u. Konsumgenossenschaften
	Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche usw.	Eisenwaren usw. Glas u. Porzellan usw.	Wohnbedarf usw.	Druckerei-erzeugnisse, Papierwaren usw.	Gegenstände der Körperpflege usw.	Maschinen, Kraftfahrzeuge usw.	Sonstiger Facheinzelhandel	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
1948									
November	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dezember	132	152	201	188	224	143	114	157	156
1949									
Januar	93	88	104	102	101	96	94	100	94
Februar	99	96	97	99	96	99	99	96	98
März	109	117	99	100	103	105	107	105	109
April	112	135	98	96	109	104	114	90	114
Mai	99	127	94	99	98	96	102	77	104
Juni	99	115	89	94	90	93	105	75	100
Juli	104	128	93	102	96	95	112	79	108
August	101	105	96	109	97	96	117	92	102
September	99	130	106	139	102	95	125	96	110
Oktober	103	149	107	142	104	95	121	106	118
November	102	156	113	139	117	97	117	113	122
Dezember	139	224	160	190	213	133	120	166	173
1950									
Januar 1)	92	110	88	117	98	92	100	103	100

1) Ohne Hessen.

Stat. Amt d. VWG

26 Meßziffern der Einzelhandelsumsätze in 6 Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
 Monatsdurchschnitt des 1. Vierteljahres 1949 = 100 (Vorläufige Zahlen)

Monat	Niedersachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Niedersachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
612 Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln						613 Facheinzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsartikeln und Schuhen						
1948												
November	.	.	94	.	114	103	.	.	112	.	133	146
Dezember	129	125	128	.	154	136	146	134	151	.	161	178
1949												
Januar	91	91	90	94	96	94	81	88	87	86	89	92
Februar	100	100	104	96	99	96	97	97	93	92	95	96
März	109	109	106	110	104	110	122	116	120	122	116	113
April	113	115	108	121	107	104	131	136	117	130	134	140
Mai	101	103	97	99	93	94	134	128	129	128	120	123
Juni	104	105	102	87	91	96	119	115	106	113	108	116
Juli	104	108	102	77	97	99	139	133	113	127	118	119
August	103	105	102	90	93	101	114	103	93	102	100	105
September	98	105	100	80	88	102	146	123	102	129	129	132
Oktober	101	107	103	95	104	103	164	147	121	140	150	145
November	100	105	101	101	103	101	167	150	127	162	167	152
Dezember	143	145	134	133	139	131	254	219	216	211	215	219
1950												
Januar	90	96	88	...	88	89	117	111	95	...	107	105

Monat	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
614 Facheinzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Glas und Porzellan, Beleuchtungsgegenständen und Elektrogeräten						617 Facheinzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chemischen und optischen Erzeugnissen						
1948												
November	.	.	117	.	140	156	.	.	110	.	98	101
Dezember	217	204	173	.	185	193	187	136	144	.	121	128
1949												
Januar	99	106	100	102	106	107	92	99	94	93	96	96
Februar	99	97	91	95	95	97	98	98	100	99	99	101
März	102	98	109	103	100	96	110	104	105	108	105	104
April	99	93	103	93	94	107	113	104	105	103	99	98
Mai	97	90	103	92	87	99	111	94	105	96	89	90
Juni	91	83	98	90	83	96	106	92	100	91	86	89
Juli	94	88	103	91	86	102	110	96	98	90	93	87
August	95	94	101	98	91	101	109	94	96	94	88	94
September	105	109	113	101	99	105	107	95	93	93	91	87
Oktober	106	108	111	102	103	112	102	99	94	88	91	90
November	107	114	118	111	116	116	105	101	94	88	92	90
Dezember	176	157	166	157	163	151	179	140	125	118	111	106
1950												
Januar	82	86	96	...	89	93	91	99	87	...	91	83
615 Facheinzelhandel mit Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Rundfunkgeräten, Kunstgegenständen						618 Facheinzelhandel mit Maschinen, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf						
1948												
November	.	.	260	.	143	194	.	.	102	.	114	99
Dezember	187	176	213	.	151	220	120	119	97	.	103	106
1949												
Januar	98	100	116	106	107	101	98	98	98	91	117	78
Februar	98	102	93	98	97	96	100	99	93	106	85	102
März	104	98	91	96	96	104	103	102	109	103	98	120
April	100	96	84	91	92	96	92	111	80	119	81	108
Mai	102	99	113	103	86	101	90	102	66	99	94	119
Juni	99	104	86	73	87	90	100	110	77	87	95	116
Juli	105	105	98	98	100	98	124	113	76	93	94	120
August	113	111	91	96	101	114	125	123	86	100	97	123
September	155	138	135	140	131	131	124	129	105	96	114	139
Oktober	139	150	164	160	140	123	114	133	99	113	116	116
November	130	155	183	130	140	126	88	121	124	113	125	132
Dezember	201	214	194	154	164	175	89	133	94	94	151	128
1950												
Jänner	111	130	117	...	108	108	66	101	78	...	106	123
616 Facheinzelhandel mit Druckereierzeugnissen, Papier und Schreibwaren, Galanterie und Lederwaren, kunstgewerblichen Erzeugnissen						619 Sonstiger Facheinzelhandel (mit Spielwaren, Uhren, Schmuck, Blumen, Brennmaterial u.a.m.)						
1948												
November	.	.	117	.	162	168	.	.	106	.	133	111
Dezember	233	210	224	.	188	252	128	195	162	.	166	120
1949												
Januar	101	102	99	103	92	102	98	108	96	97	97	92
Februar	94	94	92	101	101	96	99	88	89	97	101	102
März	106	104	109	96	107	102	103	104	114	106	102	106
April	112	117	98	95	97	107	84	103	89	78	87	80
Mai	106	103	92	98	89	90	71	77	89	78	86	78
Juni	95	98	78	79	82	85	70	73	91	72	81	78
Juli	89	115	87	78	82	89	74	77	83	84	83	83
August	100	106	80	90	79	94	87	86	96	102	91	100
September	98	107	78	102	88	105	93	94	94	94	92	105
Oktober	99	111	95	108	91	103	105	110	85	91	101	113
November	113	128	120	111	102	112	109	122	86	93	121	109
Dezember	212	236	244	172	169	215	131	225	127	116	184	129
1950												
Januar	98	100	96	...	98	95	103	111	72	...	94	96



**232** Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin  
Konsumgenossenschaften und Mitglieder

Monat	Berichtende, geschäftstätige Konsumgenossenschaften								Gemeldete Mitglieder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... Mitgliedern							
		unter 500	500 bis 1 000	1 000 bis 5 000	5 000 bis 10 000	10 000 bis 20 000	20 000 bis 40 000	über 40 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<u>Britische Zone und Britischer Sektor von Berlin</u>									
1947									
Dezember	139	75	10	35	11	4	3	1	372 302
1948									
Dezember	161	87	13	38	11	6	4	2	466 905
1949									
Januar	161	84	15	39	10	7	4	2	482 051
Februar	162	83	16	39	11	7	4	2	483 505
März	162	83	16	39	11	7	4	2	501 166
April	164	85	16	39	10	8	4	2	507 121
Mai	164	84	17	38	11	8	4	2	514 037
Juni	166	85	17	39	11	8	4	2	523 187
Juli	168	85	18	39	12	8	4	2	537 992
August	164	80	17	41	11	8	5	2	543 974 <sup>a)</sup>
1949									
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>									
August	274	100	39	88	24	13	8	2	949 626
September	275	101	38	87	24	15	8	2	965 607
Oktober	279	103	35	91	25	15	8	2	984 690
November	280	103	36	91	25	15	8	2	1 007 968
Dezember	281	102	34	93	27	14	9	2	1 034 353
1950									
Januar	293	103	42	93	29	15	9	2	1 081 536
Februar	297	106	43	92	30	15	9	2	1 098 749

a) Ab August 1949 nur Mitgliederzahl der bereits geschäftstätigen Genossenschaften.

**232** noch: Konsumgenossenschaften  
Umsätze der Verteilungsstellen

Monat	Berichtende Verteilungsstellen	Gemeldete Mitglieder 2)	Umsatz	Durchschnittsumsatz je Verteilungsstellen
	Anzahl		1 000 RM/DM	RM/DM
	1	2	3	4
<u>Britische Zone und Britischer Sektor von Berlin</u>				
1948				
Dezember	2 738	456 695	37 749	13 767
1949				
Januar	2 760	471 266	24 429	8 851
Februar	2 766	480 616	22 337	8 076
März	2 791	488 286	29 219	10 469
April	2 816	496 207	32 326	11 480
Mai	2 831	503 205	28 784	10 167
Juni	2 849	512 503	30 825	10 815
Juli 1)	2 871	525 298	30 359	10 574
August 1)	2 919	543 974	29 372	10 028
1949				
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>				
Juni	5 874	902 631	56 700	9 209
Juli	5 928	929 690	56 985	9 582
August	5 966	949 626	55 905	9 371
September	5 990	965 607	56 933	9 505
Oktober	6 041	984 690	61 703	10 214
November	6 075	1 007 968	59 282	9 758
Dezember	6 139	1 034 353	81 716	13 311
1950				
Januar	6 176	1 081 536	56 165	9 094
Februar	6 207	1 098 749	55 691	8 972

1) Bis Juli 1949 ausschl., ab August 1949 einschl. Britischer Sektor von Berlin. Für August zum letzten Mal für die Britische Zone und den Britischen Sektor von Berlin gesondert nachgewiesen.- 2) Die Zahl der gemeldeten Mitglieder dieser Tabelle ist bis Juli 1949 niedriger als die Zahl in vorhergehender Tabelle, da diese bis zum Juli auch die Mitglieder der noch nicht geschäftstätigen Konsumgenossenschaften enthält. Ab August 1949 enthalten beide Tabellen einheitlich die Zahlen der Mitglieder der geschäftstätigen Genossenschaften.

Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften

26) Verkehrsindexziffern für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Güterverkehr

1936 = 100

Monat	Indexziffern		Meßziffern										
	Güterversand von Bahn u. Seeschifffahrt 1)		Bundesbahn				Binnenschifffahrt 2)		Seeschifffahrt 5)				
			Güterversand 2)	Güterwagenstellung 3)	Nettonetto-kilometer 3)	Wagenachs-kilometer 4)	Güterumschlag 6)	Grenzverkehr bei Emmerich	Güterumschlag i. d. Seehäfen 7)			Güterverkehr im Nord-Ostsee Kanal	
									insgesamt	dtsh. Küstenverkehr	Auslandsverkehr	insgesamt	darunter auf dtsh. Schiffe
arbt. tgl.	kal. mtl.	arbeits-t. täglich				arb. tgl.	kal. tgl.	arbeits-t. täglich			kalendert. täglich		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ø 1946	48,3	47,9	54,6	40,2	67,1	.	23,3	.	32,6	.	.	.	.
Ø 1947	57,3	57,0	64,3	.	73,4	65,7	26,8	18,4	39,7	30,3	42,2	58,1	15,3
Ø 1948	71,8	71,8	76,4	54,7	92,1	81,0	55,1	35,4	52,0	56,7	50,8	85,6	26,4
Ø 1949	78,7	78,6	83,3	64,4	104,4	91,8	62,1	45,4	58,5	42,9	63,0	131,4	34,1
1949													
Januar	77,3	75,8	83,3	62,2	103,8	89,8	51,5	31,1	56,6	55,6	56,9	91,1	27,0
Februar	77,3	72,8	83,1	63,5	105,7	89,9	55,1	40,3	52,8	53,4	52,6	86,4	32,6
März	77,5	82,1	82,4	63,0	101,9	89,0	56,5	46,2	52,9	51,1	53,4	102,2	40,0
April	80,1	75,4	84,5	64,1	103,8	91,6	63,0	45,1	60,7	37,2	66,9	113,2	40,8
Mai	80,0	78,4	83,1	63,2	101,1	89,2	68,9	51,6	58,4	43,0	62,5	140,3	35,3
Juni	78,0	74,9	80,2	61,7	97,3	86,1	68,9	54,1	61,7	42,7	66,8	141,8	30,5
Juli	80,0	81,1	81,4	63,0	100,5	83,7	72,6	58,8	60,3	45,4	64,3	171,5	34,5
August	75,7	80,1	78,5	62,0	97,2	84,4	67,6	48,0	61,4	38,5	67,5	166,0	37,0
September	78,1	79,6	82,2	65,6	104,2	93,0	64,6	45,4	61,3	40,3	66,8	149,7	39,3
Oktober	82,1	83,7	89,0	70,2	114,8	102,8	59,9	39,2	57,3	36,6	62,8	122,4	29,6
November	83,6	83,0	91,4	70,8	116,2	102,8	58,8	37,0	60,1	37,2	66,2	143,3	28,1
Dezember	75,3	76,8	80,3	63,8	106,7	93,8	57,3	46,9	61,6	34,9	68,7	145,0	35,0
1950													
Januar	71,5	72,6	76,4	60,1	96,9	86,2	52,4	43,8	61,1	40,3	66,6	143,3	34,1
Februar	...	...	77,7	62,2	102,8	89,7	51,0	41,3	...	...	...	...	...

1) Als Summenvergleich errechnet aus dem Güterversand der Bundesbahn und den Einladungen in den wichtigeren Binnen- und Seehäfen (im Seeverkehr jedoch nur die im Inlandsverkehr abgegangenen Güter). - 2) Versand in das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, in andere Zonen und in das Ausland (einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr). - 3) Beladene Güterwagen in allen Zügen. - 4) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen. - 5) Einschlag des Güterverkehrs auf Schiffen fremder Flagge. - 6) Umschlag in 75 wichtigeren Binnenhäfen. - 7) Umschlag in 12 wichtigeren Seehäfen.

23) noch: Verkehrsindexziffern

Meßziffern des Personenverkehrs

kalendert. täglich, 1936 = 100

Monat	Bundesbahn			Straßenbahn 3)		Omnibusse 4)			
	Beförderte Personen 1)	Personen-Kilometer 1)	Wagenachs-Kilometer 2)	Beförderte Personen	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	darunter: durch die Deutsche Post	Wagen-Kilometer	darunter: durch die Deutsche Post 5)
Ø 1946	185,5	183,2	59,3	.	.	.	202,7	.	64,0
Ø 1947	230,6	236,8	69,4	231,2	81,4	272,4	248,4	121,3	69,3
Ø 1948	226,2	217,7	86,7	242,6	92,3	311,1	267,5	170,3	88,6
Ø 1949	187,1	137,9	102,8	203,4	110,1	383,1	313,1	242,6	132,8
1949									
Januar	214,7	151,7	97,3	218,7	104,7	380,3	319,9	209,8	114,0
Februar	203,3	145,0	98,6	225,1	108,0	405,3	332,7	224,6	121,1
März	187,9	137,5	98,9	214,5	107,4	393,6	333,0	225,3	122,8
April	192,2	143,0	98,7	206,2	106,7	373,8	300,9	225,8	120,9
Mai	129,2	132,8	100,3	199,6	108,7	361,4	287,1	232,0	126,4
Juni	180,2	136,5	103,9	199,1	110,9	363,4	292,5	240,5	134,3
Juli	175,3	141,5	105,0	192,3	110,9	355,4	290,2	243,5	140,4
August	174,7	139,7	107,4	186,5	111,9	362,8	308,0	251,4	143,9
September	174,8	138,5	107,8	190,1	113,2	379,0	305,8	259,9	145,5
Oktober	188,0	137,0	104,9	196,3	112,4	373,6	300,7	255,3	138,1
November	184,4	126,7	103,6	205,1	113,1	412,6	335,5	267,0	140,9
Dezember	179,1	125,5	106,8	209,0	113,7	437,5	352,8	275,5	145,0
1950									
Januar	193,0	125,9	104,3	201,6	114,1	434,7	349,3	275,4	144,8
Februar	186,0	124,7	103,6	209,0	116,4	463,9	371,3	289,7	150,6

1) Nur Zivilreiseverkehr. - 2) Einschl. Besatzungsverkehr. - 3) Einschl. U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr. - 4) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen (einschl. Bundesbahn und Deutsche Post), jedoch ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linien-ähnlichen Arbeiterverkehrs. - 5) Nur Triebwagenkilometer.

Monat	Zahl der Bediensteten	Länge der betriebenen Strecken 1)	Dampf-				Elektrische				Personenwagen	
			Lokomotiven									
			ins- <sup>2)</sup> gesamt	darunter: betriebsfähig			ins- <sup>2)</sup> gesamt	darunter: betriebsfähig			ins- gesamt	darunter: betriebsfähig
			1 000	km	Anzahl	vH <sup>3)</sup>	Anzahl	vH <sup>3)</sup>	Anzahl	vH <sup>3)</sup>	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936	.	.	10 324	8 945	86,6	278	276	99,3	28 525	26 101	91,5	
Ø 1947	.	.	10 721	6 455	60,2	398	270	67,8	25 612	15 785	61,6	
Ø 1948	517,0	25 268	10 771	7 074	65,7	405	292	72,1	25 524	16 473	64,5	
Ø 1949 <sup>4)</sup>	468,7 <sup>a)</sup>	25 368	10 755	7 926	73,7	413	332	80,4	24 773	17 905	72,3	
1949												
Januar	491,1	25 328	10 945	7 813	71,4	410	315	76,8	25 158	16 971	67,5	
Februar	489,1	25 339	11 063	7 886	71,3	411	313	76,2	25 104	16 926	67,4	
März	485,8	25 330	11 100	7 872	70,9	411	310	75,4	25 002	17 030	68,1	
April	482,2	25 324	11 076	7 859	71,0	411	314	76,4	25 082	17 110	68,2	
Mai	481,0	25 355	11 045	7 891	71,4	413	319	77,2	25 165	17 240	68,5	
Juni	480,6	25 365	11 055	7 934	71,9	409	318	77,8	25 081	17 336	69,1	
Juli	479,7	25 365	11 434	7 893	69,0	409	317	77,5	25 090	17 205	68,6	
August	478,4	25 364	10 980	7 884	71,8	410	315	76,8	25 094	17 486	69,7	
September	475,5	25 333	10 980	7 849	71,5	410	328	80,0	25 047	17 623	70,4	
Oktober	471,5	25 337	10 829	7 848	72,5	410	322	78,5	24 964	17 564	70,4	
November	469,6	25 359	10 773	7 814	72,5	411	325	79,1	24 893	17 424	70,0	
Dezember	468,7	25 368	10 755	7 926	73,7	413	332	80,4	24 773	17 905	72,3	
1950												
Januar	467,3	25 371	10 748	7 796	72,5	413	318	77,0	24 607	17 317	70,4	
Februar	465,7	25 381	10 735	7 771	72,4	445	309	69,4	24 512	17 306	70,6	
<u>Bundesgebiet</u>												
1949												
Oktober	541,2	30 258	12 357	8 949	72,4	431	335	77,7	27 909	19 893	71,3	
November	539,4	30 293	12 303	8 931	72,6	432	339	78,5	27 836	19 733	70,9	
Dezember	539,0	30 344	12 286	9 060	73,7	434	345	79,5	27 670	20 335	73,5	
1950												
Januar	537,8	30 347	12 284	8 922	72,6	434	329	75,8	27 328	19 596	71,7	
Februar	...	30 357	12 270	8 899	72,5	466	323	69,3	27 228	19 537	71,8	

Monat	Güterwagen		Zugkilometer <sup>5)</sup>		Wagenachskilometer <sup>5)</sup>			Betriebsstreckenkilometer <sup>6)</sup>		
	insgesamt	darunter: betriebsfähig	Reisezüge	Güterzüge	Reisezüge		Güterzüge	Brutto- Güterzüge	Netto- Güterwagen in allen Zügen	
					ins- gesamt	darunter: Besatzgs- verkehr				
	Anzahl		vH <sup>3)</sup>		Mill.					
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	335 280	319 925	95,4	20,6	11,5	405,2	-	844,9	7 652,4	3 333,3
Ø 1947	320 781	235 251	73,3	9,6	7,3	275,1	30,7	551,7	4 622,5	2 429,9
Ø 1948	312 668	235 868	75,4	12,8	9,4	344,7	26,7	684,3	6 417,5	3 071,1
Ø 1949	.	.	.	17,2	11,2	407,4	26,3	774,7	7 217,6	3 477,9
1949										
Januar	303 439	243 174	80,1	16,1	10,4	393,1	26,5	744,0	6 973,0	3 392,2
Februar	303 941	244 372	80,4	14,8	10,0	359,7	24,3	714,9	6 754,6	3 314,5
März	303 070	235 223	77,6	16,5	11,2	399,6	26,5	796,4	7 427,3	3 596,4
April	303 909	232 633	77,1	15,9	10,2	386,0	25,9	728,4	6 758,4	3 257,7
Mai	297 130	229 430	77,2	17,0	10,7	405,1	28,0	738,5	6 838,4	3 302,7
Juni	301 597	238 752	79,2	17,2	10,5	406,1	27,5	698,8	6 487,1	3 115,4
Juli	305 130	239 565	78,5	18,1	11,3	424,0	24,7	764,1	7 127,8	3 415,8
August	307 132	239 380	77,9	18,5	11,4	433,7	25,9	755,1	7 103,4	3 428,9
September	304 154	236 001	77,6	18,0	11,5	421,4	26,7	800,8	7 405,0	3 541,3
Oktober	.	.	.	18,4	12,4	423,9	27,9	885,3	8 190,3	3 901,8
November	.	.	.	17,8	12,2	405,1	25,8	861,9	8 016,2	3 841,3
Dezember	.	.	.	18,6	12,1	431,3	26,2	807,7	7 529,4	3 627,2
1950										
Januar	.	.	.	18,7	11,5	421,2	24,9	739,3	6 854,0	3 279,5
Februar	.	.	.	17,1	10,9	378,1	22,1	713,5	6 683,4	3 223,8
<u>Bundesgebiet</u>										
1949										
Oktober	333 272	263 975	79,2	20,8	14,3	475,6	28,9	1007,3	9 317,4	4 450,9
November	329 716	259 664	78,8	20,1	14,1	454,3	26,3	980,7	9 128,8	4 392,3
Dezember	329 771	258 251	78,3	21,2	13,9	486,0	26,8	922,7	8 619,4	4 168,9
1950										
Januar	334 679	258 047	77,1	21,4	13,1	476,3	25,5	837,3	7 773,1	3 735,5
Februar	333 115	254 620	76,4	19,6	12,3	427,5	22,5	803,1	7 529,3	3 649,2

1) Ende des Monats.- 2) Ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge.- 3) Des Bestandes.- 4) Bei den Fahrzeugbeständen keine Jahresdurchschnitte, sondern Bestand am Ende des Jahres.- 5) Einschl. Besatzungsverkehr, jedoch ohne Dienstzüge.- 6) Einschl. Besatzungs- und Dienstgutverkehr.- a) Zahl der Bediensteten im Dezember 1949.

Monat	Personenverkehr 1)				Gepäck- versand	Güterversand 2)										
	Beför- derte Personen	darunter zu er- mäßigten Tarifen	Per- sonen- kilo- meter	darunter zu er- mäßigten Tarifen		ins- gesamt	davon							Expres- güter- versand	Kohle, Koks, Briketts	
							Versand nach Bahnhöfen				des Saarlands	des Auslands	33			34
							der franz. Zone	Berlin u. sowjet.	des Saarlands	des Auslands						
1 000	Mill.	t	1 000 t													
	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34			
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>																
Ø 1936	53 603	.	1 624,2	.	8 893	17 688	.	.	.	.	.	.	.			
Ø 1947	123 243	.	3 835,5	.	15 290	11 162	10 022,8	181,9	365,2	563,3	.	28,4	4 689,0			
Ø 1948	121 256	64 388	3 535,9	1 396,8	9 558	14 483,9	13 140,0	302,7	214,8	30,3	768,3	27,9	5 573,7			
Ø 1949	100 051	70 444	2 245,9	1 345,0	5 496	15 576,0	13 845,8	541,5	189,5 <sup>a)</sup>	71,9	948,0	42,4	6 522,3			
1949																
Januar	116 968	80 951	2 504,1	1 472,0	5 071	15 393,7	13 841,8	520,5	-	58,6	944,1	28,7	6 297,2			
Februar	100 029	68 131	2 161,3	1 304,9	4 885	14 740,7	13 239,3	452,3	-	64,8	954,3	28,9	5 990,8			
März	102 345	68 976	2 270,4	1 348,2	5 692	16 440,9	14 827,1	536,7	-	62,3	980,7	34,0	6 658,9			
April	101 342	69 631	2 430,0	1 445,2	5 618	14 882,2	13 364,9	462,4	-	64,8	954,8	35,3	6 077,8			
Mai	104 680	74 914	2 192,4	1 262,2	5 265	15 240,7	13 491,7	423,3	173,4	79,4	1 034,4	38,5	6 445,1			
Juni	95 023	66 327	2 181,2	1 189,7	5 195	14 395,5	12 850,1	414,6	7,9	79,2	1 005,7	38,0	6 152,4			
Juli	95 469	65 512	2 335,0	1 366,2	6 139	15 499,4	13 739,3	476,1	282,2	73,0	887,0	41,9	6 782,1			
August	95 149	65 432	2 306,0	1 339,4	6 802	15 509,3	13 791,2	550,6	198,9	81,2	843,7	43,6	6 753,2			
September	92 153	65 005	2 212,6	1 325,1	6 271	15 642,0	13 848,0	642,6	168,5	77,0	856,3	49,5	6 698,3			
Oktober	102 404	75 593	2 261,9	1 416,4	6 008	16 925,2	14 992,5	728,6	190,2	68,7	894,5	50,7	6 827,0			
November	97 221	72 680	2 023,8	1 321,7	4 783	16 934,6	14 901,5	666,5	249,4	82,4	982,3	52,5	6 866,2			
Dezember	97 588	72 172	2 071,5	1 348,4	4 221	15 307,4	13 262,7	622,8	245,8	71,3	1 038,1	66,7	6 714,4			
1950																
Januar	105 128	80 225	2 078,7	1 422,2	3 432	14 585,3	.	.	.	.	.	40,1	6 646,4			
Februar	91 503	68 331	1 859,8	1 257,0	3 303	13 736,2	.	.	.	.	.	36,4	6 271,2			
1949																
<u>Bundesgebiet</u>																
Oktober	115 696	85 182	.	.	7 842	18 622,5	.	.	.	.	.	.	.			
November	110 556	82 505	.	.	6 067	18 738,2	.	.	.	.	.	.	.			
Dezember	111 181	82 301	.	.	5 451	16 779,5	.	.	.	.	.	.	.			
1950																
Januar	119 915	91 441	2 299,2	1 576,4	4 484	15 734,0	14 306,4	204,3	82,8	1 094,7	45,8	6 807,3				
Februar	104 204	77 610	2 086,5	1 419,8	4 173	14 803,3	13 421,2	169,7	75,9	1 100,7	41,8	6 335,9				
<u>Güterempfang 3)</u>																
Monat	insgesamt	darunter aus:				Durchlauf- verkehr 4)	Durchfuhr- verkehr 5)	Güter- kraft- verkehr	Beför- derte Güter insgesamt (Summe d. Spalten 27, 35, 40, 41, 42)							
		der		Berlin u.												
		französi- schen	Zone	dem Saarland	dem Ausland											
	1 000 t															
	35	36	37	38	39	40	41	42	43							
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>																
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	.	.	18 938							
Ø 1947	1 362,8	274,7	191,6	105,5	.	.	119,0	.	12 643,8							
Ø 1948	1 629,9	378,6	75,3 <sup>b)</sup>	69,2	231,4	1 034,2	174,3	.	16 446,9							
Ø 1949	2 035,7	630,9	31,2	131,5	316,3	284,7	206,4	182,6	18 285,4							
1949																
Januar	2 476,5	1 138,1	-	134,6	314,1	243,8	195,0	140,6	18 449,6							
Februar	1 868,5	554,5	-	136,2	275,5	258,8	223,0	151,3	17 242,3							
März	2 028,8	599,5	-	146,6	169,5	302,0	224,1	163,5	19 159,3							
April	1 859,8	573,4	-	128,8	248,9	269,0	257,0	150,2	17 418,2							
Mai	1 916,8	619,2	0,5	152,8	276,9	281,6	190,4	167,3	17 796,8							
Juni	1 803,0	543,7	1,9	138,8	413,8	258,8	176,3	177,6	16 811,2							
Juli	1 935,3	606,3	9,9	142,4	303,2	278,1	182,4	191,5	18 086,7							
August	2 000,7	621,6	13,9	120,2	335,7	353,6	181,7	209,0	18 154,2							
September	1 999,7	598,8	30,4	125,8	266,2	261,9	158,5	217,0	18 279,1							
Oktober	2 230,3	604,3	39,5	133,1	315,2	315,7	184,8	231,1	19 887,0							
November	2 325,5	596,5	69,2	106,5	448,4	370,7	236,9	209,9	20 077,6							
Dezember	1 983,3	514,9	84,5	112,4	428,2	322,9	267,2	182,5	18 063,3							
1950																
Januar	1 606,9	384,7	66,3	112,9	338,3	341,0	179,6	97,0	16 769,8							
Februar	1 671,0	364,6	73,6	104,5	279,0	347,8	176,5	97,2	16 028,7							
1949																
<u>Bundesgebiet</u>																
Oktober	.	.	.	.	.	.	.	.	.							
November	.	.	.	.	.	.	.	.	.							
Dezember	.	.	.	.	.	.	.	.	.							
1950																
Januar	1 489,7	-	67,5	256,4	409,4	142,9	189,2	108,2	17 664,2							
Februar	1 578,6 <sup>c)</sup>	-	76,1	246,4	326,5	135,9	181,4	109,1	16 814,3							

1) Ohne Besatzungsverkehr.- 2) Einschl. Dienstgutversand sowie Versand nach Privatbahnhöfen, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 3) Einschl. Empfang von Privatbahnhöfen, jedoch ohne den Empfang von Bundesbahnhöfen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes bzw. der französischen Zone (nur im Güterversand nachgewiesen).- 4) Verkehr von Privatbahnen über Bundesbahn nach Privatbahnen und interzonaler Verkehr.- 5) Von Ausland zu Ausland über die trockene Grenze.- a) Durchschnitt Mai bis Dezember.- b) Ab 25.6.1948 Gesamtsperre zur sowjetischen Besatzungszone.- c) Der Empfang des Bundesgebietes ist um 848 400 t geringer als der nachgewiesene Empfang des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, weil in der Zusammenfassung zu Bundesergebnissen der Empfang der französischen Zone aus dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet und der Empfang des Vereinigten Wirtschaftsgebietes aus der französischen Zone jeweils nur als Versand, aber nicht mehr als Empfang des Bundesgebietes erscheint.

27) noch: Deutsche Bundesbahn  
Verkehrsleistungen und Finanzwesen

Monat	Binnen- verkehr d. Privat-u. Kleinbahnen	Güterwagenstellung			Einnahmen			Ausgaben
		insgesamt	im arbeits- täglichen Durchschnitt	Güterwagen- Umlaufzeit	darunter aus:			
					insgesamt	Personen-u. Gepäckverkehr	Güter- verkehr	
		1 000 t	1 000	Tage	Mill. RM / DM			
44	45	46	47	48	49	50	51	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>								
Ø 1936	.	1 881,1	74,1	4,5 a)	.	.	.	.
Ø 1947	508,3	756,8	29,9	7,7	356,8	252,2	90,5	277,0
Ø 1948	767,0	1 026,0	40,3	6,0	1 690,0 <sup>b)</sup>	619,7 <sup>b)</sup>	982,2 <sup>b)</sup>	1 848,8 <sup>b)</sup>
Ø 1949	782,5	1 211,1	47,5	4,8	.	.	.	.
1949								
Januar	801,8	1 146,4	45,9	5,4	261,0	94,4	154,0	275,4
Februar	753,3	1 124,1	46,8	5,1	249,4	80,9	153,1	266,4
März	786,6	1 254,5	46,5	4,8	276,1	90,5	169,4	278,1
April	799,9	1 134,2	47,3	5,0	271,5	86,9	151,9	270,8
Mai	795,6	1 165,1	46,6	4,8	249,4	84,9	147,2	270,4
Juni	760,4	1 115,8	45,5	4,8	241,8	88,2	136,8	274,2
Juli	820,3	1 207,7	46,4	4,5	280,1	107,7	157,6	287,1
August	835,6	1 235,8	45,8	4,4	270,7	98,3	167,2	271,2
September	753,9	1 258,0	48,4	4,4	282,0	95,9	167,6	276,0
Oktober	808,9	1 347,2	51,8	4,7	299,6	94,9	186,6	287,2
November	705,2	1 321,6	52,2	4,6	280,5	82,6	185,6	288,7
Dezember	788,5	1 225,2	47,0	4,8	.	.	.	.
1950								
Januar	...	1 147,4	44,3	4,6	242,4	76,8	154,2	259,4
Februar	...	1 101,8	43,9	4,4	237,7	70,7	150,3	263,3
1949								
<b>Bundesgebiet</b>								
Oktober	.	1 472,9	56,6	4,7	335,9	106,1	209,9	330,6
November	711,5	1 448,0	57,3	4,6	317,9	91,9	211,8	329,8
Dezember	793,5	1 338,8	51,4	4,8	.	.	.	.
1950								
Januar	...	1 248,6	48,2	4,6	274,1	86,0	174,9	299,8
Februar	...	1 197,2	49,9	4,4	...	...	...	...

a) Reichsgebiet.- b) Einnahmen und Ausgaben in DM im Monatsdurchschnitt vom 20.6. bis 31.12.1948.  
Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn

28) Straßenverkehr im Bundesgebiet  
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Monat Land	Straßenbahnen 1)				Omnibusse						
	Länge der Linien		Beför- derte Personen	Rechnungskilometer 2)		Länge der Linien	Beför- derte Perso- nen	darunter beauftragt von			Zurück- gelegte Rechnungs- kilo- meter 2)
	ins- gesamt	Obus- betriebe		ins- gesamt	darunter: Trieb- wagen			kommunal- u. gemischt- wirtschaftl. Betrieben	privaten Betrieben	deutscher Post	
	km		1000		km	1000			1000		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>											
Ø 1947	4 464	138	227 024	24 247	15 936	39 252	36 991	20 933	13 079	7 500	11 559
Ø 1948	4 635	156	314 663	27 717	18 381	109 145	42 353	20 933	13 079	7 500	15 587
Ø 1949	5 201	271	264 046	34 208	22 788	129 633	52 804	28 035	15 046	8 428	23 252
1949											
Januar	5 064	202	238 316	32 899	21 653	116 951	32 787	27 781	15 114	8 779	20 111
Februar	5 096	207	263 010	30 535	20 359	118 957	30 908	26 629	14 785	8 307	19 815
März	5 157	210	282 931	33 756	22 247	119 087	54 908	28 420	16 097	9 158	22 351
April	5 222	214	265 479	32 091	21 805	121 714	50 441	26 813	14 422	8 025	21 841
Mai	5 270	224	267 107	34 276	22 680	124 032	50 390	27 522	14 258	7 921	24 471
Juni	5 320	239	253 934	33 933	22 560	124 935	49 693	26 890	13 869	7 744	25 635
Juli	5 346	242	253 424	35 286	23 461	127 258	50 533	27 081	14 240	7 934	28 111
August	5 323	242	243 816	35 477	23 765	133 160	51 457	27 246	14 507	8 412	28 883
September	5 360	235	251 669	34 724	23 234	139 046	52 109	27 203	15 525	8 031	29 384
Oktober	5 393	234	252 746	35 653	23 957	142 879	52 674	28 078	15 012	8 245	27 667
November	5 378	233	261 593	34 733	23 441	145 283	55 963	29 965	15 704	8 876	26 740
Dezember	5 411	209	273 463	36 142	24 246	142 501	61 201	32 796	17 021	9 643	28 020
<b>Bundesgebiet</b>											
Januar 3)	5 743	367	275 619	37 584	25 413	167 537	65 575	34 065	18 383	11 029	30 993
davon:											
Schlesw.-Holst.	135	12	5 412	917	672	7 962	3 577	1 489	2 088	.	1 720
Hamburg	321	5	38 586	4 620	3 541	835	2 539	2 387	152	.	712
Niedersachsen	369	73	21 078	2 226	1 358	17 118	7 331	3 871	3 460	.	3 359
Wstf.-Nordrh.	3 138	123	106 485	15 245	10 674	21 531	16 470	13 485	2 985	.	6 253
Bremen	146	15	9 637	1 415	918	875	1 550	1 364	187	.	581
Hessen	395	46	21 304	2 932	1 910	12 990	6 438	4 639	1 799	.	2 381
Würtbg.-Baden	513	13	28 852	3 986	2 560	8 164	4 336	1 280	3 056	.	2 085
Bayern	426	29	34 428	4 884	2 727	40 901	7 244	3 786	3 458	.	4 044
Rheinland-Pfalz	244	43	6 354	1 001 <sup>a)</sup>	776	4 374	1 591	1 209	381	.	739
Baden 4)	36	8	2 913	285	234	1 608	695	533	163	.	358
Würtbg.-Hohenz.	20	-	570	73	43	7 315	677	22	654	.	614

1) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusbetriebe.- 2) Rechnungskilometer = Triebwagenkilometer + 1/2 Annäherkilometer.- 3) Vorläufige Ergebnisse. In Spalten 6, 7 und 11 fehlen in der Aufgliederung nach Ländern die Angaben der Deutschen Post und der Bundesbahn.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- a) Geschätztes Ergebnis.

Bundesverkehrsministerium

noch: Straßenverkehr  
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern 1)

Monat Land	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	davon										Kraftfahrzeug- anhänger	
		Perso- nen- kraft- wagen 3)	Lastkraftwagen				Kraft- omni- busse	Zug- ma- schin- en	Motor- fahr- räder 4)	Andere Kraft- fah- rader	Son- stige Kraft- fahr- zeuge	ins- gesamt	ein- achsige
			ins- gesamt	drei- rädri- ge	andere mit einer Nutzlast bis 2 t ab 2 t								
					5	6							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
<b>Verenigtes Wirtschaftsgebiet</b>													
Ø 1948 2)	3 078	1 006	1 193	192	430	571	27	304	244	279	25	1 030	349
Ø 1949 1), 1949	15 892	3 345	3 039	875	1 328	836	131	1 056	2 887	3 338	97	1 490	542
Januar	8 799	2 520	2 313	582	1 068	863	47	740	1 323	1 485	60	1 845	612
Februar	10 211	3 091	2 485	450	1 148	887	63	811	1 855	1 826	50	1 869	684
März	12 218	3 843	2 718	601	1 310	807	89	915	2 434	2 132	87	1 742	652
April	11 724	3 618	2 356	475	1 199	682	80	660	2 652	2 301	57	1 256	418
Mai	13 442	4 054	2 730	750	1 276	701	123	802	2 927	2 730	77	1 351	496
Juni	13 992	4 218	2 638	852	1 198	583	142	835	3 004	2 995	161	1 276	446
Juli	15 681	4 811	2 438	818	1 106	564	137	1 074	3 464	3 614	93	1 279	308
August	17 658	5 496	2 823	927	1 187	709	163	997	3 761	4 296	122	1 253	445
September	20 353	6 642	3 566	1 289	1 439	838	195	1 240	3 893	4 631	116	1 355	458
Oktober	21 636	7 724	3 795	1 332	1 511	952	179	1 419	3 679	4 736	104	1 539	589
November	24 598	9 368	4 327	1 365	1 775	1 187	177	1 875	3 358	5 383	110	1 672	664
Dezember	20 421	8 798	3 929	1 055	1 716	1 156	180	1 299	2 270	3 863	124	1 449	524
1950													
Januar	19 883	8 757	3 266	875	1 329	1 062	154	1 107	2 216	4 313	95	1 322	504
Februar	21 463	9 033	2 882	820	1 223	839	187	1 382	2 423	3 504	74	1 096	399
<b>Bundesgebiet</b>													
1950													
Januar	21 372	9 446	3 473	899	1 418	1 156	156	1 228	2 491	5 081	98	1 428	532
Februar	24 401	9 970	3 108	840	1 318	950	173	1 578	2 782	6 703	80	1 234	446
davon:													
Schlesw.-Holst.	748	339	152	58	54	40	16	60	66	111	4	37	12
Hamburg	303	602	198	87	77	34	9	6	13	72	3	45	14
Niedersachsen	2 711	1 067	338	116	129	93	17	191	386	679	13	140	43
Nordrh.-estf.	7 121	3 116	1 164	349	464	351	36	299	735	1 720	31	386	130
Bremen	250	159	54	15	29	10	1	5	14	17	-	34	7
Hessen	2 328	878	204	45	106	53	40	76	351	770	9	95	37
Württbg.-Baden	2 857	1 078	271	44	126	101	16	95	364	1 006	7	179	66
Bayern	4 567	1 774	501	106	238	157	12	650	494	1 129	7	162	90
Rheinland-Pfalz	1 221	449	129	14	61	54	7	47	169	418	2	69	21
Baden	881	255	47	5	16	26	3	54	119	401	2	28	9
Württbg.-Hohenz.	834	233	50	1	18	31	2	95	72	380	2	41	17

1) Bis einschl. Oktober 1949 ohne Bayern.- 2) Ohne Württemberg-Baden.- 3) Einschl. Krankenkraftwagen.- 4) Motorfahräder mit Tretkurbel bis 100 cm.- 5) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesverkehrsministerium

noch: Straßenverkehr  
Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen

Monat Land	Eingang ( Fahrtziel in Deutschland )						Ausgang ( Fahrtantritt in Deutschland )				Durchgangsverkehr 3)											
	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	Perso- nen- kraft- wagen	Last- kraft- fah- r- zeuge 4)	Last- kraft- omni- busse	Auf 5) Kraft- fahr- zeuge beför- derte Personen	Auf 6) Last- fahr- zeuge omni- busse beför- derte Güter	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	Last- fahr- zeuge 4)	Auf 5) Kraft- omni- fah- r- zeuge beför- derte Personen	Auf 6) Last- fahr- zeuge beför- derte Güter	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	Perso- nen- kraft- wagen	Last- kraft- omni- busse	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	Auf 5) Kraft- fahr- zeuge beför- derte Personen	Auf 6) Last- fahr- zeuge omni- fah- r- zeuge beför- derte Güter						
																	Anzahl		Anzahl		Anzahl	
																	1	2	3	4	5	6
<b>Verenigtes Wirtschaftsgebiet</b>																						
1949																						
Januar 1)	13 908	11 685	246	4	2 324	1 786	242	2 787	3 784	1 547	719	16	203	7 950								
Februar	6 844	5 046	142	4 957	1 221	4 415	127	1 565	5 446	1 695	556	20	295	5 222								
März	8 498	6 627	25		409	5 056	26	6 050	486	5 113	1 955	859	47	2 973								
April	9 481	7 792	43		948	3 717	38	685	4 739	3 373	2 267	132	3 012	7 557								
Mai	10 217	8 188	59	5 369	1 087	7 156	63	5 842	5 225	2 842	226	2	4 840	7 116								
Juni	10 306	8 086	95		2 299	6 792	81	1 897	5 920	5 119	3 673	383	9 276	6 840								
<b>Bundesgebiet</b>																						
Juli	21 023	15 758	462	10 944	15 670	8 535	508	12 999	17 486	40 981	9 779	7 280	729	13 622	7 242							
August	26 040	19 218	569	10 977	17 877	11 895	586	12 999	19 210	42 429	7 450	5 433	537	13 080	7 602							
September	27 072	19 637	758	4 210	22 517	10 243	799	4 341	23 759	49 599	5 280	5 796	247	1 076	5 856							
Oktober	32 114	23 203	753	5 519	22 467	20 662	833	6 906	25 120	58 038	3 483	2 058	95	1 267	1 909							
November	28 016	18 331	364	8 791	10 638	24 836	402	9 244	12 518	53 190	2 235	935	24	1 234	488							
Dezember	26 270	17 086	486	8 306	14 071	25 385	470	8 434	13 411	45 111	1 804	601	13	1 170	266							
1950																						
Januar	22 130	15 360	341	6 119	10 618	23 770	352	6 222	11 183	29 515	1 271	524	9	735	119							
Februar	22 075	15 406	294	6 143	9 279	22 260	304	6 339	10 065	30 427	1 430	591	26	806	377							
davon: 2)																						
Belgien	2 819	2 400	4	392	67	1 750	-	365	-	1 010	108	23	-	85	-							
Dänemark	1 059	277	20	762	347	6 712	21	729	478	1 580	445	203	8	230	130							
Frankreich	4 116	3 365	26	691	246	978	32	943	346	7 569	81	22	4	55	41							
Luxemburg	5 732	669	3	57	76	31	1	59	121	203	-	-	-	4	3							
Niederlande	5 856	4 193	1	1 619	16	9 599	1	17	6 139	345	159	5	178	69	1 863							
Österreich	4 453	324	6	122	130	204	7	84	120	119	105	62	1	42	29							
Schweiz	4 324	2 379	32	1 821	632	1 088	30	1 951	551	11 825	214	102	2	110	7							
Saarland	2 664	1 787	200	642	7 719	1 458	206	644	8 370	1 891	-	-	-	-	-							
Übrige Län- der	51	12	2	37	46	440	2	38	62	91	128	20	6	102	101							

1) Zahlen für Eingang und Ausgang im Januar überhöht, da eine größere Anzahl im "Kleinen Grenzverkehr" durchgeführter Fahrten nicht als solche zu erkennen waren und daher mitgezählt wurden. - 2) Land des Fahrtantritts bzw. Fahrtziels. - 3) Land des Fahrtantritts. - 4) Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Kraftstoffkesselwagen, Kraftfahrzeuge mit Spezialaufbauten. - 5) Einschl. der auf Kraftomnibusanhängern beförderten Personen. - 6) Einschl. der auf Anhängern beförderten Güter. - a) für den grenzüberschreitenden Verkehr über die Zollstellen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Bundesverkehrsministerium

236 Binnenschifffahrt im Bundesgebiet  
 Güterumschlag in den Binnenhäfen nach Stromgebieten  
 in 1 000 t

Stromgebiete Häfen	Gesamtumschlag (Ein- und Ausladungen)								
	1947	1948	1949	1949			1950		
	Monatsdurchschnitt			November	Dezember	Januar	insgesamt	Februar	
	1	2	3	4	5	6		7	Ein-
								ladungen	ladungen
Elbegebiet	252,3	348,7	342,5	384,7	349,4	295,7	215,3	126,3	88,9
Lübeck	18,1	21,9	13,3	19,6	7,1	14,6	10,9	-	10,9
Kiel	3,6	6,6	5,3	8,3	3,9	4,6	1,0	0,1	0,9
Hamburg	134,8	204,6	202,9	220,1	207,3	171,5	154,6	95,2	59,5
Itzehoe	10,2	19,8	19,7	19,7	19,7	12,3	8,9	4,5	4,4
Übrige Häfen	85,6	95,8	101,3	120,9	111,4	92,9	39,8	26,6	13,2
Wesergebiet	244,0	485,9	506,2	497,2	500,8	321,1	286,2	121,5	164,8
Bremen	137,1	244,0	252,4	263,1	243,8	172,7	159,3	54,0	105,4
Bremerhaven 1)	19,6	41,4	35,7	45,1	26,8	18,3	23,6	2,7	11,0
Brake	26,7	47,4	68,1	69,8	63,7	42,8	17,5	16,2	1,4
Nordenham	9,0	14,2	34,1	36,3	44,0	19,4	15,8	12,5	3,3
Oldenburg	19,5	19,5	14,1	18,5	13,8	12,7	12,9	0,2	12,7
Minden	7,0	19,0	17,9	9,1	12,7	11,2	23,3	7,2	16,1
Übrige Häfen	25,1	100,4	81,0	55,3	96,0	44,0	43,7	28,8	14,8
Mittellandkanalgebiet	178,7	223,9	283,6	352,8	266,2	232,2	233,4	64,1	169,3
Braunschweig	4,8	17,0	20,6	27,3	29,1	16,8	12,3	1,5	10,8
Bleoknstedt-Beddingen	25,7	29,1	70,9	89,9	70,0	25,7	62,6	18,8	43,9
Hannover	28,5	46,0	30,6	59,0	45,6	31,5	40,8	0,8	32,8
Misburg	10,2	25,7	21,6	19,1	16,0	12,0	35,4	16,5	18,9
Feine	18,9	27,4	39,3	59,6	22,0	26,6	31,2	2,4	28,8
Halbesheim	15,6	23,6	21,9	23,8	25,1	24,7	14,8	4,6	10,2
Osnabrück	20,6	29,7	28,4	28,7	26,6	20,5	14,8	3,0	11,8
Übrige Häfen	54,4	25,4	30,2	38,4	27,8	27,7	28,7	16,6	12,2
Westdeutsches Kanalgebiet	830,2	1 419,3	1 713,9	1 682,0	1 679,5	1 460,1	1 260,0	948,5	311,5
Emden	142,1	228,7	280,4	207,9	300,5	176,3	203,6	52,5	151,1
Münster	16,7	23,8	29,1	46,7	31,3	35,4	16,8	2,6	14,2
Brassert	12,6	19,7	20,4	19,7	20,7	20,7	15,7	-	-
Hervest	3,7	12,6	17,1	17,9	13,9	16,9	14,4	14,4	-
Hamm-Bossendorf	12,9	19,5	18,1	18,5	23,0	20,5	16,8	16,8	-
Lünen	8,7	16,0	19,5	20,6	21,2	22,2	13,2	9,8	3,5
Hamm	19,9	34,4	42,2	56,2	33,0	51,0	33,8	17,3	16,4
Ahlen	-	0,7	17,5	16,4	21,2	16,0	16,2	16,2	-
Dortmund	57,3	122,9	176,1	201,5	162,3	152,0	102,8	58,6	44,2
Datteln	11,4	18,9	13,1	13,4	14,6	10,0	7,6	5,7	2,0
Castrop-Rauxel	34,3	61,6	64,2	53,9	63,0	46,4	44,4	36,8	7,6
Herne	28,1	42,9	45,6	54,3	45,2	42,2	35,7	34,8	0,9
Recklinghausen	34,1	54,7	75,4	70,0	72,7	61,9	53,9	44,9	9,0
Wanne-Eickel	94,9	168,9	183,3	176,2	176,5	166,3	149,1	143,2	5,8
Gelsenkirchen	140,2	240,1	294,2	285,5	245,9	235,3	218,9	185,5	33,5
Bottrop	46,5	77,3	105,4	91,6	109,2	93,4	96,4	-	-
Essen	104,8	155,9	200,9	182,7	180,9	159,1	137,1	129,9	7,3
Oberhausen	39,7	39,5	29,8	24,1	27,4	29,9	24,0	-	-
Mülheim-Ruhr	3,4	26,9	26,6	39,8	47,2	35,3	11,5	6,1	5,4
Übrige Häfen	18,9	54,5	55,1	81,2	69,8	69,4	47,9	37,3	10,6
Niederrheingebiet	1 197,9	2 112,9	2 408,1	2 157,6	2 352,4	2 189,2	2 007,1	1 297,8	709,3
Spyok	1,3	3,0	9,3	10,5	1,6	7,5	4,2	0,1	4,1
Wesel	15,1	26,2	34,2	42,1	34,6	25,3	28,2	1,7	26,6
Rheinberg-Ossenberg	32,1	23,9	8,3	1,3	3,3	7,1	3,8	2,0	1,7
Orsoy	24,0	42,4	42,6	49,3	39,5	36,9	23,8	23,8	-
Walsum	69,1	137,1	166,8	117,2	121,8	143,5	140,2	94,2	46,0
Homburg	75,7	124,1	159,7	139,8	162,9	143,2	141,9	137,4	4,5
Rheinhausen	18,0	47,4	66,7	59,2	52,2	80,0	51,6	10,8	40,9
Duisburg	498,6	914,7	1 058,1	916,1	1 018,2	965,5	883,3	544,2	339,1
Krefeld-Uerdingen	31,7	42,3	45,6	68,1	54,6	35,0	31,6	4,1	25,5
Düsseldorf	51,2	80,5	90,6	111,4	97,1	90,0	79,6	24,5	55,2
Neuß	15,9	35,4	43,5	44,3	40,6	40,3	32,1	2,0	30,1
Leverkusen-Monheim	33,8	61,1	65,4	64,0	51,6	50,4	68,1	22,7	42,5
Köln	77,8	124,8	121,2	122,8	116,1	108,7	103,1	36,2	66,9
Wesseling	167,2	256,3	283,7	144,7	279,9	282,9	228,8	228,3	0,4
Übrige Häfen	86,4	193,6	212,2	270,8	278,4	192,7	186,8	165,9	20,8
Mittelrheingebiet	238,8	432,6	479,6	448,6	403,7	359,4	380,8	150,0	230,9
Beuel	21,9	24,7	6,7	2,2	7,4	3,1	6,2	-	-
Lanz-Linzhausen	8,6	14,5	11,9	5,5	8,6	6,3	9,1	8,4	0,6
Andernach	7,3	13,1	15,3	10,0	17,0	16,5	13,7	7,1	6,6
Neuwied	7,6	24,2	58,1	58,1	59,8	37,0	55,4	4,7	50,7
Bendorf	13,3	24,2	13,6	4,5	8,2	8,1	7,6	4,9	2,7
Koblenz	3,0	10,7	10,2	8,0	6,9	4,0	4,5	1,2	3,3
Oberlahnstein	2,9	15,2	17,1	14,0	10,1	19,7	5,5	1,4	4,1
Bingen	10,1	15,3	17,2	21,8	18,9	9,6	8,4	1,4	7,0
Budenheim 2)	16,8	29,8	37,1	35,0	35,2	37,6	36,0	30,7	5,3
Wiesbaden 2)	40,5	68,8	66,9	60,1	56,9	38,5	45,4	19,5	25,9
Mann	17,7	33,4	45,3	50,8	35,0	32,6	27,7	3,2	24,5
Gernsheim	12,1	23,6	24,0	41,1	21,0	4,9	25,9	-	25,9
Worms	16,5	24,4	31,0	25,5	21,6	18,4	14,3	1,9	12,4
Übrige Häfen	60,5	110,7	125,2	105,0	99,1	123,4	121,1	59,3	61,7
Maingebiet	189,5	299,5	355,6	247,2	249,7	250,6	207,8	44,9	162,8
Frankfurt	78,9	154,9	141,6	123,0	123,0	117,1	111,2	19,5	91,7
Hanau	7,1	17,1	18,1	15,1	22,1	20,8	12,1	5,9	6,2
Aschaffenburg	37,8	54,6	42,9	42,5	44,5	20,8	11,6	4,1	21,5
Würzburg	21,8	44,8	61,4	42,5	41,3	53,7	36,8	7,0	23,8
Übrige Häfen	45,9	48,1	71,6	57,1	48,8	38,3	36,0	8,4	27,6
Oberrhein- und Neckargebiet	408,0	686,8	745,9	648,9	626,8	720,0	666,3	208,0	458,3
Mannheim	131,7	262,2	263,7	223,0	208,4	233,0	196,9	22,7	174,2
Ludwigsafen	71,1	130,5	156,0	110,8	130,1	192,8	160,7	32,3	128,4
Kehl	7,6	16,8	7,3	0,2	2,7	2,4	0,7	-	-
Karlsruhe	66,8	115,5	100,3	89,5	72,1	92,5	81,4	21,1	60,3
Heilbronn	61,8	104,9	123,3	110,7	109,8	145,5	129,5	52,5	77,0
Übrige Häfen	69,0	56,9	95,3	118,7	103,7	53,9	97,2	78,8	18,4
Donaugebiet	8,1	58,1	72,0	101,9	101,7	70,7	93,0	91,8	1,2
Regensburg	5,9	57,9	71,5	101,9	101,7	63,7	63,8	64,6	1,2
Übrige Häfen	2,2	0,2	0,5	-	-	7,0	27,2	27,2	-
Insgesamt	3 947,5	6 067,7	6 887,3	6 519,4	6 532,2	5 899,1	5 349,9	3 053,0	2 297,0
Durchgangsverkehr									
Grenzstelle Emmerich	701,4	1 356,2	1 732,7	1 393,1	1 826,5	1 702,9	1 452,5	457,6 <sup>a)</sup>	994,9 <sup>b)</sup>

1) Einschl. Wesermünde.- 2) Einschl. Amöneburg, Kastel, Kostheim.- a) Eingang.- b) Ausgang.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d.VWG

(236) noch: Binnenschifffahrt  
 Der Güterumschlag in den Binnenhäfen  
 nach wichtigsten Gütergruppen, in 1 000 t

Nr.	Güterarten	1948	1949	1949		1950	
		Monatsdurchschnitt		November	Dezember	Januar	Februar
		1	2	3	4	5	6
		Ankünfte					
	Insgesamt	2 901,0	3 257,6	3 190,5	2 979,8	2 761,9	2 297,0
	davon:						
3	Getreide	215,7	322,7	450,7	272,8	302,1	152,1
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	19,9	15,4	11,5	13,0	13,9	6,4
6	Zucker	27,2	30,7	17,6	40,2	26,4	8,7
11/12	Düngemittel	49,2	48,3	43,2	54,1	62,7	52,9
13	Stein- und Siedesalz	40,2	53,1	59,1	64,2	75,5	56,2
15a	Steinkohle } einschl. Koks und Briketts	820,0	867,3	741,5	647,5	615,6	649,0
15b		258,5	229,3	145,9	161,1	202,6	164,0
16a	Eisenerze	219,1	295,7	261,1	213,3	221,4	126,8
16b	Andere Erze	157,6	145,3	131,6	142,3	172,1	169,8
17/20	Holz	28,5	21,8	18,3	23,6	26,7	19,7
23	Roheisen, Rohstahl	7,1	21,7	26,4	19,4	17,3	13,8
24	Alteisen	21,8	87,7	118,2	113,0	94,0	92,6
26	Mineralöle	69,0	120,6	115,3	120,5	125,4	88,0
28a	Natur- und Kunststeine	86,3	81,3	69,6	68,7	105,3	59,8
28b	Erden, Kies und Sand	664,2	602,0	668,4	660,7	380,4	363,0
29	Kalk und Zement	49,0	67,5	57,7	65,5	28,6	53,9
	Übrige Güter	167,7	247,3	254,4	299,8	291,9	220,3
		Abgänge					
	Insgesamt	3 165,9	3 629,8	3 328,6	3 552,4	3 137,2	3 053,0
	davon:						
3	Getreide	141,0	253,5	349,3	278,9	187,1	149,0
4	Mehl- und Müllereierzeugnisse	12,9	7,0	6,9	12,3	9,3	8,7
6	Zucker	24,7	18,0	12,6	9,4	3,3	0,5
11/12	Düngemittel	34,9	18,3	23,6	48,6	53,3	43,6
13	Stein- und Siedesalz	61,2	73,5	83,8	102,2	89,7	80,4
15a	Steinkohle } einschl. Koks und Briketts	1 549,6	1 774,0	1 545,4	1 610,0	1 527,8	1 414,4
15b		298,4	265,6	122,6	228,8	222,3	209,2
16a	Eisenerze	105,0	96,3	52,5	69,0	47,4	131,4
16b	Andere Erze	94,5	77,1	52,8	85,0	102,7	56,0
17/20	Holz	49,3	38,7	11,2	16,5	13,0	13,6
23	Roheisen, Rohstahl	8,6	23,5	21,7	21,1	18,4	21,8
24	Alteisen	46,6	153,1	140,4	156,4	143,0	128,7
26	Mineralöle	34,3	87,0	101,2	90,4	85,4	67,6
28a	Natur- und Kunststeine	111,2	139,3	112,1	124,1	111,5	94,8
28b	Erden, Kies und Sand	393,5	327,8	411,4	408,5	243,5	308,8
29	Kalk und Zement	42,2	61,2	74,0	35,6	43,1	81,0
	Übrige Güter	157,9	215,9	207,2	255,7	234,4	243,5

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



29 Tonnenkilometrische Leistungen auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes 1950

Heimatstaat der Schiffe	Januar			Februar			Januar/Februar		
	Beförderte Güter 2)	Geleistete Tonnen- kilometer 3)	Mittlere Transport- weite	Beförderte Güter 2)	Geleistete Tonnen- kilometer 3)	Mittlere Transport- weite	Beförderte Güter 2)	Geleistete Tonnen- kilometer 3)	Mittlere Transport- weite
	1 000 t	Mill.	km	1 000 t	Mill.	km	1 000 t	Mill.	km
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland 1)	2 517,2	563,1	223,7	2 142,7	471,4	220,1	4 659,9	1 034,5	222,1
Belgien	230,1	36,4	158,2	221,0	38,3	173,4	451,1	74,7	165,6
Frankreich	210,6	81,3	385,9	169,2	65,2	385,3	379,8	146,5	385,7
Niederlande	1 117,7	240,3	215,0	923,3	185,3	200,7	2 041,0	425,6	208,5
Schweiz	126,7	62,1	490,3	120,8	60,8	503,6	247,5	122,9	496,6
Österreich	39,4	7,0	178,0	59,0	7,0	119,5	98,4	14,0	142,3
Tschechoslowakei	27,7	4,0	146,0	3,9	0,6	146,0	31,6	4,6	145,6
Übrige	41,7	6,5	155,1	44,5	6,3	141,7	86,2	12,8	148,5
Insgesamt	4 311,1	1 000,7	232,1	3 684,4	835,0	226,6	7 995,5	1 835,7	229,6
darunter: Durchgangsverkehr	261,7	162,3	60,0	239,6	150,0	625,9	501,3	312,2	622,8

1) Nur Schiffe des Bundesgebietes.- 2) Einschl. des internationalen Durchgangsverkehrs und des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 3) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer.

Stat. Amt d. VWG

235 Seeschifffahrt des Bundesgebietes  
Schiffs- und Güterverkehr über See

Monat Häfen	Ankünfte					Abgänge					Gesamt- verkehr		Durchgang Nord-Ostsee- kanal		Güter- um- schlag ins- gesamt	Durch- gang Nord- Ostsee- Kanal
	Schiffe	ins- gesamt	bela- den	In- land	Aus- land	Schiffe	ins- gesamt	bela- den	In- land	Aus- land	Schiffe	Raum- inhalt	Schiffe	Raum- inhalt		
	Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	1 000 NRT	Anzahl	1 000 NRT	1 000 t	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1938 1)	3 738	3 203	2 830	660	2 543	3 799	3 169	2 418	635	2 514	7 537	6 372	4 460	1 882	4 166	1 786
1947	1 785	1 064	848	178	886	1 813	1 081	644	178	903	3 598	2 144	2 884	874	1 424	758
1948	2 973	1 377	1 132	289	1 083	3 028	1 376	763	294	1 082	6 001	2 753	3 922	1 075	1 885	1 119
1949	3 202	1 803	1 472	257	1 546	3 278	1 807	1 099	301	1 506	6 480	3 609	3 748	1 399	2 093	1 713
1948																
November	2 832	1 380	1 121	247	1 132	2 847	1 329	772	249	1 081	5 679	2 709	3 731	1 170	1 726	1 300
Dezember	2 865	1 443	1 155	256	1 187	2 742	1 460	938	276	1 183	5 607	2 903	3 699	1 269	1 761	1 374
1949																
Januar	2 502	1 486	1 193	230	1 255	2 544	1 403	869	278	1 125	5 046	2 889	2 805	1 039	1 968	1 211
Februar	2 776	1 400	1 151	241	1 138	2 799	1 447	868	284	1 164	5 575	2 847	3 038	874	1 795	1 037
März	3 225	1 594	1 286	243	1 352	3 368	1 629	990	282	1 347	6 593	3 223	3 409	1 104	2 005	1 358
April	2 699	1 748	1 379	217	1 332	3 096	1 729	1 048	259	1 470	5 795	3 477	3 412	1 258	2 029	1 455
Mai	3 367	1 887	1 511	249	1 638	3 369	1 844	1 125	317	1 528	6 736	3 731	3 926	1 489	2 010	1 864
Juni	3 774	1 968	1 575	265	1 703	3 784	1 925	1 215	316	1 608	7 558	3 893	4 002	1 576	2 113	1 823
Juli	3 968	2 026	1 721	324	1 703	4 034	2 089	1 234	390	1 699	8 002	4 115	4 721	1 774	2 200	2 280
August	3 922	2 107	1 767	341	1 766	3 900	2 042	1 223	337	1 686	7 822	4 149	4 774	1 716	2 330	2 207
September	3 458	1 849	1 531	276	1 574	3 563	1 929	1 137	306	1 623	7 021	3 778	4 176	1 493	2 233	1 925
Oktober	2 832	1 797	1 505	228	1 569	2 908	1 892	1 087	247	1 646	5 740	3 689	3 778	1 479	2 085	1 627
November	2 869	1 798	1 458	214	1 584	2 837	1 791	1 081	274	1 517	5 766	3 589	3 451	1 478	2 122	1 843
Dezember	3 035	1 971	1 586	254	1 718	3 073	1 958	1 307	302	1 656	6 108	3 929	3 487	1 513	2 226	1 926
1950																
Januar	2 911	1 863	1 453	220	1 643	2 946	1 876	1 303	307	1 569	5 857	3 739	3 056	1 256	2 199	1 905
davon:																
Nordseehäfen	2 446	1 801	1 409	199	1 602	2 494	1 818	1 278	289	1 529	4 940	3 619	-	-	2 068	-
Hamburg	791	821	724	59	762	831	849	493	79	770	1 642	1 670	-	-	861	-
Bremische Häfen	387	583	488	35	548	397	583	518	98	485	784	1 166	-	-	466	-
Brake	57	71	64	3	68	60	66	23	14	52	117	137	-	-	119	-
Nordenham	60	54	23	4	50	65	59	46	2	57	125	113	-	-	114	-
Wilhelmshvn.	41	6	0	3	3	35	6	6	1	5	76	12	-	-	12	-
Emden	306	196	56	45	151	323	188	156	46	142	629	384	-	-	457	-
Übrige Häfen	804	70	54	50	20	763	67	36	49	18	1 567	137	-	-	39	-
Ostseehäfen	465	62	44	21	41	452	58	23	18	40	917	120	-	-	131	-
Lübeck	216	40	27	9	31	208	37	16	8	29	424	77	-	-	89	-
Kiel	72	10	6	2	8	66	10	6	2	8	138	20	-	-	17	-
Flensburg	58	5	4	4	1	64	5	1	4	1	122	10	-	-	9	-
Übrige Häfen	119	7	7	6	1	114	6	2	4	2	233	13	-	-	16	-

1) Nur wichtigere Häfen.

Bundesverkehrsministerium

noch: Seeschifffahrt  
Seewärtiger Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen  
in 1 000 t

Nr.	Gütergruppen	Empfang					Versand						
		1947	1948	1949	1949		1950	1949			1950		
		Monats- durchschnitt			Nov.	Dez.	Jan.	Monats- durchschnitt			Nov.	Dez.	Jan.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<u>Inlandsverkehr</u> <sup>1)</sup>													
1	Kartoffeln	2,7	0,3	0,1	0,2	0,0	-	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	-
2	Zuckerrüben	-	0,0	-	-	-	-	0,0	0,0	0,0	-	-	-
3	Getreide	13,2	11,3	14,9	15,4	18,6	17,2	21,2	41,7	32,3	24,1	22,6	16,2
4	Roggen- und Weizenmehl	3,9	1,6	0,7	0,5	0,7	0,2	6,4	2,9	0,9	0,6	0,7	0,3
5	Molkereiprodukte	0,2	0,1	0,3	0,4	0,3	-	0,2	0,0	0,3	0,1	0,2	-
6	Zucker	0,0	0,9	0,6	0,1	0,3	1,3	0,0	2,6	0,9	0,1	0,5	0,2
7	Lebende Tiere	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölf Früchte	0,8	3,7	2,3	1,7	0,1	2,7	0,8	4,2	5,0	1,6	1,8	1,3
9	Andere Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	1,7	2,7	4,6	5,8	5,2	4,6	2,3	3,3	6,6	5,5	5,1	5,7
10	Futtermittel	0,1	0,7	0,6	0,2	0,1	0,7	0,1	0,3	0,8	0,3	0,2	0,5
11	Kalidungsmittel	0,0	0,1	0,1	0,0	-	-	0,0	0,1	-	-	-	-
12	Andere Düngemittel	1,9	1,6	2,3	0,0	0,1	0,4	1,8	1,4	0,3	0,0	0,3	0,1
13	Salz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,2	-	-
14	Chem. Erzeugnisse, außer Düngemittel	0,4	0,8	0,9	1,2	0,7	0,5	0,2	0,4	0,8	0,3	0,3	0,6
15a	Steinkohle	72,1	151,8	112,5	92,4	85,9	105,9	53,7	129,5	89,1	70,6	75,6	95,6
15b	Braunkohle	0,5	1,9	1,3	1,3	1,3	0,5	0,2	0,2	0,4	0,4	0,2	0,1
15c	Torf	0,9	1,1	0,1	0,1	0,1	-	0,9	0,1	0,0	0,0	0,0	-
16	Erze	1,4	2,5	2,5	2,1	0,4	3,9	1,4	2,6	2,7	2,1	2,0	2,8
17	Holz und Holzwaren	0,3	0,4	0,6	0,6	1,6	0,7	0,1	0,3	0,5	0,3	0,3	0,5
18	Anderes un bearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,3	0,3	0,2	0,3	0,1	-	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	-
19	Grubenholz	0,2	-	0,0	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-
20	Papierholz	0,1	0,7	0,1	-	0,0	-	0,1	1,5	0,1	-	-	-
21	Papier und Pappe	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1	-
22	Rohstoffe und Halbwaren d. Textilwirtschaft	0,1	1,0	1,9	1,8	2,4	3,7	0,1	1,0	2,5	2,7	1,6	3,2
23	Eisen u. Stahl; Eisen- und Stahlwaren	1,0	1,7	2,8	4,5	2,5	4,9	1,0	1,1	2,8	4,0	2,6	4,5
24	Schrott	0,4	0,4	1,4	1,4	0,8	1,8	0,6	0,7	4,0	7,3	6,8	5,5
25	Fahrzeuge	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	-	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-
26	Mineralöle u.-derivate	4,0	6,9	12,4	14,8	14,3	13,9	4,0	7,4	11,5	17,1	12,3	15,2
27	Militärgut	-	-	0,0	-	-	-	-	-	0,0	0,1	-	-
28	Steine und Erden	18,4	24,9	11,0	5,7	1,9	1,0	18,0	25,2	8,6	5,2	2,0	1,1
29	Zement	0,7	2,5	0,5	0,4	0,3	0,3	0,7	2,4	0,4	0,1	0,1	0,2
30	Umzugsgut	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,4	0,2	0,2	0,2	0,0	0,4
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sonstige Güter	5,4	6,5	5,6	8,0	7,2	5,9	5,4	5,9	5,8	8,0	8,3	5,0
	Insgesamt	151,4	226,8	180,7	159,4	145,2	170,3	120,4	235,5	176,7	151,1	143,7	159,0
<u>Auslandsverkehr</u>													
1	Kartoffeln	14,3	26,8	1,4	7,1	3,5	-	-	-	0,2	0,1	0,2	0,1
2	Zuckerrüben	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Getreide	275,4	313,5	420,6	495,4	478,6	415,0	-	0,5	8,8	11,0	11,9	6,6
4	Roggen- und Weizenmehl	86,0	48,8	7,9	1,1	3,7	1,7	-	0,0	-	-	-	-
5	Molkereiprodukte	1,5	1,2	5,5	0,4	3,8	2,6	-	0,0	0,2	0,0	0,0	-
6	Zucker	4,6	53,3	27,5	14,4	15,3	2,6	1,2	1,4	4,1	2,4	2,8	8,0
7	Lebende Tiere	1,8	-	0,9	3,1	6,6	3,7	-	0,0	-	-	-	-
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölf Früchte	0,2	26,8	44,6	44,3	59,6	58,6	-	0,0	0,7	1,2	0,9	0,7
9	Andere Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	27,8	73,7	84,7	56,3	78,5	78,1	0,1	0,6	3,8	3,1	2,7	4,1
10	Futtermittel	0,6	1,8	4,8	1,4	9,1	17,9	-	0,2	0,2	-	2,6	0,1
11	Kalidungsmittel	-	0,1	-	-	-	-	23,4	25,4	12,0	25,3	48,8	60,2
12	Andere Düngemittel	39,4	24,2	6,6	1,5	1,0	1,2	0,0	0,0	2,9	0,6	1,6	3,5
13	Salz	0,0	-	-	-	-	-	5,4	6,3	6,0	6,5	3,5	6,5
14	Chem. Erzeugnisse, außer Düngemittel	3,3	5,9	7,9	4,4	4,4	5,3	2,9	1,1	1,0	2,2	4,2	5,0
15a	Steinkohle	1,3	25,0	46,4	75,9	53,9	67,8	121,7	81,2	156,1	232,2	321,3	444,8
15b	Braunkohle	-	0,4	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
15c	Torf	-	0,0	-	-	-	-	0,0	0,1	0,8	1,3	3,3	3,8
16	Erze	87,0	137,9	169,4	122,8	110,4	44,7	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
17	Holz und Holzwaren	0,3	5,0	23,3	46,4	52,7	18,9	86,2	60,9	1,6	2,0	1,7	1,6
18	Anderes un bearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	-	-	-	-
19	Grubenholz	-	-	-	-	-	-	19,8	0,6	-	-	-	-
20	Papierholz	3,0	13,1	22,6	20,6	24,2	20,8	0,0	1,2	0,6	0,7	0,0	0,3
21	Papier und Pappe	0,3	1,4	4,1	2,4	6,5	5,9	0,5	0,9	1,3	2,2	3,1	1,9
22	Rohstoffe und Halbwaren d. Textilwirtschaft	6,7	18,4	32,8	26,0	49,6	44,9	0,0	0,5	0,9	0,9	1,1	0,6
23	Eisen u. Stahl; Eisen- und Stahlwaren	1,4	1,6	2,5	1,6	2,8	1,9	8,8	13,0	24,7	32,8	46,7	44,8
24	Schrott	0,0	0,2	-	-	-	-	34,5	83,1	125,9	82,6	108,3	132,1
25	Fahrzeuge	1,3	4,5	2,4	1,8	1,7	0,9	10,9	5,9	4,9	4,3	4,5	2,6
26	Mineralöle u.-derivate	158,8	199,4	246,5	276,5	226,1	179,0	0,9	0,4	8,0	13,1	15,5	9,9
27	Militärgut	17,0	41,9	39,7	32,6	33,0	22,6	3,3	9,9	7,5	11,0	9,1	17,1
28	Steine und Erden	0,0	0,8	0,6	1,0	0,8	0,8	0,4	0,8	2,4	5,3	3,7	1,0
29	Zement	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,3	15,2	51,2	58,3	32,2	27,6
30	Umzugsgut	0,0	0,4	0,3	0,1	0,3	0,7	0,4	1,1	1,1	1,0	1,4	1,9
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sonstige Güter	99,0	77,8	81,0	60,9	58,5	71,6	19,6	3,0	14,4	13,4	21,8	15,1
	Insgesamt	831,2	1104,0	1293,4	1298,2	1284,6	1069,4	340,3	319,2	442,2	513,5	652,9	799,9

1) Einschl. Seeverkehr mit den Binnenhäfen und mit der sowjetischen Besatzungs- und polnischen Verwaltungszone.

Bundesverkehrsministerium

**236** Deutsche Post im Bundesgebiet  
Beförderungs- und Nachrichtendienst

Monat	Briefsendungen 1)			Gewöhnliche Paketsendungen			Übermittelte Telegramme			Fernsprechdienst					Rundfunk- u.-zusatzgenehmigungen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		Fernsprechstellen 2)	Ortsgespräche	Ferngespräche			
		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland			insgesamt	nach dem Ausland	aus dem Ausland	
	Mill.						1 000			Mill.			1 000		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>															
Ø 1938	279,4	12,7	5,4	13 234	167	92	1 168	175	185	1 831	103,6	15,0	.	.	5 205
Ø 1947	277,2	15,5	5,5	5 906	16	1 111	3 282	26	26	1 457	124,2	21,4	14,8 <sup>a)</sup>	15,7 <sup>a)</sup>	5 210
Ø 1948	280,1	13,5	5,9	6 387	13	955	2 577	73	63	1 594	124,8	22,0	39	40	5 684
Ø 1949	261,3	9,1	5,4	8 730	50	667	1 771	144	125	1 750	117,1	21,9	75	82	6 324
1949															
Januar	237,8	8,5	4,8	6 798	17	820	1 556	97	84	1 691	114,9	20,4	57	59	6 093
Februar	234,3	8,2	4,5	7 107	20	607	1 499	99	82	1 708	111,3	19,8	60	59	6 173
März	252,3	8,3	5,3	8 288	27	801	1 705	126	110	1 727	119,9	21,8	63	70	6 225
April	255,7	8,3	5,4	7 614	30	800	1 742	119	105	1 688	112,0	20,5	60	64	6 256
Mai	245,9	8,4	5,2	8 030	32	626	1 805	136	111	1 706	113,4	21,6	75	73	6 273
Juni	234,4	8,0	4,9	7 353	31	575	1 733	144	118	1 723	111,0	21,1	74	76	6 295
Juli	242,7	8,3	5,1	7 713	34	511	1 783	138	114	1 747	114,6	22,5	74	76	6 313
August	258,7	8,8	5,5	7 891	37	500	1 844	147	123	1 761	115,9	23,0	77	79	6 340
September	250,3	8,5	5,3	8 330	41	448	1 851	148	129	1 786	116,8	23,0	77	88	6 382
Oktober	282,2	10,2	5,8	9 329	47	448	1 915	188	163	1 802	123,5	23,5	93	106	6 434
November	282,9	10,6	5,9	11 614	142	601	1 820	190	174	1 819	123,1	22,7	94	114	6 504
Dezember	358,0	13,1	7,5	14 637	140	1 268	1 993	198	191	1 837	128,3	22,6	92	114	6 598
<b>Bundesgebiet</b>															
November	318,3	12,0	6,7	13 065	155	658	2 003	203	185	2 026	132,2	25,7	111	145	7 169
Dezember	403,9	14,8	8,5	16 585	160	1 466	2 193	214	203	2 046	137,3	23,6	109	148	7 275
1950															
Januar	298,4 <sup>r</sup>	10,9	6,3	10 047 <sup>r</sup>	71	611	1 694	191	181	2 069	130,3	24,0	112	142	7 456
Februar	286,7	10,5	6,0	10 116	73	467	1 591	174	167	2 092	...	22,6	103	132	7 608

1) Einschl. Einschreibesendungen.- 2) Einschl. Nebenanschlüssen und öffentlichen Sprechzellen.- a) April - Dezember.

**236** noch: Deutsche Post  
Zahlungsdienst und Finanzwesen

Monat	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen		Postscheckdienst						Postsparkassendienst						Finanzwesen	
			Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Gutschriften	Lastschriften	Es entfielen auf eine Gutschrift	Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Einlagen	Rückzahlungen	Es entfielen auf eine Einzahlung	Einnahmen	Ausgaben		
	Mill. Stück	Mill. RM/DM													Mill. RM/DM	
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>																
Ø 1938	14,2	759	570	480,7	3 426	3 418	144	233	-	-	-	.	.	103,8 <sup>b)</sup>	102,3 <sup>b)</sup>	
Ø 1947	6,9	1 185	908	951,0	4 184	4 210	418	625	4 069	1 995,0	37,2	73,9	375	93	151,8 <sup>c)</sup>	
Ø 1948 <sup>RM, DM</sup>	9,1	1 931,6	976	4 442,3	6 195,0	5 907,9	521	814	4 831	2 771,3	125,5	79,2	488	98	.	
	9,0	891,9	890	615,5	3 353,0	3 221,6	355	420	4 820	22,0	1,6	5,5	70	46	.	
Ø 1949	12,0	1 203,7	938	698,1	5 430,8	5 441,6	291	465	3 096	70,1	8,1	7,0	89	43	144,7	
1949																
Januar	10,3	1 053,3	950	722,2	4 889,7	5 000,2	312	514	5 196	41,2	4,5	4,3	89	43	134,3	
Februar	10,1	1 032,7	953	687,7	4 630,4	4 664,9	302	474	5 223	48,1	4,9	4,8	85	42	140,3	
März	11,3	1 211,1	948	735,5	5 438,4	5 390,6	306	464	5 243	54,6	5,9	6,2	87	39	182,5	
April	10,7	1 135,1	945	749,6	5 142,0	5 127,9	310	478	5 261	60,0	6,8	6,5	98	39	119,7	
Mai	11,4	1 130,2	938	701,5	5 187,6	5 232,6	294	461	5 295	66,7	7,5	6,9	90	39	137,3	
Juni	10,8	1 119,2	937	666,7	5 084,9	5 119,3	290	453	1 454 <sup>a)</sup>	70,8	8,2	6,9	88	41	131,4	
Juli	11,8	1 195,1	932	661,2	5 405,3	5 410,3	285	453	1 502	75,6	11,4	7,7	97	41	134,1	
August	11,8	1 190,7	930	650,4	5 471,7	5 482,5	288	451	1 543	81,5	11,7	8,6	92	46	146,6	
September	11,9	1 215,4	928	673,9	5 396,2	5 372,8	283	450	1 583	84,2	10,1	9,6	82	47	139,8	
Oktober	13,3	1 299,1	934	698,4	5 879,1	5 890,3	280	460	1 600	85,1	9,0	8,0	80	44	152,2	
November	14,5	1 326,8	932	696,3	6 077,4	6 077,9	277	463	1 614	86,6	7,8	7,1	82	45	147,5	
Dezember	16,6	1 535,2	931	733,3	6 566,5	6 529,3	263	429	1 632	87,3	9,5	7,8	96	46	170,3	
<b>Bundesgebiet</b>																
November	16,4	1 490,0	975	733,1	6 357,1	6 359,0	275	465	1 832	93,7	8,4	7,7	82	45	163,2	
Dezember	18,9	1 719,3	974	772,6	6 863,7	6 824,2	260	431	1 851	94,4	10,2	8,5	96	46	188,3	
1950																
Januar	16,8	1 414,5	973	701,2	6 449,0 <sup>r</sup>	6 520,3	272	438	1 891	103,4	13,2	6,3	80	46	165,3	
Februar	16,8	1 343,3	975	701,6	5 703,4	5 703,0	247	437	1 924	109,5	12,4	6,9	77	44	152,1	

1) Ende des Monats.- 2) Durchschnitt in RM vom 1.1.48 bis 20.6.48; in DM vom 21.6.48 bis 31.12.48.- a) Ab Juni 1949 nur DM-Konten.- b) Geschätzte Werte; Rechnungsjahr April 1938 - März 1939.- c) Rechnungsjahr April 1947 - März 1948.

Posttechnisches Zentralamt

# Löhne und Preise

30 Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes  
in RM /DM

Monat	Barverdienst 1) je bezahlter Arbeiter u. verfahrense Schicht				Monatliches Gesamteinkommen 2) je bezahlter Arbeiter			
	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage
	1	2	5	4	5	6	7	8
Ø 1936	7,07	8,10 a)	7,51	.	175	195 a)	182	.
Ø 1948	9,65	12,17	10,61	7,91	237	291	251	208
Ø 1949	10,70	13,17	11,52	9,05	271	328	284	242
1949								
Januar	10,31	12,89	11,24	8,54	266	329	283	232
Februar	10,31	12,95	11,24	8,50	243	302	258	211
März	10,29	12,98	11,24	8,45	242	292	274	235
April	10,48	13,01	11,34	8,82	258	315	272	229
Mai	10,78	13,08	11,53	9,30	267	319	278	244
Juni	10,84	13,15	11,57	9,39	268	320	279	243
Juli	10,84	13,20	11,61	9,28	275	330	287	249
August	10,81	13,23	11,59	9,20	282	340	295	254
September	10,83	13,27	11,62	9,23	275	332	287	249
Oktober	10,88	13,36	11,67	9,27	276	332	287	250
November	10,95	13,53	11,76	9,26	277	338	290	247
Dezember	10,94	13,40	11,69	9,40	285	344	296	259
1950								
Januar 3)	11,81	14,59	12,71	9,98	302	368	317	269
Februar	12,85	15,89	13,84	10,81	326	398	343	290
	11,73	14,34	12,56	10,01	276	335	289	247

1) Leistungslohn einschl. Erziehungs-Beihilfe, Zuschläge für Überarbeiten, Hausstands- und Kindergeld.- 2) Barverdienst zuzüglich Wert der Sachbezüge, Urlaubsentschädigung und Trennungsgeld.- 3) Mit und ohne Neujahrgeld.- a) Hauer.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

30 Die Entwicklung der Baukosten im Wohnungsbau des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1)

Indexgruppe	1936		1948				1949				1950			
	Jahresdurchschnitt		Mitte Juni		Ende August		10. Januar		15. Juni		15. Oktober		20. Januar	
	RM	vH	RM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Gesamtbaukosten	43 080	100,0	94 218	100,0	90 607	100,0	92 142	100,0	84 390	100,0	82 196	100,0	81 854	100,0
davon:														
Erdabfuhr	528	1,2	1 435	1,5	1 259	1,4	1 768	1,9	1 380	1,6	1 230	1,5	1 164	1,4
Baustoffe, frei Bau	13 140	30,3	26 836	28,3	31 132	34,4	32 177	34,9	27 946	33,1	26 536	32,3	26 393	32,2
Löhne einschl. Zuschlag f. Unkosten u. Verdienst	13 851	32,2	33 552	35,6	24 363	26,9	24 022	26,1	24 452	29,0	25 156	30,6	24 972	30,5
darunter: 2) Minderleistung	-	-	13 706	40,8	3 504	14,4	3 157	13,1	1 600	6,5	1 743	6,9	1 493	6,0
Handwerkerarbeiten	11 908	27,6	23 415	24,9	25 309	27,9	25 671	27,9	22 753	27,0	21 991	26,7	21 979	26,9
Sonstige Kosten	3 653	8,5	8 980	9,5	8 544	9,4	8 504	9,2	7 859	9,3	7 283	8,9	7 346	9,0
davon:														
Planung und Bauleitung 3)	3 087	7,2	7 591	8,0	6 764	7,5	6 596	7,2	6 036	7,2	5 563	6,8	5 696	7,0
Baupolizeiliche Gebühren 3)	179	0,4	490	0,5	394	0,4	371	0,4	341	0,4	346	0,4	345	0,4
Zinsen f. Baugeld des Bauherrn 3)	387	0,9	899	1,0	1 386	1,5	1 557	1,6	1 482	1,7	1 374	1,7	1 305	1,6

1) Arithmetische Mittelwerte aus den Baukostensummen der Indexstädte: Hamburg, Hannover, Essen, Köln, Bremen, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart.- 2) Die Summen und Prozentanteile der Minderleistung beziehen sich auf die Gesamtlohnkosten.- 3) Die Prozentanteile für Planung und Bauleitung, baupolizeiliche Gebühren und Zinsen für Baugeld des Bauherrn beziehen sich auf die Gesamtbaukosten.

Stat. Amt d. VWG

30) Indexziffer der Grundstoffpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
1938 = 100

Warenart	1948	1949	1950					Veränderung in vH	
	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag		21. März 50 gegen	21. März 48
		Dezember	Januar	Februar	März	21. Febr.	21. März	21. Febr. 50	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b><u>Nahrungsmittel</u></b>									
Roggen	101,5	128,4	129,8	131,1	132,4	131,1	132,4	+ 1,0	+ 30,4
Weizen	101,4	128,0	129,2	130,4	131,6	130,4	131,6	+ 0,9	+ 29,8
Gerste	101,1	127,8	127,8	127,8	127,8	127,8	127,8	0	+ 26,4
Hafer	102,3	128,1	128,1	128,1	128,1	128,1	128,1	0	+ 25,2
Kartoffeln	148,5	209,2	220,7	210,8r	189,3p	203,0	187,5	- 7,6	+ 26,3
Speiseerbsen	116,3	127,9	127,9	127,9	127,9	127,9	127,9	0	+ 10,0
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0
Rinder, lebend	119,4	173,3	154,9	153,6r	157,1	153,5	156,5	+ 2,0	+ 31,1
Kälber, lebend	102,3	138,9	140,2	140,1r	144,5	141,6	144,0	+ 1,7	+ 40,8
Schafvieh, lebend	118,9	148,7	136,8	142,2r	149,3	140,3	149,2	+ 6,3	+ 25,5
Schweine, lebend	117,3	283,6	231,0	223,6r	220,4	218,9	220,1	+ 0,5	+ 87,6
Butter	168,8	168,8	168,8	194,2	194,2	194,2	194,2	0	+ 15,0
Eier	105,9	319,0	185,4	160,6	145,9	153,6	140,0	- 8,9	+ 32,2
Rohtabak	120,0	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	0	+ 95,2
Insgesamt	124	180	168	169	167	168	167	- 0,4	+ 35,3
<b><u>Industriestoffe</u></b>									
Steinkohle	164,3	207,1	209,0	209,0	209,0	209,0	209,0	0	+ 27,2
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Stabstahl	193,2	204,5	204,5	204,5	204,5	204,5	204,5	0	+ 5,8
Kupfer	260,8	317,6	317,6	317,6	317,6	317,6	317,6	0	+ 21,8
Blei	454,5	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	0	+ 28,9
Zink	492,6	596,6	596,6	596,6	596,6	596,6	596,6	0	+ 21,1
Aluminium	95,5	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	0	+ 36,2
Schwefels. Ammoniak	150,0	180,6	185,0	189,4	189,4	189,4	189,4	0	+ 26,3
Kalidüngemittel	98,2	179,8	182,2	182,2	182,2	182,2	182,2	0	+ 85,5
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,4
Superphosphat	163,5	125,0	126,2	128,8	128,8	128,8	128,8	0	- 21,2
Baumwolle, amerik.	358,9	365,7	375,7	383,5	385,2	388,0	383,7	- 1,1	+ 6,9
Wolle, inl.	174,3	174,3	287,4	277,8	268,2	287,4	268,2	- 6,7	+ 53,9
Flachs, inl.	240,6	216,0	207,1	204,4	202,1	202,1	202,1	0	- 16,0
Leinengarn	258,9	267,9	267,9	267,9	267,9	267,9	267,9	0	+ 3,5
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	0	+ 26,9
Rindshäute, inl.	100,0	347,8	342,4	353,5	349,7	356,3	350,5	- 1,6	+ 250,5
Kalbfelle, inl.	100,0	584,4	509,6	457,0	449,5	456,7	436,5	- 4,4	+ 336,5
Zellstoff, inl.	180,6	247,8	231,6	231,6	231,6	231,6	231,6	0	+ 28,2
Mauersteine <sup>1)</sup>	188,7	220,1r	220,1r	220,4r	220,1	220,5r	220,0	- 0,2	+ 16,6
Dachziegel	159,4	194,0	194,0	194,0	198,6	194,0	198,6	+ 2,4	+ 24,6
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2
Schnittholz	142,9	201,5	199,6	197,8	195,1	196,5	192,9	- 1,8	+ 35,0
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159,4	187,8	184,2	183,9	183,9	183,9	183,9	0	+ 15,4
Benzin	103,0	103,0	163,6	163,6	163,6	163,6	163,6	0	+ 58,8
Rohkautschuk	164,1	64,5	64,5	69,1	80,6	80,7	80,3	- 0,5	- 51,1
Insgesamt	176	205	215	215	215	217	215	- 0,7	+ 22,4
Gesamtindex	155	195	196	197	196	197	196	- 0,6	+ 26,5

1) Berichtigt auf Grund berichtigter Preisangaben von Hessen und Württemberg-Baden.

Stat. Amt d. VWG

37) Erzeuger- und Großhandelspreise wichtiger Waren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geitungsbereich	Mengen- ein- heit	1938	1944	1948	1949	1950				Stichtag 21. März 1938=100
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Dez.	Monatsdurchschnitt				
							Jan.	Feb.	März	31. März	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>I. Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel</b>											
<b>1) Pflanzliche Nahrungsmittel</b>											
Getreide inländisch											
Roggen	Hamburg	1000kg	187,20	202,00	190,00	241,00	243,50	246,00	248,50	248,50	132,7
	Frankfurt	"	191,20	206,00	194,00	245,00	247,50	250,00	252,50	252,50	132,1
	München	"	189,20	204,00	192,00	243,00	245,50	248,00	250,50	250,50	132,4
Weizen	Hamburg	"	206,20	213,00	203,00	263,00	265,50	268,00	270,50	270,50	131,2
	Frankfurt	"	210,20	222,00	212,00	267,00	269,50	272,00	274,50	274,50	130,6
	München	"	200,80	213,00	203,00	263,00	265,50	268,00	270,50	270,50	134,7
Futter- gerste	Hamburg	"	177,00	179,00	179,00	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00	127,1
	Frankfurt	"	175,00	177,00	177,00	223,00	223,00	223,00	223,00	223,00	127,4
	München	"	162,00	164,00	164,00	210,00	210,00	210,00	210,00	210,00	129,6
Futter- hafer	Hamburg	"	174,00	192,00	178,00	222,00	222,00	222,00	222,00	222,00	127,6
	Frankfurt	"	172,00	190,00	176,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00	127,9
	München	"	165,00	183,00	169,00	213,00	213,00	213,00	213,00	213,00	129,1
Speisekartoffeln gelbfleischige, Erzeugerpreis frei Empfangsstation	Hamburg	50kg	2,36	3,35 <sup>e)</sup>	4,25 <sup>e)</sup>	6,77 <sup>e)</sup>	7,21 <sup>f)</sup>	7,20 <sup>f)</sup>	p 6,43 <sup>f)</sup>	6,25 <sup>f)</sup>	218,5
	Frankfurt	"	3,00	.	.	6,34 <sup>e)</sup>	6,34 <sup>f)</sup>	5,98 <sup>f)</sup>	p 5,50 <sup>f)</sup>	5,45 <sup>f)</sup>	181,7
	München	"	3,00	.	.	5,84	6,22	5,98	5,00	5,00	166,7
Verbrauchszucker weiss, einfachste Sorte, netto ohne Sack, einschl. Zuckersteuer 1). Fabrikverkaufspreis frei Empfangsstation.- Bei Abnahme von 10 t Ladungen; ab 1.Okt.49 bei geschlossener Ab- nahme von 10 t bis un- ter 100 t 2).	Hamburg	100kg	63,50	63,50	97,20	97,20	97,20	97,50	97,50	97,50	153,5
	Frankfurt	"	69,50	69,50	97,20	97,20	97,20	97,50	97,50	97,50	148,9
	München	"	66,60	66,60	.	.	.	.	.	.	146,4
Speiseerbsen, gelbe, mittl. über 4,5 mm, Erzeuger- preis ab Verlade- station 3)	VWG	"	43,00 <sup>a)</sup>	50,00	50,00	55,00	55,00	55,00	55,00	55,00	127,9
<b>2) Schlachtvieh</b>											
Ochsen, Kl. a, lebend	Hamburg	50kg	43,8	46,0 <sup>b)</sup>	46,0 <sup>b)</sup>	75,0	68,2	72,1	74,3	72,0	164,4
	Frankfurt	"	44,4	47,0	50,0	72,5	70,2	69,1	66,8	70,0	157,7
	München	"	41,2	42,0	52,5	67,5	68,6	67,0	67,3	68,0	165,0
Kühe, Kl. b, lebend	Hamburg	"	37,6	40,0 <sup>b)</sup>	40,0 <sup>b)</sup>	65,2	55,8	59,8	60,7	60,0	159,6
	Frankfurt	"	37,6	41,0	49,0	61,0	57,8	54,2	50,8	51,0 <sup>g)</sup>	133,6
	München	"	34,5	37,0	44,3	50,3	54,5	54,9	54,8	54,0	157,4
Schweine, Kl. c, lebend	Hamburg	"	50,9	56,5	56,5 <sup>b)</sup>	133,9	112,9	112,9	113,1	114,0	224,0
	Frankfurt	"	53,3	53,8	65,5	133,2	124,4	120,6	116,7	115,0	215,8
	München	"	52,2	57,0	64,0	140,9	114,9	114,8	115,0	116,0	221,8
mittl. Mastlämmer u. ältere Mast- himmel, Kl. b, lebend (1938=Kl. c)	Hamburg	"	40,7	43,0	43,0	64,0	57,1	63,9	65,0	60,0	147,4
	Frankfurt	"	42,7	50,0	50,0	48,5	49,2	52,8	52,9	60,0	140,5
	München	"	.	48,0	48,0	.	.	.	.	.	.
<b>3) Vieherzeugnisse</b>											
Butter (Markenbutter) Molkereiverkaufspreis, bei Abgabe an den Großhandel, mit Faß, ab Versandstation	VWG	100kg	267,70	316,50	452,00 <sup>e)</sup>	452,00	452,00	520,00	520,00	520,00	194,2
Eier inländische, Erzeugerpreis ab Hof	Schlesw. Holst.	100St.	8,68	.	.	27,47	16,29	14,10	12,93	12,89	148,5
	Niedersachsen	"	8,80	.	9,00	24,25	15,75	13,00	12,00	11,50	130,7
	Wttbg. Bad. Bayern	"	9,19	11,50	9,00	16,00	14,50	12,75	12,30	12,30	136,0
Klasse b, 55-unter 60g Großhandelseinkaufs- preis ab Kennzeich- nungsstelle	Hamburg	"	10,53	12,50	11,15	34,58	18,93	17,00	15,42	14,83	140,8
	Köln	"	10,53	12,50	11,15	31,25	19,00	17,00	15,00	14,00 <sup>h)</sup>	133,0
	Hannover	"	10,53	12,50	11,15	31,50	19,00	16,25	15,13	14,38	136,6
Bremen	"	"	10,53	12,50	11,15	36,25	20,50	17,00	15,13	14,00	133,0
	Frankfurt	"	10,53	12,50	11,15	34,75	20,50	16,75	15,75	15,25	144,8
	Stuttgart	"	10,53	12,50	11,15	.	19,75	17,00	15,50	15,00	142,5
München	"	10,53	12,50	11,30	34,88	18,50	16,59	15,36	14,93	141,8	

1) Die Zuckersteuer betrug 1938 und 1944 = 21,00 RM und ab 25.6.46. = 40,00 RM/Dm je 100 kg.- 2) Ab 1.10.49. gelten folgende Staffelpreise bei Abnahme von: 100 t und mehr = 97,00 DM; 10 t bis unter 100 t = 97,50 DM; 5 t bis unter 10 t = 98,00 DM; 2 t bis unter 5 t = 98,25 DM; unter 2 t = 98,50 DM.- 3) Ab 1944 Erzeugerhöchstpreise.- a) Errechnet nach der Preisbewegung am Berliner Markt.- b) Unter Abzug der dem Landwirt gezahlten Subvention, die in der US-Zone bis Ende Februar 1946 und in der britischen Zone bis Ende Juni 1948 gezahlt wurde.- c) Seit Ende Mai 1948 gültig.- d) Jahresdurchschnittspreis.- e) Errechnet aus den Preisen "frei Verladestation" zuzüglich einer Durchschnittsfracht von 0,30 RM je 50 kg.- f) Errechnet aus den Preisen "frei Verladestation" zuzüglich einer Durchschnittsfracht von 0,35 DM.- g) Für den 21. März Preise der Woche vom 20. bis 26. März.- h) Notierung vom 24.3.1950.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1949	1950				1938=100
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag 21. März	
						Dez.	Jan.	Febr.	März		
						RM		DM			
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
<b>II. Industrielle Rohstoffe und Halbwaren</b>											
<b>1) Kohle</b>											
Steinkohle, rhein.-westf., ab Zeche Fett-, Gas- u. Gasflamm-, Förder-, Nuss I	VWG	1000kg	14,00 17,00	14,50 17,00	23,00 27,00	29,00 35,00	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	207,1 208,8
Anthrazit Nuss I	"	"	26,44	28,00	45,00	55,00	56,00	56,00	56,00	56,00	211,8
Koks Breckkoks I u. II	"	"	21,46	22,00	37,00	47,00	47,00	47,00	47,00	47,00	219,0
Braunkohle, rhein. Hausbrandbriketts Frachtlage Liblar	Preisgeb. I " II " III	"	10,95 12,05 10,25	12,00 12,80 11,00	12,00 12,80 11,00	17,20 16,20 <sup>a)</sup>	17,20 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	147,4
<b>2) Eisen</b>											
Roheisen, Gießerei-III frei Bahnhofs Empfangs- Bahnhof	Zone I (Rheinl.- westf.)	"	66,50 <sup>b)</sup>	72,50	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	215,0
Schrott, Ia Stahl-, char- gierfähig, Werkeinkaufs- preis frei Hauptbahnhof Entfallstellenplatz	VWG	"	42,00	43,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	173,8
Essen	"	"	41,00	42,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	175,6
Siegen	"	"	37,00	34,40	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	183,8
Karlsruhe	"	"									
Rohblöcke, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	83,40	83,40	149,40	157,00	157,00	157,00	157,00	157,00	188,2
Knüppel, Thomasgüte Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	96,45	96,45	181,00	190,00	190,00	190,00	190,00	190,00	179,0
Formeisen, Thomasgüte Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	107,50	112,50	209,00	221,00	221,00	221,00	221,00	221,00	205,6
Stabeisen, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	110,00	115,00	212,50	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00	204,5
Grob-(Behälter-)Bleche Werksgrundpreis Frachtlage Essen	"	"	127,30	132,30	234,00	234,00	234,00	234,00	234,00	234,00	183,8
Feinbleche unter 3 mm, flammofenge- glüht St I 23, Grundpreis Frachtlage Siegen	"	"	139,00	144,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	215,8
<b>3) NE-Metalle</b>											
Kupfer, nicht leg. Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lager- stelle) Kathoden	"	100kg	58,10	73,50	150,00	184,50	184,50	184,50	184,50	184,50	317,6
Blei, Orig. Hüttenweich-, 99,9% Pb, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	19,80	22,00	90,00	116,00	116,00	116,00	116,00	116,00	585,9
Zink, Orig. Hüttenroh-, 97,5% Zn, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	18,27	21,10	90,00	109,00	109,00	109,00	109,00	109,00	586,6
Zinn, Banca-, Rein-, nicht legiert in Blöcken, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	253,97	310,00	600,00	792,26	762,42	733,00	736,48	733,00	288,6
Aluminium, Hüttenrein-, H 99 nicht leg., Roh- masseln, Grundpreis, bei Lieferung von mind. 100 kg frei Empfangsstation	"	"	133,00	127,00	127,00	173,00	173,00	173,00	173,00	173,00	130,1

a) Seit August 1948 Kerngebiet 17,20 DM; Ferngebiet 16,20 DM. Das Kerngebiet umfasst die Regierungsbezirke Köln, Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Mainz, Trier, Unterfranken und das Land Hessen.- b) Errechnet aus dem Originalpreis Frachtgrundlage Oberhausen unter Berücksichtigung der bei der Umstellung auf Frankopreis am 1.9.1940 eingetretenen Preiserhöhung um 6,00 RM je t.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1949	1950				1938=100
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag 21. März	
						Dez.	Jan.	Febr.	März		
						RM					
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
<b>4) Textilien</b>											
Rohwolle											
inländische, A-Feinheit, ab Lager, vollschürig, rein- gewaschen, ohne Spesen, Eink.Pr.d.verarb.Ind. 1) Erzeugerpreis 2)											
VWG	1 kg	5,22	7,00	9,10	9,10	15,00	14,50	14,00	14,00	14,00	268,2
"	"	9,10	9,10	9,10	9,10	15,00	14,50	14,00	14,00	14,00	153,8
halbschürig (6-8 Monats- wuchs)											
Eink.Pr.verarb.Ind. 1)	"	4,18	5,60	5,60	5,60	12,00	12,25	12,40	12,20	12,20	291,9
Erzeugerpreis	"	5,60	5,60	5,60	5,60	12,00	12,25	12,40	12,20	12,20	217,9
ausländische, greifbare Ware, loco Lagerort, Merino Austral A Buenos Aires D 1 Neuseeland D 1											
"	"	5,00	5,00	4,50	12,75	14,05	14,75	15,25	14,85	14,85	297,0
"	"	3,75	3,75	3,00	6,10	6,80	6,35	6,70	6,20	6,20	165,3
"	"	.	.	.	6,40	7,02	6,70	7,00	6,60	6,60	.
Baumwolle											
amerikanische											
Stapel 29/32 inches											
strict middling } cif											
ägyptische } Bremen											
"	100 kg	84,37 <sup>a)</sup>	116,82 <sup>a)</sup>	302,79	308,50	317,02	323,54	324,96	323,70	323,70	383,7
"	"	71,67	.	617,81 <sup>a)</sup>	471,00	487,75	458,43	459,08	468,95	468,95	654,3
"	"	83,98	.	681,60	510,94	556,63	540,23	518,33	523,15	523,15	622,9
Kunstseide (Viscose)											
Ia Qualität, Fabrik-Ver- kaufspreis bei Abgabe an die verarbeitende Indu- strie frei Empfangsstat. 120 den. Schuss											
Nordrhein- Westfalen	1 kg	4,25	4,25	7,05	8,05	8,05	8,05	8,05	8,05	8,05	189,4
Hessen	"	5,45	5,45	6,80	9,25	9,25	9,25	9,25	9,25	9,25	169,7
100 den. Schuss, 40 fäd. Webqualität											
Strohflachs											
inländ., Faser-Gütek. III, frei Verladestation											
Erzeugerpreis	VWG	12,00 <sup>b)</sup>	19,25 <sup>b)</sup>	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	160,4
Einkaufspr.d. Spinnereien	"	8,00	13,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	240,6
Schwungflachs											
inländ., Einkaufspreis der Spinnereien wgfr. Abg.Stat. Durchschnittspreis											
"	"	133,00	212,00	320,00	287,23	275,42	271,79	268,75	268,75	268,75	202,1
Flachsgarn, Nr. 30 engl., Webereieinkaufspreis im freien Handel ab Spinnereistation											
"	1 kg	3,33	4,85	8,62	8,92	8,92	8,92	8,92	8,92	8,92	267,9
<b>5) Häute und Felle</b>											
Rindshäute											
grünesalzen, Auktions- ware, Großhandelsverk.-Pr.											
Ochsen, schwarze, m.Kopf											
Essen	"	0,56	0,58	0,58	2,23	2,02	2,07	1,96	1,96	1,96	350,0
"	"	0,68	.	0,58	1,99	1,98	2,02	2,00	2,00	2,00	294,1
rote, ohne Kopf											
Stuttgart	"	0,82	0,82	0,82	3,05	3,20	3,54	3,33	3,25	3,25	396,3
"	"	0,88	0,88	0,88	2,58	2,55	2,75	2,80	2,80	2,80	318,2
Kuh-, schwarze, m.Kopf											
Essen	"	0,52	0,55	0,55	2,03	1,99	2,06	1,99	1,99	1,99	382,7
"	"	0,60	.	.	2,02	2,06	2,13	2,08	2,08	2,08	346,7
rote, ohne Kopf											
Mannheim	"	0,84	0,84	0,84	3,24	3,05	3,09	3,08	3,07	3,07	365,5
"	"	0,86	0,86	0,86	2,83	2,72	2,71	2,74	2,75	2,75	319,8
Kalbfelle											
Auktionsware, Großhandelsverkaufspreis											
schwarze, mit Kopf											
Essen	"	0,80	0,80	0,80	6,33	4,98	4,32	3,63	3,61	3,61	451,3
"	"	0,80	0,80	0,80	5,67	4,27	.	3,16	3,15	3,15	393,8
rote, ohne Kopf											
Mannheim	"	1,32	1,32	1,32	7,10	6,29	5,69	5,46	5,40	5,40	409,1
"	"	1,16	1,16	1,16	6,32	5,49	4,99	4,90	4,88	4,88	420,7
Stuttgart	"	1,38	1,38	1,38	7,22	6,25	5,68	5,43	5,36	5,36	388,4
"	"	1,20	1,20	1,20	6,23	5,44	4,98	4,90	4,88	4,88	406,7

1) Unter Abzug der vom 27.1.1935 bis 31.10.1939 an die verarbeitende Industrie gezahlten Rückvergütungen. Diese betragen für 1938 bis 16. Juni 20 vH und ab 17. Juni 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. - 2) Unter Einrechnung der von Oktober 1937 bis Kriegsende dem Erzeuger gewährten Prämie von 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. Nach Kriegsende ist die Prämie weggefallen, doch wurde dem Erzeuger vom Handel und von der verarbeitenden Industrie der bisherige Preis weitergezahlt. - 3) 1938 Sakellaridis. - a) Errechnet aus den loco-Preisen abzüglich 1 vH. - b) Einschl. der bis Kriegsende gewährten Anbauprämie. - c) Bis November 1949 ungefähr die gleichen Preise wie für Buenos Aires D 1.



W a r e n Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	.1948	1949	1950				1938=100
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag	
						Dez.	Jan.	Febr.	März	21. März	
										RM	
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
6) <u>Kraftstoffe</u> Benzin, Marken-, Verbraucherpreise, bei Abnahme in Kesselwagen frei Empfangsstation	VWG	100 l	33,00	34,00	34,00	34,00	54,00	54,00	54,00	54,00	163,6
7) <u>Papier</u> Sulfitzellstoff, I b ungebleicht, absolut trocken, Fabrikverkaufs- preis, bei Abgabe an inl. Papierfabriken, frei Empfangsstation	"	100 kg	21,59	23,75	39,00	53,50	50,00	50,00	50,00	50,00	231,6
8) <u>Baustoffe</u> Mauersteine, 25x12x6 1/2 cm, Werkverkaufspreis frei verladen ab Werk	Nieder- sachsen Nordrh.- Westfalen Bayern	1 000 St.	31,50	34,75	58,05	66,07	66,07	66,07	66,07	66,07	209,7
Kalk Weißstück-, Marke Wal- halla, Bruttopreis ab Werk	Regensburg	10 t	248,00	248,00	324,00	370,00	370,00	370,00	370,00	370,00	149,2
Zement, Portland- Verbraucherpreis frei Empfangsstation	Hamburg Kiel Hannover Essen Frankfurt Bremen	" " " " " "	360,00 315,00 315,00 348,00 376,00 335,00	360,00 315,00 315,00 348,00 376,00 335,00	491,00 430,00 430,00 427,00 487,00 451,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	165,3 160,8 173,0 151,7 139,6 168,7
Bretter Bau- und Nutz-, Fichte und Tanne, parallel be- säumt, Normallänge 3-6m, 8 bis unter 18 cm br., 21-34 mm stark, Gütekl. III, Verbraucherpreis ab Werk	München	1 cbm	53,00	49,00	69,50	97,04	94,38	92,18	90,79	99,00	169,8
9) <u>Düngemittel</u> Kalidüngesalz, 40% K <sub>2</sub> O lose Ware, bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empfangsstation	US-Zone Brit.-Zone	100 kg Ware "	5,05 5,05	5,12 5,12	4,72 5,19	9,08 9,08	9,20 9,20	9,20 9,20	9,20 9,20	9,20 9,20	182,2 182,2
Schwefels. Ammoniak 21% N. Inlandpreis für lose Ware bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empf.- Station	VWG	100 kg N	45,67	46,50	68,50	82,50	84,50	86,50	86,50	86,50	189,4
Superphosphat, 18% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> wasserlöslich, lose, bei Abgabe a. d. Land- wirtschaft, frei Empf.- Station	Brit.-Zone Hessen Württbg.- Baden Bayern	100 kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> " "	30,79 30,79 30,79	30,86 30,86 30,86	49,38 51,25 51,25	36,86 37,83 40,74	37,24 38,22 41,16	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	123,4 126,7 136,4
10) <u>Chemische Grundstoffe</u> Soda Kalziniert, leicht 98 bis 100%, ohne Verpackung Fabrikverkaufspreis, bei Abschluss von La- dungsbezügen, ab Werk	US-Zone Brit.-Zone	100 kg "	8,20 8,30	8,20 8,30	10,20 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	139,0 137,3
Schwefelsäure, 66 <sup>o</sup> Be, techn. rein, lose, Fabrik- verkaufspreis ab Werk in 15 t ldg. (Kesselwagen) bei Abnahme von 100 bis unter 500 t	US-Zone Brit.-Zone	" "	a) 4,20 4,15	a) 4,20 4,15	7,00 6,55	8,60 7,25	8,45 7,05	8,45 7,00	8,45 7,00	8,45 7,00	201,2 168,7

a) Gültig bei Absatz in Süddeutschland; bei Absatz in Westdeutschland RM 3,60; bei Absatz in Nord-, Ost- und Mitteldeutschland RM 4,70.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Febr.	15. März		1938 =100	Juni 48 = 100
			Rk	DM							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
<b>I. Nahrungsmittel</b>											
Mischbrot, ortsübliches	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,33	0,38	0,41	0,47	0,47	0,47	142	124	
	Schleswig-Holstein	"	0,35	0,36	0,41	0,46	0,46	0,46	151	128	
	Hamburg	"	0,32	0,37	0,41	0,46	0,46	0,47	147	127	
	Niedersachsen	"	0,30	0,38	0,42	0,46	0,46	0,46	153	121	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,34	0,40	0,39	0,47	0,48	0,47	138	118	
	Bremen	"	0,36	0,40	0,41	0,45	0,45	0,45	125	113	
	Hessen	"	0,37	0,37	0,41	0,49	0,49	0,49	132	132	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,32 0,33	0,37 0,38	0,41 0,41	0,48 0,46	0,48 0,46	0,48 0,46	150 139	130 121	
Weizenmehl, inkl. Haushaltsmehl, Type 1050	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,43	0,41	0,65	0,51	0,51	0,51	119	124	
	Schleswig-Holstein	"	0,38	0,38	0,65	0,50	0,50	0,50	132	132	
	Hamburg	"	0,43	0,38	0,65	0,52	0,52	0,52	121	137	
	Niedersachsen	"	0,43	0,38	0,66	0,51	0,51	0,51	119	134	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,44 <sup>a)</sup>	0,41 <sup>a)</sup>	0,65	0,52	0,52	0,52	118	127	
	Bremen	"	0,48	0,42	0,65	0,50	0,50	0,50	104	119	
	Hessen	"	0,43	0,39	0,64	0,50	0,50	0,50	116	128	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,42 0,43	0,40 0,46	0,62 0,65	0,50 0,50	0,50 0,50	0,50 0,50	119 116	125 109	
Haferflocken, entspelzt, lose	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,55	0,64	0,78	0,80	0,80	0,80	145	125	
	Schleswig-Holstein	"	0,56	0,68	0,80	0,80	0,80	0,80	143	118	
	Hamburg	"	0,52	0,67	0,79	0,80	0,80	0,80	154	119	
	Niedersachsen	"	0,55	0,66	0,76	0,80	0,80	0,80	145	121	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,55	0,65	0,76	0,80	0,80	0,80	145	123	
	Bremen	"	0,57	0,63	0,80	0,80	0,80	0,80	140	127	
	Hessen	"	0,55	0,63	0,81	0,80	0,80	0,80	145	127	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,53 0,54	0,64 0,61	0,83 0,77	0,80 0,80	0,81 0,80	0,80 0,80	145 148	125 131	
Fertige Suppen, Suppenwürfel, 50 g Markenware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g Würfel	0,10	0,11	0,14	0,15	0,15	0,15	150	136	
	Schleswig-Holstein	"	0,10	0,11	0,15	0,15	0,15	0,15	150	136	
	Hamburg	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Niedersachsen	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Bremen	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Hessen	"	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,10 0,10	0,10 0,12	0,14 0,13	0,15 0,15	0,15 0,15	0,15 0,15	150 150	150 125	
Speiseerbsen, gelbe, ungeschält, I. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,69	0,80	0,94	1,08	1,07	1,05	152	131	
	Schleswig-Holstein	"	0,67	0,82	1,02	0,98	0,94	0,92	137	112	
	Hamburg	"	0,70	0,79	1,40	1,04	1,02	1,06	151	134	
	Niedersachsen	"	0,71	0,78	1,03	1,08	1,04	1,00	141	128	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,71	0,85	1,00	1,18	1,08	1,09	154	128	
	Bremen	"	0,76	0,86	1,30 <sup>c)</sup>	1,21	1,14	1,13	149	131	
	Hessen	"	0,66	0,73	0,78	0,99	0,98	0,93	141	127	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,67 0,68	0,74 0,78	0,77 0,82	1,01 1,03	1,06 1,15	1,05 1,13	157 166	142 145	
Verbrauchszucker, Weiß-, gemahlene Haushaltsware, billigste Sorte, (früher Melis)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,77	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	151	101	
	Schleswig-Holstein	"	0,76	1,14	1,15	1,15	1,15	1,15	151	101	
	Hamburg	"	0,76	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14	150	100	
	Niedersachsen	"	0,76	1,14	1,15	1,14	1,14	1,14	150	100	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,77	1,14	1,16	1,16	1,16	1,16	151	102	
	Bremen	"	0,76	1,14	1,18 <sup>d)</sup>	1,18 <sup>d)</sup>	1,18 <sup>u)</sup>	1,18 <sup>d)</sup>	.	.	
	Hessen	"	0,78	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	149	101	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,79 0,77	1,16 1,16	1,16 1,17	1,16 1,17	1,16 1,17	1,16 1,17	147 152	100 101	
Bienenhonig, in Gläsern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,60	5,17	5,73	6,25	5,85	5,60	215	108	
	Schleswig-Holstein	"	2,80	.	.	5,73	5,49	5,37	192	.	
	Hamburg	"	3,10	4,00	3,38	6,92	6,76	6,58	212	165	
	Niedersachsen	"	2,87	.	5,49	5,17	5,13	5,01	175	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	2,22	.	4,10	6,76	6,17	5,91	266	.	
	Bremen	"	2,50	.	.	5,36	5,35	5,35	214	.	
	Hessen	"	2,56	5,36	5,12	6,01	5,57	5,39	211	101	
	Württemberg-Baden Bayern	"	3,57 2,40	. 4,93	. 6,29	6,81 6,34	6,41 5,84	6,15 5,42	172 226	. 110	
Speisekartoffeln, gelbfleischige	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,093	0,13	0,140	0,155	0,171	0,167	180	128	
	Schleswig-Holstein	"	0,09	0,12	0,13	0,15	0,159	0,161	179	134	
	Hamburg	"	0,094	0,14	0,17	0,17	0,186	0,174	185	124	
	Niedersachsen	"	0,092	0,13	0,131	0,137	0,151	0,147	160	113	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,096	0,13 <sup>a)</sup>	0,15	0,16	0,177	0,173	180	133	
	Bremen	"	0,094	0,12 <sup>a)</sup>	0,15	0,16	0,168	0,166	177	130	
	Hessen	"	0,09	0,14	0,14	0,15	0,169	0,164	182	117	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,09 0,093	0,12 0,12 <sup>a)</sup>	0,13 0,136	0,17 0,157	0,185 0,175	0,188 0,169	209 182	157 131	

a) Andere Type; seit Oktober 1948 Type 1050.- b) Alte Kartoffeln.- c) Grüne.- d) Raffinade.

37 nooh: Einzelhandelspreise wichtiger Waren

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Febr.	15. März			
				RM		DM			1938 = 100	Juni 48 = 100	
			11	12	13	14	15	16	17	18	19
nooh: Nahrungsmittel											
Mohrrüben, (Speisemöhren oder Wurzeln) inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,22	0,43	0,20	0,31	0,36	0,40	182	93	
	Schleswig-Holstein	"	0,22	0,59	0,20	0,24	0,26	0,31	141	53	
	Hamburg	"	0,20	0,50	0,24	0,30	0,32	0,38	190	76	
	Niedersachsen	"	0,22	0,30	0,17	0,25	0,34	0,36	164	120	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,20	0,45	0,20	0,31	0,33	0,40	200	89	
	Bremen	"	0,18	0,85	0,21	0,30	0,38	0,44	244	52	
	Hessen	"	0,20	0,34	0,21	0,33	0,44	0,47	235	138	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,24 0,24	0,32 0,52	0,19 0,20	0,38 0,33	0,43 0,38	0,46 0,39	192 163	144 75	
Weißkohl, inländischer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,17	0,37	0,15	0,25	0,38	0,46	271	124	
	Schleswig-Holstein	"	0,15	0,35	0,15	0,19	0,33	0,40	267	114	
	Hamburg	"	0,15	0,40	0,14	0,22	0,32	0,41	273	103	
	Niedersachsen	"	0,16	0,40	0,13	0,22	0,35	0,46	288	115	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,16	0,38	0,13	0,26	0,40	0,52	325	137	
	Bremen	"	0,14	0,40	0,15	0,24	0,39	0,40	286	100	
	Hessen	"	0,15	0,41	0,19	0,26	0,44	0,47	313	115	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,22 0,18	0,40 0,30	0,18	0,30 0,26	0,42 0,37	0,47 0,42	214 233	118 140	
Zwiebeln, inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,26	0,51	0,52	0,47	0,65	0,74	285	145	
	Schleswig-Holstein	"	0,28	.	0,58	0,52	0,65	0,78	279	.	
	Hamburg	"	0,28	.	0,59	0,50	0,76	0,81	289	.	
	Niedersachsen	"	0,24	.	0,50	0,43	0,60	0,71	296	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,27	0,45	0,41	0,47	0,68	0,76	281	169	
	Bremen	"	0,20	.	0,60	0,50	0,70	0,74	370	.	
	Hessen	"	0,24	.	0,59	0,46	0,73	0,73	304	.	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,24 0,29	.	0,55 0,56	0,47 0,62	0,62 0,61	0,75 0,69	313 258	.	
Gemüsekonserven, Erbsen, junge, mittl. Güte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,75	1,43	1,73	1,31	1,18	1,08	144	76	
	Schleswig-Holstein	"	0,75	1,42	1,59	1,32	1,17	1,05	140	74	
	Hamburg	"	0,75	1,55	1,71	1,13	1,02	0,83	111	54	
	Niedersachsen	"	0,70	1,40	1,62	1,35	1,24	1,13	161	81	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,82	1,36	1,85	1,24	1,01	0,93	113	68	
	Bremen	"	0,95	1,50	1,81	1,40	1,16	1,06	112	71	
	Hessen	"	0,74	1,53	1,82	1,42	1,33	1,21	164	79	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,68 0,70	1,49 1,44	1,56 1,72	1,30 1,36	1,26 1,27	1,19 1,18	173 169	80 82	
Apfel, inländische, Tafel-, I. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,64	.	2,01	0,90	0,92	1,00	156	.	
	Schleswig-Holstein	"	0,73	.	2,43	0,95	0,91	0,95	130	.	
	Hamburg	"	0,90	.	2,61	1,16	1,24	1,17	130	.	
	Niedersachsen	"	0,79	.	2,18	0,95	0,92	0,98	124	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,60	.	2,29	0,87	0,95	1,06	177	.	
	Bremen	"	0,56	.	1,80	1,17	0,97	0,98	175	.	
	Hessen	"	0,62	.	2,16	0,92	0,88	0,94	152	.	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,46 0,61	.	1,41 1,23	0,84 1,50	0,84 0,86	0,97 0,89	211 154	76	
Seefisch, frisch, Fischfilet, Kabeljau	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,91	1,54	1,55	1,52	1,38	1,31	144	85	
	Schleswig-Holstein	"	1,03	1,83	1,85	1,50	1,34	1,23	119	67	
	Hamburg	"	0,70	1,50	1,54	1,40	1,10	1,02	146	68	
	Niedersachsen	"	0,87	1,50	1,62	1,35	1,22	1,18	136	79	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,88	1,60	1,39	1,34	1,50	1,46	166	91	
	Bremen	"	0,80	1,50	1,31	1,62	1,43	1,30	163	87	
	Hessen	"	1,12	1,48	1,63	1,55	1,33	1,28	114	86	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,90 0,90	1,36 1,51	1,40 1,65	1,67 1,54	1,44 1,37	1,32 1,29	147 143	97 85	
Rollmops	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,15	2,28	2,56	2,26	2,22	2,21	192	97	
	Schleswig-Holstein	"	1,35	2,47	2,61	2,22	2,11	2,09	155	85	
	Hamburg	"	1,40	2,01	2,34	2,18	2,06	2,04	146	101	
	Niedersachsen	"	1,43	.	2,59	2,34	2,26	2,21	155	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,00	2,40	2,55	2,24	2,23	2,21	221	92	
	Bremen	"	1,35	.	.	2,38	2,36	2,36	175	.	
	Hessen	"	1,07	2,41	2,47	2,29	2,26	2,25	210	93	
	Württemberg-Baden Bayern	"	1,26 1,03	.	.	2,35 2,19	2,33 2,18	2,24 2,21	178 215	120	
Rindfleisch, Koch-, (Sied-) Querrippe	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,70	1,81	2,87	3,18	3,09	3,07	181	170	
	Schleswig-Holstein	"	1,76	1,74	2,98	3,33	3,17	3,13	178	180	
	Hamburg	"	1,80	1,75	3,20	4,12	3,58	3,58	199	205	
	Niedersachsen	"	1,68	1,65	2,69	3,37	3,34	3,31	197	201	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,74	1,74	3,18	3,53	3,29	3,23	186	186	
	Bremen	"	1,70	1,70	2,70	3,69	3,57	3,53	208	208	
	Hessen	"	1,72	1,99	2,76	2,87	2,78	2,78	162	140	
	Württemberg-Baden Bayern	"	1,68 1,62	1,96 1,89	2,74 2,60	2,90 2,63	3,06 2,68	3,11 2,68	185 165	159 142	

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen-einheit	1938	1943		1949	1950				
			Jahres-durchschnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Febr.	15. März			
			RM	DM					1938 = 100	Juni 48 = 100	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
<b>noch: Nahrungsmittel</b>											
Schweinefleisch, Kotelett	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,10	2,16	2,27	5,11	4,10	3,97	189	184	
	Schleswig-Holstein	"	2,08	2,05	2,20	5,03	3,96	3,86	186	188	
	Hamburg	"	2,18	2,20	2,24	5,28	4,18	4,14	190	188	
	Niedersachsen	"	1,99	2,00	2,23	5,27	4,18	4,02	202	201	
	Nordrhein-Westfalen	"	2,05	2,20	2,32	5,12	4,17	4,06	198	177	
	Bremen	"	2,30	2,30	2,50	5,36	4,32	3,98	173	173	
	Hessen	"	2,05	2,21	2,41	5,56	4,43	4,32	211	195	
	Württemberg-Baden	"	2,15	2,34	2,35	5,38	4,27	4,24	199	181	
	Bayern	"	2,24	1,99	2,14	4,64	3,73	3,57	159	179	
	Schweinefleisch, Schweinebauch, frisch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,68	1,77	2,63	4,87	3,84	3,72	221	210
Schleswig-Holstein		"	1,60	1,61	2,80	4,66	3,78	3,68	230	229	
Hamburg		"	1,64	1,64	2,90	5,14	3,88	3,76	229	229	
Niedersachsen		"	1,65	1,63	2,66	4,56	3,81	3,69	224	226	
Nordrhein-Westfalen		"	1,78	1,79	2,79	5,10	3,98	3,82	215	213	
Bremen		"	1,70	1,70	2,70	5,20	3,68	3,60	212	212	
Hessen		"	1,66	1,86	2,73	5,15	4,06	3,94	237	212	
Württemberg-Baden		"	1,65	1,87	2,80	5,00	3,83	3,80	230	203	
Bayern		"	1,60	1,81	2,18	4,60	3,59	3,50	219	193	
Jagd- oder Schinkenwurst		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,66	3,02	4,45	5,27	4,93	4,79	180	159
	Schleswig-Holstein	"	2,75	2,80	4,28	5,35	4,89	4,62	168	165	
	Hamburg	"	2,68	2,99	4,43	5,52	4,70	4,50	168	151	
	Niedersachsen	"	2,52	2,70	4,16	5,04	4,75	4,69	186	174	
	Nordrhein-Westfalen	"	2,51	2,90	4,69	5,55	5,11	4,87	194	168	
	Bremen	"	2,80	2,80	4,80	5,86	5,24	5,04	180	180	
	Hessen	"	2,97	3,27	4,25	5,38	4,93	4,87	164	149	
	Württemberg-Baden	"	2,55	3,00	4,45	4,94	4,44	4,38	172	146	
	Bayern	"	2,80	3,39	4,46	5,21	5,06	4,96	177	146	
	Vollmilch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 l	0,23	0,36	0,36	0,35	0,35	0,35	152	97
Schleswig-Holstein		"	0,22	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	155	100	
Hamburg		"	0,23	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	157	100	
Niedersachsen		"	0,23	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	152	100	
Nordrhein-Westfalen		"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	164	100	
Bremen		"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	164	100	
Hessen		"	0,24	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	150	100	
Württemberg-Baden		"	0,25	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	140	100	
Bayern		"	0,23	0,36	0,36	0,35	0,35	0,35	152	97	
Butter, deutsche Marken-		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	3,19	5,10	5,12	5,12	5,84	5,84	183	115
	Schleswig-Holstein	"	3,19	5,12	5,12	5,12	5,84	5,84	183	114	
	Hamburg	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,84	5,84	183	114	
	Niedersachsen	"	3,18	5,12	5,12	5,12	5,84	5,84	184	114	
	Nordrhein-Westfalen	"	3,16	5,12	5,12	5,12	5,84	5,84	185	114	
	Bremen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,84	5,84	183	114	
	Hessen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,84	5,84	183	114	
	Württemberg-Baden	"	3,21	4,94	5,12	5,12	5,84	5,84	182	118	
	Bayern	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,84	5,84	183	114	
	Margarine, Mittelsorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,95	2,42	2,43	2,42	2,40	2,39	123	99
Schleswig-Holstein		"	1,96	2,44	2,44	2,40	2,38	2,32	118	95	
Hamburg		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100	
Niedersachsen		"	1,96	2,55	2,44	2,42	2,40	2,39	122	102	
Nordrhein-Westfalen		"	1,96	2,44	2,44	2,39	2,35	2,32	118	95	
Bremen		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100	
Hessen		"	1,95	2,39	2,44	2,44	2,44	2,44	125	102	
Württemberg-Baden		"	1,91	2,41	2,38	2,44	2,44	2,44	128	101	
Bayern		"	1,56	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100	
Eier, Original-Frischeier <sup>1)</sup> Kl.B, 55 bis unter 60 g		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,12	0,13	0,50	0,45	0,20	0,18	150	138
	Schleswig-Holstein	"	0,12	0,13	0,65	0,39	0,19	0,17	142	131	
	Hamburg	"	0,12	0,13	0,98a)	0,44	0,21	0,19	158	146	
	Niedersachsen	"	0,12	0,13	0,60	0,44	0,20	0,18	150	138	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,12	0,13	0,79a)	0,47	0,20	0,19	158	146	
	Bremen	"	0,12	0,13	0,70a)	0,35	0,17	0,17	142	131	
	Hessen	"	0,11	0,13	0,65	0,47	0,22	0,19	173	146	
	Württemberg-Baden	"	0,12	0,13	0,60a)	0,47	0,21	0,18	150	138	
	Bayern	"	0,12	0,13	0,55	0,44	0,20	0,17	142	131	
	II Genußmittel	Bohnenkaffee, geröstet	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	5,32	.	26,32	28,30	28,56	28,49	536
Schleswig-Holstein			"	5,42	.	27,09	30,20	29,77	29,90 <sup>b)</sup>	552	.
Hamburg			"	4,70	.	26,92	29,38	29,52	29,60 <sup>b)</sup>	630	.
Niedersachsen			"	5,43	.	26,51	29,71	29,18	29,04 <sup>b)</sup>	535	.
Nordrhein-Westfalen			"	5,11	.	26,86	28,56	29,30	29,02 <sup>b)</sup>	568	.
Bremen			"	4,80	.	27,50	30,00	32,00	32,00 <sup>b)</sup>	667	.
Hessen			"	5,13	.	26,28	29,26	29,35	28,57 <sup>b)</sup>	557	.
Württemberg-Baden			"	5,25	.	24,36	27,66	27,65	27,47 <sup>b)</sup>	513	.
Bayern			"	5,67	.	25,90	25,96	26,47	27,00 <sup>b)</sup>	476	.

1) Vom 15.10.1948 - 18.1.1949 Verbraucherhöchstpreis DM 0,30; seither freier Preis.- a) Tatsächlich bezahlter Ladenpreis.- b) Lose, mittlere Sorte.

noch: Einzelhandelspreise wichtiger Waren

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Febr.	15. März		
			RM			DM		1938 =100	Juni 48 = 100	40
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	
<b>noch: Genußmittel</b>										
Lagerbier, einheimisches, bei Ausschank in einfa- chen Gaststätten, aus- schließlich Bedie- nungsgeld, 1 Glas 5/20 l, jeweils gän- zigste Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	5/20 l	0,19	0,28	0,30	0,36	0,36	0,36	189	129
	Schleswig-Holstein	"	0,25	0,35	0,38	0,44	0,44	0,44	176	126
	Hamburg	"	0,20	0,35	0,40	0,43	0,43	0,43	215	123
	Niedersachsen	"	0,20	0,34	0,35	0,41	0,41	0,41	205	121
	Nordrhein-Westfalen	"	0,22	0,29	0,32	0,40	0,40	0,40	182	138
	Bremen	"	0,20	0,25	0,30	0,40	0,40	0,40	200	160
	Hessen	"	0,20	0,27	0,32	0,35	0,35	0,35	175	130
	Württemberg-Baden	"	0,18	0,25	0,25	0,31	0,31	0,31	172	124
	Bayern	"	0,13	0,19	0,20	0,25	0,25	0,26	200	137
Branntwein, einfacher, 38%	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Fl. 0,7 l	3,30	.	13,04	7,82	7,43	7,20	218	.
	Schleswig-Holstein	"	2,70	.	12,43	7,30	6,80	6,57	243	.
	Hamburg	"	2,00 <sup>a)</sup>	.	19,50	6,65	6,20	6,00	300	.
	Niedersachsen	"	2,86	.	12,65	7,47	6,93	6,65	233	.
	Nordrhein-Westfalen	"	3,00	.	10,76	6,76	6,51	6,51	217	.
	Bremen	"	2,20	.	13,08	8,75	7,60	7,60	345	.
	Hessen	"	3,69	.	12,72	8,26	7,80	7,42	201	.
	Württemberg-Baden	"	4,30	.	13,85	9,62	9,15	8,49	197	.
	Bayern	"	3,86	.	15,25	8,83	8,49	8,24	213	.
Tabak, inländischer, billigster Fein- schnitt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g	0,47	3,27	1,76	1,74	1,72	1,72	366	53
	Schleswig-Holstein	"	0,46	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	380	54
	Hamburg	"	0,50	3,25	1,68	1,75	1,75	1,75	350	54
	Niedersachsen	"	0,47	3,25	1,72	1,72	1,62	1,63	347	50
	Nordrhein-Westfalen	"	0,44	3,25	1,79	1,75	1,75	1,75	398	54
	Bremen	"	0,50	3,25	1,75	1,25	1,25	1,25	250	38
	Hessen	"	0,50	3,24	1,75	1,75	1,75	1,75	350	54
	Württemberg-Baden	"	0,49	3,30	1,82	1,73	1,73	1,73	353	52
	Bayern	"	0,50	3,30	1,78	1,75	1,75	1,75	350	53
<b>III. Reinigungsmittel</b>										
Rasierseife, deutsche, Stangensei- fe, unverpackt, billig- ste Markenware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,19	0,26	0,36	0,37	0,36	0,37	195	142
	Schleswig-Holstein	"	0,18	0,30	0,38	0,38	0,37	0,37	206	123
	Hamburg	"	0,25	0,30	0,39	0,40	0,40	0,40	160	133
	Niedersachsen	"	0,21	0,30	0,35	0,38	0,35	0,35	167	117
	Nordrhein-Westfalen	"	0,21	0,27	0,36	0,38	0,36	0,36	171	133
	Bremen	"	0,21	0,26	0,36	0,38	0,35	0,35	167	135
	Hessen	"	0,17	0,21	0,33	0,36	0,36	0,36	212	171
	Württemberg-Baden	"	0,16	0,22	0,37	0,38	0,39	0,39	244	177
	Bayern	"	0,17	0,22	0,36	0,36	0,36	0,37	218	168
<b>IV. Textil- und Lederwaren</b>										
Straßenanzug, für Männer, wollhal- tig, mittlere Quali- tät, Größe 48, drei- teilig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	62,17	104,69	128,54	116,80	115,27	114,99	185	110
	Schleswig-Holstein	"	61,57	111,22	131,62	119,09	119,41	116,21	189	104
	Hamburg	"	65,75	110,90	131,50	108,45	107,95	110,85	169	100
	Niedersachsen	"	59,71	122,20	134,41	122,12	119,44	118,12	198	97
	Nordrhein-Westfalen	"	62,02	108,36	128,29	119,03	114,57	114,60	185	106
	Bremen	"	58,00	123,00	125,00	114,90	114,90	114,90	198	93
	Hessen	"	65,10	98,71	124,62	116,05	114,90	114,68	176	116
	Württemberg-Baden	"	69,60	97,81	124,82	117,86	121,41	123,53	177	126
	Bayern	"	59,59	89,03	126,79	110,73	110,84	110,20	185	124
Damenkleiderstoff, wollhaltig, einfar- big, 130 cm breit, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 m	6,68	12,45	17,55	12,43	11,93	11,70	175	94
	Schleswig-Holstein	"	6,39	10,18	16,12	11,22	10,49	10,82	169	106
	Hamburg	"	6,30	13,00	18,95	12,75	12,25	12,00	190	92
	Niedersachsen	"	4,94	10,50	17,82	11,52	10,88	10,86	220	103
	Nordrhein-Westfalen	"	7,79	15,00	20,41	14,03	13,02	12,62	162	84
	Bremen	"				12,02	12,00	12,00		
	Hessen	"	5,42	12,17	16,07	12,74	12,42	11,93	220	98
	Württemberg-Baden	"	8,63	12,69	14,07	13,09	12,49	12,38	143	98
	Bayern	"	6,07	11,11	15,92	10,92	11,19	10,89	179	98
Frauenkleid, einfach verarbeitetes Gebrauchskleid, Gr. 44, aus woll- haltigem Stoff	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	25,25	54,14	63,26	43,23	41,33	40,59	161	75
	Schleswig-Holstein	"	21,90	53,71	51,37	40,12	37,96	38,64	176	72
	Hamburg	"	20,30	56,90	60,70	47,70	44,40	44,50	219	78
	Niedersachsen	"	21,73	62,46	69,20	40,65	38,31	37,73	174	60
	Nordrhein-Westfalen	"	25,86	52,58	65,50	44,41	43,51	41,36	160	79
	Bremen	"	35,00	99,50	79,00	57,40	57,40	57,40	164	58
	Hessen	"	25,20	53,37	63,88	43,31	43,29	41,96	167	78
	Württemberg-Baden	"	31,75	52,81	62,92	47,41	42,56	41,93	132	79
	Bayern	"	25,57	48,31	59,00	41,26	39,38	39,54	155	82
Oberhemd, für Männer, mit zwei loosen Kragen und festen Manschetten, Kragenweite 39, aus einfachem Stoff, be- druckt oder einfarbig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	6,07	15,09	20,05	15,78	15,44	15,39	254	102
	Schleswig-Holstein	"	4,97	16,27	17,20	15,52	15,41	15,31	308	94
	Hamburg	"	4,65	16,00	20,00	16,30	16,30	16,15	347	101
	Niedersachsen	"	6,30	15,32	19,38	15,37	14,88	15,39	244	100
	Nordrhein-Westfalen	"	5,74	14,90	22,37	16,34	15,77	15,78	275	106
	Bremen	"	5,00	19,70	19,08	17,20	17,20	17,15	343	87
	Hessen	"	8,35	18,00	20,50	16,95	16,42	16,32	195	91
	Württemberg-Baden	"	6,62	14,25	17,18	14,67	14,79	14,91	225	105
	Bayern	"	5,69	13,48	19,35	15,19	15,03	14,46	254	107

a) Billigste Sorte.

39) noch: Einzelhandelspreise wichtiger Waren

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	1938		1948		1949		1950		
			Jahres- durch- schnitt	15.		15.		15.		15. März	
				Juni	Dez.	Dez.	Febr.	1938		Juni 48	
								= 100	= 100		
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50		
noch: Textil- und Lederwaren											
Frauenschlüpfer, Kunstseide, Gr.44, mittelschwere Ware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	2,03	3,96	5,71	3,68	3,58	3,48	171	88	
	Schleswig-Holstein	"	1,98	4,29	5,89	3,56	3,34	3,33	168	78	
	Hamburg	"	1,65	2,95	5,35	3,90	3,75	3,65	221	124	
	Niedersachsen	"	2,32	4,07	6,21	3,66	3,49	3,34	144	82	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,93	4,10	6,46	3,69	3,68	3,63	188	89	
	Bremen	"	1,65	4,60	6,03	4,09	3,95	3,85	233	84	
	Hessen	"	1,92	3,68	4,91	3,83	3,73	3,68	192	100	
	Württemberg-Baden Bayern	"	1,89 2,17	3,81 3,93	4,52 5,20	3,55 3,65	3,44 3,53	3,38 3,31	179 153	89 84	
Frauenschlüpfer, Wolle, maschinenge- strickt, doppelter Schritt, Gr.44	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	5,13	7,99	11,54	8,97	8,78	8,66	169	108	
	Schleswig-Holstein	"	5,37	9,83	11,81	8,90	8,61	8,55	159	87	
	Hamburg	"	5,03	7,00	11,45	10,35	10,30	10,30	147	147	
	Niedersachsen	"	5,03	9,00	12,10	9,03	8,45	8,30	165	92	
	Nordrhein-Westfalen	"	5,75	7,50	12,70	8,70	8,72	8,67	151	116	
	Bremen	"	5,50	8,80	12,52	9,23	9,25	9,25	168	105	
	Hessen	"	5,02	7,30	10,31	9,86	9,78	9,61	191	132	
	Württemberg-Baden Bayern	"	5,05 4,62	7,88 7,84	10,54 10,48	8,74 8,75	8,50 8,56	8,46 8,28	168 179	107 106	
Männersocken, Gr.11,Wolle,maschi- nengestrickt,mittle- re Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	1,60	3,58	4,43	3,48	3,43	3,36	210	94	
	Schleswig-Holstein	"	1,90	3,55	4,35	3,45	3,37	3,29	173	93	
	Hamburg	"	1,80	3,35	5,05	3,45	3,35	3,40	189	101	
	Niedersachsen	"	1,45	3,60	4,45	3,46	3,42	3,38	233	94	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,41	3,85	4,53	3,43	3,37	3,34	237	87	
	Bremen	"	1,65	4,25	4,09	3,43	3,42	3,40	206	80	
	Hessen	"	1,69	3,56	4,55	3,62	3,44	3,39	201	95	
	Württemberg-Baden Bayern	"	1,59 1,78	3,29 3,36	4,31 4,23	3,41 3,55	3,40 3,53	3,39 3,37	213 189	103 100	
Damenstrümpfe, Kunstseide,Gr. 9 1/2, regulär gearbeitet, mit Naht und Doppel- sohle, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	1,70	4,40	11,88	4,55	4,25	4,12	242	94	
	Schleswig-Holstein	"	1,58	3,18	12,55	4,35	4,05	3,83	242	120	
	Hamburg	"	1,95	3,50	11,25	4,25	3,90	3,75	192	107	
	Niedersachsen	"	1,48	3,40	12,59	4,51	4,16	4,03	272	119	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,56	5,07	15,17	4,55	4,20	4,09	262	81	
	Bremen	"	1,45	4,20	10,00	5,13	5,05	5,00	345	119	
	Hessen	"	2,07	4,20	13,16	4,80	4,43	4,34	210	103	
	Württemberg-Baden Bayern	"	1,82 1,84	5,56 4,38	6,53 8,68	4,63 4,51	4,28 4,36	4,19 4,20	230 228	75 96	
Babygarn, Baumwolle	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	100 g	0,85	1,92	2,10	1,70	1,68	1,67	196	87	
	Schleswig-Holstein	"	0,68	1,95	1,73	1,59	1,57	1,58	232	81	
	Hamburg	"	0,70	.	.	1,65	1,65	1,65	236	.	
	Niedersachsen	"	0,69	.	1,20	1,66	1,64	1,62	235	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,81	1,78	2,38	1,66	1,65	1,63	201	92	
	Bremen	"	0,80	.	.	1,92	1,92	1,93	241	.	
	Hessen	"	0,78	1,75	2,16	1,89	1,81	1,81	232	103	
	Württemberg-Baden Bayern	"	1,36 0,92	2,06 1,93	1,85 1,92	1,78 1,68	1,78 1,65	1,77 1,66	130 180	103 86	
Bettbezug, aus Linnen, 130 x 200 cm, mit Knöpfen und Knopflöchern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	7,00	14,98	20,99	17,64	17,09	16,83	240	112	
	Schleswig-Holstein	"	5,38	15,44	17,59	16,61	16,26	15,89	295	103	
	Hamburg	"	5,50	14,50	17,75	17,60	16,90	16,75	305	116	
	Niedersachsen	"	6,25	14,72	20,98	17,66	16,39	16,30	261	111	
	Nordrhein-Westfalen	"	6,13	12,65	23,88	17,06	16,96	16,64	271	132	
	Bremen	"	5,25	16,00	19,00	17,65	17,67	17,65	336	110	
	Hessen	"	7,88	15,46	17,73	18,13	17,67	17,43	221	113	
	Württemberg-Baden Bayern	"	9,69 7,97	16,71 17,19	21,51 20,10	19,47 17,71	18,17 17,28	18,14 16,91	187 212	109 98	
Arbeitsschuhe, für Männer, hohe Schnürschuhe, Gr.42,Leder mit Ledersohle	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	11,33	22,54	33,98	25,00	23,82	23,48	207	104	
	Schleswig-Holstein	"	11,96	23,92	32,52	25,55	25,10	23,32	195	97	
	Hamburg	"	9,70	22,50	33,90	25,40	24,95	24,50	253	109	
	Niedersachsen	"	12,32	21,50	32,71	24,34	23,04	22,70	184	106	
	Nordrhein-Westfalen	"	10,63	24,25	33,97	24,07	22,80	22,61	213	93	
	Bremen	"	12,00	22,00	33,20	25,55	25,55	24,95	208	113	
	Hessen	"	12,52	22,01	35,86	26,53	24,75	24,62	197	112	
	Württemberg-Baden Bayern	"	12,32 10,63	21,19 21,47	33,35 34,81	25,59 25,48	24,47 24,36	24,47 24,08	199 277	115 112	
Herrenstraßenschuhe, Schnürhalbschuhe, Gr.42,inländische, Boxoalf, I. Quali- tät, rahmengenäht	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	15,05	22,60	40,66	33,78	32,84	32,43	215	143	
	Schleswig-Holstein	"	13,23	23,87	36,76	32,60	31,91	31,20	236	131	
	Hamburg	"	15,50	24,00	40,20	33,80	33,15	32,90	212	137	
	Niedersachsen	"	14,00	23,65	41,18	34,96	33,78	33,26	238	141	
	Nordrhein-Westfalen	"	13,02	21,52	41,04	34,88	32,97	32,53	250	151	
	Bremen	"	15,50	24,00	39,80	31,40	31,40	31,40	203	131	
	Hessen	"	16,31	23,57	37,57	32,75	32,72	32,46	199	138	
	Württemberg-Baden Bayern	"	15,87 18,00	23,00 22,00	33,56 42,89	33,37 32,58	33,41 32,13	32,42 32,02	204 178	141 146	

39 noch: Einzelhandelspreise wichtiger Waren

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949		1950		
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Febr.	15. März		
			RM	DM		1938 = 100	Juni 48 = 100			
	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
noch: <u>Textil- und Lederwaren</u>										
Besohlen mit Absätzen, für Männer, einschl. Material, Ledersohle, Gr. 40 - 42	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	4,25	6,39	10,82	7,99	7,82	7,77	183	122
	Schleswig-Holstein	"	4,28	6,68	11,49	7,75	7,52	7,35	172	110
	Hamburg	"	4,15	6,50	11,35	9,55	9,50	9,50	229	146
	Niedersachsen	"	4,35	6,20	10,20	7,71	7,40	7,40	171	119
	Nordrhein-Westfalen	"	3,91	6,11	9,09	8,07	7,86	7,87	201	129
	Bremen	"	4,20	6,80	10,03	7,97	7,95	7,95	189	117
	Hessen	"	4,63	6,34	12,28	7,88	7,78	7,71	167	122
	Württemberg-Baden	"	4,38	6,24	11,10	7,77	7,77	7,74	177	124
	Bayern	"	4,41	6,85	12,50	8,05	7,92	7,77	176	113
Ledertaschen, Aktentaschen, Vollrind, einfache Ausführung, ohne Zwischenfächer, mit zwei verstellba- ren Schließern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	14,01	35,38	55,08	28,16	26,71	26,19	187	74
	Schleswig-Holstein	"	14,02	30,00	59,21	28,75	27,33	26,36	188	88
	Hamburg	"	9,75	25,00	52,75	25,10	24,85	24,10	247	69
	Niedersachsen	"	12,25	30,00	51,00	26,73	25,48	25,06	205	84
	Nordrhein-Westfalen	"	17,21	36,00	52,55	26,04	26,16	24,90	145	69
	Bremen	"	13,00	30,00	50,00	25,60	25,60	25,60	197	85
	Hessen	"	12,51	37,50	50,72	28,45	27,59	25,97	208	69
	Württemberg-Baden	"	16,28	35,85	62,39	28,50	25,54	26,61	165	79
	Bayern	"	11,56	40,00	60,00	32,11	29,86	28,92	250	72
V. <u>Hausrat und Fahrräder</u>	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	118,60	202,53	228,78	171,20	167,51	163,20	138	81
Kleiderschrank, Buche, gebeizt, mit Kleiderstange und Hutboden, zweitürig, ohne Waschefach, 120 cm breit	Schleswig-Holstein	"	76,83	149,00	216,99	161,73	159,73	154,37	201	104
	Hamburg	"	98,00	190,00	220,00	176,65	169,00	164,60 <sup>a)</sup>	168	87
	Niedersachsen	"	119,28	190,00	215,27	158,37	154,64	149,53	125	79
	Nordrhein-Westfalen	"	134,52	223,75	236,56	170,11	165,13	161,07 <sup>a)</sup>	120	72
	Bremen	"	95,00	158,00	188,00	157,55	157,55	157,55	166	100
	Hessen	"	98,83	202,88	215,26	172,58	171,33	168,08	170	83
	Württemberg-Baden	"	118,12	190,39	251,71	191,72	184,41	181,03	153	95
	Bayern	"	123,45	208,58	232,05	175,46	173,79	168,94 <sup>a)</sup>	137	81
Teller, Porzellan, glattweiss, 23,5 cm Durchmesser	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,44	1,21	1,41	1,11	1,07	1,04	236	86
	Schleswig-Holstein	"	0,45	1,17	1,36	1,13	1,06	1,00	222	85
	Hamburg	"	0,34	1,10	1,54	1,10	1,10	1,10	324	100
	Niedersachsen	"	0,41	1,43	1,58	1,09	1,05	1,01	246	71
	Nordrhein-Westfalen	"	0,42	1,39	1,23	1,07	1,02	1,00	238	72
	Bremen	"	0,45	1,70	1,55	1,16	1,16	1,13	251	66
	Hessen	"	0,51	1,20	1,70	1,14	1,11	1,10	236	92
	Württemberg-Baden	"	0,50	0,90	1,29	1,11	1,08	1,05	210	117
	Bayern	"	0,44	0,95	1,41	1,14	1,12	1,07	243	113
Dessertteller, Glas, gepreßt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,19	0,45	0,45	0,36	0,36	0,35	184	78
	Schleswig-Holstein	"	0,21	0,47	0,38	0,34	0,34	0,34	162	72
	Hamburg	"	0,40	0,58	0,44	0,36	0,35	0,34	85	59
	Niedersachsen	"	0,19	0,46	0,35	0,34	0,33	0,32	168	70
	Nordrhein-Westfalen	"	0,19	0,46	0,34	0,31	0,32	0,31	163	67
	Bremen	"	0,20	0,46	0,38	0,37	0,36	0,34	170	74
	Hessen	"	0,16	0,38	0,45	0,33	0,33	0,33	206	87
	Württemberg-Baden	"	0,15	0,38	0,42	0,34	0,34	0,32	213	84
	Bayern	"	0,20	0,44	0,63	0,47	0,46	0,43	215	98
Fleischtopf mit Deckel, emailiert, gestanzt, 24 cm oberer Durch- messer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	3,02	5,65	6,98	5,95	5,93	5,88	195	104
	Schleswig-Holstein	"	3,01	6,66	6,63	6,20	6,17	6,09	202	91
	Hamburg	"	2,20	5,05	7,10	5,80	5,90	5,90	268	117
	Niedersachsen	"	2,74	5,42	6,91	5,53	5,53	5,48	200	101
	Nordrhein-Westfalen	"	3,13	5,45	6,83	6,40	6,42	6,34	203	116
	Bremen	"	2,50	4,80	8,25	6,22	6,05	6,05	242	126
	Hessen	"	2,41	4,77	6,42	5,68	5,66	5,58	232	117
	Württemberg-Baden	"	3,14	6,83	7,12	5,82	5,81	5,75	183	84
	Bayern	"	3,47	5,82	7,43	5,75	5,66	5,67	163	97
Bratpfanne, Stahlblech, 26 cm Durchmesser, mit Holzgriff	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	1,91	4,30	3,95	3,66	3,60	3,56	186	83
	Schleswig-Holstein	"	1,92	3,57	4,02	3,95	4,00	3,94	205	110
	Hamburg	"	1,15	3,30	3,10	4,00	3,95	4,00	348	121
	Niedersachsen	"	1,89	3,50	4,23	3,64	3,54	3,52	186	101
	Nordrhein-Westfalen	"	2,08	5,53	3,82	3,98	3,89	3,72	179	67
	Bremen	"	2,17	3,32	3,32	3,24	3,24	3,24	149	98
	Hessen	"	1,79	3,24	3,31	3,16	3,15	3,38	189	104
	Württemberg-Baden	"	1,71	2,85	3,19	3,57	3,54	3,55	208	125
	Bayern	"	1,93	4,74	4,68	3,41	3,33	3,30	171	70
Wecker, einfache Ausführung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	4,60	15,85	15,38	9,09	8,52	8,16	177	51
	Schleswig-Holstein	"	4,47	18,00	17,32	8,74	8,58	7,93	177	44
	Hamburg	"	4,00	16,00	16,65	6,75	6,50	5,65	141	35
	Niedersachsen	"	5,67	19,00	18,07	8,31	8,14	8,11	143	43
	Nordrhein-Westfalen	"	5,10	18,00	14,13	9,14	8,55	8,23	161	46
	Bremen	"	4,50	17,00	16,50	9,00	8,00	8,00	178	47
	Hessen	"	4,39	17,50	16,99	9,36	7,95	7,66	174	44
	Württemberg-Baden	"	4,07	13,00	13,37	9,62	9,29	8,27	203	64
	Bayern	"	3,63	10,50	14,37	9,72	8,91	8,74	241	83

a) Zerlegbar.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Febr.	15. März		
			RM	DM			1938 = 100	Juni 48 = 100		
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	
<b>noch: Hausrat und Fahrräder</b>										
Glühbirnen, 40 Watt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,83	1,32	1,57	1,35	1,29	1,26	143	95
	Schleswig-Holstein	"	0,87	1,28	1,40	1,35	1,23	1,21	139	95
	Hamburg	"	0,90	1,15	1,81	1,35	1,29	1,24	138	108
	Niedersachsen	"	0,90	1,15	1,54	1,35	1,29	1,25	139	109
	Nordrhein-Westfalen	"	0,86	1,15	1,26	1,35	1,30	1,29	150	112
	Bremen	"	0,90r	1,25	2,05	1,35	1,20	1,20	133	96
	Hessen	"	0,87	1,21	1,41	1,34	1,25	1,22	140	101
	Württemberg-Baden	"	0,89	1,58	1,72	1,34	1,27	1,27	143	80
	Bayern	"	0,90	1,66	1,99	1,36	1,31	1,26	140	76
Herrenfahrrad, Marken-, mit Bereifung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	85,88	147,12	180,96	156,24	153,50	152,48	178	104
	Schleswig-Holstein	"	71,24	149,50	186,19	150,09	148,91	147,25	207	98
	Hamburg	"	69,25	140,00	178,15	158,15	155,00	152,65	220	109
	Niedersachsen	"	94,05	140,00	186,70	159,22	156,39	156,72	167	112
	Nordrhein-Westfalen	"	87,07	140,00	176,66	155,33	154,13	153,06	176	109
	Bremen	"	85,00	140,00	174,90	160,50	158,90	158,25	186	113
	Hessen	"	83,19	153,90	183,31	156,21	151,44	148,73	179	97
	Württemberg-Baden	"	89,03	153,75	169,54	154,94	144,79	144,32	162	94
	Bayern	"	85,37	156,55	185,29	157,13	155,93	154,93	181	99
Fahrradbereifung, bestehend aus zwei Decken und zwei Sohläuchen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Berei- fung	8,08	17,57	19,39	16,45	15,60	15,23	188	87
	Schleswig-Holstein	"	9,22	19,23	20,32	16,42	15,52	15,15	164	79
	Hamburg	"	8,35	15,85	16,70	15,20	14,40	14,50	174	91
	Niedersachsen	"	7,02	16,00	18,53	15,67	14,90	14,44	206	90
	Nordrhein-Westfalen	"	7,02	16,00	20,61	16,52	15,68	15,39	219	96
	Bremen	"	7,60	15,80	19,28	16,74	15,30	15,30	201	97
	Hessen	"	9,86	18,70	18,64	16,05	14,89	14,63	148	78
	Württemberg-Baden	"	9,15	18,95	20,90	16,92	16,54	16,10	176	85
	Bayern	"	8,65	19,54	18,31	17,11	16,16	15,65	181	80
<b>VI. Heizung und Beleuchtung</b>										
Braunkohlenbriketts, rheinische, frei Keller	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	1,56	2,11	2,62	2,55	2,59	2,58	165	122
	Schleswig-Holstein	"	1,72	2,53	2,65	2,49	2,48	2,51	146	99
	Hamburg	"	1,81	1,80	2,80	2,90	2,90	2,90	160	161
	Niedersachsen	"	1,64	2,00	2,46	2,49	2,53	2,55	155	128
	Nordrhein-Westfalen	"	1,32	1,91	2,46	2,21	2,26	2,26	171	118
	Bremen	"	1,56	2,00	2,40	2,53	2,53	2,53	162	127
	Hessen	"	1,47	2,16	2,49	2,48	2,55	2,51	171	116
	Württemberg-Baden	"	1,58	2,22	2,71	2,65	2,69	2,71	172	122
	Bayern	"	1,78	2,30	2,92	3,01	3,01	2,96	166	129
Brennholz, Weich-, geschnitten in Klötzen, ab Platz	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	2,03	3,30	3,49	3,24	3,23	3,17	156	96
	Schleswig-Holstein	"	2,58	3,98	4,31	3,51	3,52	3,41	132	86
	Hamburg	"	2,40	6,00	4,90	3,55	3,50	3,50	146	58
	Niedersachsen	"	1,60	3,30	3,42	3,00	2,97	2,93	183	89
	Nordrhein-Westfalen	"	2,52	3,40	3,76	3,51	3,55	3,43	136	101
	Bremen	"	1,45	3,25	3,33	2,16	2,16	2,16	149	66
	Hessen	"	2,05	3,13	3,32	3,22	3,19	3,14	153	100
	Württemberg-Baden	"	1,92	2,95	3,20	3,21	3,09	3,03	158	103
	Bayern	"	1,54	2,78	2,94	3,02	2,99	3,01	195	108

Stat. Landesämter / Stat. Amt d.VWG



Meßziffern der Einzelhandelsdurchschnittspreise ausgewählter Güter u. Leistungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

für Dezember 1949

Jahresdurchschnitt 1938 = 100 und 1. Vj. 1949 = 100

Lfd. Nr.	Waren und Sorten	Meßziffer		Lfd. Nr.	Waren und Sorten	Meßziffer	
		Ø 1938	1. Vj. 49			Ø 1938	1. Vj. 49
		=100	=100			=100	=100
<u>I. Nahrungsmittel</u>				<u>noch: III. Heizung und Beleuchtung</u>			
1	Eier, inländische, Klasse B	378	96	61	Gas, bei Abnahme von 15 cbm im Monat	118	101
2	Schweinebauch, frisch	291	184	62	Gasmessermiete oder Grundgebühr in einer Wohnung von zwei Zimmern und Küche	100	95
3	Schweinefleisch, Kotelett	243	155	63	Stromkosten bei billigster Bezugsmöglichkeit von 17 kWh, Arbeitspreis + anteilmäßige Grundgebühr (einschl. Zählermiete)	90	99
4	Bäckwerk, einfaches Hefengebäck, früher 5 Pfg.-Stücke, Mehl Type 1050 1)	242	101	<u>IV. Bekleidung</u>			
5	Bienenhonig in Gläsern	240	94	64	Kinderstrümpfe, Gr. 9, lange, Baumwolle mit Zellwolle	283	87
6	Leberwurst, Streichwurst, mittlere Sorte 1)	227	119	65	Männersocken, Gr. 11, Wolle mit Baumwolle, einfache Qualität	270	83
7	Süßwaren, einfache Fondants aus Weißzucker, lose	223	97	66	Damenstrümpfe, Kunstseide, Gr. 9 1/2, mittlere Qualität	267	49
8	Entrahmte Frisomilch 1)	223	99	67	Bettlaken, Haustuch, gebleicht, 150x225cm	267	83
9	Käse, 20 % Fett i. Tr., Limburger 1)	222	94	68	Oberhemd für Männer mit 2 losen Kragen und festen Manschetten, einf. Stoff	260	89
10	Marmelade, Mehrfrucht, lose 1)	216	101	69	Bettlaken, Rohnessel, ungebleicht, 150x225cm	254	88
11	Mettwurst, feine (Braunschweiger Art) 1)	205	123	70	Bettbezug, Linon, 130x200cm, mit Knöpfen und Knopflochern	252	84
12	Trockenobst, Sultaninen, I. Sorte	205	169	71	Oberhemd f. Männer aus feinem Stoff, buntgemustert	247	92
13	Jagd- oder Schinkenwurst 1)	198	120	72	Handtuch, Gerstenkorn oder Drell, einfache Qualität, 40x100 cm	242	84
14	Rollmops	196	88	73	Damenstraßenschuhe, Boxcalf, Ledersohle, I. Qualität, Größe 38	235	84
15	Rindfleisch, Schmorfleisch 1)	189	114	74	Winterlodenjoppe oder Bauernjacke	234	84
16	Rindfleisch, Koch-(Sied-), Querrippe 1)	187	112	75	Arbeitshemd, baumwollgewebt	230	74
17	Käse, 30 % Fett i. Tr., Edamer oder Gouda 1)	186	98	76	Arbeitschuhe, Leder, mit aufgelegter Gummihalbsonle, Gr. 42	228	81
18	Käse, Quark 1)	184	94	77	Herrenstraßenschuhe, Boxcalf, Ledersohle, I. Qualität, Größe 42	224	86
19	Kunsthonig, gepackt, in 1/2 kg Paketen 1)	181	110	78	Arbeitschuhe, Leder mit Ledersohle, Gr. 42	221	80
20	Salzheringe, inländische	178	95	79	Straßenanzug f. Männer, zweiteilig, wollh., mittlere Qualität, Größe 48	220	94
21	Obstkonserven, Mirabellen	177	84	80	Geschirrtuch, rein Leinen, 60x60 cm	220	81
22	Puddingpulver, Sahne oder Vanille 1)	177	109	81	Kinderstrümpfe, Gr. 7, lange, wollhaltig	219	91
23	Gemisekonserven, Erbsen, junge, mittl. Güte	176	78	82	Herrenstraßenschuhe, Findbox, Ledersohle, I. Qualität, Größe 42	218	85
24	Speiseöl, inländisches Pflanzenöl 1)	175	102	83	Männersocken, Gr. 11, Wolle, maschinengestrickt, mittlere Qualität	218	82
25	Trockenobst, Pflaumen, I. Sorte	170	133	84	Pullover f. Mädchen, wollhaltig, Gr. 5	212	90
26	Schweinefett, Schmalz 1)	167	114	85	Frauentaghemd, Kunstseide, Größe 44	206	67
27	Speisekartoffeln, gelbfleischige, ab Laden, bei Abnahme von 5 kg 1)	167	104	86	Kinderschuh, Rindbox, mit Gummisohle, Gr. 38	205	78
28	Hammelfleisch, Bauch mit Brust	167	127	87	Arbeitschuh aus schwerem Baumwollstoff	205	74
29	Seefisch, Fischilet, Kabeljau, frisch	166	95	88	Frauenkleid aus Baumwoll/Zellwoll-Museline	204	78
30	Salzheringe, ausländische	165	105	89	Knabenanzug für 12jährigen Knaben, wollh. Sportstoff, mittlere Qualität	201	90
31	Butter, deutsche Markenbutter 1)	161	100	90	Aktentasche, Vollrindleder, einf. Ausführung	201	56
32	Kinderstärkemehl, Markenware	160	100	91	Babygarn, Baumwolle	200	83
33	Speiseerbsen, gelbe, ungeschält, I. Sorte	155	112	92	Damenstraßenschuhe, Rindbox, Ledersohle, Größe 38	196	83
34	Vollmilch 1)	155	99	93	Babygarn, wollhaltig	195	96
35	Seefisch, frisch, Kabeljau, ohne Kopf	152	101	94	Frauenschlupfer, Wolle mit Baumwolle, maschinengestrickt, Größe 44	192	85
36	Fertige Suppen, Suppenwürfel, 50 g, Markenware	150	101	95	Mädchenhemd, Kunstseide	192	79
37	Verbrauchsucker, Weiß-, gemahlene Haushaltsware, billigste Sorte 1)	150	100	96	Damenstraßenschuhe, Rindbox, Gummisohle, Größe 38	192	75
38	Kalbfleisch, Braten-, Rücken mit Nierenstück 1)	149	111	97	Herrenstraßenschuhe, Rindbox, Gummisohle, einfache Qualität, Größe 42	191	79
39	Faferflocken, entspelzt, lose 1)	146	101	98	Mädchenkleid aus Baumwoll/Zellwoll-Museline, einfache Verarbeitung	190	75
40	Kischorot, ortsübliches 1)	141	106	99	Herrenhut, Wollfilz	189	83
41	Kaffee-Ersatz, gepackt 1)	138	105	100	Straßenanzug f. Männer, dreiteilig, wollhaltig, Größe 48	188	97
42	Graupen, mittel 1)	137	100	101	Besohlen f. Männer mit Ledersohle, einschl. Material	188	80
43	Roggenbrot 1)	132	104	102	Unterhose f. Männer, wollgemischt, mittlere Qualität	187	86
44	Faferflocken, gepackt, I. Sorte, Markenware, entspelzt 1)	131	102	103	Damenkleiderstoff, wollhaltig, mittlere Qualität	186	79
45	Nudeln, lose, Weizengrießware, Wassernudeln 1)	127	100	104	Besohlen f. Kinder mit Ledersohle, einschl. Material	185	86
46	Margarine 1)	124	99	105	Arbeitsanzug, zweiteilig o. Kombination	184	74
47	Kleingebäck aus Mehl Type 1600 1)	118	97	106	Unterhemd f. Männer, wollgemischt, mittlere Qualität	183	86
48	Weizenmehl, inl. Haushaltsware, jeweilige Type, z. Zt. 1050 1)	118	86				
49	Weißbrot, z. Zt. aus Mehl Type 1050 1)	112	93				
50	Kleingebäck, aus Mehl Type 1050 1)	111	96				
51	Weizengrieß, Weichweizengrieß 1)	108	84				
<u>II. Genußmittel</u>							
52	Bohnenkaffee, geröstet	332	105				
53	Tabak, inländischer, billigster Feinschnitt 1)	366	99				
54	Zigaretten, mittlere Sorte 1)	305	98				
55	Branntwein, einfacher, 50 %	257	63				
56	Lagerbier, einheimisches, 1 Glas 1)	187	118				
<u>III. Heizung und Beleuchtung</u>							
57	Steinkohle, Ebnuß II, bei Abnahme kleiner Mengen, frei Keller	208	100				
58	Brennholz, Hart-, geschnitten in Klötzen, ab Platz	165	95				
59	Braunkohlenbriketts, rheinische, frei Keller	163	99				
60	Brennholz, weich-, geschnitten in Klötzen, ab Platz	159	92				

1) Preis geregelt.

Lfd. Nr.	Waren und Sorten	Meßziffer		Lfd. Nr.	Waren und Sorten	Meßziffer	
		Ø 1938 = 100	L.Vj.49 = 100			Ø 1938 = 100	L.Vj.49 = 100
<u>noch:IV.Bekleidung</u>				<u>noch:VI.Bildung und Unterhaltung</u>			
107	Kittelschürze, mit halben Ärmeln, mittlere Qualität, bedruckt	182	74	152	Briefpapier, weiß, leicht holztauglich	152	81
108	Pullover f.Knaben, wollhaltig, Gr. 9	182	88	153	Kinoplatz, Abendvorstellung, zweitbilligster Sitzplatz	150	99
109	Frauenschlüpfer, Kunstseide, Gr.44, mittelschwere Ware	181	70	154	Bleistift, billige Konsumsorte	141	103
110	Mädchenkleid aus wollhaltigem Stoff, mittlere Qualität	178	75	155	Kopierstift, billige Konsumsorte	141	102
111	Frauenschlüpfer, Wolle, maschinengestrickt, Größe 44	175	90	156	Tageszeitung, örtlich bevorzugt	134	126
112	Kinderschuh, Roßchevreau.Gummilangsohle, Größe 24	174	81	157	Briefpapier, weiß, holzfrei	128	83
113	Besohlen f.Frauen, Ledersohle, einschl. Material	173	79	<u>VII.Hausrat</u>			
114	Frauenkleid aus wollhaltigem Stoff, einfach, Größe 44	171	77	158	Teller, Steingut-, glattweiß	353	69
115	Unterhose f.Männer, Baumwolle m.Zellwolle, mittlere Qualität	170	77	159	Teller, Steingut, dekoriert	297	77
116	Unterhemd f.Männer, Baumwolle m.Zellwolle, mittlere Qualität	170	80	160	Bimer, verzinkt, 28 cm Ø, 9 - 10 l Inhalt	270	81
117	Damenüberschuh, halbhoch, Größe 39	169	96	161	Tasse mit Untertasse, glattweiß	258	82
118	Pullover für Frauen, wollhaltig, Größe 44	168	80	162	Waschtopf, Eisen, verz., ohne Ring, mit Deckel	254	91
119	Frauenkleid aus Kunstseide, einfach, Gr.44	167	77	163	Teller, Porzellan-, glattweiß	252	80
120	Sportbluse, Kunstseide, einfache Ausführung, Größe 44	166	78	164	Wanne, verzinktes Eisenblech	246	92
121	Besohlen f.Kinder mit Gummisohle, einschl. Material	165	92	165	Schüssel, Steingut-, weiß	243	88
122	Herrenhut, Haarfilz	162	73	166	Teller, Porzellan-, dekoriert	243	82
123	Besohlen f.Männer mit Gummisohle	161	88	167	Radioröhre, Type ECH 11	226	84
124	Pullover für Männer, wollhaltig, Größe 48	159	81	168	Radioröhre, Type AK 2	224	84
125	Mädchenschlüpfer, Kunstseide, Größe 36	156	74	169	Schüssel, Steingut-, dekoriert	222	87
126	Knabenunterhose, Baumwolle mit Zellwolle	156	75	170	Radioröhre, Type 164	207	78
127	Besohlen f.Frauen mit Gummisohle, einschl. Material	155	89	171	Wäschekorb, weiße Weide mit Stoßleiste	203	83
128	Damenkleiderstoff, Kunstseide, mittlere Qualität, 70 - 80 cm breit	141	62	172	Wecker, einfache Ausführung	198	64
<u>V. Reinigung und Körperpflege</u>				173	Kochtopf, Fleischtopf mit Deckel, emailliert	197	90
129	Kernseife, Knochenseife, 100 g	338	53	174	Schlardecke, wollhaltig, mittlere Qualität	193	91
130	Feinseife, Toiletteseife, parfümiert, mittlere Qualität, 100 g	246	87	175	Kaffeekanne, Porzellan, glattweiß	192	86
131	Scheuertuch, mittlere Sorte, Größe etwa 50 x 60 cm	219	77	176	Bratpfanne, Stahlblech	192	95
132	Rasierseife, früher Einheitsseife	195	99	177	Dessertteller, gepreßt	186	86
133	Waschpulver für Feinwäsche, Perwoll usw.	164	104	178	Scheuerbürste, Holzgröße 20x5 cm	182	69
134	Zahnpasta, gute Qualität	158	102	179	Küchenstuhl-Einzelmöbel-Buche gebeizt, einfache Ausführung	176	92
135	Schuhcreme, schwarz, Inhalt 50 g brutto	158	104	180	Hausaltkohlenherd, einfache Ausführung, 80x50 cm Platten-Größe	175	91
136	Scheuerpulver, Streudose	155	102	181	Schmortopf, reines Aluminium, mit Deckel	172	73
137	Schuhcreme, farblos, Inhalt 50 g brutto	151	107	182	Oberbett, Körper, mittlere Qualität	171	86
138	Wannenbad, ohne Wäsche	150	104	183	Heizofen, eisern, Kanonenofen	169	87
139	Spülmittel, Sil, 250 g-Packung	136	106	184	See- oder Alpenrasmatratze, garniert, mit Wollabdeckung	165	80
140	Haarschneiden f.Knaben, halblang, im einf. Friseurgeschäft	135	100	185	EBbesteck, vierteilig, einf. Ausführung	164	81
141	Zusatzwaschmittel, Einweichmittel, 250 g-Packung	134	103	186	Bügeleisen, vernickelt, einf. Ausführung	160	84
142	Rasieren einschl.Seife und Wäsche im einf. Friseurgeschäft	132	99	187	Schüssel, emailliert, gestanzt	157	81
143	Haarschneiden f.Männer, halblang, im einf. Friseurgeschäft	131	100	188	Metallbett, Normalmodell 10	156	89
144	Frisieren, Waschen u.Legen f. Frauen im einf. Friseurgeschäft	125	99	189	EBbesteck, vierteilig, poliert	155	87
145	Waschpulver f.Grobwäsche, (Seifenpulver) 250 g-Packung	124	104	190	Dauerbrandofen, emailliert	155	91
146	Rasiererklingen, beste Sorte	111	103	191	Glühbirne, 40 Watt	153	88
147	Rasiererklingen, billigste Sorte	107	96	192	Sauger, Flaschen-u.Kappen-, Einheitsgröße	153	91
<u>VI.Bildung und Unterhaltung</u>				193	Küchentisch-Einzelmöbel-60x110cm, einfache Ausführung	153	88
148	Wochenzeitschrift, Illustrierte	189	96	194	Dauerbrandofen, einf.Ausführung, 1 qm Heizungsfläche	152	98
149	Tinte, Schreibtinte	170	106	195	Dauerbrandherd, emailliert, 80x50cm Platte	152	89
150	Schulheft DIN A 5,8 Blatt, einf.liniiert	168	92	196	Kochtopf, Aluminium, gezogen, unbordiert	151	74
151	Ferngespräch im Ortsverkehr bei Benutzung des Münzfernsprechers	157	88	197	Auflagematratze	151	77
				198	Kleiderschrank, Buche, gebeizt m.Stange und Schubladen, zweitürig, 120cm breit	144	78
				199	Holzbett, Kiefer o.Tanne, einschläfrig, 90 x 190 cm	139	86
				200	Kinderbett, Kiefer o.Tanne, lackiert, einfache Ausführung	130	86
				201	Einkochgummiring, 108 mm für 1 l-Glas	122	81
				202	Hausaltkonservenglas mit Glasdeckel, 1 l Inhalt	119	77
				<u>VIII.Verkehr</u>			
				203	Fahrradbereifung, bestehend aus 2 Decken und 2 Schläuchen	204	89
				204	Herrenfahrrad, Marken-, mit Bereifung	182	92
				205	Straßenbahn oder Omnibus bis zu 6 Teilstrecken für Erwachsene	125	105

36) Indexziffer für die Lebenshaltung 1)

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Gesamt- lebens- haltung	Ernährung	Genuss- mittel	Wohnung	Heizung und Beleuch- tung	Beklei- dung	Reinigung und Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Hausrat	Verkehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Vierteljahr 1949 = 100										
Ø 1938	60	58	34	100	83	40	64	70	49	74
1949										
Januar	100	98	100	100	99	104	100	100	102	101
Februar	100	101	100	100	100	100	100	100	100	100
März	100	101	100	100	101	96	100	100	98	99
April	98	99	100	101	100	93	101	100	95	99
Mai	96	96	100	101	101	89	100	100	92	99
Juni	95	95	98	101	101	86	100	99	90	99
Juli	95	98	97	101	100	83	99	99	88	99
August	93	93	97	101	100	81	99	99	87	99
September	93	92	97	101	100	80	98	101	86	99
Oktober	93	93	97	102	99	80	98	101	85	99
November	93	94	98	102	99	80	97	101	84	99
Dezember	93	95	98	102	99	80	96	100	84	99
1950										
Januar	92	93	98	102	99	79	95	100	84	99
Februar	92	93	98	102	99	77	95	99	83	99
März	92	93	98	102	99	76	94	99	82	98
umbasiert 2) auf 1938 = 100										
1949										
Januar	168	169	292	100	120	260	157	142	208	136
Februar	168	173	292	100	121	250	157	143	203	136
März	167	174	293	100	121	240	158	142	198	135
April	164	168	293	102	120	232	158	142	192	135
Mai	161	165	291	102	120	223	157	142	187	134
Juni	159	164	287	102	120	215	157	141	183	134
Juli	160	169	285	102	120	209	156	141	179	134
August	157	160	284	102	120	204	155	141	175	134
September	155	158	284	102	120	201	155	144	173	134
Oktober	155	160	286	102	119	200	154	144	172	134
November	156	162	287	102	119	199	152	143	171	134
Dezember	156	163	287	102	119	199	151	142	171	134
1950										
Januar	154	160	287	102	119	197	150	142	170	134
Februar	154	160	286	102	119	194	149	142	168	134
März	153	159	285	102	119	191	148	141	166	133

1) Für eine vierköpfige Arbeitnehmerfamilie mit einem Kind unter 14 Jahren. Verbrauchsschema 1949.- 2) Berechnet auf Grund der mit einer Kommastelle erstellten Indexziffern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Geld- und Kreditwesen

36 Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Bundesgebiet

in Millionen DM

1) Bank deutscher Länder

A k t i v a

Stichtag	Guthaben bei ausl. Banken einschl. d. Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 2)	Sonstige Konten z. Abwicklung d. Auslands-geschäfts	Ausländ. Zahlungsmittel 2)	Wechsel und Sochecks	Schatzwechsel der Bundes-verwaltungen	Lombard-forderungen gegen Ausgleichs-forderungen geg. die öffentl. Hand	Kassen-vorschüsse an die öffentl. Hand	Schuld-ver-schreibungen der Bundes-ver-waltungen	Forderungen gegen d. öffentl. Hand	Interims-forderungen gegen d. Landes-zentral-banken	Sonstige Aktiva	Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1948												
7. Sept. 1)	580,9	706,6	-	2,7	-	16,9	20,0	-	3 658,6	3 619,3	192,7	8 797,7
30. Nov.	843,1	1 214,6	0,0	881,6	-	822,2	50,0	-	4 743,6	686,8	163,9	9 405,8
31. Dez.	983,1	1 538,6	0,0	1 106,7	-	862,1	42,0	-	4 568,1	661,5	360,1	10 122,2
1949												
31. Jan.	1 113,2	1 770,2	0,2	824,2	-	904,9	28,0	-	4 623,9	657,4	294,0	10 216,1
28. Febr.	1 151,3	1 942,9	0,2	801,2	-	940,7	-	-	4 812,9	570,1	243,8	10 443,1
31. März	1 204,6	2 226,6	0,6	1 055,6	-	711,9	52,8	-	5 417,0 a)	554,3	97,7	11 321,1
30. April	1 345,1	2 446,2	0,7	913,4	-	773,1	218,6	-	5 413,9	544,1	132,0	11 787,1
31. Mai	1 448,4	1 774,1	0,9	768,6	-	788,7	177,8	-	5 431,4	525,1	76,6	10 991,6
30. Juni	1 355,8	1 521,4	1,8	664,8	-	887,9	194,1	-	5 638,5	349,4	61,2	10 654,9
30. Juli	1 221,7	1 380,3	2,5	798,7	-	1 000,7	134,0	-	5 691,4	347,6	68,1	10 645,0
31. Aug.	1 123,1	1 440,7	3,6	1 309,2	-	983,4	-	-	5 695,5	269,7	75,0	10 900,2
30. Sept.	990,1	1 057,6	4,4	1 621,0	-	1 130,9	-	-	5 663,8	267,1	84,4	10 819,3
31. Okt.	1 070,3	1 120,3	6,7	2 103,5	-	1 035,6	1,9	-	5 848,5	138,9	112,9	11 438,6
30. Nov.	986,6	1 045,9	8,7	2 503,3	-	1 144,9	1,6	-	5 613,9	138,4	123,2	11 568,5
31. Dez.	833,9	755,2	11,7	2 820,5	-	1 463,9	61,0	-	5 875,7	-	144,2	11 966,1
1950												
31. Jan.	724,6	913,3	13,1	2 946,6	3,0	1 491,8	2,5	0,0	5 776,2	-	97,9	11 969,0
28. Febr.	642,5	528,5	14,4	2 883,0	27,1	1 618,1	1,0	0,1	5 837,2	-	98,7	11 650,6
31. März	657,6	519,5	16,0	3 139,8	19,4	1 458,5	24,0	0,2	5 696,4	-	102,2	11 633,5

P a s s i v a

Stichtag	Zahlungs-mittel-umlauf 3)	Einlagen					Verpflich-tungen in Devisen gegen J.E.A.	Sonst. Konten z. Ab-wicklung d. Auslands-geschäfts	Grund-kapital der BdL	Sonst. Passiva	Gesamt
		ins-gesamt	davon								
			Landes-zentral-banken	Dienststellen des Bundes 4)	Besat-zungs-mächte	Andere Einlagen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1948											
7. Sept. 1)	4 897,5	2 414,6	1 421,7	482,1	496,3	14,5	580,9	804,5	100,0	0,2	8 797,7
30. Nov.	6 017,5	1 385,4	543,9	415,3	369,2	57,0	839,6	1 061,1	100,0	2,2	9 405,8
31. Dez.	6 319,4	1 247,7	675,5	168,6	362,3	41,3	977,8	1 375,9	100,0	101,4	10 122,2
1949											
31. Jan.	6 166,6	1 111,5	649,5	56,0	364,5	41,5	1 106,7	1 620,5	100,0	110,8	10 216,1
28. Febr.	6 215,6	1 073,1	563,8	107,4	366,4	35,5	1 110,9	1 810,7	100,0	132,8	10 443,1
31. März	6 649,6	1 221,2	650,2	136,9	343,8	90,3	1 177,4	2 043,2	100,0	129,7	11 321,1
30. April	6 691,8	1 246,3	592,4	116,9	345,4	191,6	1 305,5	2 209,4	100,0	134,1	11 787,1
31. Mai	6 802,7	1 258,5	606,9	96,9	347,6	207,1	1 402,6	1 326,7	100,0	101,1	10 991,6
30. Juni	6 974,0	1 165,3	523,4	93,7	345,4	202,8	1 283,4	982,5	100,0	149,7	10 654,9
30. Juli	7 107,4	1 178,8	478,7	170,6	352,5	177,0	1 148,6	953,2	100,0	157,0	10 645,0
31. Aug.	7 222,3	1 147,4	464,5	210,5	353,3	119,1	1 031,0	1 229,7	100,0	169,8	10 900,2
30. Sept.	7 453,2	997,5	248,8	224,3	347,6	176,8	854,5	1 243,2	100,0	170,9	10 819,3
31. Okt.	7 476,9	1 082,1	431,0	202,0	348,5	100,6	922,6	1 654,2	100,0	202,8	11 438,6
30. Nov.	7 386,0	993,6	404,6	209,5	322,9	56,6	884,4	1 996,8	100,0	207,7	11 568,5
31. Dez.	7 737,5	860,1	426,3	75,3	323,3	35,2	-	2 975,9	100,0	292,6	11 966,1
1950											
31. Jan.	7 609,7	1 151,0	304,4	117,0	300,9	428,7	-	2 861,5	100,0	246,8	11 969,0
28. Febr.	7 689,8	1 123,3	320,2	212,4	301,0	289,7	-	2 476,5	100,0	261,0	11 650,6
31. März	7 828,3	955,9	308,7	150,8	301,0	195,4	-	2 485,2	100,0	264,1	11 633,5

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde.- 2) Für die Besatzungsbehörde verwaltet.- 3) Ab 31.3.1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen.- 4) Bis einschl. 22. Oktober 1949 als Dienststellen der Verwaltung des VWG ausgewiesen.- a) Bis 28.2.1949 nur Ausgleichsforderungen; ab 31.3.1949 einschließlich Schuldverschreibungen.

36) noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems

in Millionen DM

2) Landeszentralbanken

a) Ausgewählte Bilanzposten

Landeszentralbank	Aktiva						Passiva			
	Guthaben bei der BdL	Wechsel und Schecks	Lombardforderungen	Kassenkredite	Ausgleichs-forderungen gegen das Land	Schatzwechsel und kurzfrist. Schatzanweisungen	Einlagen		Lombardverbindlichkeiten gegen die BdL	Rücklagen und Rückstellungen
							insgesamt 1)	darunter: v. Kreditinstitut. d. Landes2)		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1948										
30. September	472,4	141,2	10,3	47,4	938,4	0,1	2 368,0	1 292,4	1 031,0	0,6
31. Dezember	590,8	354,3	167,4	56,4	789,1	0,5	2 646,3	1 523,2	861,5	6,5
1949										
31. März	554,4	321,2	164,0	64,6	1 147,3	35,3	2 664,0	1 387,0	712,0	6,5
30. Juni	445,9	361,3	145,3	92,4	1 940,8	101,5	2 376,1	1 217,2	887,9	6,5
30. September	175,2	210,6	173,0	61,2	2 248,4	161,0	1 692,2	930,3	1 130,9	14,1
31. Oktober	359,7	336,9	232,8	44,3	2 207,5	164,8	2 124,6	1 043,6	1 035,5	14,1
30. November	245,4	424,6	369,3	47,6	2 269,0	139,7	2 160,6	962,6	1 145,0	14,4
31. Dezember	262,3	405,1	357,6	87,4	2 482,1	233,7	2 090,9	1 218,0	1 463,9	35,1
1950										
31. Januar	233,4	299,7	305,3	82,5	2 485,7	232,0	1 867,3	932,0	491,8	45,4
28. Februar	332,2	348,0	384,4	80,5	2 509,0	219,4	1 966,6	891,5	1 618,2	49,2
31. März	199,2	170,2	251,9	105,4	2 547,1	208,9	1 733,3	804,7	1 451,5	51,8
davon:										
Schlesw.-Holstein	4,8	0,1	17,1	1,5	144,7	10,0	40,4	22,1	129,1	-
Hamburg	15,7	0,5	8,4	-	174,6	-	130,6	44,5	43,1	6,8
Niedersachsen	15,8	10,3	27,6	13,8	307,4	-	131,0	83,5	205,8	-
Nordrh.-Westfalen	60,3	54,0	33,8	-	507,5	58,3	502,3	242,1	161,1	7,0
Bremen	8,9	77,4	0,3	-	46,1	12,0	134,9	32,8	-	0,1
Hessen	24,7	1,1	43,0	21,1	254,7	30,0	222,7	79,8	140,0	2,7
Württbg.-Baden	19,6	7,6	30,9	-	286,1	-	163,2	89,1	143,3	10,4
Bayern	21,0	10,1	22,7	30,5	525,1	85,0	175,4	119,5	455,1	16,0
Rheinland-Pfalz	15,9	6,7	49,3	18,0	155,0	3,5	132,1	37,0	92,7	5,6
Baden	10,2	0,3	6,1	16,3	80,3	5,1	67,9	32,0	40,8	0,5
Württbg.-Hohenz.	2,3	2,1	6,7	4,2	65,6	5,0	32,5	22,3	40,5	2,7

b) Überschussreserven der Geldinstitute bei den Landeszentralbanken gemäß § 6 Emissionsgesetz

Monats-durchschnitt	Bundes-gebiet	davon										
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz	Baden	Württbg.-Hohenz.
		11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1948												
Dezember	340,6	3,3	9,6	17,9	233,8	5,6	15,0	12,7	15,2	11,3	12,2	4,0
1949												
Januar	382,5	2,7	8,7	23,0	193,4	5,5	12,8	13,3	98,2	12,5	8,6	3,8
Februar	253,2	3,0	14,5	7,3	125,7	2,8	12,8	6,9	57,0	10,6	8,9	3,7
März	258,8	2,8	4,7	9,9	153,0	4,6	12,7	8,4	42,6	6,6	10,8	2,7
April	200,3	2,0	8,2	10,0	137,1	3,2	6,2	5,3	10,6	7,5	8,1	2,1
Mai	280,0	2,2	5,1	9,1	192,3	10,8	8,4	3,7	30,9	5,0	7,8	2,1
Juni	266,7	2,6	8,5	11,6	170,7	2,5	9,0	6,1	33,9	6,0	12,3	3,5
Juli	135,1	2,0	5,0	8,3	91,7	2,3	4,4	3,6	6,1	3,6	5,4	2,7
August	117,4	1,8	2,8	6,9	73,4	4,2	6,1	3,0	6,8	3,8	6,4	2,2
September	164,5	2,0	4,5	7,8	96,0	3,0	6,9	8,1	20,0	5,4	7,5	3,3
Oktober	94,5	2,5	7,6	6,8	47,8	1,7	5,9	4,6	8,3	2,9	4,8	1,6
November	81,2	1,9	8,1	7,8	39,1	2,6	4,7	2,4	7,3	3,0	2,5	1,8
Dezember	144,4	2,7	10,8	8,2	83,1	2,2	7,7	5,2	15,6	3,6	3,8	1,5
1950												
Januar	93,7	1,8	6,1	6,9	50,1	1,6	4,4	2,9	12,3	3,4	3,1	1,1
Februar	71,8	2,2	3,7	15,8	32,8	1,5	4,1	2,3	3,0	1,5	3,4	1,5
März	76,1	3,5	4,2	4,4	38,1	1,7	5,9	2,1	9,4	2,2	3,2	1,5

1) Einschl. der zwischen den Zweiganstalten der LZB unterwegs befindlichen Giroübertragungen.- 2) Einschl. Post-scheck- und Postsparkassenämter.

37) noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems  
in Millionen DM

3) Zusammenfassung der Ausweise der  
Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzposten	1948		1949				1950	
	30. Sept.	31. Dez.	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.	28. Febr.	31. März
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>A k t i v a</b>								
Guthaben bei ausländ. Banken einschl. d. Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 1)	622,1	983,1	1 204,6	1 335,8	990,1	833,9	642,5	657,6
Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts	848,2	1 538,6	2 226,5	1 521,4	1 057,6	755,2	528,5	519,5
Ausländische Zahlungsmittel 1)	-	0,0	0,6	1,7	4,4	11,7	14,4	16,0
Postscheckkontoguthaben	60,2	129,2	76,1	28,3	33,9	33,4	29,2	28,5
Wechsel und Schecks	350,2	1 461,0	1 376,9	1 026,0	1 831,8	3 225,7	3 231,0	3 310,0
Schatzwechsel u. kurzfristige Schatzanweisungen	0,1	0,5	35,3	101,6	160,9	233,7	246,5	228,3
Lombardforderungen darunter:	10,3	167,2	163,8	145,2	173,0	357,6	384,2	258,8
gegen Ausgleichsforderungen								
gegen die öffentliche Hand	10,2	132,1	116,3	129,2	131,9	302,3	354,1	241,4
Kassenvorschüsse	35,3	98,5	117,4	226,6	61,2	148,3	81,5	129,3
davon an:								
Besatzungsmächte	1,0	0,7	0,4	0,5	0,5	0,2	0,3	0,3
Länder	27,5	34,6	38,4	78,2	57,4	86,5	77,7	101,9
Sonst. öffentl. Körperschaften	6,8	63,2	78,6	207,9	3,3	61,6	3,5	27,1
Wertpapiere	11,4	38,3	44,3	60,3	100,1	228,4	286,8	325,2
darunter:								
angekaufte Ausgleichsforde- rungen geg. d. öffentl. Hand	11,4	38,2	44,2	60,2	100,0	228,1	285,4	323,5
Beteiligung der LZB an der BdL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Forderungen geg. d. öffentl. Hand	7 833,7 <sup>a)</sup>	7 520,7 <sup>a)</sup>	8 295,2 <sup>a)</sup>	8 240,5	8 085,2	8 129,7	8 060,8	7 920,1
a) Ausgleichsforderungen	.	.	7 707,0	7 652,3	7 446,1	7 490,6	7 421,6	7 281,0
b) Schuldverschreibungen	.	.	588,2	588,2	639,1	639,1	639,2	639,1
Interimsforderungen gegen die Geldinstitute aus der Aus- stattung mit neuem Geld	526,5	143,0	74,0	33,6	9,5	-	-	-
Sonstige Aktiva	372,6	306,0	78,1	109,3	345,9	230,8	190,2	206,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10 770,6</b>	<b>12 486,1</b>	<b>13 792,8</b>	<b>12 990,3</b>	<b>12 953,6</b>	<b>14 288,4</b>	<b>13 795,6</b>	<b>13 700,0</b>
<b>P a s s i v a</b>								
Zahlungsmittelumlauf 2)	5 358,1	6 319,4	6 649,6	6 974,0	7 453,2	7 737,5	7 689,8	7 828,3
davon:								
Noten zu DM 0,50 und darüber	.	.	6 604,3	6 918,2	7 382,1	7 656,0	7 591,2	7 713,3
Kleingeldzeichen zu 5 u. 10 Dmf.	.	.	43,6	44,2	40,2	41,9	35,1	28,9
Münzen	.	.	1,7	11,6	30,9	39,6	63,5	86,1
Einlagen	3 261,3	3 132,3	3 193,7	2 955,3	2 409,7	2 480,2	2 682,6	2 347,0
davon:								
Kreditinstitute (einschl. Postscheck- u. Postsparkassen- ämter)	1 325,4	1 572,5	1 471,2	1 300,9	1 016,5	1 268,5	956,9	866,8
Öffentliche Körperschaften	1 676,4	1 335,1	1 498,9	1 293,8	1 090,7	1 000,5	1 293,4	1 140,7
davon:								
Besatzungsmächte	579,2	455,3	566,3	592,2	485,5	462,2	468,6	438,2
Bund und Länder 3)	465,7	452,7	647,5	503,9	135,4	173,0	386,2	246,9
Gemeinden und -verbände	28,8	86,0	53,6	50,1	49,3	11,4	12,0	14,2
Sonst. öffentl. Körperschaften	602,7	341,1	231,5	147,6	420,5	353,9	426,6	441,4
Sonst. inländ. Einleger 4)	256,2	222,1	220,3	356,5	298,5	204,3	426,8	334,0
Sonst. ausländ. Einleger 5)	3,3	2,6	3,3	4,1	4,0	6,9	5,5	5,5
Verpflichtungen in Devisen gegen JELIA	621,7	977,8	1 177,4	1 283,4	854,5	-	-	-
Sonstige Konten zur Abwick- lung des Auslandsgeschäfts	969,7	1 375,9	2 043,2	982,5	1 243,2	2 975,9	2 476,5	2 485,2
Grundkapital d. BdL u. d. LZB	370,0	370,0	370,0	370,0	385,0	385,0	385,0	385,0
Gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-	-	0,2	0,2
Rückstellungen	0,6	6,5	6,5	6,5	14,0	35,0	49,0	51,7
Schwebende Verrechnungen inner- halb d. Zentralbanksystems	99,5	135,3	137,0	140,2	104,7	208,7	74,9	142,9
Sonstige Passiva	89,7	168,9	215,4	278,4	489,3	466,1	437,6	459,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10 770,6</b>	<b>12 486,1</b>	<b>13 792,8</b>	<b>12 990,3</b>	<b>12 953,6</b>	<b>14 288,4</b>	<b>13 795,6</b>	<b>13 700,0</b>

1) Für die Besatzungsbehörde verwaltet. - 2) Bis 23. März 1949 ohne die im Auftrag der Militärregierung in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM-Noten mit dem Aufdruck "B", deren Höhe DM 407 352 000,- betrug, ab 31.3. 1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen. - 3) Ein Teil der früheren Position "Einlagen von Staatskassen" wird nicht mehr unter der ab 30.9.1949 veröffentlichten Position "Einlagen unter "Sonstige öffentliche Körperschaften" ausgewiesen, so dass die neuen Aufgliederungen nur bedingt mit einschl. 30.6.1949 Einlagen ausserhalb des Bundesgebietes. - 4) Bis einschl. 30.6.1949 Einlagen innerhalb des Bundesgebietes. - 5) Bis 1949 einschl. Schuldverschreibungen.

Bank deutscher Länder / Landeszentralbanken  
Stat. Amt d. VWG

37) Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik im Bundesgebiet  
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)

in Mill. DM  
aus den Aktiven

Zeit Land Banken	Zahl der Banken 1)	Barreserve		Nostro-guthaben 2)	Sonstige Bank-guthaben 3)	Wechsel 4)		Schatz-wechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen 6)	Eigene Aus-gleichs-forderungen geg. öffentl. Hand 7)	Sonstige kurzfristige Forderungen (Report, Lombard, Warenvor-schüsse) 8)
		Kasse	LZB			insgesamt	darunter: Handels-wechsel 5)			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wöchentlich berichtende Banken										
1948 31. Oktober	112	74,3	378,1	468,4	.	773,6	644,2	.	.	22,1
31. Dezember	112	72,2	644,9	510,8	.	706,8	579,7	0,5	.	29,1
1949 31. März	112	61,0	577,4	705,3	.	792,6	693,8	8,5	.	64,2
30. Juni	112	63,3	501,3	821,9	.	1 079,5	921,2	9,7	.	65,5
30. September	112	65,7	327,0	970,1	42,7	1 097,4	918,9	33,7	.	86,1
31. Dezember	112	74,5	525,0	962,0	100,4	893,7	758,5	95,8	.	122,8
1950 31. Januar	112	69,4	302,9	854,6	110,9	878,2	731,7	94,2	.	130,7
28. Februar	112	68,1	296,9	801,2	141,6	887,8	743,0	99,8	.	138,1
31. März	112	65,5	226,3	727,3	154,7	907,2	767,5	124,5	.	134,5
Alle Banken 9)										
1948 31. Juli	4 208	234,2	1 517,0	1 073,9	.	.	.	.	.	.
30. September	3 592	291,2	1 266,9	1 219,0	.	.	.	.	.	.
31. Dezember	3 579	265,3	1 572,2	1 060,8	.	1 223,6	1 015,9	.	4 344,9	.
1949 31. März	3 581	255,7	1 354,8	1 394,4	.	1 415,0	1 277,8	20,4	4 662,7	.
30. Juni	3 576	265,6	1 149,6	1 631,1 a)	51,6	1 868,3	1 609,3	62,9	5 121,0	165,9
30. September	3 583	265,9	871,8	1 938,6 a)	75,8	1 909,8	1 614,7	117,7	5 203,7	149,4
31. Dezember	3 584	271,9	1 208,5	1 934,6 b)	145,0	1 672,8	1 418,9	169,2	5 374,6	249,9
1950 31. Januar	3 589	297,5	1 285,0	1 744,8 c)	177,1	1 662,1	1 403,0	176,7	5 465,0	273,8
28. Februar	3 590	290,0	1 037,0	1 664,8 d)	213,9	1 726,3	1 463,4	185,5	5 489,4	274,4
Alle Banken 9) am 28. Februar 1950, nach Ländern 10)										
Schleswig-Holstein	185	12,3	22,3	20,8	2,3	26,1	23,5	-	210,5	3,2
Hamburg	55	17,0	62,2	145,1	45,9	116,3	113,1	2,8	277,6	180,6
Niedersachsen	616	33,6	69,7	143,8	3,2	135,7	117,6	2,1	756,9	3,8
Nordrhein-Westfalen	837	74,6	209,5	518,3	83,2	777,2	666,7	144,0	1 207,5	9,2
Bremen	29	6,1	24,2	47,9	13,8	37,6	33,4	1,0	131,4	42,8
Hessen	309	24,9	77,4	185,3	8,3	199,0	149,3	8,6	464,8	8,6
Württemberg-Baden	364	27,0	81,7	279,0	12,7	166,7	143,8	8,1	595,7	17,0
Bayern	578	54,5	117,9	150,1	9,4	137,2	122,5	0,0	974,5	5,4
Rheinland-Pfalz	278	12,0	34,8	47,0	5,1	47,2	41,7	8,0	301,5	0,1
Baden	169	7,1	26,6	42,3	30,5	23,3	17,3	7,3	175,9	3,6
Württemberg-Hohenz.	146	9,0	22,4	75,5	1,3	17,6	13,5	3,6	145,7	0,0
	3 566	278,2	748,6	1 655,8	213,8	1 703,9	1 444,3	185,5	5 242,1	274,4
Nicht ländermäßig aufgeteilte Institute	24	11,8	288,4	9,0	0,1	22,4	19,1	-	247,3	-
insgesamt	3 590	290,0	1 037,0	1 664,8	213,9	1 726,3	1 463,4	185,5	5 489,4	274,4
Alle Banken 9) am 28.2.1950, nach Untergruppen										
Kreditbanken	251	86,9	285,9	508,3	141,8	843,6	738,0	5,1	1 276,6	226,5
Hypothekendarlehen u. öffentl. rechtl. Grundkreditanstalten	39	0,6	1,6	135,4	0,3	0,5	0,1	-	379,1	0,3
Girozentralen	18	8,4	52,2	360,5	52,4	476,1	400,3	143,8	270,5	10,8
Sparkassen	886	137,6	291,2	440,4	11,1	213,1	188,5	34,4	2 447,2	5,4
Zentralkassen	32	4,5	45,4	39,6	0,9	51,2	32,1	0,9	60,1	0,2
Kreditgenossenschaft	2 292	38,9	64,7	114,3	3,9	73,0	45,9	1,3	717,6	0,2
Postsparkassen-Postscheckämter	18	11,6	48,6	0,6	-	-	-	-	233,9	-
	3 536	288,5	789,6	1 599,3	210,3	1 657,4	1 404,8	185,5	5 385,0	243,4
Sonstige Geldinstitute	54	1,5	247,4	65,5	3,6	68,9	58,6	-	104,4	31,0
insgesamt	3 590	290,0	1 037,0	1 664,8	213,9	1 726,3	1 463,4	185,5	5 489,4	274,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute. - 2) Postscheckguthaben und Forderungen unzweifelhafter Bonität und Liquidität gegen Geldinstitute. - 3) Einschl. mittel- und langfristiger Guthaben. - 4) Ohne die im Eigenbesitz befindlichen eigenen Akzepte. - 5) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 noch geringfügige Beträge an sonstigen Wechseln enthalten. - 6) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 nur Schatzwechsel erfasst. - 7) Bis einschl. Mai 1949 Betrag der im "Monatlichen Bericht über die Umstellungsrechnung" ausgewiesenen vorläufigen Ausgleichsforderungen, ab Juli 1949 geschätzter Gesamtbetrag der Ausgleichsforderungen. - 8) Bei den wöchentlich berichtenden Banken liegt bis einschl. 31.7.1949 noch keine völlig scharfe Abgrenzung der Spalten "Schuldner" und "sonstige kurzfristige Forderungen" vor. - 9) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 10) In der vorliegenden Tabelle sind die Zahlen der Postscheckämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern die in ländermäßig nicht erfaßten Instituten ausgewiesen. - a) Davon 259,7 Mill. DM Währungsguthaben bei der BdL für gestellte Akkreditive. - b) Desgl. 440,7 Mill. DM. - c) Desgl. 328,6 Mill. DM. - d) Desgl. 204,3 Mill. DM.

37

noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik  
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckkämter und Postsparkassen)  
in Mill. DM  
aus den Aktiven

Zeit Land Banken	Schuldner 1)				Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		Kommunaldarlehen		Durch- laufende Kredite ( nur Treuhand- geschäfte)				
	Nichtbankenkundschaft		Geldinstitute		insgesamt	darunter: nach dem 20.6.48 gewährte	insgesamt	darunter: nach dem 20.6.48 gewährte					
	kurz- fristige	mittel- und lang- 2)	kurz- fristige	mittel- und lang-						11	12	13	14
Wöchentlich berichtende Banken													
1948	31. Oktober	768,3	.	166,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	31. Dezember	996,4	.	230,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1949	31. März	1 309,1	.	238,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	30. Juni	1 538,7	.	245,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	30. September	2 040,3	.	258,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	31. Dezember	2 488,2	.	338,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1950	31. Januar	2 480,0	.	367,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	28. Februar	2 521,3	.	386,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	31. März	2 532,4	.	384,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alle Banken 3) -													
1948	31. Juli	165,0	.	15,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	30. September	1 449,2	.	133,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	31. Dezember	2 466,7	473,3	340,7	42,9	.	.	.	.	.	.	.	.
1949	31. März	3 206,4	705,3	379,6	69,5	.	.	114,6	22,9	454,8	.	.	.
	30. Juni	3 928,4	217,7	472,9 <sup>b)</sup>	70,2	685,8	147,5	142,5	48,0	284,6	.	.	.
	30. September	5 289,9 <sup>a)</sup>	635,3	492,9 <sup>c)</sup>	141,0	820,1	289,4	195,8	104,7	434,3	.	.	.
	31. Dezember	6 407,9	958,3	609,1	231,2	1 074,5	530,2	229,8	128,4	481,4	.	.	.
1950	31. Januar	6 640,3	1 045,1	653,7 <sup>d)</sup>	287,8	1 212,3	607,5	271,7	170,5	514,8	.	.	.
	28. Februar	6 883,9	1 223,1	676,6 <sup>e)</sup>	383,3	1 277,3	674,5						
Alle Banken 3) am 28.2.1950, nach Ländern 4)													
Schleswig-Holstein		280,7	22,4	37,5	1,0	38,2	12,2	17,7	12,5	24,4			
Hamburg		707,6	43,8	40,4	3,8	66,2	44,1	0,2	0,0	32,5			
Niedersachsen		590,1	20,8	77,8	36,0	190,1	110,7	63,8	41,7	41,9			
Nordrhein-Westfalen	1	581,9	260,2	98,5	15,8	263,1	123,1	73,6	54,7	158,4			
Bremen		219,7	3,7	28,8	0,2	60,6	34,2	6,5	1,5	4,1			
Hessen		589,3	55,9	71,4	14,3	95,8	30,1	19,6	5,0	74,1			
Württemberg-Baden		820,3	92,1	57,4	5,7	209,1	148,1	26,1	13,3	69,2			
Bayern	1	247,4	72,4	152,1	21,0	292,9	133,9	50,2	29,8	87,2			
Rheinland-Pfalz		337,0	22,4	71,8	1,1	37,1	19,6	8,8	7,2	18,0			
Baden		180,8	7,1	17,8	-	9,6	6,0	2,4	2,3	2,1			
Württbg.-Hohenz.		156,0	6,7	22,9	5,7	14,6	12,4	2,7	2,5	0,9			
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute		6 710,8	607,8	676,3	104,6	1 277,2	674,4	271,7	170,5	512,8			
insgesamt		173,1	615,3	0,3	278,7	0,1	0,1	-	-	2,0			
insgesamt		6 883,9	1 223,1	676,6	383,3	1 277,3	674,5	271,7	170,5	514,8			
Alle Banken 3) am 28.2.1950, nach Untergruppen													
Kreditbanken		3 973,8	107,1	96,9	0,6	134,3	62,4	7,6	4,2	26,5			
Hypothekenbanken u. Öfftl. rechtl. Grund- kreditanstalten		33,5	9,1	0,1	8,4	556,9	297,9	43,4	13,9	133,7			
Girozentralen		379,7	154,9	320,1	32,7	142,6	103,2	173,4	120,6	212,7			
Sparkassen	1	346,8	152,9	8,6	15,8	412,6	196,1	46,7	31,3	41,9			
Zentralkassen		181,7	10,4	232,4	5,7	0,0	0,0	-	-	3,4			
Kreditgenossenschaft		688,1	81,8	6,5	0,6	18,5	14,1	0,6	0,5	7,1			
Postsparkassen- Postscheckkämter		-	-	-	-	-	-	-	-	-			
insgesamt		6 603,7	516,1	664,5	63,9	1 265,0	673,7	271,7	170,5	425,2			
Sonstige Geldin- stitute		280,2	707,0	12,1	319,4	12,3	0,8	-	-	89,6			
insgesamt		6 883,9	1 223,1	676,6	383,3	1 277,3	674,5	271,7	170,5	514,8			

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Die in der wöchentlichen Bankenstatistik ab Juli 1949 einbezogenen Valutaforderungen aus der RM - Zeit sind in der monatlichen Bankenstatistik erst ab August aufgenommen.- 2) Bis 31.5.1949 einschl. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden sowie Kommunaldarlehen, die ab Juni 1949 in den Spalten 15 - 18 erscheinen.- 3) Ohne Geldinstitute deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 4) In der vorliegenden Tabelle sind die Zahlen der Postscheckkämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfaßten Instituten nachgewiesen.- a) Darunter 266,7 Mill. DM Valutaforderungen aus der RM - Zeit.- b) Desgl. 15,1 Mill. DM.- c) Desgl. 14,4 Mill. DM.- d) Desgl. 15,2 Mill. DM.- e) Desgl. 15,0 Mill. DM.



noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik  
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)  
in Mill. DM  
aus den Passiven

Zeit Land Banken	Zahl der Ban- ken 1)	Einlagen insgesamt	davon									
			Anlage- konto	Fest- konto	Frei- konto	davon						
						Geldinstitute		Öffentl. Hand		Sonst. Geldinst.		Spar- ein- lagen
1	2	3	4	5	ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	12	
Wöchentlich berichtende Banken												
1948 31. Oktober	112	5 307,2	.	424,6	3 082,6	581,5	65,1	823,0	279,7	1 322,2	110,2	153,9
31. Dezember	112	5 847,8	75,6	84,2	3 688,0	628,3	96,4	1 065,4	482,5	1 755,4	154,4	232,8
1949 31. März	112	4 424,7	97,1	25,9	4 301,7	742,0	145,7	1 288,8	739,4	1 952,8	269,1	318,1
30. Juni	112	5 087,3	95,2	8,1	4 984,2	930,7	213,6	1 450,4	890,2	2 225,1	422,0	373,0
30. September	112	5 154,3	74,7	4,2	5 045,4	904,6	215,9	1 349,7	907,2	2 381,5	413,0	419,6
31. Dezember	112	5 319,0	64,2	2,2	5 252,6	766,0	220,8	1 478,6	969,1	2 355,7	427,2	472,3
1950 31. Januar	112	5 148,8	62,8	2,0	5 084,0	713,7	250,6	1 487,7	972,1	2 383,7	461,1	498,9
28. Februar	112	5 257,1	61,7	1,6	5 193,8	775,8	283,9	1 549,9	1 069,4	2 345,0	486,1	523,1
31. März	112	5 274,1	60,8	1,3	5 212,0	825,5	313,2	1 449,0	973,3	2 390,7	549,0	346,8
Alle Banken 2)												
1948 31. Juli	4 208	6 733,1	.	1 533,2	5 199,6	1 198,4	73,4	1 106,6	21,8	2 582,0	62,7	312,6
30. September	3 592	10 822,3	.	2 849,4	7 972,9	1 310,7	136,0	1 362,1	231,1	4 342,2	134,4	957,9
31. Dezember	3 579	11 137,8	309,7	440,6	10 387,5	1 293,3	169,6	2 033,9	584,9	3 459,4	260,8	1 598,9
1949 31. März	3 581	12 316,9	391,4	158,3	11 767,2	1 438,6	296,0	2 380,0	927,5	5 851,6	429,3	2 097,0
30. Juni	3 576	13 662,9	399,7	50,5	13 212,7	1 710,9	426,3	2 342,1	1 105,6	6 490,5	669,2	2 469,2
30. September	3 583	14 369,1	356,6	27,4	13 985,1	1 654,0	369,8	2 636,5	1 211,9	6 943,3	724,6	2 751,3
31. Dezember	3 584	14 997,0	330,5	16,8	14 649,7	1 481,6	365,0	2 800,7	1 305,0	7 306,8	811,9	3 060,6
1950 31. Januar	3 589	14 760,2	328,2	16,1	14 415,9	1 375,9	378,2	2 852,4	1 328,8	6 947,4	882,2	3 240,2
28. Februar	3 590	15 007,7	325,6	13,2	14 668,9	1 441,3	435,5	2 945,8	1 491,1	6 905,3	957,8	3 376,5
Alle Banken 2) am 28.2.1950, nach Ländern 3)												
Schleswig-Holstein	185	391,4	14,2	0,2	377,0	21,7	1,4	60,1	9,8	181,7	13,4	113,5
Hamburg	55	1 060,9	12,8	0,7	1 047,4	82,8	15,2	230,3	147,0	623,3	108,6	110,5
Niedersachsen	616	1 452,4	44,4	0,8	1 407,2	130,2	51,2	197,6	85,3	646,0	76,1	433,4
Nordrhein-Westfalen	837	4 180,6	73,3	6,3	4 101,0	410,2	83,9	918,9	520,1	1 871,7	277,2	900,2
Bremen	29	377,1	4,5	0,1	372,5	32,2	3,7	110,8	59,6	185,7	16,1	43,8
Hessen	309	1 296,2	26,8	0,7	1 268,7	158,9	84,2	190,3	67,5	642,4	149,0	277,1
Württemberg-Baden	364	1 650,6	35,1	0,3	1 615,2	193,8	97,5	415,1	277,0	647,4	92,0	358,9
Bayern	578	2 147,1	59,7	0,8	2 086,6	143,3	37,5	387,3	189,1	1 011,6	164,1	544,4
Rheinland-Pfalz	278	650,2	20,6	0,7	628,9	39,0	7,3	102,0	38,4	264,2	29,4	223,7
Baden	169	469,7	11,5	0,5	457,7	34,6	10,8	102,4	51,8	178,0	10,5	142,7
Württemberg-Hohenz.	146	414,1	11,1	0,1	402,9	61,0	41,9	76,2	33,1	146,8	14,7	118,9
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	3 566	14 090,0	314,0	11,2	13 764,8	1 307,6	434,5	2 791,1	1 478,9	6 399,1	952,0	3 267,0
insgesamt	24	917,7	11,6	2,0	904,1	133,7	1,0	154,7	12,2	506,2	5,8	109,5
insgesamt	3 590	15 007,7	325,6	13,2	14 668,9	1 441,3	435,5	2 945,8	1 491,1	6 905,3	957,8	3 376,5
Alle Banken 2) am 28.2.1950 nach Untergruppen												
Kreditbanken	251	5 176,7	47,5	2,0	5 127,2	435,1	132,4	668,8	348,2	3 676,3	730,1	347,0
Hypothekenbanken u. Öfftl. rechtl. Grund- kreditanstalten	39	12,8	0,1	0,0	12,7	2,0	1,2	6,5	0,0	4,0	1,3	0,2
Girozentralen	18	1 873,3	7,3	0,2	1 865,8	586,9	214,2	1 056,2	763,6	1 795,5	52,7	43,2
Sparkassen	886	5 136,9	197,2	6,9	4 932,8	43,1	23,6	995,2	346,9	1 597,7	77,7	2 296,8
Zentralkassen	32	324,1	3,4	0,0	320,7	214,2	53,3	17,2	9,4	80,1	19,9	9,2
Kreditgenossenschaft.	2 292	1 434,4	55,6	1,8	1 377,0	9,8	1,5	40,3	8,6	764,6	37,3	562,3
Postsparkassen- Postscheckämter	18	820,0	11,5	2,0	806,5	113,2	-	114,8	-	469,0	-	109,5
Sonstige Geldin- stitute	3 536	14 778,4	322,6	12,9	14 442,9	1 404,2	426,1	2 899,2	1 476,8	6 771,1	919,1	3 368,4
insgesamt	54	229,3	3,0	0,3	226,0	37,1	9,4	46,6	14,3	134,2	38,7	8,1
insgesamt	3 590	15 007,7	325,6	13,2	14 668,9	1 441,3	435,5	2 945,8	1 491,1	6 905,3	957,8	3 376,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute.  
2) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme, am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. 3) In vorliegender Tabelle sind die Zahlen der Postscheckämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen.

36) noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik  
 (ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)  
 in Mill. DM  
 aus den Passiven

Zeit Land Banken	Seitens der Kund- schaft bei Dritten benutzte Kredite	Kostver- pflichtungen 1)		Eigene Akzepte im Umlauf	Anleihen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Eigen- kapital	Eigene Ziehungen im Umlauf	Betrag der verkauft- en eigen- en Aus- gleichs- forde- rungen	Indossa- mentsver- bindlich- keiten
		ins- gesamt	darunter: aus Lom- bardierung von Aus- gleichs- forde- rungen		ins- gesamt	darunter: gegen Schuld- ver- schrei- bungen					
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Wöchentlich berichtende Banken											
1948 31. Oktober	.	102,6	.	158,8 <sup>a)</sup>	.	.	.	.	.	4,0	527,2
31. Dezember	.	236,7	77,0	251,3	.	.	.	.	27,4	5,5	599,0
1949 31. März	.	275,9	30,2	290,6	.	.	.	.	8,0	9,9	490,4
30. Juni	.	262,1	29,5	280,0	.	.	.	.	13,3	11,4	397,9
30. September	.	444,6	31,7	616,9	.	.	.	.	13,3	27,3	640,3
31. Dezember	.	542,7	124,7	1 020,9	.	.	.	.	26,1	71,8	925,2
1950 31. Januar	.	573,5	93,7	982,2	.	.	.	.	23,3	85,6	1 002,3
28. Februar	14,8	617,6	141,0	903,8	.	.	.	.	25,1	96,0	1 033,0
31. März	12,8	537,8	61,9	895,4	.	.	.	.	26,4	107,2	1 045,6
Alle Banken 2)											
1948 31. Juli	.	83,5	.	.	.	.	.	.	.	.	825,1
30. September	.	199,3	.	.	.	.	.	.	.	.	1 530,8
31. Dezember	.	529,9	150,2	532,9	.	.	.	.	69,3	23,0	1 530,8
1949 31. März	.	674,2	144,0	641,3	.	.	.	.	35,8	30,8	1 368,4
30. Juni	27,9	768,9	179,8	661,8	927,3	726,4	493,3	313,2 <sup>f)</sup>	54,9	43,6	1 138,7
30. September	17,9	1 489,3 <sup>g)</sup>	183,3	1 191,9	1 196,1	807,0	302,3	681,4 <sup>f)</sup>	71,1	82,4	1 518,3
31. Dezember	34,1	1 556,9 <sup>g)</sup>	.	1 850,6	1 813,1	1 230,1	467,9	873,6 <sup>g)</sup>	112,7	186,2	2 197,9
1950 31. Januar	33,9	2 074,7 <sup>d)</sup>	.	1 802,2	2 106,3	1 423,8	512,4	905,7 <sup>h)</sup>	118,2	237,3	2 372,5
28. Februar	44,9	2 148,5 <sup>e)</sup>	.	1 733,2	2 228,0	1 457,0	547,6	910,6 <sup>i)</sup>	127,0	257,0	2 434,4
Alle Banken 2) am 28.2.1950, nach Ländern 3)											
Schleswig-Holstein	0,6	115,0	.	91,6	50,7	17,1	24,4	27,4	8,9	18,2	102,0
Hamburg	13,3	117,5	.	345,0	66,0	32,4	52,6	57,7	2,4	29,6	269,4
Niedersachsen	1,5	146,3	.	83,1	390,1	196,1	41,9	71,6	18,3	12,2	181,8
Nordrhein-Westfalen	3,1	329,5	.	255,7	388,1	125,0	158,4	174,0	18,3	37,9	735,7
Bremen	0,3	40,5	.	45,6	136,0	102,1	3,8	20,8	0,7	3,0	44,7
Hessen	2,6	174,3	.	128,6	125,4	83,7	74,1	71,5	9,7	15,5	209,9
Württemberg-Baden	1,7	142,5	.	211,5	230,3	151,3	100,2	85,0	15,4	24,5	192,7
Bayern	14,2	281,1	.	356,7	373,9	362,9	88,2	125,7	43,4	101,3	324,2
Rheinland-Pfalz	4,6	145,4	.	75,5	29,2	26,5	19,0	27,0	5,9	12,2	107,5
Baden	0,0	28,1	.	34,9	0,1	0,0	2,1	17,2	2,1	1,2	35,9
Württemberg-Hohenz.	-	33,7	.	25,8	5,8	-	0,9	12,6	2,0	1,4	25,4
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	41,9	1 533,8	.	1 633,9	1 795,6	1 100,1	545,6	690,7	127,0	257,0	2 229,2
insgesamt	3,0	594,7	.	79,3	432,4	356,9	2,0	219,9	-	-	205,2
insgesamt	44,9	2 148,5	.	1 733,2	2 228,0	1 457,0	547,6	910,6	127,0	257,0	2 434,4
Alle Banken 2) am 28.2.1950, nach Untergruppen											
Kreditbanken	17,4	576,7	.	1 352,6	273,3	183,8	26,5	185,8	28,4	71,9	1 499,7
Hypothekendarlehen u. öf. rechtl. Grund- kreditanstalten	-	16,3	.	-	818,7	672,5	164,2	114,1	-	54,8	-
Girozentralen	0,1	193,4	.	13,1	448,8	189,8	212,7	53,2	0,6	12,8	89,9
Sparkassen	21,1	295,4	.	32,8	119,8	-	44,1	198,2	7,3	93,0	112,1
Zentralbanken	2,4	171,8	.	114,9	3,9	-	3,4	18,3	23,9	5,8	276,5
Kreditgenossenschaft. Postsparkassen- Postscheckämter	0,2	227,1	.	98,5	3,4	-	7,1	76,6	46,5	17,1	144,7
Sonstige Geld- institute	41,3	1 480,7	.	1 611,8	1 667,9	1 046,1	458,0	646,2	106,7	255,4	2 122,9
insgesamt	3,6	667,8	.	121,4	560,1	410,9	89,6	264,4	20,3	1,6	311,5
insgesamt	44,9	2 148,5	.	1 733,2	2 228,0	1 457,0	547,6	910,6	127,0	257,0	2 434,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite; ab August 1949 sind Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit einbezogen.- 2) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill.RM betrug.- 3) In vorliegender Tabelle sind die Zahlen der Postscheckämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen.- a) Ohne die Beträge der 11 Institute von Niedersachsen.- b) Darunter Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit 282,2 Mill.DM.- c) Desgl. 302,8 Mill.DM.- d) Desgl. 306,1 Mill.DM.- e) Desgl. 320,5 Mill.DM.- f) Davon 534,4 Mill.DM gemäß Währungsgesetz (36.DVO z. UG) und 147,0 Mill.DM Eigenkapital der neu gegründeten Institute sowie das bereits neu gebildete Eigenkapital einzelner Institute.- g) Desgl. 541,0 Mill.DM und 332,6 Mill.DM.- h) Desgl. 572,7 Mill.DM und 333,0 Mill.DM.- i) Desgl. 574,9 Mill.DM und 335,7 Mill.DM.

Bank deutscher Länder

39) Das Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet 1)  
in 1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibungen	Bundesgebiet 1)	davon								
		Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
L. Umlauf an Schuldverschreibungen 2) gegliedert nach Arten										
5% Hypotheken-Pfandbriefe										
1949 31. März	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
30. Juni	98 647	1 972	2 708	6 067	9 554	10 148	3 779	32 342	30 560	1 518
30. September	145 941	2 383	3 450	8 786	15 691	12 556	13 284	43 058	44 321	2 413
31. Oktober	158 733	2 599	4 752	9 380	16 615	15 187	13 626	44 978	48 698	2 899
30. November	175 112	2 823	4 798	9 427	19 340	19 608	16 393	45 691	53 775	3 256
31. Dezember	198 418	2 879	4 836	10 536	24 889	24 662	15 905	49 761	61 041	3 908
1950 31. Januar	210 533	3 262	4 914	11 081	26 513	24 774	18 040	51 666	66 042	4 242
28. Februar	228 766	3 573	4 967	12 243	30 098	25 662	20 484	54 907	71 448	5 386
5% Kommunalobligationen										
1949 31. März	7 169	-	-	1 060	962	-	301	-	4 846	-
30. Juni	11 059	-	-	1 342	1 207	-	352	2 252	5 906	-
30. September	19 304	-	-	5 013	2 869	294	355	3 441	7 332	-
31. Oktober	23 512	-	-	7 511	3 929	469	355	3 595	7 654	-
30. November	28 921	-	-	7 674	7 410	900	356	3 607	8 973	-
31. Dezember	34 625	-	-	9 578	7 585	905	360	6 817	9 380	-
1950 31. Januar	38 683	-	-	9 963	10 485	950 <sup>a)</sup>	724	6 879	9 682	-
28. Februar	40 586	-	-	10 042	11 570	950 <sup>a)</sup>	804	7 031	10 189	-
5% Sonstige Schuldverschreibungen (Schiffspfandbriefe u. Rentenbriefe)										
1949 31. März	2 000	-	200	-	600	594	-	-	606	-
30. Juni	3 917	-	600	-	1 300	1 350	-	-	667	-
30. September	7 793	-	1 000	10	1 900	4 181	-	-	702	-
31. Oktober	8 331	-	1 000	10	1 900	4 718	-	-	703	-
30. November	10 048	592	1 000	10	2 000	5 743	-	-	704	-
31. Dezember	11 840	1 292	1 000	30	2 000	6 560	-	-	959	-
1950 31. Januar	10 635	1 292 <sup>b)</sup>	1 000	30	2 000	5 326 <sup>c)</sup>	-	-	988 <sup>d)</sup>	-
28. Februar	8 917	1 293 <sup>b)</sup>	1 000	30	2 000	3 606 <sup>c)</sup>	-	-	989 <sup>d)</sup>	-
Schuldverschreibungen zusammen										
1949 31. März	46 258	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135	602
30. Juni	113 623	1 972	3 308	7 409	12 062	11 498	4 130	34 593	37 133	1 518
30. September	173 037	2 383	4 450	13 808	20 460	17 030	13 639	46 499	52 355	2 413
31. Oktober	190 576	2 599	5 752	16 900	22 444	20 374	13 981	48 573	57 054	2 899
30. November	214 080	3 414	5 798	17 111	28 750	26 251	16 749	49 298	63 452	3 256
31. Dezember	244 882	4 171	5 836	20 144	34 474	32 127	16 265	56 578	71 379	3 908
1950 31. Januar	259 852	4 554	5 914	21 074	38 998	31 050	18 764	58 545	76 712	4 242
28. Februar	278 270	4 866	5 967	22 314	43 668	30 218	21 288	61 938	82 626	5 386

nach Instituten

Bezeichnung der Institute	1949						1950	
	31. März	30. Juni	30. September	31. Oktober	30. November	31. Dezember	31. Januar	28. Februar
	11	12	13	14	15	16	17	18
Hypothekenbanken	26 143	62 199	91 768	99 697	112 605	127 714	138 493	150 669
Öffentlich rechtliche Kreditanstalten	18 722	48 174	74 188	83 263	92 141	106 317	111 741	119 703
Schiffspfandbriefbanken	1 394	3 250	7 081	7 618	9 335	10 852	9 618	7 899
insgesamt	46 258	113 623	173 037	190 576	214 080	244 882	259 852	278 270

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden sind keine Boden- und Kommunalkreditinstitute tätig.- 2) Einschließlich solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist.- a) Davon 497 400 DM 6% Kommunalobligationen.- b) Davon 1,3 Mill. DM 6% Schiffspfandbriefe.- c) Desgl. 2,1 Mill. DM.- d) Davon 0,2 Mill. DM 4/2% Schuldbuchforderungen.

Art der Darlehen	Bundes- gebiet 1)	davon								
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
<b>2. Darlehensbestand am 28.2.1950 nach Art und Herkunft der Darlehen</b>										
<b>Deckungsdarlehen</b>										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	198 231	1 645	11 463	14 444	21 823	14 559	11 574	50 241	68 824 <sup>a)</sup>	3 659
" gewerbl. Betriebsgrund- stücken	66 027	454	21 774	1 776	3 146	10 189	3 049	3 926	21 503	210
" sonstigen Grundstücken	23 081	269	962	1 007	11 486	1 411	1 342	1 680	4 458	466
Landwirtschaftl. Hypotheken	14 285	1 257	212	5 370	3 131	254	177	550	3 302	33
Kommunaldarlehen	73 530	6 290	-	14 244	19 364	984	1 743	6 901	23 964	40
Schiffshypotheken	37 452	5 542	3 892	-	5 168	22 851	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	8 354	945	-	2 968	2 625	-	492	202	1 122	-
insgesamt	420 960	16 402	38 303	39 810	66 743	50 247	18 377	63 499	123 172 <sup>a)</sup>	4 407
Ausserdem:										
Sonstige Ausleihungen	32 580	2 000	450	12 537	4 184	332	1 668	4 239	6 892	277
darunter:										
Darlehen an Sparkassen	30 901	1 990	450	12 526	4 184	332	1 650	4 239	5 252	277
<b>Darlehen aus öffentlichen Mitteln</b>										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	397 822	8 660	119 054	39 825	75 635	4 236	6 596	84 087	57 928	1 741
" gewerbl. Betriebsgrund- stücken	54 596	-	-	205	51 514	2 287	340	-	-	250
" sonstigen Grundstücken	371	-	-	311	-	-	60	-	-	-
Landwirtschaftl. Hypotheken	7 040	-	-	4 093	93	64	-	1 626	1 164	-
Kommunaldarlehen	28 136	1 260 <sup>b)</sup>	-	10 535	4 517	-	-	8 422	-	3 402
Schiffshypotheken	30 424	13 352 <sup>b)</sup>	13 154	-	-	3 917	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	272	-	-	272	-	-	-	-	-	-
insgesamt	518 660	23 272 <sup>b)</sup>	132 208	55 241	131 758	10 565	6 996	94 135	59 092	5 393
Ausserdem:										
Sonstige Ausleihungen	73 584	5 388	13 174	730	43 954	-	953	1 778	1 682	5 924
darunter:										
Darlehen an Sparkassen	50 117	-	-	-	43 954	-	758	-	138	5 267
<b>Darlehen aus sonstigen Mitteln</b>										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	47 886	-	192	4 220	1 969	-	16 122 <sup>c)</sup>	23 608	1 745	32
" gewerbl. Betriebsgrund- stücken	14 451	17	2 531	2 133	35	495	645	7 778	77	740
" sonstigen Grundstücken	2 075	-	-	1 877	-	-	49	64	55	30
Landwirtschaftl. Hypotheken	5 306	155	-	4 342	669	-	49	-	91	-
Kommunaldarlehen	11 042	2 465	-	619	3 600	-	1 232	2 889	85	152
Schiffshypotheken	2 070	-	775	575	-	720	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	1 677	-	-	-	1 671	-	-	-	6	-
insgesamt	84 508	2 637	3 498	13 766	7 944	1 215	18 096 <sup>c)</sup>	34 338	2 060	954
Ausserdem:										
Sonstige Ausleihungen	24 379	700	1 676	199	11 974	336	283	7 739	1 470	3
darunter:										
Darlehen an Sparkassen	1 622	-	-	20	974	310	54	-	264	-
<b>3. Gesamtbestand an Darlehen</b>										
<b>31. Januar 1950</b>										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	593 048	9 690	124 667	55 149	89 016	18 308	30 588	143 103	116 826	5 702
" gewerbl. Betriebsgrund- stücken	123 140	344	21 498	3 783	50 202	12 593	3 685	10 614	19 924	497
" sonstigen Grundstücken	23 020	254	962	2 929	9 926	1 411	1 419	1 712	4 376	30
Landwirtschaftl. Hypotheken	24 748	1 355	115	12 923	3 510	314	270	1 975	4 265	21
Kommunaldarlehen	84 703	3 857	-	23 094	23 634	984	2 091	16 494	11 114	3 436
Schiffshypotheken	60 189	13 320	15 148	553	4 563	26 604	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	8 712	136	-	3 187	3 897	-	399	44	1 049	-
insgesamt	917 560	28 955	162 391	101 620	184 748	60 214	38 452	173 942	157 553	9 685
davon:										
Deckungsdarlehen	361 802	4 780	33 748	36 706	57 703	45 456	16 202	59 510	103 512	4 186
Darlehen aus öffentl. Mitteln	485 819	22 485	125 164	51 056	122 534	11 105	5 955	90 151	52 110	5 257
Sonstige Darlehen	69 939	1 690	3 479	13 858	4 511	3 653	16 295	24 281	1 931	242
Ausserdem:										
Sonstige Ausleihungen	111 541	7 773	14 726	9 315	54 405	172	2 292	11 075	6 006	5 778
darunter:										
Darlehen an Sparkassen	65 270	1 092	444	8 504	43 405	146	1 939	2 658	1 859	5 222
<b>28. Februar 1950</b>										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	643 940	10 305	130 709	58 489	99 427	18 855	34 291 <sup>c)</sup>	157 935	123 498 <sup>a)</sup>	5 431
" gewerbl. Betriebsgrund- stücken	135 074	471	24 305	4 114	54 695	12 971	4 034	11 704	21 580	1 200
" sonstigen Grundstücken	25 527	269	962	3 196	11 486	1 411	1 451	1 744	4 512	496
Landwirtschaftl. Hypotheken	26 630	1 432	212	13 805	3 892	318	226	2 176	4 557	33
Kommunaldarlehen	112 709	10 015 <sup>b)</sup>	-	25 398	27 481	984	2 975	18 212	24 049	3 595
Schiffshypotheken	69 946	18 894 <sup>b)</sup>	17 821	575	5 168	27 488	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	10 304	945	-	3 240	4 296	-	492	202	1 128	-
insgesamt	1 024 129	42 311 <sup>b)</sup>	174 009	108 817	206 445	62 027	43 469 <sup>c)</sup>	191 972	184 324 <sup>a)</sup>	10 754
davon:										
Deckungsdarlehen	420 960	16 402 <sup>b)</sup>	38 303	39 810	66 743	50 247	18 377	63 499	123 172 <sup>a)</sup>	4 407
Darlehen aus öffentl. Mitteln	518 660	23 272 <sup>b)</sup>	132 208	55 241	131 758	10 565	6 996	94 135	59 092	5 393
Sonstige Darlehen	84 508	2 637	3 498	13 766	7 944	1 215	18 096 <sup>c)</sup>	34 338	2 060	954
Ausserdem:										
Sonstige Ausleihungen	130 543	8 088	15 300	13 466	60 113	669	2 904	13 756	10 044	6 203
darunter:										
Darlehen an Sparkassen	82 640	1 990	450	12 546	49 113	643	2 462	4 239	5 655	5 543

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden sind keine Boden- und Kommunalkreditinstitute tätig.- a) Davon 17,1 Mill. DM für Wohnungsneubauten der Besatzungsmacht.- b) Enthält teilweise Vorfinanzierungen.- c) Davon 13,5 Mill. DM für Wohnungsneubauten der Besatzungsmacht.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Gruppe	Nominal- kapital	Kurswert				Kursdurchschnitt			
		1948		1950		1948		1950	
		31.7.	31.1.	28.2.	31.3.	31.7.	31.1.	28.2.	31.3.
		Mill. RM	Mill. DM				vH		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Grundstoff - Industrien</b>									
Steinkohlenbergbau	387,3	104,7	217,7	209,8	185,0	27,03	56,21	54,16	47,77
Sonstiger Bergbau	319,1	136,4	250,5	246,7	242,3	46,37	78,49	77,31	75,94
Eisenschaffende Industrie	322,7	78,2	198,4	184,6	168,8	24,22	61,47	57,21	52,30
Gemischte Betriebe	775,0	146,7	396,8	383,0	324,7	18,93	51,20	49,42	41,89
Zementindustrie	91,4	43,1	82,4	83,8	80,1	47,17	90,15	91,68	87,59
Industrie der Steine und Erden	48,2	10,0	27,1	27,1	26,1	20,78	56,18	56,23	54,08
NE-Metall-Industrie	216,5	75,7	153,1	151,2	139,7	35,00	70,71	69,65	64,53
insgesamt	2 160,2	594,8	1 325,9	1 286,2	1 166,5	27,86	61,38	59,54	54,00
<b>Eisen- und Metallbearbeitung</b>									
Waggonbau	24,2	10,8	15,0	15,1	15,5	44,41	61,70	62,10	63,91
Maschinenbau	306,0	96,5	214,1	214,0	200,7	31,54	69,97	69,93	65,57
Fahrzeugbau	286,5	73,4	141,7	134,2	120,4	25,62	49,46	46,84	42,01
Schiffbau	12,6	6,6	8,0	8,6	8,7	35,41	63,42	68,17	68,96
Elektrotechnik	238,9	116,9	182,9	176,3	165,5	48,93	76,54	73,77	69,25
Feinmechanik, Optik, Musik- instrumente	42,5	10,9	27,8	29,4	28,3	25,70	65,40	69,21	66,58
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	78,5	28,8	51,9	53,2	50,5	36,66	66,15	67,82	64,35
insgesamt	989,3	343,9	641,4	630,8	589,5	34,55	64,83	63,76	59,58
<b>Sonstige verarb. Industrien</b>									
Chemische Industrie	150,6	45,9	81,6	78,7	76,3	30,50	54,20	52,28	50,64
Gummi- "	109,5	58,5	116,1	116,4	108,4	53,39	106,05	106,35	99,04
Holz- "	7,2	2,0	3,1	3,3	3,1	28,52	43,19	45,72	43,66
Papier- "	138,0	40,2	77,9	76,7	69,8	29,15	56,47	55,60	50,58
Keramische "	38,8	20,9	32,5	32,6	29,2	53,82	83,65	84,12	75,13
Glas- "	36,0	19,1	30,8	31,3	32,2	53,08	85,44	86,86	89,50
Leder- u. Linoleum - Industrie	77,1	44,6	63,4	62,7	57,6	57,77	82,15	81,28	74,61
Textil- "	442,3	173,9	411,4	414,2	406,7	39,32	93,02	93,65	91,95
Nahrungsmittel- "	154,0	75,4	121,3	124,6	115,7	48,94	78,76	80,87	75,12
Brauereien	284,0r	156,1	186,5	184,8	173,3	53,42	64,23	65,07	61,03
Sonstige Getränke - Industrie	20,4	7,5	13,5	15,1	13,8	36,58	66,12	73,86	67,53
Hoch- und Tiefbau	74,5	26,2	46,0	45,9	38,8	35,19	61,73	61,59	52,08
insgesamt	1 532,5r	670,3	1 184,1	1 186,4	1 124,9	43,52	76,86	77,41	73,40
<b>Handel und Verkehr</b>									
Handel	55,0	21,7	39,3	38,2	39,3	39,38	71,39	69,50	71,42
Banken	210,9	27,7	64,3	59,0	53,4	13,15	30,51	27,99	25,32
Hypothekenbanken	136,0	20,8	42,1	39,4	37,1	15,30	30,99	28,96	27,30
Eisen- und Strassenbahnen	127,8	31,2	83,2	81,0	73,7	24,39	65,08	63,35	57,68
Schiffahrt	164,4	17,1	39,8	39,2	37,0	10,41	24,23	23,86	22,50
Versorgungswirtschaft	680,0	301,4	569,0	560,6	511,4	44,32	83,67	82,44	75,20
Sonstige	3,4	0,8	1,3	1,6	1,5	24,30	39,78	48,30	43,76
insgesamt	1 377,5	420,7	839,1	819,0	753,4	30,54	60,91	59,46	54,69
Summe	6 059,5r	2 029,7	3 990,5	3 922,4	3 634,3	33,56	65,77	64,73	59,98

39 Umsätze an 7 Börsen des Bundesgebietes

Nominalbeträge in 1 000 RM/DM

Monat	Frankfurt		Hamburg 1)		Hannover		München	
	RM	DM	RM	DM	RM	DM	RM	DM
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktien								
Ø 1946	1 341	-	8 988	-	366	-	2 119	-
Ø 1947	1 522	-	6 064	-	1 355	-	957	-
Ø 1948	2 327	-	4 188	-	1 148	-	2 451	-
Ø 1949	5 808	-	7 234	-	2 874	-	6 610	-
1949								
Januar	2 701	-	3 287	-	476	-	3 253	-
Februar	3 109	-	3 646	-	1 062	-	3 211	-
März	2 707	-	3 336	-	979	-	2 821	-
April	3 254	-	3 931	-	2 781	-	3 688	-
Mai	4 145	-	4 147	-	2 338	-	4 119	-
Juni	2 444	-	2 718	-	2 994	-	2 682	-
Juli	2 065	-	2 190	-	1 758	-	2 883	-
August	2 863	-	3 211	-	2 019	-	3 072	-
September	4 489	-	6 271	-	2 877	-	6 069	-
Oktober	13 280	-	19 701	-	5 494	-	15 414	-
November	18 271	-	24 366	-	8 294	-	22 832	-
Dezember	10 371	-	10 002	-	3 409	-	9 280	-
1950								
Januar	10 998	-	9 462	-	3 916	-	9 919	-
Februar	5 582	-	5 072	-	2 107	-	6 704	-
März	4 823	-	3 822	-	2 837	-	5 336	-
Renten								
Ø 1946	1 848	-	9 025	-	1 106	-	2 074	-
Ø 1947	3 387	-	6 458	-	2 841	-	1 865	-
Ø 1948	3 001	-	4 145	-	2 186	-	4 091	-
Ø 1949	5 513	-	6 180	-	3 969	-	6 087	-
1949								
Januar	4 625	-	5 959	-	1 935	-	7 523	-
Februar	4 137	-	6 518	-	3 366	-	7 225	-
März	7 468	-	5 946	-	7 862	-	7 725	-
April	4 295	-	4 003	-	4 783	-	5 105	-
Mai	3 896	-	6 611	-	4 381	-	6 640	-
Juni	3 669	-	3 797	-	5 351	-	5 236	-
Juli	3 713	-	5 017	-	3 280	-	6 016	-
August	5 109	-	6 708	-	3 024	-	4 861	-
September	7 900	-	11 263	-	3 879	-	4 782	-
Oktober	7 766	10	8 132	-	3 386	-	7 067	-
November	5 819	-	6 869	20	2 312	-	4 885	-
Dezember	7 756	3	3 335	-	4 074	-	5 982	-
1950								
Januar	5 018	11	4 418	27	2 197	66	3 996	-
Februar	4 837	41	3 920	138	2 507	-	4 333	-
März	5 572	46	5 391	-	3 155	40	5 674	-
Insgesamt (Aktien und Renten)								
Ø 1946	3 189	-	18 013	-	1 472	-	3 193	-
Ø 1947	4 909	-	12 522	-	4 196	-	2 822	-
Ø 1948	5 328	-	8 333	-	3 334	-	6 542	-
Ø 1949	11 321	-	13 414	-	6 843	-	12 697	-
1949								
Januar	7 326	-	9 246	-	2 411	-	10 776	-
Februar	7 246	-	10 164	-	4 428	-	10 436	-
März	10 175	-	9 282	-	8 841	-	10 546	-
April	7 549	-	7 934	-	7 564	-	8 793	-
Mai	8 041	-	10 758	-	6 719	-	10 759	-
Juni	6 113	-	6 515	-	8 345	-	7 918	-
Juli	5 778	-	7 207	-	5 038	-	8 899	-
August	7 972	-	9 919	-	5 043	-	7 933	-
September	12 389	-	17 534	-	6 756	-	10 851	-
Oktober	21 046	10	27 833	-	8 880	-	22 481	-
November	24 090	-	31 235	20	10 606	-	27 717	-
Dezember	18 127	3	13 337	-	7 483	-	15 262	-
1950								
Januar	16 016	11	13 880	27	6 113	66	13 915	-
Februar	10 419	41	8 992	138	4 614	-	11 037	-
März	10 395	46	9 213	-	5 992	40	11 010	-

1) Ohne außerbörsliche Umsätze.

39) noch: Umsätze an 7 Börsen  
Nominalbeträge in 1 000 RM/DM

Monat	Stuttgart		Düsseldorf		Bremen		Insgesamt (Spalten 1 - 14)	
	RM	DM	RM	DM 2)	RM	DM	RM	DM
	9	10	11	12	13	14	15	16
Aktien								
Ø 1946	112	-	.	-	-	-	11 926	-
Ø 1947	820	-	.	-	-	-	10 718	a)
Ø 1948	647	-	.	-	-	-	10 761	-
Ø 1949	1 223	-	6 724	159	72	-	30 545	-
1949								
Januar	537	-	2 366	21	-	-	12 620	-
Februar	459	-	2 963	55	-	-	14 450	b)
März	357	-	2 974	16	128	-	13 302	b)
April	633	-	3 502	32	46	-	17 835	-
Mai	702	-	3 249	24	65	-	18 765	-
Juni	769	-	2 249	29	60	-	13 916	-
Juli	769	-	2 198	16	40	-	11 903	-
August	794	-	4 233	61	45	-	16 237	-
September	1 583	-	5 693	239	42	-	27 024	-
Oktober	2 521	-	14 336	99	174	-	70 920	-
November	4 063	-	24 208	770	182	-	102 216	-
Dezember	1 494	-	12 720	551	83	-	47 359	-
1950								
Januar	1 846	-	10 404	130	88	-	46 633	-
Februar	1 113	-	8 113	152	68	-	28 759	-
März	741	-	4 986	222	160	-	22 705	-
Renten								
Ø 1946	484	-	.	-	-	-	14 537	-
Ø 1947	1 457	-	.	-	-	-	16 008	a)
Ø 1948	1 995	-	.	-	-	-	15 418	-
Ø 1949	2 780	-	7 719	1 460	46	-	32 294	1 460
1949								
Januar	2 512	-	5 579	993	-	-	28 133	993
Februar	4 706	-	13 694	510	-	-	39 646	510
März	3 569	-	5 671	363	119	b)	38 360	363
April	1 447	-	6 943	556	63	-	26 639	556
Mai	2 151	-	5 200	620	49	-	28 928	620
Juni	2 299	-	5 166	122	70	-	25 588	122
Juli	1 637	-	4 703	641	52	-	24 418	641
August	3 757	-	8 612	1 714	12	-	32 083	1 714
September	3 571	23	7 615	2 874	27	-	39 037	2 897
Oktober	2 835	41	8 702	3 450	81	-	37 969	3 501
November	2 111	30	13 922	4 264	61	-	35 979	4 314
Dezember	2 767	20	6 817	1 527	13	-	30 744	1 550
1950								
Januar	1 467	14	11 330	3 295	41	-	28 467	3 413
Februar	1 555	2	10 271	2 493	46	-	27 469	2 674
März	1 409	9	8 552	4 360	57	-	29 810	4 455
Insgesamt (Aktien und Renten)								
Ø 1946	596	-	5 396	-	-	-	31 859	-
Ø 1947	2 277	-	16 823	-	-	-	43 549	-
Ø 1948	2 642	-	12 702	-	-	-	38 881	-
Ø 1949	4 003	.	14 443	1 460	118	-	62 839	1 460
1949								
Januar	3 049	-	7 945	993	-	-	40 753	993
Februar	5 165	-	16 657	510	-	-	54 096	510
März	3 926	-	8 645	363	247	b)	51 662	363
April	2 080	-	10 445	556	109	-	44 474	556
Mai	2 853	-	8 449	620	114	-	47 693	620
Juni	3 068	-	7 415	122	130	-	39 504	122
Juli	2 406	-	6 901	641	92	-	36 321	641
August	4 551	-	12 845	1 714	57	-	48 320	1 714
September	5 154	23	13 308	2 874	69	-	66 061	2 897
Oktober	5 356	41	23 038	3 450	255	-	108 889	3 501
November	6 174	30	38 130	4 264	243	-	138 195	4 314
Dezember	4 261	20	19 537	1 527	96	-	78 103	1 550
1950								
Januar	3 313	14	21 734	3 295	129	-	75 100	3 413
Februar	2 668	2	18 384	2 493	114	-	56 228	2 674
März	2 150	9	13 538	4 360	217	-	52 515	4 455

2) Bei den Aktien (einschl. Kuxe) beziehen sich die in DM getätigten Umsätze auf Kurswerte und sind in den Gesamtbeträgen (Spalte 16) nicht enthalten.- a) Der Jahresdurchschnitt wurde ohne Düsseldorf errechnet.- b) Die Bremer Börse wurde erst im Februar 1949 eröffnet; die Umsätze für Februar und März erscheinen zusammengefasst im Monat März.

245 Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere im Bundesgebiet 1)

Monats- durchschnitt 2)	Gesamt- durchschnitt	Pfandbriefe		Kommunalobligationen		Stadt- anleihen	Industrie- obligationen
		Hyp. Banken	Öfftl.-rechtl.	Hyp. Banken	Öfftl.-rechtl.		
		1	2	3	4		
Zahl der Papiere/Gewichte 1949	96/61	17/34	16/8	10/2	6/3	8/1	39/13
Januar	7,37	7,78	7,83	6,75	7,58	7,36	6,05
Februar	7,73	8,14	8,18	7,45	7,93	7,42	6,41
März	7,46	7,81	7,86	7,30	7,78	7,37	6,24
April	7,34	7,64	7,85	7,20	7,78	7,43	6,15
Mai	7,28	7,52	7,75	7,14	7,75	7,51	6,29
Juni	7,34	7,57	7,74	7,15	7,77	7,54	6,40
Juli	7,40	7,62	7,74	7,28	7,82	7,59	6,52
August	7,65	7,86	7,82	7,54	8,02	8,04	6,89
September	7,70	7,91	7,83	7,61	8,03	8,13	6,98
Oktober	7,70	7,87	7,86	7,59	8,07	8,14	7,05
November	7,73	7,87	7,92	7,58	8,08	8,18	7,18
Dezember	7,73	7,86	7,93	7,58	8,09	8,24	7,16
1950							
Januar	7,73	7,85	7,92	7,56	8,08	8,26	7,19
Februar	7,74	7,84	7,92	7,55	8,08	8,25	7,26
März	7,69	7,79	7,90	7,49	8,07	8,24	7,22

1) Wertpapiere von Emittenten, die im Bundesgebiet ihren Sitz haben. Notierungen an den Börsen Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Hamburg, München, Stuttgart.- 2) Durchschnitt aus dem 7., 15., 23. und Letzten des Monats. Die Kursdurchschnitte dieser Wochentage sind in den "Wochenzahlen zur Wirtschaftslage" veröffentlicht.

Stat. Amt d. VWG

246 Wechselproteste bei Landeszentralbanken und Geldinstituten 1) im Bundesgebiet

Monat	Bundes- gebiet	davon												
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Kreis Hohenz. Lindau		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Anzahl														
1949														
Juni	10 060	431	832	1 458	2 685	101	1 149	975	1 797	357	135	122	18	
Juli	9 497	409	787	1 339	2 483	97	1 010	876	1 879	375	127	96	19	
August	9 210	383	673	1 360	2 405	112	977	836	1 780	419	140	86	39	
September	9 450	331	730	1 334	2 404	150	1 046	855	1 799	434	194	136	37	
Oktober	9 880	365	869	1 468	2 587	175	1 141	768	1 865	321	181	120	20	
November	10 772	404	819	1 517	3 097	186	1 175	867	1 987	382	213	109	16	
Dezember	11 688	459	949	1 818	3 417	202	1 258	920	1 878	444	226	110	7	
1950														
Januar	11 598	466	915	1 727	3 622	277	1 242	850	1 766	438	186	103	6	
Februar	13 224	456	1 015	2 005	4 119	293	1 430	987	1 937	568	262	136	16	
1 000 DM														
1949														
Juni	11 669	373	982	1 456	3 084	90	1 334	1 499	2 082	407	193	141	28	
Juli	9 754	369	890	1 295	2 233	146	1 050	894	2 181	387	164	124	21	
August	9 490	375	777	1 234	2 060	132	951	882	2 372	411	154	83	59	
September	9 520	272	906	1 228	2 009	176	1 115	910	2 150	308	201	194	51	
Oktober	9 387	352	1 038	1 289	2 129	173	1 131	710	1 909	254	255	120	27	
November	10 579	416	993	1 851	2 354	185	1 137	818	2 226	335	175	71	16	
Dezember	10 820	409	1 092	1 570	2 571	223	1 274	849	2 120	386	215	102	9	
1950														
Januar	10 838	333	1 134	1 540	2 743	366	1 291	839	1 850	375	238	122	7	
Februar	12 535	416	1 336	1 775	3 177	348	1 322	926	1 908	801	319	192	15	

1) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Geldinstitute ist nicht von Bedeutung.

Bank deutscher Länder



39 Konkurse und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet 1)

Zeit Land	davon						
	insgesamt	Industrie	Handwerk	Grosshandel	Einzelhandel	Sonstige Wirtschafts- gruppen	nicht auf- gegliedert
	1	2	3	4	5	6	7
Konkurse							
Ø 1949	257	78	43	53	49	21	13
1949							
Januar	96	32	10	17	16	11	10
Februar	162	66	29	26	28	7	6
März	278	92	49	45	44	17	31
April	263	91	44	49	45	20r	14r
Mai	307	95	52	55	66	20	19
Juni	301	76	36	84	61	26r	18r
Juli	319	103	54	62	63	24r	13r
August	259	84	48	52	43	21r	11r
September	271	71	56	58	52	26	8
Oktober	268	73	49	67	54	17r	8r
November	275	90	30	55	60	24r	16r
Dezember	282	59	61	61	56	36	9
1950							
Januar	327r	76r	53	61	77	37	23
Februar	361	110	55	67	77	39	13
davon:							
Schleswig-Holstein	30	2	7	7	12	-	2
Hamburg	28	8	4	8	2	4	2
Niedersachsen	60	19	10	13	13	5	-
Nordrhein-Westfalen	78	24	11	10	17	8	8
Bremen	7	-	1	3	2	1	-
Hessen	37	18	4	7	6	2	-
Württemberg-Baden	36	14	4	5	6	7	-
Bayern	71	23	11	12	15	10	-
Rheinland-Pfalz	12	1	3	2	3	2	1
Baden	.	.	.	.	.	.	.
Württbg.-Hohenz. 2)	2	1	-	-	1	-	-
Vergleichsverfahren							
Ø 1949	95	29	13	26	21	5	1
1949							
Januar	12	4	2	2	2	2	-
Februar	22	6	-	10	5	1	-
März	76	32	12	16	12	4	-
April	99	31	13	26	16	4	9
Mai	120	38	12	40	22	4	4
Juni	141	45	12	40	35	7	2
Juli	125	29	20	39	31	6	-
August	121	35	17	30	30	9	-
September	109	34	12	34	21	8	-
Oktober	108	25	25	31	21	6	-
November	109	31	13	33	26	5	1
Dezember	103	35	15	18	29	5	1
1950							
Januar	117	32	16	39	22	7	1
Februar	116	26	18	28	36	8	-
davon:							
Schleswig-Holstein	4	2	1	2	1	-	-
Hamburg	1	-	-	1	-	-	-
Niedersachsen	24	6	6	3	5	4	-
Nordrhein-Westfalen	31	8	3	6	11	3	-
Bremen	1	-	-	1	-	-	-
Hessen	13	2	3	3	4	1	-
Württemberg-Baden	7	2	1	2	2	-	-
Bayern	26	6	3	8	9	-	-
Rheinland-Pfalz	6	2	-	2	2	-	-
Baden	.	.	.	.	.	.	.
Württbg.-Hohenz. 2)	3	-	1	-	2	-	-

1) Ohne Baden.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Finanzwesen

(40) Kassennäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Bundesgebiet  
in Mill. RM/DM

Steuerart	Rechnungsjahre			Rechnungsjahr 1949/50				
	1946/47 1)	1947/48 1)	1948/49	April/ Juni 5)	Juli/ Sept. 3)	Okt/ Dezember	Januar	Februar
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>I. Besitz- und Verkehrssteuern</b>								
Lohnsteuer	2 006,0	2 341,1	2 150,5	498,9	526,8	527,1	200,6	183,2
Veranlagte Einkommensteuer	3 056,1	3 176,3	3 095,8	696,5	584,4	571,5	266,6	146,3
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	b)	b)	62,3	1,5	0,6	1,1	2,8	0,8
Körperschaftsteuer	655,3	754,8	1 136,6	387,8	360,2	369,3	145,6	79,5
Vermögenssteuer	905,0	1 504,7	562,8	31,5	35,9	24,8	2,8	16,7
Aufbringungsumlage	b)	b)	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erbschaftsteuer	b)	b)	133,2	3,3	4,3	4,8	1,9	2,4
Umsatzsteuer	1 767,9	2 329,7	3 041,2	929,4	912,6	1 078,7	427,7	323,6
Gründerwerbsteuer	.	.	13,8	4,4	6,3	7,0	3,4	3,3
Kapitalverkehrsteuer	.	.	7,9	2,4	3,4	3,8	1,5	1,0
Kraftfahrzeugsteuer	.	.	191,3	51,6	59,2	64,5	62,5	20,8
Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer	.	.	8,4	1,6	0,9	0,5	0,1	0,0
Versicherungsteuer	.	.	57,8	13,0	12,1	13,7	4,9	6,9
Rennwettsteuer und Lotteriesteuer 7)	b)	b)	79,6	17,4	12,6	20,7	6,4	9,3
Wechselsteuer	.	.	15,7	6,7	7,3	10,0	3,3	3,3
Personen- und Güterbeförderung	.	.	241,6	59,8	58,0	72,5	20,6	18,0
Feuerschutzsteuer	.	.	16,5	4,6	2,6	3,4	3,0	2,6
Abgeführte Gewinne	.	.	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Einnahmen aus der Gewinnabführung	.	.	51,8	0,4	0,4	0,4	0,0	0,1
Ausgleichsumlage gewerbl. Betriebe	.	.	17,4	0,8	0,3	3,2	0,0	0,0
Sonstige	1 204,0	1 267,0	6,6	1,3	1,0	0,8	0,3	0,4
Summe I	9 594,3	11 373,6	10 893,6	2 712,9	2 588,9	2 774,8	1 154,0	818,3
<b>II. Zölle und Verbrauchssteuern</b>								
Zölle	24,2	173,9	170,8	64,6	71,6	101,2	35,3	34,3
Tabaksteuer 2)	1 457,4	1 676,7	1 653,5	567,5	564,3	557,9	183,3	161,1
Kaffeesteuer	-	-	131,4	75,8	63,0	70,7	22,2	23,7
Teesteuer	b)	b)	-	3,4	5,4	6,3	2,4	2,0
Zuckersteuer	b)	b)	283,4	85,4	90,4	108,7	28,6	27,5
Salzsteuer 2)	.	.	38,4	6,5	8,8	10,8	3,4	3,7
Biersteuer 2)	436,1	550,3	281,6	58,2	89,9	85,9	25,9	20,9
Aus dem Spiritusmonopol	178,4	225,3	210,0	97,8	108,8	150,8	49,7	34,6
Schaumweinsteuer 4)	.	.	23,0	3,5	2,9	5,6	2,5	1,9
Essigsäuresteuer	.	.	23,0	2,6	2,7	2,6	0,4	0,4
Zündwarensteuer aus dem Zündwarenmonopol	.	.	54,5	14,8	9,7	17,6	3,1	5,9
Leuchtmittelsteuer	b)	b)	8,5	3,3	2,4	3,6	1,1	1,6
Spielkartensteuer	.	.	0,4	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1
Süßstoffsteuer	.	.	9,0	0,8	1,1	0,9	0,1	0,0
Ausgleichsteuer auf Mineralöle	.	.	25,7	10,1	15,0	12,3	4,1	4,2
Sonstige 5)	275,9	350,3	16,1	2,1	1,7	0,1	0,1	0,1
Summe II	2 372,0	2 976,4	2 931,3	996,5	1 016,3	1 135,2	362,3	322,0
Summe I und II	11 966,3	14 350,0	13 824,9	3 709,4	3 605,2	3 910,0	1 516,3	1 140,3
Davon an die Verwaltung für Finanzen abzuführen:								
Kaffeesteuer	-	-	80,2	69,0	61,8	68,5	21,0	23,4
Teesteuer	-	-	-	3,5	5,4	6,3	2,4	2,0
Zölle	-	-	-	15,1a)	92,6a)	90,7	32,1	31,9
Umsatzausgleichsteuer	-	-	-	4,8a)	28,0a)	28,7	10,7	9,3
Summe	-	-	80,2	92,4	187,8	194,2	66,2	66,6
Nachrichtlich: 4)								
Gewerbesteuer	722,4	728,0	567,4	.	.	.	.	.
Notopfer Berlin 4)								
Abgabe der Arbeitnehmer	-	-	53,1	44,0	46,8	45,9	16,6	14,5
" " Veranlagten	-	-	22,4	14,6	15,2	15,6	8,8	3,8
" " Körperschaften	-	-	12,2	5,9	7,4	8,4	5,2	1,5
" auf Postsendungen 6)	-	-	21,1	14,0	11,6	13,8	4,2	3,6
Summe	-	-	108,8	78,5	81,0	83,7	34,8	23,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Nach Angaben der Verwaltung für Finanzen.- 2) Einschl. K.K. Zuschläge bis März 1949.- 3) Einschl. Auslaufperiode.- 4) Nur soweit von den Länderfinanzverwaltungen nachgewiesen.- 5) Darin auch enthalten die Beträge für Weinabgabe.- 6) Ein Betrag von 4,7 Mill. DM im Dezember 1949 und ein Betrag von 4,0 Mill. DM im Januar 1950 für Abgabe auf Postsendungen ist nicht nach Ländern aufgeteilt.- 7) Einschl. Sportwettsteuer.- a) Nach unvollständigen Angaben.- b) In den sonstigen Steuern enthalten.- c) Seitens des Landes Nordrhein-Westfalen wurde von dem Aufkommen der Umsatzsteuer im September 1949 ein Betrag von 47,6 Mill. DM für Ausfuhrhändler- und Ausfuhrvergütung für die Zeit vom 21.6.1948 bis 30.9.1949 abgesetzt.

Bundesministerium der Finanzen

Massenmäßige Einnahmen in den Ländern des Bundesgebietes aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben im Februar 1950  
in Mill. DM

Steuerart	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rhld.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>I. Besitz- und Verkehrssteuern</b>													
Lohnsteuer	183,2	5,5	13,8	17,8	66,4	3,4	18,8	18,0	24,1	7,8	4,2	3,2	0,2
Veranlagte Einkommensteuer 1)	147,1	6,5	5,6	18,7	48,3	3,6	13,1	11,9	26,0	7,9	1,7 <sup>o)</sup>	3,5	0,3
Körperschaftsteuer	79,5	1,3	2,1	8,3	28,5	-0,3	10,7	7,5	15,9	2,6	1,2	1,7	0,0
Umsatzsteuer	323,6	11,6	21,7	34,7	121,5	5,5	23,7	29,0	46,6	14,3	7,7	6,9	0,4
Kraftfahrzeugsteuer einschl. Zuschlag z. Kraftfahrzeugsteuer	20,9	1,0	1,0	2,8	6,3	0,3	1,7	1,9	3,8	1,1	0,5	0,5	0,0
Übrige Besitz- und Verkehrssteuern	63,9	2,1	5,8	8,4	19,7	1,5	3,4	6,9	11,7	2,5	0,8	1,1	0,0
Summe I	818,2	28,0	50,0	90,7	290,7	14,0	71,4	75,2	128,1	36,2	16,1	16,9	0,9
<b>II. Zölle und Verbrauchssteuern</b>													
Zölle	34,3	0,6	9,8	2,0	8,6	3,8	1,9	1,9	3,2	1,1	1,2	0,2	0,0
Tabaksteuer	161,1	4,9	27,6	18,8	14,2	45,1	3,3	5,6	27,4	8,7	4,2	1,1	0,2
Kaffeesteuer	23,7	1,2	6,0	1,5	8,5	3,2	1,3	0,9	0,8	0,2	0,1	0,0	0,0
Zuckersteuer	27,5	0,3	0,5	4,6	10,0	0,0	1,2	3,1	3,4	2,5	0,1	1,8	0,0
Biersteuer	20,9	0,2	0,7	1,1	4,7	0,4	1,2	1,7	9,0	1,0	0,4	0,5	0,0
Aus dem Spiritus- monopol	34,6	2,5	- 0,9	5,4	15,1	0,8	1,8	1,5	3,1	2,9	2,0	0,4	0,0
Übrige Verbrauchs- steuern	19,9	1,9	1,3	4,3	5,3	0,3	1,5	2,0	1,8	1,2	0,2	0,0	0,1
Summe II	322,0	11,6	45,0	37,7	66,4	53,6	12,2	16,7	48,7	17,6	8,2	4,0	0,3
Summe I und II	1 140,2	39,6	95,0	128,4	357,1	67,6	83,6	91,9	176,8	53,8	24,3	20,9	1,2
Summe I und II:													
1948/49													
Januar	1 430,5	56,4	104,9	174,8	403,7	33,2	129,3	151,1	218,8	77,6	45,7	31,4	3,7
Februar	1 126,4	43,1	78,0	122,4	334,9	47,7	106,7	105,6	186,2	55,7	26,3	17,9	1,9
März	1 161,1	41,7	116,9	131,8	355,4	41,8	99,8	85,0	189,8	52,4	26,2	18,7	1,6
1949/50													
April	1 283,6	44,4	112,7	153,6	385,6	49,1	99,1	121,1	186,4	56,1 <sup>a)</sup>	39,0	31,8	4,7
Mai	1 226,3	46,8	109,7	131,6	374,9	35,7	94,2	127,6	200,2	53,0	30,1	21,1	1,4
Juni	1 199,5	47,5	97,2	138,9	368,5	35,0	85,4	113,7	213,0	53,0	29,5	16,7	1,1
Juli	1 335,6	49,6	133,6	149,1	380,2	38,3	97,6	147,1	198,9	61,0	42,8	33,0	4,4
August	1 200,2	40,1	106,9	140,2	377,9	40,9	93,7	93,1	197,9	55,3	29,9	22,5	1,6
September	1 069,5	39,6	93,2	134,2	296,4	31,2	83,8	89,0	195,9	53,0	34,2	17,9	1,0
Oktober	1 415,6	47,1	132,6	159,4	404,1	54,0	104,6	148,5	212,1	66,4	49,6	33,9	3,3
November	1 275,1	47,0	111,7	146,0	393,6	61,3	92,6	101,4	201,3	68,1	28,1	22,1	1,6
Dezember	1 219,6	47,1	107,3	138,7	373,7	49,2	99,1	105,1	192,2	55,2	30,7	19,8	1,5
Januar	1 516,3	50,0	139,6	169,5	420,9	77,6	121,2	160,0	228,6	68,5	45,2	31,8	3,4
Von den Summen I und II im Februar 1950 an den Bund abzuführen	66,6	2,3	18,7	4,8	20,0	7,9	4,1	3,7	5,1	0,0	-	-	-
Hotopfer Berlin im Februar 1950	23,3 <sup>b)</sup>	0,7	1,2	2,2	7,1	0,4	1,9	2,1	3,1	0,3	0,4	0,3	0,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. "Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag".- a) Mit Weinabgabe. Die Beträge für Weinabgabe des Landes Rheinland-Pfalz in den Monaten April bis Juli 1949 von insgesamt 2,5 Mill. DM wurden im Monat August 1949 in Abzug gebracht.- b) Ein Betrag von 3,6 Mill. DM für Abgabe auf Postsendungen ist nicht nach Ländern aufgeteilt.- c) Einschl. Bürgersteuerausgleich.

Bundesministerium der Finanzen

(40) Haushalt des Bundes im Rechnungsjahr 1949/50 1)  
Einnahmen und Ausgaben, in 1 000 DM

Zeit	Einnahmen	Ausgaben	Einzelplan	Verwaltung	21. Sept. 1949 - Febr. 1950	
					Einnahmen	Ausgaben
	1	2			3	4
1949						
September 1)	46 877	45 764	I	Bundespräsident	0	511
Oktober	125 176	120 599	II	Bundestag	8	6 099
November	122 573	55 167	III	Bundesrat	-	336
Dezember	173 941	253 239	IV	Bundeskanzler und -amt	0	1 373
1950			V	Bundesministerium für Angelegenheiten des Marshall-Planes	-	1 354
Januar	123 275	62 768	VI	" des Innern	38	3 636
Februar	108 188	260 221	VII	" der Justiz	2 550	4 457
			VIII	" der Finanzen	705	38 104
21. Sept. 1949 - Febr. 1950	700 027	797 758	IX	" der Wirtschaft	73 796	47 402
			IXa	Fachstellen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft	1 972	1 391
			X	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	102 603	244 375
			XI	" für Arbeit	19	1 212
			XII	" für Verkehr	19 795	88 901
			XIII	" für Post- und Fernmeldewesen	-	15
			XIV	" für Wohnungsbau	-	254
			XV	" für Angel. der Vertriebenen	0	354
			XVI	" für Gesamtdeutsche Fragen	0	173
			XVII	" für Angel. des Bundesrates	-	164
			XX	Bundesrechnungshof	5	963
			XXI	Bundesschuld	5	52 076
			XXII	Sonderhaushalt (Besatzungskosten)	-	28 399
			XXIII	Allgemeine Finanzverwaltung	498 480 <sup>a)</sup>	20 082
			XXV	Finanzielle Hilfe für die Stadt Berlin	-	254 000
			I(alt)	Wirtschaftsrat	5	261
			II "	Länderrat	10	191
			III "	Verwaltungsrat	11	852
			IIIa "	Personalamt	16	496
			IIIc "	Rechtsamt	9	186
			IIId "	Deutsches Obergericht	2	141
				Insgesamt:	700 027	797 758

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Der am 21. September 1949 eröffnete Haushalt des Bundes enthält einige Restposten des am 20. September 1949 abgeschlossenen Haushaltes der Verwaltung des VWG (Wirtschaftsrat, Länderrat, Verwaltungsrat, Personalamt, Rechtsamt und Deutsches Obergericht). - a) Davon: Verwaltungskostenzuschüsse der

Bundesbahn	-
Deutschen Post	43 750
Kaffeesteuer	96 274
Teesteuer	5 713
Notopfer Berlin	134 856
Zölle und Umsatzausgleichsteuer	207 767
Ausserplanmäßige Einnahmen	118
Rückzahlung an den Soforthilfefonds gewährter Darlehen	10 000
Vermischte Einnahmen	3
Insgesamt:	498 480

Bundesministerium der Finanzen / Stat. Amt d. VWG

40 Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1949 1)

Millionen DM

Einnahme- und Ausgabeart	April-	April-	Julii-	Oktober-	Oktober	November	Dezember
	Dezember	Juni	September	Dezember	5	6	7
	1	2	3	4			
<b>Haushaltseinnahmen</b>							
Aus Reichssteuern und Zöllen	10 668,0 <sup>a)</sup>	3 522,5	3 420,0 <sup>b)</sup>	3 725,6 <sup>c)</sup>	1 358,6 <sup>d)</sup>	1 212,5 <sup>e)</sup>	1 454,4 <sup>f)</sup>
Aus Gemeindesteuern (Hamburg und Bremen)	112,3	35,2	34,7	42,4	10,7	23,5	8,2
Umlagen der Beiträge der Gemeinden und -verbände	140,4	30,5	49,8	60,1	15,6	25,9	18,6
Aus Vermögensveräußerungen und Rücklagen	17,1	-	0,1	17,0	17,0	-	0,0
Aus der Aufnahme von Anleihen	23,3	-	-	23,3	9,0	6,7	7,6
Sonstige Einnahmen	1 574,2	552,4	497,8	524,0	187,9	172,8	163,5
insgesamt	12 535,3	4 140,5	4 002,4	4 392,5	1 598,8	1 441,4	1 352,3
<b>Haushaltsausgaben</b>							
Finanzausgleichszahlungen an Gemeinden und -verbände	1 604,0	486,4	598,3	519,3	135,2	147,8	236,3
davon:							
Zuweisungen zur Deckung der Schullasten	191,8	55,4	75,8	60,6	17,8	20,4	22,4
" " " der kriegsverursachten	463,3	143,0	172,3	121,0	31,3	36,7	53,0
" " " der kriegsverursachten	123,1	29,4	42,9	50,8	7,9	14,4	28,5
" " " der Polizeikosten	852,8	258,6	307,3	286,9	78,2	76,3	132,4
Übrige Finanzausgleichszahlungen							
Andere kriegsverursachte Soziallasten	1 738,8	605,2	588,6	545,0	187,8	160,3	196,9
davon:							
Versorgung verdrängter Beamter	127,1	42,0	42,7	42,4	13,9	13,1	15,4
Leistungen an Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene 2)	1 479,6	521,9	502,8	454,9	155,9	135,0	164,0
Sonstige	132,1	41,3	43,1	47,7	18,0	12,2	17,5
Arbeitslosenfürsorge	325,0	69,7	101,6	153,7	41,6	46,2	65,9
Zuschüsse für die Träger der Sozialversicherung (einschl. Flüchtlingsrenten)	385,1	132,3	119,3	133,5	39,6	47,3	46,6
Besatzungskosten und artverwandte Ausgaben	2 804,4	704,5	1 089,2	1 010,7	331,2	333,0	346,5
Persönliche Ausgaben (ohne Versorgungsbezüge)	1 802,8	595,6	601,8	605,4	198,1	203,8	203,5
Versorgungsbezüge	548,2	185,1	175,4	187,7	59,7	59,3	68,7
Verzinsung der Landesschulden	331,9	127,5	22,7	181,7	14,1	3,4	164,2
Schuldentilgung	7,0	3,1	1,2	2,7	2,5	0,0	0,2
Zuführung an Rücklagen	34,8	4,4	15,3	15,1	0,0	0,0	15,1
Einmalige und außergewöhnliche Beschaffungs- und Bauausgaben	530,4	132,3	201,1	197,0	64,5	50,4	32,1
Gewährung von Baudarlehen und verlorene Zuschüsse für Investitionszwecke	590,3	167,9	198,1	222,5	47,9	122,9	51,7
Sonstige Ausgaben	1 940,7	543,3	520,4	877,0	170,7	423,6 <sup>g)</sup>	282,7
insgesamt	12 643,4	3 759,1	4 233,0	4 651,3	1 292,9	1 598,0	1 760,4
Mehreinnahmen (+) Mehrausgaben (-)	- 108,1	+ 381,4	- 230,6	- 258,8	+ 305,9	- 156,6	- 408,1
<b>Nachrichtlich:</b>							
Über Vorschusskonto gezahlte Leistungen 3)	440,0	390,2	513,0	440,0	532,6	552,7	440,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Bei der Ermittlung der Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder sind Doppelzählungen und durchlaufende Gelder ausgeschaltet worden. In den Ausgaben sind u.a. nicht enthalten: Die Einnahmen und Ausgaben der Landesstöcke für den Arbeitseinsatz; die aus den Aufkommen der Kaffeesteuer, der Teesteuer, der Zölle und der Umsatzausgleichsteuer an die Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (ab 21.9.1948 den Bund) abgeführten Beträge; die Abgabe "Notopfer Berlin"; in allen Ländern mit Ausnahme von Hamburg und Bremen die Gewerbesteuer; ferner die an andere Länder geleisteten bzw. von anderen Ländern empfangenen Finanzhilfefzahlungen; sowie die Einnahmen aus den Umstellungsgrundschulden (Ges.v.2.9.1948) und die daraus geleisteten Ausgaben. Die Angaben für Hamburg und Bremen enthalten auch die Einnahmen und Ausgaben der Gemeindeverwaltung.- 2) Soweit nicht in den kriegsverursachten Fürsorgelasten enthalten.- 3) Stand am Ende der Berichtszeit.- a) Darin enthalten Baunotabgabe 23,5 Mill. DM.- b) Desgl. 3,6 Mill. DM.- c) Desgl. 19,9 Mill. DM.- d) Desgl. 8,6 Mill. DM.- e) Desgl. 7,2 Mill. DM.- f) Desgl. 4,1 Mill. DM.- g) Darin enthalten Zahlungen zur Deckung von Lebensmittelsubventionen 110,9 Mill. DM.

Bundesministerium der Finanzen

# Versicherungswesen

47) Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet

Stand: Ende des Monats

Monat Land	Arbeitslosenversicherung 1) (Alu)			Arbeitslosenfürsorge 2) (Alfu)			Insgesamt	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Anzahl	vH d.Arbeits- losen
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1947	1 499	1 394	105	26 178	23 588	2 590	27 677	4,4
Ø 1948	84 848	68 997	15 851	48 930	40 185	8 745	133 778	22,6
Ø 1949	417 146	328 833	88 313	434 103	333 252	100 851	851 249	70,0
1949								
Januar	324 241	275 222	49 019	188 345	149 597	38 748	512 586	54,7
Februar	390 211	336 155	54 056	247 964	197 925	50 039	638 175	61,5
März	436 580	373 252	63 328	298 011	235 777	62 234	734 591	64,9
April	420 003	344 913	75 090	335 651	262 753	72 898	755 654	63,3
Mai	433 008	345 441	87 567	374 987	291 886	83 101	807 991	66,5
Juni	447 506	353 751	93 755	417 037	323 633	93 404	864 543	69,8
Juli	448 788	347 314	101 474	458 431	354 136	104 295	907 219	72,3
August	437 850	331 848	106 002	501 055	382 905	118 150	938 905	74,7
September	407 457	303 187	104 270	532 804	403 067	129 737	940 261	74,6
Oktober	383 665	280 894	102 771	562 952	422 774	140 178	946 617	75,0
November	397 564	293 957	103 607	606 782	456 739	150 043	1 004 346	76,0
Dezember	478 879	360 062	118 817	685 219	517 833	167 386	1 164 098	78,6
1950								
Januar	613 327	473 529	139 798	775 317	591 771	183 546	1 388 644	77,6
Februar	708 193	...	...	848 749	...	...	1 556 942	83,3
März	604 686	...	...	881 098	...	...	1 485 784	84,9
<u>Französische Zone</u>								
1949								
September	22 960	19 137	3 823	-	-	-	22 960	43,6
Oktober	22 652	18 282	4 370	-	-	-	22 652	41,4
November	25 297	20 541	4 756	599	556	43	25 895	41,8
Dezember	35 083	29 451	5 632	3 830	3 424	406	38 913	50,8
1950								
Januar	50 807	43 741	7 066	6 080	5 394	686	56 887	53,0
Februar	58 462	...	...	7 206	...	...	65 668	58,1
März	45 393	...	...	12 975	...	...	58 368	56,9
<u>Bundesgebiet</u>								
1949								
September	430 417	322 324	108 093	532 804	403 067	129 737	963 221	73,3
Oktober	406 317	299 176	107 141	562 952	422 774	140 178	969 269	73,6
November	422 861	314 498	108 363	607 381	457 295	150 086	1 030 242	74,4
Dezember	513 962	389 513	124 449	689 049	521 257	167 792	1 203 011	77,2
1950								
Januar	664 134	517 270	146 864	781 397	597 165	184 232	1 445 531	76,2
Februar	766 655	...	...	855 955	...	...	1 622 610	81,9
März	650 079	...	...	894 073	...	...	1 544 152	83,4
davon:								
Schleswig-Holstein	56 285	...	...	161 354	...	...	217 639	92,6
Hamburg	34 981	...	...	45 498	...	...	80 479	89,3
Niedersachsen	129 971	...	...	260 282	...	...	390 253	92,6
Nordrhein-Westfalen	102 014	...	...	102 156	...	...	204 170	79,4
Bremen	10 721	...	...	9 231	...	...	19 952	88,2
Hessen	64 244	...	...	70 694	...	...	134 938	82,4
Württemberg-Baden	31 464	...	...	23 599	...	...	55 063	69,0
Bayern	175 006	...	...	208 284	...	...	383 290	80,0
Rheinland-Pfalz	35 096	...	...	6 196	...	...	41 292	56,3
Baden	6 099	...	...	3 036	...	...	9 135	57,4
Württemberg-Hohenz. 3)	4 198	...	...	3 743	...	...	7 941	59,7

1) Eine rein versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung wurde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Oktober 1947 eingeführt. Vorher bestand in den Ländern der Britischen Zone lediglich eine Arbeitslosenhilfe, während die Regelung in den Ländern der Amerikanischen Zone der versicherungsmäßigen Unterstützung näher kam. In den Ländern der Französischen Zone wurde die Arbeitslosenunterstützung um die Jahreswende 1948/49 eingeführt. - 2) Nachstehende Länder führten die Arbeitslosenfürsorgeunterstützung zu folgenden Zeitpunkten ein: Hessen - Juli 1948, Württemberg-Baden - Januar 1949, Bayern - Dezember 1948, Württemberg-Hohenzollern - November 1949, Baden - Dezember 1949

3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

247 Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet  
Einnahmen <sup>1)</sup> in 1 000 DM

Zeit Land	Gesamteinnahmen	davon		
		Beiträge	Sonstige	Erstattungen d. Länder für Arbeitslosenfür- sorgeunterstützung
	1	2	3	4
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>				
1948				
3. Vierteljahr	222 526	218 297	39	4 190
4. " "	331 818	325 389	378	6 051
1949				
1. Vierteljahr	379 086	332 597	679	45 810
2. " "	376 515	323 560	921	52 033
3. " "	342 728	248 417 a)	991	93 320
4. " "	376 243	228 273	2 648	145 320
Oktober	114 826	75 930	633	38 262
November	115 761	73 972	851	40 937
Dezember	145 656	78 371	1 164	66 121
1950				
Januar	147 615	77 796	1 273	68 545
<u>Französische Zone</u>				
1949				
4. Vierteljahr	31 960	31 744	216	-
Oktober <sup>2)</sup>	10 803	11 770	- 967	-
November	12 125	11 004	1 121	-
Dezember	9 032	8 970	62	-
1950				
Januar	8 214	8 611	- 615	219
<u>Bundesgebiet</u>				
1949				
4. Vierteljahr	408 203	260 017	2 865	145 321
Oktober <sup>2)</sup>	125 629	87 700	- 333	38 263
November	127 886	84 976	1 972	40 937
Dezember	154 688	87 341	1 226	66 121
1950				
Januar	155 829	86 407	658	68 764
davon:				
Schleswig-Holstein	17 965	3 302	63	14 600
Hamburg	7 961	5 246	7	2 708
Niedersachsen	30 490	9 853	39	20 598
Nordrhein-Westfalen	35 614	27 433	252	7 929
Bremen	2 226	1 797	-	429
Hessen	13 378	7 872	506	5 000
Württemberg-Baden	10 253	9 357	402	493
Bayern	29 728	12 936	4	16 788
Rheinland-Pfalz	4 241	4 944	- 703	-
Baden	1 959	1 927	5	28
Württemberg-Hohenzollern	2 014	1 740	83	191

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Vom Tag der Währungsumstellung (21.6.1948) an.- 2) Errechnet.- a) Der Rückgang der Beiträge seit dem 3. Vierteljahr 1949 erklärt sich durch die Herabsetzung der Beiträge ab 1.6.1949 auf Grund des Sozialversicherungs-Anpassungsgesetzes von 6,5 vH auf 4 vH des Arbeitsentgeldes.

(47) noch: Arbeitslosenversicherung  
Ausgaben <sup>1)</sup> in 1 000 DM

Zeit Land	Ausgaben ins- gesamt	davon					Förderung der Arbeits- aufnahme	Leistungen an die Träger der Rentenver- sicherung	Verwal- tungs- kosten	Überschüsse (+) Fehlbeträge (-) am Ende des Zeitraumes 4) 5)							
		Unterstützungsleistungen			Wertschaf- fende Ar- beitslosen- fürsorge 3)	Förderung der Arbeits- aufnahme					Leistungen an die Träger der Rentenver- sicherung	Verwal- tungs- kosten	Überschüsse (+) Fehlbeträge (-) am Ende des Zeitraumes 4) 5)				
		ins- gesamt	davon											Förderung der Arbeits- aufnahme	Leistungen an die Träger der Rentenver- sicherung	Verwal- tungs- kosten	Überschüsse (+) Fehlbeträge (-) am Ende des Zeitraumes 4) 5)
			Arbeits- losenver- sicherung (Alu) 2)	Arbeits- losen- fürsorge (Alfu)													
1	2	3	4	5	6	7	8	9									
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>																	
1948																	
3. Vierteljahr	126 517	47 404	33 061	14 326	17	741	51 759	26 613	+ 201 968								
4. "	189 676	99 830	70 366	29 102	362	777	60 172	28 897	+ 344 110								
1949																	
1. Vierteljahr	314 007	202 064	136 033	64 475	1 556	1 151	76 714	34 078	+ 409 189								
2. "	303 034	232 415	139 371	91 569	1 472	1 012	38 708	30 900	+ 482 670								
3. "	339 023	294 501	152 529	133 853	8 119	1 268	7 698	35 556	+ 486 376								
4. "	378 173	332 878	140 077	179 399	13 401	1 874	5 625	37 796	+ 484 445								
Oktober	114 192	100 829	44 712	51 900	4 217	441	501	12 421	+ 487 009								
November	116 921	104 271	43 222	56 420	4 628	630	23	12 044	+ 485 849								
Dezember	147 060	127 778	52 143	71 079	4 556	803	5 147	13 331	+ 484 445								
1950																	
Januar	153 656	139 078	65 449	69 778	3 850	627	683	13 268	+ 478 404								
<u>Französische Zone</u>																	
1949																	
4. Vierteljahr	24 874	12 742	9 719	218	2 804	96	8 012	4 024	+ 71 195								
Oktober 6)	11 136	4 801	2 976	-	1 825	26	5 089	1 219	+ 63 775								
November	6 842	3 428	2 922	13	493	37	1 953	1 424	+ 69 058								
Dezember	6 896	4 513	3 821	205	486	33	970	1 381	+ 71 195								
1950																	
Januar	7 692	6 458	5 612	527	320	25	-	1 209	+ 71 716								
<u>Bundesgebiet</u>																	
1949																	
4. Vierteljahr	403 047	345 621	149 796	179 618	16 206	1 970	13 638	41 819	+ 555 640								
Oktober 6)	125 328	105 631	47 688	51 901	6 043	467	5 591	13 639	+ 550 784								
November	123 763	107 699	46 144	56 433	5 121	667	1 930	13 468	+ 554 907								
Dezember	153 956	132 291	55 964	71 284	5 042	836	6 117	14 712	+ 555 640								
1950																	
Januar	161 348	145 536	71 061	70 305	4 170	652	683	14 477	+ 550 120								
davon:																	
Schleswig-Holstein	20 748	19 431	6 297	13 031	103	70	-	1 247	- 144 671								
Hamburg	7 236	6 301	3 405	2 862	34	62	-	873	+ 54 274								
Niedersachsen	37 809	35 592	14 281	21 043	268	36	-	2 181	+ 2 915 <sup>a)</sup>								
Nordrhein-Westfalen	22 269	18 283	9 750	7 929	604	249	-	3 737	+ 368 740								
Bremen	2 979	1 705	945	701	59	8	-	1 266	+ 16 908								
Hessen	15 091	14 143	6 969	5 430	1 744	9	-	939	+ 37 308 <sup>b)</sup>								
Württemberg-Baden	8 463	5 934	3 525	1 994	415	1	1 250	1 278	+ 121 185 <sup>b)</sup>								
Bayern	39 061	37 689	20 277	16 788	623	192	567	1 747	+ 21 745								
Rheinland-Pfalz	5 362	4 588	4 314	-	274	6	-	766	+ 24 802 <sup>d)</sup>								
Baden	1 174	942	747	168	27	13	-	220	+ 23 848 <sup>e)</sup>								
Württemberg-Hohenz.	1 156	928	551	359	19	6	-	223	+ 23 066 <sup>e)</sup>								

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Vom Zeitpunkt der Geldumstellung (21.6.1948) an.- 2) Einschl. der Aufwendungen an Kurzarbeiterunterstützung und für die Krankenversicherung der Unterstützten und der Kurzarbeiter.- 3) Einschl. der Aufwendungen für die Krankenversicherung der Unterstützten, für die Förderung der Arbeitsaufnahme, für die wertschaffende Arbeitslosen-fürsorge und für Verwaltungskosten (nur in Bayern), sowie für ärztliche Untersuchungen (in Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern).- 4) Bei der Geldumstellung nach Umwandlung der Altgeldguthaben in DM verbliebener Bestand, siehe "Wirtschaft und Statistik" Heft 6 Seite 518, Tabelle "Finanzielle Entwicklung".- 5) Enthält auch die Beträge, die aus den Überschüssen (Rücklagen der Arbeitslosenversicherung) vorübergehend im Interesse des Arbeitsmarktes zinsbringend angelegt worden sind. Ausser den in den Fußnoten a) bis e) angeführten Anlagen einzelner Länder haben auch andere Länder ihre über den laufenden Betriebsmittelbestand vorhandenen Überschüsse im Interesse des Arbeitsmarktes angelegt, und zwar vorwiegend bei öffentlichen Banken und Sparkassen.- 6) Errechnet.- a) Davon durch den Treuhänderausschuss für die britische Zone bis Ende Januar 1950 angelegt: Für den sozialen Wohnungsbau 120 Mill. DM, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau 60 Mill. DM und bei der LVA Schleswig-Holstein 7,74 Mill. DM.- b) Davon bis Ende Januar 1950 für den sozialen Wohnungsbau verausgabt 27,8 Mill. DM.- c) Des-gleichen 9,2 Mill. DM.- d) Davon bis Ende Januar 1950 Anlagen in Höhe von 0,5 Mill. DM.- e) Desgleichen in Höhe von 12,0 Mill. DM.

Bundesministerium für Arbeit



(47) Rentenversicherung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet <sup>1)</sup>

in 1 000 RM/DM

Einnahmen

Versicherungs- träger Zeit	Einnahmen insgesamt	davon							Sonstige
		Beiträge	Zinsen	Zahlungen aus Mitteln des Reichsstocks für Arbeits- einsatz	Zahlungen aus der Rentenver- sicherung der Arbeiter und Angestellten	Rückzahlungen für Kriegsbe- schädigte und Hinterbliebene	Zahlungen a. Mitteln von Flücht- lingenrenten	Erstattung von Flücht- lingenrenten	
<b>Arbeiter</b>									
1946	634 388	349 142	5 913	52 138	-	37 384	166 873	22 938	
1947	670 375	379 931	12 251	33 645	-	116 191	116 243	12 114	
1948	613 667	447 548	6 506	54 702	-	-	90 613	14 298	
1949									
1. Vj.	324 304	218 791	561	41 554	-	-	54 733	6 498	2 167
2. Vj.	303 138	230 001	781	25 461	-	-	35 035	9 772	2 088
3. Vj.	460 217	402 086	1 112	4 802	-	-	45 255	5 928	1 034
4. Vj.	514 124	456 905	1 762	15 485	-	-	38 942	204	826
<b>Angestellte</b>									
1946	264 879	207 751	8 845	26 602	-	752	8 784	12 145	
1947	292 069	238 074	25 625	2 949	-	1 729	5 182	18 510	
1948	338 607	278 479	9 632	25 857	-	-	11 636	13 003	
1949									
1. Vj.	137 691	108 196	704	19 580	-	-	3 920	5 146	145
2. Vj.	148 103	120 373	448	15 047	-	-	1 711	9 642	882
3. Vj.	183 479	174 401	565	2 750	-	-	180	5 364	219
4. Vj.	201 300	199 478	1 306	2 949	-	-	3 329 <sup>a)</sup>	209	687
<b>Knappschaften</b>									
1946	240 864	136 782	407	7 887	-	-	85 956	9 832	
1947	372 443	209 649	476	11 450	-	13 518	136 523	827	
1948	405 038	261 685	579	10 852	-	-	131 489	433	
1949									
1. Vj.	105 009	78 027	1	2 809	-	-	22 320 <sup>b)</sup>	1 811	41
2. Vj.	111 056	81 924	18	2 529	-	-	24 407 <sup>b)</sup>	2 167	11
3. Vj.	149 191	105 341	42	247	-	-	42 664 <sup>b)</sup>	896	1
4. Vj.	129 417	102 404	393	4 854	- 118	-	19 767	748	1 369 <sup>b)</sup>

Ausgaben

Versicherungs- träger Zeit	Ausgaben insgesamt	davon							Sonstige
		Renten (Post- vorschüsse)	Beiträge zur Krankenver- sicherung der Rentner	Heilver- fahren	Sonstige Leistungen 2)	Persönliche und sächliche Verwaltungskosten 3)	Sonstige	Zahlungen aus der knappschaft- lichen Renten- versicherung	
<b>Arbeiter</b>									
1946	575 412	482 675	37 315	23 988	52	14 647	16 735		
1947	694 590	584 806	38 784	44 165	48	14 573	12 214		
1948	674 956	564 032	38 038	51 731	102	16 631	4 422		
1949									
1. Vj.	289 439	239 052	20 851	19 925	90	6 359	220	871	
2. Vj.	335 306	276 687	18 342	28 756	59	6 948	2 338	1 956	
3. Vj.	391 244	332 806	19 220	28 317	61	7 084	2 609	927	
4. Vj.	440 993	375 053	20 763	34 792	50	6 568	3 396	208	
<b>Angestellte</b>									
1946	197 181	174 386	8 878	6 914	-	3 148	3 855		
1947	260 509	228 613	9 226	10 210	-	4 257	8 203		
1948	298 755	269 800	9 026	13 386	-	5 010	1 533		
1949									
1. Vj.	130 747	115 419	5 097	7 345	-	1 818	220	167	
2. Vj.	140 336	124 203	5 452	8 186	-	1 690	793	379	
3. Vj.	171 645	153 095	5 910	9 488	1	1 897	957	164	
4. Vj.	186 430	165 185	5 644	11 554	1	2 271	1 263	503	
<b>Knappschaften</b>									
1946	225 939	203 695	1 997	10 557	-	9 516	-	174	
1947	348 163	325 425	3 791	8 388	-	10 094	-	465	
1948	374 510	343 856	14 951	4 395	-	10 833	-	455	
1949									
1. Vj.	103 828	93 710	5 251	1 420	-	2 865	405	177	
2. Vj.	106 337	95 639	5 316	1 792	-	2 718	426	446	
3. Vj.	133 049	121 854	5 480	2 149	-	2 976	419	171	
4. Vj.	139 899	124 188	8 554	2 107	-	2 962	794	1 294	

1) Vorläufige Ergebnisse. In den Jahren 1946, 1947 und 1948 nur Britische Zone.- 2) Invalidenhaus- und Waisenhauspflege.- 3) Postvergütung. Kosten der Erhebung bei Gewährung von Renten, der Überwachung der Rentempfänger, des Beitragsverfahrens und der Beitragüberwachung. Verfahrenskosten.- a) Verrechnung mit der Abteilung Invalidenversicherung.- b) Einschl. Zahlungen aus Mitteln der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten in Höhe von DM 354 000.- c) Darunter 799 000 DM Vermögensberichtigung zwischen Angestelltenversicherung und knappschaftlicher Rentenversicherung.

Bundesministerium für Arbeit

Soziale Krankenversicherung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet <sup>1)</sup>  
Kassenarten und Mitglieder

Zeit Kassenarten	Kassen 2)	Mitglieder							
		insgesamt	darunter: weiblich	Versicherungspflichtig		Versicherungsberechtigt		Versicherungspflichtige Kranke	
				insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	Anteil an Versicherungspfl. Mitgliedern
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1933	.	8 647 250	.	7 143 269	.	1 503 981	.	240 563	3,37
Ø 1936	.	10 151 572	.	8 618 118	.	1 533 454	.	272 983	3,17
Ø 1938	.	11 118 039	.	9 489 348	.	1 628 691	.	322 307	3,40
1947									
September	.	12 734 369	.	9 899 232	.	2 835 137	.	.	.
Dezember	.	12 837 297	.	9 975 935	.	2 861 362	.	.	.
1948									
März	.	12 876 180	.	9 994 072	.	2 882 108	.	456 762	4,57
Juni	.	13 221 149	.	10 353 941	.	2 867 208	.	394 545	3,81
September	.	13 332 613	.	10 611 926	.	2 720 687	.	351 806	3,32
Dezember	.	13 336 307	.	10 738 735	.	2 597 572	.	412 281	3,84
1949									
Januar	1 814	13 791 284	4 708 005	11 027 922	3 329 364	2 763 362	1 378 641	461 163	4,18
Februar	1 813	13 850 131	4 732 439	11 070 860	3 361 746	2 778 971	1 370 693	509 008	4,60
März	1 814	13 877 738	4 719 610	11 105 958	3 363 281	2 771 780	1 356 329	417 761	3,20
April	1 808	14 031 011	4 770 154	11 266 373	3 431 956	2 764 638	1 338 198	367 296	3,26
Mai	1 779	13 840 357	4 663 461	11 203 515	3 387 528	2 636 842	1 275 933	354 476	3,16
Juni	1 777	13 912 990	4 689 137	11 432 806	3 457 932	2 480 184	1 231 205	358 658	3,14
Juli	1 752	13 807 095	4 624 851	11 469 006	3 448 301	2 338 089	1 176 550	367 507	3,20
August	1 754	13 890 288	4 635 267	11 570 693	3 481 535	2 319 595	1 153 732	378 562	3,27
September	1 742	13 758 784	4 578 323	11 526 946	3 462 683	2 231 838	1 115 640	399 993	3,47
Oktober	1 734	13 805 899	4 608 456	11 601 098	3 516 620	2 204 801	1 091 836	405 453	3,49
November	1 734	13 807 014	4 623 039	11 619 322	3 549 375	2 187 692	1 073 654	403 646	3,47
Dezember	1 734	13 655 633	4 558 768	11 486 375	3 502 005	2 169 258	1 056 763	447 234	3,89
davon:									
Ortskrankenkassen	305	8 557 324	2 989 562	7 328 727	2 305 346	1 228 597	684 216	284 600	3,88
Landkrankenkassen	102	669 701	322 751	497 995	222 904	171 706	99 847	13 910	2,79
Betriebskrankenkassen	1 166	1 384 805	337 471	1 237 259	283 941	147 546	53 530	54 084	4,37
Innungskrankenkassen	123	365 956	90 827	313 559	74 862	52 397	15 965	13 334	4,25
Seekrankenkassen	1	19 247	413	16 873	147	2 374	266	1 009	5,98
Betriebskrankenkasse der Bundesbahn	1	320 477	30 847	302 118	16 038	18 359	14 809	16 681	5,52
Betriebskrankenkassen der Deutschen Post	13	143 759	64 617	121 058	50 829	22 701	13 788	4 259	3,52
Knappschaftliche Krankenkassen	7	592 836	12 565	586 357	12 006	6 479	559	33 158	5,65
Ersatzkassen für Arbeiter	7	74 180	12 869	50 298	7 946	23 882	4 923	1 761	3,50
Ersatzkassen für Angestellte	9	1 527 348	696 846	1 032 131	527 986	495 217	168 860	24 438	2,37

1) Für die Jahre 1947, 1948 und 1949 vorläufige Ergebnisse.- 2) Stand am Ende des jeweiligen Monats.- 3) Infolge von Doppelzählungen bei überbereichlichen Kassen, deren Bereinigung noch nicht abgeschlossen ist, vermindert sich die Zahl der Kassen und dementsprechend die Mitgliederzahl ab Mai 1949.

Bundesministerium für Arbeit

42) noch: Soziale Krankenversicherung 1)  
Reineinnahmen, 2) in 1 000 DM

Zeit Kassenarten	Beiträge (ohne Beiträge zur Krankenversiche- rung d. Rentner)	Beiträge zur Krankenversiche- rung d. Rentner	Zuschüsse aus Mitteln des Landesarbeits- amtes	Übrige Einnahmen	Gesamt- einnahmen
	1	2	3	4	5
1949 1. Vierteljahr 3)	316 110	30 508	3 369	2 555	397 737
2. " }	344 289	32 635	3 590	3 596	421 965
3. " } 4)	402 105	31 338	3 667	2 877	481 635
4. " }	418 689	39 762	4 672	3 393	509 212
davon:					
Ortskrankenkassen	237 799	28 830	-	1 818	303 346
Landkrankenkassen	13 727	110	-	99	13 936
Betriebskrankenkassen	51 568	79	-	455	57 489
Innungskrankenkassen	10 493	-	-	41	11 230
See-Krankenkassen	832	-	-	9	841
Betriebskrankenkasse der Bundesbahn	13 304	1 434	-	341	15 079
Betriebskrankenkassen der Deutschen Post	4 964	-	-	50	5 504
Knappschaftliche Krankenkassen	26 875	9 309	4 672	284	42 303
Ersatzkassen für Arbeiter	1 761	-	-	6	1 828
Ersatzkassen für Angestellte	57 366	-	-	290	57 656

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) In den Spalten 1 bis 5 sind auch Einnahmen für Rückstände aus den Vorjahren enthalten.- 3) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen und der Betriebskrankenkasse der Bundesbahn in der Amerikanischen Zone sind nicht aufgliedert, sondern in einer Summe in Spalte 5 ausgewiesen.- 4) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen sind nicht aufgliedert, sondern in einer Summe in Spalte 5 ausgewiesen.

42) noch: Soziale Krankenversicherung 1)  
Ausgaben, in 1 000 DM

Zeit Kassenarten	Erfolgswirksame Reinausgaben											Gesamt- ausgaben 3)	
	Ärzt- liche Behand- lung	Zahnbe- hand- lung	Arznei und Heil- mittel	Kran- ken- haus- pflege	Kranken- geld	Haus- und Taschen- geld	Wochen- hilfe	Sterbe- geld	Verwal- tungs- kosten	Übrige Aus- gaben	Summe der Spalten 1 - 10		darunter: Kosten d. Kranken- versiche- rung der Rentner 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
1949 1. Vierteljahr 4)	45 671	11 664	47 076	37 490	82 325	4 588	16 007	7 662	25 426	8 421	286 330	13 490	396 733
2. " }	67 304	16 804	68 428	68 910	65 674	5 593	19 758	7 394	28 919	9 978	356 104	22 014	391 888
3. " } 5)	89 389	22 681	71 811	76 258	71 339	6 749	21 287	6 651	27 546	8 652	402 363	25 316	439 668
4. " }	90 109	21 750	80 209	84 895	81 652	7 186	21 778	7 902	27 614	8 963	432 058	28 260	473 396
davon:													
Ortskrankenkassen	48 849	11 391	45 472	51 079	48 326	4 099	13 174	4 731	17 302	4 669	249 092	22 917	282 817
Landkrankenkassen	2 630	771	1 836	3 210	1 691	149	1 294	77	1 252	375	13 285	76	13 300
Betriebskrankenkassen	9 272	2 051	8 975	8 440	11 191	1 263	2 058	508	241	1 212	45 211	60	50 361
Innungskrankenkassen	1 672	518	1 374	1 754	2 479	190	453	70	832	248	9 590	-	10 312
See-Krankenkasse	90	26	93	174	247	21	31	6	108	3	799	-	799
Betriebskrankenkasse der Bundesbahn	2 354	612	3 225	3 210	3 628	349	672	224	46	505	14 825	1 199	14 829
Betriebskrankenkassen der Deutschen Post	967	239	646	816	649	70	407	34	22	369	4 219	-	4 713
Knappschaftliche Krankenkassen	5 855	978	5 930	7 873	10 933	817	945	1 848	800	938	36 917	4 008	37 955
Ersatzkassen für Arbeiter	504	101	295	281	334	28	53	18	233	8	1 855	-	1 994
Ersatzkassen für Angestellte	17 916	5 063	12 363	8 058	2 174	200	2 691	386	6 778	636	56 265	-	56 316

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Hier sind die Ausgabenarten der Spalten 1, 2, 7 und 8 für die Krankenversicherung der Rentner angegeben; für die übrigen Ausgaben war eine getrennte Verbuchung noch nicht möglich.- 3) Einschl. Ausgaben für Rückstände aus den Vorjahren.- 4) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen und der Betriebskrankenkasse der Bundesbahn in der Amerikanischen Zone sind nicht aufgliedert, sondern in einer Summe in Spalte 13 ausgewiesen.- 5) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen sind nicht aufgliedert, sondern in einer Summe in Spalte 13 ausgewiesen.

Bundesministerium für Arbeit

**Unfallversicherung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet**  
Versicherte, Unfälle und Berufskrankheiten

Träger der Unfallversicherung	Versicherte <sup>1)</sup>	Unfälle und Fälle von Berufskrankheiten										
		Gemeldete		Erstmals entschädigte Unfälle				Erstmals entschädigte Fälle von Berufskrankheiten				
		Unfälle	Berufskrankheiten	insgesamt	n. d. Folgen d. Verletzungen		n. d. Folgen der Berufskrankheiten		insgesamt	Tod	Erwerbsunfähigkeit	
					Erwerbsunfähigkeit	völlige	teilweise	völlige			teilweise	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
<b>1949</b>												
1. Halbjahr	17 510 040	514 005	13 692	36 238	3 373	525	32 340	3 678	170	202	3 306	
2. Halbjahr	20 253 434	604 014	17 089	40 707	3 648	608	36 451	4 411	198	201	4 012	
davon:												
Gewerbliche Berufsgenossenschaften												
1 Bergbau-B.G.	551 629	75 817	12 190	2 832	399	13	2 420	3 385	83	81	3 221	
2 Steinbruchs-B.G.	116 527	9 098	178	489	32	45	412	65	12	17	36	
3 B.G. der Feinmechanik und Elektrotechnik	392 659	21 313	184	662	76	6	580	12	-	-	12	
4 Süddeutsche Eisen- und Stahl-B.G.	404 558	21 963	144	949	75	3	871	32	9	5	18	
5 Hütten- und Walzwerke-B.G.	217 782	13 877	144	664	81	9	574	27	6	2	19	
7 Maschinenbau- und Kleinseidenindustrie B.G.	324 477	30 339	339	965	105	12	848	61	9	5	47	
11 Nordwestliche Eisen- und Stahl-B.G.	266 338	17 296	107	751	69	1	681	15	6	-	9	
12 Süddeutsche Edel- und Unedelmetall-B.G.	71 822	3 171	40	202	6	6	190	6	-	4	2	
15/17 B.G. der keramischen und Glasindustrie	190 599	11 539	430	422	33	6	383	137	11	25	101	
18 B.G. der chemischen Industrie	269 885	13 831	320	784	73	15	696	34	10	3	21	
19 B.G. der Gas- und Wasserwerke	45 426	2 081	48	69	8	-	61	2	1	-	1	
22 Textil- und Bekleidungs-B.G.	569 481	13 541	118	597	48	3	546	9	1	-	8	
28/29 B.G. Papier und Druck	229 191	6 311	66	320	28	2	290	-	-	-	-	
55 Lederindustrie-B.G.	81 440	1 384	24	100	5	-	95	1	-	-	1	
30 Norddeutsche Holz-B.G.	219 555	9 898	58	1 046	52	6	988	1	1	-	-	
36 B.G. Nahrungsmittel und Fremdenverkehr	550 055	30 296	240	842	90	8	744	6	1	-	5	
37 Zucker-B.G.	25 572	1 116	-	82	3	9	70	-	-	-	-	
56/57 B.G. für Strassen- Klein- und Privatbetriebe	86 262	6 071	13	120	8	2	110	-	-	-	-	
58 Großhandels- und Lagerei-B.G.	327 557	23 320	99	1 137	120	19	998	7	-	-	7	
59 B.G. für Fahrzeughaltungen	162 030	7 799	6	542	73	14	455	1	-	-	1	
63 See-B.G.	20 740	1 748	-	90	16	-	74	-	-	-	-	
64 Tiefbau-B.G.	170 059	14 121	31	635	72	3	560	4	1	2	1	
65 Fleischerei-B.G.	151 000	5 981	9	287	9	6	272	-	-	-	-	
67 B.G. für den Einzelhandel	539 284	8 899	7	304	39	28	237	-	-	-	-	
68 B.G. für reichsgesetzliche Unfallversicherungen	430 560	1 106	31	140	18	-	122	-	-	-	-	
69 B.G. für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	378 361	4 192	749	419	25	4	390	233	15	21	197	
71 Süddeutsche Holz-B.G.	190 227	11 517	34	917	35	-	876	4	-	1	3	
75 Bau-B.G.	936 013	62 619	326	3 247	353	25	2 867	48	18	4	26	
77 Binnenschifffahrts-B.G.	35 688	2 022	6	129	23	1	105	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>	<b>7 954 577</b>	<b>432 266</b>	<b>15 941</b>	<b>19 737</b>	<b>1 976</b>	<b>246</b>	<b>17 515</b>	<b>4 090</b>	<b>184</b>	<b>170</b>	<b>3 736</b>	
Gemeindeunfallversicherungsverbände												
Schleswig-Holstein	30 000	683	60	32	4	-	28	25	3	1	21	
Hannover	387 500	3 239	69	261	27	2	232	22	-	2	20	
Braunschweig	19 530	576	13	51	-	3	48	2	-	-	1	
Oldenburg	22 000	563	13	78	5	-	73	2	-	-	2	
Westfalen	190 000	2 234	43	53	9	-	44	4	-	-	4	
Rheinprovinz	142 000	1 953	60	72	5	2	65	19	-	2	17	
Hessen	120 000	1 617	26	40	6	2	32	10	1	-	8	
Reg. Bez. Wiesbaden	45 000	340	5	36	-	1	35	3	-	1	2	
Baden	200 000	642	39	60	2	-	58	8	-	1	7	
Württemberg	54 400	898	55	59	4	2	53	8	-	-	8	
Bayern	1 000 000	2 592	14	159	15	-	144	12	-	-	12	
<b>Insgesamt</b>	<b>2 210 430</b>	<b>15 337</b>	<b>397</b>	<b>901</b>	<b>77</b>	<b>12</b>	<b>812</b>	<b>115</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>102</b>	
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften												
Schleswig-Holstein	270 000	5 827	11	512	54	3	455	2	1	-	1	
Hannover	1 300 000	15 475	6	1 729	142	23	1 564	-	-	-	-	
Braunschweig	35 471	1 382	1	144	11	32	101	-	-	-	-	
Oldenburg-Bremen	240 000	1 239	1	305	13	3	289	-	-	-	-	
Lippe	76 000	769	1	83	7	10	66	-	-	-	-	
Westfalen	1 453 325	12 094	5	1 121	114	8	999	-	-	-	-	
Rheinland	443 000	6 551	5	1 215	95	23	1 097	2	1	-	1	
Hessen-Nassau	487 000	9 497	-	1 338	75	13	1 250	-	-	-	-	
Reg. Bez. Darmstadt	270 000	3 853	-	1 074	48	10	1 016	-	-	-	-	
Baden	400 000	3 884	3	717	49	3	665	-	-	-	-	
Württemberg	648 000	6 019	-	1 044	96	11	937	-	-	-	-	
Schwaben	194 000	4 646	4	936	44	14	878	-	-	-	-	
Unterfranken	205 000	4 719	2	1 223	46	-	1 177	-	-	-	-	
Ober-Mittelfranken	650 000	6 885	-	1 627	75	20	1 532	-	-	-	-	
Niederbayern-Oberpfalz	1 000 000	9 062	2	2 048	124	58	1 869	-	-	-	-	
Oberbayern	300 000	6 873	-	798	66	1	731	-	-	-	-	
Gartenbau	138 000	2 595	5	402	13	8	381	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>	<b>8 109 796</b>	<b>101 370</b>	<b>46</b>	<b>16 316</b>	<b>1 072</b>	<b>237</b>	<b>15 007</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	
Ausführungsbehörden												
Bundesbahn-Unfallversicherungsbehörde	304 995	23 666	72	1 009	85	51	873	4	-	-	4	
Sonstige Ausführungsbehörden	1 673 636	31 375	633	2 744	438	62	2 244	198	8	22	168	
<b>Insgesamt</b>	<b>1 978 631</b>	<b>55 041</b>	<b>705</b>	<b>3 753</b>	<b>523</b>	<b>113</b>	<b>3 117</b>	<b>202</b>	<b>8</b>	<b>22</b>	<b>172</b>	

1) Letzte bekannte Zahl.

Empfänger von Rente oder Krankengeld und Ausgaben

Träger der Unfallversicherung	Empf. v. Rente od. Krankengeld 1)				Renten einschl. Krankengelder	Kosten d. Krankenbehandlung	Sonstige Leistungen 2)	Ausgaben für Unfallverhütung	Verwaltungskosten	Verfahrenskosten	Sonstige Ausgaben	Ausgaben		
	Verletzte und Erkrankte	Witwen und Witwer	Waisen	Verw. aufst. Linie								insgesamt	darunter: für 3) Fluchtlinge	
														12
1949														
1. Halbjahr	355 851	91 769	37 078	1 879	139 230	23 742	1 972	4 458	14 921	2 699	4 767	191 889	3 419	
2. Halbjahr	381 845	93 705	44 625	1 970	160 204	30 058	2 306	5 342	17 462	3 517	4 299	223 188	3 904	
davon:														
Gewerbliche Berufsgenossenschaften														
1 Bergbau-B.G.	63 072	26 547	11 157	351	54 324	6 823	360	1 449	1 948	852	1 599	67 355	1 149	
2 Steinbruchs-B.G.	5 361	2 168	1 281	55	2 880	424	40	191	459	82	133	4 209	2	
3 B.G. der Feinmechanik und Elektrotechnik	7 113	1 911	1 272	68	3 333	695	49	154	500	76	40	4 847	-	
4 Süddeutsche Eisen- und Stahl-B.G.	10 287	1 485	927	42	4 417	752	64	108	488	94	22	5 945	34	
5 Hütten- und Walzwerks-B.G.	11 802	3 117	1 302	50	4 820	1 426	142	57	303	62	28	6 838	-	
7 Maschinenbau- und Klein-eisenindustrie-B.G.	12 824	2 551	1 181	53	5 351	1 388	122	94	444	102	75	7 376	-	
11 Nordwestliche Eisen- und Stahl-B.G.	8 009	1 765	867	26	3 690	503	31	83	587	52	25	4 971	-	
12 Süddeutsche Edelm- und Unedelmetall-B.G.	2 208	214	176	15	732	112	17	15	100	12	0	988	2	
15/17 B.G. der keramischen und Glas-Industrie	4 274	1 430	507	25	2 093	356	33	121	342	70	41	3 056	38	
18 B.G. der chemischen Industrie	6 898	2 123	1 300	79	3 963	768	36	205	404	139	168	5 683	-	
19 B.G. der Gas- und Wasserwerke	668	357	144	2	426	90	11	34	83	9	-	653	-	
22 Textil- und Bekleidungs-B.G.	6 809	737	291	32	2 379	502	41	115	457	52	19	3 565	-	
28/29 B.G. Papier und Druck	3 768	546	188	14	1 378	232	30	108	279	27	11	2 065	-	
30 Lederindustrie-B.G.	1 627	248	94	7	564	75	6	56	75	6	2	784	-	
32 Norddeutsche Holz-B.G.	10 089	985	473	19	2 642	660	5	142	468	72	16	4 005	-	
36 B.G. Nahrungsmittel und Fremdenverkehr	7 304	1 642	590	23	3 212	718	71	203	767	70	11	5 052	13	
37 Zucker-B.G.	565	168	7	2	360	51	3	11	42	4	1	472	-	
56/57 B.G. für Strassen-, Klein- und Privatbetriebe	1 785	639	246	10	1 087	245	6	34	156	23	43	1 594	1	
58 Grosshandels- und Lagerei-B.G.	6 911	2 316	932	38	3 219	1 014	52	182	1 072	92	5	5 640	-	
59 B.G. für Fahrzeughaltungen	2 916	1 187	901	21	1 620	459	35	95	650	35	5	2 839	-	
63 See-B.G.	1 306	1 287	372	118	1 397	125	12	140	181	9	40	1 904	-	
64 Tiefbau-B.G.	7 296	2 331	1 173	75	3 457	533	42	144	398	74	22	4 670	-	
65 Fleischerei-B.G.	2 099	176	122	11	740	110	8	54	219	16	8	1 155	-	
67 B.G. für den Einzelhandel	1 613	274	121	11	707	271	18	62	442	24	7	1 533	-	
68 B.G. für reichsgesetzliche Unfallversicherungen	1 047	412	139	11	786	151	14	27	326	32	13	1 329	-	
69 B.G. für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	2 431	171	122	8	1 003	511	9	27	199	57	3	1 809	-	
71 Süddeutsche Holz-B.G.	6 158	637	420	23	1 624	296	30	173	301	57	19	2 500	-	
75 Bau-B.G.	25 971	6 487	2 976	154	10 949	2 340	171	740	2 388	294	527	17 409	1	
77 Binnenschifffahrts-B.G.	1 074	556	201	31	780	93	12	36	125	9	348	1 403	-	
Insgesamt	223 285	64 467	29 482	1 374	123 933	21 703	1 470	4 860	14 203	2 503	3 235	171 907	1 240	
Gemeindeunfallversicherungsverbände														
Schleswig-Holstein	344	66	49	1	130	52	3	1	2	4	0	192	22	
Hannover	986	318	253	8	481	164	10	7	89	24	15	790	76	
Braunschweig	180	61	55	-	98	31	1	2	11	6	0	149	6	
Oldenburg	163	51	48	1	65	27	1	0	7	3	0	103	5	
Westfalen	494	144	95	3	238	73	5	8	30	4	-	358	20	
Rheinprovinz	592	128	75	4	270	108	4	10	36	0	1	429	11	
Hessen	256	105	37	2	236	39	2	11	15	2	0	305	-	
Reg. Bez. Wiesbaden	182	30	21	2	79	10	-	7	23	3	-	122	-	
Baden	244	46	32	2	101	55	-	5	13	5	7	188	-	
Württemberg	485	99	69	5	164	48	4	5	11	-	-	237	-	
Bayern	1 481	349	245	7	541	139	6	18	145	15	69	935	-	
Insgesamt	5 407	1 397	979	35	2 403	746	36	76	382	71	92	3 806	140	
Landwirtschaftliche Berufs-genossenschaften														
Schleswig-Holstein	5 802	1 092	402	10	1 135	364	23	15	135	35	10	1 717	308	
Hannover	14 639	2 731	1 119	28	2 351	726	50	40	243	116	16	3 542	389	
Braunschweig	1 263	313	88	4	263	75	1	7	39	20	-	405	53	
Oldenburg-Bremen	2 022	326	175	2	343	80	3	13	44	17	9	509	43	
Lippe	743	149	58	5	147	30	1	6	17	9	1	211	25	
Westfalen	8 263	1 341	705	28	1 796	752	33	65	278	26	110	3 060	212	
Rheinland	7 860	939	486	7	1 101	359	22	29	209	28	114	1 862	64	
Hessen-Nassau	9 095	1 346	420	13	1 249	708	42	24	228	87	244	2 582	11	
Reg. Bez. Darmstadt	4 346	704	198	7	650	161	5	22	159	35	101	1 143	-	
Baden	5 564	861	349	10	1 779	224	5	7	119	48	91	1 273	-	
Württemberg	10 080	1 500	582	8	1 410	423	139	25	144	35	3	2 177	-	
Schwaben	7 358	685	345	11	1 940	138	7	22	81	35	10	1 233	-	
Unterfranken	7 935	802	359	9	1 051	172	6	16	144	50	77	1 516	-	
Ober-Mittelfranken	10 841	1 071	412	8	1 257	229	10	18	166	76	42	1 798	-	
Niederbayern-Oberpfalz	16 235	1 302	894	15	1 732	374	49	26	153	82	53	2 469	6 <sup>c)</sup>	
Oberbayern	10 960	962	671	5	993	284	57	22	117	58	44	1 575	9	
Gartenbau	1 420	221	92	1	417	103	9	23	140	6	9	707	-	
Insgesamt	124 428	16 345	7 365	171	17 624	5 202	462	380	2 416	761	934	27 779	1 120	
Ausführungsbehörden														
Bundesbahn-Unfallversicherungs-behorde	10 776	5 560	3 499	179	7 429	1 142	182	-	-	56	5	8 814	333	
Sonstige Ausführungsbehörden	17 949	5 936	3 300	211	8 815	1 265	156	26	461	126	33	10 882	1 071	
Insgesamt	28 725	11 496	6 799	390	16 244	2 407	338	26	461	182	38	19 696	1 404	

1) Empfänger von Rente oder Krankengeld aus der Unfallversicherung (RVO § 559) am Ende des Berichtshalbjahres.- 2) Enthalt: Abfindungen, Sterbegelder, einmalige Witwenbeihilfen, Berufsfürsorge.- 3) Ausgaben, die erstattet werden und in den Spalten 16 - 23 enthalten sind.- a) Entnahme zum Erwerb eines Dienstgebäudes.- b) Reichsbahnleihen, Hebegebühren und dergl.- c) Ersatzfrage noch nicht geklärt.

# Fürsorgewesen

42 Offene Fürsorge im Bundesgebiet 1)

Monat Land	Laufend in bar Unterstützte			Aufwand			
	Parteien 2)	Personen 2)	auf 1 000 der Bevölkerung	Laufende Barleistungen	Sonstige Leistungen	insgesamt	je unter- stützte Person
	1	2	3	4	5	6	7
1949 April	1 366 085	2 683 750	57,0	.	.	77 668	28,94
Mai	1 362 445	2 654 768	56,3	.	.	.	.
Juni	1 328 546	2 565 371	54,4	.	.	79 936	31,16
Juli	1 291 541	2 486 006	52,6	.	.	77 106	31,02
August	1 276 068	2 449 931	51,8	.	.	76 095	31,06
September	1 210 285	2 314 768	49,9	.	.	72 129	31,16
Oktober	1 073 439	2 057 656	43,1	.	.	66 691	32,41
November	985 912	1 890 554	39,7	.	.	65 783	34,80
Dezember	933 200	1 788 380	37,5	.	.	75 563	42,25
1950 Januar	893 982	1 704 817	35,5	.	.	58 586	34,36
davon:							
Schleswig-Holstein	68 231	116 844	43,3	3 286	1 249	4 535	38,81
Hamburg	24 757	39 236	25,0	1 096	880	1 976	50,36
Niedersachsen	123 908	231 882	33,6	5 824	3 245	9 069	39,11
Nordrhein-Westfalen	256 836	507 648	38,8	12 508	5 203	17 711	34,89
Bremen	15 234	25 984	47,2	668	284	952	36,63
Hessen	82 055	165 088	38,2	3 988	963	4 951	29,99
Württemberg-Baden	59 740	121 425	31,2	2 903	362	3 265	26,89
Bayern	180 164	338 273	36,7	10 112	549	10 661	31,52
Rheinland-Pfalz	48 053	91 740	31,4	2 588	488	3 076	33,53
Baden	20 640	36 533	28,0	1 372	77	1 449	39,66
Württemberg-Hohenzollern 3)	14 364	30 164	26,0	.	.	941	31,20

1) Vorläufiges Ergebnis, auf Grund der monatlichen Vorausmeldung.- 2) In den Ländern der Britischen Zone, Bremen und Hessen sind Parteien und Personen nach dem Stand am letzten Tag des Monats als Stichtagszahl, in den übrigen Ländern sämtliche im Monat unterstützten Parteien und Personen erfasst.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

43 Jugendhilfe in der Britischen Zone 1)

Zeit Land	Minderj. unter Schutzaufsicht 2)			Minderjährige in Fürsorgeerziehung 2)				Anträge auf Fürsorge- erziehung	Fälle der Jugend- gerichts- hilfe
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	Gerichtlich angeordnet		Freiwillige Fürsorge- erziehung		
		gerichtl. an- geordnete	frei- willige		davon				
					in Familien- erziehung	in 3) Anstalts- erziehung			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1947	30 162	.	.	24 885	10 627	14 258	.	2 067	8 704
Ø 1948	37 801	14 773	24 306	24 730	9 719	15 011	1 474	1 540	10 139
Ø 1949	37 769	14 955	22 815	19 879	7 589	12 216	2 151	601	3 399
1949									
Januar	34 181	14 412	19 769	16 669 a)	5 938	10 731	1 515 a)	513	3 373
Februar	34 563	14 421	20 142	16 676 a)	5 888	10 788	1 553 a)	515	3 352
März	34 961	14 602	20 359	24 920	9 488	14 802	1 571	599	3 569
April 1)	37 621	14 780	22 841	17 250 a)	6 188	11 062	1 611	511	3 396
Mai	38 029	15 096	22 933	17 252 a)	6 385	10 867	1 659	567	3 342
Juni	37 754	14 847	22 907	25 712	10 276	15 436	1 695	627	3 590
Juli	38 176	14 857	23 319	17 276 a)	6 437	10 839	1 791	697	3 348
August	38 645	15 110	23 535	17 497 a)	6 453	11 044	1 823	619	3 475
September	39 188	15 206	23 982	25 782	10 224	15 558	4 175	664	3 396
Oktober	39 542	15 128	24 414	17 354 a)	6 325	11 029	1 950 a)	728	3 452
November	40 040	15 513	24 527	17 664 a)	6 339	11 063	1 979 a)	695	3 282
Dezember	40 527	15 483	25 044	24 494	11 121	13 373	4 480	521	3 209
1950									
Januar	40 782	15 560	25 222	17 289 a)	6 177	11 112	1 252 a)	561	3 223
Februar	41 191	15 694	25 497	17 277 a)	6 153	11 084	1 304 a)	555	3 292
davon:									
Schleswig-Holstein	6 486	1 386	5 100	2 324	1 044	1 280	32	42	949
Hamburg	10 324	2 009	8 315	609	225	384	1 092	27	84
Niedersachsen	7 150	2 582	4 568	5 944	2 604	3 340	160	160	541
Nordrhein-Westf.	14 782	9 505	5 277	8 020 a)	2 116	5 904	-	320	1 490
Bremen	2 449	212	2 237	380	204	176	20	6	228

1) Ab April 1949 einschl. Bremen.- 2) Stichtagszahl jeweils am letzten Tag des Vierteljahres bzw. Monats.- 3) Davon konnte eine gewisse Anzahl nicht untergebracht werden. Diese Zahl belief sich im Februar 1950 in Schleswig-Holstein auf 233.- a) Ohne Landesteil Nordrhein.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Verbrauch

44 Bierausstoß im Bundesgebiet  
in hl

Monat Land	Bier mit einem Stammwürzegehalt:				Zu- sammen	davon waren:			
	von 0 bis 2 vH	von 4,5 bis 5,5 vH	von 7 bis 8 vH	über 8 vH		steuerfrei als		steuer- pflichtig	ohne Steuer- entrichtung a. d. Besatzungs- mächte 2)
	1	2	3	4		Haus- trunk	Ausfuhr- bier 1)		
1949 April	9 746	28 200	1 139 268	23 418	1 200 632	29 074	8 200	1 138 721	24 637
Mai	7 906	18 819	916 565	25 298	968 588	30 217	9 916	905 424	23 031
Juni	10 254	19 958	1 047 062	62 349	1 139 623	30 501	7 443	1 078 106	23 573
Juli	15 006	22 386	1 184 815	266 323	1 488 530	32 872	7 897	1 420 460	27 301
August	14 229	20 378	556 082	1 041 599	1 632 288	33 025	10 456	1 563 144	25 663
September	7 869	15 728	1 05 070	1 432 809	1 561 476	35 083	6 111	1 499 253	21 029
Oktober	3 423	7 384	48 594	1 062 463	1 121 864	32 954	6 125	1 065 689	17 096
November	2 501	4 239	19 829	847 574	874 143	31 524	9 992	816 857	15 770
Dezember	3 785	5 412	18 399	1 102 683	1 130 279	35 065	7 886	1 067 385	19 943
1950 Januar	2 800	4 194	10 087	852 307	869 388	32 725	8 408	815 952	12 303
Februar	3 388	4 919	11 698	1 019 356	1 039 361	30 804	6 572	986 635	15 350
davon:									
Schlesw.-Holstein	-	89	79	8 632	8 800	243	-	7 950	607
Hamburg	-	19	233	28 319	28 571	503	299	27 000	769
Niedersachsen	1 825	976	80	49 121	52 002	1 173	-	48 402	2 427
Nordrh.-Westfalen	1 511	2 550	3 154	242 839	250 054	3 902	378	242 032	3 742
Bremen	-	80	-	17 448	17 528	466	1 515	15 054	493
Hessen	47	1 081	808	54 509	56 445	1 475	966	52 434	1 570
Württbg.-Baden	-	27	529	80 684	81 240	2 713	-	77 559	968
Bayern	5	97	4 410	431 883	436 395	17 170	3 414	411 393	4 418
Rheinland-Pfalz	-	-	85	47 591	47 676	1 544	-	45 853	279
Baden	-	-	2 290	29 176	31 466	694	-	30 734	38
Württbg.-Hohenz. 3)	-	-	30	29 154	29 184	921	-	28 224	39

1) Einschl. Bierlieferungen an die Besatzungsmächte im Inland gegen Devisenzahlung. Enthalten sind darin zunächst auch noch die kleinen nach West-Berlin gelieferten Mengen. Die Angaben sind mit den Bierausfuhrzahlen der Außenhandelsstatistik nicht vergleichbar, da diese nur den Warenverkehr über die Zoll - gleich Auslandsgrenzen erfasst. - 2) Gegen DM geliefertes Bier. Für genaue Abgrenzung von Lieferungen an die Besatzungsmächte gegen DM - bzw. Devisen - Zahlung vorerst noch keine Gewähr. - 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

44 Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet  
a) Steuerwerte in 1 000 DM

Monat Land	Zigarren	Zigaretten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	ins- gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1949									
April	25 378	103 223	24 877	4 365	34	416	97	3 360	161 750
Mai	27 955	125 220	27 091	4 902	39	430	197	2 709	188 543
Juni	26 149	122 881	29 567	4 761	38	357	199	4 198	188 150
Juli	24 961	116 852	35 515	6 032	38	341	103	2 583	186 425
August	24 346	124 979	33 299	4 977	39	330	149	2 747	190 866
September	25 710	111 647	27 185	4 270	35	298	201	3 005	172 349
Oktober	25 551	115 317	27 455	4 530	32	274	119	2 944	176 222
November	29 934	120 548	27 514	4 040	32	253	152	3 097	185 570
Dezember	24 745	110 197	21 331	3 395	31	196	136	1 900	161 931
1950									
Januar	11 941	102 697	26 934	3 861	15	280	150	3 010	148 888
Februar	5 756a) 8 969b)	94 845	24 748	2 938	43	237	122	2 436	138 094
davon:									
Schlesw.-Holstein	71	180	6 985	151	57	24	-	0	7 468
Hamburg	173	102	25 600	376	44	-	-	6	26 301
Niedersachsen	185	397	10 296	1 148	42	34	77	95	12 273
Nordrhein-Westf.	876	3 642	1 545	8 522	1 664	-	76	422	16 753
Bremen	118	165	20 100	8 601	11	9	10	-	29 014
Hessen	253	816	1 554	737	71	-	6	4	-
Württbg.-Baden	182	1 677	3 130	1 682	248	-	50	14	31 088
Bayern	188	599	16 485	1 951	318	-	109	14	-
Rheinland-Pfalz	56	147	7 798	1 105	449	-	0	-	9 556
Baden	637	1 082	1 352	5	16	-	-	71	3 163
Württbg.-Hohenz. 2)	17	162	-	470	18	-	-	1 810	2 478

Anmerkungen siehe nächste Seite.

44) noch: Versteuerung von Tabakwaren

b) Mengen <sup>1)</sup>

Monat Land	Zigarren	Ziga- retten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen
	1 000 St		kg			1 000 St	kg	1 000 St
	10	11	12	13	14	15	16	17
1949								
April	174 396	1 608 768	1 143 233	382 957	3 193	5 642	30 385	672 082
Mai	189 532	1 985 428	1 273 587	443 489	3 751	5 791	59 704	541 875
Juni	175 531	1 976 208	1 402 759	445 804	3 638	4 937	60 234	839 593
Juli	168 552	1 897 371	1 659 107	583 714	3 654	4 772	33 212	516 666
August	169 827	2 031 351	1 610 722	496 549	3 682	4 561	46 199	549 413
September	183 218	1 843 454	1 308 792	440 347	3 352	4 210	62 035	600 949
Oktober	181 551	1 881 047	1 331 995	462 841	3 080	3 912	37 943	588 810
November	198 257	1 982 073	1 351 919	423 625	2 992	3 509	47 499	619 413
Dezember	166 689	1 810 560	1 076 999	355 708	2 936	2 721	43 263	379 980
1950								
Januar	98 281	1 668 808	1 316 917	399 312	1 436	3 892	46 569	601 875
Februar	50 099a) 146 574b)	1 539 077	1 234 105	314 404	4 056	3 247	38 218	487 176
davon:								
Schlesw.-Holstein	736	3 129	115 645	7 741	6 313	-	329	-
Hamburg	1 084	1 243	402 059	17 300	4 292	-	-	1 115
Niedersachsen	1 526	6 018	171 415	61 586	4 590	3 208	1 052	18 925
Nordrh.-Westfalen	6 301	55 260	25 757	408 640	166 643	-	1 001	2 949
Bremen	994	2 458	335 007	434 519	1 367	848	119	-
Hessen	1 840	11 413	25 309	36 786	7 927	-	-	800
Württbg.-Baden	7 834	27 126	53 236	87 177	27 998	-	740	2 800
Bayern	1 733	11 717	274 742	100 192	35 425	-	-	2 900
Rheinland-Pfalz	590	2 564	112 806	55 521	54 801	-	-	14
Baden	7 298	22 340	23 101	243	3 048	-	1	14 246
Württbg.-Hohenz. <sup>2)</sup>	163	3 306	-	24 400	2 000	-	5	362 000

44) noch: Versteuerung von Tabakwaren

c) Kleinverkaufswerte <sup>1)</sup> in 1 000 DM

Monat Land	Zigarren	Ziga- retten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kau- tabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	ins- gesamt
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
1949									
April	55 183	172 052	45 342	9 701	112	2 081	387	.	284 858
Mai	60 835	208 799	49 401	10 893	131	2 151	788	.	332 998
Juni	56 874	204 883	53 950	10 580	127	1 785	795	.	328 994
Juli	54 278	194 795	64 651	13 465	128	1 704	412	.	329 433
August	52 945	208 345	60 718	11 083	129	1 653	596	.	335 469
September	55 931	186 156	49 468	9 548	117	1 491	805	.	303 516
Oktober	55 584	192 243	50 023	10 111	108	1 368	475	.	309 912
November	65 131	200 957	50 196	9 016	105	1 266	606	.	327 277
Dezember	53 885	183 741	39 024	7 560	103	981	546	.	285 840
1950									
Januar	25 982	171 182	49 103	8 589	50	1 401	601	.	256 908
Februar	8 192a) 29 505b)	158 110	45 189	6 552	142	1 187	486	.	249 363
davon:									
Schlesw.-Holstein	154	596	11 641	277	127	-	120	.	12 916
Hamburg	377	325	42 667	685	97	-	-	.	44 151
Niedersachsen	403	1 305	17 161	2 122	92	112	383	.	21 578
Nordrh.-Westfalen	1 907	11 941	2 576	15 509	3 699	-	379	.	36 038
Bremen	256	545	33 501	15 761	25	30	48	.	50 166
Hessen	550	2 671	2 592	1 345	157	-	22	.	.
Württbg.-Baden	2 570	5 527	5 249	3 071	573	-	254	.	59 130
Bayern	409	1 977	27 474	3 547	707	-	437	.	.
Rheinland-Pfalz	125	485	12 996	2 010	999	-	0	.	16 615
Baden	1 404	3 594	2 253	8	36	-	0	.	7 296
Württbg.-Hohenz. <sup>2)</sup>	37	539	-	854	40	-	3	.	1 473

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Einschl. Kreis Lindau.- a) Vom 1.-19. Februar 1950.- b) Vom 20.-28. Februar 1950.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



44 Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet im Februar 1950

nach Preisklassen

Kleinverkaufspreis je Stück	Steuer- werte	Mengen		Kleinver- kaufs- werte	Kleinverkaufspreis je kg	Steuer- werte	Mengen		Kleinver- kaufs- werte
		1 000 St	vH				kg	vH	
Dpf	DM	3	4	DM	DM	DM	8	9	DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zigarren vom 1.2. - 19.2.1950					Feinschnitt				
8a)	12 276	614	2,1	49 104	10a)	51 845	25 635	2,1	259 225
10	104 457	2 271	7,6	227 080	12	12 540	1 900	0,2	22 800
12	14 728	268	0,9	32 017	12a)	69	9	0,0	230
12b)	270	9	0,0	1 080	16b)	13 483	2 809	0,2	44 943
15	181 196	2 625	8,7	303 904	20	20 130	1 830	0,2	36 600
18	148 548	1 794	6,0	322 930	25	123 789	9 003	0,7	225 071
20	835 502	9 082	30,2	1 816 309	25o)	16 225	1 442	0,1	36 056
22	31 730	315	1,1	68 978	32	115 984	6 590	0,5	210 880
25b)	129 761	1 128	3,8	282 089	35	14 192 912	737 294	59,8	25 805 295
25)	1 625	26	0,0	6 500	40	7 982 953	362 862	29,4	14 514 460
30	603 226	4 369	14,5	1 311 361	45	1 460 522	58 010	4,7	2 655 495
35	270 277	1 679	5,6	587 559	50	625 763	22 755	1,8	1 137 751
40	167 853	912	3,0	364 898	über 50	132 246	3 966	0,3	240 447
45	448 994	2 168	7,2	976 074	insgesamt	24 748 461	1 234 105	100,0	45 189 253
50	209 417	910	3,0	455 254	Ø 36,62				
60	367 340	1 531	4,4	798 565					
über 60	229 048	598	1,9	497 930					
insgesamt	3 756 248	30 099	100,0	8 191 632					
Ø 27,22									
Zigarren vom 20.2. - 28.2.1950					Pfeifentabak				
4a)	450	38	0,0	1 500	6	30 526	11 306	3,6	67 836
8a)	146	7	0,0	584	8a)	504	140	0,0	1 120
10	779 862	25 995	17,7	2 599 540	10a)	8 506	4 208	1,3	42 530
12	354 059	9 835	6,7	1 180 197	18	243 506	30 063	9,6	541 124
15	1 883 921	41 865	28,6	6 279 737	20	1 835 519	203 947	64,8	4 078 931
17	179 917	3 529	2,4	599 723	25	439 476	39 063	12,4	976 613
20	1 332 202	22 202	15,2	4 440 673	30	237 962	17 626	5,6	528 804
25	927 301	12 363	8,4	3 091 003	35	47 250	3 000	1,0	105 000
27	136 628	1 687	1,2	455 427	40	76 688	4 261	1,4	170 418
30	1 272 500	14 138	9,7	4 241 667	über 40	17 775	790	0,3	39 500
35	338 069	3 219	2,2	1 126 897	insgesamt	2 937 712	314 404	100,0	6 551 876
40	940 249	7 815	5,3	3 134 163	Ø 20,84				
über 40	823 843	3 881	2,6	2 353 837					
insgesamt	8 969 147	146 574	100,0	29 504 948					
Ø 20,13									
Zigaretten					Kau - Feinschnitt				
4a)	14	1	0,0	56	35	42 588	4 056	100,0	141 960
5b)	30 213	1 704	0,1	86 323					
8,5	1 285 158	25 199	1,6	2 141 930					
10	78 653 783	1 310 896	85,6	131 089 638					
12	8 147 554	113 160	7,4	13 579 257					
12,5	6 013 548	80 181	5,2	10 022 580					
15	714 252	7 936	0,5	1 190 420					
insgesamt	94 844 522	1 539 077	100,0	158 110 204					
Ø 10,27									
Kautabak					Schnupftabak				
10	1 500	75	2,3	7 500	8	10 065	5 033	13,2	40 260
20b)	2 000	50	1,5	10 000	9	752	333	0,9	3 008
25b)	38	1	0,0	253	10	3 077	1 231	3,2	12 308
35	125 736	1 797	55,4	628 680	11	697	253	0,7	2 788
40	100 048	1 251	38,5	500 240	12	37 983	12 661	33,1	151 932
über 40	8 150	73	2,3	40 750	14	52 150	14 900	39,0	208 600
insgesamt	237 472	3 247	100,0	1 187 423	16	7 144	1 786	4,7	28 576
Ø 36,57					18	4 808	1 069	2,8	19 232
					20	4 605	921	2,4	18 420
					über 20	215	31	0,0	860
					insgesamt	121 496	38 218	100,0	485 984
					Ø 12,72				
					Steuerwerte insgesamt:	138 093 529 DM			
					Kleinverkaufswerte insgesamt:	249 363 280 DM			
Zigarettenhüllen									
	2 435 883	487 176	100,0						

An Zigarettenroh tabak wurden 1 623 326 kg in die Zigarettenherstellungsbetriebe eingebracht (§ 150 Tab. St DB).

a) Kleinpflanzertabak.- b) Tabaksteuervergünstigung für die Zusatzversorgung der gewerblichen Tabakpflanzer.- c) Steuerbegünstigt.

Stat. Amt d. VWG

# Unterricht und Bildung

44

Immatrikulierte Studierende an den Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Zeit Hochschulen	Immatrikulierte Studierende		davon					
	insgesamt	darunter: weiblich	Deutsche				Ausländer 1)	
			insgesamt	darunter: weiblich	darunter: Erstimmatrikulierte		insgesamt	darunter: weiblich
					insgesamt	darunter: weiblich		
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Universitäten</b>								
Wintersemester 1947/48	59 980	.	55 358	.	.	.	4 622	.
Sommersemester 1948	61 533	.	57 108	.	.	.	4 425	.
Wintersemester 1948/49	58 031r	.	54 816r	.	.	.	3 215	.
Sommersemester 1949	59 084	12 340	56 530	11 618	.	.	2 554	722
davon:								
Bonn	5 950	1 234	5 633	1 162	976	206	317	72
Düsseldorf (Med. Akad.)	610	148	594	145	.	.	16	3
Erlangen	4 813	873	4 670	828	313	76	143	45
Frankfurt	4 299	840	4 126	775	.	.	173	65
Göttingen	5 208	913	4 893	838	460	64	315	75
Hamburg	4 923	1 194	4 764	1 158	534	139	159	36
Heidelberg	4 263	1 161	4 097	1 062	337	119	266	99
Kiel	3 363	576	3 233	530	637	102	130	46
Köln	4 588	915	4 435	881	1 000	171	153	34
Marburg	2 920	592	2 855	565	.	.	85	27
München	9 884	2 096	9 254	1 920	942	217	630	176
Münster	4 616	1 128	4 496	1 091	704	187	120	37
Würzburg	3 547	670	3 500	663	217	41	47	7
<b>Technische Hochschulen</b>								
Wintersemester 1947/48	18 950	.	16 905	.	.	.	2 045	.
Sommersemester 1948	19 104	.	17 362	.	.	.	1 742	.
Wintersemester 1948/49	19 920	.	18 635	.	.	.	1 285	.
Sommersemester 1949	19 964	1 037	19 079	985	.	.	885	52
davon:								
Aachen	1 895	59	1 819	54	623	25	76	5
Braunschweig	1 961	158	1 847	151	170	35	114	7
Darmstadt	2 439	101	2 370	95	.	.	69	6
Hannover	1 631	58	1 543	57	37	6	88	1
Karlsruhe	3 983	251	3 865	246	441	25	118	5
München	4 517	196	4 179	180	33	1	338	16
Stuttgart	3 538	214	3 456	202	161	29	82	12
<b>Sonstige Hochschulen</b>								
Wintersemester 1947/48	8 714	.	8 201	.	.	.	513	.
Sommersemester 1948	9 181	.	8 775	.	.	.	406	.
Wintersemester 1948/49	12 965	.	12 682	.	.	.	283	.
Sommersemester 1949	12 669	2 479	12 443	2 446	.	.	226	33
davon:								
Bergakademie Clausthal	576	12	539	11	80	6	37	1
Hochschule f. Bodenkultur u. Tiermedizin Giessen	953	90	933	87	.	.	20	3
Tierärztliche Hochschule Hannover	445	23	417	21	52	2	28	2
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim	632	66	621	66	-	-	11	-
Hochschule für Gartenbau Sarstedt	117	42	116	41	1	-	1	1
Wirtschaftshochschule Mannheim	853	71	840	71	67	11	13	-
Nürnberg	861	86	837	86	163	14	4	-
Hochschule für Arbeit, Politik u. Wirtschaft Wilhelmshaven	83	1	83	1	83	1	-	-
Pädagogische Hochschulen								
Alfeld	120	54	120	54	120	54	-	-
Braunschweig	338	135	338	135	87	36	-	-
Cella	126	60	126	60	60	30	-	-
Flensburg-Mürwik	246	98	246	98	116	46	-	-
Göttingen	145	73	145	73	65	32	-	-
Hannover	309	142	309	142	97	46	-	-
Kiel	237	104	237	104	111	59	-	-
Lüneburg	137	66	137	66	62	32	-	-
Oldenburg	129	51	129	51	68	30	-	-
Vechta	128	58	128	58	-	-	-	-
Wilhelmshaven	314	98	314	98	73	15	-	-
Phil. Theolog. Hochschulen								
Bamberg	1 165	201	1 149	201	251	58	16	-
Dillingen	182	25	179	25	22	6	3	-
Eichstätt	229	15	207	15	14	2	22	-
Frankfurt	187	-	187	-	-	-	-	-
Freising	198	5	196	5	13	-	2	-
Fulda	148	-	148	-	-	-	-	-
Paderborn	276	13	275	13	90	6	1	1
Passau	226	41	225	40	60	13	1	1
Regensburg	1 263	243	1 242	232	160	39	21	11
Priesterseminar								
Aachen	25	-	24	-	-	-	1	-
Bensberg	56	-	56	-	-	-	-	-
Münster	52	-	52	-	-	-	-	-
Paderborn	57	-	57	-	-	-	-	-
Kirchliche Hochschulen								
Bethel	217	36	216	36	57	7	1	-
Wuppertal	181	16	181	16	54	4	-	-
Sporthochschule Köln	299	86	297	86	64	17	2	-
Musikakademie Detmold	276	127	265	123	51	19	11	4
Musikhochschule Köln	690	291	675	282	137	69	15	9
Kunstakademie Düsseldorf	193	50	177	49	29	10	16	1

1) Einschl. Displaced Persons.

Die deutschen immatrikulierten Studierenden an den Universitäten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
nach Fachrichtungen

Zeit Fachrichtungen	Insgesamt	davon an Universitäten in:												
		Bonn	Düssel- dorf 1)	Erlan- gen	Frank- furt	Göt- tingen	Ham- burg	Heidel- berg	Kiel	Köln	Mar- burg	Min- chen	Mün- ster	Würz- burg
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Wintersemester 1947/48	55 358	6 009	720	4 802	4 225	5 000	5 116	4 260	3 048	3 480	3 105	8 735	3 767	3 091
insgesamt														
darunter: weiblich		1 395	165		1 043	925	1 253	1 240	593	771	765		997	
Sommersemester 1948	57 108	6 072	711	4 930	4 188	4 929	5 192	4 407	3 136	3 878	2 907	9 333	3 948	3 477
insgesamt														
darunter: weiblich		1 400	166		964	862	1 342	1 256	579	839	675		1 053	
Wintersemester 1948/49	54 816	5 617	614	4 717	3 901	4 749	5 081	4 026	3 199	3 745	2 659	8 696	4 178	634
insgesamt														
darunter: weiblich		1 192	161		794	832	310	1 058	547	785	568		1 064	
Sommersemester 1949	56 530	5 633	594	4 670	4 126	4 893	4 764	4 097	3 233	4 435	2 835	9 254	4 496	500
insgesamt														
darunter: weiblich		1 162	145	828	775	838	1 158	1 062	530	881	565	1 920	1 091	663
davon:														
Evangelische Theologie														
insgesamt	2 150	221	-	400	-	460	-	350	155	-	261	-	303	-
darunter: weiblich	288	42	-	41	-	51	-	47	25	-	20	-	62	-
Katholische Theologie														
insgesamt	1 297	349	-	-	-	-	-	-	-	-	244	518	186	
darunter: weiblich	125	24	-	-	-	-	-	-	-	-	10	91	-	
Allgemeine Medizin														
insgesamt	12 076	1 247	551	956	940	943	899	910	865	670	627	1 729	860	879
darunter: weiblich	3 253	351	135	231	281	253	247	256	170	192	126	482	265	264
Zahnmedizin														
insgesamt	2 576	250	43	211	174	146	203	213	100	149	150	487	145	305
darunter: weiblich	533	42	10	30	29	38	30	57	20	33	28	123	32	61
Tiermedizin														
insgesamt	742	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	740	-	-
darunter: weiblich	37	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37	-	-
Rechtswissenschaft														
insgesamt	9 665	724	-	1 183	694	818	716	608	590	990	422	1 363	781	776
darunter: weiblich	516	37	-	53	33	29	33	43	35	86	22	73	32	40
Wirtschaftswissenschaften														
insgesamt	5 065	301	-	285	837	197	355	241	180	1 027	124	1 120	277	121
darunter: weiblich	578	40	-	38	97	20	27	31	18	105	19	120	43	20
Philosophie und Pädagogik														
insgesamt	10 749	866	-	869	621	734	1 504	1 087	531	870	619	1 702	837	509
dar.: weiblich	3 608	289	-	237	170	185	570	515	134	289	206	587	309	117
davon:														
Philosophie				115	52	40		66		64	26	494	31	88
dar.: weiblich				25	10	2		15		5	4	145	10	13
Alte Sprachen				99	50	79		84		89	43	162	127	85
dar.: weiblich				7	4	6		14		15	6	24	14	2
Neue Sprachen				264	105	220		576		212	97	393	216	120
dar.: weiblich				88	24	63		366		91	29	152	97	48
Germanistik				348	309	210		195		392	381	584	321	206
dar.: weiblich				108	103	71		74		156	146	251	127	51
Geschichte				43	105	160		166		113	72	69	142	10
dar.: weiblich				9	29	28		46		22	21	15	61	3
Erziehungswissenschaft				-	-	25	482	-	-	-	-	-	-	-
dar.: weiblich				-	-	15	218	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften														
insgesamt	7 470	829	-	499	459	669	732	603	517	578	265	1 116	622	581
darunter: weiblich	1 332	152	-	72	63	72	128	84	91	114	28	242	187	99
Pharmazie														
insgesamt	1 280	270	-	188	79	-	a)	-	68	-	139	316	106	114
darunter: weiblich	621	147	-	96	29	-		-	28	-	45	176	51	51
Landwirtschaft														
insgesamt	867	439	-	-	-	201	-	-	227	-	-	-	-	-
darunter: weiblich	70	34	-	-	-	27	-	-	9	-	-	-	-	-
Forstwirtschaft														
insgesamt	463	-	-	-	-	245	-	-	-	-	-	218	-	-
darunter: weiblich	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-
Geodäsie														
insgesamt	109	109	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter: weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik														
insgesamt	142	-	-	19	19	24	-	-	-	28	8	24	15	5
darunter: weiblich	36	-	-	10	3	6	-	-	-	4	1	5	6	1
Kunst														
insgesamt	252	-	-	40	-	28	-	-	-	35	-	105	27	17
darunter: weiblich	96	-	-	20	-	10	-	-	-	13	-	33	12	8
Leibesübungen														
insgesamt	242	28	-	4	95	48	-	-	-	-	47	15	5	-
darunter: weiblich	79	4	-	-	25	14	-	-	-	-	32	3	1	-
Sonstige Fachrichtungen														
insgesamt	1 385	-	-	14	208	380	355	85	-	88	173	75	-	7
darunter: weiblich	443	-	-	-	45	133	123	29	-	45	40	26	-	2

1) Medizinische Akademie.- a) In den Zahlen für Naturwissenschaften enthalten.

Die deutschen immatrikulierten Studierenden an den Technischen Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
nach Fachrichtungen

Zeit Fachrichtungen	Insgesamt	davon an Technischen Hochschulen in:						
		Aachen	Braun- schweig	Darmstadt	Hannover	Karlsruhe	München	Stuttgart
		1	2	3	4	5	6	7
Wintersemester 1947/48								
insgesamt	16 905	1 052	1 270	2 082	1 381	3 325	4 009	3 786
darunter: weiblich	.	32	142	112	53	298	.	270
Sommersemester 1948								
insgesamt	17 362	1 124	1 268	2 085	1 147	3 826	4 076	3 836
darunter: weiblich	.	27	146	95	31	341	.	258
Wintersemester 1948/49								
insgesamt	18 635	1 336	1 473	2 368	1 378	3 817	4 451	3 812
darunter: weiblich	.	41	158	86	35	307	.	208
Sommersemester 1949								
insgesamt	19 079	1 819	1 847	2 370	1 543	3 865	4 179	3 456
darunter: weiblich	985	54	151	95	57	246	180	202
davon:								
Bauingenieurwesen								
insgesamt	3 862	248 <sup>a)</sup>	312	677	390	767	926	542
darunter: weiblich	6	-	-	1	3	-	2	-
Geodäsie								
insgesamt	512	.	20	14	101	93	206	78
darunter: weiblich	1	-	-	-	-	-	1	-
Maschinenbauwesen								
insgesamt	2 914	299	348	339	233	835	436	424
darunter: weiblich	6	2	-	-	-	2	2	-
Elektrotechnik								
insgesamt	2 658	268	236	356	209	606	617	366
darunter: weiblich	4	-	-	2	-	1	1	-
Architektur								
insgesamt	3 391	252	269	455	245	648	753	769
darunter: weiblich	198	15	11	30	18	33	38	53
Bergbau								
insgesamt	207	207	-	-	-	-	-	-
darunter: weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-
Marischeidenkunde								
insgesamt	42	42	-	-	-	-	-	-
darunter: weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-
Hüttenwesen								
insgesamt	182	182	-	-	-	-	-	-
darunter: weiblich	1	1	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften								
insgesamt	3 373	196	354	405	338	493	587	1 000
darunter: weiblich	416	14	29	38	33	83	96	123
Landwirtschaft								
insgesamt	618	-	-	-	-	-	618	-
darunter: weiblich	28	-	-	-	-	-	28	-
Gartenbau und Landes- pflege								
insgesamt	34	-	-	-	-	-	34	-
darunter: weiblich	12	-	-	-	-	-	12	-
Pharmazie								
insgesamt	408	31	192	-	-	185	-	-
darunter: weiblich	198	11	98	-	-	89	-	-
Wirtschaftswissenschaften								
insgesamt	588	3	37	34	27	238	-	249
darunter: weiblich	62	-	-	4	3	38	-	17
Philosophie und Pädagogik								
insgesamt	172	91	79	2	-	-	-	-
dar.: weiblich	24	11	13	-	-	-	-	-
davon:								
Philosophie	27	-	25	2	-	-	-	-
dar.: weiblich	2	-	2	-	-	-	-	-
Germanistik	54	-	54	-	-	-	-	-
dar.: weiblich	11	-	11	-	-	-	-	-
Erziehungswissen- schaft	91	91	-	-	-	-	-	-
dar.: weiblich	11	11	-	-	-	-	-	-
Sonstige Fachrichtungen								
insgesamt	118	-	-	88	-	-	2	28
darunter: weiblich	29	-	-	20	-	-	-	9

a) Einschl. Geodäsie.

Die deutschen immatrikulierten Studierenden an Sonstigen Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
nach Fachrichtungen

Zeit Hochschulen	Ins- gesamt	davon						
		Evangel. Theologie	Kathol. Theologie	Allgem. Medizin	Zahn- medizin	Tier- medizin	Rechts- wissen- schaft	Wirt- schafts- wissen- schaften
		1	2	3	4	5	6	7
Wintersemester 1947/48	8 201	.	649	782	.	.	.	1 340
Sommersemester 1948	8 775	.	701	810	.	.	.	1 543
Wintersemester 1948/49	12 682	413	1 505	826	.	.	.	1 616
Sommersemester 1949	12 443	397	1 620	284	72	914	402	1 899
davon:								
Bergakademie Clausthal	539	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule für Bodenkultur u. Tiermedizin Giessen	933	-	-	-	-	490	-	-
Tierärztliche Hochschule Hannover	417	-	-	-	-	417	-	-
Landwirtschaft. Hochschule Hohenheim	621	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule für Gartenbau Sarstedt	116	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftshochschule Mannheim	840	-	-	-	-	-	-	840
Nürnberg	857	-	-	-	-	-	-	857
Hochschule für Arbeit, Politik und Wirtschaft Wilhelmshaven	83	-	-	-	-	-	25	35
Pädagogische Hochschulen 1)	2 229	-	-	-	-	-	-	-
Phil. Theolog. Hochschulen								
Bamberg	1 149	-	134	-	-	2	377	76
Dillingen	179	-	104	6	1	2	-	-
Eichstätt	207	-	168	-	-	1	-	-
Frankfurt	187	-	187	-	-	-	-	-
Freising	196	-	165	-	-	-	-	-
Fulda	148	-	148	-	-	-	-	-
Paderborn	275	-	231	-	-	-	-	-
Passau	225	-	89	-	-	-	-	-
Regensburg	1 242	-	205	278	71	2	-	91
Priesterseminar								
Aachen	24	-	24	-	-	-	-	-
Bensberg	56	-	56	-	-	-	-	-
Münster	52	-	52	-	-	-	-	-
Paderborn	57	-	57	-	-	-	-	-
Kirchliche Hochschulen								
Bethel	216	216	-	-	-	-	-	-
Wuppertal	181	181	-	-	-	-	-	-
Sporthochschule Köln	237	-	-	-	-	-	-	-
Musikakademie Detmold	265	-	-	-	-	-	-	-
Musikhochschule Köln	675	-	-	-	-	-	-	-
Kunstakademie Düsseldorf	177	-	-	-	-	-	-	-

1) Die Zahl der Studierenden an den einzelnen Hochschulen ist aus der Tabelle: "Immatrikulierte Studierende an den Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes", S. 142\* zu ersehen.

(46)

noch: Deutsche immatrikulierte Studierende an Sonstigen Hochschulen  
nach Fachrichtungen

Zeit Hochschulen	davon (Spalte 1)								
	Philoso- phie und Pädagogik	Natur- wissen- schaften	Phar- mazie	Landwirt- schaft, Forstwirt- schaft u. Gartenbau	Bergbau, Mark- scheide- kunde, Hütten- wesen	Musik	Kunst	Leibes- übungen	Sonstige Fach- richtun- gen
	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Wintersemester 1947/48	3 541	22	.	810	326	591	134	.	6
Sommersemester 1948	3 384	74	.	846	364	896	148	.	9
Wintersemester 1948/49	5 450	136	.	1 089	438	750	172	280	7
Sommersemester 1949	2 842	753	148	1 054	488	950	185	297	138
davon:									
Bergakademie Clausthal	-	33	-	-	488	-	-	-	18
Hochschule für Bodenkultur u. Tiermedizin Giessen	-	94	-	315	-	-	-	-	34
Tierärztliche Hochschule Hannover	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaft. Hochschule Hohenheim	-	-	-	621	-	-	-	-	-
Hochschule für Gartenbau Sarstedt	-	-	-	116	-	-	-	-	-
Wirtschaftshochschule Mannheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nürnberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule für Arbeit, Politik und Wirtschaft Wilhelmshaven	-	-	-	-	-	-	-	-	23
Pädagogische Hochschulen <sup>1)</sup>	2 229	-	-	-	-	-	-	-	-
Phil. Theolog. Hochschulen									
Bamberg	164	286	88	1	-	3	5	-	13
Dillingen	38	23	5	-	-	-	-	-	-
Eichstätt	23	11	1	-	-	-	-	-	3
Frankfurt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freising	30	-	-	-	-	-	-	-	1
Fulda	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paderborn	44	-	-	-	-	-	-	-	-
Passau	50	46	35	1	-	-	-	-	4
Regensburg	264	260	19	-	-	7	3	-	42
Priesterseminar									
Aachen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bensberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Münster	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paderborn	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kirchliche Hochschulen									
Bethel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wuppertal	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sporthochschule Köln	-	-	-	-	-	-	-	297	-
Musikakademie Detmold	-	-	-	-	-	265	-	-	-
Musikhochschule Köln	-	-	-	-	-	675	-	-	-
Kunstakademie Disseldorf	-	-	-	-	-	-	177	-	-

1) Die Zahl der Studierenden an den einzelnen Hochschulen ist aus der Tabelle: "Immatrikulierte Studierende an den Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes", S. 142\* zu ersehen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Rechtswesen

232 Verstöße gegen deutsche und HICOG - Gesetze in der Amerikanischen Zone  
gemeldete Verstöße und deren Abwicklung

Monat	Gegen deutsche Gesetze			Gegen Gesetze der HICOG		
	gemeldete Verstöße	geklärte 1)	vorgeladene od. inhaftierte Personen	gemeldete Verstöße	geklärte 1)	vorgeladene od. inhaftierte Personen
	1	2	3	4	5	6
Ø 1946 2)	49 488	19 528	23 970	8 070	6 837	7 563
Ø 1947	55 551	26 052	32 296	4 846	4 618	4 929
Ø 1948	52 705	31 230	35 946	2 743	2 672	2 812
Ø 1949	49 188	33 325	32 953	1 209	1 178	1 211
1949						
Januar	51 501	34 331	35 722	1 575	1 541	1 614
Februar	51 061	34 798	33 332	1 264	1 249	1 331
März	50 314	35 555	34 201	1 426	1 379	1 460
April	50 489	32 525	35 005	1 459	1 409	1 424
Mai	49 854	34 190	34 878	1 360	1 292	1 308
Juni	46 000	32 969	31 947	1 123	1 094	1 116
Juli	46 519	33 225	32 625	1 127	1 100	1 093
August	51 708	33 281	33 285	1 047	1 027	1 047
September	48 043	32 823	33 036	928	907	906
Oktober	49 143	32 671	32 501	1 056	1 027	1 011
November	47 789	32 438	31 315	1 364	1 152	1 222
Dezember	45 835	31 116	29 792	979	961	997
1950						
Januar	45 419	31 940	31 481	684	656	633
Februar	41 513	29 126	28 073	689	684	717

1) Zahl der Fälle, bei denen der Betroffene verhaftet oder zur Auskunftspflicht vorgeladen oder den amerikanischen Behörden übergeben wurde, oder bei denen der Betroffene flüchtig und nicht auslieferbar war.- 2) Durchschnitt von 5 Monaten, infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

46 noch: Verstöße gegen deutsche und HICOG-Gesetze  
Verhältniszahlen je 100 000 der Bevölkerung

Jahr Monat	Gegen deutsche Gesetze					Gegen HICOG-Gesetze				
	insgesamt	in Städten mit ... Einwohnern			Landkreise	insgesamt	in Städten mit ... Einwohnern			Landkreise
		über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000			über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1947	3 972,5	8 084,8	4 762,8	3 123,0	2 553,0	344,5	729,0	441,1	397,3	194,7
1948	3 716,8	7 759,7	4 120,9	2 823,9	2 386,6	192,2	461,4	187,2	120,9	108,3
Ø 1947	331,0	673,7	396,9	260,3	212,7	28,7	60,7	36,8	33,1	16,2
Ø 1948	309,7	646,6	343,4	235,3	198,9	16,0	38,5	15,6	10,1	9,0
1949										
Januar	300,2	653,0	335,4	209,4	189,9	9,2	19,8	11,9	8,1	2,3
Februar	297,6	663,6	309,6	196,1	189,1	7,4	16,8	6,9	6,1	2,2
März	293,2	632,9	354,7	213,0	183,1	8,3	14,0	8,7	9,5	6,0
April	294,3	629,5	326,8	195,3	194,2	8,5	13,9	8,7	10,4	6,1
Mai	290,6	577,1	337,0	203,0	203,1	7,9	13,9	5,6	10,0	5,7
Juni	268,1	528,0	284,6	191,9	191,9	6,5	8,4	5,1	7,5	4,8
Juli	282,8	554,3	316,2	200,2	201,5	6,6	11,6	5,3	6,9	4,9
August	286,1	611,5	286,2	193,2	182,4	5,8	9,8	4,1	7,0	4,2
September	265,6	521,0	282,0	183,0	183,6	5,1	9,0	6,1	5,0	3,5
Oktober	271,8	538,2	308,9	182,3	182,8	5,8	7,2	8,2	4,8	5,1
November	264,3	518,0	283,4	183,8	181,0	6,4	7,2	17,0	4,1	4,8
Dezember	253,5	525,3	268,5	168,0	165,0	5,4	6,8	8,4	3,6	4,8
1950										
Januar	251,6	517,1	249,4	160,4	167,6	3,8	4,9	7,5	2,1	3,1
Februar	229,7	455,7	234,6	136,9	133,3	3,8	3,6	4,8	2,4	3,3

Reports a. Statistics Division  
HICOG

237 Inhaftierte und vorgeladene Personen in der Amerikanischen Zone

Monat	Aus Grund von deutschen Gesetzen				Auf Grund von Gesetzen der HICOG 1)			
	Erwachsene	Jugendliche 2)	Deutsche	Ausländer	Erwachsene	Jugendliche 2)	Deutsche	Ausländer
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1946 3)	21 661	2 119	22 231	1 549	7 036	527	6 645	918
Ø 1947	29 186	2 408	30 774	1 522	4 564	366	4 499	429
Ø 1948	33 455	2 485	34 043	1 903	2 698	114	2 439	373
Ø 1949	30 589	2 359	31 669	1 284	1 150	60	1 045	166
1949								
Januar	33 333	2 389	33 966	1 756	1 547	67	1 334	280
Februar	31 199	2 133	31 876	1 456	1 278	35	1 127	204
März	31 989	2 212	32 958	1 243	1 380	80	1 269	191
April	30 670	2 335	31 666	1 339	1 373	51	1 263	161
Mai	32 416	2 262	33 751	1 327	1 255	53	1 172	136
Juni	29 663	2 284	30 754	1 193	1 061	55	986	130
Juli	30 034	2 591	31 408	1 217	1 033	60	930	163
August	30 712	2 513	32 130	1 155	1 009	38	906	141
September	30 545	2 491	31 851	1 185	865	41	787	119
Oktober	30 029	2 472	31 395	1 106	968	43	896	115
November	28 956	2 359	30 121	1 194	1 084	138	1 047	175
Dezember	27 520	2 272	29 557	1 235	954	43	826	171
1950								
Januar	29 038	2 443	30 284	1 197	580	53	541	92
Februar	25 773	2 300	27 021	1 052	694	23	596	121

1) Ohne Grenzvergehen.- 2) Unter 18 Jahren.- 3) Durchschnitt von 5 Monaten infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

Reports a. Statistics Division  
HICOG

Art der Grenzgänger	Ins- gesamt	Ort d. Übertritts		Art der Grenzgänger	Ins- gesamt	Ort d. Übertritts	
		Sowjet. Zone	andere Zonen- grenzen			Sowjet. Zone	andere Zonen- grenzen
	1	2	3		4	5	6
Illegale Grenzgänger in die Amerikanische Zone	7 393	6 418	975	Illegale Grenzgänger aus der Amerikanischen Zone	1 016	604	412
davon:				davon:			
an der Grenze zurück- gewiesen	3 393	2 962	431	an der Grenze zurück- gewiesen	733	406	327
nicht zurückgewiesen	4 000	3 456	544	festgenommen	283	198	85
davon:							
vorgeladen oder in Untersuchungshaft	921	552	369	Illegale Grenzgänger insgesamt	8 409	7 022	1 387
den amerikanischen Behör- den übergeben 1)	219	149	70				
zum Ausgangspunkt zurückgesandt	2 860	2 755	105				

1) Personen, für die die deutsche Polizei nicht zuständig ist, oder an denen die amerikanischen Behörden aus Sicherheitsgründen oder aus Gründen der Spionageabwehr interessiert sind.

Reports a. Statistics Division  
HICOG

## Internationale Übersichten

47

### Vorbemerkung

Die Internationalen Übersichten enthalten aus der Fülle des ausländischen statistischen Materials insbesondere diejenigen Zahlenreihen, die für die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik von besonderer Bedeutung sind oder wichtige Anhaltspunkte für einen Vergleich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Die Übersichten berücksichtigen in erster Linie die am Marshall-Plan (ERP) beteiligten Länder, bringen jedoch darüber hinaus auch Zahlenangaben für die sonstigen europäischen und für einige wichtige außereuropäische Länder.

Als Quelle dienen insbesondere die vom Statistischen Amt der Vereinten Nationen für das Monthly Bulletin of Statistics ausgewählten Serien sowie die statistischen Veröffentlichungen der der UNO angeschlossenen internationalen Körperschaften (FAO, International Monetary Fund usw.). Gegebenenfalls sind die Zahlen nach den dem Statistischen Amt zur Verfügung stehenden Originalquellen der betreffenden Länder berichtigt bzw. ergänzt.

Hinsichtlich Benutzung der Übersichten ist darauf hinzuweisen, dass die Angaben für die einzelnen Länder untereinander nicht immer restlos vergleichbar sind. Durch Fußnoten ist auf wesentliche Unterschiede in der Methode, die die Vergleichbarkeit der Länderergebnisse beeinträchtigen, und auf sonstige Besonderheiten einzelner Reihen aufmerksam gemacht. Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, eine eingehendere oder gar erschöpfende Beschreibung des methodischen Aufbaues der einzelnen Reihen zu bringen. Benutzern der Internationalen Übersichten, die sich hierfür interessieren, stehen jedoch im Statistischen Amt nähere Unterlagen, die in erster Linie entsprechenden Zusammenstellungen der UNO entstammen, zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind jeweils durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet.



47) Fläche und Bevölkerung wichtiger Länder der Erde

Land	Fläche		Bevölkerung		Land	Fläche		Bevölkerung	
	gkm 1)	Stand	1 000	Einwohner je gkm Anzahl		gkm 1)	Stand	1 000	Einwohner je gkm Anzahl
<b>E r d e</b> 2)	134 781 000	Mitte 1948	2 351 113	17	<b>noch: Amerika</b>				
<b>Europa</b>					Nicaragua	148 000	Mitte 1949	1 184	8
<b>EFP - Länder</b>					Panama	74 010	Mitte 1948	746	10
Belgien	30 507	Dez. 1948	8 603	282	USA	7 827 680	Mitte 1949	149 215	19
Dänemark ohne Faröerinseln	42 931	Dez. 1948	4 209	98	<b>Südamerika</b>				
Deutschland Bundesgebiet Berlin	245 467	Dez. 1949	47 694	194	Argentinien	2 794 015	Mitte 1948	16 300 <sup>b)</sup>	6
Westsektoren	487	Dez. 1949	2 099	.	Bolivien	1 075 794	Mitte 1948	3 922	4
Sowjet. Sektor	403	29.10.1946	1 176	.	Brasilien	8 516 037	Mitte 1949	49 350	6
Sowjetische Zone	107 173	29.10.1946	17 314 <sup>a)</sup>	162	Chile	741 767	Mitte 1949	5 709	8
Frankreich 3)	550 986	Mitte 1949	41 850	76	Columbien	1 139 155	Mitte 1948	10 777	9
Griechenland einschl. Dodekanes	132 562	Dez. 1948	7 840	59	Ecuador	275 000	Dez. 1948	3 362	12
Großbritannien	243 999	Mitte 1949	50 363	206	Paraguay	406 732	Mitte 1948	1 270	3
Irland	70 283	Mitte 1949	2 991	43	Peru	1 249 049	Mitte 1948	8 061	6
Island	102 819	Mitte 1948	137	1	Uruguay	186 926	Mitte 1948	2 330 <sup>b)</sup>	12
Italien 4)	301 026	Mitte 1948	45 706	152	Venezuela	912 050	Mitte 1948	4 490	5
Luxemburg	2 586	Dez. 1948	293	113	<b>Afrika</b>				
Niederlande 5)	33 328	Dez. 1949	10 016	301	Ägypten	1 000 000	Mitte 1948	19 528 <sup>b)</sup>	514 <sup>e)</sup>
Norwegen ohne Polargebiet	324 132	Dez. 1948	3 217	10	Äthiopien	...	Mitte 1948	15 000 <sup>b)</sup>	...
Österreich	83 851	Mitte 1949	7 090	85	Liberia	...	Mitte 1948	1 600	...
Portugal ohne Madeira und Azoren	91 721	Mitte 1949	8 491	93	Südafrikanische Union dazu: Südwesafrika	1 223 712	Mitte 1949	12 108	10
Schweden	449 163	Dez. 1948	6 925	15		822 876	Mitte 1948	369	0,4
Schweiz	41 295	Dez. 1948	4 630	112	<b>Asien</b>				
Triest (Freistaat)	743	Mitte 1948	295 <sup>b)</sup>	397	Afghanistan	...	Mitte 1948	12 000	...
Türkei europ. Teil insgesamt	23 975	Okt. 1948	1 570	65	Burma	677 544	Mitte 1948	17 000	3
	767 119	Okt. 1948	19 500	25	Ceylon 9)	65 607	Mitte 1949	7 288	11
<b>Sonstige europäische Länder</b>					China 10)	9 736 288	Mitte 1948	463 493	48
Albanien	28 748	Mitte 1948	1 175	41	Indien 11)	...	Mitte 1948	342 105	...
Bulgarien 6)	110 842	Mitte 1948	7 100 <sup>b)</sup>	64	Iran	164 500	Mitte 1948	17 000	10
Finnland	337 113	Mitte 1948	3 958	12	Irak	435 223	Mitte 1948	4 950 <sup>b)</sup>	11
Jugoslawien	256 880	Mitte 1948	15 800 <sup>b)</sup>	62	Israel	...	Jan. 1949	867	...
Polen 7)	311 730	Mitte 1948	23 900	77	Japan 12)	368 589	Okt. 1949	82 636	224
Rumänien	237 384	Mitte 1948	16 000 <sup>b)</sup>	67	Jemen	195 000	Mitte 1948	7 000 <sup>b)</sup>	36
Spanien mit Balearen und kanarischen Inseln	503 061	Mitte 1949	28 023	56	Korea	220 840	Mitte 1949	29 291 <sup>b)</sup>	133
Tschechoslowakei	127 827	Mitte 1949	12 463	97	davon: Südkorea	95 230 <sup>b)</sup>	Mai 1949	20 189	212
Ungarn	93 011	Mitte 1948	9 165	99	Libanon	9 000	Dez. 1948	1 230	137
<b>Amerika</b>					Mongol. Volksrep.	1 621 201	Mitte 1948	2 000 <sup>b)</sup>	1
<b>Nord- und Mittelamerika</b> 8)					Nepal	140 000	Mitte 1948	6 910	49
Canada	9 557 793	Mitte 1949	13 201	1	Pakistan	934 972 <sup>b)</sup>	Mitte 1948	73 321 <sup>f)</sup>	78
Costa Rica	50 900	Mitte 1949	837	16	Philippinen	299 404	Mitte 1949	19 356	64
Cuba	114 524	Dez. 1948	5 195	45	Saudi-Arabien	...	Mitte 1948	6 000 <sup>b)</sup>	...
Dominik. Republik	49 543	Mitte 1949	2 277	46	Syrien	187 000	Mitte 1948	3 350 <sup>b)</sup>	18
El Salvador	34 126	Mitte 1948	2 100	62	Thailand (Siam)	513 521	Dez. 1949	18 150	35
Guatemala	108 889	Dez. 1948	3 754	34	Transjordanien	90 000	Mitte 1948	400 <sup>b)</sup>	4
Haiti	27 750	Mitte 1948	3 700	133	Türkei asiat. Teil 13)	743 144	Okt. 1948	17 930	24
Honduras	153 226	Mitte 1948	1 260	8	<b>Australien</b>				
Mexiko	1 969 367	Mitte 1949	24 448	12	Australischer Bund	7 703 867	Mitte 1949	7 912	1
Neufundland ohne Labrador	110 678	Mitte 1949	348	3	Neuseeland	267 837	Mitte 1949	1 881	7
					<b>UdSSR</b>				
					Sowjetunion, insgesamt	22 270 600	Mitte 1946	193 000	9
					darunter: Weißrußland	207 600	Jan. 1939	5 568	.
					Ukraine	576 600	Jan. 1939	30 960	.

1) In den Flächen sind alle Binnengewässer (Flüsse, Seen usw.) enthalten.- 2) Summe der Flächen aller Länder der Erde (ohne Südpolargebiete mit 14 Millionen gkm).- 3) Ausschl. des von Italien 1947 abgetretenen Gebiets von 708 gkm.- 4) Gebiet nach dem Friedensvertrag vom 10.2.1947 ausschl. Freistaat Triest und der an Jugoslawien und Frankreich abgetretenen Gebiete.- 5) Ohne Ijsselmeer, Dollart und Wattenmeer sowie ohne Flüsse und Seen über 75 ha.- 6) Einschl. Süddobrußscha.- 7) Einschl. Danzig und der unter polnischer Verwaltung stehenden früheren deutschen Gebieten ohne die an die Sowjetunion abgetretenen Gebiete.- 8) Einschl. Yukon und Nordwestgebiete, ohne Neufundland.- 9) Ausschl. Maldiveninseln.- 10) Einschl. Formosa und Peskadoren (Fischerinseln), jedoch ohne Mongolische Volksrepublik.- 11) Ausschl. Burma und Pakistan, einschl. Haidarabad und Kaschmir.- 12) Nur die vier Hauptinseln.- 13) Einschl. Hatay.- a) Zählung vom 29.10.1946.- b) Aus nichtamtlicher Quelle.- c) Englische und amerikanische Besatzungszone.- d) Ausschl. Bessarabien, Nordbukowina und Süddobrußscha.- e) Bevölkerungszahl und Bevölkerungsdichte beziehen sich nur auf das bewohnte und kultivierte Gebiet von 37 973 gkm; in der Gesamtfläche sind die Wüstengebiete mit enthalten.- f) Wahrscheinlich zu niedrige Schätzung.

48) Natürliche Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen

Verhältniszahlen, auf 1 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup> und 1 Jahr

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien	Dänemark <sup>2)</sup>	Deutschland Bundesgebiet	Frankreich <sup>3)</sup>	Großbri- tannien	Irland	Italien	Niederlande <sup>4)</sup>	Norwegen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1937	7,6	9,1	.	6,5	8,6	5,0	8,7	7,7	8,3	
1938	7,4	8,9	9,5	6,5	8,6	5,1	7,5	7,7	8,4	
1939	6,5	9,4	.	6,2	10,4	5,2	7,3	9,2	8,9	
1945	10,0	9,0	.	9,9	9,3	5,8	6,8 <sup>a)</sup>	7,8	7,7	
1946	10,9	9,8	8,8	12,7	9,0	5,9	9,2 <sup>a)</sup>	11,4	9,3	
1947	9,9	9,6	10,0	10,3	9,2	5,5	9,4	10,2	9,1	
1948	9,2	9,4	10,6	8,9	8,9	5,4	8,3	9,0	9,2	
1949	...	...	10,0	...	...	...	7,7	8,3	8,6	
1948										
Oktober	10,4	10,5	13,2	} 8,7	} 7,7	} 4,8	13,7	8,9	} 10,3	
November	7,0	10,5	11,8				10,3	8,6		
Dezember	6,8	10,6	12,1				7,2	7,6		
1949										
Januar	5,3	} 6,3	5,9	} 5,7	} 7,6	} 5,2	7,6	5,9	} 5,1	
Februar	7,8		10,1				9,7	8,0		
März	3,8		7,1				3,9	7,0		
April	11,6	} 9,7	11,5	} 9,3	} 8,5	} 4,8	10,1	8,5	} 9,1	
Mai	9,7		11,4				7,4	10,8		
Juni	8,9		10,8				6,5	9,4		
Juli	11,0	} ...	9,5	} 9,1	} 10,2	} 7,0	4,6	8,1	} 10,1	
August	10,8		9,1				5,4	8,9		
September	10,7		10,7				9,3	9,2		
Oktober	9,8	} ...	12,1	} ...	} ...	} ...	13,0	8,4	} 9,9	
November	6,3		10,8				8,5	8,3		
Dezember	...		10,8				6,2	6,8		
Jahr Monat	noch: ERP-Länder				Sonstige europ. Länder		Außereuropäische Länder			
	Österreich	Portugal	Schweden	Schweiz <sup>5)</sup>	Spanien	Tschecho- slowakei	Australien	Canada <sup>6)</sup>	USA	
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
1937	6,9	6,3	8,9	7,3	5,7	8,3	8,7	8,0	11,3	
1938	13,3	6,5	9,2	7,4	4,5	7,8	9,0	7,9	10,3	
1939	17,6	6,4	9,7	7,5	5,6	10,8	9,2	9,2	10,7	
1945	4,6	7,6	9,7	8,1	7,1	7,5	8,5	8,9	11,6	
1946	9,0	7,6	9,3	8,7	7,4	10,1	10,6	10,9	16,2	
1947	10,9	8,1	8,6	8,7	8,2	11,1	10,1	10,1	13,8	
1948	10,0	7,7	8,2	8,5	7,7	10,6 <sup>b)</sup>	9,7	9,6	12,3	
1949	9,6	7,7	...	8,0	...	...	...	...	...	
1948										
Oktober	11,6	8,5	} 9,3	13,2	9,9	14,5	9,6	11,8	12,2	
November	12,3	10,0		8,2	8,2	9,5	15,9	10,1	9,6	12,1
Dezember	7,9	8,1		5,2	8,2	12,2	11,2	8,0	11,7	
1949										
Januar	5,9	8,5	} 5,4	4,0	6,5	6,6	} 9,6	4,4	8,9	
Februar	13,1	10,5		6,0	5,9	14,0		5,2	5,2	9,5
März	5,1	6,7		5,1	5,0	6,3		4,8	4,8	8,3
April	10,3	7,0	} 9,8	11,7	6,1	11,8	} 9,6	5,8	10,6	
Mai	11,7	7,1		11,7	7,4	5,7		9,1	11,2	
Juni	11,4	6,4		8,6	6,4	10,7		11,8	15,0	
Juli	9,8	5,9	} 7,3	8,5	5,1	7,8	} 7,7	13,2	10,7	
August	9,5	6,1		6,4	5,6	9,6		12,5	12,4	
September	9,1	7,9		9,5	8,1	...		13,1	12,0	
Oktober	11,1	8,1	} ...	11,8	9,3	...	} ...	11,9	10,4	
November	11,4	8,9		7,4	9,1	...		11,3	10,1	
Dezember	7,5	9,4		5,0	...	...		...	...	

1) Die Angaben basieren auf der statistischen Erfassung der geschlossenen Ehen, der ausgestellten Heiratsurkunden oder der Zahl der registrierten Eheschließungen; demgemäß liegen bei Ländern mit einer großen Zahl formlos geschlossener Ehen die Verhältniszahlen, die auf den eingetragenen Eheschließungen basieren, niedrig. Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand der Mitte des Vorjahres.- 2) Ohne Eheschließungen auf den Faröerinseln.- 3) In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 4) Einschl. im Ausland geschlossene Ehen, falls mindestens ein Partner in einem niederländischen Bevölkerungsregister zur Zeit der Eheschließung eingetragen ist und die Ehe in einem solchen innerhalb eines Jahres registriert wird.- 5) Nur in der Schweiz vorgenommene Eheschließungen der Wohnbevölkerung.- 6) Ohne Yukongebiet und Nordwest-Gebiete.- a) 1945 Ohne Venezia Giulia und Zara; ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.- b) Ab 1948 einschl. Brückenkopf von Bratislava (Preßburg).

Geburten

Verhältniszahlen, Lebendgeborene auf 1 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup> und 1 Jahr

Jahr Monat	ERP-Länder												
	Belgien	Däne- mark <sup>2)</sup>	Deutschland, Bundes- gebiet	Frank- reich <sup>3)</sup>	Großbri- tannien	Irland	Italien <sup>4)</sup>	Nieder- lande <sup>5)</sup>	Norwegen	Öster- reich	Portugal <sup>6)</sup>		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1937	15,4	18,0	.	14,7	15,3	19,2	22,9	19,8	15,1	12,8	26,7		
1938	16,0	18,1	19,8	14,6	15,5	19,4	23,8	20,5	15,6	13,9	26,6		
1939	15,5	17,8	.	14,6	15,2	19,1	25,6	20,6	15,9	20,7	26,2		
1945	15,7	23,5	.	16,2	16,2	22,4	18,5 <sup>b)</sup>	22,6	20,2	14,9	25,7		
1946	18,3 <sup>a)</sup>	23,4	16,3	20,7	19,4	22,9	22,7 <sup>b)</sup>	30,2	22,6	15,9	25,0		
1947	17,8	22,1	16,5	21,0	20,8	23,2	21,9	27,8	21,6	18,6	24,1		
1948	17,3	20,3	16,5	20,8	18,1	21,9	21,6	25,3	20,6	17,7	26,3		
1949	...	...	16,6	...	17,0	...	20,1	23,7	19,9	15,6	...		
1948													
Oktober	15,8	18,5	15,6	19,7	16,7	19,9	21,8	23,9	19,1	17,0	25,6		
November	16,2	18,4	16,1				21,9	23,3		21,9	23,3	17,7	26,0
Dezember	16,5	18,3	16,5				19,3	24,1		19,3	24,1	17,3	27,0
1949													
Januar	17,0	19,9	16,5	21,6	17,6	22,1	24,6	24,4	19,6	15,4	27,6		
Februar	17,8		17,9				22,4	25,7		17,8	27,4		
März	17,5		17,9				22,0	25,1		17,4	26,5		
April	17,6	20,2	17,2	21,6	18,0	22,2	21,0	24,6	22,2	16,6	25,3		
Mai	17,5		17,0				19,7	24,4		16,1	24,0		
Juni	17,5		16,9				19,1	24,0		16,0	24,7		
Juli	17,5	...	16,5	20,3	16,8	21,8	19,0	23,7	19,4	15,0	22,7		
August	16,2		16,5				19,0	23,4		15,1	22,9		
September	16,2		16,7				19,3	22,5		15,1	23,2		
Oktober	15,6	...	15,5	...	15,7	...	18,9	21,9	18,3	13,8	24,4		
November	15,6		15,4				19,2	21,7		14,0	25,7		
Dezember	...		15,5				17,2	22,4		14,5	...		
Jahr Monat	noch: EKR-Länder			Sonstige europäische Länder			Aussereuropäische Länder						
	Schweden	Schweiz <sup>7)</sup>	Finnland	Spanien <sup>8)</sup>	Tschecho- slowakei	Austra- lien	Canada <sup>9)</sup>	Indien	Japan <sup>10)</sup>	Süd- afrika <sup>11)</sup>	USA		
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
1937	14,4	14,9	19,9	22,7	16,3	17,4	20,0	33,7	30,8	24,8	17,1		
1938	14,9	15,2	21,0	20,1	16,7	17,4	20,6	33,3	27,1 <sup>f)</sup>	25,0	17,6		
1939	15,4	15,2	21,2	16,6	18,6	17,6	20,4	32,7 <sup>d)</sup>	26,6	25,2	17,3		
1945	20,4	20,1	25,3	23,0	19,5	21,7	23,9	28,0	23,2 <sup>g)</sup>	25,4	19,6		
1946	19,6	20,0	27,7	21,4	22,7	23,6	26,9	28,9 <sup>e)</sup>	25,3	26,9	23,3		
1947	18,9	19,3	27,8	21,3	24,2	24,1	28,6	26,6 <sup>d)</sup>	34,8	27,0	25,7		
1948	18,4	19,0	26,9	23,0	23,3 <sup>c)</sup>	23,1	26,9	25,4	34,0	27,0	24,2 <sup>1)</sup>		
1949	...	18,5	...	...	...	...	...	...	...	26,7	24,1		
1948													
Oktober	16,6	16,9	24,4	20,9	22,1	23,2	27,6	30,0	32,3	26,9	24,9		
November		17,1	24,2	21,4	21,3		25,5	28,5	33,7		24,3		
Dezember		17,9	25,4	21,6	24,2		27,0	29,2	28,3		25,9		
1949													
Januar	18,4	19,0	25,8	22,7	19,6	22,3	21,1	25,5	47,1	26,3	23,0		
Februar		20,2	27,1	23,4	22,2		24,2	22,0	39,1		25,8		
März		20,1	27,4	23,5	23,5		26,3	23,5	36,0		23,9		
April	19,3	20,2	28,0	22,5	22,8	22,1	27,9	23,1	33,0	27,2	22,5		
Mai		19,3	27,3	21,9	21,9		28,6	23,3	29,4		22,1		
Juni		19,1	27,5	20,7	22,4		27,9	24,0	28,4		23,5		
Juli	17,3	18,9	26,9	20,3	21,0	23,8	27,2	26,7	30,6	25,5	25,1		
August	16,5	17,7	25,0	20,7	21,3		29,0	28,4	31,7	27,0	25,9		
September	16,9	17,4	24,2	21,2	...		28,2	30,4	33,1	28,5	25,9		
Oktober	...	16,6	...	20,6	...	...	27,1	31,5	31,8	27,4	24,9		
November	...	16,8	...	19,6	...		25,7	...	30,5	26,9	24,2		
Dezember	...	16,5	...	...	...		...	...	...	24,6	23,5		

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand der Mitte des Vorjahres. - 2) Ohne Geburten aus dem Kreis der Flüchtlinge und verschleppten Personen sowie ausschl. Farberinseln. - 3) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung. - 4) Bezogen auf die Wohnbevölkerung. - 5) Einschl. im Ausland georene Kinder, wenn mindestens ein Elternteil in einem niederländischen Bevölkerungsregister enthalten ist und das Kind innerhalb eines Jahres in einem solonen eingetragen wird. Im allgemeinen ausschl. der in den Niederlanden geborenen Kinder, deren Eltern nicht in ein Bevölkerungsregister eingetragen sind, es sei denn, daß das Kind im Lande bleibt und als dort wohnhaft registriert wird. - 6) Einschl. Geburten auf den Azoren und Madeira. - 7) Nur Geburten aus der Wohnbevölkerung. - 8) Einschl. Geburten auf den Balearen und den Kanarischen Inseln. - 9) Ohne Geburten im Yukongebiet in den Nordwest-Gebieten und Neufundland. Einschl. Geburten von kanadischen Eltern, die vorübergehend in den USA wohnen. Einschl. Geburten von USA-Eltern, die vorübergehend in Kanada wohnen. - 10) Nur Geburten von Eltern japanischer Nationalität auf den vier Hauptinseln. - 11) Nur Geburten der europäischen Bevölkerung. - a) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. - b) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara. Ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand. - c) Ab 1948 einschl. Brückenkopf von Bratislava (Preßburg). - d) 1937 - 1946: Registrierungsgebiet der früheren britischen Provinzen; ab 1947 Registrierungsgebiet der Indischen Union. - e) Ohne Ostbengalen. - f) Bezogen auf die Bevölkerungszahl vom 1.10. jedes Jahres (Schätzung). - g) Teilweise unter Einschluss von Geburten von Ausländern. - h) Bezogen auf die Bevölkerungszahl vom 1.11.1945 (Zählung). - i) Ab 1948 bezogen auf Bevölkerungsschätzung ohne die überseeischen Streitkräfte.

(48) noch: Natürliche Bevölkerungsbewegung  
Sterbefälle  
Verhältniszahlen: auf 1 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup> und 1 Jahr

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien <sup>2)</sup>	Däne- mark <sup>3)</sup>	Deutschland Bundes- gebiet <sup>4)</sup>	Frank- reich <sup>2)5)</sup>	Großbri- tannien <sup>6)</sup>	Irland	Italien <sup>7)</sup>	Nieder- lande <sup>8)</sup>	Norwegen	Öster- reich <sup>9)</sup>	Portugal <sup>10)</sup>	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1937	13,2	10,8	.	15,0	12,6	15,3	14,3	8,8	10,4	13,3	15,8	
1938	13,2	10,3	11,4	15,4	11,8	13,6	14,1	8,5	10,0	14,0	15,4	
1939	13,9	10,1	.	15,3	12,2	14,2	13,4	8,6	10,2	15,3 <sup>d)</sup>	15,3	
1945	14,9	10,5	.	16,6	11,5	14,3 <sup>b)</sup>	13,9 <sup>c)</sup>	15,3	9,8	25,6	14,2	
1946	13,6 <sup>a)</sup>	10,2	12,3	15,3	11,7	14,0	12,1 <sup>c)</sup>	8,5	9,2	13,4	14,7	
1947	13,3	9,7	11,6	13,0	12,1	14,8	11,4	8,1	9,3	13,0	13,3	
1948	12,4	8,6	10,2	12,2	10,9	12,2	10,5	7,4	8,8	12,1	12,8	
1949	...	...	10,1	...	11,7	...	10,5	8,1	9,0	12,4	13,8	
1948												
Oktober	11,8	7,9	8,8	13,0	11,5	11,3	9,2	7,0	8,8	10,8	13,8	
November	13,2	8,5	9,6				10,8	7,9		11,9	14,1	
Dezember	15,1	8,9	10,6				15,7	8,7		13,0	14,5	
1949												
Januar	17,8	9,9	11,3	19,2	14,9	14,9	16,8	10,7	9,9	14,1	15,0	
Februar	16,4	9,9	13,9				13,2	12,5		17,1	14,2	
März	14,4	10,6	13,2				11,5	9,2		15,9	15,1	
April	12,5	9,9	10,2	11,9	11,1	13,3	9,4	8,0	8,8	13,6	12,0	
Mai	11,9	9,0	9,3				8,9	7,6		11,9	11,6	
Juni	11,6	8,7	9,1				9,0	7,1		11,2	12,8	
Juli	10,8	...	8,7	10,6	9,3	10,7	9,7	6,9	8,2	10,7	16,1	
August	10,5	...	8,5				9,2	6,7		10,1	15,1	
September	10,8	...	8,3				8,5	6,5		9,6	12,9	
Oktober	11,2	...	8,7	...	11,7	...	8,7	6,8	9,1	10,8	12,6	
November	12,9	...	10,0				10,3	7,9		12,3	14,0	
Dezember	...	...	10,0				10,9	8,2		12,7	14,5	
Jahr Monat	noch: ERP-Länder			Sonstige europäische Länder			Aussereuropäische Länder					
	Schweden	Schweiz <sup>11)</sup>	Finnland <sup>12)</sup>	Spanien <sup>13)</sup>	Tschecho- slowakei	Austra- lien <sup>14)</sup>	Canada <sup>15)</sup>	Indien <sup>16)</sup>	Japan <sup>17)</sup>	Süd-18) afrika	USA <sup>19)</sup>	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
1937	12,0	11,3	13,0	19,0	13,1	9,4	10,3	22,0	17,0	10,1	11,3	
1938	11,5	11,6	13,1	19,3	13,2	9,6	9,6	23,7	17,7	9,5	10,6	
1939	11,5	11,8	14,7	18,5	13,3	9,9	9,7	21,6	17,8 <sup>h)</sup>	9,4	10,6	
1945	10,8	11,6	13,3	12,2	17,8	10,3	9,4	22,1	29,2	9,3	10,6	
1946	10,5	11,3	12,0	12,9	14,1	10,1	9,4	18,7 <sup>e)</sup>	17,6	8,7	10,0	
1947	10,8	11,3	12,0 <sup>e)</sup>	12,0	12,1	9,7	9,4	19,7	14,8	8,6	10,1	
1948	9,8	10,8	11,1	10,9	11,5 <sup>f)</sup>	10,0	9,3	17,1	12,0	8,9	9,9	
1949	...	10,7	...	...	...	...	...	...	...	9,2	9,7	
1948												
Oktober	9,6	10,1	10,4	9,9	10,8	9,5	8,7	18,4	10,4	2,7	9,6	
November		10,8	11,4	11,0	11,3	9,8	9,0	17,9	11,0		9,7	
Dezember		12,2	11,1	11,3	15,3	15,3	8,6	10,1	19,6		11,5	10,4
1949												
Januar	10,7	13,7	12,6	13,4	13,1	8,4	7,9	15,9	12,5	8,0	10,3	
Februar		13,5	13,5	13,5	13,2		8,7	15,5	12,4		10,4	
März		12,6	15,0	12,4	13,9		9,9	14,4	13,0		10,4	
April	10,2	10,7	11,6	10,7	13,1	9,6	10,3	14,4	12,5	9,1	10,0	
Mai		10,3	11,6	10,6	11,6		10,0	15,3	11,4		9,5	
Juni		9,8	10,8	10,2	11,1		8,8	14,4	11,1		9,5	
Juli	9,3	9,6	10,3	10,8	9,9	11,1	8,9	15,2	11,4	10,1	9,4	
August		9,1	9,6	10,6	9,9		6,1	15,8	11,2		9,0	
September		8,7	9,2	9,8	...		8,8	16,6	11,0		9,1	
Oktober	...	9,3	10,4	10,4	...	...	8,1	16,6	10,4	9,4	9,3	
November		10,2	10,0	11,8	...		9,6	...	10,6		10,6	9,7
Dezember		10,6	...	...	...		...	...	...		...	10,1

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand der Mitte des Vorjahres. Unter den Sterbefällen sind Totgeborene nicht eingeschlossen. - 2) Einschl. Kriegsterbefälle. - 3) Ohne Sterbefälle aus dem Kreis der Flüchtlinge und verschleppten Personen sowie ausschl. Faröerinseln. - 4) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. - 5) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung. - 6) In England, Wales und Schottland registrierte Sterbefälle der Streitkräfte sind eingeschlossen, die Verhältniszahlen beziehen sich jedoch für 1945 - 1947 nur auf die Zivilbevölkerung. Nord-Irland ab 1941 nur Zivilbevölkerung. - 7) Ausschl. Sterbefälle in den Kriegsgebieten. Bezogen auf die Wohnbevölkerung. - 8) Sterbefälle der Wohnbevölkerung. - 9) 1939 - 1944 ohne Sterbefälle der Streitkräfte. - 10) Einschl. Sterbefälle auf den Azoren und Madeira. - 11) Nur in der Schweiz eingetretene Sterbefälle der Wohnbevölkerung. - 12) Einschl. Kriegsterbefälle. - 13) Einschl. Sterbefälle auf den Balearen und Kanarischen Inseln. - 14) Januar 1942 bis Juni 1947 ausschl. Sterbefälle aus dem Kreis der australischen und alliierten Verteidigungsstreitkräfte, der Kriegsgefangenen und Internierten. Von 1940 bis 1946 bezogen auf die Gesamtbevölkerung, ab 1947 auf die Gesamtbevölkerung, ohne die überseeischen australischen Streitkräfte. - 15) Ohne Lukongebiet, Nordwest-Gebiete und Keufundland. Einschl. Sterbefälle von kanadischen Staatsangehörigen, die vorübergehend in den USA wohnten; ausschl. Sterbefälle von USA-Angehörigen, die vorübergehend in Canada wohnten. Von 1940 bis 1945: einschl. Kriegsterbefälle im Heimatgebiet, aber ohne Kriegsterbefälle in Übersee. Die Zahlen sind bezogen auf die Gesamtbevölkerung. - 16) 1937 bis 1946 Registrierungsgebiet der früheren britischen Provinzen; ab 1947 Registrierungsgebiet der Indischen Union. Die Registrierung gilt als unvollständig. - 17) Nur Sterbefälle von Personen japanischer Nationalität auf den vier Hauptinseln. 1939 bis 1944 ohne Kriegsterbefälle. - 18) Nur Sterbefälle der europäischen Bevölkerung. Ab 1945 ohne Sterbefälle der Streitkräfte in Übersee. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung, ohne die Streitkräfte in Übersee. - a) Ohne Lebendgeborene die vor der Geburtsregistrierung starben. - b) Ab 1945 nur Sterbefälle der Wohnbevölkerung. - c) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara. Ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand. - d) Ohne Sterbefälle der Streitkräfte. - e) Ab 1947 ohne tot erklärte Personen. - f) Ab 1948 einschl. Brückenkopf von Bratislava (Preßburg). - g) Ohne Ostbengalen. - h) Bezogen auf die Gesamtbevölkerung vom 1.10. jed. Jahres (Schätzung).

49) noch: Natürliche Bevölkerungsbewegung

Säuglingssterblichkeit

Verhältniszahlen 1), Sterbefälle bezogen auf 1 000 Lebendgeborene der ortsanwesenden Bevölkerung

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Däne- mark 2)	Deutschland, Bundes- gebiet 3)	Frank- reich 4)	Großbri- tannien	Irland	Italien	Nieder- lande 5)	Norwegen	Öster- reich	Portugal
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1937	83	66	.	65	61	73	109	38	42	92	151
1938	81	59	59	66	55	67	106	37	37	80	137
1939	82	58	.	64	54	66	97	34	37	73	120
1945	100	48	.	108	49	71	98 <sup>a)</sup>	80	36	162	115
1946	75	46	95	67	43	65	84 <sup>a)</sup>	39	35	81	119
1947	69	40	85	66	43	68	82	34	...	78	107
1948	65	35	68	51	36	49	70	29	...	76	100
1949	...	...	59	...	34	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder			Ausereuropäische Länder					
	Schweden	Schweiz	Finnland	Spanien	Tschecho- slowakei	Austra- lien	Canada <sup>6)</sup>	Indien <sup>7)</sup>	Japan <sup>8)</sup>	Süd- afrika <sup>9)</sup>	USA
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1937	45	47	69	135	117	38	76	162	106	57	54
1938	42	43	68	124	110	38	63	167	115	52	51
1939	39	43	70	140	98	38	61	156	107	49	48
1945	30	41	63	90	137	29	51	151	...	40	38
1946	26	39	56	92	109	29	47	136	73 <sup>c)</sup>	36	34
1947	25	39	59	76	89	29	45	146	76	35	32
1948	23	36	52	69	83 <sup>b)</sup>	28	42	131	...	37	32
1949	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Die Zahlen drücken das Verhältnis zwischen der Zahl der im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder und der Gesamtzahl der Lebendgeborenen aus der ortsanwesenden Bevölkerung in der gleichen Kalenderperiode aus. Totgeburten sind nicht eingeschlossen.- 2) Ohne Sterbefälle aus dem Kreis der Flüchtlinge und verschleppten Personen sowie ausschl. Faröerinseln.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung im Vorjahr.- 4) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben.- 5) Sämtliche Sterbefälle von Kindern, die in einem niederländischen Bevölkerungsregister eingetragen sind. Einschl. Sterbefälle von solchen Lebendgeborenen, die vor der Geburtsregistrierung starben, ohne Rücksicht auf ihre vorherige Eintragung im Bevölkerungsregister.- 6) Ohne Yukongebiet, Nordwest-Gebiete und Neufundland. Einschl. Sterbefälle von Säuglingen kanadischer Eltern, die vorübergehend in den USA wohnen. Ausschl. Sterbefälle von Säuglingen von USA-Eltern, die vorübergehend in Kanada wohnen.- 7) 1937-1946: Registrierungsgebiet der früheren britischen Provinzen; ab 1947 Registrierungsgebiet der Indischen Union. Die Registrierung gilt als unvollständig.- 8) Ab 1939 nur Sterbefälle japanischer Säuglinge auf den vier Hauptinseln. 1939 ohne von Kriegsereignissen verursachte Sterbefälle.- 9) Nur Sterbefälle aus der europäischen Bevölkerung.- a) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara. Ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.- b) Einschl. Brückenkopf von Bratislava (Preßburg).- c) Basiert auf Sterbefälle von nur 6 Monaten (Juli-Dezember).

49 Index der industriellen Produktion 1)  
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien 2)	Dänemark 3)4)	Deutschland, Bundesgebiet 4)5)	Frank- reich 4)	Griechen- land 6)	Großbri- tannien 7)	Irland	Italien 8)	Nieder- lande	Norwegen 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	.	100	100
Ø 1938	81	100	.	92	.	94	97	100	101	100
Ø 1939	86	107	.	.	100	.	102	.	112	106
Ø 1945	31	74	.	39	33 <sup>a)</sup>	.	96	.	32	69
Ø 1946	72	101	.	73	53	90	109	.	75	100
Ø 1947	86	116	.	87	67	98	113	93	95	115
Ø 1948	92	129	.	102	73	109	130	98	114	125
Ø 1949	94	137	81	112	87	117	...	...	128	132
1949										
Januar	94	131	73	110	78	112	} 128	96	120	132
Februar	98	133	77	116	77	117		92	114	142
März	99	135	77	118	82	118		99	129	137
April	94	138	79	118	83	112	} 140	96	119	136
Mai	98	143	80	120	84	121		113	124	140
Juni	95	139	80	118	86	117		116	124	136
Juli	83	104	79	106	88	107	} 138	113	125	89
August	88	137	80	92	89	108		95	122	120
September	91	147	84	110	90	119		109	134	135
Oktober	94	144	87	112	93	121	} ...	109	139	138
November	95	147	90	113	97	126		104	141	142
Dezember	95	148	88	115	97	118		...	147	133
1950										
Januar	...	140	87	118	...	124	...	...	...	135
Februar	...	145	90	116	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	nooh: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder			Außereuropäische Länder				
	Öster- reich	Schweden 9)	Finnland	Polen 8)	Tschecho- slowakei 4)	Canada 10)	Chile 11)	Indien	Japan 12)	USA 4)
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	100	100	100	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	.	101	102	100 <sup>e)</sup>	.	95	.	105	107	79
Ø 1939	.	110	99	.	.	101	105	103	112	96
Ø 1945	.	113	88	.	.	163	141	120	57	180
Ø 1946	.	137	107	.	.	147	159	109	20	150
Ø 1947	51 <sup>b)</sup>	141	119 <sup>c)</sup>	108	87	163	158	109 <sup>f)</sup>	27	165
Ø 1948	78	149	137	141	103	168	163	122	38	170
Ø 1949	103	147	...	...	111	171	...	119	55	156
1949										
Januar	82	147	} 143 <sup>d)</sup>	162	104	165	156	128	48	165
Februar	82	148		157	109	167	155	125	49	164
März	96	147		176	108	172	179	125	54	160
April	99	148	} 145	170	114	171	169	124	56	157
Mai	105	147		175	114	174	180	117	55	154
Juni	106	147		166	117	176	156	113	56	150
Juli	109	146	} 135	174	99	165	166	108	58	144
August	106	143		180	99	166	160	114	58	154
September	117	146		184	113	175	168	113	57	158
Oktober	119	147	...	...	119	172	180	105	58	149
November	108	149	...	...	123	172	182	118	57	154
Dezember	108	148	...	...	116	173	...	135	59	157
1950										
Januar	...	...	...	...	...	171	...	...	...	158
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Im allgemeinen einschl. Bergbau und Versorgungsbetriebe, jedoch ohne Bauwirtschaft.- 2) Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Originalbasis 1936-38 = 100. Teilweise von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen im Monat abgestellt.- 3) Monatsindexziffern revidiert.- 4) Auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 5) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Baugewerbe. 1936 = 100. Die Umbasierung erfolgte über die vom Institut für Konjunkturforschung, Berlin, für das Deutsche Reich für 1937 berechnete Indexziffer (Vorläufige Berechnung).- 6) Index des Bundes der griechischen Industrie. 1939 = 100. Ausschl. Bergbau.- 7) Teilweise auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Einschl. Bau- und Baubewerke.- 8) 1938 = 100. Revidierte Reihe.- 9) Jahresindex des Kommerzkollegium mit Monatsindex des Sveriges Industriförbund verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 10) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 11) Ausschl. Bergbau, einschl. Baugewerbe und Elektrizität.- 12) Ohne elektrische Maschinen und Ausrüstung, Töpfereierwaren, Porzellan und Möbel.- a) Mai bis Dezember.- b) 1947: monatlicher Index des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung mit dem Index des Statistischen Zentralamtes für 1948 verkettet.- c) 1947: Monatlicher Unlitas-Index mit amtlichem Jahresindex verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- d) Ab 1948 Vierteljahresindex der Kansallis-Osake-Pankki (Privatbank in Finnland) mit dem amtlichen Jahresindex verkettet.- e) Vorkriegsgebiet.- f) Ab 1947: neuer Index mit altem Index verkettet.

266 Kohlenförderung <sup>1)</sup>  
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Deutsch- land, 2) Bundesgebiet	Frankreich		Groß- 5) britannien	Irland	Italien 6)	Nieder- lande	Norwegen 7)	Öster- reich	Portugal
			A 3)	B 4)							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1937	2 488	9 747 a)	3 696	1 114	20 354	11	106	1 193	24,7	19,2	21,6
Ø 1938	2 465	11 413	3 875	1 199	19 220	10	123	1 124	24,9	18,9	25,6
Ø 1939	2 487	.	4 096	1 105	19 588	10	169 c)	1 072	26,0	18,1	24,9
Ø 1945	1 319	2 957	2 776	289	15 475	18	63	425	0,5	6,0	36,3
Ø 1946	1 898	4 495	3 934	658	16 093	18	97	693	8,0	9,0	31,6
Ø 1947	2 033	5 927	3 769	878	16 718	18	114	842	28,0	14,8	30,8
Ø 1948	2 223	7 253	3 608	1 047	17 730	15	81	919	36,3	14,8	32,1
Ø 1949	2 322	8 603	4 267	1 189	18 269	10	92	975	37,9	15,3	37,0
1949											
Januar	2 436	8 204	4 406	1 140	16 777	11	73	936	43,7	16,0	33,5
Februar	2 331	7 871	4 241	1 103	17 521	14	79	892	50,6	16,5	36,8
März	2 619	8 893	4 738	1 249	22 002 b)	12	96	1 026	59,3	16,0	40,7
April	2 428	7 898	4 235	1 099	16 086	7	88	925	46,1	15,5	39,6
Mai	2 398	8 377	4 243	1 176	17 273 b)	9	97	961	39,2	15,4	38,3
Juni	2 353	8 107	4 160	1 149	20 743 b)	10	96	944	32,6	15,1	35,8
Juli	1 869	8 749	3 843	1 202	14 838	9	89	982	28,4	14,1	35,9
August	2 005	9 048	4 093	1 208	14 538 b)	7	91	990	25,4	14,6	39,5
September	2 082	8 776	4 188	1 202	21 520 b)	9	97	1 010	25,6	14,6	39,4
Oktober	2 361	8 990	4 361	1 262	17 736	9	105	1 007	33,4	14,7	33,0
November	2 394	9 199	4 094	1 232	18 281	10	98	1 004	35,9	15,2	37,3
Dezember	2 574	9 125	4 596	1 241	21 230	9	85	1 026	35,1	15,4	33,8
1950											
Januar	2 483	9 327	4 678	1 341	17 273	...	97	...	28,5	15,4	34,2
Februar	...	8 682	4 378	1 204	17 602	...	...	...	...	15,7	...
	noch: ERP - Länder		Sonstige europ. Länder			Außereuropäische Länder					
Jahr Monat	Schweden	Türkei	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Austra- lien	Canada	Indien	Japan	Süd- afrikan. Union 8)	USA
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Ø 1937	38	192	3 018	174	1 389	1 022	1 118	2 120	3 772	1 264	37 602
Ø 1938	36	216	3 175 a)	471	1 320	989	1 003	2 400	4 057	1 326	29 835
Ø 1939	37	225	3 864 e)	551	1 567	1 146	1 114	2 351	4 367	1 373	33 743
Ø 1945	51	310	2 281	886	952	1 083	1 132	2 431	1 864 f)	1 925	47 820
Ø 1946	41	319	3 941	890	1 178	1 176	1 231	2 479	1 697	1 940	44 793
Ø 1947	35	330	4 928	874	1 351	1 256	1 080	2 546 g)	2 270	1 914	51 998
Ø 1948	31	335	5 855	868	1 479	1 255	1 275	2 525	2 810	1 963	49 202
Ø 1949	26	...	...	886	1 417	1 194	1 303	2 656	3 164	...	36 110
1949											
Januar	30	357	6 025	816	1 526	770	1 500	2 711	2 947	1 932	47 647
Februar	28	333	5 652	830	1 445	1 231	1 337	2 755	3 029	1 813	44 672
März	32	346	6 401	947	1 555	1 404	1 353	2 746	3 571	2 047	32 781
April	28	345	5 934	888	1 378	1 201	1 050	2 747	3 275	1 976	46 400
Mai	28	370	6 183	914	1 431	1 473	1 160	2 634	2 700	2 079	47 353
Juni	25	350	5 748	915	1 313	1 060	1 138	2 403	3 271	2 061	35 270
Juli	7	313	6 044	824	1 221	130	996	2 418	3 304	2 123	28 115
August	27	381	6 342	877	1 407	1 149	1 095	2 663	3 057	2 247	37 487
September	26	375	6 295	906	1 323	1 616	1 404	2 769	3 207	2 209	19 863
Oktober	26	280	6 507	910	1 399	1 517	1 517	2 620	3 116	2 161	13 864
November	28	357	...	908	1 508	1 697	1 667	2 486	3 167	2 221	44 702
Dezember	26	...	...	907	1 497	1 084	1 424	2 925	3 329	...	35 175
1950											
Januar	...	...	...	890	...	...	1 383	...	...	...	31 018
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	13 059

1) Gesamtförderung von gereinigter Kohle, Anthrazit und Fettkohle aller Sorten sind einbegriffen, wenn nicht anders vermerkt. Braunkohle ist in den Zahlen nicht enthalten.- 2) Steinkohle ohne Pechkohle. Ohne Bayern.- 3) Ohne Kohlenförderung des Saarlandes.- 4) Kohlenförderung des Saarlandes, Neuberechnung unter Einschluß kleiner Gruben.- 5) Ohne Nordirland.- 6)Einschl. Sardinischer Kohle.- 7) Förderung der Norwegischen Bergwerke in Spitzbergen.- 8) Absatz der Bergwerke aus der laufenden Erzeugung.- a) 1936.- b) Fünf Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) 1937 bis 1945 einschl. Venezia Giulia. Die durchschnittliche Monatsproduktion von 1937 betrug ohne Venezia Giulia 34 000 t.- d) 1937 bis 1939 Vorkriegsgebiet. 1937 betrug die durchschnittliche Monatsproduktion innerhalb der gegenwärtigen Grenzen 5 501 t.- e) Jan. bis Juni.- f) Ab August 1947 ohne Pakistan.- g) 1939 bis 1945: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.

(49) Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen  
in 1 000 t

Jahr monat	ERP - Länder									
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Großbri- tannien 1)	Italien	Luxemburg	Nieder- lande 4)	Öster- reich 4)	Schweden 5)
			A 1) 2)	B 3)						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ø 1937	317	1 048 a)	661	182	719	72,9	209	26,0	32,4	55,1
Ø 1938	202	1 265	501	201	572	77,4	129	22,3	45,9	56,7
Ø 1939	255	.	615	158	676	91,6	153	23,7	61,0	54,6
Ø 1945	61	.	99	.	602	6,3	26	.	8,5	64,7
Ø 1946	180	174	287	20	657	17,0	114	15,6	4,8	58,3
Ø 1947	235	189	407	55	659	32,0	151	24,0	23,2	60,2
Ø 1948	329	389	546	95	785	43,8	218	36,8	51,1	65,1
Ø 1949	312	595	696	132	804	37,1	198	36,1	69,8	69,3
1949										
Januar	376	551	689	128	723	25,1	247	37,2	60,5	} 71,8
Februar	355	531	665	120	736 b)	20,3	237	37,6	62,4	
März	397	602	749	143	909	22,5	259	46,3	77,6	
April	342	575	703	127	727	25,4	217	42,3	69,0	} 72,3
Mai	332	619	755	141	760 b)	50,7	214	39,6	79,0	
Juni	308	603	716	129	945 b)	59,9	207	34,2	74,1	
Juli	277	636	695	131	719 b)	51,1	198	36,9	77,3	} 61,3
August	258	651	692	135	925	46,6	173	29,6	75,9	
September	266	598	657	122	752	38,0	160	28,6	71,0	
Oktober	277	557	696	136	748 b)	37,6	145	31,5	68,6	} 71,8
November	272	584	653	132	950	34,9	151	35,6	57,8	
Dezember	288	633	688	136	756	33,4	164	33,9	64,4	
1950										
Januar	303	697	687	138	760	...	177	...	70,3	...
Februar	271	671	634	125	748	...	...	...	66,8	...
Jahr monat	n. ERP-Ld.		Soast.eur.Ld.		Außereuropäische Länder					
	Türkei	Spanien	Austra- lien 6)	Brasilien 4)	Canada	Indien	Japan 5)	Südafrikan. Union	USA 1)	
										11
Ø 1937	-	11,7	77	8,2	83	139	199	23,0	3 100	
Ø 1938	-	36,9	79	10,2	64	131	223	24,5	1 589	
Ø 1939	1,11	39,4 c)	94	13,3	70	149	276	25,0	2 670	
Ø 1945	5,79	39,6	95	21,7	148	116	82	46,3	4 095	
Ø 1946	6,49	40,6	77	30,9	117	121	18	46,7	3 431	
Ø 1947	8,22	41,6	97	40,1	166	130 e)	31	53,0	4 476	
Ø 1948	8,34	43,1	105	46,0	179	124	70	54,3	4 600	
Ø 1949	...	50,8	86	...	179	...	134	59,0	4 098	
1949										
Januar	7,29	44,1	85	32,1	186	120 b)	110	58,2	5 200	
Februar	6,89	46,5	86	29,8	176	109	98	54,0	4 738	
März	8,45	47,0	95	16,0	204	122	112	61,9	5 280	
April	5,26	51,0	83	20,9	186	157 b)	124	60,0	5 018	
Mai	12,32	50,9	92	54,6	202	124	131	63,0	5 005	
Juni	11,76	45,3	71	54,8	194	121	130'	58,1	4 372	
Juli	11,39	52,7	17	60,6	172	154 b)	147	62,0	3 786	
August	8,28	51,2	41	64,0	175	126	132	61,1	4 061	
September	11,34	55,1	110	57,5	164	128	128	59,4	3 946	
Oktober	8,58	54,5	118	...	165	168 b)	160	57,9	555	
November	9,00	53,9	126	...	156	...	165	55,9	2 469	
Dezember	...	57,3	121	...	167	...	166	57,1	4 745	
1950										
Januar	...	55,4	118	...	173 d)	...	...	...	4 803	
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	

1) Ohne in elektrischen Öfen hergestellte Eisenlegierungen. Quelle: American Iron and Steel Institute.- 2) Ohne Produktion des Saarlandes.- 3) Produktion des Saarlandes.- 4) Keine oder nur unwesentliche Produktion von Eisenlegierungen.- 5) Ohne Eisenlegierungen.- 6) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des genannten Jahres enden.- a) 1936.- b) 5 Wochen; in den übrigen Monaten 4 Wochen.- c) Ab 1939 ohne Eisenlegierungen.- d) Ohne Eisenlegierungen.- e) Ab September 1947 ohne Pakistan.



④ Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß  
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Groß- britannien	Italien	Luxemburg	Österreich	Schweden
			A 1)	B 2)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1937	322	1 235 a)	660	196	1 099	175	209	54,1	94
Ø 1938	190	1 492	518	213	880	194	120	.	83
Ø 1939	259	.	662	169	1 119	190	147	.	99
Ø 1945	61	.	138	.	1 001	33	22	14,3	100
Ø 1946	190	213	367	24	1 075	96	108	15,6	101
Ø 1947	241	255	478	59	1 077	142	143	29,7	99
Ø 1948	326	463	603	102	1 260	177	204	54,0	105
Ø 1949	320	763	759	146	1 318	170	189	69,5	114
1949									
Januar	370	677	733	139	1 175	159	228	62,9	} 115
Februar	357	691	717	134	1 264	145	226	63,8	
März	416	781	826	159	1 590 b)	146	254	71,9	
April	357	729	750	139	1 240	146	208	64,3	} 111
Mai	340	800	811	158	1 284	202	204	69,4	
Juni	323	777	767	145	1 529 b)	203	199	56,9	
Juli	282	805	740	146	992 b)	188	188	74,5	} 103
August	268	845	732	155	1 463 b)	153	166	69,1	
September	274	770	722	140	1 244	174	156	78,2	
Oktober	283	704	809	149	1 248	173	139	78,9	
November	275	765	723	147	1 600 b)	177	145	67,5	} 128
Dezember	304	812	792	149	1 183	181	162	77,2	
1950									
Januar	315	907	772	153	1 240	...	170	78,0	...
Februar	273	899	722	138	1 321	...	...	75,6	...
Jahr Monat	n. ERP-Länd.	Sonst. eur. Ld.	Außereuropäische Länder						
	Türkei	Spanien 3)	Austra- lien 3)4)	Brasilien	Südafrikan. Union 5)	Canada	Indien	Japan	USA
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	-	13,9	91	6,4	24	119	78	483	4 282
Ø 1938	-	47,8	98	7,7	25	98	82	539	2 400
Ø 1939	-	48,7	99	9,5	26	117	86	558	3 992
Ø 1945	5,35	48,0	114	17,2	45	218	109	174	6 026
Ø 1946	6,66	53,4	89	28,6	43	175	106	47	5 036
Ø 1947	7,46	50,6	114	32,3	50	223	102 c)	78	6 418
Ø 1948	8,22	52,0	99	40,3	50	242	102	143	6 701
Ø 1949	...	60,0	96	...	53	241	115	259	5 887
1949									
Januar	6,04	56,9	89	34,1	47	258	97	203	7 423
Februar	7,85	48,8	99	37,5	49	235	98	215	6 787
März	9,58	50,1	105	35,4	60	271	127	236	7 609
April	7,39	60,4	92	45,7	50	245	125	238	7 062
Mai	9,77	68,0	115	56,1	55	266	122	246	6 886
Juni	11,15	62,7	71	54,6	54	245	102	235	5 895
Juli	7,34	59,9	-	57,9	58	217	115	267	5 243
August	6,73	57,0	47	64,2	56	226	122	252	6 092
September	10,88	59,4	136	53,2	54	218	106	264	5 978
Oktober	7,53	65,3	131	...	54	235	118	301	839
November	7,90	64,7	130	...	49	236	120	323	3 825
Dezember	...	66,5	134	...	50	239	125	332	7 001
1950									
Januar	...	65,2	119	...	...	263	...	...	7 194
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	6 153

1) Ohne Produktion des Saarlandes.- 2) Produktion des Saarlandes.- 3) Nur Rohstahlblöcke.- 4) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 5) Nur im Siemens-Martinverfahren hergestellte Rohstahlblöcke. Quelle: British Iron and Steel Federation.- a) 1936.- b) 5 Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) Ab September 1947 ohne Pakistan.

50 Außenhandel

Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien 1)		Dänemark		Deutschland, 2) WVG		Gross- britannien 3)		Frankreich 3)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- fuhr	Aus- (S)
	Francs		Kronen		RM bzw. DM		£		Francs	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	2 324	2 126	137	128	209 <sup>a)</sup>	250 <sup>a)</sup>	85,7	49,7	3 533	1 995
Ø 1938	1 922	1 806	135	127	.	.	76,6	44,4	3 839	2 549
Ø 1939	1 651	1 828	145	131	.	.	73,8	40,5	3 649	2 633
Ø 1945	1 147	332	58	75	.	.	92,0	37,5	4 752	950
Ø 1946	4 765	2 486	237	135	.	.	108,4	80,4	19 503	8 450
Ø 1947	7 130	5 138	258	193	.	.	149,5	99,8	28 874	17 735
Ø 1948	7 197	6 104	285	228	264	151	173,2	137,4	54 539 <sup>c)</sup>	35 935 <sup>c)</sup>
Ø 1949	6 810	6 649	350	297	611 <sup>b)</sup>	317 <sup>b)</sup>	189,4	153,6	74 756	65 168
1949										
Januar	6 580	6 138	324	252	315	251	187,0	164,3	73 156	56 671
Februar	6 503	6 725	341	241	476	276	162,0	145,1	74 033	65 335
Marz	7 109	7 577	411	276	445	305	189,9	165,9	77 302	63 342
April	6 696	6 978	330	250	452	288	187,5	142,9	85 404	69 138
Mai	6 861	7 174	398	305	705	332	194,8	157,0	81 303	65 933
Juni	6 692	7 338	354	289	657	295	201,7	147,5	71 580	64 225
Juli	6 234	7 060	304	236	541	308	186,4	146,0	67 511	60 780
August	6 428	6 049	344	304	700	304	200,0	141,3	65 634	57 145
September	6 407	6 223	283	306	544	335	181,1	145,6	74 559	58 667
Oktober	6 595	5 836	330	351	797 <sup>b)</sup>	342 <sup>b)</sup>	198,9	161,3	69 352	70 209
November	7 031	5 643	386	342	694	370	201,0	166,3	72 987	71 273
Dezember	7 941	6 331	400	408	1 137	485	195,7	158,5	84 245	79 306
1950										
Januar	6 959	6 661	466	345	965	443	201,2	181,7	87 248	74 163
Februar	...	5 900	436	303	705	473	181,7	161,1	96 590	85 550
noch: ERP - Länder										
Jahr Monat	Griechenland 4)		Irland 3)		Island 5)		Italien 5)		Niederlande 3)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)
	Drachmen		£		Kronen		Lire		Gulden	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Ø 1937	1 267	796	3,68	1,90	4,4	4,9	1 162	870	134
Ø 1938	1 230	846	3,45	2,02	4,2	4,9	939	875	122	89
Ø 1939	1 023	767	3,62	2,24	5,3	5,9	859	902	130	84
Ø 1945	263	103	3,42	2,96	26,6	22,3	.	.	.	.
Ø 1946	36 287	16 764	6,00	3,25	37,4	24,3	7 624	5 381	197	68
Ø 1947	77 525	32 218	10,94	3,29	43,3	24,2	77 553	28 270	356	158
Ø 1948	151 881	37 518	11,39	3,96	38,1	33,0	68 795	47 515	414	226
Ø 1949	...	...	10,82	5,04	35,3	24,1	...	...	446	321
1949										
Januar	115 986	19 007	10,23	3,87	23,0	24,7	62 036	52 449	467	321
Februar	159 001	54 812	9,13	4,33	33,0	23,3	69 712	50 761	405	249
Marz	146 901	84 047	12,20	5,06	27,3	22,2	98 156	56 855	479	287
April	127 409	72 869	11,03	4,55	25,3	38,0	80 976	43 840	440	258
Mai	204 032	56 427	11,24	4,90	35,9	26,8	87 812	54 073	431	277
Juni	171 873	35 972	10,07	4,87	61,4	15,9	77 640	53 288	444	316
Juli	183 768	9 819	10,40	4,58	32,1	14,6	84 636	56 908	413	288
August	174 721	18 551	9,11	4,58	28,5	14,2	69 154	50 709	396	302
September	124 523	28 022	10,79	5,38	30,9	22,8	62 809	46 815	414	325
Oktober	165 807	39 429	10,84	5,39	25,1	31,9	59 602	47 895	441	383
November	279 285	50 910	12,54	6,56	30,5	32,3	56 416	53 067	449	405
Dezember	...	...	12,38	6,47	71,1	22,4	...	...	562	440
1950										
Januar	...	...	11,13	4,32	19,9	17,4	74 826	52 937	...	...
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt: nur Warenhandel. Wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, gehört zu den Waren Silber in jeder Form, aber nicht Gold, Banknoten und anderes Papiergeld. Gold: Barren und Münzen. Die Ein- und Ausfuhr sind grundsätzlich mit den Grenzwerten, d.h. Werten frei Grenze (Einfuhr: cif -cost, insurance, freight-; Ausfuhr: fob -free on board-) angegeben. G = Generalhandel: Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhr auf Liger; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhr. S = Spezialhandel: Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhren von Ligern; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. wiederausgefuhrter Waren, die für den inländischen Verbrauch eingeführt waren.  
Weitere Anmerkungen s. nächste Seite.

Jahr Monat	noch: ERP - Länder							
	Norwegen 3)		Österreich 3)		Portugal		Schweden 3)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)
	Kronen		Schilling		Escudos		Kronen	
	21	22	23	24	25	26	27	28
Ø 1937	108	69	121,1	101,4	197	100	177	167
Ø 1938	99	66	.	.	192	95	173	154
Ø 1939	114	67	.	.	173	112	208	157
Ø 1945	100	27	.	.	340	270	90	147
Ø 1946	183	100	20,9	18,3	575	382	282	212
Ø 1947	318	152	99,3	70,2	789	359	435	270
Ø 1948	310	172	216,9	165,3	863	358	412	332
Ø 1949	352	178	528,7 <sup>d)</sup>	269,0	757	339	361	354
1949								
Januar	283	169	261,7	223,4	464	187	380	336
Februar	376	173	290,8	234,7	971	259	338	258
März	343	228	363,5	286,8	1 012	298	378	291
April	290	208	338,5 <sup>e)</sup>	258,4	987	339	325	309
Mai	436	168	340,2	292,3	880	324	360	365
Juni	359	175	391,4	288,9	811	306	337	373
Juli	292	165	490,5 <sup>f)</sup>	255,5	674	345	320	334
August	329	138	464,4	220,8	581	384	344	334
September	338	152	529,8	254,2	547	366	365	401
Oktober	417	172	522,8	252,4	516	393	355	349
November	323	197	482,6	256,7	781	444	394	416
Dezember	433	193	807,0	405,4	861	419	433	484
1950								
Januar	450	203	740,4	342,0	503	312	403	429
Februar	...	...	...	...	573	293	367	327

Jahr Monat	noch: ERP - Länder				Sonstige europäische Länder			
	Schweiz 5)		Türkei 4)		Finnland 4)		Spanien	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)
	Franken		£ (T)		Finmark		Goldpeseten	
	29	30	31	32	33	34	35	36
Ø 1937	151	107	9,5	11,5	776	782	.	.
Ø 1938	134 <sup>g)</sup>	110	12,5	12,1	717	700	.	.
Ø 1939	157	108	9,9	10,6	631	643	38,1 <sup>h)</sup>	26,6 <sup>h)</sup>
Ø 1945	102	123	10,5	18,2	568	436	71,9	73,4
Ø 1946	285	223	18,7	36,0	2 023	1 921	76,9	67,8
Ø 1947	402	272	57,1	52,0	3 914	3 769	101,1	78,1
Ø 1948	417	286	64,2	45,9	5 531	4 709	119,9	92,2
Ø 1949	316	288	67,7	57,8	5 523	5 467	115,8	87,6
1949								
Januar	363	252	66,0	58,4	4 113	3 124	113,7	103,6
Februar	324	268	55,8	40,5	4 200	3 681	143,7	121,3
März	364	290	60,8	76,6	4 806	3 877	124,9	111,7
April	306	270	65,5	57,9	4 604	4 016	124,6	113,6
Mai	304	269	56,8	60,4	5 320	4 106	110,9	110,2
Juni	303	288	75,0	38,3	4 591	4 667	142,1	83,5
Juli	278	290	65,5	30,2	5 783	6 063	128,8	65,9
August	278	258	66,2	32,3	4 803	5 502	122,2	75,2
September	286	311	78,6	36,9	6 364	7 443	109,5	87,4
Oktober	297	292	61,7	70,3	7 394	8 134	104,4	69,2
November	320	313	90,3	89,7	6 781	6 183	68,5	97,4
Dezember	367	357	71,6	102,5	7 518	6 811	95,9	124,5
1950								
Januar	279	246	51,0	74,0	6 524	4 274	...	...
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. Luxemburg außer für Januar - April 1945. Einschl. Gold.- 2) Einschl. Westsektoren von Berlin. Zu den Ein- und Ausfuhrwerten siehe Tabelle " Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren Berlins ", S. 72\* ff.- 3) Ausschl. Silber in Barren und Münzen.- 4) Einschl. Gold in Barren und Münzen.- 5) Ausschl. Silber in Münzen.- 6) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 7) Von 1937 - 1947 fob - Werte plus 10%; ab 1948 fob - Werte.- 8) Einschl. Gold für gewerbliche Zwecke.- 9) Nur Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen.- 10) Fob - Werte.- 11) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Einschl. Handel mit Korea und Formosa.- 13) Einschl. Basutoland, Swaziland und Betschuanaland; ausschl. Südwestafrika und Nord-Rhodesien.  
Weitere Anmerkungen s. nächste Seite.

50) noch: Aussenhandel  
 Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder					
	Tschecho- slowakei 4)		Ungarn 3)		Australien 6)		Brasilien 5)8)		Canada 5)	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr 7)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr 9)	Ein- fuhr 10)	Aus- fuhr (S)
	Kronen		Forints		£ (A)		Cruzeiros		\$	
37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	
Ø 1937	915	999	40,3	49,0	8,61	12,37	443	424	67	84
Ø 1938	766 <sup>i)</sup>	946 <sup>i)</sup>	34,2 <sup>j)</sup>	43,5 <sup>j)</sup>	10,62	11,81	433	425	56	71
Ø 1939	.	.	40,8	50,3	9,44	10,21	416	468	63	78
Ø 1945	.	.	0,7 <sup>j)</sup>	0,4 <sup>j)</sup>	17,80	12,94	729	1 016	132	272
Ø 1946	859	1 190	30,9	35,0	14,81	16,41	1 086	1 519	161	195
Ø 1947	2 410	2 380	121,6	87,1	17,36	25,75	1 899	1 765	214	234
Ø 1948	3 143	3 137	164,6	161,1	28,19	33,90	1 749	1 808	220	259
Ø 1949	3 232	3 312	...	...	34,51	45,53	1 721	1 679	230 <sup>k)</sup>	252 <sup>k)</sup>
1949										
Januar	2 587	2 485	173,4	254,0	31,33	40,03	2 068	1 361	224	239
Februar	2 933	3 048	...	...	37,78	52,64	1 549	1 318	206	207
März	3 216	3 560	...	...	37,54	48,41	1 912	1 322	236	219
April	3 694	3 497	...	...	33,10	38,47	1 588	1 178	243 <sup>k)</sup>	240 <sup>k)</sup>
Mai	3 524	3 543	...	...	38,65	56,74	1 637	1 449	250	276
Juni	4 331	3 929	...	...	36,50	43,80	1 669	1 528	251	257
Juli	3 258	2 584	...	...	35,09	37,26	1 694	1 759	231	244
August	2 955	2 580	...	...	36,99	35,70	1 476	2 028	212	254
September	2 983	3 148	...	...	40,93	36,32	2 052	2 130	222	231
Oktober	2 835	3 485	...	...	42,53	45,12	1 877	1 846	234	272
November	2 893	3 409	...	...	40,12	52,43	1 621	2 303	240	295
Dezember	3 569	4 477	...	...	44,57	52,09	1 500	1 930	213	288
1950										
Januar	2 470	2 540	...	...	44,50	53,00	...	1 680	212	224
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: Außereuropäische Länder									
	Chile 3)		Indien 3)11)		Japan 12)		Südafrikanische Union 13)		USA 3)	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr 10)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr 10)	Aus- fuhr (G)14)
	Gold - Pesos		Rupien		\$ (US)		£ (S.A.)		\$	
47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	
Ø 1937	35,7	77,8	148	158	113,6	100,0	8,61	3,54	257	279
Ø 1938	41,6	56,2	130	142	89,2	92,4	7,97	2,71	163	258
Ø 1939	34,2	55,0	141	180	89,4	109,8	7,61	2,84	193	265
Ø 1945	63,1	82,7	243	222	.	.	9,36	6,46	347	817
Ø 1946	79,4	87,4	278	266	19,1 <sup>m)</sup>	6,5 <sup>m)</sup>	17,87	7,95	411	812
Ø 1947	107,3	112,6	332 <sup>1)</sup>	336 <sup>1)</sup>	43,8	14,5	24,97	8,00	480	1 278
Ø 1948	108,4	133,0	432	352	56,9	21,5	29,35	...	594	1 054
Ø 1949	...	...	...	...	74,3	42,6	26,21	12,80	552	1 000
1949										
Januar	104,3	122,0	549	351	73,6	37,1	31,77	12,95	590	1 104
Februar	107,3	82,0	521	358	65,4	37,0	26,55	13,09	567	1 044
März	128,2	160,8	551	322	88,5	45,8	27,32	11,75	633	1 177
April	116,9	130,8	518	345	74,7	45,2	27,54	9,19	534	1 166
Mai	114,1	135,6	641	299	96,9	53,9	26,51	9,44	541	1 092
Juni	115,1	195,1	599	296	105,9	43,3	35,00	11,76	526	1 104
Juli	127,8	95,0	569	311	87,0	46,8	35,25	10,90	456	899
August	119,3	71,4	510	348	77,7	40,9	24,23	10,18	491	880
September	117,4	106,8	386	348	73,2	40,8	19,47	13,14	531	906
Oktober	111,1	112,2	585	360	51,2	30,7	22,34	15,52	559	850
November	116,6	70,5	432	521	50,6	40,3	20,14	16,31	594	836
Dezember	...	...	357	519	46,8	49,7	18,26	18,54	605	943
1950										
Januar	...	...	...	...	69,2	39,5	24,30	16,60	623	744
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

14) Ab 1947: einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Geschätzte Werte für 1936.- b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- c) Ab April 1948 einschl. Außenhandel des Saarlandes.- d) Auch einschl. der ERP-Einfuhren von Januar bis Juni 1949 in Höhe von 1 060,7 Millionen Schilling.- e) Ohne ERP-Einfuhren.- f) Ab Juli 1949 einschl. ERP-Einfuhr; Dezember 1949: 191 Mill. Schilling; Januar 1950 : 192 Mill. Schilling.- g) 1937 - 1939 einschl. Goldbarren für gewerbliche Zwecke.- h) April bis Dezember.- i) Januar bis September.- j) 1937 bis 1939 Zahlen in Pengs. 1945 umgerechnet in Forints zum Kurs von 3,48 Forints = 1 Peng.- k) Ab April 1949 einschl. Neufundland.- l) Ab August 1947 ausschl. Pakistan; August 1947 bis Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- m) September 1945 bis Dezember 1946.

57 Index des Außenhandelsvolumens  
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder																	
	Belgien 1)		Deutschland, VWG 2)		Dänemark 3)		Frankreich 4)		Großbri- tannien 5)		Irland 6)		Italien 7)		Niederlande 7)		Norwegen	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1937	.	.	100 <sup>a)</sup>	100 <sup>a)</sup>	121	156	.	.	100	100	100	100	.	.	.	.	100	100
Ø 1938	.	.	.	.	123	151	100	100	95	88	96	92	92	125	118	156	92	95
Ø 1939	.	.	.	.	131	152	88	99	92	83	101	92	.	.	.	.	102	103
Ø 1945	.	.	.	.	27	43	34	10	59	41	43	64	.	.	.	.	42	18
Ø 1946	.	.	.	.	109	81	112	43	65	88	78	67	.	.	59	32	72	58
Ø 1947	.	.	.	.	100	100	105	83	74	97	119	65	.	.	92	69	108	77
Ø 1948	100	100	67	22	104	109	101 <sup>o)</sup>	96 <sup>o)</sup>	77	121	123	66	100	100	100	100	92	77
Ø 1949	94	107	102 <sup>b)</sup>	42 <sup>b)</sup>	132	141	104	133	83	134	119	83	110	113	112	150	107	80
1949																		
Januar	90	100	61	30	134	125	104	114	78	138	112	69	92	103	116	152	83	76
Februar	87	109	86	35			106	135			97	67	104	96	99	114	116	78
März	92	122	85	37			109	131			132	78	135	104	121	132	100	104
April	87	110	83	36	138	138	116	145	84	129	120	72	126	94	110	117	89	90
Mai	93	113	115	43			109	137			122	74	134	98	107	128	140	81
Juni	96	115	108	39			98	130			112	83	118	105	113	144	111	76
Juli	88	114	92	40	121	131	97	126	87	126	112	83	126	122	105	140	86	71
August	91	100	116	40			93	116			103	90	105	106	104	144	110	66
September	91	104	92	48			105	119			123	87	96	100	109	162	106	72
Oktober	94	99	105 <sup>b)</sup>	43 <sup>b)</sup>	134	170	98	146	84	141	121	82	92	99	110	180	128	77
November	102	92	101	48			97	143			134	103	86	115	113	191	100	83
Dezember	114	103	160	66			110	156			133	102	85	134	131	199	114	87
1950																		
Januar	...	...	132	59	.	.	115	145	.	.	...	...	119	109	...	...	127	98
Februar	...	...	98	64	.	.	116	159	.	.	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP - Länder								Sonstige europ. Länder				Außereuropäische Länder					
	Österreich		Schweden 8)		Schweiz 4)		Türkei		Finnland 9)		Tschecho- slowakei		Austra- lien 10)		Indien 11)		USA	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
Ø 1937	100	100	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Ø 1938	.	.	94	111	100	100	129	115	97	86	.	.	117	108	93	98	72	100
Ø 1939	.	.	.	.	118	97	106	105	83	82	.	.	105	116	94	103	82	105
Ø 1945	.	.	.	.	31	57	51	60	12	15	.	.	100	93	84	63	93	183
Ø 1946	.	.	.	.	105	101	72	89	34	39	35	26	82	104	75	65	99	191
Ø 1947	24	29	111	91	147	115	132	102	63	53	77	56	84	116	88 <sup>d)</sup>	65 <sup>d)</sup>	95	255
Ø 1948	47	54	100	100	147	126	142	107	82	56	99	75	117	107	89	57	108	198
Ø 1949	...	69	85	114	119	125	176	138	76	66	...	...	...	122	...	...	105	202
1949																		
Januar	55	68	84	89	124	106	150	131	79	52	87	72	142	101	106	58	105	212
Februar	60	63			111	113	122	89	86	63				132	102	61	101	204
März	81	79			127	118	154	214	87	67				122	116	53	115	232
April	76	72	81	112	112	119	136	160	83	69	121	86	145	110	112	57	100	232
Mai	73	74			110	116			79	67				163	138	47	102	219
Juni	80	72			113	126			89	77				126	122	47	102	222
Juli	73	70	84	118	105	125	163	77	77	59	111	80	150	109	123	52	89	185
August	75	57			109	114	168	75	74	57				102	104	59	101	182
September	90	65			107	133	190	63	75	59				104	86	58	103	187
Oktober	90	60	90	137	124	130	142	165	75	62	...	...	...	118	...	...	110	180
November	76	61			133	139	237	202	75	65				132	...	...	118	177
Dezember	...	85			148	159	197	232	76	66				125	...	...	117	198
1950																		
Januar	...	...	.	.	109	103	...	...	100	78	.	.	.	111	...	...	121	155
Februar	...	...	.	.	...	...	...	...	...	...	.	.	.	...	...	...	...	...

Die Indexziffer des Außenhandelsvolumens zeigt die Veränderung des Außenhandels nach Ausschaltung der Preisbewegungen. Es handelt sich also um einen nach den Preisen des Basisabschnittes gewogenen Mengenindex.- 1) Einschl. Luxemburg. 1948 = 100.- 2) 1936 = 100. Einschl. Westsektoren von Berlin.- 3) Vierteljahresdurchschnitt 1947 = 100.- 4) 1938 = 100.- 5) Gesamteinfuhr abzüglich Wiederausfuhr.- 6) Monatszahlen basieren auf den entsprechenden Monaten von 1937.- 7) 1948 = 100.- 8) Index basiert auf Nachkriegsgewichten 1948 = 100.- 9) Die Indexziffer jedes Monats gibt das Außenhandelsvolumen vom Beginn des betreffenden Jahres bis zum Ende des jeweiligen Monats an.- 10) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 11) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Ab 1947 einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) 1936.- b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- c) Infolge Änderung des Erhebungsbereiches sind die Indexziffern ab 1948 nicht genau mit denen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. Ab April 1948: einschl. Außenhandel des Saarlandes.- d) Ab August 1947 ohne Pakistan. August 1947 - Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.

57 Eisenbahngüterverkehr  
in Mill. Netto - Tonnenkilometer

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien <sup>1)</sup> 2)	Deutsch- land, VWG	Frank- reich 6)	Großbri- tannien 4)	Irland 5)	Luxem- burg 6)	Nieder- lande <sup>2)</sup> 2)	Norwegen 6) 7) 8)	Öster- reich <sup>9)</sup>	Schweden 7)	Türkei 6) 10)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	519	3 835	2 650	2 444	33,2	44,3	188	.	356	314	85
Ø 1938	428	4 092	2 210	2 216	31,9	33,7	170	67,7	324	295	96
Ø 1939	468	.	2 442	.	36,3	.	183	60,3	.	348	115
Ø 1945	171	.	1 482	3 001	53,3	8,4	170	48,6 <sup>o)</sup>	.	502	176
Ø 1946	391	2 223	2 695	2 812	50,4	16,3	160	70,2	239	575	180
Ø 1947	489	2 430	3 087	2 751	46,4	28,2	189	88,0	365	573	201
Ø 1948	513	3 071	3 437	2 897 <sup>b)</sup>	43,0	38,6	212	96,0	501	625	191
Ø 1949	472	3 478 <sup>a)</sup>	3 420	2 979	...	...	...	...	526	...	...
1949											
Januar	541	3 392	3 406	3 071	38,1	50,6	224	94,5	518	575	165
Februar	485	3 315	3 411	2 909		45,3	218		499	624	166
März	506	3 596	3 701	3 166		46,2	248		598	665	192
April	461	3 258	3 460	2 878	39,4	40,3	220	106,2	562	604	206
Mai	455	3 303	3 328	3 110		...	212		578	635	219
Juni	435	3 115	3 272	2 909		...	201		496	546	229
Juli	400	3 416	3 117	2 808	32,7	...	208	107,6	491	527	215
August	438	3 429	3 128	2 747		...	211		462	636	242
September	454	3 541	3 427	2 935		...	228		493	656	230
Oktober	486	4 451 <sup>a)</sup>	3 633	3 136	...	...	...	114,0	529	650	...
November	503	4 393	3 410	3 094		...	...		522	...	...
Dezember	501	4 169	3 749	2 981		...	...		563	...	...
1950											
Januar	...	3 736	3 200	...	...	...	...	.	465	...	...
Februar	...	3 649	...	...	...	...	...	.	...	...	...
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder					Außereuropäische Länder					
	Polen 11) 12)	Spanien 13)	Tschecho- slowakei 7) 14)	Ungarn <sup>7)</sup>	Austra- lien 15)	Canada	Indien <sup>16)</sup>	Japan 7) 17)	Südafrik. Union 6) 18)	USA <sup>19)</sup>	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Ø 1937	1 837 <sup>d)</sup>	.	799	205	541	3 276	.	1 521	857	43 875	
Ø 1938	1 864 <sup>d)</sup>	.	.	218	589	3 265	2 968	1 769	787	35 293	
Ø 1939	.	.	.	299	554	3 828	3 146	2 048	881	40 568	
Ø 1945	.	362	.	55 <sup>e)</sup>	779	7 707	3 915 <sup>g)</sup>	1 850	1 168	82 854	
Ø 1946	1 614	407	677	114	714 <sup>f)</sup>	6 729	3 620	1 379	1 216	72 014	
Ø 1947	1 771	431	857	213	738	7 317	2 271 <sup>h)</sup>	1 751	1 246	79 652	
Ø 1948	2 349	462	962	273	787	7 161	2 812	2 109	1 325	77 288	
Ø 1949	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
1949											
Januar	2 232	472	943	249	760	6 865	3 404	2 158	1 355	67 246	
Februar	2 359	434	1 003	243	757	6 650	3 104	2 134	1 354	62 164	
März	2 509	538	1 095	280	844	7 560	4 716	2 462	1 523	64 404	
April	2 487	502	1 121	261	764	6 713	2 806	2 254	1 331	68 587	
Mai	2 728	534	1 188	...	856	6 317	3 440	2 175	1 398	70 117	
Juni	2 517	418	1 108	...	727	5 804	3 176	2 102	1 465	65 721	
Juli	2 698	410	1 082	...	421	5 700	3 337	2 114	1 507	59 494	
August	...	415	1 059	...	704	6 396	3 267	2 169	1 651	64 521	
September	...	397	...	...	919	7 506	2 868	2 307	1 619	61 028	
Oktober	...	436	...	...	...	8 063	3 285	2 964	1 578	55 826	
November	...	610	...	...	...	7 639	...	...	...	63 262	
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
1950											
Januar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	

1) Nur Société Nationale des Chemins de Fer Belges (S.N.C.B.).- 2) Nur vollständige Wagenladungen.- 3) Nur Société Nationale des Chemins de Fer.- 4) Ohne Nordirland. Einschl. Dienstgutverkehr in Zügen des öffentlichen Verkehrs. Monatszahlen sind Schätzungen auf Grund der Wochendurchschnitte 4-wöchiger Perioden.- 5) Zwei Hauptbahnen einschl. ihrer Linien in Nordirland. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 6) Ohne Viehtransporte.- 7) Nur Staatsbahnen.- 8) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 9) Ohne Frachtbeförderung in Personenzügen. Einschl. des Militärverkehrs.- 10) Nur Hauptlinien. 1937 - 45: Jahreszahlen 12 Monate umfassend, die am 1. Juni des angegebenen Jahres beginnen.- 11) Nur Staatsbahnen mit Normalspur.- 12) Einschl. Dienstgutverkehr.- 13) Nur Staatsbahnen mit Breitspur. Ohne Vorortsverkehr.- 14) Ohne Dienstgutverkehr.- 15) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. Monatszahlen: ohne Tasmanien.- 16) Eisenbahnnetz Klasse 1 mit Breit- und Schmalspur. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 17) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 18) Einschl. Südwest-Afrika und Vryburg-Bulawayo-Bahnlinie.- 19) Eisenbahnnetz Klasse 1.- a) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- b) Die Anzahl der herangezogenen Linien wurde im Januar 1948 geändert.- c) Nur Zivilverkehr.- d) 1937 - 38: Vorkriegsgebiet; einschl. Société franco-polonaise des chemins de fer.- e) Juli bis Dezember.- f) 1945 - 47: Nur die fünf Staatsbahnen ohne Tasmanien.- g) 1938 - 46: Gebiet des früheren Indien. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- h) September bis Dezember.

57) Wochen- und Stundenverdienste bzw. tarifliche Stundenlöhne in der Industrie

Jahr Monat	Wochenverdienste					Stundenverdienste			
	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien	Irland	Canada 2)	USA	Dänemark	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien 3)	Öster- reich 4)
	alle Arbeiter					alle Arbeiter			
	RM/DM	Schilling	Index 1)	\$	\$	Öre	Rpf/Dpf	Pence	Index
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1937	.	.	.	.	24,05	135	.	.	.
Ø 1938	39,68	53 ¼ a)	.	.	22,30	143	80,2	13,7 <sup>a)</sup>	100 <sup>e)</sup>
Ø 1939	.	.	100 <sup>c)</sup>	23,11 <sup>d)</sup>	23,86	147	.	.	.
Ø 1945	.	96 ½ <sup>b)</sup>	131	30,74	44,39	225	.	24,3 <sup>b)</sup>	.
Ø 1946	35,71	101	139	29,89	43,82	249	89,9	26,2	.
Ø 1947	36,78	108 ⅙ a)	160	34,13	49,97	263	94,1	28,7 <sup>a)</sup>	264
Ø 1948	44,30	117 ⅓	182	38,53	54,14	284	104,5	31,1	417 <sup>f)</sup>
Ø 1949	55,57	120 ½	191	41,71	54,94	...	119,6	31,9	...
1949									
Januar	.	.	.	39,46	55,50	292	.	.	487
Februar	.	.	.	41,70	55,20		.	.	489
März	52,55	.	188	41,97	54,74		116,1	.	507
April	.	119 ⅓	.	42,13	53,80	297	.	31,6	519
Mai	.	.	.	41,91	54,08		.	.	525
Juni	55,31	.	.	40,43	54,51		119,6	.	576
Juli	.	.	.	41,42	54,63	298	.	.	577
August	.	.	.	41,40	54,70		.	.	580
September	57,21	.	194	41,72	55,72		120,7	.	587
Oktober	.	121 ⅔	.	42,40	55,26	...	.	32,2	588
November	.	.	.	42,59	54,74		.	.	607
Dezember	56,97	.	.	42,90	56,40		121,6	.	605
1950									
Januar	.	.	.	40,48	56,44	.	.	.	567
Februar	.	.	.	...	...	.	.	.	...

Jahr Monat	noch: Stundenverdienste				Tarifliche Stundenlöhne					
	Finnland 5)		Canada	USA	Frank- reich	Italien <sup>6)</sup>	Tschecho- slowakei	Nieder- lande 6)	Australien 9)	
	Männer	Frauen	alle Arbeiter		alle Arbeiter		Männer	Männer	Frauen	
	Finmark		Cents	Francs	Index 7)	Kronen	Index 8)	Pence		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Ø 1937	.	.	.	62,4	.	.	100	24	13	
Ø 1938	.	.	.	62,7	.	100	103 <sup>h)</sup>	25 ¼	13 ¼	
Ø 1939	10,86 <sup>g)</sup>	7,56 <sup>g)</sup>	.	63,3	.	.	104	26 ¼	14	
Ø 1945	33,26	25,45	69,4	102,3	.	6,28	135	33	19 ¾	
Ø 1946	49,32	35,99	70,0	108,4	28,8	10,49	168	33 ¾	20 ¾	
Ø 1947	70,79	52,03	80,3	123,7	39,6	4 130 <sup>g)</sup>	173	37	23	
Ø 1948	104,61	82,14	91,3	135,0	63,9	5 253	182	44 ½	28 ¼	
Ø 1949	110,12	84,29	98,6	140,2	74,0	5 337	188	...	...	
1949										
Januar	.	.	97,2	140,5	72,9	5 303	188	.	.	
Februar	.	.	97,2	140,1	.	5 307	188	.	.	
März	106,25	82,91	97,6	140,0	.	5 311	187	47 ¼	30 ½	
April	.	.	98,2	140,1	73,9	5 310	187	.	.	
Mai	.	.	98,6	140,1	.	5 310	188	.	.	
Juni	108,80	82,79	99,1	140,5	.	5 312	188	48 ¼	31 ¼	
Juli	.	.	99,1	140,8	74,4	5 312	188	.	.	
August	.	.	98,8	139,9	.	5 344	188	.	.	
September	112,23	84,98	98,4	140,7	.	5 346	188	49 ¼	31 ¾	
Oktober	.	.	99,3	139,2	74,7	5 366	188	.	.	
November	.	.	99,5	139,3	.	5 372	188	.	.	
Dezember	113,19	86,49	100,0	141,0	.	5 448	188	...	...	
1950										
Januar	.	.	101,2	141,8	...	5 450	197	.	.	
Februar	.	.	...	...	...	...	...	.	.	

1) September 1939 = 100.- 2) Ab Januar 1945 nur Lohnempfänger (Arbeiter).- 3) Verdienste in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- 4) Index des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung. Stundenverdienste in Wien. Basis: Verdienste in RM im August 1938 = 100.- 5) Verdienste der Gemeindefürsorge in Helsinki.- 6) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau und im Baugewerbe.- 7) 1938 = 100.- 8) 1937 = 100.- 9) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe und in der Landwirtschaft.- a) Oktober.- b) Juli.- c) September.- d) Einschl. Gehaltsempfänger (Angestellte); entsprechende Zahl für 1948 = 40,91.- e) August.- f) Ab Oktober 1948 unter Einschluss der Ernährungsbeihilfen (staatlichen Kinderzulagen).- g) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- h) 1937 bis 1939 Durchschnitt Juni und Dezember.

(57) Index der Grundstoffpreise  
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder							
	Belgien 1) 2)	Dänemark 2) 3)	Deutschland, VWG 2) 4)	Frankreich 4) 5)	Großbritannien 5)	Irland 6)	Italien 2)	Niederlande 5)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1937	.	100	.	.	100	.	100	100
Ø 1938	.	87	100	100	76	100 <sup>a)</sup>	101	82
Ø 1939	.	97	.	111	81	126 <sup>b)</sup>	107	89
Ø 1945	.	184	.	354	153	202	.	153
Ø 1946	.	181	.	602	156	209	2 750	224
Ø 1947	317	208	.	836	186	242	5 178	260
Ø 1948	526	235	158	1 732	243	259	5 412	272
Ø 1949	...	233	192	2 124	241	259	5 463	293
1949								
Januar	466	238	192	2 188	250	261	5 927	296
Februar	445	236	190	2 176	249	262	5 837	295
März	427	236	189	2 127	247	264	5 757	293
April	413	234	186	2 109	245	260	2 618	293
Mai	409	235	189	2 083	243	252	5 511	292
Juni	412	232	191	2 083	241	255	5 518	292
Juli	406	230	192	2 088	225	258	5 302	289
August	400	226	194	2 087	225	253	5 195	289
September	402	230	193	2 084	232	250	5 194	290
Oktober	386	233	199	2 151	237	255	5 193	297
November	396	236	197	2 149	242	266	5 221	299
Dezember	...	240	195	2 164	250	272	5 280	294
1950								
Januar	...	255	196	2 241	260	...	5 336	...
Februar	...	255	197	2 252	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP - Länder				Sonstige europ. Länder		Außereuropäische Länder		
	Norwegen 2) 3)	Österreich 2) 7)	Schweden 2) 3)	Schweiz 5)	Finnland 2) 3)	Tschechoslowakei 5) 8)	Canada 3) 5)	Indien	USA 2)
	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Ø 1937	100	.	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	94	100 <sup>e)</sup>	95	93	91	93	86	87	85
Ø 1939	97	98	101	99	96	105	80	89	83
Ø 1945	178	104 <sup>d)</sup>	179	227	348	148	125	179	138
Ø 1946	189	.	167	213	568	280	130	192	159
Ø 1947	205	446 <sup>e)</sup>	182	214	720	301	155	365 <sup>f)</sup>	195
Ø 1948	221	469	196	224	944	320	185	430	210
Ø 1949	226	616 <sup>f)</sup>	196	207	914	...	191	464	193
1949									
Januar	227	543 <sup>f)</sup>	196	223	915	369	194	457	200
Februar	227	544	196	223	907	372	191	457	196
März	228	544	195	221	899	365	192	463	197
April	228	543	195	213	892	367	191	463	196
Mai	227	540	194	210	871	364	189	464	196
Juni	226	683	196	207	871	359	190	460	194
Juli	226	634	194	207	914	363	191	449	192
August	224	646	193	206	919	355	188	460	190
September	224	647	195	199	931	363	188	468	191
Oktober	224	649	197	194	945	...	191	478	189
November	224	688	198	193	944	...	191	472	189
Dezember	224	735	199	194	951	...	190	478	188
1950									
Januar	224	748	200	193	960	...	190	486	189
Februar	227	760	...	...	...	...	...	...	...

1) Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Basic: 1936 - 38 = 100.- 2) Nahrungsmittel und Industriestoffe.- 3) Einschl. Halbfabrikate.- 4) 1938 = 100.- 5) Nur Industriestoffe.- 6) Oktober 1938 = 100.- 7) März 1938 = 100. Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Einschließlich Fertigwaren.- a) Oktober.- b) Dezember.- c) März.- d) Juli.- e) Oktober bis Dezember.- f) Ab Januar 1949 berichtet durch Einbeziehung der Rohhaut-Umlage in die Lederpreise. Ab Januar 1947: September 1938 - August 1939 = 100.



(52) Index der Großhandelspreise  
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien <sup>1)</sup>	Däne- mark	Frank- reich <sup>2)</sup>	Großbri- tannien	Irland <sup>3)</sup>	Italien	Nieder- lande	Nor- wegen	Portu- gal <sup>4)</sup>	Schweden	Schweiz	Türkei <sup>5)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1937	•	100	•	100	•	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	•	94	100	93	100 <sup>b)</sup>	107	94	98	97	97	96	97
Ø 1939	•	99	105	95	105	112	97	100	98	101	100	98
Ø 1945	•	179	375	155	198	2 203	167	174	228	170	198	431
Ø 1946	330 <sup>a)</sup>	176	648	161	198	3 085	232	166	223	163	193	415
Ø 1947	355	195	989	176	219	5 518	250	172	235	175	201	420
Ø 1948	389	213	1 712	202	232	5 824	259	178	233	188	209	453
Ø 1949	370	218	1 917	212	231	5 531	273	181	239	189	199	488
1949												
Januar	390	220	1 946	204	231	6 097	272	180	244	190	207	493
Februar	384	219	1 898	203	233	6 052	272	180	239	190	206	501
März	378	219	1 872	203	233	5 946	271	180	240	189	204	507
April	373	219	1 846	208	232	5 771	272	180	244	189	201	506
Mai	372	219	1 890	213	230	5 647	271	180	238	189	199	500
Juni	366	218	1 812	213	230	5 580	271	180	232	189	198	495
Juli	364	215	1 854	210	228	5 386	270	184	237	189	198	489
August	363	214	1 918	210	229	5 231	269	183	234	188	198	478
September	361	216	1 958	211	228	5 254	272	182	239	189	196	477
Oktober	361	218	2 002	218	228	5 180	274	182	238	191	193	475
November	361	221	2 005	221	234	5 164	281	182	239	191	193	475
Dezember	365	227	2 002	222	237	5 079	282	184	239	192	192	467
1950												
Januar	366	234	2 063	225	•••	5 039	•••	183	241	192	191	468
Februar	•••	235	2 048	226	•••	•••	•••	•••	241	•••	•••	•••
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder					Außereuropäische Länder						
	Finn- land	Spanien	Tsche- choslo- wakei	Ungarn	austra- lien	Brasi- lien <sup>6)</sup>	Canada	Chile	Indien	Japan	Südafri- kanische Union	USA
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	93	112	99	101	100	93	93	95	90	100	103	91
Ø 1939	98	128	113	100	100	94	89	93	95	120	101	89
Ø 1945	339	265	170		140	208	122	196	231	270	158	123
Ø 1946	562	318	297	99 <sup>d)</sup>	141	248	128	227	252	1 250	161	140
Ø 1947	676	373	312	116	150	299	153	292	297 <sup>e)</sup>	720	169	176
Ø 1948	893	400	320	130	170	347	181	335 <sup>e)</sup>	367	850	181	191
Ø 1949	900	428	•••	•••	189	381	185	•••	381	15 660	190	180
1949												
Januar	892	412	337	123	183	370	188	362	376	14 670	185	186
Februar	888	413	344	123	185	376	187	361	372	14 750	186	183
März	881	414	340	123	186	381	186	367	370	14 780	187	184
April	878	422	342	123	185	371	186	373	376	15 360	187	182
Mai	866	421	340	124	185	363	185	375	377	15 650	189	180
Juni	867	422	338	125	185	361	185	381	378	15 620	191	179
Juli	903	425	347	•••	189	367	185	385	381	15 670	191	178
August	911	432	342	•••	189	375	184	390	389	15 950	193	177
September	921	435	344	•••	189	382	184	393	390	16 240	193	178
Oktober	930	439	•••	•••	193	376	186	400	393	16 430	193	176
November	930	449	•••	•••	198	423	185	400	390	16 400	193	176
Dezember	933	454	•••	•••	203	428	185	•••	381	16 370	194	175
1950												
Januar	940	449	•••	•••	•••	•••	186	•••	385	17 200	•••	176
Februar	•••	•••	•••	•••	•••	•••	•••	•••	•••	•••	•••	176

1) 1936 bis 1938 = 100.- 2) 1938 = 100.- 3) Oktober 1938 = 100.- 4) Preise in Lissabon.- 5) Preise in Istanbul.-  
6) 1946 = 100. Jedoch ab 1947 ist dieser Index mit gleichem Index, berechnet mit den Gewichten von 1937, ver-  
kettet.- a) November bis Dezember.- b) Oktober.- c) Index mit Basis August 1946 wird jetzt mit Basis Januar 1947  
= 100 gebracht. Er wurde bis jetzt mit dem früheren Index verkettet und mit Basis 1937 = 100 veröffentlicht.-  
d) August bis Dezember.- e) Ab 1948 neue Reihe. Ein neuer amtlicher Index mit Basis 1947 = 100 ist mit dem frü-  
heren Index, Basis 1913 = 100, verkettet.- f) Ab Januar 1947: September 1938 bis August 1939 = 100.

Ware	Markort	Währungs- und Mengeinheit <sup>1)</sup>	1928	1938	1949	1950					
			Jahresdurchschnitt			Februar	März				
			in Originalwährung				Durchschnitt	1928=100	1938=100	Umgerechnet in DM je 100 kg	
			1	2	3	4	5	6	7		8
Weizen											
erstnot. Monat	Chicago	cts je 60 lbs	128.46	75.31	211.79	218.10	227.04	176.7	301.5	35.04	
Hardwinter 2 loco	New York	cts je 60 lbs	145.35	95.12	255.97	262.80	268.06	184.4	278.9	41.37	
Redwinter 2 loco	"	cts je 60 lbs	168.30	92.44	242.31	231.81	242.76	144.2	262.6	37.46	
Northern Manitoba I a)	Winnipeg	cts je 60 lbs	134.82	101.62	219.87	215.79	222.84	165.3	219.3	31.06	
"	London	sh je 480 lbs		39.5%	83.4%	108.7	108.7		275.4	29.32	
gaz. average	"	sh je 112 lbs	10.0%	6.1%	23.4%	23.8%	24.2p	240.2	350.5	27.97	
Süd-Austral.	"	sh je 480 lbs		30.6%	100.7	121.8	121.8		398.4	32.85	
Roggen											
No 2, erstnot. Monat	Chicago	cts je 56 lbs	111.03	57.80	140.57	130.09	132.59	119.4	229.4	21.92	
No 2, loco	New York	cts je 56 lbs	124.00	69.36	175.02	170.30	174.82	141.0	252.0	28.91	
erstnot. Monat	Winnipeg	cts je 56 lbs	103.23	55.35	136.26	143.25	145.72	141.2	263.3	21.76	
Hafer											
erstnot. Monat	Chicago	cts je 32 lbs	50.80	27.42	68.29	73.09	75.84	149.3	276.6	21.94	
gaz. average	Winnipeg	cts je 34 lbs	61.94	39.23	76.67	80.35	88.07	142.2	224.5	21.66	
"	London	sh je 112 lbs	10.5%	7.8%	20.11%	21.8%	21.4p	203.6	277.9	24.69	
Gerste											
erstnot. Monat	Winnipeg	cts je 48 lbs	79.81	49.37	122.41	123.28	135.68	170.0	274.8	23.64	
gaz. average	London	sh je 112 lbs	11.0%	10.4%	25.9%	26.1%	25.4p	229.2	244.9	29.32	
Weis											
gelb 2, erstnot. Monat	Chicago	cts je 56 lbs	94.48	54.82	129.78	128.18	131.87	139.6	240.6	21.80	
gemischt 2, loco	New York	cts je 56 lbs	104.93	69.18	157.42	155.64	160.14	152.6	231.5	26.48	
argent. La Plata	London	£ je 1gt	8.18.8%	6.5.5%	16.15.0	19.0.0	19.0.0	212.6	300.4	21.99	
Reis											
Blue Rose, extra	New Orleans	cts je 1b	3.89	3.25	9.39	10.38	10.38p	266.8	319.4	96.11	
Burma	London	sh je 112 lbs	13.9%	8.4%	61.0	61.0	61.0	442.6	731.1	70.60	
Weizenmehl											
Hardwinter straights	New York	£ je 100 lbs		2.17	5.65	5.85	5.89		271.4	54.54	
straights	London	sh je 280 lbs	38.11	30.4%	45.4%	52.0	52.0	133.6	171.3	24.07	
Zucker											
Kubz. roh 96% unverzollt	New York	cts je 1b	2.42	2.04	5.36	5.10	5.05p	208.7	247.5	46.76	
" 96% verzollt	"	cts je 1b	4.22	2.93	5.81	5.59	5.55p	131.5	189.4	51.39	
granuliert, raff. 96% loco	"	cts je 1b	5.65	4.52	7.98	7.92	7.75	137.2	171.5	71.76	
Weltkontrakt No 4	"	cts je 1b		1.02	4.13	4.50	4.42		433.3	40.93	
granuliert, raffiniert	London	sh je 112 lbs	27.5	19.7%	59.2	59.2	59.2	215.8	302.0	68.48	
Rohkaffee											
Santos IV	New York	cts je 1b	22.98	7.78	31.91	48.50	47.09	204.9	605.3	436.05	
Medellin, Columbia	"	cts je 1b		11.86		51.72	49.50p		417.4	458.34	
Manizales, "	"	cts je 1b		10.97	37.37	51.65	49.25p		449.0	456.03	
Santos superior	London	sh je 112 lbs	106.7%	29.2	153.0	153.0	153.0	143.5	524.6	177.09	
Rohkakao											
Accra	New York	cts je 1b	12.90	5.30	21.56	25.47	22.97	178.1	433.4	212.69	
Accra good fermented	London	sh je 112 lbs	53.2%	23.4%	190.4	190.4	190.4	357.7	815.4	220.50	
Pfeffer											
Lampong, schwarz	New York	cts je 1b		5.31	102.36	144.50	141.00p		2 555.4	305.58	
Olivenöl											
spanisches, spot	New York	£ je 7,6 lbs	2.29	1.98	3.71	2.63	2.40p	104.8	121.2	292.40	
spanisches b)	London	£ je 1000 kg		68.11.10%	235.12.8	178.15.0	174.0.0		253.7	204.62	
Schweine											
leichte	Chicago	£ je 100 lbs	9.54	8.54	19.50	17.26	16.08	163.6	183.3	148.89	
schwere	"	£ je 100 lbs	9.58	8.11	18.90	16.34	16.10	133.1	138.5	149.08	
Indfleisch											
I. Qual. engl. longsides	London	sh je 8 lbs	5.8	4.9%	8.6%	9.6	9.6	157.7	193.7	153.94	
argent. gefroren	"	sh je 8 lbs	4.9%	4.4%	8.5	9.0	9.0	186.6	204.7	145.84	
Schweinefleisch											
I. Qual. frisches	London	sh je 8 lbs	6.4%	5.8%	10.10%	12.0	12.0	138.9	209.5	194.45	
Hammelfleisch											
inkl. I. Qual. frisches	London	sh je 8 lbs	7.5%	4.11	10.7%	11.8	11.8	156.9	237.3	189.05	
Neuseeland, gefroren	"	sh je 8 lbs	4.10%	3.4%	7.2%	8.2	8.2	166.8	242.0	132.33	
Speck											
Wiltshire, outsidés	London	sh je 112 lbs	101.9	99.4%	159.9%	161.0	161.0	158.2	162.0	186.35	
Eier											
Grade A - B	London	sh je 120 Stck		15.11%	28.11	34.7	32.0	200.5		15.66	
Exportpreis	Kopenhagen	dkr je kg	2.16	1.17	3.16	2.74	2.42	112.0	206.8	8.25	
Butter											
92%	New York	cts je 1b	47.27	27.92		63.36	61.10p	129.3	218.8	565.75	
ausl., alle Grade	London	sh je 112 lbs	169.11	117.4%	133.11%	140.8	140.8	82.8	119.9	162.81	
I. Qualität	Kopenhagen	dkr je 100 kg	313.66	230.06	624.03	600.00	600.00	191.3	260.8	364.90	
Schmalz											
Prime western, loco	New York	cts je 1b	12.20	8.11	12.0%	10.08	10.20	83.6	125.8	94.45	
amerikanisches	London	sh je 112 lbs	63.2%	49.6%	90.0	90.0	90.0	142.4	181.7	104.17	
Leinsaat											
I. Qualität, loco	Minneapolis	cts je 56 lbs	224.50	191.25	453.47	388.97	387.05	172.4	262.4	64.00	
Lfg. Bombay, Bold	London	£ je 1gt	18.4.11%	13.5.10	57.13.2	67.1.4%	66.17.6	366.5	503.1	77.40	
Kopra											
Philipp. cif, Pazifik-	New York	£ je sht		39.00	175.50	186.35	192.50p		493.6	89.12	
küste	London	£ je lgt		11.10.0	52.13.5%	73.0.0	75.6.0		654.8	87.15	
Straits. SD, fob											
Erdnüsse											
Coromandel, cif	London	£ je lgt		10.8.0	67.12.9%	40/10/0r	69.0.0		653.5	79.86	
Bold	Bombay	Rp je 112 lbs		7/4/2	38/0/3/3				561.3	70.75	
Leinöl											
roh, loco	New York	cts je 1b	10.31	9.04	24.00	17.50	17.00p	164.9	183.1	157.41	
roh, tech. I	London	£ je lgt	29.10.7%	26.9.1	150.0.2	126.0.0	132.0.0	447.0	493.0	152.78	
Baumwollsaatöl											
roh, Prime yellow, fob	New York	cts je 1b	8.35	7.89	13.85	13.63	15.25	182.6	193.3	141.21	
raff. ab Werk	London	£ je lgt		21.10.5	114.0.0	114.0.0	114.0.0		523.7	131.95	
Kokosöl											
roh, cif	London	£ je lgt		16.4.7	106.0.0	106.0.0	106.0.0		553.1	122.69	
Wolle											
Schweiß-	New York	cts je 1b			126.94	135.41	138.01			1 277.89	
feine Stapel-	Boston	cts je 1b		69.87	164.74	162.50	162.50		232.6	1 504.65	
Tops 64's warp	London	d je 1b		26.10	109.66	146.33	141.00		540.2	1 523.17	

1) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mengeneinheit siehe unter "Abkürzungen S.172\*.- a) Fob kanadische Häfen ausserhalb des Weizenabkommens. Englischer Preis im Rahmen des Weizenabkommens unverändert.- b) Ab 14.10.1949 "tunesisches", 1 % freie Fettsäure.- c) Je 100 Stück.

Ware	Marktort	Währungs- und Mengeinheit 1)	1928		1938		1949		1950			
			Jahresdurchschnitt						Februar	März		Umgerechnet in DM je 100 kg
			in Originalwährung							Durch- schnitt	1928=100	
			11	12	13	14	15	16	17			18
Baumwolle middling 15/16 loco "erstnot.	New York	cts je lb	20.04	8.66	32.43	32.79	32.72	163.3	377.8	302.97		
Monat am. middling 15/16 B-Kontrakt,erstnot.Mon. Jarilla	"	cts je lb	10.89	4.93	31.32	31.91	31.98	287.8	635.7	296.12		
	Liverpool	d je lb	14.69	7.84	24.98	30.84	31.34			338.56		
	Sao Paolo	Crz je	340/2/0	145/15/0	199.84	179.00	173.85			271.08		
	Bombay	Rp je	784	340/2/0	636/11/2 1/2	804/0/0	800/13/5	235.0	548.8	198.62		
Flachs Wasserrüste continent.	London	£ je lgt	97.14.3	66.17.11	282.13.10 1/2	330.0.0	330.0.0	337.7	493.3	381.95		
Hanf Manila 3/4 inch.Grad CD	New York	cts je lb	.	16.10	35.30	37.00	35.25p	.	218.9	326.39		
italienisch SB	London	£ je lgt	.	21.13.1	105.7.10 1/2	134.0.0	125.0.0p	.	577.3	144.68		
Sisal, Tanganjika I	"	£ je lgt	.	38.6.3	178.18.4	203.0.0	199.10.0p	.	520.7	230.91		
Rindschäute Packer, leichte, nass-gesalzen	New York	cts je lb	23.84	10.16	20.60	20.23	19.42	81.5	191.1	179.82		
Stiere, 60 lbs u. mehr	Chicago	cts je lb	.	11.74	22.91r	20.60	21.50p	.	183.1	199.08		
Kap-trocken I 18/20 lbs	London	d je lb	.	4.88	25.46	28.00	28.00	.	573.8	302.47		
Kautschuk Ribbed smoked sheets I	New York	cts je lb	.	14.55	17.58	19.31	19.96	.	137.2	184.82		
" " " I	London	dd je lb	.	7.20	11.56	15.71	15.71	.	221.9	172.63		
" " " I	Singapore	Str cts je lb	.	24.06	38.27	52.90	54.10	.	224.9	164.52		
Steinkohle Hochofenkchle	Connellsville	\$ je sht	19.4 1/2	3.967	20.26	20.60	20.86	.	525.8	9.66		
beste Admiralitäts-fob	Cardiff	sh je lgt	.	24.4	58.4 1/2	58.4 1/2	58.4 1/2	301.3	239.9	3.38		
tout venant	Belgien	bfrs je 1000 kg	.	183.42	1	235.00	1	235.00	673.3	10.37		
Koks Hütten-,Northumberland	Durham	sh je lgt	17.2	34.1	70.10 1/2	72.1	72.1	419.9	211.5	4.17		
Gas-,Exportpreis fob	Newcastle	sh je lgt	.	.	95.8 1/2	92.6	92.6	.	.	5.35		
Hütten-,Exportpreis fob	"	sh je lgt	.	.	110.0	110.0	110.0	.	.	6.37		
Hütten-,grob 60-80 mm	Belgien	bfrs je 1000 kg	.	210.3	.	1	1	1	496.9	8.78		
Erdöl mittlerer Kont. 33-33,9 B6	Kansas/Oklahoma	\$ je 42 gals	.	1.12	2.51	2.51	2.51	.	224.1	6.63		
Exportpreis fob	Bradford	je 42 gals	.	.	3.56	3.54	3.54	.	.	9.35		
Leuchtöl water white,41-43° B6	Golfhäfen	cts je gal	.	4.57	8.40p	8.46	8.44p	.	184.7	9.36		
Exportpreis fob	"	cts je gal	.	3.63	7.32	7.08	7.08p	.	195.0	7.86		
Diesel und Gasöl 43-47 Diesel-Index	Golfhäfen	cts je gal	.	7.50	7.29	7.28p	7.28p	.	.	8.08		
Exportpreis fob	"	cts je gal	.	4.00	9.28	9.13	9.13p	.	228.3	10.13		
48-52 Diesel-Index	Pennsylvania	cts je gal	.	1.55	1.68	1.62p	1.62p	.	.	4.28		
Exportpreis fob	Golfhäfen	\$ je 42 gals	.	.	.	.	.	.	.	.		
Heizöl 36-40° B6 fob - Paff. Grade C in Bunkerlad.	Pennsylvania	cts je gal	.	4.00	9.28	9.13	9.13p	.	228.3	10.13		
Exportpreis fob	Golfhäfen	\$ je 42 gals	.	.	1.55	1.68	1.62p	.	.	4.28		
Benzin 70-72 Oktan, Exportpreis fob	Golfhäfen	cts je gal	17.44	4.77	10.00	9.03	9.03	51.8	189.3	10.02		
Eisenerz Bessemer, Old Range	USA, Lake Superior	\$ je lgt	4.55	5.25	7.60	8.10	8.10	178.0	154.3	3.35		
Non-Bessemer, Mesabi	USA, lower lake ports	\$ je lgt	.	4.95	7.20	7.70r	7.70	.	155.6	3.18		
Roheisen Gießerei II	Philadelphia	\$ je lgt	21.17	24.00	50.85	49.94	49.94	235.9	208.1	20.64		
basico, pig iron	Valley USA	\$ je lgt	.	21.69	46.00	46.00	46.00	.	212.1	19.01		
Gießerei III (Cleveland)	Middlesbrough	£ je lgt	3.5.9%	5.9.0	10.2.2 1/2	10.4.0	10.4.0	310.0	187.2	11.81		
basico, pig iron	"	£ je lgt	.	.	9.15.7 1/2	9.17.6	9.17.6	.	.	11.43		
Hämatit, N.W.Küste	London	£ je lgt	3.9.9%	6.12.6	11.9.3	11.16.6	11.16.6	339.0	178.5	13.69		
Fonte phosp. d.m.III	Belgien	bfrs je 1000 kg	.	538.85	2	344.17	1	1	900.00	15.25		
Stahlschrott schwerer Schmelzguß	Pittsburgh	\$ je lgt	15.73	14.02	29.33	31.06	31.79	202.1	226.7	13.14		
schwerer Guss, mind. 250 ts	London	£ je -lgt	2.15.9 1/2	3.8.3 1/2	4.2.10	4.2.10 1/2	4.2.10 1/2	148.5	121.4	4.81		
Stabstahl Heißgewalzte Stähle	Pittsburgh	\$ je 100 lbs	1.87	2.35	3.36	3.45	3.45	184.5	146.8	31.94		
I. Qualität, SM-Güte	London	£ je lgt	7.3.10%	11.5.0	26.10.0	26.10.0	26.10.0	368.3	235.6	30.67		
round and squares	"	£ je lgt	7.15.4	11.6.3 1/2	21.15.9	22.6.0	22.6.0	287.7	197.1	25.81		
5/8 - 3 inch, SM-Güte	Belgien	bfrs je 1000 kg	.	1	100.00	3	3	050.00p	.	.		
Thomasgüte	"	bfrs je 1000 kg	.	.	.	.	.	.	.	.		
Stahlträger gewalzte Formeisen	Pittsburgh	\$ je 100 lbs	1.87	2.19	3.25	3.40	3.40	181.8	155.3	31.48		
2) joists, SM-Güte	London	£ je lgt	7.16.11 1/2	11.0.6	19.2.9 1/2	19.13.6r	19.13.6	250.7	178.5	22.77		
Thomasgüte	Belgien	bfrs je 1000 kg	.	1	100.00	2	2	935.83p	.	.		
Kupfer Elektrolyt-	New York	cts je lb	14.45	9.77	19.59	18.50	18.50	128.0	189.4	171.30		
"	London	£ je lgt	69.8.2%	45.16.10	133.3.7 1/2	153.0.0	153.0.0	220.4	333.8	177.09		
Blei 99,73 - 99,85% Pb, loco	New York	cts je lb	6.30	4.74	15.41	12.00	10.96	174.0	231.2	101.48		
Exportpreis fas, Golfhäfen	"	cts je lb	.	4.59	15.38	11.50	10.46	.	227.9	96.85		
weich, einheimisch	London	£ je lgt	22.8.6%	15.4.10	104.8.10 1/2	98.10.0	89.18.10%	401.0	590.1	104.10		
Zink East St. Louis, loco	New York	cts je lb	6.37	4.61	12.21	9.75	9.94	156.0	215.6	92.04		
GOB, ausländisch, verz.	London	£ je lgt	25.5.4%	14.0.0	87.9.6%	85.10.0	86.18.1 1/2	343.9	620.8	100.59		
Zinn Straits	New York	cts je lb	50.42	42.29	99.32	74.50	75.79	150.3	179.2	701.77		
Straits, Exportpreis	London	£ je lgt	226.16.0	189.12.0	602.4.3 1/2	599.14.1 1/2	598.8.9 1/2	263.9	315.6	692.65		
Nickel Elektro-Kathoden, 99% Standard	New York	cts je lb	31.50	40.00	40.00	40.00	40.00	127.0	176.2	370.38		
"	London	£ je lgt	172.16.7	182.10.0	251.3.9	321.10.0	321.10.0	186.0	127.0	372.11		
Aluminium loco	New York	cts je lb	24.24	20.50	17.00	17.00	17.00	70.1	82.9	157.41		
Exportpreis	London	£ je lgt	99.3.4	97.5.0	98.13.4 1/2	115.0.0	115.0.0	116.0	118.3	153.10		
Zement Portland	New York	\$ je bbl	52.6 1/2	2.15	3.02p	3.10	3.10	118.9	144.2	7.67		
"	London	sh je lgt	.	42.0	61.1 1/2	62.6	62.6	.	148.8	3.62		

1) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mengeneinheit siehe unter "Abkürzungen" S. 172\* . - 2) Bessemer Güte.- a) Je 100 Liter.

52

Roheisenpreise in verschiedenen Ländern von 1938 bis März 1950

Zeit	USA				Groß - Britannien		
	Durchschnitts- preis 1)	Phosphor- fot Valley	Gießerei- Nr.II Philadelphia	Hämatit- Verschiffg. ab Brooklyn	Phosphor- frei Käufer Landes Ø	Gießerei- Nr.III Middlesbrough	Hämatit- fob N.W.Coast
	\$ je 2240 lbs				£.s.d. je 2240 lbs		
	1	2	3	4	5	6	7
Ø 1938	22,35	21,69	24,00	.	.	5. 9.0	6.12.6
Ø 1948	43,38	41,63	47,44	46,73	9. 5.7	9.14.4	10. 2.5
Ø 1949	46,98	46,00	50,85	54,23	9.15.7 ½	10. 2.2 ¼	11. 9.3
1949							
März	47,67	46,00	51,89	54,80	9.10.0	9.16.9	10. 7.6
Juni	46,62	46,00	51,13	53,60	9.17.6	10. 4.0	11.16.6
September	46,68	46,00	49,92	54,50	9.17.6	10. 4.0	11.16.6
Dezember	46,68	46,00	49,94	54,20	9.17.6	10. 4.0	11.16.6
1950							
Januar	46,68	46,00	49,94	54,20	9.17.6	10. 4.0	11.16.6
Februar	47,17	46,00	49,94	54,20	9.17.6	10. 4.0	11.16.6
März	47,28	46,00	49,94	54,20	9.17.6	10. 4.0	11.16.6

Zeit	Frankreich		Belgien		Italien	Schweiz
	Gießerei- PL III Longwy	Hämatit- frei Werk Nordfrankreich	Gießerei- FM III ab Werk	Hämatit- de moulage ab Werk	Hämatit- frei Waggon Turin	Gießerei- Lux.III Landes Ø
	ffrs. je 1000 kg		bfrs. je 1000 kg		Lire je 100 kg	sfers. je 1000 kg
	8	9	10	11	12	13
Ø 1938	586,20	.	538,90	.	93,00	69,50
Ø 1948	11 696,40	13 500,00 a)	2 406,70	2 805,00	5 500,00	319,00
Ø 1949	13 240,00	15 210,00	2 344,20	2 821,30	4 688,00	279,80
1949						
März	13 240,00	14 990,00	2 460,00	2 825,00	5 050,00	313,00
Juni	13 240,00	15 320,00	2 310,00	2 825,00	4 900,00	313,00
September	13 240,00	15 320,00	2 310,00	2 825,00	4 300,00	250,00
Dezember	13 240,00	15 320,00	2 140,00	2 780,00	4 306,00	200,00
1950						
Januar	13 240,00	15 320,00	1 950,00	2 626,00	4 150,00	200,00
Februar	13 240,00	15 320,00	1 900,00	2 575,00	4 150,00	200,00
März	13 240,00	15 320,00	1 815,00	2 520,00	4 150,50p	200,00p

1) Vom "American Metal Market" angegebener Durchschnittspreis für Roheisen aus 7 Notierungen verschiedener Sorten an verschiedenen Plätzen.- a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet.

53

Die Preisentwicklung der Rohwolle in den USA, in Großbritannien und Australien von 1938 bis März 1950

Sorte und Marktort	Währungs- und Mengen- einheit	Jahresdurchschnitte			1949				1950			
		1938	1948	1949	März	Juni	Sept.	Dez.	Jan.	Febr.	10.3.	20.3.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>USA</b>												
Schweisswolle, erstnot.Monat, New York	Cents je lb	.	133.40	126.94	133.27	119.75	122.93	130.84	135.32	135.41	136.00	139.50
Feine Stapelwolle, gewaschen, loco Boston	"	69.87	151.88	164.74	180.00	172.50	152.50	149.00	160.8p	162.50	162.50	162.50
austral. Kammwolle, gewaschen, cif Boston	"	50,40	159.50	164.47	184.50	162.50	162.50	132.50	146.00	155.00	167.00	153.00
argent. Crossbreeds 5/40's unverz. Boston	"	.	.	35.28	35.60	32.50	36.80	41.40	45.10	44.50	46.00	51.00
<b>Großbritannien</b>												
einheim. Lincoln Half Hogs, Bradford	Pence je lb	11.90	32.67	38.28	36.00	35.75	37.20	47.00	52.75	51.31	49.88	.
südafrik. Schweisswolle gewaschen, Bradford	"	.	75.00 <sup>a)</sup>	86.59	85.33	84.00	83.07	97.00	104.00	108.00	110.00	113.00
austral. Merinos, Victo- ria-Vliesse, cif UK	"	18.60	90.08	91.76	104.50	77.50	86.00	99.50	110.00	111.00	112.00	.
austral. Merino, Adelaide ungewaschen, cif UK	"	8.90	60.58	65.21	69.00	64.00	61.75	64.00	69.50	70.50	71.50	.
<b>Australien</b>												
Merinos, 64'er 3/4 Schur, Melbourne	"	.	35.35	42.81	41.75	41.50	43.90	48.00	50.31	51.00	49.00	49.50
feine Crossbreeds, 55/60'er 3/4 Schur, Melbourne	"	.	25.27	28.48	26.00	29.25	28.40	33.50	36.12	37.50	36.50	38.00

a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet.

37) Index der Lebenshaltungskosten  
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder														
	Bel- gien 1.)	Däne- mark	Deutsch- land, VWG 2.)	Frank- reich 3.)	Grie- chen- land 4.)	Groß- britan- nien 1.)	Ir- land	Ita- lien 5.)	Luxem- burg 6.)	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich 7.)	Portu- gal 8.)	Schwe- den	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	.	.	100	
Ø 1938	104	102	100	116	101	101	102	100	103	101	103	100 <sup>d)</sup>	.	102	
Ø 1939	105	104	.	125	100	103	105	.	102	102	105	.	101	104	
Ø 1945	.	162	.	436	1 909	132	173	.	217	176 <sup>c)</sup>	160	.	188	145	
Ø 1946	333	161	.	746	14 625	132	171	2 823	272	192 <sup>c)</sup>	164	.	208	146	
Ø 1947	339	166	.	1 207	17 586	102 <sup>a)b)</sup>	181	4 575	284	199	165	.	211	150	
Ø 1948	389	169	.	1 924	24 909	108	186	4 844	301	206	164	.	205	157	
Ø 1949	377	171	160	2 099	...	111	187	4 915	319	219	164	605	213	160	
1949															
Januar	389	172	168	2 236	28 207	109	.	4 985	307	215	162	545	214	.	
Februar	384	.	168	2 135	28 538	109	186	4 958	310	216	163	543	209	.	
März	378	.	167	2 036	29 252	109	.	4 980	307	217	163	542	210	160	
April	376	172	164	2 012	28 706	109	.	5 052	305	218	163	545	210	.	
Mai	375	.	161	1 996	28 738	111	186	5 047	306	221	164	543	213	.	
Juni	377	.	159	1 985	29 783	111	.	4 990	306	223	164	624	210	160	
Juli	375	170	160	1 972	27 988	111	.	4 851	331	219	164	623	210	.	
August	374	.	157	2 018	28 059	111	188	4 910	335	216	168	621	210	.	
September	375	.	155	2 124	28 759	112	.	4 886	334	216	165	629	217	161	
Oktober	373	170	155	2 200	27 914	112	.	4 778	329	217	164	647	219	.	
November	374	.	156	2 234	28 423	112	188	4 790	327	221	164	695	218	.	
Dezember	372	.	156	2 242	...	113	.	4 753	330	226	164	707	216	160	
1950															
Januar	370	174	154	2 223	...	113	..	4 740	330	230	164	695	222	..	
Februar	...	.	154	2 233	...	113	...	...	327	...	164	675	217	...	
Jahr Monat	noch: ERP-Länder				Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder						
	Schweiz	Türkei 9)	Finn- land	Polen 10)	Spa- nien 11)	Tsche- choslo- wakei 12)	Un- garn 13)	Austra- lien 1.)	Brasi- lien 14)	Canada	Chile 15)	Indien 16)	Süd-1) afrik. Union	USA	
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Ø 1937	100	.	100	100	.	100	100	100	.	100	100	100	100	100	
Ø 1938	100	100	103	.	.	105	101	103	.	101	104	100	104	98	
Ø 1939	101	101	105	.	154 <sup>f)</sup>	115	99	105	100	100	106	100	104	97	
Ø 1945	153	354	292	7 597 <sup>e)</sup>	275	188	.	129	232	118	244	222	137	125	
Ø 1946	152	342	467	9 108	361	341	410 <sup>g)</sup>	131	276	122	283	244	139	136	
Ø 1947	159	344	606	12 134	424	326	461	136	328	134	378	263	145	155	
Ø 1948	164	346	815	12 849	453	322	482	148	361	153	446	286	153	167	
Ø 1949	163	379	830	...	478	...	...	162	359	159	529	...	159	165	
1949															
Januar	164	369	825	19 920	467	...	449	156	349	158	483	298	157	166	
Februar	164	371	810	12 950	468	...	439	156	358	158	486	290	157	165	
März	163	373	801	12 970	468	...	444	156	357	157	493	293	158	165	
April	162	375	804	...	470	...	436	161	362	157	517	288	158	165	
Mai	162	383	805	...	472	...	440	161	365	158	523	289	160	165	
Juni	163	389	811	...	473	...	438	161	362	159	528	283	160	165	
Juli	162	382	845	...	473	...	...	164	357	160	531	285	159	164	
August	162	385	839	...	476	...	...	164	357	161	542	289	159	164	
September	163	383	843	...	480	...	...	164	356	160	544	289	159	165	
Oktober	162	382	858	...	489	...	...	168	355	160	564	290	159	164	
November	162	377	855	...	495	...	...	168	362	160	571	292	159	164	
Dezember	162	380	856	...	500	...	...	168	365	160	568	...	160	163	
1950															
Januar	160	394	864	...	509	...	...	.	...	159	...	...	...	163	
Februar	159	...	...	...	...	...	...	.	...	160	...	...	...	...	

1) Indexziffer der Einzelhandelspreise.- 2) Januar - März 1949 = 100, umbasiert auf 1938 = 100.- 3) Indexziffer der Einzelhandelspreise für Lebensmittel in Paris.- 4) Lebenshaltungskosten in Athen.- 5) 1938 = 100.- 6) Ohne Miete.- 7) März 1938 = 100. Indexziffer der Einzelhandelspreise in Wien, berechnet auf Grund der Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Kosten für Ernährung, Heizung, Licht, Wasser und Seife in Lissabon, Juli 1938 - Juni 1939 = 100.- 9) Lebenshaltungskosten in Istanbul, 1938 = 100.- 10) Lebenshaltungskosten in Warschau.- 11) Juli 1936 = 100.- 12) Lebenshaltungskosten in Prag.- 13) Lebenshaltungskosten in Budapest.- 14) Lebenshaltungskosten in Sao Paulo: 1939 = 100.- 15) Lebenshaltungskosten in Santiago.- 16) Lebenshaltungskosten in Bombay.- a) Ab 1947: 17. Juni 1947 = 100.- b) Juli bis Dezember.- c) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- d) März.- e) März bis Dezember.- f) Juli bis Dezember.- g) August bis Dezember.-

Land	Währungs- einheit	Kurs- arten	Paritäten je Währungseinheit				Inländische Verkaufskurse 4)			
			vor 1)	nach 2)	vor 3)	nach 3)	1949		1950	
			Abwertung		Abwertung		September		Dezember	
			Gramm Feingold		US - Cents		vor   nach		Januar	
1	2	3	4	5	6	US - Cents		9	10	
<b>ERP-Länder</b>										
Deutschland Bundesgebiet <sup>1)</sup>	Deutsche Mark		-	-	30,0000	23,8095	-	-	-	-
Belgien	Franco		0,0202765	0,0177734	2,28167	2,0000	2,275	1,994	1,997	1,997
Dänemark	Krone		0,185178	0,128660	20,8376	14,4778	20,79	14,45	14,45	14,45
Frankreich	Franco	amtlich frei 6)	-	-	0,466 <sup>a)</sup> 0,3675 <sup>a)</sup>	0,466 <sup>a)</sup> 0,2857 <sup>a)</sup>	-	0,465 <sup>h)</sup> 0,2857	-	0,2865 0,2864
Griechenland	Drachme	A 7) B 8)	-	-	0,0100 <sup>a)</sup>	0,00666 <sup>a)</sup>	0,0199 0,0099	0,0199 0,0067	0,0199 0,0067	0,0199 0,0067
Großbritannien	£		3,58134	2,48828	403,0000	280,0000	402,75	279,88	279,88	279,88
Italien	Lira	amtlich frei 6) curb 9)	-	-	0,1733 <sup>a)</sup> e)	.	0,1739 0,1739	0,1583 0,1583 0,1446	0,1602 0,1602 0,1512	0,1601 0,1601 0,1510
Niederlande	Gulden		0,334987	0,233861	37,6953	26,3158	37,62	26,28	26,28	26,28
Norwegen	Krone		0,179067	0,124414	20,1500	14,0000	20,12	13,99	13,99	13,99
Österreich	Schilling	Grundkurs(amtL.) Außenhandelskurs	-	-	10,0000 <sup>f)</sup>	6,9444 <sup>f)</sup>	9,862	9,862	6,863r	6,863
"	"	Vorzugskurs <sup>12)</sup>	-	-	-	-	-	-	4,645r	4,645
Portugal	Escudo		-	-	3,9896 <sup>a)</sup>	3,4596 <sup>a)</sup>	3,980	3,454	3,454	3,454
Schweden	Krone		-	-	27,8218 <sup>a)</sup>	19,3303 <sup>a)</sup>	27,78	19,31	19,31	19,31
Schweiz	Franco	amtlich frei 6)	-	-	23,2558 <sup>a)</sup>	22,8685 <sup>a)</sup>	23,17	23,09 23,09	23,09 23,27	23,26 23,26
Türkei	£ (türk.)		0,317382	0,317382	35,7143	35,7143	35,40	35,40	35,40	35,40
<b>Sonstige europ. Länder</b>										
Bulgarien	Lew		-	-	0,34904 <sup>a)</sup>	0,34904 <sup>a)</sup>	0,3448r	0,3448r	0,3448r	0,3448
Finnland	Finmark		-	-	0,6250 <sup>a)</sup>	0,4329 <sup>a)</sup>	0,6250	0,4329	0,4329	0,4329
Jugoslawien	Dinar		0,0177734	0,0177734	2,0000	2,0000	2,00	2,00	2,00	2,00
Polen	Zloty	amtlich Prämie 10)	-	-	.	.	0,9804 0,2488	0,9804 0,2488	0,9804 0,2488	0,9804 0,2488
Rumänien	Leu		-	-	.	.	0,6536	0,6536	0,6536	0,6536
Spanien	Peseta	amtlich 11) bevorzugt 12)	-	-	8,91266 <sup>a)</sup>	8,91266 <sup>a)</sup>	8,913 3,957	8,913 3,957	8,913	8,913
Tschechoslowakei	Krone		0,0177734	0,0177734	2,0000	2,0000	1,994	1,994	1,994	1,994
Ungarn	Forint		-	-	8,51789 <sup>a)</sup>	8,51789 <sup>a)</sup>	8,455	8,455	8,455	8,455
<b>Außereuropäische Länder</b>										
Ägypten	£ (ägypt.)		3,6728772	2,5519076	413,3000	287,1600	412,66	286,76	286,76	286,76
Argentinien	Peso	bevorzugt 13) Basis(amtL.) <sup>13)</sup> frei 15) curb 9)	-	-	.	.	26,81 23,64 20,79	26,81 23,64 20,79	26,81/18,62 16,42 11,039r	26,81/18,62 16,42 11,09
Australien	£ (austr.)		2,86507	1,99062	322,4000	224,0000	320,55	222,75	222,75	222,75
Brasilien	Cruzeiro		0,0480363	0,0480363	5,40541	5,40541	5,342	5,342	5,342	5,342
Chile	Peso	Regierung 14) amtlich 15) frei 6) curb 9)	0,0286668	0,0286668	3,22581	3,22581	5,136 3,215 2,320	5,136 3,215 2,320	5,136 3,215 2,320	5,136 3,215 2,320
Indien	Rupie		0,268601	0,186621	30,2250	21,0000	30,14 1,074h)	20,94	20,94	20,94
Kanada	£ (kan.)	amtlich frei (in N.Y.) <sup>16)</sup>	0,888671	0,807883	100,0000	90,9091	99,50 89,77h)	90,50	90,50 88,41	90,50 89,21
Südafrikanische Union	£ (S.A.)		3,58134	2,48828	403,0000	280,0000	400,75	278,38	278,38	278,38

1) Vom Internationalen Währungsfonds festgesetzt. Quelle: International Financial Statistics (Internationaler Währungsfonds). - 2) Auf der Grundlage 1 US-Dollar = 0,888671 g Feingold errechnet. - 3) Wenn nicht anders vermerkt, mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbart und von diesem nach dem Stande vom 1.8.1949 bzw. 15.10.1949 (vor bzw. nach Abwertung) veröffentlichte Paritäten. - 4) Monatsdurchschnitte. Quelle: Monthly Bulletin of Statistics des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen. Da in den meisten Ländern Devisenbewirtschaftung besteht, wird unter Verkaufskurs in der Regel der Abgabekurs der Notenbank verstanden. - 5) Monatsdurchschnitt; für September: Durchschnitt für den jeweils vor bzw. nach der Abwertung liegenden Monatsabschnitt. Quelle: Nachrichten für Aussenhandel. - 6) Börsen oder Marktkurs. - 7) Antilcher Satz. - 8) Tatsächlicher Kurs, einschl. Devisenzertifikat. - 9) Strassenhandel, eine Zwischenform von "Freiem" und "Schwarzmarkt-Kurs". - 10) Mit Aufgeld. - 11) Parität unverändert; jedoch Änderung einer Reihe von Spezialkursen vorgesehen. - 12) Für den Reiseverkehr. - 13) Am 3.10.1949 wertete Argentinien ab. Der "Freimarktkurs" (Verkaufsrate) wurde um ca 47 vH (bisher: 1 Peso = 20,79 US-cents - jetzt: 1 Peso = 11,11 US-cents) herabgesetzt. Dieser Kurs gilt für alle Auslandszahlungen, die nicht direkt im Zusammenhang mit Einfuhren stehen. Während der bisherige "Vorzugskurs" für die Einfuhr wichtiger Güter (Verkaufsrate) - 1 Peso = 26,81 US-cents - auch weiterhin gilt und daneben ein neuer "Vorzugskurs" - 1 Peso = 18,62 US-cents - geschaffen worden ist, wurde der "Basis-Kurs" für zweitwichtigste Einfuhren (Verkaufsrate) um ca 30 vH (bisher: 1 Peso = 23,64 US-cents jetzt: 1 Peso = 16,43 US-cents) ebenfalls herabgesetzt. Da der bisherige Grundkurs (Kaufrate) - 29,76 US-cents = 1 Peso - beibehalten worden ist, tritt die Abwertung des argentinischen Pesos nur in der Vielzahl der geschaffenen differenzierten Kurse für Export- und Importdevisen in Erscheinung. - Anmerkungen 14 - 17, sowie a - h siehe nächste Seite.

Land	Währungs- einheit	Kurs- arten	Mittelkurse in New York 5)				
			1949		1950		
			vor	September nach	Januar	Februar	März
			US - cents				
11	12	13	14	15	16	17	
<b>ERP - Länder</b>							
Deutschland Bundesgebiet 17)	Deutsche Mark		-	-	-	-	-
Belgien	Franco		2,28	2,00	2,00	2,00	2,00
Dänemark	Krone		20,90	14,48	14,48	14,48	14,48
Frankreich	Franco	amtlich	0,4657	0,4657	0,4657	0,4657	0,4657
"	"	frei 6)	0,3026	0,2869	0,2866	0,2866	0,2866
Griechenland	Drachme	A 7)	.	0,006	0,006	0,006	0,006
"	"	B 8)	.	.	.	.	.
Großbritannien	£		403,0	280,0	280,0547	280,0	280,0
Italien	Lira	amtlich	0,1739	0,1582	0,1602	0,1601	0,1601
"	"	frei 6)	0,1739	0,1582	0,1602	0,1601	0,1601
"	"	curb 9)	.	.	.	.	.
Niederlande	Gulden		37,69	26,32	26,32	26,32	26,32
Norwegen	Krone		20,20	14,00	14,00	14,00	14,00
Österreich	Schilling	Grundkurs(amtlich)	.	.	.	.	.
"	"	Außenhandelskurs	.	.	.	.	.
"	"	Vorzugskurs 12)	.	.	.	.	.
Portugal	Escudo		4,02	3,48	3,48	3,48	3,48
Schweden	Krone		27,84	19,30	19,30	19,30	19,30
Schweiz	Franco	amtlich	23,40	23,40	23,05	23,05	23,05
"	"	frei 6)	25,1612	23,32	23,294	23,281	23,278
Türkei	£ (türk.)		35,75	35,75	35,73	35,75	35,75
<b>Sonstige europäische Länder</b>							
Bulgarien	Lew		0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
Finnland	Finmark		0,625	0,431	0,431	0,431	0,431
Jugoslawien	Dinar		.	.	.	.	.
Polen	Zloty	amtlich	.	.	0,25	0,25	0,25
"	"	Prämie 10)	.	.	.	.	.
Rumänien	Leu		.	.	.	.	.
Spanien	Peseta	amtlich 11)	9,16	9,16	9,16	9,16	9,16
"	"	bevorzugt 12)	.	.	.	.	.
Tschechoslowakei	Krone		2,03	2,03	2,03	2,03	2,03
Ungarn	Forint		8,61	8,61	8,61	8,61	8,61
<b>Außereuropäische Länder</b>							
Ägypten	£ (ägypt.)		415,00	287,1	287,5	287,5	287,5
Argentinien	Peso	bevorzugt 13)	26,81	26,81	26,81/18,62	26,81/18,62	26,81/18,62
"	"	Basis(amtlich) 13)	23,64	23,64	16,43	16,43	16,43
"	"	frei 13)	20,9075	20,90	11,20	11,20	11,20
"	"	curb 9)	7,69	.	.	.	.
Australien	£ (austr.)		323,50	224,0	224,0	224,0	224,0
Brasilien	Cruzeiro		5,45	5,45	5,46	5,46	5,46
Chile	Peso	Regierung 14)	5,16	5,16	5,16	5,16	5,16
"	"	amtlich 15)	3,215	3,215	3,23	3,23	3,23
"	"	frei 6)	2,320	2,320	2,32	2,32	2,32
"	"	curb 9)	1,074	.	.	.	.
Indien	Rupie		30,22	21,00	21,00	21,00	21,00
Kanada	\$ (kan.)	amtlich	95,1719	90,1094	89,4141	90,2679	90,3047
"	"	frei (in N.Y.)16)	.	.	.	.	.
Südafrikanische Union	£ (S.A.)		403,25	280,00	280,00	280,00	280,00

14) Gültig für Regierungsimporte und wichtige Exporte.- 15) Gültig für die Einfuhr wichtiger Güter und für einige weniger bedeutende Ausfuhrwaren.- 16) Ankaufskurse.- 17) Deutschland: Wertverhältnis der DM (West) vor der Abwertung 1 DM = 30 US-Cents, nach der Abwertung 1 DM = 23,8095 US-Cents.- a) Auf Grund der Kurse errechnet.- b) Offizieller Kurs des französischen Devisen-Stabilisierungsfonds (ffrs. 214,392 = 1 US-Dollar).- c) Dieser Richtkurs wurde an Hand des arithmetischen Mittels zwischen dem offiziellen Kurs und dem Kurs des US-Dollars auf dem Pariser "freien" Devisenmarkt festgesetzt.- d) Vereinfachung der US-Dollarkursnotierung: Monatliche Festsetzung eines Dollarrichtkurses auf Grund der Notierungen des US-Dollars am freien Markt. Der Richtkurs für die Zeit vom 21.9.1949 - 31.3.1950 wurde auf 350,00 ffrs. = 1 US-Dollar (ffr. = 0,2857 US-Cents) festgesetzt.- e) Schwankende Kursfestsetzung.- f) Der Grundkurs wurde am 22.11. um 30,5 vH abgewertet.- g) Am 11. Oktober wurde eine kleine Kursberichtigung vorgenommen; dabei handelt es sich nicht um eine Abwertung als solche, sondern lediglich um eine Korrektur der in den verschiedenen bilateralen Abkommen der Schweiz zugrunde liegenden Kurse im Sinne einer Ausrichtung auf die mittlere Goldparität von sfrs 4 920,63 für 1 kg Feingold, was einer Parität von sfrs 4,37282 für den Dollar entspricht.- h) Monatsdurchschnitte.

Bank Deutscher Länder / Stat. Amt d. VWG

# Anhang

## Maße und Gewichte : Weights and measures

A. Metrisches System : Metric system		B. Britisches oder US -System : British or US -system	
Einheiten : Metric units	Gegenwerte British or US equivalents	Einheiten : British or US units	Gegenwerte Metric equivalent
<u>Längenmaße : Length</u>			
1 Zentimeter (cm) 1 centimetre	0, 393 700 in.	1 inch (in.)	2, 540 005 cm
1 Meter (m) = 100 cm 1 metre	{ 3, 280 833 ft. 1, 093 611 yd.	1 foot (ft.) = 12 in. 1 yard (yd.) = 3 ft.	0, 304 801 m 0, 914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m 1 kilometre	0, 621 370 mi.	1 mile (mi.) = 1 760 yd.	1, 609 347 km
<u>Flächenmaße : Area</u>			
1 Quadratzentimeter (qcm) 1 square centimetre	0, 155 000 sq.in.	1 square inch (sq.in.)	6, 451 626 qcm
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm 1 square metre	{ 10, 763 865 sq.ft. 1, 195 985 sq.yd.	1 square foot (sq.ft.) = 144 sq.in. 1 square yard (sq.yd.) = 9 sq.ft.	0, 092 903 qm 0, 836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha = 1 000 000 qm 1 square kilometre	0, 386 101 sq.mi.	1 square mile (sq.mi.) = 640 acres	2, 589 998 qkm
1 Ar (a) = 100 qm 1 are	119, 598 502 sq.yd.		
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm 1 hectare	2, 471 044 acres	1 acre (A) = 4 840 sq.yd.	0, 404 687 ha
<u>Raummaße : Volume</u>			
1 Kubikzentimeter (ccm) 1 cubic centimetre	0, 061 023 cu.in.	1 cubic inch (cu.in.)	16, 387 162 ccm
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm 1 cubic metre	{ 35, 314 45 cu.ft. 1, 307 943 cu.yd. 0, 353 145 Reg.tn.	1 cubic foot (cu.ft.) = 1 728 cu.in. 1 cubic yard (cu.yd.) = 27 cu.ft. 1 Register ton (Reg.tn.) = 100 cu.ft.	0, 028 317 cbm 0, 764 559 cbm 2, 831 7 cbm
<u>Flüssigkeitsmaße : Liquid measure</u>			
1 Liter (l) 1 litre	{ 1, 759 79 Imp.pt. 2, 113 42 US pt. 0, 879 895 Imp.qt. 1, 056 710 US qt.	1 imperial pint (Imp.pt.) 1 US liquid pint (liq.pt.) 1 imperial quart (Imp.qt.) = 2 Imp.pt. 1 US liquid quart (liq.qt.) = 2 liq.pt.	0, 568 25 l 0, 473 17 l 1, 136 50 l 0, 946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l 1 hectolitre	{ 21, 997 4 Imp.gal. 26, 417 8 US gal.	1 Imp.gallon (Imp.gal.) = 4 Imp.qt. 1 US gallon (US gal.) = 4 liq.qt.	0, 045 460 hl 0, 037 853 hl
<u>Gewichte : Weight</u>			
1 Pfund (Pfd.) = 0,5 kg	{ 17, 636 96 oz.avdp. 16, 075 36 oz.troy 1, 102 31 lb.avdp.	1 avoirdupois ounce (oz.avdp.) 1 apothecaries' or troy ounce (oz.troy)	28, 349 53 g 31, 103 496 g <sup>a)</sup>
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd. 1 kilogram	{ 2, 204 622 lb.avdp. 2, 679 227 lb.troy	1 avoirdupois pound (lb.avdp.) = 16 oz.avdp. 1 apothecaries' or troy pound (lb.troy) = 12 oz. troy	0, 453 592 kg 0, 373 242 kg
1 Zentner (Ztr.) = 100 Pfd. = 50 kg	{ 1, 102 311 US -cwt. 0, 984 206 Brit.-cwt.	1 US hundredweight (US -cwt.) = 100 lbs. 1 Brit.hundredweight (Brit.-cwt.) = 112 lbs.	45, 359 242 kg 50, 802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 Ztr. = 200 Pfd. = 100 kg 1 metric quintal	{ 2, 204 622 US -cwt. 1, 968 412 Brit.-cwt.		
1 Tonne (t) = 10 dz. = 20 Ztr. = 2 000 Pfd. = 1 000 kg 1 metric ton	{ 1, 102 311 sh.tn. 0, 984 206 l.tn.	1 short ton (sh.tn.) = 2 000 lbs. 1 long ton (l.tn.) = 2 240 lbs.	0, 907 185 t 1, 016 047 t
<u>Eisenbahn- und Luftverkehr : Railway and air traffic</u>			
1 Personenkilometer (Pkm) 1 passenger-kilometre	0, 621 370 pass.-mi.	1 passenger -mile (pass.-mi.)	1, 609 347 Pkm
1 Tonnenkilometer (t-km) 1 metric ton-kilometre	{ 0, 684 943 sh.tn.-mi. 0, 611 556 l.tn.-mi.	1 short ton-mile (sh.tn.-mi.) 1 long ton-mile (l.tn.-mi.)	1, 459 975 t-km 1, 635 172 t-km

a) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.  
Used for gold, silver, jewels and by pharmacies.



333 Abkürzungen

Rpf	= Reichspfennig	m	= Meter	BRT	= Bruttoregistertonne
Dpf	= Deutsche Pfennig	km	= Kilometer	NRT	= Nettoregistertonne
RM	= Reichsmark	a	= Ar	SKE	= Steinkohleneinheit
DM	= Deutsche Mark	ha	= Hektar	Vj.	= Vierteljahr
\$	= Dollar	qkm	= Quadratkilometer	Std.	= Stunde
£	= Pfund Sterling	Pkm	= Personenkilometer	W	= Watt
cts	= Cents	tkm	= Tönnenkilometer	Wh	= Wattstunde
sh	= Schilling	ccm	= Kubikzentimeter	kWh	= Kilowattstunde
d	= Pence	cbm	= Kubikmeter	vH	= vom Hundert
dKr	= dänische Krone	fm	= Festmeter	Ø	= Durchschnitt
Rp	= Rupie	l	= Liter	BG	= Bundesgebiet
Mill.	= Millionen	hl	= Hektoliter	VWG	= Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
Mrd.	= Milliarden	g	= Gramm	BdL	= Bank deutscher Länder
St	= Stück	Pfd	= Pfund	LZB	= Landeszentralbanken
P	= Paar	kg	= Kilogramm	ERP	= Europäisches Wiederaufbau Programm
mm	= Millimeter	dz	= Doppelzentner	IRO	= Internationale Flüchtlings- Organisation
cm	= Zentimeter	t	= Tonne ( 1 000 kg )		
		t-eff	= Effektivtonne		

p	= vorläufige Zahlen
r	= berichtigte Zahlen
- an Stelle einer Zahl	= nichts;
0,0 an Stelle einer Zahl	= mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann;
. an Stelle einer Zahl	= Angabe nicht möglich, weil keine Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben ist oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen;
... an Stelle einer Zahl	= die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit (Monat usw.) noch nicht vor.

# Veröffentlichungen im Monat März 1950

	Veröffentl. Datum
Wirtschaft und Statistik März 1950 . . . . .	Anfang April
Wochenzahlen zur Wirtschaftslage Nr. 76, 77, 78, 79 . . . . .	März

## Bevölkerung

Bevölkerungsstand im Bundesgebiet am 31. 12. 1949 und Bevölkerungsentwicklung im Jahre 1949 . . . . .	15. 3. 1950
Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im VWG, im 4. Vierteljahr 1949 . . . . .	30. 3. 1950
Statistische Erhebung über den unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personenkreis im Bundesgebiet . . . . .	25. 3. 1950

## Gesundheitswesen

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet in der Zeit vom 12. 2. bis 18. 2. 1950 . . . . .	2. 3. 1950
19. 2. bis 25. 2. 1950 . . . . .	9. 3. 1950
26. 2. bis 4. 3. 1950 . . . . .	16. 3. 1950
5. 3. bis 11. 3. 1950 . . . . .	23. 3. 1950
12. 3. bis 18. 3. 1950 . . . . .	29. 3. 1950
Erkrankungen an aktiver Tuberkulose im VWG, den Ländern der französischen Besatzungszone und den Westsektoren von Berlin im 4. Vierteljahr 1949 . . . . .	15. 3. 1950

## Landwirtschaft

Erhebungs- und Aufbereitungsplan der landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22. 5. 1949 . . . . .	13. 3. 1950
Die Milcherzeugung und -verwendung im Bundesgebiet, Januar 1950 (Vorläufiges Ergebnis) . . . . .	3. 3. 1950
Januar 1950 . . . . .	11. 3. 1950
Februar 1950 . . . . .	31. 3. 1950
Die Schlachtungen im Bundesgebiet, Januar 1950 . . . . .	13. 3. 1950
Die Strohernte im Bundesgebiet 1949 . . . . .	8. 3. 1950
Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte im Bundesgebiet 1949 . . . . .	4. 3. 1950

## Industrie und Gewerbe

Ergebnisse der Industrieberichterstattung im Bundesgebiet, Dezember 1949 . . . . .	7. 3. 1950
Die Bauwirtschaft im VWG im Dezember 1949 und Jahresüberblick 1949 . . . . .	22. 3. 1950
Die Bauwirtschaft im Bundesgebiet, Januar 1950 . . . . .	23. 3. 1950
Die Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes Ende Januar 1950 . . . . .	30. 3. 1950

## Handel und Verkehr

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland	
Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, Januar 1950 (Preis DM 1,50) . . . . .	März
Teil 2: Spezialhandel nach Waren, Januar 1950 (Preis DM 9,50) . . . . .	März
Oktober/Dezember 1949 (Preis DM 12,—) . . . . .	März
Der Außenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Jahre 1949 (Preis DM 18,—) . . . . .	März
Ein- und Ausfuhr, Spezialhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Ländern, Dezember 1949 . . . . .	1. 3. 1950
Januar 1950 . . . . .	22. 3. 1950
Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland nach dem ECA-Warenverzeichnis, Januar 1950 . . . . .	15. 3. 1950
Februar 1950 . . . . .	31. 3. 1950
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Zahlungsräumen, OEEC-Ländergliederung, Januar/Juni 1949 . . . . .	4. 3. 1950
Juli/Dezember 1949 . . . . .	4. 3. 1950
Januar 1950 . . . . .	7. 3. 1950
Februar 1950 . . . . .	29. 3. 1950
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Gliederung nach Teilnehmerländern und Nichtteilnehmerländern am Marshallplan (ECA-Ländergliederung), Januar 1950 . . . . .	7. 3. 1950
Februar 1950 . . . . .	29. 3. 1950
Der Interzonenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetischen Sektor von Berlin, Februar 1950 . . . . .	25. 3. 1950
Der Handel der Bundesrepublik Deutschland mit den Westsektoren von Berlin, Februar 1950 . . . . .	25. 3. 1950
Verkehrsziffern für das VWG im Dezember und im Jahre 1949 . . . . .	4. 3. 1950
Die Binnenschifffahrt des Bundesgebietes, Januar 1950 . . . . .	21. 3. 1950

## Löhne und Preise

Erzeuger- und Großhandelspreise im VWG am 7. 2. 1950 . . . . .	4. 3. 1950
21. 2. 1950 . . . . .	18. 3. 1950
7. 3. 1950 . . . . .	29. 3. 1950
Die Indexziffer der Roh- und Grundstoffpreise im VWG, Februar 1950 . . . . .	13. 3. 1950
Die Einzelhandelspreise im VWG am 15. 2. 1950 . . . . .	4. 3. 1950
28. 2. 1950 . . . . .	16. 3. 1950
15. 3. 1950 . . . . .	31. 3. 1950
Die Einzelhandelspreise wichtiger Waren im Ausland . . . . .	30. 3. 1950
Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im VWG, Februar 1950 . . . . .	14. 3. 1950
Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft im VWG, November 1949 . . . . .	21. 3. 1950

## Finanzen

Die Boden- und Kommunkreditinstitute im Bundesgebiet, Januar 1950 . . . . .	6. 3. 1950
Februar 1950 . . . . .	27. 3. 1950
Die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände des Bundesgebietes aus Steuern, Finanzzuweisungen und Umlagen im 3. Rechnungsvierteljahr 1949/50 . . . . .	16. 3. 1950
Die Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet, Januar 1950 . . . . .	18. 3. 1950
Der Bierverbrauch im Bundesgebiet, Januar 1950 . . . . .	13. 3. 1950

## Unterricht und Bildung

Die Studierenden an den Hochschulen des VWG im Sommersemester 1949 . . . . .	5. 3. 1950
--	------------

Herausgeber: Dr. Gerhard Fürst, Leiter des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt), Wiesbaden. Schriftleitung: Dr. Hansheinnrich Kruse, Hauptreferent im Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Verlag: W. Kohlhammer, Stuttgart O, Urbanstraße 12-14 / Bezugspreis: Vierteljährlich (3 Hefte) 13.50 DM, Einzelhefte 4.50 DM (zuzüglich Versandgebühren) / Druck: Union Druckerei GmbH Stuttgart.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.